

folker

song | folk | global

6.19

Nr. 132

November – Dezember 2019

D: Eur 7,50 A: Eur 8,30 CH: Chf 9,50

folker.de

Herbert Pixner
Ezé Wendtoin
Laway
Gilberto Gil
Real World Records

Sarah Lesch

Die Unverwechselbare



THE INTERNATIONAL

GUITAR NIGHT

Die
**MUSIKALISCHE
ATTRAKTION**
im Herbst 2019

2019



**Quique Sinesi (ARG), Evgeni Finkelstein (RU),
Nora Buschmann (D), Peter Finger (D)**

10.11. Buchholz · Empore · 20:00
12.11. Emsdetten · Stroetmanns Fabrik · 20:00
13.11. Osnabrück · Lutherhaus · 20:00
14.11. Hannover · Pavillon · 20:00

**Claus Boesser-Ferrari (D), Quique Sinesi (ARG),
Nora Buschmann (D), Peter Finger (D)**

15.11. Weimar · Mon Ami · 20:00

**Evgeni Finkelstein (RU), Quique Sinesi (ARG),
Claus Boesser-Ferrari (D), Peter Finger (D)**

16.11. Dessau · Marienkirche · 19:30
17.11. Halle · Franckesche Stiftungen · 16:00
18.11. Berlin-Spandau · Zitadelle · 20:00
19.11. Oldenburg · Theater Laboratorium · 20:00

**Eric Lugosch (USA), Quique Sinesi (ARG),
Evgeni Finkelstein (RU), Peter Finger (D)**

20.11. Wermelskirchen · Kattwinkelsche Fabrik · 20:00
21.11. Kirchfarnbach · Kirche St. Peter und Paul · 19:30
22.11. München-Pasing · Pasinger Fabrik · 20:00
24.11. Ludwigshafen · dasHaus · 17:00
25.11. Mölsheim · Eintrachthalle · 20:00
26.11. Schorndorf · Barbara-Künelin-Halle · 20:00
27.11. Rodenbach · Bürgerhaus · 20:00
28.11. Münstermaifeld · Kurfürst-Balduin-Gymnasium · 19:30
29.11. Albstadt · Stauffenberg-Schloss · 20:00
30.11. Albstadt · Stauffenberg-Schloss · 20:00



www.guitar-night.de

Acoustic Music GmbH & Co. KG
Postfach 19 45 · 49009 Osnabrück

Tel.: 05 41 - 71 00 20 · Fax: - 70 86 67
Email: order@acoustic-music.de
www.acoustic-music.de



Liebe Leserinnen und Leser,

„Peace will come, peace will come, peace will come in time“, singt Nick Cave im „Spinning Song“ auf seinem nagelneuen Album *Ghosteen*. Cave meint den inneren Frieden für seine Ehefrau und sich nach dem Tod ihres Sohnes, der 2015 in Brighton verunglückte. Das Album ist wieder so ein melancholischer Cave-Wurf. Doch der Australier kann auch anders. Als er angegriffen wird, weil er im November 2017 in Israel aufgetreten war, spricht er Klartext: Ein Israel-Boycott von Künstlern sei seiner Meinung nach feige und beschämend. In einer E-Mail an Brian Eno, gern zitierter Aktivist der Boykottbewegung, schreibt Cave: „Ich unterstütze die gegenwärtige Regierung Israels nicht. Aber ich akzeptiere auch nicht, dass meine Entscheidung, in dem Land zu spielen, eine stillschweigende Unterstützung der Politik dieser Regierung ist“ (*The Guardian*, 11.12.2018). Ein weiterer Künstler, der sich seine Entscheidungsfreiheit nicht abnehmen lassen möchte, ist der Trompeter Avishai Cohen. „Wenn ein Staat Kultur unterstützt ..., dann ist das eine gute Sache“ (*Irish Times*, 23.6.2016). Die Bemerkung bezog sich auf einen Avishai-Cohen-Gig in Dublin, der von der israelischen Botschaft subventioniert wurde.

Warum jetzt hier das Ganze? Zur Erinnerung: In Heft 5/2019 erschien im *Folker* das Gastspiel „Plädoyer für die BDS-Bewegung“ der Anti-Israel-Kampagne Boycott, Desinvestitionen und Sanktionen. Es löste einige inner- und außerredaktionelle Turbulenzen aus und forderte eine Auseinandersetzung mit dem Thema. Das war das Gute daran!

In dem Zusammenhang noch einmal zur Klarstellung: Unser Gastspiel ist eine Kolumne für Gastautoren, für deren Inhalt die jeweiligen Autoren verantwortlich sind. Es muss also mitnichten mit der Haltung der *Folker*-Redaktion kompatibel sein.

Meine ganz persönliche Meinung zum Kulturboykott und der Forderung, Künstler sollten sich von aggressiver hegemonialer Staatspolitik distanzieren: Wenn sie es tun – in Bezug auf die Ukraine, Hongkong, den Jemen, die USA, Syrien, Israel und so



Foto: Luisa Aguirre

weiter –, dann unbedingt immer ohne manipulative Drohgebärden im Rücken und in absoluter Freiheit. Gibt es überhaupt die absolute Freiheit? Ja, laut G. W. F. Hegel liegt diese im Geist. Ich fordere ja auch nicht von Künstlern, die in Deutschland auftreten, dass sie vor ihrem Gig auf die deutsche Verfassung schwören müssen, oder? Das käme mir im Kern totalitaristisch vor.

Angesichts dieses kontroversen Themas hat die *Folker*-Redaktion beschlossen, Anfang 2020 weitere Meinungsäußerungen zum Kulturboykott einzuholen – natürlich im Gastspiel. Ich bin schon sehr gespannt darauf!

Eure
Cecilia Aguirre

folker
song | folk | global

ALLE
4 WOCHEN
IM BYTE FM
MIXTAPE



**SONNTAGS
VON 23.00-24.00 UHR.**
**Grit Friedrich,
Sarah Fuhrmann
und Mike Kamp**
bringen im Wechsel den
folker zum Klingen.

**DIE NÄCHSTEN
TERMINE:
10.11. und 8.12.**

www.byte.fm
(Mitglieder im Verein Freunde von
Byte FM haben auch nachträglich
kostenlosen Zugang zu sämtlichen
Sendungen im Byte-FM-Archiv.)



Foto: Sandra Ludewig

SARAH LESCH

Die Unverwechselbare

Von Bernd Gürtler

Die rebellischen Dreadlocks sind einer ländlich lockeren Steckfrisur gewichen, und als erste Veröffentlichung nach zweijähriger Tonträgerpause erscheint eine EP mit Coversongs, bevor es im Frühjahr 2020 das nächste Album geben soll. Dennoch bleibt festzuhalten, Sarah Lesch war und ist eine unverwechselbare Stimme unter den Sängern deutscher Sprache.

24

EDITORIAL
POST

3
6

SZENE

Neu auf deutschen Bühnen

7
11

VERLOSUNG

16

SHORTstory

Ezé Wendtoin – Ein bisschen dunkler, ein bisschen bunter

Sein Debütalbum erzählt davon, was es mit einem anstellt, wenn man seinen Lebensmittelpunkt in eine andere Welt verlegt.

Von Bernd Gürtler

18

Roberto Fonseca – Santería auf dem Piano

Die ambivalente Anmut Kubas findet auch auf dem neunten Solowerk des gefeierten Pianisten ihren vielgestaltigen Ausdruck.

Von Katrin Wilke

19

Gilberto Gil – Brasiliens Altstar ist zurück

Das neue Album ist sein Kommentar zu den Veränderungen in der Heimat. Die Brasilianer haben darauf gewartet.

Von Hans-Jürgen Lenhart

20

Johannes Epremian – Nur Geige und Gesang

Diese scheinbar so einfache Musik ist ihm ein tiefes Bedürfnis: Cajun reduziert auf Stimme und Geige.

Von Mike Kamp

21

HERBERT PIXNER

Gegenprogramm zum Kitsch

28

Große Konzerthäuser sind eigentlich nicht der natürliche Lebensraum der Steirischen Harmonika. Doch in den Händen von Herbert Pixner macht sie in der feinen Umgebung eine ebenso gute Figur wie auf Kleinkunst- und Festivalbühnen.

Von Guido Diesing

JONAS SIMONSON

Vom Glück eines schwedischen Folkmusikers

30

Die Popularität skandinavischer Folkmusik in Deutschland nahm Mitte der Achtziger mit Auftritten von Groupa ihren Anfang. Deren Flötist Jonas Simonson ist seit 35 Jahren eine große Kreativkraft.

Von Jens-Peter Müller

MINYO CRUSADERS

So ungewöhnlich wie unterhaltsam

34

Die zehnköpfige Band vermischt karibische und afrokubanische Rhythmen mit traditionellen japanischen Min'yō-Folksongs, um ihre exotische wie zeitgenössische Interpretation des traditionellen japanischen Volksliedgenres zu kreieren.

Von Olaf Maikopf

36

DEUTSCHE ZUSTÄNDE – KULTURELLE IDENTITÄT NACH DER DEUTSCHEN VEREINIGUNG

Eine Gesprächsrunde beim Rudolstadt-Festival 2019

Vor dem Hintergrund des Profolk-Treffens 1990 in Bad Hersfeld, das als inoffizielle Geburtsstunde des Rudolstadt-Festivals gilt, ging es um die Frage nach den Grenzen und Möglichkeiten der Gemeinschaft seit dem Mauerfall vor dreißig Jahren.

Von Michael Kleff

HEIMSPIEL

Mahogany Hall Bern	42
Global Diffusion	43
Mohamed Khoudir	44
Songfestival Blomberg	45

Kooperationen

Tourneen und Veranstaltungen der folker -Partner	46
---	----

RESONANZBODEN – GEDANKEN ZUR ZEIT

MICHAEL SEZ

Von Michael Kleff 52

GASTSPIEL: Im Zug nach Zürich – Sing englisch, dann hast du Erfolg

Ein Beitrag des Baseler Songpoeten Aernschd Born 53

54

VIERZIG JAHRE LAWAY Vom Nestbeschmutzer zum ostfriesischen Kulturbotschafter

Seit vierzig Jahren sind die Friesenfolker mit ihren plattdeutschen Liedern unterwegs. Zwar gab es zwischendurch ein paar Durststrecken. Doch der kreative Kopf der Band, Gerd Brandt, schaffte es immer wieder, ihr eine Frischzellenkur zu verpassen.

Von Ulrich Joosten

56

MICHAELA ANNE Wüstentaube

Die „Desert Dove“, die dem neuen Album der Country-sängerin den Titel gab, ist ein schönes Bild für die Karriere der in New York aufgewachsenen Musikerin, die Nashville verlassen musste, um in Kalifornien das Album ihres Lebens einzuspielen.

Von Rolf Thomas



Foto: Archiv

LABELPORTRÄT

Real World Records 59

ORTSTERMIN

Konzertberichte 61



Foto: Ronny und Birgit Harbich



Foto: Jasmin Schreiber

REZENSIONEN

Tonträger	68
Plattenprojekt	77
Bücher	94
Cinesounds	96

NACHSPIEL

„Luja sog i“ reveivelt von Jürgen B. Wolff 97

Impressum 98

Servicebeilage in der Heftmitte

22

LICHTSPIEL

Konzert- und Festivalmomente der **folker**-Fotografen

„Musik hilft Mauern abzubauen.“

JONAS SIMONSON

siehe Seiten 30-32,
„Vom Glück eines schwedischen Folkmusikers“

Sehr geehrtes Folker-Team, ich habe euren Artikel über „Songs ohne Boot“ zugeschickt bekommen und war etwas von der inkorrekten Recherche überrascht. Mein Name ist Marc-Alexey Papanastasiou und ich habe das Terzo Mondo 2017 notgedrungen von meinem Vater übernommen, da es jetzt sonst Geschichte wäre. Da ich selbst Musiker bin, habe ich aus der ehemaligen Galerie des Terzo einen Konzertraum gemacht, an dem es für einen Künstler eigentlich an nichts fehlt. Eine komplette PA mit Monitoren, ein regelmäßig gestimmter Flügel, ein Kontrabass, ein Schlagzeug und Gitarrenverstärker sind vor Ort. All das ohne Zuschüsse, aus eigenen Mitteln und mit selbst vorgenommenen Umbauten. Die Musiker spielen auf die Tür oder Spende, es gibt keine Raummiete, dafür ein kleines Catering, einen Tontechniker und ordnungsgemäße Meldung bei der GEMA – es ist also kein Konzept, dass auf Gewinn zu Lasten der Musiker ausgelegt ist. Auch habe ich mich gegen eine gastronomische Nutzung des Raumes während der Konzerte entschieden, sodass eine Konzertatmosphäre erhalten bleibt, in der auch eigenen Kompositionen zugehört wird und die Musiker nicht nur mit Coversongs die Hungrigen und Durstigen unterhalten sollen. Es ist eine Bühne von Musikern für Musiker. Claudia Nentwich kam nach der Veränderung der Galerie zum Fornos by Terzo Mondo auf mich zu, da sie ein Venue und kein Hinterzimmer suchte. All das war und ist noch immer ein Kraftakt neben dem Erhalt der Gastronomie, und umso unerfreulicher ist es, wenn das dann meinem Vater zugeschrieben wird. Mit besten Grüßen

*Marc Alexey Papanastasiou, Berlin
per E-Mail*

Ups, da lehnt sich der Kolumnist von „Michael Sez“ im Folker Nr. 131 aber weit aus dem Fenster. Er beklagt sich, dass sich gleich mehrere Sendungen am Tag mit einer Morgenandacht oder Themen aus Religion und Gesellschaft befassen. Ganz ehrlich: Man muss nicht unbedingt Katholik, Protestant, Jude oder Moslem sein, um sich über ein paar wenige Minuten Sendezeit mit Denkanstößen oder Gedanken zum Tag zu freuen, die den hiesigen Glaubensgemeinschaften vom DLF oder anderen Sendern noch gewährt wird. Rechnen wir doch mal: 28 % Katholiken, 25 % Protestanten = 53 %. Hinzu kommen 0,1 % Mitbürger jüdischen Glaubens. Alle zusammen haben in der Woche sage und schreibe 230 Minuten Sendezeit zur Verfügung. Wohl gemerkt: 230 Minuten von 10.080 Minuten Gesamtsendezeit in sieben Tagen. Mithin: In den restlichen 9.850 Minuten befasst sich der Sender mit den vom Autor eingeforderten nicht religiösen Themen für eine Minderheit. Was für ein Missverhältnis! Ich kann da tatsächlich keine Diskriminierung, religiöse Beeinflussung oder sonstige Untat erkennen. Letztlich gibt es Hunderte, wenn nicht Tausende von Sendern, die sich, entgegen der Bemühungen der Öffentlich-Rechtlichen, wenigstens noch etwas Verstand

unters Volk zu bringen, vornehmlich der Volksverblödung und Konsumsteigerung verschrieben haben. Dass sich Herr Kleff über die zehn Minuten „Schalom“ für die jüdische Glaubensgemeinschaft beklagt, gibt in Zeiten rechten Terrors doch mehr als zu denken. Ich frage mich auch, was dieses Thema überhaupt in einer Folkzeitung zu suchen hat? Zum Schluss habe ich noch einen Tipp: An jedem Radiogerät gibt es einen Aus-Knopf! Wo der zu finden ist, steht in der Gebrauchsanweisung. Folgige Grüße

*Martin Czech, Osnabrück
per E-Mail*

Leserbriefe und Mitarbeiter-Stellungen zum „Gastspiel“ „Plädoyer für die BDS-Bewegung“ in *Folker* 5/2019

Sehr geehrte Folker-Redaktion, sehr geehrter Herr Kleff, bisher hatte ich nur indirekt von der BDS-Bewegung gehört. In ihrem letzten Heft haben Sie dieser Boykottbewegung gegen Israel eine ganze Seite gewidmet, deren Inhalt ich als unsachlich und einseitig betrachte. Dass Sie sich, Herr Kleff, in Ihrem nebenstehenden Beitrag auch noch über die zehnminütige Radiosendung „Schalom“ aufregen, zeigt mir, dass Sie mit Juden allgemein ein Problem haben. Hiermit kündige ich mein Abo des *Folker* zum Jahresende 2019. Schalom,

*Lutz Balzer, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Erfurt
per E-Mail*

Folker-Mitarbeiter

Lieber Folker, ich finde es nicht in Ordnung, dass eine Zeitschrift wie der *Folker* der widerlichen „Kauft-nicht-beim-Juden“-Kampagne der antisemitischen BDS-Initiative eine Seite freiräumt. Eine emanzipatorische und antifaschistische Zeitschrift wie der *Folker* sollte sich dafür nicht hergeben. Egal, wie man zum Nahost-Konflikt steht – komischerweise glaubt immer jeder, der sich zu dem Thema äußert, er habe die Lösung für ein Problem, das seit über siebzig Jahren von den dafür zuständigen Politikern nicht gelöst werden kann –, die BDS-Kampagne ist einfach nur abstoßend. Sie drangsaliert immer wieder Musiker aus Israel, nur, weil die beispielsweise einen Reisekostenzuschuss für einen Auftritt bei einem Festival von der israelischen Regierung bekommen. Darüber hinaus

stellt sie Musiker an den Pranger, die es wagen, in Israel auf Tournee zu gehen. Reisekostenzuschüsse werden auch von Ländern wie Norwegen verteilt, da regt sich niemand auf. Ich muss auch nicht mit sämtlichen Maßnahmen der norwegischen oder israelischen Regierung einverstanden sein, wenn ich eine geringe finanzielle Unterstützung annehme – oftmals könnten diese Künstler sonst gar nicht auf diesen Festivals auftreten. Dass Israel die einzige Demokratie im Nahen Osten ist, sei nur am Rande angemerkt. Als *Folker*-Autor distanzieren sich mich entschieden von diesem Beitrag.

*Rolf Thomas, Berlin
per E-Mail*

Folker-Mitarbeiter

Nein! Dieses „Gastspiel“ darf nicht zum „Heimspiel“ werden! Der nicht akzeptable inhaltliche Ansatz der BDS-Kampagne findet sich schon in der einleitenden Beschreibung des Konfliktes. Eine völlig einseitige Fokussierung auf Israel bei völliger Ausblendung der anderen Akteure. Diese verschobene Wahrnehmung durchzieht die gesamte Debatte. Die arabisch-palästinensische Seite, ihre politischen Aussagen, Fehleinschätzungen und Ziele werden weder benannt noch analysiert. Eine komplexe Beschreibung wird vermieden zugunsten eines simplen Schwarz-Weiß-Musters, mit den Juden/Zionisten/Israelis (je nach politischer Couleur) als böse Täter und den Palästinensern als gute Opfer. Dem verwegenen Gedanken, dass die Palästinenser nicht zuerst Opfer, sondern Verlierer in einem Kampf sind, wird gar nicht erst nachgegangen. Friedrich Hollaender hat dieses Muster schon 1931 in seinem Couplet „An allem sind die Juden schuld“ besungen. Auf diese Formel können sich dann weltweit die unterschiedlichsten Kräfte einigen. Bezeichnend auch, dass zu keinem anderen Konfliktgebiet dieser Erde eine ähnliche Kampagne gefahren wird. Und es sage keiner, man dürfe israelische Politik nicht kritisieren, man darf. Auch der *Folker* wird deswegen nicht bestraft oder verboten. Aber eine Stigmatisierung der einzigen Demokratie der Region darf es nicht geben, und das erstrebt die BDS-Kampagne. Zurück zum Text: Welche zynische Überlegung steckt dahinter, mit Kindern auf eine der sensibelsten Grenzen der Welt zu marschieren? Gewaltfreier Kampf für Menschenrechte mit der Hamas im Gaza? Und was hat nun den *Folker* eigentlich bewogen, sich in einer solch sensiblen und umstrittenen Frage derart einseitig zu positionieren? Muss eine deutsche Weltmusikzeitschrift wirklich Weltpolitik spielen, in einer Region, in der sich schon Berufenerer vergeblich versucht haben?

*Rainer Katlewski, Berlin
per E-Mail*

Hinweis der Redaktion: Aus Platzgründen haben wir den Umfang für Leserbriefe begrenzt. Jedem, der uns etwas mitteilen möchte, stehen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung. Bei Überschreitung und Platzmangel behalten wir uns entsprechende Kürzung vor.

SZENE

Leipziger Folkspezial
Internationale Kulturbörse
Hut war gestern
Oberschwäbisch abgekupfert

Esslinger Nächte sind keltisch

Zoë Conway bei den Celtic Nights
im KUZ Dieselstraße

Foto: Archiv

SEITE
15

FÜNFZIG JAHRE AUF DER BÜHNE

Der Reutlinger Eulenspiegel ist schon gefühlt eine Ewigkeit eine feste Größe in der deutschen Musikszene. Seinen Namen findet man im *Biographischen Lexikon der Weltmusik* wie in Schul- und Volksliederbüchern, das *Deutsche Allgemeine Sonntagsblatt* nannte ihn den „Inbegriff eines schwäbischen Dichtersängers“. Thomas Felder jongliert mit der Sprache auf der Suche nach Hintersinn – ernst und heiter, mit Witz und Ironie. Seine Lieder atmen spirituell-bildreiche Poesie, die staunen macht, aber auch Raum lässt für eigene Interpretation. Mit Gitarre, Klavier und Drehleier verwebt er „Musik und Wort“ auf seinem Hauptinstrument, der Stimme, zu einem Gesamtkunstwerk aus Folk-, Blues-, Jazz-, Klassik- und surrealen Dada-Elementen. Gerade wegen seines herausragenden regionalen Profils wurde er von internationalen Kulturinstituten bis nach Chile engagiert. Es gibt sechzehn Alben von ihm, die fast alle in den Top Ten der Liederbestenliste rangierten; mehrere wurden mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Zahlreiche Kleinkunstpreise und zweimal der Sebastian-Blau-Preis wurden ihm im Lauf des vergangenen halben Jahrhunderts zugebracht. Seit Anbeginn hat sich Thomas Felder auch in Politik eingemischt. Aus seinem humorvollen Blickwinkel entstanden außergewöhnliche Beiträge, wie niemand sonst sie hätte erfinden können. Und nun ist es amtlich: die gefühlte Ewigkeit, das sind sagenhafte fünfzig Jahre, die Felder auf deutschen Bühnen verbracht hat. Ein Grund zum Feiern ist diese magische Zahl allemal, und seine ausgebuchte Jubiläumstournee führt ihn mit seinem neuen Programm „Von Wegen“ mit fünfzig Konzerten an fünfzig Orte in ganz Deutschland. Sollte man sich nicht entgehen lassen (Termine siehe Terminbeilage und folker.de). Der *Folker* gratuliert herzlich. thomas-felder.de



Thomas Felder
Foto: Rs-foto, Wikipedia

fROOTS ABGEWICKELT

Wie stand es im Editorial unserer letzten Ausgabe: „Er [fRoots-Chef Ian A. Anderson] sagte zwar, man werde weiter nach Lösungen suchen, aber wer nur die leiseste Ahnung vom Zeitschriftengeschäft hat, der/die weiß, wie schwierig das ist.“ Weise Worte, denn am 10. September ließ Anderson Abonnenten, Anzeigenkunden und die Öffentlichkeit wissen, dass die Southern Rag Ltd. und damit *fRoots* abgewickelt wird. „Voluntary Insolvency“ nennt sich das, und man braucht des Englischen nicht mächtig zu sein, um zu begreifen: Nach genau vierzig Jahren ist die einflussreichste Zeitschrift unseres Genres unwiderruflich am Ende! Traurig, traurig, traurig. frootsmag.com



Ian A. Anderson_Foto: Judith Burrows



Afrika Mamas_Foto: Artist Archive

AUSZEICHNUNG FÜR SMALL ISLAND BIG SOUND

Eben noch auf dem Cover der letzten *Folker*-Ausgabe, nun wurde ihnen der Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik verliehen. In der Jurybegründung heißt es: „Selbstverständlich ist der Preis der deutschen Schallplattenkritik kein Klimakritikerpreis, auch wenn das heutzutage angesagt wäre. Aber wenn sich circa fünfzig traditionelle Musiker und Musikerinnen von sechzehn Inseln im Indischen und Pazifischen Ozean zusammentun, um ihre kulturellen Gemeinsamkeiten zu entdecken, dann ist das alleine schon ein spannendes Projekt. Wenn dann noch hinzukommt, dass alle diese Inseln mehr oder weniger die ersten sein werden, die bei steigendem Meeresspiegel verschwinden und mit ihnen eine unverwechselbare Kultur, dann gehen Schallplatten- und Klimakritik in die gleiche Richtung. Eine musikalische Warnung also, manchmal sanft und ergreifend, meistens rhythmisch und mitreißend. Die freie Natur ist das Studio, unzählige seltene Instrumente kommen zum Einsatz, und unterschiedliche Sprachen verschmelzen zu einem wahrlich großen und überzeugenden Lied. Einzigartig und ergreifend!“ smallislandbigsong.com, schallplattenkritik.de

IN SACHEN FÖRDERUNG

Im Rahmen des Bardentreffens in Nürnberg fand am 27. Juli das erste Netzwerktreffen des Vereins PROFOLK statt. Die Initiatoren und Vorstandmitglieder Christian Pliefke und Frank Reglin hatten Player der Folk- und Weltmusikszene aus Deutschland zum Gespräch eingeladen. Es ging um das „Miteinander reden – und nicht nur einmal“. Weitere Treffen sollen folgen. Außer den beiden Initiatoren waren als Teilnehmer dabei: Cecilia Aguirre (*Folker*/WDR), Anja Bötger (CWR-Barndancer), Jens Bötger (PROFOLK), Daniel Dinkel (Galileo Music), Birgit Ellinghaus (alba KULTUR), Anja Hövelmann (Laviola), Hinrich Langeloh (LAG Folk Schleswig-Holstein), Rainer Pirzkall (Bardentreffen Nürnberg), Andreas Radlmaier (Bardentreffen Nürnberg/creole Bayern), Johannes Theurer (RBB) sowie Doreen und Maik Wolter (beide PROFOLK). In vierstündiger Gesprächsrunde erfolgte ein reger Austausch verschiedenster Erfahrungen und Ideen, die letztlich als Konsens ergaben, dass sich unter Nutzung bestehender Kontakte darum bemüht werden soll, ein Forschungsinstitut zu beauftragen, eine für die bundesweite Kulturlandschaft relevante Folk- und Weltmusikstudie zu erstellen, angelehnt an die 2016 erstellte Jazzstudie. Des Weiteren wurde vereinbart, beim Bardentreffen 2020 ein Panel durchzuführen, zu dem Personen aus der Kulturpolitik eingeladen werden sollen. Die Gesprächsrunde war sich einig, dass die Politik dringend Zahlen benötigt, die die Förderungswürdigkeit der Folk- und Weltmusikszene in Deutschland begründen. profolk.de

LEIPZIGER FOLKSPEZIAL

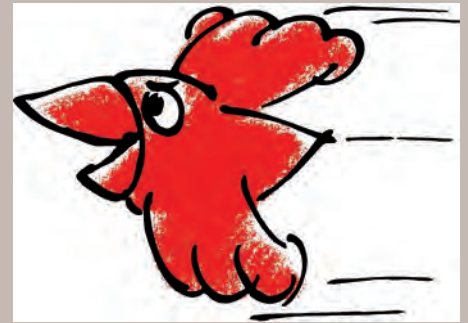
„Immer Lieder sonntags“ heißt eine Reihe im kleinen Leipziger Laden auf Zeit. Die Liedermacherin Peggy Luck und die Kulturstudentin Helene Déus (Foto) stellen dort einmal im Monat Songpoeten vor, zeigen aber auch Interesse für Folkmusik. Am 29. September fand erstmalig ein Folkspezial statt. In einer Art Session musizierten die beiden jungen Damen gemeinsam mit Größen der einstigen DDR-Folkscene: Jürgen B. Wolff und Uli Dobrenz von den Folkländern, Jochen Rockstroh und Heiko Guter von den Findlingen und weitere Musiker, unterstützt vom begeistert mitsingenden Publikum.

Es gab die beliebten unzüchtigen Gesellen- und Trinklieder bis hin zu zeitlosen Auswandererliedern. Dazu berichtete Folkexperte Wolfgang Leyn von den Anfängen der Szene. Bemerkenswert waren die musikalische Qualität und die Anwesenheit vieler junger Leute, passend zum Liedtext „Alle, die dies Lied gesungen, / So die Alten wie die Jungen ...“. Über weitere Folkspezials wird nachgedacht. facebook.com/immerliedersonntags



VIERZIG JAHRE RUMPELSTOLZ

Zu den wenigen Gruppen aus der DDR-Folkscene, die noch heute aktiv sind, zählt die Gruppe Rumpelstolz, welche 1979 in Cottbus gegründet wurde und seitdem überwiegend traditionelle deutsche Volkslieder- und -tänze spielt. Davon konnten sich Besucher des Rudolstadt-Festivals schon mehrfach überzeugen. Das Jubiläumskonzert findet am 9. November, dem dreißigsten Jahrestag des Mauerfalls, im Klub am Steintor in Bernau bei Berlin statt. Als Gäste dabei sein werden die Ex-Wacholder-Musikerin Scarlett O', das Duo Forte Piakko, die Spielleute Allerlei sowie ehemalige Bandmitglieder. Übrigens benannte sich Rumpelstolz nach einem Waschbrett, welches man damals für 6,20 Mark erstand und als Instrument nutzte. Glückwunsch und viel Spaß beim Feiern! rumpelstolz.de



KEIN FESTIVAL MUSIK UND POLITIK 2020

Nach der Jubiläumsausgabe im vergangenen März – Festivalmacher und -gäste hatten für drei tolle Tage die Berliner Volksbühne komplett in Beschlag genommen – meldete der Vereinsvorstand von Lied und soziale Bewegungen kurz vor Drucklegung dieser *Folker*-Ausgabe das vorläufige Aus für das seit zwanzig Jahren stattfindende Festival mit dieser Pressemitteilung: „Das Festival wurde zwei Jahrzehnte ehrenamtlich organisiert und hat niemals Eingang in einen öffentlichen Haushalt gefunden. Das Maximum an finanzieller Förderung, was wir in Berlin – mit allergrößtem Aufwand und erstmals 2019! – erreichen konnten, war eine Fehlbedarfsfinanzierung. Es fehlt jedoch ein echter Etat, für einen Kurator, für Vollzeitstellen in der einjährigen Vorbereitungsphase, für überregionale Werbung. Unsere Inhalte lassen sich zumeist nicht einfach ‚auf Risiko‘ realisieren – oft sind sie zuschussbedürftig. Der Kern des Vereins, diejenigen, die über die Jahre am Festival gearbeitet haben, schrumpft. Altersgründe spielen hier eine Rolle, aber auch persönliche und berufliche Entwicklungen. Wir sehen keine Möglichkeit, mit diesen Voraussetzungen ein gelungenes Programm zu erstellen.“ Die Veranstalter wollen sich jetzt erst einmal anderen Vereinszwecken wie der Erschließung und Nutzbarmachung ihrer Archive (unter anderem vom Festival des politischen Liedes 1970 bis 1990) widmen. Auch die bislang erstellten Ausstellungen sollen noch intensiver als Wanderausstellungen angeboten werden. Da der „kreative Druck“ aber durchaus nicht erloschen sei, soll auch über neue Festivalformen nachgedacht werden, die neben Musik möglichst auch andere Kunstformen mit einbeziehen. musikundpolitik.de



Mike „Caisaman“ Dürigen_Foto: Bert Janssen

HANDPAN NICHT NUR IN BERLIN

Ist es eine Seuche, ein Hype oder einfach nur die tolle Musik, die man mit diesem außergewöhnlichen Instrument machen kann, die zu einem regelrechten Siegeszug der noch recht jungen Handpan führt? Nach dem ersten Handpan-Festival in Berlin schicken sich nun zwei Nürnberger Organisatoren an, in ihrer Heimatstadt ebenfalls ein Festival auf die Beine zu stellen. Am 15. und 16. November gibt es in der Villa Leon sowie im Yoga-Zentrum Nürnberg Infos, Workshops und Konzerte rund um das und mit dem Instrument, unter anderem mit Szenegrößen wie Rainer Rabus, Yatao oder Archer & Tripp. Der Samstag bietet weitere Workshops und ein intimes Solokonzert mit Mike „Caisaman“ Dürigen in kleinerem Rahmen. handpanfestival-nuernberg.de



Brian Auger mit Pete York_Foto: Ingo Nordhofen

BLUES-LOUIS FÜR BRIAN AUGER

Am 28. September erhielt der britische Keyboarder Brian Auger aus den Händen seines langjährigen Freundes und Kollegen Pete York (Preisträger 2014) den renommierten Blues-Louis des Lahnsteiner Bluesfestivals. Quasi als Dankeschön lieferte er anschließend mit seiner Band Oblivion Express ein fulminantes Konzert ab. Yorks Laudatio war geprägt von großer Wärme, Sachkenntnis und vor allem britischem Humor – vielleicht die beste Laudatio in der Geschichte des Preises. Im weiteren Festivalprogramm sorgten Ann Vriend aus Kanada und vor allem Ali Neander's Blues Bang & Friends, eigens für diese Veranstaltung zusammengestellt, sowie die ebenfalls kanadische Rock-'n'-Soul-Sängerin Shakura S'Aida, deren Bühnenpräsentation an Josephine Baker denken ließ, für Begeisterung. lahnsteiner-bluesfestival.de

45 JAHRE FOLK IN WITTEN

1974 gründete Hildegard Doebner den Wittener Folk-Club. Sie war eine geborene Organisatorin und hatte ein großes Herz für Folkmusik und -musiker, denen sie in ihrem Haus in der Steinstraße Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung anbot. Sie förderte viele junge Künstler, wie Stefan Stoppok, Lydie Auvray, Bernies Autobahn Band, Le Clou und viele andere. Der Nachfolge-Club Witten Folk hat nun auf seiner Website Artikel des Journalisten Michael Winkler zum Abruf bereitgestellt, die er 1975, 1977 und 1978 über die von Doebner und dem Folk-Club veranstalteten legendären Folkfestivals für Wittener Tageszeitungen schrieb. Schön, dass der Club das Andenken Hildegard Doebners hochhält, die im kommenden Januar vor zwanzig Jahren starb. Allerdings: Hätte sie jemand, wie auf der Website, „Hilde“ oder (noch verwerflicher, weil von ihr gehasst) „Folk-Mutter“ genannt – Hildegard wäre die Wände hochgegangen. wittenfolk.de



Hildegard Doebner_Foto: Ingo Nordhofen



Feargus McCreadie Trio_Foto: Archiv

SAGEN WIR ES MAL – AUF SCHOTTISCH

Das Wort „sagen“ wird im Englischen gewöhnlich mit „say“ übersetzt, SAY ist aber auch ein Acronym und steht für „Scottish Album of the Year“. Zwanzig Kandidaten dafür wurden 2019 nominiert, und es ist erstaunlich, dass sage [!] und schreibe sechs davon aus unserem Genre stammen, und zwar Alben von Brighde Chaimbeul, Aidan O'Rourke, Feargus McCreadie Trio, Karine Polwart with Steven Polwart & Inge Thomson, Kinnaris Quintet und Niteworks. Dass dann im Endeffekt doch Auntie Flo mit *Radio Highlife* aus dem Bereich Club/Electronic gewann, tut dem besonderen Status der Folkmusik in Schottland keinen Abbruch. Immerhin befanden sich mit dem Feargus McCreadie Trio und Karine Polwart noch zwei Alben unter den letzten neun der Shortlist. sayaward.com

NEU AUF DEUTSCHEN BÜHNEN*

* gilt auch für Österreich und die Schweiz

Um dem musikalischen Nachwuchs in den Bereichen Folk, Lied und Weltmusik die Möglichkeit zu geben, sich unseren Leserinnen und Lesern vorzustellen, hat die Redaktion des *Folker* einen Fragebogen entwickelt. Wer sich in letzter Zeit neu formiert oder solo auf die Bühne gewagt hat, kann diesen auf folker.de ausfüllen und als Bewerbung an die Redaktion senden. In jeder Ausgabe wird an dieser Stelle ein ausgewählter Bogen veröffentlicht.

In diesem Heft präsentieren sich

BELOW THE TREE



Was bedeutet euer Name?

Der Name entstand in unserer Anfangsphase, in der wir noch beabsichtigten, ein Coverduo zu werden, das sich vornehmlich seinen englischsprachigen Lieblingen widmet. „Below the tree“ bezeichnet den Platz, den wir bei unserem ersten Aufeinandertreffen während eines Regenschauers aufsuchten, als wir uns in einem Park kennenlernten – unter einem Baum. Mittlerweile schreiben wir eigene Songs auf Deutsch, sodass der Name eigentlich irreführend ist, wir halten aber dennoch daran fest.

Seit wann gibt es euch?

2016.

Wie charakterisiert ihr eure Musik?

Wir singen Geschichten vom Aushalten und Abbrechen, Zaudern und Zustimmung, Weglaufen und Wiederkommen, vom ganz normalen Wahnsinn emotionaler Ambivalenz – Hoffnungsschimmer und Trennungshymnen.

Wer zählt zu euren musikalischen Vorbildern?

Neil Young, Gisbert zu Knyphausen, Fleetwood Mac, Reinhard Mey.

Welche musikalische Ausbildung habt ihr?

Nils hatte in seiner Kindheit etwas Klavierunterricht, alles Weitere haben er und Michael sich jeweils selbst angeeignet. Seit einer Weile allerdings nimmt Michael Gesangsunterricht.

Wer schreibt die Musik, wer die Texte – wie entstehen eure Songs?

Wir schreiben beide separat, aber auch gemeinsam Musik und Texte. So entstehen die Lieder sowohl im Proberaum als auch in unseren stillen Kämmerlein. Es gibt kein planmäßiges Vorgehen, die Grundlagen zu den Songs kommen eher zufällig, wie es die manchmal seltsamen Wege der Kreativität eben erlauben.

Was macht in euren Augen ein gelungenes Stück aus?

Eine runde Mischung aus nachvollziehbarer Musik und mehrdeutigem – manchmal kryptischem – Text.

Wann und wo war euer erster öffentlicher Auftritt?

Das war als Opener auf einem Open-Air-Festival, dem Ackerfest in Klein Vahlberg bei Braunschweig. Wir sind für eine Band eingespungen und präsentierten dem

Heavy-Metal-Publikum unsere Coverversionen von unter anderem Hannes Wader, Neil Young, den Decemberists.

Wie viel Zeit verbringt ihr mit Proben und Auftritten?

Wir proben in der Regel einmal die Woche und treten einmal im Monat auf.

Wo würdet ihr gerne einmal spielen?

Beim Heimspiel Knyphausen in Eltville.

Wie sehen eure weiteren Zukunftspläne aus?

Weiter an neuen Songs basteln und unseren Namen langsam weiter verbreiten.

Wo kann man euch hören?

Wir fühlen uns auf kleinen, intimen Bühnen wohl, in Cafés, Kneipen, bei Singer/Songwriter-Treffen, in kleineren Locations. Orte, wo die Menschen bereit sind zuzuhören.

Könnt ihr empfehlenswerte Auftrittsorte für Newcomer nennen?

Den Kulturpalast in Hannover oder in Braunschweig den Verein EiKo und das Akustik Café im Jugendzentrum B58.

belowthetree.de, belowthetree.bandcamp.com, [facebook.com/belowthetree.music](https://www.facebook.com/belowthetree.music)

Besetzung: Michael Kratschmayr (Gesang, Gitarre, Bass, Mundharmonika), Nils Neumann (Gesang, Gitarren, Piano, Akkordeon)

Termine: Siehe Terminbeilage und folker.de

Folker auf Spotify!

Unsere Playlist mit einem Querschnitt der Künstlerinnen und Künstler der aktuellen Ausgabe finden Sie hier: [spoti.fi/2YMfi2C](https://open.spotify.com/playlist/2YMfi2C).

Hören, was Sie lesen!

CREOLE NRW – AND THE WINNER IS ...

Der Landesmusikrat NRW gab soeben die Gewinnerbands des 2019er-Wettbewerbs bekannt. Zehn Finalisten begeisterten das Publikum im voll besetzten Domicil in Dortmund, das an zwei Abenden im September die stilistische Bandbreite der Musikkulturen in NRW erleben konnte. Die mit jeweils 1.500 Euro dotierten Hauptpreise gewannen die Kölner Band RasgaRasga sowie das Ayça Miraç Quartett. Der Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro ging an das junge Klezmerquintett Tovte aus Köln. lmr-nrw.de



RasgaRasga_Foto: Ilkay Karakurt

CREOLE GLOBAL – DREI SIEGERBANDS

Die Gewinner des zweiten von der Berliner Werkstatt der Kulturen ausgerichteten Wettbewerbs Creole Global stehen fest. Drei Gruppen wurden gleichwertig als erste und einzige Sieger gekürt. Dazu zählt das in Berlin beheimatete Kanun-Bass-Percussion-Trio Japal, das arabische und japanische Musik kombiniert. Zweite im Bunde waren Kurdophone aus Wien. Das iranisch-österreichische Quintett verknüpft iranische Musik mit Jazz. Für gute Laune sorgten als Drittes Faya aus Lissabon, ein italienisch-deutsches Damentrio, das allerlei Ethno-Einflüsse fusioniert. Die Creole Global 2019 fand vom 12. bis 14. September statt. creole-weltmusik.de



Der Weise Panda_Foto: Torsten Lohmann



Elina Duni & Rob Luft_Foto: Pedro Velasco



Bobby Rausch_Foto: Archiv



Faya_Foto: Catarina Vasconcelos

INTERNATIONALE KULTURBÖRSE

Die 32. Internationale Kulturbörse Freiburg vom 26. bis 29. Januar 2020 rückt immer näher, und die Jury war tätig, was die Auswahl der Künstler angeht, die sich dort prestigeträchtig vorstellen dürfen. Dabei sind unter anderem Frollein Smilla, Erin K, Aline Frazão, Handmade Moments, Vołosi oder The Outside Track. Nominiert für die Freiburger Leiter wurden in der Sparte Musik Der Weise Panda, Bobby Rausch, Elina Duni & Rob Luft sowie die Lehmanns Brothers. Das und mehr nachzulesen unter kulturboerse-freiburg.de.

MAGAZIN TIBIA GEHT FLÖTEN

Sozusagen. Denn das Fachmagazin für Blockflöte aus dem Verlag des Instrumentenherstellers Moeck stellt nach über vierzig Jahren die Printausgabe ein und bietet stattdessen eine Online-App an. Der Grund dafür liege im geänderten Leserverhalten. „Das nehmen wir auch auf unseren Internetseiten so wahr“, teilt der Verlag in einer Pressemeldung mit. „Rund 3.000 Nutzer besuchen die in der App verbundenen Seiten pro Tag! Und zunehmend sind es Tablets und Smartphones, mit denen die Seiten abgerufen werden. Wir haben uns daher entschlossen, die besten Onlineaktivitäten rund um die Blockflöte in einer App zusammenfassen.“ Immerhin etwas. moeck.com/tibia, blockfloete.eu

HUT WAR GESTERN

Sogenannte „Hutkonzerte“ sind weitverbreitet und zu Recht umstritten. Wenn Zuhörer sich selbst aussuchen können, ob und was sie bezahlen, ist das für Künstler keine Basis zur Finanzierung ihres Lebensunterhalts. Zudem macht die Praxis Musiker zu Bittstellern, die mit viel Aufwand und Herzblut etwas auf die Beine stellen, das einen Gegenwert hat. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf hat die Hamelner Buchhandlung von Blum das Format der „Fair-Play-Konzerte“ eingeführt – für Veranstalter, die keine hohen Gagen zahlen können. „Jeder Gast legt vor Beginn mindestens 5 Euro in die Kiste, erst dann geht es los. In der Pause kann sich jeder entscheiden, zu bleiben oder zu gehen; bleiben heißt, noch einmal mindestens 5 Euro in die Kiste. Für die Musiker bedeutet das auf der einen Seite zumindest einen Grundbetrag, auf der anderen Seite möglicherweise ein kleineres Publikum im zweiten Set. Es geht also auch um

#ozapftis!*

Der Ausruf »O'zapft is!« durch den amtierenden Oberversender im Song-Folk-Global-Festzelt im Anschluss an die Bestellung eines *Folker*-Abos steht seit 1998 als Signal für die Eröffnung einer meist langjährigen Freundschaft.

Anschließend folgen jährlich sechs *Folker*-Ausgaben, die überall – u.a. auch in Festzelten bei Bier und Brezeln – gelesen werden dürfen.



Dass neue **Abonent*innen** sich aus einer Bierlaune heraus für ein *Folker*-Abo entscheiden, halten wir für ein Gerücht. Die Saga über die *Folker*-Wunschprämien-CDs würden wir allerdings nicht dementieren. >

RUDI ZAPF –
für den *Folker* fotografiert
von Ingo Nordhofen

Moers, zur November/Dezember-Ausgabe 6/2019

Bitte! Danke!

Liebe Folker-Freundinnen und -Freunde,

ihr haltet die letzte Folker-Ausgabe des Jahres in Händen. Für eure Lese- und Mitmachtreue möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wir halten das nicht für selbstverständlich und freuen uns darüber sehr.

Und möchten zum letzten Mal mit unserer Idee an euch herantreten: Wer macht mit beim alten, jetzt wieder neuen Sparvorschlag „3-mal bezahlen, 1-mal umsonst“? Andersherum formuliert: **4 Jahre lang den Folker in den Briefkasten bekommen, aber nur für 3 Jahre bezahlen.** Und sogar der kleinen, aber dringend notwendigen Preiserhöhung (siehe unten) könnt ihr entgehen: Wer diese Umstellung mitmacht, für den gelten die alten Preise!

Aber das geht nur, wenn wir euren Wunsch mit allem Drum und Dran, also allen Angaben dazu, bis Donnerstag, 14.11.2019, 24.00 Uhr, übermittelt bekommen haben. Ihr seid dran ...

Nochmals die Abopreise in der Gegenüberstellung:

Inland	alt	neu
Standard:	39	42
Ermäßigt:	28	29
Politisch:	49	55
Geschenkabo:	39	42
Schnupperabo:	5	5
(3 Ausg., nur in D)		
Europäisches Ausland		
Standard:	49	49
Ermäßigt:	39	39
Politisch:	62	66
Geschenkabo:	49	49



Und weil unser Vorschlag, ein Jahr den Folker umsonst beziehen, zwar toll, aber auch ein bisschen trocken ist, habt ihr zusätzlich die Wahl einer von drei Folk-Lied-Weltmusik-CDs, die wir euch dazuschicken, wenn ihr unser Angebot in Anspruch nehmt:

Allan Taylor, *So Long*

Dick Gaughan, *A Different Kind Of Love Song*
Diverse, *If I Had A Song - The Songs Of Pete Seeger, Vol. 2* (u. a. mit Jackson Browne, Joan Baez, Billy Bragg, Steve Earle, Arlo Guthrie)

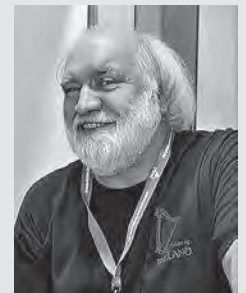
Und es gäbe noch was gratis: eine CD mit den PDFs des gesammelten Folker-Jahrgangs 2018 (plus unsere Jubiläumsausgabe 4/2014, Heft 100 in echt). **Unter folgendem Link könnt ihr uns euren Änderungswunsch per Web-Formular mitteilen: www.termine-folk-lied-weltmusik.de/4-jahres-abo.** Ihr könnt uns aber auch eine E-Mail senden – abo@folker.de –, eine Postkarte oder einen Brief (*Folker*, Niederfeldweg 5, 47447 Moers). Oder unser Formular aus der „Terminbeilage“ nehmen, ausdrucken, schicken.

Ihr könnt uns bei der Gelegenheit „mit noch was“ helfen, gleich zweifach:

Uns vor hohen Bankgebühren bewahren, weil wir vielleicht noch eine alte (damit ggf. falsche) Bankverbindung haben.

Und, wenn noch nie erwogen oder realisiert, noch eine andere Umstellung wagen – nämlich uns eure Genehmigung zum Abbuchung per Lastschrift geben. Es ist sicher (das Formular ist verschlüsselt und ihr könnt einer Lastschrift grundlos widersprechen). Das würde unsere internen Prozesse erheblich erleichtern – und letztlich mehr Geld für das Magazin selbst übriglassen.

Mit besten Grüßen und Wünschen verabschiedet sich der Verleger – für dieses Jahr – und sagt nochmals: Danke!
Christian Ludwig



ÜVERTÜRE

JUSTIZZENTRUM
GELSENKIRCHEN

24.1.20

JUNGER CHOR BECKHAUSEN
LEVANTINO
SATIE-QUARTETT
CLARA SCHÖNBERNER
»ÜCKENDORF SINGT!«



galeriemeile
gelsenkirchen

www.uevertuere.de

Üvertüre

EINTRITT FREI – KARTEN VORBESTELLEN: www.uevertuere.de/konzert-karten/

In Kooperation mit der
Stadt
Gelsenkirchen



Colbinger_Foto: Archiv

Qualität“, erklärt Inhaberin Cornelia von Blum. Die Resonanz bei Künstlern wie Publikum und der lokalen Presse ist groß. Beide bisherigen Konzerte im Juli mit Jody Cooper und Omid Gollmer sowie im September mit dem Singer/Songwriter Colbinger waren ausgebucht, und die Veranstalter erreichen zahlreiche Bewerbungen von Künstlern aus ganz Deutschland. Das Konzept scheint aufzugehen und wird definitiv 2020 fortgesetzt. Möge es viele Nachahmer finden.

OBERSCHWÄBISCH ABGEKUPFERT

Zum 31. Mal vergibt die Ravensburger Zehntscheuer in diesem Jahr das Ravensburger Kupferle als oberschwäbischen Kulturpreis für besonders herausragende Auftritte in der zurückliegenden Spielzeit. Am Samstag, 23. November, werden die No Crows aus Irland und Lüül & Band aus Berlin im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung geehrt, bei der die Künstler mit Auszügen aus ihren aktuellen Programmen



No Crows_Foto: Christoph Obrecht

im Mittelpunkt stehen. Der *Folker* gratuliert. zehntscheuer-ravensburg.de

ESSLINGER NÄCHTE SIND KELTISCH

Die haben's schon drauf, die Esslinger. Zwei Nächte lang präsentiert das Kulturzentrum Dieselstraße irische und schottische Topkünstler. So werden am 29. November zum Gastspiel des 24. Guinness Irish Christmas Festivals die Supergruppe Breabach sowie die in Schottland lebenden drei irischen Schwestern des Ensembles Friel Sisters erwartet, deren Musik in der Tradition des Countys Donegal verwurzelt ist. Paul McKenna aus Glasgow komplettiert mit wunderschönen irischen und schottischen Liedern das Line-up dieser Tour, die bis zum 21. Dezember vor allem in Österreich unterwegs sein wird. Tags darauf, am 30. November, kann man drei Virtuosen aus Irland auf einer Bühne erleben. Zu dem Akkordeonisten Máirtín O'Connor braucht man nicht viel Worte verlieren. Er arbeitete als Solist und Komponist mit Musikern wie Rod Stewart, Elvis Costello und Mark Knopfler, war treibende Kraft des Riverdance-Phänomens, und seine Mitarbeit in den Gruppen De Dannann, Midnight Well und Skylark sind in bester Erinnerung. Wenn sich ein solcher Hochkaräter mit einer der Spitzengeigerinnen Irlands zusammenschließt, darf man Großes erwarten. Zoë Conway ist neben ihrer musikalischen Heimat in der traditionellen irischen Musik im Latin-Jazz engagiert und wird den Abend zunächst mit ihrem Duopartner John McIntyre eröffnen. Das Trio mit O'Connor komplettiert schließlich Gitarrist und Bouzoukspieler Dónal Lunny, zu dem man ebenfalls nichts mehr sagen muss und sich nur die Namen der Bands auf der Zunge zergehen lassen braucht, in denen er mitgespielt hat – allen voran natürlich Planxty, die Bothy Band, die Moving Hearts oder Mozaik. dieselstrasse.de

Redaktion: Ulrich Joosten

Mitarbeiter dieser „Szene“: Stefan Gliwitzki, Mike Kamp, Michael Kleff, Ines Körver, Ingo Nordhofen, Reinhard „Pfeffi“ Ständer, Doreen Wolter

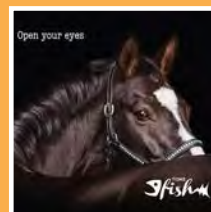
UNSERE „O'ZAPFT IS“-PRÄMIEN:

Jetzt *Folker*-Abo abschließen und eine von drei Wunschprämien aussuchen:

Lata Donga, *Variācijas*, CPL-Music

Frollein Smilla, *Freak Cabaret*, T3 Records

Tone Fish, *Open Your Eyes*, Prosodia Records



Senden Sie nach Abschluss des Abos über das Formular auf folker.de/kontakt/abo.php eine Mail mit Ihrem Wunsch an anzeigen@folker.de.

Neue Abopreise ab Januar 2020:

Standardpreis: 42 Euro (Ausland: 49 Euro)
Solidaritätspreis, für alle, die mit wenig Geld auskommen müssen: **29 Euro** (Ausland: 39 Euro)

Politischer Preis, für alle, die es sich leisten können: **55 Euro** (Ausland: 66 Euro)
 Sie entscheiden. Kein Nachweis nötig.

Für 6 Hefte im Jahr (über 600 S.). Einzelheft Deutschland: 7,50 Euro. **Probeabo zum Kennenlernen: die nächsten 3 Ausgaben für 5 Euro.**

Abos unter folker.de oder per Mail an abo@folker.de

Auch erhältlich im gut sortierten Bahnhofsbuchhandel in Deutschland und Österreich, vergangene Ausgaben über irish-shop.de.

Dieses Angebot gilt nicht für Probeabos.

SHIRLEY HART

8.12.1932, London, UK
bis 23.8.2019, Stockheim

Die kleine Sängerin mit der großen Stimme hatte sich schon vor ihrem Zusammentreffen mit Colin Wilkie einen Namen als Interpretin irischer Folksongs gemacht, doch erst als Duo entfalteten sie den Zauber ihrer gemeinsamen künstlerischen Kraft. Sie trampelten auf der legendären N7 von Paris über das Rhonetal bis in den Süden Frankreichs. Ihren Lebensunterhalt verdienten sie mit Straßenmusik. 1966 wurden sie in Stuttgart als „Wandering Troubadours“ ins Theater verpflichtet. Die bundesdeutsche Folkszene ermöglichte den beiden Künstlern zahlreiche Auftritte. Der Black (Schobert & Black) erzählt: „Als die beiden erstmals auf der Waldeck auftraten, waren wir von Colins Fingerpicking beeindruckt – aber als Shirley zu singen begann, da haute uns das fast vom Hocker. Was für eine Stimme!“ Colin und Shirley wurden in der Nähe von Heilbronn sesshaft. Stimmbandprobleme beendeten 1977 Shirleys Karriere. 2014 kam sie noch einmal auf die Waldeck. Sie blieb stumm, aber ihr Charisma war noch immer zu spüren.

Kai Engelke



Foto: Ingo Nordhofen

nischer Musiker. Er war einer der wichtigsten „Entdecker“ traditioneller Musiker und Sänger wie Dillard Chandler, Roscoe Holcomb und vieler Banjospieler, die er aufnahm, insbesondere für die Kompilation *High Atmosphere*. Als Fotograf dokumentierte er unter anderem die Ankunft des jungen Bob Dylan in New York. Sein Archiv mit Filmen, Fotografien und Musikaufnahmen wurde in die Library of Congress aufgenommen. (Zu John Cohen siehe auch den Artikel von Michael Freerix in *Folker* 5/2017.)

Redaktion

MITCH PODOLAK

21.9.1947, Toronto, Kanada,
bis 25.9.2019, Winnipeg, Kanada



Foto: Archiv

In den Sechzigerjahren war er als freiberuflicher Mitarbeiter des kanadischen Rundfunks CBC tätig und als Moderator des Radioprogrammes *Simply Folk*. Podolak war maßgeblich an der Gründung des Winnipeg Folk Festivals im Jahre 1974 beteiligt, rief 1978 das Vancouver Folk Music Festival ins Leben und war an weiteren Festivalgründungen in Edmonton und Calgary beteiligt. 1976 schob er die Karriere von Stan Rogers an, eines der wichtigsten kanadischen Singer/Songwriter, indem er dessen erste LP auf seinem eigens gegründeten Plattenlabel Barnswallow Records veröffentlichte. Podolak wurde 2015 der „Order of Manitoba“ verliehen, für seine „Beiträge zur Volksmusikgemeinschaft und der Einrichtung und Förderung von Musikfestivals und Kunststätten in Manitoba und in ganz Nordamerika“.

Redaktion

JOHN COHEN

2.8.1932, Sunnyside, New York, USA,
bis 16.9.2019, Putnam Valley, New York, USA

Der Fotograf, Filmproduzent und Musiker war Gründungsmitglied der New Lost City Ramblers. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher und Filme und produzierte Aufnahmen traditioneller amerika-



Foto: Archiv

VERLOSUNG

Das Label Trikont hat uns für diese Ausgabe vier Exemplare des Albums *Inzwischen dazwischen* von Ezé Wendtoin zur Verfügung gestellt. Wer eines davon gewinnen möchte, sollte zum Artikel von Bernd Gürtler über den in Deutschland ansässigen Musiker aus Burkina Faso in diesem Heft folgende Frage richtig beantworten:



In welchen Sprachen singt Wendtoin die Lieder auf *Inzwischen dazwischen*?

Zusätzlich haben uns Gerd Brandt und die Band Laway passend zur Jahreszeit vier Exemplare ihres Winteralbums *Winter nacht* zur Verlosung überlassen. Zum Artikel von Ulrich Joosten anlässlich des vierzigjährigen Jubiläums der Gruppe würden wir deshalb gerne wissen:

Mit welchen deutschen Wörtern kann das friesische Wort „Laway“ übersetzt werden?

Eine Rezension des verlostten Albums findet sich ebenfalls in diesem Heft. Die jeweiligen Antworten zu den beiden Fragen senden Sie bitte wie immer an verlosung@folker.de (vollständige Anschrift angeben) oder per Post an *Folker*, Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach. Pro Person, Absender oder Haushalt ist nur eine Antwort gültig.

Einsendeschluss ist der 30. November 2019.

DIE GEWINNER AUS DEM LETZTEN HEFT

Für Heft 5/2019 hatte uns Galileo Music vier Exemplare des Albums *Pura Vida* von Mísia zur Verfügung gestellt. Zum Artikel über die Musikerin von Katrin Wilke wollten wir wissen, was für sie die elektrische und was die portugiesische Gitarre evoziert. Die richtige Antwort lautet: Die elektrische Gitarre evoziert die Hölle, die portugiesische den Himmel. Je eine CD gewonnen haben: Urs Balmer aus Luzern, Herman Kelting aus Horst, Gisbert Klemm aus Michelstadt und Frank Rofall aus Reichenbach-Mylau. Wir gratulieren.

SHORTstory



Roberto Fonseca
Gilberto Gil
Johannes Epremian

Ein bisschen dunkler,
ein bisschen bunter
Ezé Wendtoin

SEITE
18

Foto: Wolfgang Möhrer, © Ezé Wendtoin/Trikont

EZÉ WENDTOIN

Ein bisschen dunkler, ein bisschen bunter

Was es mit einem anstellt, wenn man seinen Lebensmittelpunkt in eine andere Welt verlegt? Ezé Wendtoins Debütalbum *Inzwischen dazwischen* berichtet davon. Dass er, geboren in Burkina Faso und ein Freund der deutschen Sprache, heute Dresden als neue Heimat bezeichnet, macht die Sache noch interessanter.

Text: Bernd Gürtler; Foto: E. Wendtoin/Trikont

Zufälligerweise 2018 den fantastischen Dokumentarfilm *Wann wird es endlich wieder Sommer* gesehen? Über die Banda Internationale aus Dresden? Diese Szene, wo Ezé Wendtoin bei einem Festivalauftritt der Banda in Bayern Rudi Carrells Siebzigerjahre-Schlager, an den der Filmtitel angelehnt ist, mit einer Hingabe singt, als ginge es um Klassiker aus dem deutschsprachigen Volksliedfundus vom Format eines „Am Brunnen vor dem Tore“ oder „Der Mond ist aufgegangen“? Der Mann, dem Aussehen und dem Akzent nach offenbar afrikanischer Herkunft, wusste, wovon er singt. Nichts wirkte aufgesetzt. Ganz erstaunlich diese Filmsequenz, bei genauerem Hinsehen allerdings eine Überraschung mit Ansage.

Als Spross einer Familie von Musikern, Predigern und Schmiedemeistern ist Ezé Wendtoin in einem kreativen Umfeld aufgewachsen. Bereits zu Hause in Westafrika erwirbt er einen Bachelor in Germanistik. Ab 2016 kann er sein Studium an der TU Dresden fortsetzen und zwei Jahre später mit einem Master abschließen. Mittlerweile lebt er in Dresden. „Ich stehe jetzt“, sagt er über sich, „zwischen unterschiedlichen Heimat, Welten, Sprachen, Kulturen, Denkweisen, Sitten und Bräuchen, Religionen. Deutschland und Burkina Faso trennt wahnsinnig viel, nicht nur geografisch. Ich liebe beides. Warum sollte man auf die Hälfte davon verzichten, wenn man das Doppelte haben kann?“

Von der Sprachenbeherrschung her könnte Ezé Wendtoin sogar das Dreifache, das Vierfache bekommen. Die Songs seines Debüts *Inzwischen dazwischen* sind teils auf Französisch, teils auf Arabisch oder in den burkinischen Regionalsprachen Mooré und Fulfuldé gesungen. Überwiegend aber auf Deutsch, und dann beschreiben sie genau beobachtete Alltagsschrullen wie in „Omas Mütze“ oder teils heitere, teils schmerzliche Liebesdramen wie in „Pokémon“, „Zugabe“ und „Es tut mir leid“. Zwischendurch wird auch mal ein ulkiges Wortspiel riskiert, siehe „Ruth Ding will Weile“. „Dresden Daheeme“ ist mit Anklängen an den sächsischen Dialekt der Elbmetropole Balsam für die Seele eines jeden Dresdners, der im Widerspruch zum überregionalen Darstellungstrend Toleranz und



Weltoffenheit für seine Heimatstadt reklamiert. „Sie machen dich schlecht in den Medien, / Aber für mich bist du wirklich 'ne schöne Stadt. / Ich brauche nicht nach Berlin umziehen, / Gefunden hab ich dich als neue Heimat“, schwärmt Ezé Wendtoin.

Hinter „Sage Nein!“ verbirgt sich eine Coverversion von Konstantin Weckers leidenschaftlicher Ermahnung, sich der Engstirnigkeit zu widersetzen. Bereits der Eröffnungssong „Goethe wird schwarz“ verrät, was ein Leben im Dazwischen von alter und neuer Heimat bewirken kann. „Da steh' ich nun, ich armer Schwarzer / Und bin dunkler als je zuvor! / Da steh' ich nun, ich reicher Schwarzer / Und bin bunter als je zuvor!“, heißt es in Anlehnung an Goethes *Faust*. Richtig, der neuen Heimat ausgesetzt, empfindet man seine alte, angeborene Heimat noch intensiver und sich selbst in der Summe als reicher und beschenkt. Eine Erfahrung, die man denen am dringendsten wünscht, die meinen, in der Ausgrenzung läge die Lösung sämtlicher Probleme.

Seine nach wie vor starke Anbindung an sein Heimatland nutzt Ezé Wendtoin zum Aufbau einer Bildungsstätte für Frauen und Kinder in Burkina Faso. Sein Projekt heißt *Warc-en-ciel*, im CD-Booklet ist eine Spendenadresse angegeben.

eze-warcenciel.com

Aktuelles Album:

Inzwischen dazwischen
(Trikont, 2019)

Termine:

Siehe Terminbeilage und folker.de



ROBERTO FONSECA

Santería auf dem Piano

Der international gefeierte Pianist repräsentiert – eher abseits der heiter-tropikalischen Topics – das musikalisch moderne, weltgewandte Kuba. Dessen ambivalente, unverwechselbare Anmut findet auch auf dem neunten Soloalbum des Habanero ihren vielgestaltigen Ausdruck.

Text: Katrin Wilke; Foto: Archiv

Roberto Alain Fonseca Cortés' auf gut zwölf Alben dokumentierter Kosmos ist weit: Buena-Vista-Social-Club-Mitgliedschaft mit Mitte zwanzig, musikalischer Leiter von Ibrahim Ferrers und Omara Portuondos späten Einzelkarrieren, Arbeit mit kubanischen Rappern und Jazzern, zum Beispiel dem Saxofonisten Javier Zalba, sowie Fatoumata Diawara aus

also gut geschützt, fügt der virtuose Afrojazzpianist hinzu.

Und wie das sinnstiftende Wasser – zum Beispiel in „Aggua“ und dessen buchstäblich überflutetem Videoclip –, so frei und ungebremst fließen auch Fonsecas dreizehn neue, fast 55 Minuten währende Eigenkompositionen. Sie schöpfen aus Jazz,

ger Mitmusiker, und der junge, in Havannas vitaler Szene ebenfalls sehr aktive Schlagzeuger Ruly Herrera „steuern viel Neues bei von dem, was so abgeht. Ich selbst gehe nicht so viel aus, bin mehr am Musikmachen, wenn ich zu Hause bin. Von daher höre ich sehr auf sie. Anstatt darüber nachzudenken, was du ohnehin schon weißt, ist es das Wichtigste in der Musik, mit offenen Ohren und Geist die neuen Klangsprachen der Jüngeren zu hören“, räsoniert der mit seinen 44 Jahren auch nicht gerade alte Pianist, den die kleine, feine Gästeliste von *Yesun* beglückt. Wiederholt dabei sind seine singende Mutter Mercedes Cortés sowie Rapperin und Sängerin Danay Suárez, des Weiteren der US-Jazzsaxofonist Joe Lovano. Den Afro-Cha-Cha-Cha-Track „Kachucha“, eine Ode an Kuba und erstmals mit Fonseca als Sänger, verziert der Trompeter Ibrahim Maalouf mit seinem markant-flirrenden Spiel. „Die kubanische Musik hat viel Spiritualität und Kraft, ist ein Mysterium, das jeden packt“, so Fonseca. So eben auch seinen frankolibanesischen Kollegen Maalouf, der auffallend viel mit den innovativen Jazzmusikern der Insel musiziert, zum Beispiel den Pianisten Alfredo Rodríguez und Harold López-Nussa. Einige von ihnen, auch Fonseca, wirkten umgekehrt auf Maaloufs neuem Album mit.

Diese hoffnungsfrohe Sicht einer grenzenlosen Welt transportiert der ebenfalls mit eigenem Gesang versehene, jazzige Reggaeton „Stone Of Hope“ auf *Yesun*. Klar gehöre er zu diesen privilegierten Kubanern, die die Möglichkeit zum Reisen und zu vielem mehr hätten. Und doch oder vielleicht gerade deshalb bricht er eine Lanze dafür, dass „Kuba so groß ist und die Menschen erfahren, dass es für uns keine Grenzen gibt. Es ist ein Land, das jeder sein Zuhause nennen kann. Wer immer dorthin kommt, wird sich wohlfühlen und Freude mit anderen teilen können.“



Mali. Entsprechend viele Stile und Stimmungen koexistieren und harmonieren auch auf *Yesun*. Der Titel schlägt wie der früherer Alben eine Brücke zur ihm nahen afrokubanischen Santería-Religion aus der bis heute kultivierten Yoruba-Tradition. „Es ist ein Wortspiel aus Yemayá, der Meeresgöttin, und Oshun, der Göttin des Flusses, der auch für Frieden, Harmonie und Glück steht. Der Albumname hat also viel mit dem Wasser zu tun, das mir viel bedeutet und für mich für Freiheit, Erneuerung steht. Es ist lebenswichtig, kann seine Form verändern, sich verbreiten.“ Er sei

afrokubanischer und klassischer Musik, Rap, Funk und Elektronik. Anders als der personell opulente Vorgänger *ABUC* (2016) umgesetzt in minimalster, doch keineswegs spärlich klingender Besetzung.

Das noch recht neue Trio, das 2019 auch die gesamte Abschiedstour von Omara Portuondo bestritt, spielte im Studio alles live gemeinsam ein. Kontrabassist Yandy Martínez, Fonsecas „brother“, weil langjähri-

robertofonseca.com

Aktuelles Album:

Yesun (Mack Avenue, 2019)

Termine:

Siehe Terminbeilage und folker.de



GILBERTO GIL

Brasiliens Altstar ist zurück

OK OK OK heißt Gilberto Gils erstes Studioalbum seit vier Jahren. Brasiliens bekanntester Altstar meldet sich damit nach einer krankheitsbedingten Zwangspause nun wieder zurück. Gleichzeitig sagt Gil damit: Okay, er habe verstanden, dass man auf ihn als politische Symbolfigur, auf seinen Kommentar zu den gesellschaftlichen Veränderungen in Brasilien gewartet hat.

Text: Hans-Jürgen Lenhart; Foto: Gérard Giaume

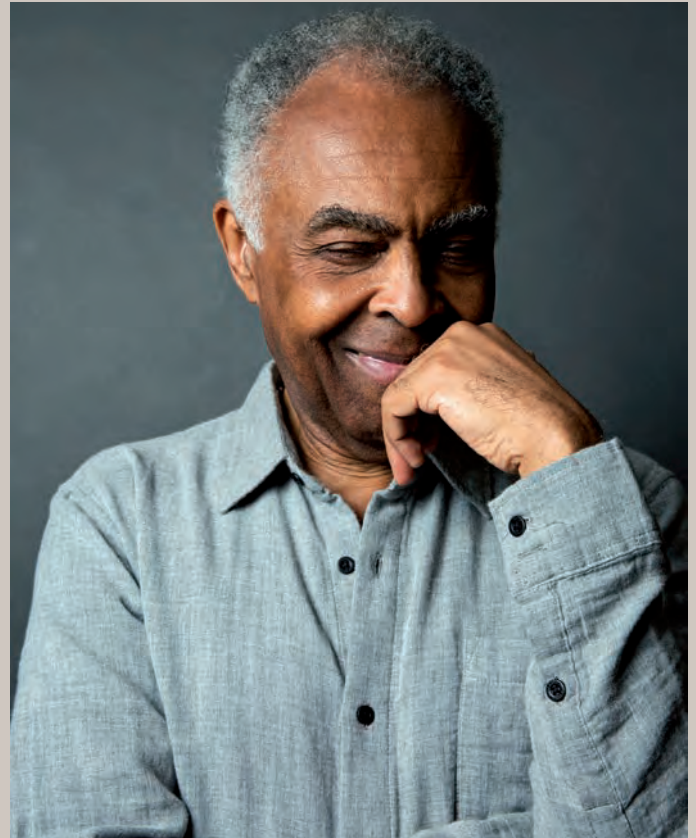
Ab 2016 war Gil viermal im Krankenhaus und musste nach einem lebensgefährlichen Herz-Kreislauf-Ausfall zwei Jahre pausieren. Jetzt scheint der 77-Jährige wieder „okay“ zu sein. Der Titelsong von *OK OK OK* jedoch bezieht sich nicht allein darauf, er ist das einzige politische Stück unter ansonsten meist Freunden gewidmeten Songs.

Gil wurde Ende der Sechzigerjahre von der Militärdiktatur wegen seiner öffentlich präsentierten Lebensweise als Anhänger der Künstlerbewegung des *Tropicalismo* ins mehrjährige Exil gezwungen, betrat aber über dreißig Jahre später als Kulturminister Brasiliens selbst das politische Parkett. Inzwischen gibt es einen rechtsextremen brasilianischen Präsidenten namens Jair Bolsonaro, der genau diese frühere Militärdiktatur zum Vorbild nimmt. Da ist es kein Wunder, dass Gil während seiner Auszeit ständig zu Kommentaren im Hinblick auf Brasiliens politische Entwicklung gedrängt wurde. Auf *OK OK OK* findet er dazu klare Worte: Seit der Kaltstellung seiner politischen Freunde wie im Fall von Ex-Präsident Lula da Silva „nagen die Ratten an der Macht“. Und weiter heißt es dort: „Von den vielen, die mich ruhig bevorzugen, / sprechen nur wenige zu meinen Gunsten.“

Hier deutet sich an, dass Brasiliens Gesellschaft genauso gespalten ist wie unsere. Manche wünschen sich Gil zurück als Popstar, der politisch gegen die neue, alte Rechte aufbegehrt. Dafür war Gil als Minister aber vielleicht selbst zu sehr Teil fragwürdiger Interessenskonflikte. Andere überschütten ihn mit Hasskommentaren im Internet. Sein seit Jahren kritischstes Lied bezieht er aber nicht allein auf Brasilien. „*OK OK OK*“ zeigt, wie Politik funktioniert. Speziell das Internet ermöglicht dem Individuum neue Freiheiten, doch die werden oft genutzt, um die Kommunikation zu vergiften. Immer mehr Leute sind miteinander vernetzt, aber immer weniger verstehen die komplexen Strukturen, innerhalb derer gesellschaftliche Veränderungen stattfinden. Der Neoliberalismus ignoriert gleichzeitig, dass wir eine Gesellschaft des Austauschs sind. Amerika und Europa interpretieren die Anwesenheit fremder Menschen

als eine Invasion, ignorieren dabei aber, dass sie täglich selbst von Tausenden schädlichen Waren und Einflüssen überrannt werden. Warum also diese unglaubliche Angst? Brasilien ist jedoch ein Teil davon.“

Dass Gil in Deutschland überhaupt noch in Erscheinung tritt, ist inzwischen fast die Ausnahme. Große brasilianische Musikstars haben sich rargemacht, generell gelangen immer weniger Neuerscheinungen nach Deutschland. Gil erklärt sich das so: „Das liegt vor allem daran, dass weltweit eine standardisierte Art von Musik zunimmt. Es gibt immer weniger Interesse der Popmusikindustrie gegenüber regionalen Entwicklungen, Kulturen



und gewachsenen Traditionen. Alles muss global verwertbar sein. Die Unterschiede in der Musik gehen so verloren. Das ist auch Teil der Tendenzen, Andersartiges auszugrenzen.“

Gil dagegen zeigt, dass er regional und in den Traditionen verwurzelt ist. Auf *OK OK OK* gibt es jede Menge Samba *Canções*, ein Stil, aus dem sich die *Bossa Nova* entwickelt hat. 2012, bei seinem Konzert zum siebzigsten Geburtstag, setzte er noch Rhythmusmaschinen zusammen mit Streichern ein. Deshalb kann er auch mit Fug und Recht sagen: „Ich schaue vor und zurück, und das habe ich schon immer getan. Das ist *Tropicalismo*.“



gilbertogil.com.br

Aktuelles Album:

OK OK OK (Boscoito Fino/
Altafonte, 2018)



JOHANNES EPREMIAN Nur Geige und Gesang

Keine Sorge, Johannes Epremian wird die Gruppe Le Clou nicht verlassen. Oft testen Musiker mit Soloprojekten den Markt, hier liegt der Fall anders. Epremian hatte gar keine Wahl, er musste das Album aufnehmen, denn diese scheinbar so einfache Musik ist ihm ein ganz tiefes Bedürfnis: Cajun reduziert auf Stimme und die vier Saiten der Geige.

Text: Mike Kamp; Foto: Rene Daners

Johannes Epremian, etatmäßiger Geiger bei Le Clou, den Urvätern der Cajunmusik in Deutschland, spricht bedächtig und formuliert präzise. Aber das kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass ihn das Thema emotional bewegt. Er könnte stundenlang erzählen. „Diese Sologeschichte hat eine ganz andere Intensität als die Arbeit in einer Gruppe. Ich mache mir seit diesem Projekt sehr viele Gedanken über die nicht gespielten Noten, die scheinbar genauso wichtig sind wie die Töne, die man tatsächlich spielt. Die Leere, die Kargheit, die man erschaffen kann, wenn man nur als Solist auf der Bühne oder im Studio steht, hat eine große Kraft und lässt einen direkt in die Herzen der Zuhörer fühlen. Das ist eine Sache mit Suchtpotenzial für den Musiker.“

Es war Michael Bentele vom jährlichen American Cajun, Blues & Zydeco Festival, dessen Anfrage, ob er bei der 2018er-Ausgabe einen Solospot machen möchte, bei Johannes Epremian die Erinnerung an alte Heroen der Zwanziger- oder Dreißigerjahre weckte. Er hatte Musiker wie Dewey Balfa oder Dennis McGee in den Achtzigern noch in Louisiana getroffen und mit ihnen musiziert. „Was mich fasziniert hat, war die Vorstellung, dass es damals noch möglich war, mit einem Geiger einen ganzen Tanzabend mit 150 bis 180 Leuten zu beschallen, natürlich ohne Verstärker. Und das war für mich sozusagen der Einstieg in das Projekt.“

Die Tour durch Deutschland lief erfolgreich, und der Gedanke an ein Album lag nahe. Hier waren Epremians Kontakte zur Familie des Grammy-Gewinners Joel Savoy sehr nützlich, der ihn in sein Studio einlud. „Hier in Europa schafft man erst tote Räume und später wird dann notwendigerweise Hall et cetera auf digitaler Basis dazugemischt, um das Ganze natürlich klingen zu lassen. Joel dagegen hat für den Hall einfach Raummikros aufgestellt, alte RCA- oder Neumann-Mikrofone, und wenn er etwas mehr Hall brauchte, hat er einfach das Raummikro raufgefahren. Es war ganz spannend zu sehen, wie er arbeitet. Viel intuitiver als wir hier in Europa.“ Ein weiteres Beispiel: „An einem Tag haben wir ein Stück über einen Regen aufgenommen, der über dem Mississippi hing, und in dem Moment kam ein tropischer Regensturm mit unglaublichem Donner und Starkregen runter. Das konnte man im Studio hören. In Deutschland würde man die Aufnahmen gleich abbrechen. Joel jedoch hat mir zugezwinkert und die Studiotür aufgemacht, sodass wir auf diesem Stück jetzt echten Regen und Donner haben.“

Karg, roh und hart sind die Attribute für die Musik, und auch Epremians Gesang passt sich dem an. Seine Sprachmelodie ist normalerweise sanft und zurückhaltend, hier klingt er spröde, fordernd und manchmal schmerzlich. So oder ähnlich klangen die Originale, wenn sie sich vor fast hundert Jahren Gehör verschaffen wollten.

„Es war auch herzerwärmend, wie sich die Musiker in Louisiana gefreut haben, dass jemand von der anderen Seite des Planeten kommt, sich mit ihrem Material auseinandersetzt und ihre Geschichte gut kennt. Ich bin da wirklich rumgereicht worden und durfte sogar im berühmten Radiosender KRVS in Lafayette dieses Programm live spielen, was ich gerade im Studio aufgenommen hatte. Das war eine große Erfahrung für mich.“

Wer das Album hört oder besser noch ein Livekonzert besucht, wird feststellen: Johannes Epremian lebt und liebt seine raue Musik absolut überzeugend – fast schon eine Offenbarung im Zeitalter zunehmenden Musikplastikmülls.



leclou.com

Aktuelles Album:

Blues Dans Mon Violon

(Moustache Records, 2019)

Termine Le Clou:

Siehe Terminbeilage und folker.de

LICHTSPIEL

REBECA LANE


beim Rudolstadt-Festival 2019

FOTO: MICHAEL POHL





Ausführliche Fotoarbeiten der *Folker*-Fotografen zum Rudolstadt-Festival sowie zum Nürnberger Bardentreffen finden sich auf folker.de



Die rebellischen Dreadlocks sind einer ländlich lockeren Steckfrisur gewichen, und als erste Veröffentlichung nach zweijähriger Tonträgerpause erscheint eine EP mit Coversongs. Dennoch bleibt festzuhalten, Sarah Lesch war und ist eine unverwechselbare Stimme unter den Sängerbarden deutscher Sprache.

Text: Bernd Gürtler

Foto: Sandra Ludewig

SARAH LESCH

Die Unverwechselbare



Die EP, kurz für „Extended Play“ und von der Songbestückung her etwas umfangreicher als eine Single, dient gewöhnlich der Überbrückung bis zum nächsten Album. Wegen eines gewissen Seltenheitswerts unter Schallplattensammlern nach wie vor begehrt, wird dem Tonträgerformat aus Vinylzeiten in Medienkreisen höchstens am Rande Beachtung geschenkt. Veröffentlichungstaktisch ist Sarah Leschs aktuelle EP *Den Einsamen zum Troste* vom Herbst 2019 auch ein Vorbote ihres vierten Studioalbums, das für Mai kommenden Jahres angekündigt ist und *Der Einsamkeit zum Trotze* heißen wird. Die Auswahl der Coversongs jedoch wurde mit Bedacht getroffen. Als Kreative werde sie oft bewundert für ihre Ideen, erzählt Sarah Lesch. „Das ist schön, dieser Job bringt viel Anerkennung. Aber oft denke ich, na ja, die Knetmasse, aus der ich meine Lieder forme, ist aus dem gewonnen, was mir andere Künstler erzählen. Deshalb die EP, um zu zeigen, wer meine Vorbilder sind. Ich verfasse Liederbücher mit meinen Songs. Menschen kaufen das und erzählen mir, dass sie die Lieder spielen und selbst gern welche schreiben würden, aber nicht wüssten wie. So hat es bei mir auch angefangen.“

Wobei eine einzige der insgesamt fünf Coverversionen ihrer EP auf eine Frau als Vorbild hindeutet. Sehr naheliegend ist das Dota Kehr, die tatsächlich ein Vorbild war und nicht bloß eine Zeitgenossin, die zufälligerweise dasselbe macht? „Wenn, dann ist Dota mein wichtigstes Vorbild. Und warum? Weil sie eine Frau ist, wie ich. Frauen, junge Mädchen brauchen Frauen als Vorbilder. Für mich hat lange die Vorstellung nicht funktioniert, dass ich so kluge, tolle politische Songs schreiben könnte wie Gerhard Schöne oder Franz Josef Degenhardt. Bis ich Dota hörte. Auf einmal dachte ich: Ach so, na dann! Dafür bin ich ihr unendlich dankbar. Irgendwann rief sie mich an und sagte, sie hätte zwei Gedichte von Mascha Kaléko vertont. Eins davon, ‚Kein Kinderlied‘, ist eins meiner Lieblingsgedichte. Es beschreibt, wie ich mich als Kind gefühlt habe und noch heute fühle. Immer mit so einer Grundeinsamkeit. Egal wohin ich komme, ich komme nach Nirgendland. Und jetzt singen Dota und ich das gemeinsam! Mein zwanzigjähriges Ich fällt vom Küchenstuhl, wenn ich ihm das erzähle.“

Erstaunlich eigentlich, dass Sarah Lesch überhaupt Vorbilder hat. Ihre blitzgescheiten, humorvollen, wortgewandten Songs sind einzigartig. „Der Kapitän“, über den Flüchtlingsretter Stefan Schmidt von der Cap Anamur, zeitweise ihr Schwiegervater, oder „Testament“ knüpfen nahtlos an Georg Danzers „Die Freiheit“ an, das ebenfalls in einer Coverversion auf *Den Einsamen zum Troste* vorliegt. Wer genau hinhört, erkennt in Sarah Lesch eine Enkelin der selbstbestimmten Frauenfiguren aus den Vorwendesongs der Ostberliner Rockformation Silly, als noch Tamara Danz die Sängerin war. Was einerseits kaum überraschen dürfte, andererseits dann aber doch erstaunlich ist. Geboren 1986 in Thüringen und heute in Leipzig lebend, war sie im Alter von fünf Jahren mit ihrer Mutter nach Schwaben gezogen. Wie viel Ostdeutschland steckt in ihrer Biografie? „Gute Frage, ich bin selbst noch dabei, das rauszufinden. Zugehörig fühle ich mich dem Osten. Meine Familie hat mich natürlich maßgeblich geprägt. Gerade wenn man kurz vor der Einschulung aus seiner gewohnten Umgebung gerissen wird. Für mich war der Westen wirklich ein fremdes Land, die Menschen sind unglaublich anders gewesen als bei mir zu Hause. Ich würde schon sagen, dass die Frauen meiner Familie starke Frauen sind. Meine Mutter hat alles alleine gewuppt, war alleinerziehend mit Vollzeitjob. Sie hatte es schwer, man macht das in Schwaben nicht, man geht nicht arbeiten, wenn man Mama ist. Das habe ich selbst erfahren müssen, als ich mit achtzehn Mama geworden bin, mitten in

„ **Die Knetmasse, aus der ich meine Lieder forme, ist aus dem gewonnen, was mir andere Künstler erzählen.**

der Ausbildung. Wahrscheinlich habe ich den Druck, der auf meiner Mutter lastete, gespürt und ein Gefühl entwickelt, wie ich später sein will. ‚Testament‘, das Lied von mir mit der größten Reichweite bisher, gefällt meiner Mutter gar nicht. Sie denkt, sie sei verantwortlich für einen bestimmten Seelenschmerz, den ich in dem Lied besinge. Zu Weihnachten habe ich ihr mal einen Brief geschrieben und ihr gesagt: ‚Weißt du

Mama, wenn ich dich nicht gehabt hätte, hätte ich mich niemals getraut, mich so hinzustellen und das alles zu erzählen. Das ist etwas, das ich mir von dir abgeschaut habe, dieses Emanzipierte. Wo dieser Charakterzug sonst noch herkommt? Schwer zu sagen. Aber ein spannendes Thema, dass ich mich eher dem Osten zugehörig fühle. Obwohl ich noch so klein war, als wir weggegangen sind.“

Foto: Sandra Ludewig



Dreißig Jahren nach dem Wendeherbst von 1989 wäre es vielleicht an der Zeit sich einzugestehen, dass Ostdeutschland und Westdeutschland selbstverständlich verschieden sind, wegen der unterschiedlichen sozialen Prägung über Jahrzehnte. Aber wo liegt das Problem? Ist nicht Platz für beides? Der eine so, der andere so, und jeder trägt zu einer Vielfalt bei, die bis auf Weiteres noch sehr verschieden bleiben wird. Gefragt, wer sich um ihr Kind kümmert, während sie auf Tournee ist, werde Sarah Lesch „nach wie vor im Westen, nicht im Osten“. Logisch, im Osten war es gang und gäbe, dass Mama arbeitet und auf eigenen Füßen steht, im Westen eher weniger. Verantwortungsbewusster oder leichtfertiger den Kindern gegenüber ist weder das eine noch das andere Lebensmodell gewesen. Es war einfach so.

Mit „Alles da“ ist ein Ostkollege und tatsächlicher Zeitgenosse auf der Coversong-EP *Den Einsamen zum Troste* vertreten. Bastian Bandt sein Name, Sarah Lesch zählt ihn zu ihren absoluten Lieblingsliedermachern. „Er kommt aus der Uckermark, lebt auch noch dort und hat mal gesagt, er schreibt sich die Lieder, die er selbst braucht. Wir kennen uns sehr gut und hatten eine sehr enge, kreative Verbindung zur Zeit meines dritten Albums, *Da draußen*. Er hat an mehreren Songs mitgeschrieben. Ich weiß noch, als ich das erste Mal etwas von ihm gehört habe, war ich sofort hin und weg. Ich schrieb ihm, wie gern ich mit ihm arbeiten würde. Sein ‚Alles da‘ ist für mich ein Seelenhit. Es gab diesen Moment, wir sind nach Berlin gefahren, um das Lied gemeinsam einzusingen, und dieser Nachmittag im Studio war die reine Magie! Ein Video davon wurde hundertfach im Netz geteilt, und jetzt ist das Lied auf Schallplatten erschienen. Für mich ein totales Trostlied, ein Lied vom kleinen Glück. In diesen Zeiten, wo immer alles groß und toll sein muss, jeder in der Großstadt leben muss, da kommt Bastian Bandt und sagt: ‚Ich latsch mal durch mein Dorf, und irgendwie ist alles echt okay so, wie es ist.‘“

Dass sich auch ein Coversong aus dem Repertoire von Gerhard Schöne auf *Den Einsamen zum Troste* wiederfindet, war fast zu erwarten. Seine Kinderlieder aus DDR-Zeiten, so wie „Jule wäscht sich nie“, gehörten zum Soundtrack ihrer frühen Ostwestbiografie, wie aus diversen Interviews der Vergangenheit hervorgeht. Nach wie vor sind die Songs des Pfarrerssohnes aus Coswig bei Dresden eine Inspiration für Sarah Lesch. „Noch heute ist es so, dass ich, wenn ich beginne, Lieder zu schreiben, Gedichte lese oder Songs nachspiele, die mir gefallen. Beim Gerhard-Schöne-Lied auf der EP, ‚Spar deinen Wein nicht auf für morgen‘, dachte ich, eigentlich sollte ich mich äußern zur Situation. Obwohl ich in ‚Da draußen‘ gesagt hatte, ich schreib euch keine Parolen, ich weiß nur Lieder, keine Lösungen. Aber oft ist es ziemlich einfach. Vieles wissen wir bereits. Da muss man nichts Neues schreiben, sondern kann auf etwas zurückgreifen, das schon immer gestimmt hat. Zum Beispiel Gerhard Schönes Aussage, durch Schenken wird man reich allein.“

Was aber auch auffällt, ist, dass der Scharfsinn, das Wortgewandte der Vergangenheit einer gewissen Emotionalität Platz macht. Oder etwa nicht? „Ich würde sagen, mein erstes Album, *Lieder aus der schmutzigen Küche*, ist auch schon so. Dort sind noch mehr zarte Töne drin. Aber ich habe mit meiner Familie in Tübingen gelebt, habe angefangen, Musik zu machen und Schicksalsschläge bewältigt, die mir widerfahren sind. Plötzlich hatte ich Erfolg, geriet in das übliche Musikerhamsterrad aus dem nächsten Album, der nächsten Tour, dem übernächsten Album, der übernächsten Tour. Ich brauchte dringend eine Pause und musste mich fragen, was will ich eigentlich, und nicht, was das Publikum von mir erwartet. Ich habe gemerkt, es ist toll, radikal zu sein, wütend zu sein, zu sagen: Hey, hier bin ich, hört mir zu! Diese Sarah, dieses Pippilangstrumpfige gibt es noch. Aber es gibt auch eine Verzweigung,

”
**Laut zu schreien,
braucht viel
weniger Mut als
einfach zu sein.**

eine Verletzlichkeit in mir. Ich war lange in einer Männerdomäne unterwegs und bin, ohne es zu merken, immer ellbogiger, immer derber geworden. Irgendwann stellte ich fest, meine innere Königin, die gibt es auch noch, und die ist sehr zart. Die ist genauso selbstsicher, hat aber keine Scheu vor dem kleinen Gefühl. Erzählt habe ich das früher schon, mit lautem Geschrei, dass ein kleines Gefühl reicht. Jetzt habe ich das verinnerlicht. Auf meinem vierten Studioalbum, *Der Einsamkeit zum Trotze*, wird es ein Lied über meinen Opa geben und wie ich ihn immer zum Kaffeetrinken besuche. Ein anderes Lied heißt ‚Der rosa Elefant‘ und handelt von diesen Familientreffen, wo immer über ein bestimmtes Thema nicht gesprochen wird. Solche Sachen, kleine Sachen, über die zu singen viel mehr Mut erfordert. Laut zu schreien, braucht viel weniger Mut als einfach zu sein.“ Und deshalb, weil Sarah Lesch bleibt, wie sie ist, und nach der zweijährigen Tonträgerpause dennoch eine Verwandlung erlebt, mussten die Dreadlocks dran glauben? „Ja, jedenfalls vorerst. Um den Wandel sichtbar zu machen, haben wir für die aktuellen Promofotos verschiedene Frisuren ausprobiert. Aber ich denke, ich werde zu den Dreadlocks zurückkehren. Ganz sicher sogar.“

Seinem Titel entsprechend, wird *Der Einsamkeit zum Trotze* ganz der Einsamkeit gewidmet sein, noch entschiedener, als es in den Coversongs der EP, *Den Einsamen zum Troste*, bereits vorweggenommen wurde und ohne, dass es Absicht gewesen wäre. Benannt wurden beide Veröffentlichungen erst, nachdem Sarah Lesch die fertigen Songs vorliegen hatte. „Ich dachte, auf den ersten Blick sieht es vielleicht nicht so aus, aber Einsamkeit ist der rote Faden. Natürlich weiß ich aus Dutzenden von Gedichten, dass Einsamkeit etwas tief in einem selbst ist. Mit den äußeren Umständen hat das weniger zu tun. Aber ich als Autodidaktin muss die Erfahrungen selbst machen. Und bekam Gelegenheit dazu dadurch, dass ich seit drei Jahren in der Großstadt lebe, ohne Familie, ohne Partner, ohne mein Kind, und das zum ersten Mal. Die Leute um mich herum sind auch toll, ich bin viel unterwegs, habe Erfolg. Jeden Abend Menschen vor der Bühne, die mich ganz verliebt anschauen und denken, sie kennen mich. Ich kenne sie aber nicht, für mich sind das Fremde. Mir wurde angst und bange mit der Zeit, bis ich merkte, verdammt, ich bin einsam! Das ist das Problem, keiner weiß, wer ich wirklich bin.“

Ein Song auf *Der Einsamkeit zum Trotze* heißt „Beute im Bauch“. Dort geht es darum, dass Sarah Lesch nicht daran glaubt, dass es cool sei, allein in der Großstadt zu leben. Menschen seien nicht dafür geschaffen. „Mein Opa zum Beispiel, der ganz allein da rumsitzt. Ich besuche ihn regelmäßig, aber warum leben wir nicht zusammen? Wir könnten voneinander so viel haben, jeder sich in seiner Wirksamkeit in der Gemeinschaft spüren, abgelenkt sein von sich selbst, um nicht ständig um sich selbst zu kreisen. Das nächste ist Armut, die ebenfalls einsam macht, gerade in Ostdeutschland. Ich weiß, wie es ist, kein Geld zu haben. Die Empathie für jemanden, der keine Kohle hat, fehlt völlig in unserer Gesellschaft. Wenn jemand aus Geldmangel nicht teilhaben kann, ist das ein ähnliches Dilemma wie für mich, wenn ich auf der Bühne stehe und alle machen mich zu einem Ideal. Damit gehöre ich nicht mehr dazu. Wenn sie den Müllmann oder die Kindergärtnerin genauso idealisieren würden, wäre es ja schön. Das geschieht aber nicht, und ich merke, ich will gar nicht besonders sein, ich will einfach dazugehören.“

Die Bühne ist ihr Element, vor ihr hat sie keine Angst. Aber der Mensch Sarah hat Angst, nicht zu genügen. „Obwohl ich weiß, ich kann auf der Bühne lustig sein, irgendwie wird’s schon geil. Aber man muss sich eingebunden fühlen. Schon seltsam, wie sich jemand einsam fühlen kann, obwohl ihm jeden Tag Menschen sagen, dass sie einen brauchen, dass meine Lieder sie berühren. Ein schwieriges Thema, und eine Antwort weiß ich nicht. Meine Lieder werden es mir noch erzählen. Wie immer, ich schreibe etwas und dann erzählen mir meine Lieder, wie es mir geht.“

”

Ich will gar nicht besonders sein, ich will einfach dazugehören.

sarahlesch.de

Aktuelle Alben:

Den Einsamen zum Troste

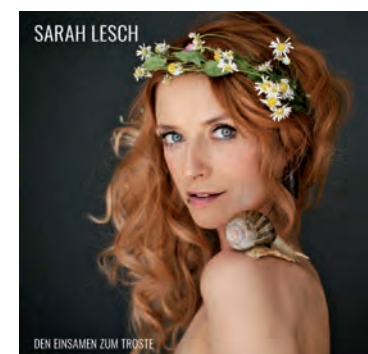
(EP; Kick The Flame, 2019)

Der Einsamkeit zum Trotze

(Kick The Flame, VÖ: Mai 2020)

Termine:

Siehe Terminbeilage und folker.de



HERBERT PIXNER

Gegenprogramm zum Kitsch

Große Konzerthäuser sind eigentlich nicht der natürliche Lebensraum der Steirischen Harmonika. Doch in den Händen von Herbert Pixner macht das volkstümliche Instrument in der feinen Umgebung eine ebenso gute Figur wie auf Kleinkunst- und Festivalbühnen. Gerade bespielt der Südtiroler mit seiner Band und den Berliner Symphonikern einige der besten Adressen im deutschsprachigen Raum.

Text: Guido Diesing



Herbert Pixner Projekt mit (v. l.) Werner Unterlercher, Herbert Pixner, Heidi Pixner, Manuel Randi_Foto: Three Saints Records

Vor zwölf Jahren war es, als Herbert Pixner vor der großen Entscheidung stand. Er unterrichtete Steirische Harmonika an verschiedenen Musikschulen und schlug sich mit seinem Herbert Pixner Projekt mit Volksmusik und eigenen Stücken durch. „Wir haben alles gespielt, was zum Überleben notwendig war, von Ausstellungen über Hochzeiten bis zu diversen Feiern.“ Doch immer wieder gab es diese Momente, in denen Zuhörer ihn ansprachen, wenn er eigentlich nur als Hintergrundmusik eigene Kompositionen gespielt hatte. „Was war denn das? Das klingt interessant und cool.“ Er spürte, dass es für seine Musik ein Publikum gab, das wirklich zuhören wollte. „Wir standen vor der Frage: Weiter rundeln oder ein eigenes Programm machen und konzertant spielen? Wir haben uns für das Zweite entschieden, und es hat zum Glück hingehauen.“

Und wie. Mittlerweile gehört Pixner im Quartett mit seiner Schwester Heidi (Harfe), Manuel Randi (Gitarre) und Werner Unterlercher (Kontrabass) zu den erfolgreichsten Vertretern der alpenländischen Neuen Volksmusik, füllt Säle mit mehreren Tausend Zuschauern und kann auf seiner Website stolz auf zuletzt jährlich hunderttausend verkaufte Tickets verweisen – ein beachtlicher Erfolg für ein Projekt, das bis heute unabhängig von den großen Musikkonzernen arbeitet, ein eigenes Label betreibt und Booking und Vertrieb nicht aus der Hand gibt.

Stilistisch hat Pixner, der auf einem Südtiroler Bergbauernhof großgeworden ist und mit Volksmusik sozialisiert wurde, sich immer weiter geöffnet. Die Besetzung seines Projekts liest sich immer noch wie pure Volksmusik, tatsächlich aber ist deren



Herbert Pixner in Rudolstadt 2019_Foto: Michael Pohl

Anteil auf dem Album *Lost ElySION* von 2018 deutlich zurückgetreten und hat Klangmalereien und Einflüssen aus Blues, Rock, Jazz und sogar ein wenig Funk und Countrymusik Platz gemacht. Eine große Rolle spielt dabei der vielseitige Gitarrist Manuel Randi, der viel Raum zum Austoben bekommt. „Wir haben diesmal ganz bewusst nur die E-Gitarre verwendet und versucht, verschiedene Sounds zu verbinden“, erklärt Pixner. „Auch mit der Steirischen Harmonika hab ich ein wenig in der Effektkiste gegraben, was sehr spannend war. Vielleicht wird das nächste Album dann wieder akustischer.“

Vielfalt und Abwechslung stehen bei ihm ohnehin hoch im Kurs. „Man versucht natürlich immer wieder, mit neuen Klangfarben zu arbeiten.“ Dabei helfen ihm die Erfahrungen, die er als Jugendlicher in den örtlichen Blaskapellen seiner Heimat gesammelt hat. „Es war irgendwann eine ganz bewusste Entscheidung, weitere Instrumente wie Klarinette, Flügelhorn und Trompete mitzubringen. Ich hab mich immer relativ leicht getan, ein Instrument als Autodidakt zu lernen“, sagt er und fügt nicht ohne Selbstironie an: „Ich versuch’s halt so gut wie möglich, meine eineinhalb Oktaven, die ich auf einem Instrument schaffe, einzubinden und mit relativ wenig Übeaufwand trotzdem etwas Qualitatives zu spielen.“

Der Großteil der Stücke entsteht weiterhin an der Steirischen Harmonika. Ganz altmodisch nimmt der 44-Jährige Tapes mit seinen Entwürfen auf, die er dann an die Mitmusiker schickt. „Jeder hört mal rein, macht sich ein paar Gedanken dazu, und im Studio wird’s dann fertiggestellt. Ich bin keiner, der ein Notenblatt zur Hand nimmt und alles aufschreibt. Es sind ja auch keine großartig raffinierten Kompositionen. Man hat halt dieses Instrument, bei dem man sehr eingeschränkt ist und mit fünf Akkorden auskommen muss. Und wir sind hauptsächlich eine Liveband. Das Studio ist Mittel zum Zweck, um die Sachen zu dokumentieren und auszuprobieren.“

Aber wäre es nicht reizvoll, sich quasi als trojanisches Pferd in den Kommerz-Zirkus der volkstümlichen Musik einzuschleichen und dem großen Fernsehpublikum zu zeigen, wie lebendig und originell man auf Traditionen aufbauen kann? „Ich glaube, dass das Samstagabendpublikum das überhaupt nicht interessiert“, winkt Pixner ab. „Die wollen Schlagerstars sehen und haben auch wenig Interesse an irgendwelchen Klangmalereien. Bei Carmen Nebel und Florian Silbereisen sind wir am falschen Ort. Was sollen wir da? Wir waren immer eine Art Gegenbewegung zu dieser volkstümlichen Mainstream-Kitsch-Abteilung und möchten das auch weiterhin sein.“ Dort sieht er sich

in guter Gesellschaft: „Da gibt es viele kreative Leute – Hubert von Goisern, LaBrassBanda und viele andere, die vielleicht weniger bekannt sind, aber unglaublich spannende und tolle Sachen machen. Es gibt diese kleine Szene, die im Alpenraum versucht, sich vom Volkstümlichen abzuheben. Sie wird wahrscheinlich nie riesengroß werden, aber das finde ich auch gut so. Wir haben gemerkt, dass die großen Festivals und Hallen mit vier- oder fünftausend Leuten für uns kontraproduktiv sind. Unsere Musik braucht diese bestimmte Intimität, wo man uns noch sieht, wo man noch die Feinheiten spürt und hört.“

„**Unsere Musik braucht diese bestimmte Intimität, wo man noch die Feinheiten spürt und hört.**“

Die aktuelle Tour wird dennoch eine größere Sache. Nachdem die Münchner Symphoniker wegen eines gemeinsamen Projekts angefragt hatten, man aber terminlich nicht zusammengekommen war, helfen nun die Berliner Symphoniker dabei, einige Klassiker aus dem Bandrepertoire komplett neu einzukleiden. „Mit zwei jungen Arrangeuren aus Südtirol und Oberösterreich habe ich die Stücke arrangiert und teilweise neue Intros und neue Zwischenteile geschrieben. Das ist das Schöne daran, wenn man seine eigenen Stücke hat, dass man sich nicht den Segen von einem anderen abholen muss. Das wird eine Konzertreihe, die sicher so schnell nicht wiederholt werden wird, was den ganzen Aufwand betrifft.“

2020 steht dann gleich die nächste besondere Tour an. Zur Feier des fünfzehnjährigen Bestehens des Herbert Pixner Projekts stößt das frühere Bandmitglied Katrin Unterlercher, die heutige Ehefrau des Bassisten, als zweite Harfenistin wieder zur Band. Pixner freut sich schon. „Gerade weil Heidi und sie sehr unterschiedliche Spielarten haben, werden sie sich sicherlich auf der Bühne gut ergänzen.“

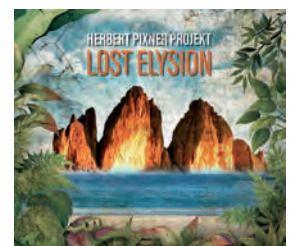
Und als wäre all das noch nicht genug, bereitet der umtriebige Musiker gerade das Debütalbum einer weiteren Gruppe vor, an der er beteiligt ist. Die Italo Connection aus sieben bewährten Kräften der Südtiroler Musikszene verortet sich selbst „zwischen süditalienischer Beerdigungsmusik, Morricone, Tarantino und Celentano“. „Es ist ein unglaublich lustiges Projekt“, schwärmt Pixner, „eigentlich aus einer Not heraus entstanden, als ein Jazzfestival ein exklusives Projekt präsentieren wollte. Es ist ein wilder Haufen, wo viel improvisiert wird und unglaublicher Spaß auf der Bühne herrscht. Wir orientieren uns an den großen italienischen Klassikern und spielen auch ein bisschen mit den Klischees. Nach dem ersten Auftritt haben wir einstimmig beschlossen, dass das weitergehen soll.“ Das sollte man im Auge behalten.

herbertpixner.beepworld.de
Aktuelles Album:

Lost ElySION
(Three Saints Records, 2018)

Termine:

Siehe Terminbeilage und folker.de



JONAS SIMONSON

Vom Glück eines schwedischen Folkmusikers



Foto: Archiv

Die beachtliche Popularität der skandinavischen Folkmusik in Deutschland nahm Mitte der Achtzigerjahre mit den ersten furiosen Auftritten der schwedischen Folkband Groupa ihren Anfang. Flötist Jonas Simonson ist seit 35 Jahren nicht nur bei Groupa eine große Kreativkraft. Er gründete unter anderem die Gruppen Båsk, Crane Dance Trio, Den Fule sowie das neue schwedisch-finnische Flötensextett Tuultenpesä. Und er leitet an der Universität seiner Heimatstadt Göteborg den Weltmusikstudiengang.

Text: Jens-Peter Müller

„ Musik hilft Mauern abzubauen, Formen von Schüchternheit zu überwinden, die Masken fallen zu lassen.

Man kann schon sehr neidisch werden, wenn man den Blick nach Skandinavien auf die Nachwuchsförderung und die Ausbildungsmöglichkeiten in den Genres Folk und Weltmusik wirft. In Schweden gibt es Angebote gleich an mehreren Orten, zum Beispiel in Stockholm, Malmö, Lund, Falun, Iggesund und in Göteborg. Anfang der Achtzigerjahre, als sich Jonas Simonson an der Musikhochschule in Göteborg einschrieb, sah die Folkwelt auch in Schweden noch anders aus. Querflöte konnte er nur als Instrument der klassischen Musik studieren. Als ihm immer mehr bewusst wurde, dass die Klassik nicht wirklich seine musikalische Heimat war, hatte er das Glück, die Musiker der 1980 gegründeten Band Groupa kennenzulernen. Er brach sein Studium ab und ging, wie er sagt, „bei Groupa in die Schule“.

Seine Lehrmeister waren der Gitarrist Hållbus Totte Mattson, Flügelhornspieler Gustav Hylén, Blockflötist und Bassklarinetist Bill McChesney, der Geiger Leif Stinnerbom und der Viola-d'amore-Spieler und geniale Komponist Mats Edén, mit dem Simonson heute im Trio mit dem norwegischen Percussionisten Terje Isungset die Groupa-Tradition weiterführt. Neben der Querflöte und den grifflochen Obertonflöten spielte er damals auch das Basssaxofon, eine weitere Farbe in dem revolutionären Folk sound, den die Band kreierte. „Groupa heute ist vor allem ein künstlerisches, zu Beginn war es auch ein ideologisches Projekt. Wir wollten mit diesen Klängen und den eigenen Kompositionen etwas ganz Neues in die schwedische Spielmannsmusik bringen.“ Im Frühjahr dieses Jahres erschien das elfte reguläre Groupa-Album, *Kind Of Folk – Vol. 2, Norway*. Es ist der Nachfolger der ersten *Kind-Of-Folk*-CD, die den Schwerpunkt auf Schweden gelegt hatte. Auf der Basis fast ausschließlich traditioneller Melodien öffnen die drei Virtuosen denen, die bereit sind, vorbehaltlos und konzentriert zuzuhören, eine Tür zu nordischen Klanglandschaften und meditativen Improvisationen.

Bei dem Stichwort „Improvisationen“ verweile ich im Gespräch mit Jonas Simonson, das wir nach dem Konzert der Gruppe Tuultenpesä beim diesjährigen folk-BALTICA-Festival in Flensburg führen, etwas länger. Den Begriff müsse man weiter fassen, über das hinaus, was man mit dem Jazz verbindet. „Ich habe schnell gemerkt, dass Jazzimprovisationen im Sinne eines freien Spiels über eine Folge von Akkorden nicht zu meiner musikalischen Sprache gehören.“ Von Improvisation könne man zum Beispiel auch in der Klassik sprechen, allerdings mehr hinsichtlich des Bemühens, eine Melodie neu zu interpretieren. „Auch ein Musiker in der Klassik will das Erlebnis haben, dass jeder Tag ein neuer Tag ist“, meint er schmunzelnd. Vor allem aber sei Improvisation ein zentraler Bestandteil der Volksmusikulturen. Das für die schwedische Volksmusik so typische intime Spiel zweier Fiddler lebe von Improvisationen. Bei der Melodie mehr als Form der Variation, die große Freude in dieser Musik aber liege in der weitgehend improvisierten zweiten Stimme. „Du hast die Freiheit, diese Stimme harmonisch immer neu zu gestalten. Es gibt eigentlich auch kein Rezept. Jeder Spieler hat seine eigene Art, und du lernst und entwickelst diese in der Praxis.“

Seit über 35 Jahren sind Jonas Simonson und Mats Edén bei Groupa und in anderen Formationen kongeniale Duopartner. Es ist eine besondere Form der minimalistischen Kunst, die das Trio erschafft, indem es eine unglaubliche Intensität und bisweilen auch eine hohe Dynamik hervorbringt. Gerade



Tuultenpesä_Foto: Archiv

Terje Isungset als Percussionist sei dabei durch seine Erfahrungen mit Free Jazz und Naturklängen derjenige, der den Rahmen für das improvisierte Spiel der beiden Melodieinstrumente noch vergrößere, betont der Flötist. „Er ist mit seiner Spielweise entscheidend dafür verantwortlich, dass sich für uns über das Bearbeiten des Materials hinaus Freiräume für andere Dinge eröffnen, die uns und hoffentlich auch unser Publikum berühren, indem wir glückliche Momente ausdehnen, Sequenzen verlangsamen und generell sehr präsent sein können.“

Wenn ich an Jonas Simonson und Mats Edén denke, tauchen Bilder von den vielen innig musizierenden Paaren auf, die mich bei meinen ersten Reisen Ende der Achtzigerjahre zu den großen Spielmannstreffen ins mittelschwedische Rättvik oder nach Bingsjö so faszinierten. Ist diese Zeit vorbei? So wie auch die großen Zeiten der Innovationen und Provokationen wie im Ethnorock von Totte Mattsons Hedningarna, von Bands wie Garmarna oder Den Fule, bei der Jonas Simonson heftig ins Basssaxofon blies, vorbei zu sein scheinen? „Doch, doch, bei den großen Treffen findest



Groupa_Foto: Peter Lloyd

du immer noch diese intimen Begegnungen“, stellt Simonson klar, „aber häufig entwickelt es sich so, dass am Ende fünfzehn bis zwanzig Leute als eine große Jamsession zusammenspielen.“ Allgemein beobachtet er, dass es das soziale Element ist, das die jungen Leute heute hauptsächlich zur Folkmusik bringt, es sind nicht mehr diese aufbrechenden Fusion-Gedanken aus den Achtziger- und Neunzigerjahren. „Schau dir hier bei folkBALTICA die Folk-Big-Band Spöket i Köket an. Da stehen zwar Folk- und Jazzmusiker zusammen auf der Bühne, der Sound ist aber akustisch, und vor allem empfinden sie sich als Kollektiv.“ Das sei eine natürliche Reaktion auf das, was sich sonst so in der Gesellschaft abspiele, in der viele Menschen häufig nur sich selbst sähen. „Das Spielen in den Sessions ist für die Menschen bedeutsam. Sie empfinden es als sinnvoll, anderen Menschen auf diese Weise zu begegnen. Die Folkszene vermittelt ein familiäres Gefühl, und die Leute haben Lust, Teil dieser großen Folkfamilie zu sein.“

Es ist bekannt, dass Musizieren eine sinnvolle Tätigkeit für die Persönlichkeitsentwicklung und das seelische Wohlempfinden darstellt. Der erfahrene Mittfünfziger geht in Bezug auf die Folkmusik noch etwas weiter. „Es ist vielleicht ein Grundbedürfnis des Menschen, andere Menschen verstehen zu wollen, neue Menschen kennenzulernen. Die Musik hilft Mauern abzubauen, Formen von Schüchternheit zu überwinden, die Masken fallen zu lassen, die man so häufig aufsetzt, wenn man jemandem neu begegnet. Das verschwindet einfach. Es ist wirklich faszinierend: Wenn du in einer Session neben jemanden sitzt, den du noch niemals vorher getroffen hast, lernst du ihn auf eine andere Art kennen, als das sonst in einem gewöhnlichen Gespräch möglich wäre. Du spielst einige Stücke mit jemandem und bist mit ihm auf eine besondere Weise für ewig verbunden.“

„
Auch das
Nicht-Spielen,
einfach mal still
sein zu können,
muss geübt
werden!“

Auch im Weltmusikstudiengang der Academy of Music and Drama an der Universität Göteborg, für den Jonas Simonson verantwortlich ist, geht es neben dem Kennenlernen von traditioneller Musik aus aller Welt und nicht westlicher klassischer Musik ebenfalls um grundlegende menschliche und musikalische Qualitäten. „Das Angebot orientiert sich an den Musikkulturen, die es in Schweden schon gibt. Die meisten Studierenden haben mindestens ein Bein in der nordischen Tradition. Aber es kommen auch viele Musiker mit Migrationshintergrund, die eine Ausbildung wünschen und brauchen. Kurden, Syrer, Menschen vom indischen Subkontinent. Als wir hier anfangen, waren es häufig junge Leute, deren Eltern vor der chilenischen Junta unter Pinochet geflüchtet waren und in Schweden Asyl und eine neue Heimat gefunden hatten.“ Die Beherrschung eines oder mehrerer Musikstile, sei sie auch noch so perfekt, mache allerdings für die Pädagogen in Göteborg noch keinen guten, professionellen Musiker aus. Auf der Metaebene müssten allgemeine Fähigkeiten entwickelt und

geübt werden wie Hören, Zusammenspiel, Rhythmus, Dynamik. „Und ganz wichtig: nicht zu spielen, ja, einfach mal still zu sein. Auch das muss geübt werden. Die Möglichkeiten, sich hier mit neuen Musikkulturen wie denen aus dem arabischen Raum oder den modalen Strukturen der klassischen Musik Nordindiens zu beschäftigen, sind natürlich großartig und sehr hilfreich auf dem Weg, ein aufmerksamer, flexibler Musiker zu werden.“

Richard Ekre Suzzi unterrichtet in Göteborg das indische Flöteninstrument Bansuri. Mit ihm und Göran Månsson, dem Spezialisten für die am tiefsten klingenden Formen der Blockflötenfamilie, spielt Jonas Simonson im Trio Zephyr. Bei einer Konferenz der nordischen Folk- und Weltmusikstudiengänge kam es vor einigen Jahren zu einem Zusammentreffen von Zephyr und der finnischen Gruppe Wind on Winds, in dem ausschließlich Frauen auf Flöten musizieren. Daraus entstand die Formation Tuultenpesä: vier finnische Frauen und zwei schwedische Männer mit mehreren Dutzend unterschiedlichen Flöten. Ein Abenteuer? Simonson überlegt: „Man braucht selber eine ganze Weile, um zu verstehen, was eine neue Gruppe eigentlich bedeutet, was man da tut. Wir lernen viel von den Reaktionen des Publikums. Die stilistische Bandbreite von uns allen ist riesig. Rituelle Stücke der alten finnougri-schen Runentradi-tion treffen auf Hirtenmusik mit archaischen Naturtonskalen, Barockmusik und natürlich die Polskamelodien der finnischen und schwedischen Volksmusik. Das avantgardistische Element mit akustischen Experimenten und freien Improvisationen spielt eine große Rolle – aber immer mit diesem folkigen Touch!“ In Flensburg haben die Leute gestaunt und viel gelacht. Tuultenpesä, noch ein Glücksfall in der Biografie des Jonas Simonson.

simonson.nu

hsm.gu.se

(Academy of Music and Drama)

Aktuelles Album:

Groupa, *Kind Of Folk – Vol. 2 Norway*

(All Ice Records, 2019)





KELPIE: KERSTIN BLODIG & IAN MELROSE „Danse mi vise“

KERSTIN BLODIG (N/D)
Gesang, Gitarre, Bodhrán & Mandoline
IAN MELROSE (SCO)
Gesang, Gitarre, Whistles & Bass



Die neue CD des „Celtic-Scandinavian Dream Team“: einer Stimme, so klar wie norwegisches Fjordwasser, einer Flöte wie der Hauch eines Nebels über den schottischen Highlands und zwei ideal harmonisierende groovige Gitarren-eine in Standardstimmung und Fingerstyle, die andere offen gestimmt mit Plektrumtechnik und Tapping. Leichtfüßig vorgetragene Balladen, pfiffig-fetzig arrangierte Melodien und berührende Klassiker mit viel Spaß an spontanen Ideen und Improvisationen.

WWW.KELPIE.BAND

„Ein Feuerwerk für Geist und Gefühl“
Offenburger Tageblatt (D)



BENJI KIRKPATRICK & THE EXCESS „Gold Has Worn Away“

Benji Kirkpatrick (Bellowhead, Faustus, Seth Lakeman Band u. a.) mit seinem ersten Solo-Album. Es sollte für den Fan der Jimi Hendrix Experience, Cream, ZZ Top und The Police unbedingt ein klassisches Power-Trio werden.

In seinem ehemaligen Bellowhead-Bandkollegen Pete Flood am Schlagzeug (jetzt Oysterband) sowie Pete Thomas am elektrischen und Kontrabass fand Kirkpatrick die ideale Besetzung. Es ist energisches, vom Rhythmus getriebenes Alt-Roots-Rock-Album geworden, manchmal roh und schroff, manchmal gefühlvoll, und immer kraftvoll.

WWW.BENJIKIRKPATRICK.COM



DUO TOPOLINO „Torta Mista“

Traditionelle Melodien, die zum Tanzen einladen und Konzertantes für die Ohren. Das Besondere am Duo Topolino ist die ungewöhnliche Kombination von Zigeunergeige und Gitarre. Diese melodiegewaltige Geige kombinieren die Beiden mit einer rhythmisch vielseitigen „sechs Saiten Akrobatik“. Die Reise geht u. a. in die Türkei, den Senegal, Transsylvanien, Kinshasa und zu Dave Brubeck und Astor Piazzolla.

NINA LEONARDS: Violine & Gesang | NOBERT SCHOLLY: Gitarre

Westpark
MUSIC

WestparkMusic.de

TIPPS ZUR JAHRESZEIT



KELPIE „Desembermåne“

feiert den Winter in Skandinavien: Das Nordlicht, die endlose schneebedeckte Weite, das diffuse Licht, Geschichten vom Christkind, heiligen Königen, aber auch von Trollen, Elfen, Kelpies und dem skandinavischen Weihnachtskobold „Julenissen“.



KELPIE „Sneetreiben“

KELPIE – diesmal jedoch nicht mit skandinavischen und keltischen Liedern: Aus Kelpies schottisch-norwegisch-deutschem Blickwinkel interpretieren sie ausgesuchte deutsche Weihnachtslieder sowie eigens für die CD geschriebene Winterlieder.



TALKING HORNS „Verwirrte Hirten“

Die Rheinischen Jazzbläser TALKING HORNS suchen hinter den Weihnachtsbäumen nach Musik jenseits des frommen Repertoires. Sie bedienen sich der Melodien und Musiken, die wir als typisch für Weihnachten kennen und machen sich dann auf und davon unter dem weiten Himmel der Musik. MARTIN STANKOWSKI erzählt dazu die passenden Geschichten, die die Feste und Riten auf das zurückführen, was sie immer schon sind: Stimmungskanonen.



KRAJA „Singing Ice“

SINGENDES EIS: In diesem Sinne verbindet das Thema des Albums – Winter und Weihnacht – ursprüngliche und traditionelle winterliche Folk-Elemente mit einigen von Schwedens beliebtesten Weihnachtsliedern.



LISA LESTANDER [EINE DER STIMMEN VON KRAJA] „Sanger från Norr II“

Bislang nicht bekannte traditionelle schwedische Folk-Songs, getragen von Lisa's einladendem Gesang, teils lebhaft, teils ruhig, immer poetisch, fast feierlich vorgetragen, teils mit einem Hauch von Jazz.

EINE CD FÜR DIE EWIGKEIT.

LISA LESTANDER: Gesang & Flügelhorn
JONAS KNUTSSON: Saxophone
MATS ÖBERG: Synthesizer & Harmonica



Foto: Archiv

Congas und Timbales beginnen im Rhythmus der Cumbia zu grooven, bevor die Bläser eintauchen und Sänger Freddie Tsukamoto die Bühne für die vibratogefüllte Interpretation des japanischen Volksliedes „Kushimoto Bushi“ aus der Präfektur Wakayama bereiten.

Text: Olaf Maikopf

Dieser Eröffnungssong von *Echoes Of Japan*, dem Debütalbum der Minyo Crusaders, zeigt exemplarisch, wie die zehnköpfige Band karibische und afrokubanische Rhythmen nahtlos mit traditionellen japanischen Min'yō-Folksongs vermischt, um ihre exotische wie überzeugend zeitgenössische Interpretation des traditionellen japanischen Volksliedgenres zu kreieren. Mit Liedern voller Lebensweisheiten und Humor, die mit ganz viel Temperament auch zum Trinken und Tanzen animieren, sind die Minyo Crusaders des Leaders Katsumi Tanaka seit zwei Jahren in Japan erfolgreich. Der Sound der Band vermittelt zwar einiges an Retro-Feeling, aber er ist eben auch mehr, denn mit ihrer kräftigen Dosis weltumspannender musikalischer Inspirationen sind die Lieder dieser Japaner im besten Sinne globale Musik.

„Otemoyan“, ein bekanntes Volkslied aus der südlichen Präfektur Kumamoto über eine

Jungfrau, die einen Mann mit einem pockennarbigem Gesicht heiratet, wird zu einem Reggae-Track mit Dub-Sensibilität umgeformt. „Akita Nikata Bushi“ aus der nördlichen Akita-Präfektur orientiert sich an äthiopischem Funk, während „Tan-ko Bushi“ aus der Präfektur Fukuoka zum Klang von Boogaloo schwingt. Bei all dem bleibt jedoch die deutlich stilisierte Gesangsform der Min'yō erhalten und vermittelt trotz der Mischung der Rhythmen ein Gefühl von Authentizität. „Mir war es wichtig, auf die wörtliche Bedeutung ‚Lieder des Volkes‘ zurückzukommen“, erklärt Katsumi Tanaka, „denn diese traditionellen Lieder entwickelten sich in der Vergangenheit für viele Menschen einfach zu anspruchsvoll. Die einzelnen Mitglieder unserer Band hören Roots-

musik aus verschiedenen Teilen der Welt, und so bringen wir nun zum Beispiel alten thailändischen Pop und äthiopische Musik in die Musik der Minyo Crusaders ein.“ Ihr Konzept ist es also, die eigenen alten japanischen Min'yō-Lieder mit verschiedenen Weltmusikstilen zu aktualisieren, damit sie zu einer zeitgenössischen Popmusik werden.

Die Geschichte der Min'yō kann Jahrhunderte weit zurückverfolgt werden. Die Kunstform wurde über Generationen in Dörfern und ländlichen Gemeinden weitergegeben und diente als Erinnerung an das traditionelle Leben auf dem Land. Häufig begleitet von Tanz, porträtierten Min'yō oft eine Geschichte oder Landschaft und weckt so für viele Japaner Nostalgie. „Abgesehen von unserem Sänger Freddie Tsukamoto hatte vorher aber kaum einer von uns Erfahrungen mit dem Spielen von Min'yō gemacht. Die Regeln über das Singen einer einzigartigen Melodie, dem Vib-

”

**Min'yo ist die
für uns sowohl
nächstgelegene
als auch am
weitesten entfernte
Rootsmusik
Japans.**

ratogesang Kobushi und dem Rhythmus der Taiko-Trommel haben sich mittlerweile aber irgendwie in unsere DNS eingepägt, denn schließlich ist das die Musik unseres Landes. Jedoch sind Min'yō weit entfernt von der aktuellen japanischen Musikszene. Min'yō sind für viele Menschen etwas ganz Besonderes aus unserer Vergangenheit, eine Art traditionelle Kunst. Es ist die für uns sowohl nächstgelegene als auch am weitesten entfernte Rootsmusik Japans. Es ist Musik, die heute in unserem täglichen urbanen Leben nicht mehr zu spüren ist“, meint Gitarrist Tanaka.

Kennengelernt haben sich Tanaka und Sänger Tsukamoto vor fast zwanzig Jahren in der Stadt Fussa, in der sich eine US-Militärbasis befindet. Zusammen spielten sie in Sessionbands zwar meist Blues und Soul, doch speziell Tsukamoto beschäftigte sich auch schon mit den Min'yō. Als sich dann 2011 das Erdbeben von Tohoku ereignet hatte, stellten viele Japaner erstmals selbstverständlich gewordene Lebensweisen und Werte in Frage. Japanische Künstler, darunter auch Musiker, nutzten diese Gelegenheit, ihr Leben, ihre kreativen Aktivitäten und ihre japanische Identität zu überprüfen. So begab sich auch Tanaka auf die Suche nach japanischer Rootsmusik und hör-

te sich Sänger und Sängerinnen an wie Chiemi Eri. Nach und nach entwickelte er ein Konzept, die Min'yo mit Latin- und Jazzarrangements wiederzubeleben. Schließlich gründete er mit Tsukamoto und anderen lokalen Musikern aus Fussa eine erste Version der Minyo Crusaders.

Der Wendepunkt kam, als DADDY U, der zuvor bei der bekannten Ska-Band Ska Flames Trompete gespielt hatte, zu ihnen stieß und sich so die Gelegenheit ergab, bekannte Musiker aus Tokio zu treffen. Einige schlossen sich den Minyo Crusaders an, woraus dann die aktuelle zehnköpfige Big-Band-Formation wurde. Aber gab es Bläser bereits in den ursprünglichen Min'yō? „Ja, in den früheren Volksmusikgruppen wurden schon verschiedene westliche Blasinstrumente benutzt und mit traditionellen japanischen Instrumenten kombiniert. Dieser Stil blieb bis in die Siebzigerjahre populär, bevor Min'yō dann langsam aus der japanischen Popmusikszene verschwand. Also bringen wir heute diese Besetzung zurück.“

Japanische Musik hat es außerhalb des Landes nicht ganz leicht. Zwar gab es immer mal wieder Musiker und Bands wie das Yellow Magic Orchestra, Ryuichi Sakamoto, Pizzicato Five oder einige Jazzmusiker, aber richtig kontinuierlich waren deren Erfolge im Westen meist nicht. „Zuerst einmal ist es das Wichtigste, Musik mit Freude zu machen. Über den Erfolg japanischer Musiker weltweit weiß ich nicht viel, denke aber, dass es für die meisten in der Vergangenheit keine große Notwendigkeit gab, im Aus-

land erfolgreich zu sein. Durch das Wachstum des Internets habe ich jetzt das Gefühl, dass die Welt mehr miteinander verbunden ist, und das schafft auch neues Potenzial für die japanische Musik. Vielleicht ist nun ein guter Zeitpunkt für japanische Musiker, über unsere Inselwelt hinauszuschauen? Es wird spannend, bald auf unserer Konzerttour zu erleben, wie die Musik der Minyo Crusaders von einem ausländischen Publikum jenseits aller Sprachbarrieren gehört wird.“

Die Songs der Minyo Crusaders haben bereits die Aufmerksamkeit prominenter Musiker auf sich gezogen. So sagte der amerikanische Gitarrist und Rootsmusiker Ry Cooder über sie: „The best band I have heard in many years.“ Und der in Japan lebende britische Musikwissenschaftler und Radio-DJ Peter Barakan präsentierte sie bereits auf Festivals der Insel. Im November sind die Minyo Crusaders nun erstmals in Europa und Deutschland unterwegs. Gehen Sie hin!

facebook.com/minyocrusaders
maisumdiscos.bandcamp.com/album/echoes-of-japan
 Aktuelles Album:
Echoes Of Japan
 (Mais Um Discos!/K7/Indigo, 2019)
 Termine:
 Siehe Terminbeilage und folker.de



The Paul McKenna Band
"BREATHE"
 CD-Album
 18.10.

aktuell bei **ruhrfolk**

vö
www.ruhrfolk.de

Die Feuersteins
"TANZ!"
 EP-Album
 11.10.



DEUTSCHE ZUSTÄNDE – Kulturelle Identität nach der deutschen Vereinigung

Eine Gesprächsrunde beim Rudolstadt-Festival 2019



Vom 9. bis 11. November 1990 fand in Bad Hersfeld das Herbsttreffen des Verbandes Profolk statt.* Im Anschluss an die Veranstaltung trafen sich Vertreter aus Deutschland Ost und West, um über Aspekte des möglichen Zusammengehens der beiden Folk- und Liedszenen zu diskutieren. Das Treffen gilt als inoffizielle Geburtsstunde des Rudolstadt-Festivals. Vor dem Hintergrund der Veranstaltung in Bad Hersfeld ging es beim diesjährigen Festival in Rudolstadt dreißig Jahre nach dem Mauerfall um die Frage nach den Grenzen und Möglichkeiten der Gemeinschaft in den vergangenen drei Jahrzehnten. An dem Gespräch nahmen unter der Leitung von Michael Kleff Rudolstadt-Festivaldirektorin Petra Rottschalk, der Grafiker, Folkmusiker und Liedermacher Jürgen B. Wolff, die Liedermacher Manfred Maurenbrecher und Hans-Eckardt Wenzel sowie *Folker*-Herausgeber Mike Kamp teil. Die vollständige Abschrift der Diskussion, die hier nur in Auszügen dokumentiert wird, findet sich auf folker.de.

Fotos: Michael A. Schmiedel

Michael Kleff: Wie habt ihr euch damals in der Situation gefühlt, und was ist dreißig Jahre später im Rückblick aus den Sorgen und Hoffnungen geworden? Vielleicht fangen wir mit Mike Kamp an.

Mike Kamp: Das, was für die Szene aus Bad Hersfeld zurückkam, klang eigentlich ziemlich optimistisch. Von heute aus betrachtet, hat das mit Rudolstadt wunderbar geklappt, da gibt es wirklich eine funktionierende Ost-West-Kooperation. Wenn ich mir allerdings so gut wie alles andere anschau, bin ich sehr enttäuscht darüber, wie wenig sich in den letzten dreißig Jahren getan hat. Das fängt bei den ökonomischen Bedingungen an. Der Unterschied zwischen Ost und West ist gravierend, das ist

beschämend. Und auf künstlerischer Seite gibt es wenige Ostkünstler, die regelmäßig im Westen touren. Selbst jemand wie Wenzel tourt zu 75 bis 80 Prozent im Osten. In unserer Szene existieren nach wie vor Ost und West.

Hans-Eckardt Wenzel: Ich spiele sogar fast überhaupt nicht mehr im Westen. Mir geht die Ignoranz auf den Keks. Ich mache das dreißig Jahre, und es ist ein sehr komplizierter Prozess gewesen. Die Akademien der Künste Ost und West haben vier Jahre gebraucht, sich zu vereinigen, die PEN-Zentren zehn Jahre, die

Das mit Rudolstadt hat wunderbar geklappt, da gibt es wirklich eine funktionierende Ost-West-Kooperation.

Mike Kamp

Anglervverbände Ost und West haben es erst vor zwei Jahren geschafft. Das, was man als Osterfahrung hatte, ist zusammengebrochen. Die Westler haben diese Erfahrung nicht, bei ihnen war es ein sukzessiver Prozess, dass das soziale Gitter des Staates durch Hartz IV und andere Reformen vernichtet wurde. Damals als linksversiffte Alternative beschimpft zu werden, wäre nicht in aller Öffentlichkeit möglich gewesen. Das gesellschaftliche Klima in den letzten dreißig Jahren hat sich unwahrscheinlich nach rechts bewegt.



*Folker-Gespräch Rudolstadt 2019,
(v. l.) Mike Kamp, Manfred Maurenbrecher,
Michael Kleff, Petra Rottschalk,
Hans-Eckardt Wenzel, Jürgen B. Wolff*

Kleff: Frage an den Westkünstler Maurenbrecher. Du hast ja mit „Wessi“ ein wichtiges Lied geschrieben, das auch den Liederpreis bekommen hat. Vielleicht kannst du ein bisschen beschreiben, wie es in der Gegenbewegung ist, also der Wessi im Osten?

Manfred Maurenbrecher: Ich war 1990 sehr neugierig auf Zusammenarbeit mit Künstlern aus der DDR und war entsetzt über die Wahlergebnisse. Ich gehöre zu einer Gruppe von Westdeutschen, die sich gewünscht hätten, dass ein demokratischer Sozialismus in der DDR weitergeführt wird und wir davon lernen können. Was dann passiert ist, sehe ich genau umgekehrt. Diese sogenannten neuen Bundesländer wurden von der Kapitalistenklasse als Versuchsfeld des Sozialabbaus genommen, und das ist wunderbar geglückt. Hartz IV hat alle betroffen, die Westbundesländer werden auf das Niveau der neuen Bundesländer runtergeführt, und das war eigentlich der Sinn dieser Vereinigung. Was mich betrifft, spiele ich vor zwanzig bis zweihundert Leuten, und

das geht in Suhl so gut oder schlecht wie in Freiburg. Wo ich gar nicht spiele, ist Bayern. Dort komme ich nicht klar, die erleben meine Art von Humor als aggressiv. Und das ist ja Westen. Ich denke, wenn die Rede von Identität ist, werden diese Trennungen mittlerweile andere sein. Für Leute unter 25 spielt dieses Ost-West weniger eine Rolle als Fragen wie: „Wo studiere ich? Wo ist es noch einigermaßen sozial? Wo werden die Eltern nur noch zum Portemonnaie gebeten?“

Kleff: Frage an Petra Rottschalk im Hinblick auf die Gesellschaftsstruktur. Du bist Kulturamtsleiterin, das heißt, du steckst mittendrin in der politischen Hierarchie.

Petra Rottschalk: Es war insbesondere Anfang der Neunziger, dass große Kulturhäuser schnell

zu Möbellagern oder Teppichverkaufsstellen umgebaut und später sogar abgerissen wurden. Es hatte aber auch damit zu tun, dass die Leute sich anders orientierten, nicht mehr zu Veranstaltungen hingingen, sodass diejenigen, die das Sagen hatten, sagten: Wird nicht mehr gebraucht. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass seit zehn, fünfzehn Jahren bestimmte Dinge wiederaufgebaut werden – sehr mühsam und letztlich mit Unterstützung von Landes- und Bundesregierungen. Die Saalgärten zum Beispiel, die auch Veranstaltungszentren im Rahmen des Festivals sind und die wir Ende der Neunziger als soziokulturelles Zentrum eröffnet haben, waren eine alte Lederfabrik.

Kleff: Jürgen, vielleicht schilderst du deine Eindrücke, weil Leipzig ja auch ein Zentrum in Sachen Folk und Lied war und nach wie vor ist.

Jürgen B. Wolff: Klar ist vieles verschwunden, und nach der Wende wusste man gar nicht mehr, wo man jetzt noch spielen soll. Alle woll-

DANCEPERADOS OF IRELAND®

AN AUTHENTIC SHOW OF
IRISH MUSIC, SONG AND DANCE



Spirit of Irish Christmas Tour
www.danceperados.com


28.11.19 Bad Pyrmont	08.12.19 Lohr (19:00)	19.12.19 Fulda
29.11.19 Bergheim	10.12.19 Merzig	20.12.19 Wunstorf
30.11.19 Andernach	11.12.19 Mutterstadt	21.12.19 Limburg
01.12.19 Stuttgart (19:00)	12.12.19 Heidenheim	22.12.19 Langen (19:00)
03.12.19 Ravensburg	13.12.19 Gersthofen (19:30)	23.12.19 Bad Kissingen (19:30)
04.12.19 Weiden i.d.O.	14.12.19 Germering (19:00)	
05.12.19 Hamm	15.12.19 Bad Säckingen (19:00)	
06.12.19 Zweibrücken	17.12.19 Dresden	
07.12.19 LUX-Soleuvre	18.12.19 Bernburg	



dieMobilés und Magnetic Music proudly present

MOVING SHADOWS

Neues Programm – absolut faszinierend!



„Voller Poesie und Leidenschaft“
– W&Z Westfälische Allgemeine Zeitung

„Mitten ins Herz getroffen“
– Main Post

Jubiläumstour
40 Jahre
die Mobilés

Schatten, die die Welt begeistern · www.moving-shadows.de

07.11.19 Buchholz	23.01.20 Aurich	01.03.20 Ahaus (19:00)
08.11.19 Hitzacker	24.01.20 Meinerzhagen	06.03.20 Witten
15.11.19 Gladbeck	25.01.20 Wolfsburg (19:00)	07.03.20 Emmerich am Rhein
16.11.19 Elmshorn	26.01.20 Bad Pyrmont (16:00)	08.03.20 Siegburg (19:00)
22.11.19 Schorndorf	31.01.20 Wittlich	13.03.20 Landstuhl (19:30)
23.11.19 Bad Teinach Zavelstein	08.02.20 Selb (19:30)	17.03.20 Berlin
03.01.20 Bad Kissingen (19:30)	14.02.20 Lünen	18.03.20 Hamburg
11.01.20 Tuttingen	16.02.20 Magdeburg (16:00)	19.03.20 Herford
12.01.20 Fürth (19:00)	17.02.20 Dresden (19:30)	20.03.20 Plauen
18.01.20 Frickenhausen	18.02.20 Bernburg	04.04.20 Recklinghausen
19.01.20 Gunzenhausen (19:00)	19.02.20 Potsdam	18.04.20 Rheda Wiedenbrück

* wenn nicht anders angegeben, beginnt die Vorstellung um 20 Uhr



Magnetic Music GmbH
Burkhardt + Weber-Str. 69/1 · 72760 Reutlingen · Germany
Tel. +49 71 21 47 86 05 · Fax +49 71 21 47 86 06
www.magnetic-music.com · info@magnetic-music.com

HEY – LET'S CELEBRATE ST. PATRICK'S DAY!

Irish Heartbeat®

GRÁINNE HOLLAND TRIO · FOURTH MOON
THE OUTSIDE TRACK

FESTIVAL SESSION

www.irishheartbeat.eu

04.03.20 Düsseldorf – Savoy	17.03.20 CH-Olten – Theater (19:30)
05.03.20 Bernburg – Theater	18.03.20 Reutlingen – FranzK
06.03.20 Heidenheim – Konzerthaus	19.03.20 A-Hohenems – Löwensaal
07.03.20 Torgau – Kulturhaus	20.03.20 Ludwigsburg – Scala
08.03.20 Templin – Multikulturelles Zentrum (19:00)	21.03.20 Garching – Bürgerhaus
09.03.20 Eisleben – Landesbühne (19:30)	22.03.20 Traunreut – K1 (19:00)
10.03.20 Eisleben – Landesbühne (19:30)	24.03.20 Illingen – Illipse (19:30)
11.03.20 Augsburg – Parktheater Göggingen (19:30)	25.03.20 Friedrichshafen – Bahnhof Fischbach (19:30)
12.03.20 Leverkusen – Scala (19:30)	
13.03.20 Kaarst – Aula des Georg Büchner Gymnasiums	
14.03.20 Hamburg – Fabrik	
15.03.20 Cuxhaven – Hapaghalle (19:00)	



CÚIG

'Cutting edge Irish music'



www.cuigmusic.com

15.01.20 Heidelberg – Kulturfenster	25.01.20 Wernigerode – Harzer Kultur- u. Kongresszentrum, Folknight
16.01.20 Karlsruhe – Schalander	26.01.20 Oelsnitz/Vogtland – Katharinenkirche
17.01.20 Leinfelden-Echterdingen – Filderhalle (19:00)	29.01.20 Kiel – Kulturforum
18.01.20 Puchheim – PUC Kulturzentrum	30.01.20 Hildesheim – Bischoffsmühle
19.01.20 Geislingen/Steige – Rätsche	31.01.20 Gevelsberg – Bürgerhaus Alte Johanneskirche
21.01.20 Aschaffenburg – Colos Saal	01.02.20 Kellinghusen – Aula der Ulmenhofschule
22.01.20 Heiligenhaus – Der Club	04.02.20 Eltville – KUZ Eichberg
23.01.20 Syke – Saal der Kreissparkasse	06.02.20 Bad Reichenhall – Magazin 3
24.01.20 Saalfeld – Meininger Hof	07.02.20 Ingolstadt – KUZ neun



CDs der Künstler sind
per Mailorder bei Magnetic
Music GmbH erhältlich.



Manfred Maurenbrecher



Hans-Eckardt Wenzel



Michael Kleff

Ich hätte mir gewünscht, dass ein demokratischer Sozialismus in der DDR weitergeführt wird und wir davon lernen können.

Manfred Maurenbrecher

ten irgendwelche drittklassigen Westkapellen hören. Dann fand ein unglaublicher Aufbruch statt. Wir hatten in Leipzig den Klub Tuvalu gegründet und haben dort vor vollen Häusern gespielt. Dann brach das alles sukzessive wieder zusammen, bevor schöne neue Spielstätten wie Werk 2 oder das UT Connewitz entstanden. Auch die Szene hat sich verändert. Die Jungen haben längst gelernt, dass sie sich nicht auf irgendwelche Strukturen verlassen können. Die sagen: „Ich brauche keine Firma mehr, die meine CD produziert, das mache ich selber ...“ Das ist für uns ziemlich gruselig, weil wir mit Veränderungen mittlerweile genug komische Erfahrungen gemacht haben.

Kleff: Wir haben also einmal die finanziellen, organisatorischen Rahmenbedingungen für Kultur, andererseits aber auch die Bewusstseinslage. Wie kommt dieses Bewusstsein zustande, das hier kritisiert wird, und was kann man tun, um etwas zu verändern? Wenzel, du hast dich ja sehr mit der Frage von Identität und Bewusstsein beschäftigt.

Wenzel: Es ist dasselbe, wie wenn ich Lyrik schreibe, um mich selbst zu finden. Wann habe ich mich verloren? Es gibt keine Identität in diesem Sinne, das ist ein fiktionaler Begriff. Was wir haben, sind kulturelle Wurzeln. Wenn wir nicht verwurzelt sind in unserer Zeit und Kultur, haben wir keine Kraft, Widersprüche

zu erkennen und anzugehen. Die Geschichtslosigkeit, in der wir leben, ist genau der Hebel, diese Mechanismen wegzunehmen. Wenn wir nicht mehr geschichtlich denken, sind alle Zustände, die wir erleben, wie eine Schlechtwetterperiode. Aber alle Verhältnisse, unter denen wir leben, sind menschengemacht. Die Probleme, die wir heute haben, sind geschichtlich produzierte Probleme, und deswegen müssen wir mit einer geschärften historischen Weitsichtigkeit an die Sache herangehen. Wo beginnt der Sound der Straße von Pegida? Der beginnt 1990 als Folge des Zusammenbruchs der DDR. So haben die Leute damals gerufen. Sie waren instrumentalisiert von einigen Kräften, die das nationale Gefühl über das politische gestellt haben. Das ist eine alte Technik in der Geschichte, die 1990 von Kräften in der Bundesrepublik instrumentalisiert wurde, um bestimmte Errungenschaften, die die bundesdeutsche Republik hatte, wieder rückgängig zu machen. Und dafür hat man eine ganze Menge auch von den blöden Ossi gebraucht. Unter

Wenn wir nicht verwurzelt sind in unserer Zeit und Kultur, haben wir keine Kraft, Widersprüche anzugehen und zu erkennen.

Wenzel

diesem Zustand leben wir, das ist eine Folge von sehr großen Fehlern, die in der Vereinigung passiert sind.

Kleff: Die Frage ist, wie man ein stärkeres Nachdenken in die Gesellschaft bringt, damit sich auch Verhalten ändert.

Maurenbrecher: Ich finde, es geht ein bisschen schnell mit der Frage, was man tun kann. Du hast schon recht damit, Wenzel, dass man diese Wurzel noch ein bisschen ausgraben müsste. Der Plan, das Gebiet der DDR als Versuchsfeld für den Abbau der alten Bundesrepublik zu nehmen, hat, glaube ich, schon in den Jahren vor '89 existiert. Ich habe das selber erlebt. Ich war bei einem von der FDJ organisierten Rockpoeten-Festival in Dresden im Sommer '89 dabei. Da tauchten auf einmal Buttons auf, auf denen stand: „Bundeswehr – ja bitte!“ Keiner wusste, wo die herkamen. Die Leute, die sie trugen, wurden auch abgedrängt, wir sollten das nicht sehen. Mittlerweile bin ich überzeugt davon, dass die irgendwer aus dem Westen rübergeschmuggelt hat und das schon damals eine gezielte Aktion war. Ich denke aber, dass es mittlerweile auch viele positive Gegenbewegungen gibt, zum Beispiel die Liedertour in Leipzig. Das ist eine Ost-West-Verbindung auf sehr bescheidenem, aber beharrlichem Niveau, wo Menschen in unserem künstlerischen Bereich zusammen Konzerte machen und sich kennenlernen.

Kleff: Was kann eine kleine, aber feine Zeitschrift wie der *Folker* leisten?

Kamp: Wir haben damals ja auch gesagt: Warum soll es zwei Zeitschriften, also eine im Osten und eine im Westen geben? Wir haben niemanden übernommen oder niemand hat uns übernommen, sondern waren



Mike Kamp



Jürgen B. Wolff



Petra Rottschalk

gleichberechtigte Partner, die sich zum *Folker* zusammengeschlossen haben – das *Leipziger Volksblatt* und der *Folk-Michel*. Hätte die Politik ähnlich gehandelt, hätten wir einen Großteil der Probleme, die wir heute haben, vermutlich nicht. Was der *Folker* als Zeitschrift machen kann, ist eigentlich nicht viel. Wir sind zu klein, um Initiativen anzustoßen, können eigentlich nur beobachten. Ich weigere mich aber, zu sagen, wir sind zu alt. Auch wir alten Säcke müssen den Arsch hochkriegen und Initiativen unterstützen, die gegen die Faschisierung der Gesellschaft kämpfen.

Kleff: Noch einmal zu dem Gedanken der Wurzeln und der Geschichtslosigkeit. Wenzel, wie können wir gegen die Geschichtslosigkeit angehen?

Wenzel: Wenn es ein Rezept gäbe, hätte man das sofort gemacht. Es ist nicht so einfach. Es gibt diesen schönen Satz von Bertolt Brecht, der sagte: „Es setzt sich nur so viel Wahrheit durch, wie wir durchsetzen.“ Mehr kann man dazu nicht sagen. Man muss sozusagen auf die Wahrhaftigkeit bauen und nicht versuchen, irgendwo jemandem zu Munde zu reden, sondern sehr klar bleiben in seiner ästhetischen

und künstlerischen Arbeit und fleißig über die Lande ziehen wie ein Wanderprediger, damit die Leute das Nachdenken und das Zusammensein nicht verlernen, dass sie nicht in den Echokammern ihrer sozialen Netzwerke verkümmern.

Maurenbrecher: Ich finde das sehr richtig. Ich würde gern als Beispiel Pete Seeger anführen, der in der Zeit, in der er nicht auftreten durfte, an Schulen gegangen ist und gesagt hat, er bringt Kindern Volkslieder bei, und ihnen gleichzeitig politische Lieder beigebracht hat. Viele dieser Schüler und Schülerinnen wurden dann selber Musiker.

Kleff: Petra, dann doch noch mal zurück nach Rudolstadt. Wie setzt ihr euch damit auseinander, dass Menschen in einer Region, in der dieses weltoffene Festival stattfindet, ihr Kreuzchen bei einer Partei wie der AfD machen?

Rottschalk: Da bin ich auch ziem-

lich ratlos. Wir machen seit 29 Jahren dieses Festival und glauben, dass wir unsere Bevölkerung aufschließen konnten für eine Offenheit, eine Toleranz gegenüber anderen Kulturen. Nachdem viele die ersten Jahre sehr gegen das Festival waren, fiebern die Leute jetzt das ganze Jahr die vier Tagen herbei und sind begeistert. Da könnte man denken: Jetzt ist Wahl, jetzt müsste es doch eigentlich ein besseres Ergebnis sein. Ist es aber nicht. Wir haben sogar schlechtere Ergebnisse als Saalfeld oder andere Thüringer Städte. Das heißt aber nicht, dass wir verzagen, wir machen natürlich weiter, machen Projekte und versuchen, dieses Festival gut weiterzuführen.

* Mit dem Fall der Mauer bekam die Ostszene auch im *Folker*-Vorgänger *Folk-Michel* einen neuen Stellenwert in der Berichterstattung. Die zwischen 1990 und 1993 dazu veröffentlichten Artikel und Interviews können jetzt unter folker.de/folker-archiv/folker-archiv-ddr.php noch einmal nachgelesen werden. Darunter auch der Mitschnitt der Diskussion in Bad Hersfeld.

Frollein Smilla – on tour



16.11. Brackenheim / Kapelle im Schloß
17.11. Bochum / Pink November
23.11. Helmbrechts / Textilmuseum
25.01.20 Berlin / Gretchen
31.01.20 Plauen / Malzhaus
01.02.20 Salzgitter / Kniestedter Kirche
08.02.20 Wolfhagen / Kulturladen

www.frolleinsmilla.com



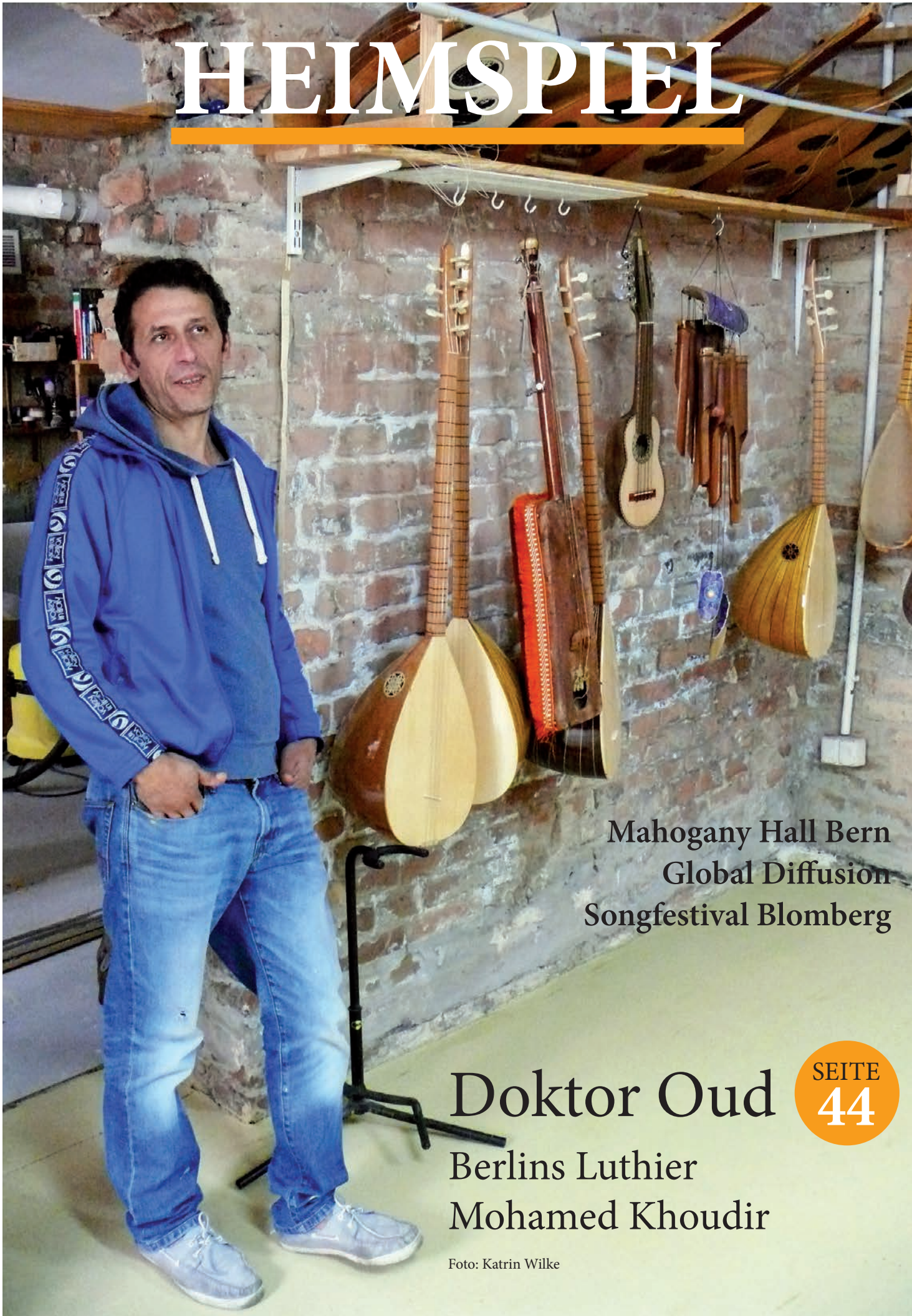
Erin K – I Need Sound

I Need Sound zählt zu der Sorte Singer-Songwriter-Pop, dessen grübelnde Substanz mit Charme und Eleganz ergänzt wird. Erin K ist eine echte Singer-Songwriter-Pop-Entdeckung!

www.erinkmusic.com

t3records

HEIMSPIEL



Mahogany Hall Bern
Global Diffusion
Songfestival Blomberg

Doktor Oud
Berlins Luthier
Mohamed Khoudir

SEITE
44

Foto: Katrin Wilke

Mahogany Hall Berns Musikclub mit eigenem Bärenpark

Bern darf zu Recht stolz sein auf seine Musikszene. Keine andere Schweizer Stadt hat derart viele Liedermacher und Rockbands mit nationaler Bedeutung hervorgebracht. Eine wichtige Rolle dabei spielt seit über fünfzig Jahren die Mahogany Hall. Viele der bekanntesten Größen, angefangen von Mani Matter bis zu Stiller Has, sind in dem historischen Gebäude aufgetreten. Der Ort ist auch eine Augenweide. Die *New York Times* bezeichnete den Club als „Must-see“ in Bern.

Text: Martin Steiner



Andreas Rupp_Foto: Mahogany Hall

Auf ihrem Programmflyer stellen die Veranstalter ihre Lokalität als „Berns erster Musicclub mit eigenem Bärenpark“ vor. Die erste geschichtliche Überlieferung einer Bärenanlage beim Käfigturm datiert aus dem Jahr 1441. Rund vierhundert Jahre später, 1857, wurde der „Bärengraben“ neben dem schmucken Riegelhaus des späteren Musikclubs fertiggestellt. Dieser ist nicht ganz so alt wie die Anlage für Meister Petz. 2018 feierte der Club stolz sein fünfzigjähriges Jubiläum. Vielleicht müsste es besser heißen: „Berns Bärenpark mit eigenem Musicclub“. Wie auch immer, wer Musikschaffenden Jahr für Jahr über hundert Auftrittsmöglichkeiten verschafft, verdient Applaus. Und Berührungspunkte für die beiden Anlagen gibt es sehr wohl: Beide mussten bedürfnisgerecht umgebaut und restauriert werden. Der Bärengraben, Berns größter Tourismusmagnet, war Tierschützern seit Langem ein Dorn im Auge. Bären als Ausstellobjekte, die im tiefen Graben ihre Kreise zogen, widersprachen der modernen Tierhaltung. 2009 wurde deshalb ein neuer, bärenfreundlicher Park für Berns Wappentier eröffnet. Die denkmalgeschützte Mahogany Hall gleich nebenan erhielt 2011 neue technische Anlagen und einen neuen Konzertflügel, um den gestiegenen akustischen Ansprüchen des Publikums gerecht zu werden. Zudem wurde eine aufwendige Geräuschdämmung installiert, da Anwohner sich über Musikkärm beklagt hatten. Ob es sich bei den Klägern um die nächsten Nachbarn, die Bären, gehandelt hat, gaben die Behörden nicht preis.

New Orleans in Bern

Der Name des Clubs leitet sich von Lulu White's Mahogany Hall ab, einem Bordell in New Orleans. Ende der Vierzigerjahre versuchten dort Jazzmusiker, das alte Clubgebäude vor dem Abbruch zu retten. Resultat davon ist der „Mahogany Hall Stomp“ von Spencer Williams. Der Jazzklassiker stand mit seinem Namen Pate, als der Berner

Longstreet Jazzclub am 6. Dezember 1968 sein Konzertlokal eröffnete. Wer dabei sein wollte, zahlte umgerechnet zwei Euro Eintritt, Mitglieder zahlten die Hälfte.

1971 wurde in der Mahogany Hall der Folkclub gegründet. Das Wirken des Vorstands beschränkte sich zur Zeit des Folkbooms nicht nur auf das Konzertlokal. Ein Jahr später stellten Exponenten des British & American Folksong Club Zürich zusammen mit Chita Fricker, Initiant des Berner Folkclubs, auf der aargauischen Lenzburg das wohl bekannteste Schweizer Folkfestival auf die Beine. Fünf Jahre später, 1977, ließen dann Vorstandsmitglieder der Mahogany Hall auf dem Berner Hausberg Gurten das erste Folkfestival steigen, das neben lokalen Größen die internationalen Stars der Szene nach Bern brachte.

Neue Wege

Die Mahogany Hall stand über viele Jahre für Jazz- und Folkkonzerte. Es war nicht immer ganz einfach, ohne jegliche Subventionen die Konzertaktivitäten aufrechtzuerhalten. In seinen besten Zeiten zählte der Verein zweitausend Passivmitglieder. Aktuell beläuft sich die Zahl auf vierhundert Passiv- und immerhin hundert Aktivmitglieder. „Langsam starben uns die Jazzer und die Folkies weg“, sagt Andreas Rupp vom Vorstand der Mahogany Hall dazu. „Wir kamen nicht umhin, neue Wege zu finden, wie wir mehr Einnahmen generieren konnten.“ Ein neues Standbein ist die Vermietung des Saales für private Feste. Zusätzlich wurde das musikalische Spektrum der Veranstaltungen erweitert. Blueskonzerte sind im 180 Personen fassenden Saal mit Bar mehr denn je eine wichtige Komponente des Clubs. Und für Tanzfreudige finden Salsa- oder Swingabende statt. Einen festen Platz im Programm haben die Open-Mic-Veranstaltungen. Ob Lied, Folk, Blues, Beatboxing, Kurzgeschichte oder Kabarettnummer – nach kurzer Voranmeldung können Interessierte ihr Talent einer größeren Öffentlichkeit zugänglich machen. Eintritt zahlt das Publikum nicht. Nach den Aufführungen wandert ein Hut durch die Reihen.

Die Eintrittspreise sind nach über fünfzig Jahren auch für die anderen Veranstaltungen moderat geblieben. Möglich macht das der sechsköpfige Vorstand, der weitgehend ehrenamtlich während zehn Monaten im Jahr 120 Konzertabende auf die Beine stellt. Wer ein wenig Glück hat, kann vor einem Konzert mit alten und neuen Berner Troubadouren oder Chicago-Bluesern im Bärenpark einem Konzert brünstiger Bären beiwohnen. So was gibt es nur in Bern.

mahogany.ch

Global Diffusion Neues Festival in Köln

„Global Diffusion“ heißt das Festival, das in diesen Tagen erstmals in Köln stattfindet. Es soll, so war einer im Frühsommer verbreiteten Pressemitteilung zu entnehmen, die Szene der globalen Musik in Köln sichtbar machen und unterstützen. Das ist im Rahmen des vorgegebenen Konzepts nur zum Teil gelungen.

Text: Bernd G. Schmitz



Markus Reinhardt mit Mitgliedern seines Ensembles_Foto: Archiv

Als zu Jahresbeginn bekannt wurde, dass die Stadt Köln 100.000 Euro für ein Weltmusikfestival bereitstellen würde, hat das viele Freunde solcher Klänge positiv überrascht. Der unerwartete Geldsegen stammt aus den Einnahmen der Kulturförderabgabe, die jeder Gast eines Beherbergungsbetriebs in der Domstadt seit 2014 entrichten muss.

Die Idee aus der Kulturpolitik war vor allem deshalb überraschend, weil den Vertretern der globalen Musik – trotz der schon Jahrzehnte währenden Präsenz in lokalen Konzertsälen, im WDR und nicht zuletzt bei der Kölner Musikknacht – die Anerkennung seitens der Stadt lange verwehrt geblieben war. Noch im Frühjahr 2015 antwortete Hermann-Christoph Müller, Musikreferent im Kulturreferat, auf eine aus den Reihen der IFM (Initiative Freie Musik Köln) gestellte Forderung nach einem eigenen Sitz im Musikbeirat der Stadt: „Dann müsste ich mein Geld ja auf noch mehr Sparten verteilen.“ Gemeint waren städtische Fördermittel.

Bemerkenswert war auch eine Wortmeldung aus der Kölner Jazzszene, als es 2017 zur Bildung der Arbeitsgemeinschaft Globale Musik im IFM kam: Reiner Michalke, Programmchef des Kölner Stadtgartens, bestritt die Notwendigkeit einer weiteren Musiksparte neben den bereits im Initiativkreis existierenden – Alte Musik, Klassik, Neue Musik, Jazz, Elektronik & Klangkunst – und begründete das mit der Unschärfe solcher Begriffe wie globale Musik und Weltmusik.

Populäre Musik aus Arabien

Trotzdem ist der Stadtgarten jetzt unter den Veranstaltungsorten des aktuellen Festivals zu finden, dessen erster Teil bereits Anfang Oktober über die Bühne ging, der zweite folgt Mitte November. Bei den Stadtgarten-Konzerten standen und stehen die Musikszenen „vieler

arabischer Großstädte“ im Fokus, wie im Programmflyer zu lesen ist, „mit Elementen regionaler Popmusik und klassischen arabischen Einflüssen, Noise, Psychedelia, Improvisation, elektronischer Musik sowie Jazz- und Rockelementen“.

Ein weiteres Schaufenster – in sechs solcher Segmente gliedert sich das Festivalprogramm – widmet sich der populären Musik Afrikas, Südamerikas und der Karibik. Dieser Programmteil findet am 17. November im Club Bahnhof Ehrenfeld statt und wird vom Radiosender WDR Cosmo gemeinsam mit einer Veranstaltungsagentur gestaltet.

Entstanden sind die Programmideen mit zu einem großen Teil auswärtigen Musikern am „Runden Tisch Globale Musik“, zu dem das Kölner Kulturreferat im vergangenen Dezember Vertreter einiger Musikinitiativen und Spielstätten, des schon erwähnten Radiosenders, einzelne Kuratoren und Vertreter Kölner Hochschulen eingeladen hatte. Musikreferent Müller hält die Runde für repräsentativ, räumt aber ein, dass man auch, „um unter dem großen Zeitdruck ergebnisorientiert arbeiten zu können“, auf weitere Teilnehmer verzichtet habe.

Von Markus Reinhardt bis Jaques Offenbach

Mit dabei waren Lale Konuk und Jan Krauthäuser als Sprecher der AG Globale Musik, gemeinsam mit Birgit Ellinghaus seit vielen Jahren engagierte Wegbereiter für mehr Anerkennung der Sparte im Kul-

turleben Kölns. Beide haben jeweils eigene Schaufenster kuratiert: mit Konzerten Kölner Musiker kurdischer, armenischer und anatolisch-alevitischer Herkunft in der Lutherkirche und einem „Zigeunerwagenfest“ in Köln-Ehrenfeld mit dem Markus Reinhardt Ensemble und Bands aus Serbien, Polen und den Niederlanden.

Die Bandbreite der musikalischen Beiträge macht deutlich, wie unterschiedlich die einzelnen Programmverantwortlichen den Titel der Veranstaltung interpretieren. „Global“ ist demnach fast jede Musik, die man zu solcher erklärt. Dazu gehört auch das Schaufenster „O Jerusalem“ mit Bezug auf das Festjahr zum zweihundertsten Geburtstag von Jacques Offenbach. Ob das zur Profilbildung des ursprünglich unter dem Arbeitstitel „Weltmusikfestival“ angekündigten Events beiträgt?

Verbesserungswünsche gibt es bereits. Eckehard Pistrick, Musikethnologe an der Universität zu Köln und am Runden Tisch vertreten, fände eine Einbindung des Festivals in die musikpädagogische Arbeit an Schulen und Universitäten wichtig – „mit den und über die beteiligten Künstler“. Die Professoren Heinz Geuen und Hans-Werner Huppertz saßen als, wie sie sagen, Beobachter der Hochschule für Musik und Tanz mit im Planungskreis. Sie verweisen auf das künstlerische Potenzial ihrer Studierenden – „fantastische Musiker(innen) aus der ganzen Welt“ – von denen viele auch ihre traditionelle Volksmusik mit in die Stadt brächten. Für zukünftige Veranstaltungen wünschen sich die beiden „etwas mehr von dieser äußerst vitalen und täglich gelebten globalen Musik“.

globaldiffusion.de

Teil eins von Global Diffusion fand vom 1. bis 4. Oktober statt, Teil zwei folgt am 16. und 17. November.

Doktor Oud Berlins Luthier Mohamed Khoudir

Mit all den Neuankömmlingen aus dem arabischen und nordafrikanischen Raum ab 2015 landeten auch allerhand Spieler der weltgewandten Kurzhalslaute in Deutschland. Potenzielle Kunden und Austauschpartner für den Oudbauer und -Restaurator Mohamed Khoudir, der sich außerdem ein kleines Lernkanun, eine Kastenzither, patentieren ließ. 1996 hatte er selbst vor dem Bürgerkrieg in Algerien das Weite gesucht und letztlich Deutschland angesteuert. Mittlerweile lebt und arbeitet der aus einem Vorort von Algier stammende Mittvierziger seit bald zwanzig Jahren in Berlin.

Text: Katrin Wilke



Mohamed Khoudir_Foto: Katrin Wilke

Unter den Lido-Besuchern, die allabendlich den angesagten Kreuzberger Konzertsaal bevölkern, weiß wohl kaum jemand von dem kleinen, feinen Ort ein paar Türen weiter. 2018 bezog Mohamed Khoudir dort, schon fast am Rand des nachtaktiven Viertels, seine Werkstatt im Souterrain, nachdem er zuvor an anderen, kleineren Orten in der Nähe ansässig gewesen war. Am mit Grün umrankten Eingang ist auf Deutsch und Arabisch zu lesen: „Musikinstrumente – Bau, Reparatur und Pflege“. Ein paar Stufen abwärts steht man im geräumigen Hauptraum, an dessen Wänden diverse Instrumente hängen, neben Ouds auch Gimbris. „Die Gimbrri ist eins der Hauptinstrumente der Gnawa-Musik und der Vorläufer der Oud“, erzählt Khoudir. Die Oud ist sein Arbeitsschwerpunkt. Da sie sich sogar in seinem Nachnamen eingenistet hat, stellt man sich gerne vor, sie sei Mohamed Khoudirs regelrechte Bestimmung gewesen.

Khoudirs Weg zur Oud

Dabei geschah die Annäherung an das klanglich wie optisch Poesie entfaltende Instrument eher unpoetisch, pragmatisch. Nach seinem Weggang aus Algerien – „mit 23 Jahren, einem Visum und Flugticket ohne Rückflugdatum“ – hatte Khoudir durchaus „großes Glück, wie es nicht allzu viele gleichaltrige Landsleute hatten“, so der Algerier. Über Italien und Süddeutschland gelangte er schließlich nach Berlin.

Als er den entsprechend legalen Status hatte, absolvierte er berufsbegleitend eine Erzieher-, später zusätzlich eine Musik- und Klangtherapieausbildung. „Parallel dazu hatte ich auch schon mit dem Instrumentenbau angefangen. Das war aber eher als eine Art Werkzeug für die pädagogische Arbeit gedacht, denn man brauchte noch eine ergänzende künstlerische Befähigung. Bei mir wurde es eben das Handwerk, die Beschäftigung mit Holz. Ich hatte begonnen, Oud zu spielen, und als ich mein eigenes

Instrument haben wollte, fing ich eines Tages an, aus einem Stück Holz ein Griffbrett zu schnitzen. Ich konnte hierfür nicht noch eine Ausbildung machen, und so musste ich mir den Instrumentenbau selbst beibringen. Das funktionierte auch ohne Youtube-Anleitungen vor allem mithilfe von Fachbüchern ganz gut“, so Khoudir schmunzelnd.

Instrumentenbau und Arbeit mit Kindern

Heutzutage widmet der Selfmademan dieser Tätigkeit viel mehr Zeit als seinem eigentlichen Beruf. Doch diese nur scheinbar disparaten Bereiche lassen sich kreativ verkuppeln. „Ich arbeite als Freiberufler nach wie vor mit Kindern und Jugendlichen und versuche, dies nun mehr und mehr mit dem Instrumentenbau, dem Musik- und Klangtherapeutischen zusammenzubringen“, erklärt er. Dies war Ende letzten Jahres eindrucksvoll zu erleben, als Khoudir zu einem kulturellen Eröffnungsabend in seine Werkstatt eingeladen hatte, die sich bei Musikern und Instrumentenliebhabern mehr und mehr als Treffpunkt herumspricht. Da tummelten sich bastelnde und malende Kinder, musizierende und singende Menschen aus der afroarabischen Community und deutlich darüber hinaus. Mittendrin, als fast unauffälliger Ruhepol, der besonnene Gastgeber, der seit Oktober nun auch allsonntäglich eine interaktive Musikveranstaltung insbesondere für Eltern und Kinder organisiert.

Beruflich wie menschlich scheinen ihm Stressgefühle jedweder Art fremd zu sein. Ein Wesenszug, den wohl auch seine nach eigener Aussage zufriedenen Kunden aus ganz Deutschland und Europa zu schätzen wissen, ist er doch für die viel Geduld erfordernde, kleinteilige Arbeit des Konstruierens sowie Restaurierens und Reparierens teils sehr alter Instrumente von Nutzen. Wenn er sich sputet, kann er allein an die zehn Instrumente jährlich fertigen. „Aber das Ganze hat ja seinen Prozess und nichts mit Schnelligkeit zu tun, sechs Ouds pro Jahr sind realistischer, auch wegen meiner pädagogischen Arbeit“, merkt Khoudir an. So beschafft er für Lernende mit kleinerem Geldbeutel mittlerweile auch Instrumente und Zubehör und erweitert so seinen Aktionsradius. Von dem konnte man sich beim diesjährigen Berliner Gnaoua-Festival der Werkstatt der Kulturen ein Bild machen, wo Mohamed Khoudir zum wiederholten Mal mit einem Stand vertreten war. Festivalkurator Alaa Zouiten ist nur einer der nicht wenigen exzellenten Oudspieler Berlins, der ohne den kompetenten Luthier seines Vertrauens wohl oft aufgeschmissen wäre.

khoudir-oud.com

Das Songfestival Blomberg Zwei Tage Intimität und Feinsinn

Sollte irgendjemand einmal eine deutsche Landkarte entwickeln, in der die Buchstabengröße der Orte nicht mit der Einwohnerzahl, sondern mit der Qualität der musikalischen Aktivität korreliert, Blomberg wäre ein guter Kandidat für eine große Schrifttype, denn dort gibt es ein sehr feines Songfestival.

Text: Ines Körver



Volkwin Müller und Andrea Plat_Foto: Karl-Heinz Krull

Blomberg ist ein hübscher Ort in Westfalen mit rund 16.000 Einwohnern. Bekanntere Städte in der Nähe sind Bielefeld, Detmold und Bad Pyrmont. Im Jahr 1460 warf in Blomberg – das „o“ im Namen ist übrigens kurz, nicht lang – eine gewisse Alheyd Pustekoke Hostien in einen Brunnen, dessen Wasser daraufhin angeblich Heilkräfte hatte. In dem danach als Wallfahrtsort zu gewisser Bekanntheit gekommenen Städtchen besuchte Frank-Walter Steinmeier das neusprachliche Gymnasium, und im Ortsteil Mossenberg-Wöhren wurde Gerhard Schröder geboren. Freunde schöner Töne finden sich im Mandolinerverein Edelweiß, dem Fanfarenzug Blomberg oder dem Musikensemble Vielsaitig zusammen.

Ideale Bedingungen

Damit könnte die Geschichte über konzertante Ereignisse in dieser Gegend zu Ende erzählt sein, doch jetzt geht es erst richtig los. Denn seit zwölf Jahren gibt es das Songfestival Blomberg, und das hat es in sich. Initiiert wurde es von Volkwin Müller. Der ist selbst ein versierter, Gitarre spielender Singer/Songwriter und wird oft mit James Taylor verglichen. Müller kam kurz nach der Jahrtausendwende nach Blomberg, um einer Kleinkunstaufführung zu lauschen und war sofort begeistert. „Saal, Akustik, Technik, alles war richtig klasse. Außerdem gibt es auch ein exzellentes Hotel, wo man die Musiker guten Gewissens unterbringen kann. Ideale Voraussetzungen für ein Festival“, fasst er zusammen. Mehrfach beriet sich Müller mit der örtlichen Weinhändlerin Andrea Plat. Zusammen mit dem Licht- und Tontechniker Thomas David machten sich die beiden nach einigen Jahren und einem für die Stadt ausgearbeiteten Konzept daran, das erste, damals noch eintägige Festival auf die

Beine zu stellen. „Bei uns hat jeder eine feste Aufgabe. Ich mache das Booking, Andrea das Catering sowie die Kommunikation mit der Stadt, und Thomas ist für die Technik zuständig“, so Müller.

Der Versuchsballon stand unter dem Motto „The Beatles in Lippe“. Dabei traten unter anderem Müller selbst, Mister Blues, Dirk Schelpmeier sowie Yvonne Teichgräber und Jens Hausmann auf. Vom Publikum frenetisch gefeiert und um eine Fortsetzung gebeten, veranstaltete das Orga-Trio 2008 ein Festival mit dem Titel „Bring on the Night“ mit Police-Songs. 2009 folgte „Ring of Fire“ mit Johnny-Cash-Covers. 2010 brachte einige Veränderungen. Die nun zweitägige Veranstaltung – pro Abend eine Vorgruppe und ein bis zwei Hauptacts – stellte ab jetzt verstärkt die Eigenkompositionen der Musiker in den Vordergrund. Außerdem wurde sie international: Diesmal war Julian Dawson mit dabei. Inzwischen geben sich beim Songfestival die Größen der Singer und Songwriter die Klinke(nkabel) in die Hand. Stoppok, Purple Schulz, Thilo Martinho zusammen mit Domingo Patricio, Ray Wilson (Ex-Genesis), Anne Haigis und Dire-Straits-Gründungsmitglied David Knopfler waren beispielsweise schon da.

Nun die verflixte Dreizehn

Dieses Jahr findet das dreizehnte Songfestival statt, und zwar am 8. und 9. November. Auftreten

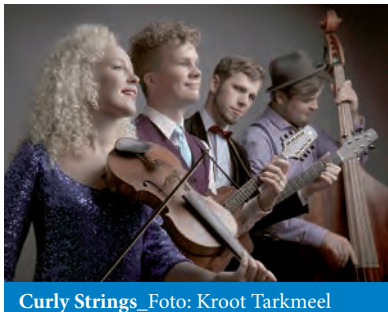
wird – nach Volkwin Müller als Opener – der Gitarrist und Sänger Dirk Darmstaedter, den manche vielleicht noch von den Jeremy Days kennen. „Er schreibt sehr persönliche Texte, nimmt keine Rücksicht auf Strömungen und stellt in Blomberg sein neues Album *Strange Companions* vor“, sagt Müller. Den Abschluss des ersten Tages macht Stoppok. „Die coolste Sau, die ich kenne. Er gibt alles und ist völlig authentisch“, urteilt der Veranstalter. Den zweiten Tag eröffnet Sebel, der seit zehn Jahren bei Stoppok alle möglichen Instrumente bedient. „Sebel ist noch ein Geheimtipp. Er ist ein begnadeter Songschreiber und macht sehr biografische Stücke.“ Hauptact des zweiten Tages ist Christina Lux. Sie wird mit ihrem Lebensgefährten, dem Multiinstrumentalisten Oliver George antreten. „Lux wurde zu Recht mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Sie war schon mehrfach bei uns beziehungsweise im Weinkeller von Andrea Plat, wo seit einiger Zeit auch regelmäßig tolle Konzerte stattfinden. Sie schreibt einfühlsame und textstarke Songs“, charakterisiert Volkwin Müller die Sängerin und Gitarristin.

Wer möchte, kann sich ältere Ausgaben des Festivals auch zu Hause anhören, denn von den Konzerten 2007 bis 2011 und 2011 bis 2013 wurden Tonträger produziert. Auf dem ersten Album sind unter anderem Yvonne Teichgräber, Gabriela Koch und Mister Blues zu hören, auf dem zweiten Stoppok, Christina Lux und Werner Lämmerhirt.

songfestival-blomberg.de

CURLY STRINGS

„We-Meet-Again“-Tour 2019



Curly Strings_Foto: Kroot Tarkmeel

Die **Curly Strings** aus Estland sind ein ganz besonderes Streichquartett. Sie präsentieren estnische Folkklänge, einprägsame Melodien mit Texten in der Muttersprache und amerikanischen Bluegrass-Sound. In ihrer Heimat haben sie es geschafft,

als Folkmusiker die Popmusikszene zu erobern, und räumten diverse Musikpreise ab. 2014 trat die Band mit ihrem Debütalbum ins Rampenlicht. *Hoolima* heißt ihr aktuelles Werk (2018), mit dem sie einen estnischen Folk Music Award gewannen. Nun kommen sie mit jeder Menge neuer Ideen und Energie zurück nach Deutschland.

curlystrings.ee, assconcerts.com

Termine:

19.11.19: Hamburg, Nochtspeicher
20.11.19: Duisburg, Grammatikoff
21.11.19: Frankfurt, Brotfabrik
22.11.19: Freiburg, Jazzhaus

Weitere Termine siehe Servicebeilage und folker.de

CHRIS DE BURGH

& Band – *Into The Light & Moonfleet* live

Der irische Singer/Songwriter ist wieder mit Band unterwegs. Im Programm hat er etwas Besonderes: Live werden zwei seiner Top-Alben komplett gespielt – *Into The Light* (1986), sein erfolgreichstes Werk, und *Moonfleet & Other Stories* (2010), sein eigenes Lieblingsalbum. Darüber hinaus hat er aber auch einige weitere Publikumsfavoriten im Gepäck. Begleitet wird **Chris de Burgh** von den bewährten Kollegen Nigel Hopkins am Keyboard, Dave Levy am Bass, Neil Taylor an der Gitarre und Phil Groyssboeck am Schlagzeug.

cdeb.com, globalconcerts.de

Termine:

02.11.19: Bayreuth, Oberfrankenhalle
04.11.19: Frankfurt/Main, Alte Oper
05.11.19: Siegen, Siegerlandhalle
07.11.19: Osnabrück, Osnabrückhalle
08.11.19: Braunschweig, Stadthalle

Weitere Termine siehe Servicebeilage und folker.de

ÁRSTÍÐIR

A Special Holiday Event

Warme und wohlklingende Stimmen, zarte musikalische Strukturen, elektronische Klangteppiche, verwoben mit realen Instrumenten – die isländische Band **Árstíðir** erinnert gleichermaßen an Simon & Garfunkel wie an den Postrock ihrer Landsmänner Sigur Rós. Ihre Songs handeln von Sehnsucht, Erinnerung und einer tiefen Verbindung zum wiederkehrenden Kreislauf allen Lebens und paaren dabei organische akustische Traditionen mit modernen elektronischen Arrangements. Mit ihrem klassisch beeinflussten Indie-Folkrock kommen sie nun mit einem speziellen Winterprogramm wieder nach Deutschland.

arstidir.com, assconcerts.com

Termine:

01.12.19: Flensburg, Flenborhus
06.12.19: Wetzlar, Franzis
07.12.19: Köln, Studio 672
08.12.19: Reutlingen, Franz K
09.12.19: München, Strom
20.12.19: Berlin, Frannz Club
21.12.19: Dresden, Filmtheater Schauburg



Foto: Hörður Sveinsson

SINGER & SONGWRITER

A Collection - von Chris Kramer

Hinter dem Album *Singer & Songwriter – A Collection* verbergen sich 15 Songs von 15 verschiedenen Künstlern aus Deutschland und dem Ausland, die einen geschmackvollen bunten Mix bilden, der überraschend homogen zusammengestellt wurde.

Alle Musiker sind Künstler des Blow Till Midnight Musikverlags von **Chris Kramer** und im Vorwort erklärt der Musiker anschaulich, wie er zum Verleger mit eigenem Büro und Angestellten wurde. Auf der CD vertreten sind unter anderem Americana-Künstler wie **Markus Rill** und **Trailhead** oder Bluesmusiker wie Maik Garthe, aber auch Folkrocker wie die **Krusty Moors** oder Singer/Songwriter wie **Mathew James White**.

Auch Deutschsprachiges gibt es zu hören. Mehr zum Album, zu Chris Kramer und seinem Verlag in der Terminbeilage dieser Ausgabe des *Folker*.

chris-kramer.de



HELENE BLUM & HARALD HAUGAARD BAND feat. Esbjörn Hazelius Nordic Christmas 2019

Zwei Stars der dänischen Folkszene und Schwedens Folksänger Nummer eins laden zu einer innigen Hommage an die nordische Musik ein. Die Konzerte von **Helene Blum & Harald Haugaard** überraschen immer wieder durch die virtuose Leichtigkeit, mit der sie alten Weisen eine moderne Anmutung schenken. Helene Blums klare, berührende Stimme harmoniert dabei perfekt mit Harald Haugaards Geigenspiel. Zum ersten Mal werden die beiden auf ihrer Nordic Christmas Tour von einer männlichen Gesangsstimme begleitet – eine musikalische Begegnung, die sich das Musikerpaar schon lange gewünscht hat. Mit seinem warmen, ausdrucksstarken Bariton stand **Esbjörn Hazelius** ganz oben auf ihrer Wunschliste. Denn auch der schwedische Sänger und Multiinstrumentalist umarmt die Tradition mit kreativer Spielfreude und ist ebenso wie die dänischen Folkstars mit zahlreichen Preisen bedacht worden. Ob weihnachtliche Lieder, beschwingte Tänze

oder brillante Eigenkompositionen – der gemeinsame Abend unterstreicht, wie wandelbar das nordische Repertoire sein kann und woraus es seine besondere Strahlkraft schöpft.

**heleneblum.dk,
laviola.de**

Termine:

04.12.19: Kerteminde (DK),
Johannes Larsen Museet
05.12.19: Hamburg,
Elbphilharmonie
06.12.19: Schleswig, Slesvighus
07.12.19: Venne, Walburgiskirche
08.12.19: Göttingen,

Evangelisch-reformierte Kirche
09.12.19: Dresden, Dreikönigskirche
11.12.19: München, Schloss Nymphenburg
12.12.19: Mühldorf/Inn, Haberkasten
13.12.19: Frankfurt/Main Brotfabrik
14.12.19: Minden, Stadttheater
15.12.19: Bad Rehburg, Die Romantik
16.12.19: Faaborg (DK), Helios Teatret



Helene Blum & Harald Haugaard_Foto: Ard Jongma

11. BLUEGRASS JAMBOREE! Festival of Bluegrass and Americana Music



The Price Sisters Quintet_Foto: John Flavell

Der „Banjo-Bus“ kehrt zur elften Tournee des Bluegrassfestivals zurück in die Konzerthallen der Republik – an Bord neben Banjos auch wieder Mandolinen, Geigen, Gitarren und ein Kontrabass. Meisterlich gespielt begleiten sie die vielfältigen Sänger, die

den drei Top-Ensembles aus den USA den jeweiligen unvergleichlichen Originalsound geben. **Hoot and Holler** mit authentisch-modernem Americana-Roots-Folk sind zwei Straßentroubadoure aus North Carolina. Die **Price Sisters** aus Ohio singen weiblichen Traditional Bluegrass, gewürzt mit Mandolinen-, Banjo- und Geigensoli der Extraklasse. Der progressive, rockige Jamgrass von **Chicken Wire Empire** aus Wisconsin zeigt, wie erfrischend anders und wilder man Bluegrass spielen kann. Traditionell versammeln sich zum großen Finale alle Musiker auf der Bühne zur gemeinsamen Begegnung mit dem Publikum. Das **Bluegrass Jamboree!** ist in Europa einmalig und findet auch in den USA Beachtung. Dank guter Kontakte gelingt es

Impresario Rainer Zellner immer wieder, die aktuell angesagten Künstler zu präsentieren.

bluegrassjamboree.de

Termine:

20.11.19: Dortmund, Domicil
22.11.19: Stuhr, Guttscheune
23.11.19: Hamburg, Nachtspeicher
24.11.19: Berlin, Columbia Theater
25.11.19: Dresden, Schauburg
27.+28.11.19: Helmbrechts, Bürgersaal
29.11.19: Dreieich, Bürgerhaus Spremlingen
30.11.19: Reutlingen, Franz K
01.12.19: München, Technikum
02.12.19: Waldkraiburg, Haus der Kultur
03.12.19: Karlsruhe, Tollhaus
04.12.19: Bonn, Harmonie
05.12.19: Gudensberg, Stadthalle
Weitere Termine siehe Servicebeilage und folker.de



Nachfolgend zwei Beispielreisen vom EBZ IRLAND. Mehr solcher spezieller Reisen mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland: www.ebzirland.de - auf den Button (Klein-)Gruppen Reiseprojekte 2020 klicken!



Reise in die Zivilgesellschaft:
Irland und Nordirland.
Leitung: Ralf Sotscheck
Eckhard Ladner

Sa, 27.6. – So, 5.7.2020 - 8 Tage

- RL: Eckhard Ladner und Ralf Sotscheck
- 1 Übernachtung in Bray, 2 in Belfast, 1 in Sligo, 2 in Clare, 2 in Dublin
- Reisepreis: teuer! Auf Anfrage (ca. 1950€ p.P. im DZ)
- Diese Reise, in Kooperation mit der Tageszeitung taz, ist immer etwas ganz Besonderes, denn sie wird gleich von zwei Irlandspezialisten begleitet. Dem Studien- und Programmleiter des EBZ Irland, Eckhard Ladner, und dem taz-Korrespondenten Ralf Sotscheck, der auch schon mehrere Bücher über Irland veröffentlicht hat

Das Programm wird ähnlich dem aus diesem Jahr 2019 sein. Nachlesbar hier: www.irish-shop.de – Artikel-Nr. 1324 eingeben – und die 10 Seiten kommen auf!

Tempel Bar TradFest 2020. Kommt Ihr mit?

Unsere Leistungen: Di, 21.1. bis Mo, 27.1.2020

- Der Reisepreis: teilnehmerabhängig, fast genau 650 € (alle letzten Jahre: 590 €, aber 1 Tag kürzer). **Enthalten:**
- Sechs Übernachtungen im Doppelzimmer (EZ: 185), inkl. Frühstücksbuffet, im 3* Hotel in der Innenstadt
- Fünf Abendkonzerte sowie ein
- interessantes, kulturell-politisches wie musikalisches Rahmenprogramm, welches wir in Teilen mit Euch und für Euch zusammenstellen.
- von langjährigen Gaeltacht-/EBZ-Mitarbeitern/-Reiseleitern (Helmut Schneider-Lessmann; Hans-Bernd Schleifer - to name but a few); **Überraschungen dabei sind inklusive.**
- **Beginn: definitiv am Dienstagnachmittag mit erstem Zusammentreffen. Dann „Nachtkonzert der schönen Lieder“. Bitte Flüge entsprechend buchen!**
- Der Preis von 650 Euro ist **ohne** Anreise (bei der können wir Euch, wenn nötig/gewünscht behilflich sein).

Anmeldungen seit einiger Zeit – auch formlos – möglich. Die ersten stehen schon auf **der definitiven Liste – oder sie sind vorgemerkt: gruppen@gaeltacht.de**

TEMPEL BAR TRADFEST 2020

Wer kommt mit?

In guter EBZ-Tradition wird das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum auch Ende Januar 2020 wieder das **Temple Bar TradFest** in Dublin (22.-26.01.20) im Rahmen einer Musikreise besuchen. Und die bisherigen Programmankündigungen versprechen einige Klein-, aber auch größere Ode der irischen Musik. Unter anderem mit dabei sein werden **Réalta, Dairí Farrell, die Hot-house Flowers, Jon Boden & The Remnant Kings, die Screaming Orphans, Stockton's Wing, Seth Lakeman, Maria Doyle Kennedy, Mary Bergin** oder **Della Mae**.

Die Leistungen:

- Reisepreis: teilnehmerabhängig, fast genau 650 Euro, darin enthalten:
 - 6 Übernachtungen im DZ (EZ: zzgl. 185), inkl. Frühstücksbuffet im 3*-Hotel in der Innenstadt;
 - 5 Abendkonzerte sowie ein
 - interessantes, kulturell-politisches wie musikalisches Rahmenprogramm, welches in Teilen mit und für die Teilnehmer zusammengestellt wird,
 - von langjährigen Gaeltacht-/EBZ-Mitarbeitern/-Reiseleitern (u. a. Helmut Schneider-Lessmann, Hans-Bernd Schleiffer) – Überraschungen inklusive.
 - Beginn: Dienstagnachmittag mit erstem Zusammentreffen, dann „Nachtkonzert der schönen Lieder“ (bitte Flüge entsprechend buchen!).
 - Der Preis ist ohne Anreise (bei der Gaeltacht/EBZ, wenn nötig/gewünscht, behilflich sein kann).
- Anmeldungen seit einiger Zeit – auch formlos – möglich. Die ersten stehen schon auf der definitiven Liste oder sind vorgemerkt.

Kontakt: gruppen@gaultacht.de, Termin: **Di., 21.01., bis Mo., 27.01.2020**

ebzirland.de, tradfest.ie

15 TRADFEST 2020

taz & EBZ – REISE IN DIE ZIVILGESELL- SCHAFT: Irland und Nordirland.

Die Reise, in Kooperation des EBZ mit der Tageszeitung *taz*, ist immer etwas ganz Besonderes, denn sie wird gleich von zwei Irland-Spezialisten begleitet. Und zwar einmal vom Studien- und Programmleiter des EBZ Irland, **Eckhard Ladner**, und zum anderen von **Ralf Sotscheck**, dem irischen Korrespondenten der *taz*, der mit Wohnsitz in der Grafschaft Clare intimer Kenner des Landes ist und bereits mehrere Bücher über die grüne Insel veröffentlicht hat. Das Programm wird sich ähnlich dem aus dem Jahr 2019 gestalten, nachzulesen unter irish-shop.de – einfach Artikel-Nr. „1324“ eingeben und die zehn Seiten kommen auf.

Leistungen:

- Reiseleitung: Eckhard Ladner und Ralf Sotscheck
- 1 Übernachtung in Bray, 2 in Belfast, 1 in Sligo, 2 im Co. Clare, 2 in Dublin
- Reisepreis: teuer! Auf Anfrage (ca. 1.950 Euro p. P. im DZ)

Ausführliche Infos unter ebzirland.de, taz.de/Reisen-in-die-Zivilgesellschaft/!p4310

Kontakt:

gruppen@gaultacht.de,
Termin: **Sa., 27.06., bis So., 05.07.2020**



THE DUBLIN LEGENDS

2019 live in Deutschland



The Dublin Legends Foto: Hans Colijn

Auch nach dem Tod ihres Gefährten Eamonn Campbell, der als Mitglied der legendären Dubliners 2012 die Initiative ergriffen hatte, um das Vermächtnis der irischen Folkband schlechthin wiederzubeleben, machen **The Dublin Legends** weiter. In dem Sänger und Gitarristen Shay Kavanagh hat die Band einen würdigen Nachfolger gefunden und in der neuen Aufstellung mit weiterhin Seán Cannon (Gesang, Gitarre), Paul Watchorn (Gesang, Gitarre, Banjo) und Gerry O'Connor (Geige, Banjo) werden die Ikonen des traditionellen irischen Folk ihre Fans auch in diesem Jahr wieder mit mitreißenden Konzerten verwöhnen.

dublinlegends.com, lb-events.de

Termine:

- 21.11.19: Paderborn, Paderhalle
- 23.11.19: Bremen, Modernes
- 24.11.19: Aurich, Stadthalle
- 26.11.19: Hamburg, Kleine Laeiszhalle
- 27.11.19: Husum, MHC
- 28.11.19: Lübeck, Kolosseum
- 29.11.19: Duisburg, Erlöserkirche
- 30.11.19: Bochum, Christuskirche
- 02.12.19: Düsseldorf, Savoy-Theater
- 03.12.19: Hannover, Leibniz-Saal
- 04.12.19: Berlin, Passionskirche
- 06.12.19: Frankfurt, Jahrhunderthalle, Club
- 07.12.19: München, St.-Matthäus-Kirche

Mehr (thematische Klein-)Gruppenreisen mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland auf ebzirland.de.

AUS DEM VERLAG

Wer macht mit bei unserer „**Blaue-Seiten-Aktion**“? Wir verschicken **Exemplare unserer blauen Termin- und Serviceseiten** an alle, die dabei helfen wollen, Folk, Lied und Weltmusik eine größere Bühne zu geben. Die Hefte sind ausgestattet mit auf den Künstler/die Band zugeschnittenen **Flyern**. Darin befindet sich ein Porträt des Musikers/der Gruppe mit Rezension der aktuellen CD. Dazu ein **Gewinnspiel**, bei dem es **Jahresabos** des *Folker* zu gewinnen gibt. Die Frage zum Spiel hat dann natürlich mit dem Künstler bzw. der Band zu tun. Für diese Aktion konnten wir bereits die Band **Tone Fish** gewinnen. Apropos gewinnen: Es gab auch schon die ersten Gewinner, zum Beispiel in Marienberg:



Mitglieder von Tone Fish mit Gewinner eines Folker-Jahresabos

Wir haben schon in diversen Ausgaben dieses Jahres darauf hingewiesen, aber leider immer noch nicht die richtige Lösung an der Hand: **35 Paletten Lagerbestand (10.000 Hefte) an Folker-Exemplaren suchen noch immer ein neues Zuhause**. Bereits in Heft 2/2019 fragten wir: „**Wer hat bessere (Geschäfts-)Ideen als wir?**“ Wir sind nach wie vor offen für jeden Vorschlag und jede Wortmeldung: verlag@folker.de ...

Dann möchten wir an dieser Stelle auf ein ganz besonderes Werkzeug im Dienst von Kunst und Kultur hinweisen, den **Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz** des **Kulturbüros Rheinland-Pfalz**, das wiederum von der **LAG Soziokultur & Kulturpädagogik Rheinland-Pfalz** betrieben wird. Das Kulturbüro selbst hat der *Folker* bereits anlässlich seines zwanzigjährigen Jubiläums im „Heimspiel“ der Ausgabe 6/2013 vorgestellt. Es versteht sich als Anlaufstelle und Dienstleistungseinrichtung für die gesamte freie Kulturszene in Rheinland-Pfalz – ob Veranstalter, Künstler oder Kulturverein, Theater, Kleinkunsthöhne oder Musikclub –, aber auch für kommunale Veranstalter, wie Kultur- und Jugendämter. In diesem Rahmen bietet es das umfassende Weiterbildungsprogramm „Kultur & Management“ an, zu dem Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland kommen, führt individuelle Beratungen durch und entwickelt im Auftrag Kulturkonzepte und -projekte. Der monatlich versandte Newsletter ist ein wahrer Fundus an Informationen, der alles enthält, was für Kulturschaffende von Interesse ist, von aktuellen gesetzlichen Änderungen über wichtige Termine bis zu Ausschreibungen und vieles andere mehr. Inhaltlich verantwortlich dafür zeichnet der Geschäftsführer des Kulturbüros Rheinland-Pfalz Lukas Nübling. Angefordert werden kann er über die Website kulturbuero-rlp.de.



Das **Kulturwachstumshaus Birkenried** ist ein kleines Naturidyll direkt an der B16 zwischen Günzburg und Gundelfingen. Mit über siebzig Livekonzerten im Jahr (diesen November zum Beispiel mit den Magic Acoustic Guitars, Stefan Mönkemeyer oder Zydeco Annie & The Swamp Cats) hat es sich als feste Kulturattraktion in Schwaben etabliert. Neben den verschiedenen Veranstaltungen bietet es aber auch noch viele weitere Highlights für Groß und Klein wie einen Skulpturenpark, einen Rundweg „Afrikas Tierwelt“ oder einen Biergarten mit regionalen Leckerbissen.

Mehr dazu in unserer Terminbeilage sowie unter birkenried.de.

Das **Terzo Mondo** am Berliner Savignyplatz spielte bereits im „Heimspiel“ der letzten *Folker*-Ausgabe (Heft 5/2019) eine Rolle im Zusammenhang der Konzertreihe „Songs ohne Boot“, die dort stattfindet. Die Taverne hat eine bewegte Geschichte, die bis ins Jahr 1972 zurückreicht, als der spätere *Lindenstraßen*-Star Kostas Papanastasiou sie übernahm und Demonstranten gegen die damals in Griechenland herrschende Junta ein Zuhause gab, unter anderem auch Künstlern wie Mikis Theodorakis, Maria Farantouri oder Melina Mercouri. Hier trafen sich in den Siebzigern viele Linke, aber auch Filmstars rund um die Berliner Filmfestspiele. In den Achtzigern kam eine Kunstgalerie dazu, die nun vom Sohn Marc Alexey Papanastasiou, der die Taverne 2017 von seinem Vater übernahm, zu einem Konzertraum umfunktioniert wurde. Mehr darüber in der Terminbeilage sowie unter terzomondo.de

Eleonor McAvoy – „On the Autobahn again“. In ihrer Heimat Irland ist sie längst ein Star, aber auch hierzulande begeistert Eleanor McEvoy seit Jahren das Publikum. Stimme und Texte der versierten Instrumentalistin gehen direkt in Herz und Seele. Die studierte Musikwissenschaftlerin wartet zudem immer wieder mit interessanten Projekten auf, wenn sie etwa Lieder des namhaften irischen Songpoeten Thomas Moore neu interpretiert oder sich musikalisch mit dem britischen Maler Chris Gollon auseinandersetzt. Lieder dieser Art werden neben zahlreichen



Eleanor McEvoy_Foto: Archiv

neuen und älteren Stücken auch auf ihrer diesjährigen Tour zu hören sein. Alle Termine finden sich in der Beilage. eleanormcevoy.com, heimat-pr.de

Wie der eine vielleicht bereits in der Hausmitteilung auf Seite 14 gelesen hat, möchten wir zum letzten Mal mit unserer Idee an euch herantreten: Wer macht mit beim alten, jetzt wieder neuen Sparvorschlag „3-mal bezahlen, 1-mal umsonst“? Andersherum formuliert: **4 Jahre lang den Folker in den Briefkasten bekommen, aber nur für 3 Jahre bezahlen.** Und sogar der kleinen, aber dringend notwendigen Preiserhöhung in Sachen Abo könnt ihr entgehen: Wer diese Umstellung mitmacht, für den gelten die alten Preise (siehe Hausmitteilung)! Hier noch mal in der Gegenüberstellung:

Inland	alt	neu
Standard:	39	42
Ermäßigt:	28	29
Politisch:	49	55
Geschenkabo:	39	42
Schnupperabo:	5	5
(3 Ausg., nur in D)		

**LAST CHANCE:
HIER UND IN DER
TERMINBEILAGE!**

Europäisches Ausland		
Standard:	49	49
Ermäßigt:	39	39
Politisch:	62	66
Geschenkabo:	49	49

Geht allerdings nur, wenn wir euren Wunsch mit allem Drum und Dran, also allen Angaben dazu, **bis Donnerstag, 14.11.2019, 24.00 Uhr**, übermittelt bekommen haben. Unter folgendem Link könnt ihr uns euren Änderungswunsch per Web-Formular mitteilen: www.termine-folk-lied-weltmusik.de/4-jahres-abo. Ihr könnt uns aber auch eine E-Mail senden – abo@folker.de –, eine Postkarte oder einen Brief (Folker, Niederfeldweg 5, 47447 Moers). Oder unser Formular aus der „Terminbeilage“ nehmen, ausdrucken, schicken.

Der „Schatz in der Wundertüte“: Als Dankeschön fürs Mitmachen habt ihr zusätzlich die Wahl einer von drei Folk-Lied-Weltmusik-CDs aus dem Fundus des ehemaligen Labels Wundertüte von Carsten Linde, die wir euch dazuschicken, wenn ihr unser Angebot in Anspruch nehmt:

- Allan Taylor, *So Long*
- Dick Gaughan, *A Different Kind Of Love Song*
- Diverse, *If I Had A Song – The Songs Of Pete Seeger, Vol. 2* (u. a. mit Jackson Browne, Joan Baez, Billy Bragg, Steve Earle, Arlo Guthrie)

(Und zusätzlich gratis erhält jeder Umsteller/jede Umstellerin eine CD mit den PDFs des gesammelten *Folker*-Jahrgangs 2018 plus unsere Jubiläumsausgabe 4/2014, Heft 100 in echt.)

Und zum Schluss: **Bitte, nie vergessen!** Nicht nur, dass man den *Folker* verschenken kann; nicht nur, dass man sich an der Aktion „3-mal bezahlen, 1-mal umsonst“ beteiligen kann. **Man kann** unsere auch dieses Mal in ein paar tausend Exemplaren mehr und extra zum Verteilen gedruckte **Terminbeilage auch elektronisch weiterschicken, mailen, teilen** ... Die jeweils aktuelle PDF-Version findet ihr auf termine-folk-lied-weltmusik.de. Bitte **meldet euch** zudem weiterhin, **wenn ihr 50 oder 100 oder auch mehr Printexemplare davon auslegen/verteilen könnt.**

Im Kalender vermerkt?

Serviceseiten	
Tourneen (Künstler von A-Z)	03
Temple Bar Tradfest 2020	20
Etcetera Teil 1 & 2	31
Chris Kramer	36
Mitmachen	37
Terzo Mondo	46
Chris de Burgh	48
Kulturwachshaus Birkenried	49
Helfen	50
Sonderangebote, z.B.:	
4 Jahre Abo - 3 Jahre bezahlen	54

Redaktionsschluss für die Serviceseiten
der Ausgabe 1.20 ist der 10.12.2019



Diese Beilage gehört
eigentlich zum **folker**
6.19 - ISSN 1435-9634
Ausgabe 6/19
Postvertriebsstück:
K45876
Preis: 2,80 Euro

Der Original-folker 6.19 →



Die blauen *folker* Termin- und Serviceseiten

Die Beilage zum Musikmagazin folker als Sonderdruck

Wir haben neue Vorschläge und Ideen, wie wir alle beim *Folker* sparen und trotzdem etwas Gutes tun können – siehe zum Beispiel die beiden total neuen Angebote für *Folker*-Leserinnen und Leser auf dem

Formular auf der vorletzten Seite.

Hier folgt gleich mehr dazu...

vier Jahre den Folker bekommen, aber nur dreimal bezahlen!
(Man kann sein existierendes Abo auch darauf umstellen!)
Und 30, 40 oder gar 50% sparen, wenn Ihr den Folker verschenkt!

Moers, zur November/Dezember-Ausgabe
6/2019

Bitte! Danke!

Liebe *Folker*-Freundinnen und -Freunde,
ihr haltet die letzte *Folker*-Ausgabe des
Jahres in Händen. Für eure Lese- und
Mitmachtreue möchten wir uns ganz
herzlich bedanken. Wir halten das nicht für
selbstverständlich und freuen uns darüber
sehr.

Ihr seid ganz neu hier – das Musikmagazin
Folker und diese sog. „blauen Termin
und Serviceseiten“ waren Euch bis dato
unbekannt? Dann gelten diese Aussagen
trotzdem auch für Euch: denn als „neu“
kann man da immer, zu jedem Zeitpunkt
einsteigen.

Zum letzten Mal treten wir mit unserer Idee

an euch heran:

Wer macht mit beim alten, jetzt wieder neuen
Sparvorschlag „3-mal bezahlen, 1-mal
umsonst“? Andersherum formuliert:

**4 Jahre lang den Folker in den Briefkasten
bekommen, aber nur für 3 Jahre bezahlen.**

Und sogar der kleinen, aber dringend
notwendigen Preiserhöhung (siehe unten) könnt
ihr entgehen: Wer diese Umstellung mitmacht,
für den gelten die alten Preise!

**Aber das geht nur, wenn wir euren Wunsch
mit allem Drum und Dran, also allen Angaben
dazu, bis**

Donnerstag,

14.11.2019, 24.00 Uhr,

übermittelt bekommen haben. Ihr seid dran...



Nochmals die Abopreise in der
Gegenüberstellung:

Inland alt neu

Standard: 39 **42**

Ermäßigt: 28 **29**

Politisch: 49 **55**

Geschenkabo: 39 **42**

Schnupperabo: 5 **5**

(3 Ausg., nur in D)

Europäisches Ausland

Standard: 49 **49**

Ermäßigt: 39 **39**

Politisch: 62 **66**

Geschenkabo: 49 **49**

Und weil unser Vorschlag, ein Jahr den *Folker* umsonst beziehen, zwar toll, aber auch ein bisschen trocken ist, habt ihr zusätzlich die Wahl einer von drei Folk-Lied-Weltmusik-CDs, die wir euch dazu schenken, wenn ihr unser Angebot in Anspruch nehmt:

Allan Taylor, So Long

Dick Gaughan, A Different Kind Of Love Song

If I Had A Song – The Songs Of Pete Seeger,

Vol. 2 (u. a. mit Jackson Browne, Joan Baez, Billy Bragg, Steve Earle, Arlo Guthrie)

Und es gäbe **noch was gratis**: eine CD mit den PDFs des gesammelten *Folker*-Jahrgangs 2018 (plus unsere Jubiläumsausgabe 4/2014, Heft 100 in echt). **Unter folgendem Link könnt ihr uns euren Änderungs- oder Neuabo-Wunsch per Web-Formular mitteilen: www.termine-folk-lied-weltmusik.de/4-jahres-abo.**

Ihr könnt uns aber auch eine E-Mail senden – abo@folker.de –, eine Postkarte oder einen Brief (*Folker*, Niederfeldweg 5, 47447 Moers). Oder unser Formular aus der „Terminbeilage“ nehmen, ausdrucken, schicken.

Ihr könnt uns bei der Gelegenheit „mit noch was“ helfen, gleich zweifach:

Uns vor hohen Bankgebühren bewahren, weil wir vielleicht noch eine alte (damit ggf. falsche) Bankverbindung haben.

Und, wenn noch nie erwogen oder realisiert, noch eine andere Umstellung wagen – nämlich uns eure Genehmigung zum Abbuchung per Lastschrift geben. Es ist sicher (das Formular ist verschlüsselt und ihr könnt einer Lastschrift grundlos widersprechen). Das würde unsere internen Prozesse erheblich erleichtern – und letztlich mehr Geld für das Magazin selbst übriglassen.

Mit besten Grüßen und Wünschen verabschiedet sich der Verleger – für dieses Jahr – und sagt nochmals: Danke!

- Der Verlag -



Unsere Reise beginnt mindestens am Dienstag, 21.01.2020 mit unserer „Nacht der schönen, alten Lieder“. Die ganze Reise zum Temple Bar TradFest in Dublin findet Ihr auf Seite 23, die auftretenden Künstler auf S. 20-22 und mehr Informationen auf www.tradfest.de.

Und jetzt bist du dran!

So viel Musik...

...in Deutschland! Als „Appetiser“ und „warm up“. Bei vielen Konzerten findet Ihr in den blauen Seiten das große grüne

H

Steht für Helferkonzerte: bis zu zwei freundliche Helferinnen und Helfer verteilen unsere Flyer, bezahlen deshalb keinen Eintritt, weil sie auf der Gästeliste stehen.

Auf www.gaeltacht.de könnt Ihr die Konzerte finden, bei denen Ihr noch mitmachen könnt.

„Original“-Folker erhältlich im Abonnement oder in ausgesuchten Bahnhöfen
Mehr zum Abonnement auf den letzten beiden Seiten dieser Beilage...



Anfang

10 String Orchestra: Tom Götz & Stephan Bormann (Virtuoser Saitenzauber - Pop & Nordic Jazz)
tomgoetze.de/bands/
02.11.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

12. Erlanger Tanz- und Folkfest (Vorankündigung)
30.4.-3.5.2020 91-Erlangen: Pacellihaus

17 Hippies (Weltmusik+)
Herbst-Tour 2019
13.11.19 78-Konstanz: Kulturladen

A Bisele Masl (Klezmertanz)
klezmertanz.de
22.11.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler

A Tickle In The Heart (Klezmer-Trio)
swingklezmer.de
08.11.19 50-Köln: Jokis Bühne

Achim Amme (Dichter, Sänger)
achim-amme.de
02.11.19 24-Eckernförde: Künstlerhaus
15.12.19 75-Niefern: kultur:BAHNHOF
17.01.20 31-Bückeburg: Landfrauenschule
18.01.20 97-Schweinfurt: Disharmonie
02.02.20 16-Oranienburg: Orangerie im Schlosspark
04.02.20 13-Berlin: Haus Christian
05.02.20 16-Oranienburg: Café Louise
06.02.20 16-Liebenwalde: Seniorenwohnpark
07.02.20 37-Höxter: Historisches Rathaus
08.02.20 30-Barsinghausen: Kursana Dominzil
10.02.20 91-Roth: Collegium Augustinum
11.02.20 97-Schweinfurt: Collegium Augustinum
12.02.20 97-Würzburg: Theater am Neunerplatz
13.02.20 73-Abtsgmünd: Zehntscheuer
14.02.20 49-Dinklage: Große Aula/Oberschule
15.02.20 46-Dinslaken: Dachstudio/Stadtbibliothek
16.02.20 32-Extertal: Burg Sternberg
21.02.20 39-Haldensleben: Kulturfabrik
29.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du
08.03.20 27-Beverstedt: Kulturhof Heyerhöfen
12.03.20 30-Langenhagen: Daunstärks
18.03.20 32-Rahden: Bahnhof
19.03.20 21-Hanstedt: Atelier Julia Heigel

Achim Reichel & Band (Musiker, Komponist)
httpkj.de
01.11.19 25-Husum: Messe Husum & Congress
02.11.19 26-Oldenburg: Kulturetage
04.11.19 20-Bremen: Stadthalle
05.11.19 38-Braunschweig: Stadthalle
06.11.19 49-Osnabrück: Rosenhof
08.11.19 68-Mannheim: Musensaal
09.11.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
11.11.19 45-Essen: Lichtburg
12.11.19 50-Köln: Gloria Theater
13.11.19 90-Nürnberg: Hirsch
15.11.19 04-Leipzig: Haus Auensee
16.11.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater
17.11.19 33-Bielefeld: Ringlokschuppen
19.11.19 01-Dresden: Alter Schlachthof

Acoustic Eidolon & Thomas Loeffke (Passion on Strings)
thomasloeffke.eu
12.11.19 31-Rehburg-Winlar: Dielenkoziert
13.11.19 28-Syke: Wassermühle Barrien
14.11.19 33-Bielefeld-Quelle: Hauskonzert
15.11.19 38-Langenstein: Festscheune Schäferhof
16.11.19 16-Birkenwerder: Villa Weigert
17.11.19 16-Birkenwerder: Villa Weigert
17.11.19 14-Kladow: Krankenhaus Havelhöhe

Acoustic Ramblers (Folk, Blues + Lieder)
acousticramblers.de
29.11.19 44-Dortmund: Wohnzimmer Piepenstock
13.12.19 44-Castrop-Rauxel: Haus Oestreich

Adam Rafferty (Fingerstyle Guitar)
gmueundfolk.de
04.11.20 73-Schwäbisch Gmünd: Folk i.d. Theaterwerkst.

Afrika Mamas (A Capella Zulu Sextett)
klangkosmos-nrw.de/albakultur.de
04.11.19 38-Wolfenbüttel: Lessingtheater
05.11.19 59-Hamm: Lutherkirche
06.11.19 40-Düsseldorf: Jazz-Schmiede
07.11.19 42-Wuppertal: SWANE-Café
09.11.19 53-Bonn-Beuel: Nachfolge-Christi-Kirche
10.11.19 59-Meschede: Christuskirche
11.11.19 59-Bergkamen: Trauzimmer Marina Rünthe
13.11.19 50-Köln: Kirche St. Michael
15.11.19 32-Detmold: Aula der Alten Schule am Wall
18.11.19 46-Bocholt: Alte Molkerei
21.11.19 33-Gütersloh: Theater Gütersloh
22.11.19 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche
25.11.19 57-Siegen: Krönchen Center- Lesecafe
26.11.19 47-Kempfen: Kulturforum Franziskanerkloster
27.11.19 44-Herne: Evangelische Kreuzkirche Herne
28.11.19 42-Remscheid: Teo Otto Theater
29.11.19 BE-Brüssel: Theater Molière

Akampita Steiner (Klassik, Minimal, Weltmusik)
akampitasteiner.de
03.11.19 49-Osnabrück: 1. unordentl. Zimmertheater
24.01.20 50-Alt-Hürth: Löhrrhof

Akkordeonale 2020 (Internationales Akkordeon Festival)
akkordeonale.de
16.04.20 76-Karlsruhe: Tollhaus
17.04.20 72-Reutlingen: Franz K
18.04.20 73-Esslingen: KUZ
19.04.20 86-Augsburg: ParkTheater
20.04.20 57-Altenkirchen: Stadthalle
21.04.20 53-Bonn: Harmonie
22.04.20 50-Kerpen: Jahnhalle
24.04.20 28-Stuhr: Guttscheune
25.04.20 20-Hamburg: Laeiszhalle
26.04.20 10-Berlin: Auenkirche
27.04.20 01-Dresden: Dreikönigskirche
28.04.20 04-Leipzig: Werk 2
29.04.20 82-Fürstfeldbruck: Veranstaltungsforum
30.04.20 AT-Dornbirn: Spielboden
01.05.20 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun
02.05.20 67-Neustadt: Saalbau
03.05.20 41-Kaarst: Georg Büchner Gymnasium
04.05.20 56-Koblentz: Cafe Hahn
05.05.20 50-Köln: Kulturkirche
07.05.20 07-Jena: Volksbad
08.05.20 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprellingen
09.05.20 35-Marburg: KFZ
10.05.20 44-Dortmund: Domicil
11.05.20 55-Mainz: SWR Foyer
12.05.20 79-Freiburg: E-Werk
13.05.20 54-Trier: Tuchfabrik
14.05.20 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
15.05.20 91-Roth: Kulturfabrik
16.05.20 88-Ravensburg: Zehntscheuer
17.05.20 77-Offenburg: Reithalle
18.05.20 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
19.05.20 79-Waldshut-Tiengen: kath. Gemeindehaus

Albin Brun (Folkjazz aus der Schweiz)
albinbrun.ch
03.11.19 CH-Sankt Gallen: Pfalz Keller
21.12.19 CH-Adligenswil: Martinskeller
27.12.19 CH-Zürich: Bullingerkirche

Alden, Patterson & Dashwood (Folk aus England)
lottes-musiknacht.de
02.10.20 25-Elmshorn:

termine-folk-weltmusik.de

Alex Sebastian (Münchner Rock/Pop-Musiker)
alexsebastian.de
31.01.20 80-München: Veranstaltungsraum Lihotzky

Alexander Paperny (russische Balalaika)
balalaikarus.de/en
15.01.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Alexander Scheer | Andreas Dresen & Band LIVE
verlag.buschfunk.com/kuenstler/122_Alexander_Scheer_Andreas_Dresen_Band
06.03.20 06-Halle: Steintor Variete
07.03.20 99-Erfurt: Alte Oper

Allan Taylor, Carolin No, Dominik Plangger, Heinz Rudolf Kunze, Klaus Hoffmann, Manfred Maurenbrecher, Matthias Brodowy, Richard Wester (Liedermacher / Songs an einem Sommerabend - das Original)
studio-fuer-veranstaltungen.com
26.-27.06.20 97-Würzburg: Klosters Himmelspfoten

Alpcologne (Das Alphorn Theo, der kluge Klaus und Santa Fee)
veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen
20.09.20 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT

Ályth McCormack & Niamh O'Brien (Gälischer Gesang & Harfe)
heimat-pr.de
19.04.20 20-Hamburg: Fischhalle
22.04.20 18-Bad Doberan: Kornhaus
23.04.20 39-Damnatz: Kulturtenne
24.04.20 37-Luerdissen: Café Fresenhof
25.04.20 32-Stemwede: Life House
26.04.20 51-Bergneustadt: Schauspielhaus
28.04.20 51-Leverkusen: Notenschlüssel Irish Pub
30.04.20 76-Karlsruhe: Schalander Brauerei Höpfner
01.05.20 67-Kaiserslautern: Salon Schmitt
02.05.20 72-Nürtingen: Kuckucksei

folker päsentiert:
American Cajun, Blues & Zydeco Festival (Spirit of Louisiana)
americancajunfestival.de
01.11.19 72-Reutlingen: Pappelgarten
02.11.19 69-Weinheim: Muddy's Club
03.11.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
04.11.19 06-Bernburg: Kurtheater
06.11.19 50-Köln: Altes Pfandhaus
07.11.19 77-Offenburg: Reithalle im Kulturforum
08.11.19 55-Mainz: Frankfurter Hof

AN ERMINIG (musique celtique de Bretagne)
an-erminig.de
22.11.19 66-Saarwellingen: Kulturz. Altes Rathaus
31.01.20 66-Neunkirchen/Saar: Stummsche Reithalle
25.02.20 59-Arnberg: Kloster Weddinghausen
28.02.20 54-Trier: Kulturzentrum Tuchfabrik
21.03.20 54-Naurath/Wald: Alte Schule
29.03.20 66-Bous/Saar: Thalia-Kino
01.05.20 66-Rehlingen-Siersb.: Keltendorf Niedaltdorf
17.05.20 97-Arnstein: Alte Synagoge
21.06.20 91-Marktbergel: Kultur in der Scheune
02.07.20 74-Bietigheim-Bissingen: Marktpl.-Arkaden
05.09.20 76-Bretzfeld-Geddelsbach: Alte Kelter
25.09.20 AT-Feldkirch: Theater am Saumarkt
26.09.20 71-Murrhardt: Sommerpalast

An Rinn (Scottish & Irish Folk)
anrinn.de
08.11.19 48-Drensteinfurt: Alte Post
22.11.19 49-Osnabrück: Red Shamrock
04.12.19 49-Bramsche: Universum-Kino
10.01.20 49-Lengerich: Gembt-Bistro
25.01.20 49-Osnabrück: Alte Kasse Hellern
07.02.20 59-Ennigerloh: Alte Brennerei Schwacke
29.02.20 45-Osnabrück: Haus der Jugend
17.03.20 46-Dorsten: Forum VHS
21.03.20 59-Beckum: Brauhaus Stiefel Jürgens

19.04.20 30-Wennigsen: Kultur in der Kirche
 15.05.20 24-Bad Bramstedt: Kleine Bühne
 23.05.20 32-Alverdissen: Privatkonzert
 01.06.20 49-Wallenhorst: Lechtinger Mühle
 12.09.20 49-Hasbergen: Töpferei Niehenke
 20.11.20 26-Marienheil: Musikcafé

Andi Valandi & Band (Krautblues)
andivalandi.de

08.11.19 39-Möckern-Loburg: Keene Ahnung
 09.11.19 06-Aschersleben: Grauer Hof
 16.11.19 01-Dresden: Zeitgeist

Andrea Pancur (Migrantig - Premiere!)
andrea-pancur.de

01.11.19 34-Vöhl: Henkelhalle
 02.11.19 33-Bielefeld: Jüdische Kulturtag
 25.11.19 80-München: Theater im Fraunhofer
 27.11.19 10-Wien: Zentrum im Wird
 28.11.19 81-München: Pasinger Fabrik
 29.11.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 01.12.19 42-Wuppertal: Bandfabrik
 04.12.19 80-München: Schwabinger Weihnachtsm.
 07.12.19 96-Bamberg: nana-Theater
 08.12.19 01-Dresden: Staatsschauspiel
 10.12.19 81-München: Theater im Fraunhofer
 11.12.19 81-München: Theater im Fraunhofer
 12.12.19 87-Kaufbeuren: Kulturverein
 13.12.19 87-Kempten: Der Salon
 14.12.19 85-Dachau: Leierkasten
 26.01.20 85-Eichstätt: Zum Gutmann
 30.01.20 81-München: Buch in der Au
 31.01.20 82-Germering: Theater im Roßstall
 01.02.20 72-Freudenstadt: Kultur am Dobel
 02.02.20 81-München: Pasinger Fabrik
 21.02.20 81-München: Fraunhofer Volksmusiktage
 25.04.20 88-Owingen: Neue Gerbe

Andreas Albrecht, Holger Saarmann & Gäste:
Stefan Noelle & Michael Bittner

(Geschmacksverstärker - Liederatur)
holger-saarmann.de/programm_geschmacksverstaerker.htm

06.11.19 10-Berlin: Zebrano-Theater
 04.12.19 10-Berlin: Zebrano-Theater

Andy Irvine (Irish Folk Legend)
andyirvine.com

09.11.20 81-München: Irish Folk Club Munich

Andy McKee (Akustik-Gitarrist at it's Best!)
selectiveartists.com

09.11.19 83-Bad Aibling: Int. Guitar Festival
 10.11.19 51-Leverkusen: Leverkusener Jazztage
 12.11.19 64-Darmstadt: Centralstadion
 13.11.19 89-Ulm: Roxy
 14.11.19 47-Krefeld: Südbahnhof
 17.11.19 CH-Winterthur: Salzhaus

Angelo Branduardi
(Klassisch,- Mittelalterlich- und Folk-Mix)
kj.de

04.11.19 80-München: Philharmonie

Ann Vriend
(Canada's Finest Blues- and Soulsinger)
kammerspiele.com

26.11.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele e.V.

Anna Depenbusch (Liedermacherin)
assconcerts.com/artists-details/anna-depenbusch.html

12.03.20 36-Fulda: Orangerie
 13.03.20 88-Ravensburg: Konzerthaus
 14.03.20 76-Karlsruhe: Tollhaus
 20.03.20 06-Halle: Händel Halle
 21.03.20 80-München: Prinzregententheater
 22.03.20 79-Freiburg: Jazzhaus
 24.03.20 71-Ludwigsburg: Scala

25.03.20 45-Essen: Lichtburg
 27.03.20 26-Oldenburg: Kulturretage
 28.03.20 38-Wolfsburg: Hallenbad
 02.04.20 30-Hannover: Pavillon
 03.04.20 10-Berlin: Admiralspalast
 04.04.20 07-Jena: Volkshaus
 05.04.20 86-Augsburg: Parktheater
 06.04.20 72-Reutlingen: franz.K
 07.04.20 64-Darmstadt: Staatstheater
 24.04.20 20-Hamburg: Laeiszhalle
 25.04.20 23-Lübeck: Kulturwerft Gollan

Anne Haigis (Acoustic Pop,Blues, Folk)
anne-haigis.de

08.11.19 31-Liebenau: Kulturscheune
 09.11.19 21-Reinstorf: One World
 15.11.19 91-Frankenber: Kulturforum Sachsen
 16.11.19 01-Pirna: Q24
 29.11.19 51-Wiehl: artfarm
 28.12.19 30-Hannover: Alter Bahnhof Anderten
 09.01.20 70-Fellbach: Soundwerk
 10.01.20 88-Uhldingen-Mühlhofen: Fabrik Mühlhofen
 11.01.20 77-Wolfach: Klausenbauernhof
 18.01.20 33-Bad-Wünnenberg: Aatalhaus
 31.01.20 12-Berlin: Freiheit 15
 01.02.20 04-Leipzig: Geysers Haus
 08.02.20 71-Marbach: Schlosskeller
 14.02.20 67-Ruppertsberg: Traminerkeller
 15.02.20 58-Halver: Kulturbahnhof
 05.03.20 26-Hatten: Dingsteder Krug
 06.03.20 49-Georgsmarienhütte: Lutherhütte
 20.03.20 72-Metzingen-Glems: Hirsch
 21.03.20 72-Winterlingen: Kleinkunsthöhne K3
 27.03.20 65-Flörsheim: Flörsheimer Keller
 28.03.20 44-Dortmund: Hansa Theater
 17.04.20 75-Remchingen: Löwensaal Nöttingen
 24.04.20 46-Oberhausen: Gdanska
 08.05.20 63-Glauburg-Stockheim: Kulturhalle
 09.05.20 63-Rödermark-Urberach: Bistro Potier
 12.06.20 27-Worpswede: Music Hall
 13.06.20 27-Süstedt: Noltesche Mühle
 26.06.20 97-Niederstetten: Manufaktur Krone
 19.07.20 82-Garmisch-Partenkirchen: Lieder im Park
 01.08.20 17-Remplin: Schloßkapelle Remplin
 18.09.20 42-Heiligenhaus: Der Club
 19.09.20 51-Gummersbach: Halle 32
 26.09.20 27-Berne: Kulturmühle Berne
 09.10.20 66-Neunkirchen: Stummsche Reithalle
 10.10.20 54-Trier: Tuchfabrik
 23.10.20 34-Söhrewald: Wirtshaus Zum Grünen See
 24.10.20 58-Altena: Burg Holtzbrinck
 30.10.20 18-Warnemünde: Ringelnetz Warnemünde
 31.10.20 19-Schwerin: Speicher
 07.11.20 56-Pohl: Limeskastell Pohl
 14.11.20 28-Stuhr: Rathaus Stuhr
 28.11.20 89-Blaubeuren: Zum fröhlichen Nix
 26.12.20 02-Hoyerswerda: Speicher No. 1
 22.01.21 53-Bonn: Harmonie - Jubiläumskonzert

Anne Niepold Trio
(global music festivals - akordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/anne-niepold-trio
 08.11.19 06-Halle: Oper Halle

Anonimi (Rembetiko Symposium)
anonimi.de
 16.11.19 12-Berlin: Werkstatt der Kulturen

Apparatschik & DJs
(Balkan, Eastern European Music, Ethno Grooves)
flast.info
 23.11.19 10-Berlin: Hangar 49

Aquabella (Heimat-Lose-Lieder, a cappella, Folk)
aquabella.net
 09.11.19 27-Süstedt: Noltesche Mühle
 17.11.19 35-Marburg: Waggonhalle
 26.11.19 99-Gotha: Museum – Serenadenkonzerte

02.11.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net
 16.11.19 34-Kassel-Vellmar: Info: info@aquabella.net

folker präsentiert:
Árstíðir (Island)
(Indiefolk aus Island – Nordic Christmas)
assconcerts.com

01.12.19 24-Flensburg: Flenborhus
 06.12.19 35-Wetzlar: Franzis
 07.12.19 50-Köln: Studio 672
 08.12.19 72-Reutlingen: Franz K
 09.12.19 80-München: Strom
 20.12.19 10-Berlin: Frannz Club
 21.12.19 01-Dresden: Filmtheater Schauburg

Eure Termine gehen im richtigen
Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir schon veröffentlicht haben.
 (Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw. verarbeiten).

At Sing-Three Birds (Acoustic Folk Rock)
singthreebirds.de

20.03.20 60-Offenbach: Rebellische Bühne

Austria4+ S.Leonhardsberger
(Austro Pop, österr. Gassenhauer @Beer&Guitar)
beer-and-guitar.com
 25.07.20 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

Axel Prah! & Das Inselorchester
(MEHR - Das Konzert zum neuen Album)
verlag.buschfunk.com/kuenstler/92_Axel_Prah!
 09.01.20 72-Reutlingen: Franz K

Aynsley Ister & Band (British Blues-Rock)
 06.11.19 53-Bonn: Harmonie

B.B. & the Blues Shacks (Blues'n'Soul)
wunderbar-weitewelt.de
 21.11.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Baby Kreuzberg (Road-Folk, Blues, Rock)
babykruzberg.de
 14.12.19 06-Halle (Saale): Volksbühne/Kaulenberg
 23.02.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

BalFolk plus (mit Livemusik)
 16.11.19 91-Erlangen: Aurachsaal
 18.01.20 91-Erlangen: Aurachsaal

Banda Senderos (Reggae & Danchall Music)
 08.11.19 53-Bonn: Harmonie

barthroemer (Groove Chanson)
gesangundgitarre.de
 16.11.19 47-Grefrath: Kulturscheune
 22.11.19 53-Bad Honnef: hautnah
 02.02.20 42-Leichlingen: Bistro Lanzelot
 20.02.20 53-Königswinter: Haus Neuglück
 20.03.20 41-Erkelenz: Kultur in der Bank
 29.03.20 50-Köln-Riehl: t.b.a.
 25.04.20 50-Köln: Gasthaus im 1/4
 16.05.20 27-Delmenhorst: t.b.a.
 27.08.20 42-Remscheid: Café Lichtblick
 05.09.20 09-Oederan: Volkskunstschule
 11.12.19 42-Wermelskirchen: Haus Eifgen

Basta (In Farbe (A cappella)
pantheon.de
 13.11.19 53-Bonn: Pantheon

Bastian Bandt (Liedermacher)

bastian-bandt.de

07.11.19 14-Golzow: Zickengang
06.12.19 06-Halle (Saale): Volksbühne/Kaulenberg

Bastian Brugger (Jazz)

birkenried.de

06.06.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

BB & The Blues Shacks

bluesshacks.com

02.11.19 53-Rüsselsheim: Festungskeller
08.11.19 48-Billerbeck: Kulturschmiede
09.11.19 31-Alfeld/Leine: Jazznacht
21.11.19 65-Eppstein/Taunus: Wunderbare Weite Welt
22.11.19 77-Offenburg: Reithalle
23.11.19 94-Straubing: Theater am Hagen
28.11.19 AT-Wien: Local
29.11.19 AT-Frauental: Blue Garage
03.12.19 34-Kassel: Theaterstübchen
19.+20.12.2019 30-Hannover: Jazzclub Hannover
21.12.19 31-Lamspringe: Zentral Hotel
24.12.19 31-Hildesheim: Bischofsmühle Cyclus 66 e.V.
26.12.19 86-Northheim: Alter Brauerei, Turm 2.0
31.12.19 31-Bad Salzdetfurth: Relaxa Hotel
04.01.20 49-Twist: Heimathaus
10.+11.01.20 30-Hannover: Alter Bahnhof
17.01.20 20-Hamburg: Downtown Blues Club
18.01.20 28-Bremen: Meisenfrei
23.01.20 38-Braunschweig: Kulturzentrum Brunsviga
30.01.20 AT-Graz: Blues Festival
25.04.20 94-Perlesreut: Wirtshaus Hafner

Beatrix Becker Trio (Klassik - Weltmusik)

veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen

14.11.19 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT

Below the tree

(Singer/Songwriter-Duo aus Braunschweig)

belowthetree.de

14.12.19 29-Celle: Songs of Celle
20.02.20 38-Braunschweig: Jugendzentrum B58
07.03.20 38-Braunschweig: DRK-Kaufbar

Ben Adair Irish Pubsongs (Irish Folk)

connemairishpub.de

30.11.19 67-Kirchheimbolanden: Connemara Irish Pub

Ben Sands (Folk, Singer/Songwriter)

bensands.com

05.04.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Beppe Gambetta (Akustikgitarriist)

beppegambetta.com

15.11.19 22-Norderstedt: Music Star
20.11.19 DK-Kopenhagen: Copenhagen Folk Club
22.11.19 97-Veitshöchheim: Bacchuskeller
23.11.19 75-Bönnigheim: Schloss Bönnigheim
24.11.19 CH-Winterthur: tba

Beppe Gambetta & Dan Crary (Akustikgitarriist)

[beppegambetta.com / dancrary.com](http://beppegambetta.com/dancrary.com)

05.11.19 75-Pforzheim: Folk-Club Prisma
06.11.19 89-Vöhringen: Clubheim Illertal Cowboys
07.11.19 88-Biberach an der Riss: Stadthalle
09.11.19 CH-Regensdorf: Restaurant Meal & More

Bergerausch

(Nie gehört – Lieder aus der Schweiz)

folkclub.ch

19.11.19 CH-Zürich: GZ Buchegg

Bernd Rinser (Singer, Songwriter)

birkenried.de

07.06.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried
31.01.20 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Billbrook Bluesband (Blues aus Hamburg)

billbrookbluesband.com/home

04.01.20 21-Hamburg: Kulturcafé Kommm du

Birds of a Feather (Folk/Singer Songwriter)

heimat-pr.de

10.01.20 08-Aue: Kulturhaus Schlosskeller
15.05.20 08-Marienthal (Ahr): Weingut Paul Schumacher
21.05.20 72-Tübingen: Schlosscafé
23.05.20 20-Hamburg: Fischhalle
28.05.20 45-Osnabrück: Lagerhalle
06.06.20 99-Erfurt: Café Füchsen
07.06.20 07-Saalfeld: Stadtfest
19.06.20 37-Lüerdissen: Café Fresenhof
10.07.20 44-Dortmund: Wohnzimmer life im Piepenstock
11.07.20 31-Aerzen: Folk Festival im Burghof
05.08.20 27-Osterholz-Scharmbeck: El Campo
25.09.20 24-Flensburg: Kirche Adelby
27.09.20 25-Elmshorn: Roter Pavillon
28.09.-4.10.2020 26-Borkum: Kurkonzert
06.10.20 91-Ansbach: Kammerspiele
16.10.20 06-Dessau: Marienkirche, Villa Krötenhof

Birth Control (Krautrock-Legenden)

28.11.19 53-Bonn: Harmonie

Black Patti (Akustischer Pre-War Blues)

black-patti.de

14.02.20 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Black Sea Dahu (Indie-Folk)

blackseadahu.com

05.02.20 73-Esslingen: Dieselstraße
06.02.20 83-Übersee: Freiraum
07.02.20 09-Annaberg-Buchholz: Alte Brauerei
10.02.20 48-Münster: Pension Schmidt
11.02.20 33-Langenberg: KGB - KulturGüterBahnhof
12.02.20 28-Bremen: Pusedorf Studios
13.02.20 04-Leipzig: UT Connewitz
14.02.20 31-Lauenau: Kesselhaus Lauenau
15.02.20 15-Altlandsberg: Buchholz Saloon
16.02.20 80-München: Milla
21.04.20 60-Frankfurt: Brotfabrik
22.04.20 86-Augsburg: Provino Club
23.04.20 72-Tübingen: Sudhaus
24.04.20 07-Jena: Kassablanca
25.04.20 44-Dortmund: JunkYard
21.05.20 79-Freiburg: The Great Räng Teng Teng
22.05.20 50-Köln: Yuca
24.05.20 18-Rostock: Jaz

Blank&Weinek

(Bayrische-Steirische Lieder @ Beer&Guitar)

beer-and-guitar.com

16.11.19 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

Blowboys (Maritimes Vokalensemble)

blowboys.de

01.12.19 18-Poppendorf: Musenhof

folker päsentiert:

Bluegrass Jamboree

(Festival of Bluegrass and Americana Music 2019)

bluegrassjamboree.de

20.11.19 44-Dortmund: Domicil
22.11.19 28-Stuhr: Guttscheune
23.11.19 20-Hamburg: Nachtspeicher
24.11.19 10-Berlin: Columbia Theater
25.11.19 01-Dresden: Schauburg
27.+28.11.2019 95-Helmbrechts: Bürgersaal
29.11.19 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprenndlingen
30.11.19 72-Reutlingen: Franz K
01.12.19 81-München: Technikum
02.12.19 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur
03.12.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
04.12.19 53-Bonn: Harmonie
05.12.19 34-Gudensberg: Stadthalle
06.12.19 06-Lutherstadt Eisleben: Landesbühne
07.12.19 38-Salzgitter-Bad: Kniestädter Kirche
08.12.19 91-Roth: Kulturfabrik
09.12.19 86-Augsburg: Parktheater Göggingen
10.12.19 CH-Willsau: Schloss Schür
11.12.19 AT-Hohenems: Löwensaal
12.12.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer

13.12.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum

14.12.19 73-Esslingen: KUZ

15.12.19 77-Offenburg: Salmen

Blues Family

(Big Daddy Wilson, Abi Wallenstein, Kai Strauss, Dave Goodman)

07.11.19 53-Bonn: Harmonie

BLUES PACKAGE (Blues)

cotton-club.de

07.12.19 20-Hamburg: Cotton Club

Bluesrudy, Peter Schmidt & Marco Jovanovic

(Blues zwischen den Feiertagen)

mjharmonica.de/projekte

28.12.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Bob Margolin / USA (Blues)

wunderbar-weitewelt.de

11.12.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Boban Markovic Orkestar feat. Marko Markovic

(global music festivals - akordeon akut!)

global-music-festival.net/programm-2019/boban-markovic-orkestar-marko-markovic

09.11.19 06-Brachwitz: Saalekiez

Bobo und Herzfeld & Yegor Zabelov

(global music festivals - akordeon akut!)

global-music-festival.net/programm-2019/bobo-und-herzfeld-mit-zabelov

02.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

Bonjour Kathrin (Claudia Schill und Band)

musiccontact.com

31.12.19 40-Ratingen: Stadttheater

18.03.21 53-Troisdorf: Stadthalle

Boogie Nirvana (Blues)

birkenried.de

14.06.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Boogiesoulmates

(Christmas Boogie - Santa's got the Blues)

the-boogiesoulmates.com

18.12.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Boppin' B

(Rock'n'Roll / Rockabilly / 30 Jahre Rock'n'Roll)

kammerspiele.com

29.11.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele e.V.

BRAGR (14. Nordische Reihe im BÜZ)

buezminden.de

25.01.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Bring That Thing

(Acoustic Blues & North African Soul)

bring-that-thing.de

06.12.19 10-Berlin: Cafe Theater Schalotte

termine-folk-weltmusik.de

Broom Bezzums

(Winter Carol Tour with Emily Donoghue)

broombezzums.de

08.11.19 49-Bad Rothenfelde: Haus des Gastes
09.11.19 23-Bad Segeberg: Schützenhof 1806
15.11.19 67-Bad Dürkheim: Siegmund-Crämer-Schule
16.11.19 67-Kirchheimbolanden: Connemara
29.11.19 64-Weiterstadt: Kulturbahnhof
30.11.19 73-Schwäbisch Gmünd: Theaterwerkstatt
04.12.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid
05.12.19 69-Hirschberg-Leutershausen: Olympia Kino
06.12.19 74-Haßmersheim-Hochh.: Brau- & Kulturverein
07.02.20 79-Laufenburg: Schlössle Laufenburg
15.03.20 88-Herdwangen: Leb.- & Arb.gem. Lautenbach

16.03.20 81-München: Folk Club
26.03.20 45-Waltrp: VHS Waltrp
27.03.20 63-Dreieich: Bürgerhäuser Dreieich

Brother Dege & The Brotherhood
(Delta Blues of the 21st Century)
magnetic-music.com

14.11.19 88-Biberach/ Riss: Kulturhalle Abdera
01.11.19 04-Torgau: Kulturbastion
02.11.19 83-Trostberg: Postsaal
05.11.19 79-Weil am Rhein: Kesselhaus
06.11.19 BE-St. Vith: Kino Corso
07.11.19 59-Unna: Lindenbrauerei
08.11.19 38-Salzgitter: Kniestädter Kirche
09.11.19 15-Storkow/Mark: Palas der Burg Storkow
12.11.19 83-Berchtesgaden: Kuckucksnest
13.11.19 83-Bad Aibling: Kurhaus
15.11.19 73-Geislingen/Steige: Rätsche
16.11.19 85-Garching: Bürgerhaus, Blues-Night
17.11.19 AT-Schwarz: Eremitage
19.11.19 90-Fürth: Kulturforum
20.11.19 88-Langenargen: Münzhaus
21.11.19 CH-Aarau: KIFF
22.11.19 72-Nagold: Alte Seminarturnhalle
23.11.19 74-Brackenheim: Kapelle im Schloss
15.04.21 84-Waldkraiburg: Kulturhaus

Bube Dame König
(Neue Folkmusik von der Saale bis zur irischen See)
neue-volklieder.de
01.02.20 65-Rüsselsheim: Festungskeller

Burhan Öcal und Alexey Botvinov (Weltmusik)
kulturhaus-schwanen.de
06.12.19 71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen

Burr & Klaiber (Singer, Songwriter)
birkenried.de
24.10.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh.Birkenried

Bywater Call / USA (Soul& Rock)
wunderbar-weitewelt.de
16.01.20 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

C. Heiland (10 Punkte Programm für Abgehängte!)
assconcerts.com/artists-details/c-heiland.html
20.03.20 22-Hamburg: Hebebühne
28.03.20 47-Krefeld: Südbahnhof

CaboCubaJazz (When Creole cultures meet)
magnetic-music.com
22.11.19 59-Bergkamen: Take 5 Jazzfestival
06.02.20 84-Waldkraiburg: Kulturhaus
07.02.20 72-Reutlingen: Franz K
08.02.20 73-Geislingen/Steige: Rätsche
13.02.20 61-Bad Homburg: KUZ Engl. Kirche

**Eure Termine gehen im richtigen
Format nur hierhin:**

termine@folker.de

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
schon veröffentlicht haben.**

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
verarbeiten).

Calexico (Latin/Jazz/Indie/POP)
calexico.com

09.11.19 10-Berlin: Tempodrom
11.11.19 80-München: Muffathalle
14.11.19 68-Mannheim: Rosengarten
15.11.19 50-Köln: Paladium

Camino Mundo (Weltmusik)
gmuendfolk.de

25.01.20 73-Schwäbisch Gmünd: Folk i.d. Theaterwerkstatt

Can Seo (Scotch & Songs)
can-seo.de

16.11.19 73-Uhingen: Schloss Filseck
14.12.19 73-Kirchheim: Dreikönigskeller

Cara (A New Breeze in Irish Music)
cara-music.com

01.11.19 38-Salzgitter: Veranstat. Kniestädter Kirche
02.11.19 41-Kaarst: Georg Büchner Gymnasium
03.11.19 34-Wolfhagen: Kulturhalle Wolfhagen
07.11.19 48-Gronau: Club Turbine
08.11.19 49-Emlichheim: Bürgergem. Emlichheim e.V.
09.11.19 55-Stadecken-Elshem: KulturKiste
15.11.19 71-Kernen OT Stetten: Glockenkelter
17.11.19 69-Neckargemünd: Altes E-Werk
18.11.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele
20.11.19 77-Achern: tba
21.11.19 89-Ulm: Roxy - Kultur in Ulm
22.11.19 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT
23.11.19 58-Witten: Saalbau Witten - Festsaal
14.01.20 48-Coesfeld: Konzerttheater
15.01.20 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
16.01.20 26-Oldenburg: Kulturetage
17.01.20 33-Bielefeld: Neue Schmiede
18.01.20 64-Darmstadt: Jagdhofkeller
19.01.20 53-Bonn: Harmonie
23.01.20 88-Ravensburg: Zehntscheuer
24.01.20 73-Esslingen: Dieselstraße
26.01.20 91-Weißenburg: Wildbadsaal
21.02.20 38-Goslar: Kulturkraftwerk Harzenergie
22.02.20 27-Worpswede: Music Hall e. V.
23.02.20 37-Uslar: Gasthaus Johanning
28.02.20 97-Haßfurt: Rathaushalle
29.02.20 68-Hockenheim: Pumpwerk
01.03.20 41-Mönchengladbach: TIG
13.03.20 83-Bad Reichenhall: Magazin 3
14.03.20 AT-Kalsdorf: Kulturkeller/Marktgemeindeamt
20.03.20 74-Offenau: Kulturforum Saline
21.03.20 66-Neunkirchen: Stummsche Reithalle
27.03.20 63-Dreieich: Bürgerhäuser Dreieich
28.03.20 04-Naunhof: Altes Kranwerk
15.05.20 78-Villingen-Schwenningen: Neckarhalle
16.05.20 70-Stuttgart: Nikolaus Cusanus Haus
06.06.20 77-Oberkirch: s freche Hüs
25.06.20 25-Wyk auf Föhr: Kurgartensaal
26.06.20 25-Norddorf (Amrum): Gemeindehaus
11.07.20 75-Deckenpfronn: Zehntscheuer
13.11.20 59-Ennigerloh: Alte Brennerei
14.11.20 46-Oberhausen: Ebertbad
21.11.20 64-Zwingenberg: Theater Mobile e.V.
24.11.20 55-Wörrstadt: Neubornhalle
26.11.20 CH-Dübendorf: Obere Mühle
27.11.20 63-Amorbach: Zehntscheuer
28.11.20 74-Gügingen: Herzogskelter

Carol Knauber & Local Heroes at Gadgets
(CD-Präsentation)

13.11.19 53-Bonn: Harmonie

Carolin No (Liedermacher)
studio-fuer-veranstaltungen.com

26.-27.06.20 97-Würzburg: Klosters Himmelspforten

Caroline Spence
(Mint Condition Release Tour 2019)
carolinespencemusic.com

04.11.19 10-Berlin: Maze

Carsten Langner
(Deutscher Liedermacher und Songpoet)
carsten-langner.de

20.09.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Cathrin Pfeifer's TREZOULÉ (World Jazz Folk)
cathrin-pfeifer.de

01.+02.11.19 99-Bad Sulza: Liquid Sound Festival
13.11.19 64-Darmstadt: agora
14.11.19 54-Trier: Tufa
15.11.19 66-Saarbrücken: Breite 63

16.11.19 67-Neustadt/Weinstraße: Wespennest
17.11.19 53-Bad Honnef: Feuerschlößchen

Celtic Spirit Christmas (Tanzshow)
rg-veranstaltungen.reservix.de/events

28.11.19 33-Bielefeld: Altstädter Nicolaikirche
29.11.19 41-Viersen: Ev. Kreuzkirche
30.11.19 56-Vallendar: Pilgerstätte Schönstatt
01.12.19 26-Oldenburg: St.-Johannes-Kirche
03.12.19 21-Bardowick: Dom St. Peter und Paul
04.12.19 19-Schwerin: Schelfkirche
05.12.19 65-Limburg/Lahn: Stadthalle
06.12.19 47-Krefeld: Friedenskirche
07.12.19 44-Chochum: Christuskirche
08.12.19 46-Bottrop: Kulturkirche Heilig Kreuz

Ceol (Irish & Schottisch)
ceol.ch

07.11.19 CH-Zürich: Restaurant Landhaus
29.11.19 CH-Burgdorf: Schmiedehäuer
16.01.20 CH-Niederrohrdorf: Aula Hüslersberg
29.03.20 CH-Kappeln: Kulturkirche

Chapeau Manuche (Swing und Jazz)
chapeau-manouche.de

01.01.20 26-Seefeld: Seefelder Mühle

CHICO TRUJILLO (chilenischer Folk)
vaddi.tickets

03.11.19 89-Ulm: Roxy

Chris de Burgh & Band
(Into The Light & Moonfleet Live)
cdeb.com

02.11.19 95-Bayreuth: Oberfrankenhalle
04.11.19 60-Frankfurt/M.: Alte Oper
05.11.19 57-Siegen: Siegerlandhalle
07.11.19 49-Osnabrück: Osnabrückhalle
08.11.19 38-Braunschweig: Stadthalle
10.11.19 22-Hamburg: O2 World
11.11.19 10-Berlin: Admiralspalast
14.11.19 49-Bremen: Metropol Theater
15.11.19 30-Hannover: Kuppelsaal
16.11.19 39-Magdeburg: Stadthalle
18.11.19 06-Halle/Saale: Händelhalle
19.11.19 04-Leipzig: Haus Auensee

Chris Kramer (Chris(tmas Time Again)
chris-kramer.de

04.12.19 45-Gladbeck: Kulturzentrum Erlöserkirche
15.12.19 47-Duisburg: Dorfkirche Friemersheim
16.12.19 45-Datteln: TBA
19.12.19 58-Schwerte: Rohrmeisterei
20.12.19 45-Haltem am See: Lea-Drüppel-Theater
21.12.19 45-Herten: TBA
22.+23.12.19 45-Marl: Kulturzentrum Erlöserkirche

Chris Kramer & Beatbox 'n' Blues (Blues)

08.11.19 44-Dortmund: Hansa-Theater
09.11.19 58-Hagen: Werkhof Kulturzentrum
15.11.19 45-Herten: Glashaus
16.11.19 48-Münster: Hot Jazz Club
21.11.19 97-Schweinfurt: Disharmonie
22.11.19 94-Perlesreut: Wirtshaus Hafner
23.11.19 72-Metzingen: Hirsch
29.11.19 79-Freiburg: Wodanhalde
30.11.19 88-Lindau: Club Vaudeville

Christian Springer
(Bayrisches Kabarett@ Beer&Guitar)
kabierett.com

18.09.20 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

Christina Lux (Leise Bilder Tour)
christinalux.de/konzerte

08.11.19 41-Neuss: Kulturkeller
09.11.19 32-Blomberg: Songfestival
22.11.19 16-Panketal: Studio 7
23.11.19 14-Golzow: Zickengang

30.11.19 97-Kitzingen: Alte Synagoge
22.02.20 67-Speyer: Phillip Eins

Christina Martin (Singer, Songwriter)
birkenried.de

12.04.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Christmas Soul
(feat. Sax and the City + Orange Fusion)
26.11.19 53-Bonn: Harmonie

Clapton Expirience (Blues)
birkenried.de
04.04.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Claudia Nenwich mit Corinne Douarre und Manfred Maurenbrecher (Singer/Songwriter)
claudi-nenwich.de
30.11.19 10-Berlin: Terzo Mondo

Clive Caroll (Gitarrist aus England)
clivecarroll.co.uk/index.html
11.02.20 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Còig (Cape Breton Folk)
concert-connections.com/canadian-folk
16.09.20 22-Hamburg: Heidbarghof
19.09.20 56-Müllenbach: KV Alte Schule
20.09.20 56-Mendig: Ort TBA
25.09.20 09-Marienberg: Baldauf-Villa
26.09.20 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus

Coldstreamer, Andrew Ranson
(Singer, Songwriter)
birkenried.de
12.01.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Colin Wilkie (Liedermacher)
studio-fuer-veranstaltungen.com
26.-27.06.20 97-Würzburg: Klosters Himmelsporten

Colludie Stone (fine Irish-Celtic Folk)
colludiestone.com
09.11.19 79-Höchenschwand: Irish-Celtic Folknight
16.11.19 73-Rechtberghausen: Cafe CasaNova
15.02.20 74-Bad Rappenu: Kurhaus
03.03.20 74-Langenburg: Kultur im Philo
14.03.20 71-Mönsheim: Alte Kelter
21.03.20 76-Malsch: CulturClub Malsch (Trio)
27.03.20 74-Langenburg: Kultur im Philo
15.05.20 71-Waiblingen: Forum Mitte
27.06.20 71-Vaihingen/ Enz: Alte Kelter
16.07.20 70-Stuttgart/Möhringen: Bürgerhaus
18.09.20 79-Wutöschingen: Purpur Kulturhaus
19.09.20 79-Murg: Cafe Verkehrt
17.10.20 88-Meißkirch: Schlosskeller
07.11.20 73-Urbach: Schlosskeller
27.11.20 71-Oppenweiler: Rentamtskeller

Colum Sands (Irish Folk)
columsands.com
19.10.20 80-München: Irish Folk Club Munich

Constanze Lindner
(Bayrisches Kabarett@ Beer&Guitar)
kabierett.com
18.02.20 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

Cosmich Ducks (Die Songs der Woodstock Ära)
connemaraireishpub.de
07.12.19 67-Kirchheimbolanden: Connemara Irish Pub

CountOnAtEight (Jazz)
birkenried.de
04.10.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Crosswind (Young Folk Music)
crosswind-music.de
29.11.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrrat
30.11.19 26-Seefeld: Seefelder Mühle

Cuarteto Rotterdam (Tango-Argentino- Ensemble)
stadthalle-troisdorf.de
29.10.21 53-Troisdorf: Stadthalle

Cúig (Cutting edge Irish music)
magnetic-music.com
15.01.20 69-Heidelberg: Kulturfenster
16.01.20 76-Karlsruhe: Schalander
17.01.20 70-Leinfelden-Echterdingen: Filderhalle
18.01.20 82-Puchheim: PUC
19.01.20 73-Geislingen/Steige: Rätsche
21.01.20 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
22.01.20 42-Heiligenhaus: Der Club
23.01.20 28-Syke: Saal der Kreissparkasse
24.01.20 07-Saalfeld: Meininger Hof
25.01.20 38-Wernigerode: Kultur- u. Kongresszentrum
26.01.20 08-Oelsnitz/Vogtland: Katharinenkirche
30.01.20 31-Hildesheim: Bischofsmühle
31.01.20 58-Gevelsberg: Bürgerh. Alte Johanneskirche
01.02.20 25-Kellinghusen: Ulmenhofschule
04.02.20 65-Eltville: KUZ Eichberg
06.02.20 83-Bad Reichenhall: Magazin 3
07.02.20 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun

Cúl na Mara (The world is colourful TOUR 2020)
schlossbrauerei-aulendorf.de/de/spielerei
18.01.20 88-Aulendorf: Spielerei
17.03.20 88-Bad Saulgau: Franziskaner
01.05.20 89-Ulm: Weinhof
07.11.20 89-Blaubeuren: Zum fröhlichen Nix

Cuppatea (Songwriter)
cuppatea.de
05.11.19 45-Sprockhövel: IG Metall Bildungszentrum
26.11.19 66-Kirkel: Bildungszentrum

folker päsentiert:
Curly Strings (Nordic Folk meets Bluegrass)
curlystrings.ee, assconcerts.com
19.11.19 20-Hamburg: Nochtspeicher
20.11.19 47-Duisburg: Grammatikoff
21.11.19 60-Frankfurt: Brotfabrik
22.11.19 79-Freiburg: Jazzhaus
23.11.19 75-Remchingen: Löwensaal Nöttingen
24.11.19 CH-Heiden: Hotel Linde Heiden
26.11.19 01-Dresden: Scheune
27.11.19 04-Leipzig: Moritzbastei
28.11.19 10-Berlin: Musik & Frieden

Da Meier – Solo von 'Da Huawa Da Meier und I'
(LiederabendMusikkabarett @Beer&Guitar)
beer-and-guitar.com
13.10.20 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

Dajú: TANGO FATAL (Tango Trio)
komm-du.de
08.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Danceperados of Ireland (Spirit of Irish Christmas)
danceperadosofireland.ie
28.11.19 31-Bad Pyrmont: Konzerthaus
29.11.19 50-Bergheim: Medio Rhein Erft
30.11.19 56-Andernach: Stadthalle
01.12.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
03.12.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
04.12.19 92-Weiden in der Oberpfalz: M. Reger Halle
05.12.19 59-Hamm: Kurhaus
06.12.19 66-Zweibrücken: Festhalle
07.12.19 LUX-Soleuvre: Artikuss
08.12.19 97-Lohr: Stadthalle
10.12.19 66-Merzig: Stadthalle
11.12.19 67-Mutterstadt: Palatinum
12.12.19 89-Heidenheim: Congresszentrum
13.12.19 86-Gersthofen: Stadthalle
15.12.19 79-Bad Säckingen: Gloria
17.12.19 01-Dresden: Boulevard Theater
18.12.19 06-Bernburg: Kurhaus
19.12.19 36-Fulda: Orangerie
20.12.19 31-Wunstorf: Stadttheater

21.12.19 65-Limburg: Stadthalle
22.12.19 63-Langen: Neue Stadthalle
23.12.19 97-Bad Kissingen: Winterzauber Festival
28.11.20 47-Krefeld: Seidenweberhaus
29.11.20 59-Arnsberg: Sauerlandtheater
01.12.20 53-Euskirchen: Theater
02.12.20 48-Ahaus: Stadthalle
06.12.20 23-Lübeck: MUK
08.12.20 27-Bremerhaven: Stadthalle
09.12.20 20-Hamburg: Laeiszhalle
11.12.20 42-Langenberg: Schauptplatz
13.12.20 41-Hückelhoven: Aula des Gymnasiums
17.12.20 86-Bad Wörishofen: Kurtheater
18.12.20 85-Ingolstadt: Stadthalle

Danceperados of Ireland
(Whiskey you are the devil Tour)
danceperadosofireland.ie
07.01.20 80-München: Carl Orff Saal
08.01.20 78-Tuttlingen: Stadthalle
09.01.20 90-Fürth: Stadthalle
10.01.20 76-Karlsruhe: Konzerthaus
11.01.20 LUX-Ettelbrück: Centre des Arts Pluriels
12.01.20 46-Emmerich am Rhein: Stadttheater
14.01.20 24-Neumünster: Theater
15.01.20 25-Elmshorn: Stadttheater
16.01.20 29-Uelzen: Theater an der Ilmenau
17.01.20 04-Leipzig: Gewandhaus
18.01.20 17-Greifswald: Stadthalle
19.01.20 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
20.01.20 24-Eckernförde: Stadthalle
21.01.20 10-Berlin: Admiralspalast
22.01.20 14-Potsdam: Nikolai Saal
23.01.20 39-Frankfurt an der Oder: Kleistforum
24.01.20 35-Marburg: Stadthalle, E.-Piscator-Haus
25.01.20 40-Solingen: Theater
26.01.20 07-Saalfeld: Meininger Hof
27.01.20 96-Bamberg: Konzerthalle
28.01.20 50-Mainz: Frankfurter Hof
29.01.20 66-Ramstein: Haus des Bürgers
30.01.20 66-Illingen: Illipse
31.01.20 61-Friedberg: Stadthalle
02.02.20 54-Wittlich: Eventum
04.02.20 LI-Schaan: Saal am Lindaplatz
05.02.20 87-Kempten: Stadttheater
06.02.20 82-Garmisch-Partenkirchen: Festsaal Werdenfels
07.02.20 63-Rodgau: Theater
08.02.20 08-Steinberg: Wernesgrüner Brauerei Gutshof
09.02.20 39-Magdeburg: Altes Theater
11.02.20 04-Buchholz: Empore
12.02.20 37-Northeim: Stadthalle
13.02.20 14-Luckenwalde: Theater
14.02.20 06-Wittenberg: Phönix Theaterwelt
15.02.20 26-Aurich: Stadthalle
16.02.20 38-Wolfsburg: Theater
25.03.20 CH-Hochdorf: Braui
26.03.20 CH-Wil: Stadtsaal
27.03.20 CH-Bern: Theater im National
28.03.20 CH-Rapperswil-Jona: Kreuz

Daniel Kahn
(global music festivals - akordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/daniel-kahn
07.11.19 06-Halle: Objekt 5

Danny Brynat & Band (Blues Rock)
20.11.19 53-Bonn: Harmonie

Danny Streete (Singer, Songwriter)
birkenried.de
29.03.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Darling West (Americana, Country, Folk & Pop)
Konzert
07.11.19 09-Marienberg: Baldauf Villa

www.termine-folk-weltmusik.de

Das sind die gegenwärtigen Abobedingungen. Achtung: ab 01.01.2020 steigen die Preise. Und: unsere beiden neuen Super-Sonderangebote stehen hier noch nicht, sondern auf S. 54

**Oder 4 = 3 ?
Mehr auf S. 54**

**Folker 2020
- nach dem
20. Geburtstag in 2018**



Folker erscheint im
Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5 · 47447 Moers
Tel 02841-35035 · Fax 02841-30665
abo@folker.de · www.folker.de

HIER KOMMEN DIE ABO-WÜNSCHE AN!



ALLE ZWEI MONATE NEU

und zwar immer zum Ersten der Monate
**Januar, März, Mai, Juli,
September, November.**

**Ansonsten gilt: das ist seit Jahrzehnten
die Webseite und das Printmagazin für
Folk, Lied und Weltmusik in Deutschland:
www.folker.de**

**Und hier kommt Ihr auch am
schnellsten an unser Schnupper-Abo
ran – 5 geringe Euro für 3 starke,
aktuelle, künftige Ausgaben!**



Dota
Dreiviertelblut
Trio Joubran
Iona Fyfe

Auf Abschiedstour
Joan Baez

21.03.2019

Seid Ihr dabei?
Diese Komplimente könnt Ihr überprüfen:

**DIE NÄCHSTEN 3
AUSGABEN FÜR NUR
5 EURO IM BRIEFKASTEN**



Mit 1 einzigen Klick.
www.folker.de

vier Jahre den Folker bekommen, aber nur dreimal bezahlen!
(Man kann sein existierendes Abo auch darauf umstellen!)

Und 30, 40 oder gar 50% sparen, wenn Ihr den Folker verschenkt!

IHR HABT MICH ECHT ÜBERZEUGT UND DESHALB WILL ICH ...

Folker-Schnupper-Abo
= die nächsten 3 Ausgaben
für bescheidene **5,- Euro**.
Wegen der „Posträuber“
nur in Deutschland möglich.

Folker-Normalabo
zum **Solidaritätspreis**
von 29,- Euro (bzw. 39,- Euro
im europäischen Ausland)

Folker-Normalabo
zum **Standardpreis** von
42,- Euro (bzw. 49,- Euro im
europäischen Ausland)

Folker-Normalabo
zum **Politischen Preis**
von 55,- Euro (bzw. 66,- Euro
im europäischen Ausland)

Ich möchte das **Folker-Normalabo** für ein Jahr (6 Ausgaben)
VERSCHENKEN (Standardpreis 42,- Euro bzw. 49,- Euro).
Und zwar an folgende Lieferadresse:

Name _____ Vorname _____

Straße

PLZ/Wohnort



Ich bin der Besteller/Auftraggeber:

Name _____ Vorname _____

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Online auf www.folker.de erspart euch das
umständliche Kopieren und PDF Schicken...

Hiermit ermächtige ich den Christian Ludwig Verlag (**Folker**), die
jährlichen Abogebühren einmal im Jahr von meinem Konto abzu-
buchen, falls ich Abonnent werde. Jetzt gilt das ggfs. nur für die
5,- Euro.

Konto-Inhaber

Geldinstitut

IBAN

BIC/SWIFT (nicht notwendig im Inland)

Datum Unterschrift

Ich kann die (umseitige) Bestellung rückgängig machen, indem ich
dies schriftlich innerhalb von 14 Tagen mitteile. Ich habe dies zur
Kenntnis genommen, was ich mit meiner Unterschrift bestätige.

Datum Unterschrift

DAS KLEINGEDRUCKTE: Mein (Schnupper-)Abo **Folker** be-
ginnt immer sofort mit der jeweils neuesten Ausgabe. Wenn ich
nach Erhalt des letzten Heftes nicht weiterbeliefert werden möch-
te, teile ich dies formlos, aber schriftlich innerhalb von 14 Tagen
per Fax, Postkarte oder E-Mail dem Aboservice mit. Gefällt mir
der **Folker** brauche ich rein gar nichts zu unternehmen. Wenn Sie
nichts Gegenteiliges von mir hören, beginnt nach dem letzten Heft
mein reguläres Jahresabonnement zum von mir selbst gewählten
Bezugspreis (29,- / 42,- oder 55,- Euro für 6 Ausgaben). Dieses
verlängert sich nach Ablauf von 6 Heften automatisch, wenn es
nicht bis mindestens 6 Wochen vorher formlos gekündigt wird.

**Oder 4 = 3 ?
Mehr auf S. 54**

Das Ungemach (Düstere Balladen und Chansons) dasungemach.de

02.11.19 24-Eckernförde: Lange Nacht der Literatur
08.11.19 24-Neumünste: Volkshaus Tungendorf
09.11.19 24-Mittelangeln: Tante Anne

Dave Goodman & Martin Röttger (Singer/Songwriter aus Kanada) dave-goodman.info

10.01.20 10-Berlin: Petruskirche Lichtenfelde

David Blair (Singer Songwriter) davidblairsongs.com

01.11.19 42-Wuppertal: Kontakthof Wuppertal
08.11.19 24-Kiel: Prinz Willy
09.11.19 24-Wattenbeck: Räucherrakete
10.11.19 21-Lüneburg / Reinstdorf: One World
07.12.19 34-Kassel: Moon Coffee & Waffle
11.12.19 82-Inning a. Ammersee: Inninger Spectacle
12.12.19 88-Wasserburg/Bodensee: Cafe Eulenspiegel
26.01.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

De Stroatklinkers (Bluegrass aus den Niederlanden) stroatklinkers.nl

18.09.20 50-Köln: Jokis Bühne

Di Chuzpenics (Klesmer und jiddische Lieder) chuzpenics.de

22.11.19 31-Liebenau: Scheunverein
23.11.19 33-Bielefeld: Movement-Theater
25.01.20 26-Freepsum: Gulhof, Landkultur
21.02.20 24-Kiel: Hansa48
20.03.20 22-Wedel: Theaterschiff Batavia
22.03.20 29-Schneverdingen: Eine-Welt-Kirche
28.03.20 24-Kiel: KulturForum: Klesmer-Abend
17.04.20 29-Winsen/A: Kulturcafé nebenan
09.05.20 24-Kiel: Hof Akkerboom

DiaTon (Simon Gielen (B) & Johannes Uhlmann (D)) (diatonisches Akkordeon pur) facebook.com/DiaTon-

224176231542419/?modal=admin_todo_tour
07.12.19 04-Leipzig-Probsteida: KulturHalle

die Croonies (Bluegrass) musiccontact.com

20.12.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle Tiengen
21.12.19 71-Marbach: Schlosskeller
11.07.20 74-Bietigheim: MarktplatzBühne

Die Feisten (Jungesellenabschied) sapperlottheater.de

06.11.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Die Feuersteins (Deutsch-Folk) diefeuersteins.eu

22.05.20 44-Bochum: Bochumer Kulturrrat

Die kleine Mundharmonika (Musical) diekleinemundharmonika.de

03.+10.11.19 45-Haltern: Lea-Drüppel Theater

die Oigeborne (Weltmusik) sapperlottheater.de

30.11.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Die Randgruppencombo (spielt Gundermann) verlag.buschfunk.com/kuenstler/30_Randgruppencombo

22.+23.12.19 72-Tübingen: LTT
27.+29.12.19 04-Leipzig: Werk2
28.12.19 12-Berlin: Festsaal Kreuzberg

Die Seilschaft (spielt Gundermann) dieseilschaft.de

02.11.19 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

Die Wellküren (Musikkabarett / Abendlander) kammerspiele.com

15.11.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele e.V.

Dingle FolkFest on Tour (Irish Folk) concert-connections.com/dingle-folkfest-on-tour-2020

29.10.20 26-Großheide: Die Buurderee
30.10.20 54-Trier: Tuchfabrik
31.10.20 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
01.11.20 56-Mendig: Ort TBA
06.11.20 50-Hürth: Löhler Hof
11.11.20 22-Hamburg: Heidbarghof
13.11.20 09-Marienberg: Baldauf-Villa

Djanganauten (Akustik Swing) djanganauten.com

11.01.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Doctor Cleanhead (Blues) youtube.com/channel/UCRGNA05UYrw20_OQ-Qbkww

07.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

dodo hug & band (Cosmopolitana - eine Ode an die Vielfalt) dodohug.ch

09.11.19 CH-Vitznau LU: Turnhalle
03.03.20 CH-Zürich: Theater am Hechtplatz
08.05.20 CH-Burgdorf BE: Casino Theater

termine-folk-weltmusik.de

dodo hug & efisio contini (Song-Folk-Global - Sorriso Clandestino working songs) dodohug.ch

23.07.20 CH-Flims GR: Flimsfestival Via val Serris

dodo hug & ensemble (Story+Songs - Schneebälle im Briefkasten) dodohug.ch

14.12.19 CH-Altstätten SG: Diogenes Theater
15.12.19 CH-Zug: Theater Burgbachkeller

Dominik Plangger (10 Jahre Live) dominikplangger.at/termine

15.11.19 53-Siegburg: Kulturhaus
16.11.19 23-Lübeck: Europäisches Hansemuseum
06.12.19 93-Regensburg: Arberhütte
08.12.19 85-Eichstätt: Zum Gutmann
15.02.20 AT-Wien: Hotel Savoyen
29.03.20 95-Gefrees: Konzertscheune
08.05.20 87-Memmingen: Antonierhaus Memmingen
30.05.20 56-Dorweiler: Burg Waldeck
26.-27.06.20 97-Würzburg: Kloster Himmelsporten
28.09.20 AT-Linz: Justizanstalt
29.09.20 AT-Korneuburg: Justizanstalt

Dr. Mojo (Oldies, Blues, Folk, Gospel) drmojo.de

03.11.19 42-Wermelskirchen: Benefizkonz. Hospizverein
08.11.19 58-Witten: Hospiz Witten
13.11.19 42-Wülfrath: Martinsfeuer Schlupkothlen
20.11.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
01.12.19 41-Viersen: Variete Freigeist
18.12.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld

Dragseth + the dogs

31.01.20 26-Seefeld: Seefelder Mühle

Dropkick Murphys (Irish Punk-Rock) dropkickmurphys.com

06.02.20 20-Hamburg: Sporthalle
11.02.20 44-Dotmund: Westfalenhalle
12.02.20 30-Hannover: Swiss Life Hall
14.02.20 09-Chemnitz: Messehalle
19.02.20 80-München: Zenith

Drums United (The drums of the world) magnetic-music.com

23.11.19 56-Montabaur: Folk'n'Fools Festival (u.a.)
16.05.20 09-Marienberg: Scherdel Marienberg GmbH
10.07.20 74-Bietigheim-Bissingen: Wunderland
Duivelspack (Weihnachtstraum) duivelspack.de
14.+15.12.2019 57-Bad Berleburg: Altstadt

Dun Aengus (Irish) dunaengus.de

07.12.19 38-Salzgitter: Fredenberg Forum (Brücke)

Duo Arrabalero (Musette, Gypsy-Swing, Tango) veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen

26.01.20 50-Begheim: Kulturbahnhof Gleis11

East Blues Experience ((Bluesrock)) east-blues-experience.com

17.01.20 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

Echo Me

backseat-pr.de/artists/echo-me

08.11.19 20-Hamburg: Ex Sparr TBC
09.11.19 26-Oldenburg: Die Flänzburch
10.11.19 24-Kiel: Prinz Willy
11.11.19 35-Wetzlar: Café Vinyl
14.11.19 50-Köln: Die Wohngemeinschaft
16.11.19 35-Marburg: Q
17.11.19 52-Aachen: Raststätte
19.11.19 10-Berlin: Barkett
21.11.19 01-Dresden: Wulbert's Café und Bar
22.11.19 04-Leipzig: Noch besser leben

Eddie Nünning (Its about time) eddienuenning.de

30.11.19 59-Lippstadt: Jakobikirche

Eivør (Sängerin & Songwriterin)

assconcerts.com/artists-details/eivor.html

19.11.19 FR-Strasbourg (F): La Laiterie
20.11.19 CH-Basel: Parterre
21.11.19 CH-St. Gallen (CH): Grabernhalle
22.11.19 CH-Köniz: Kulturhof Schloss Köniz
27.11.19 SK-Bratislava (SK): Majestic Music Club
28.11.19 AT-Wien (AT): Porgy & Bess
13.03.20 44-Dortmund: Konzerthaus

Eleanor McEvoy (Singer/Songwriter Tour 2019) heimat-pr.de

05.11.19 20-Bremen: KITO
06.11.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel
08.11.19 CH-Nürtingen: Kuckucksei
09.11.19 65-Wiesbaden: Studio Zr6
10.11.19 67-Kaiserslautern: Salon Schmitt
11.11.19 80-München: Folk Club
14.11.19 91-Ansbach: Kammerspiele
15.11.19 97-Haßfurt: Rathaushalle (sold out!)
16.11.19 76-Karlsruhe: Schalander Brauerei Höpfner
17.11.19 90-Nürnberg: Noris Folkclub

folker päsentiert:

Eläkeläiset (Humppa aus Finnland) humppa.com, nordic-notes.de

17.04.20 20-Hamburg: Markthalle
18.04.20 30-Hannover: Fauste
19.04.20 52-Aachen: Bunker
20.04.20 50-Köln: Helios 37
21.04.20 65-Wiesbaden: Kesselhaus
22.04.20 76-Karlsruhe: Substage
23.04.20 80-München: Backstage
24.04.20 91-Erlangen: E-Werk
25.04.20 A-Wien: Szene
27.04.20 93-Regensburg: Alte Mälzerei
28.04.20 04-Leipzig: Moritzbastai
29.04.20 07-Jena: F-Haus
30.04.20 01-Dresden: Beatpol
01.05.20 09-Annaberg-Buchholz: Alte Brauerei
02.05.20 12-Berlin: Festsaal Kreuzberg

Eloas Min Barden & Band
(Liedermacher/Songpoet.)
eloasminbarden.de

25.11.19 50-Augsburg: Parktheater

Em Huisken (Krimi und Musik (mit Hardy Pundt))
emhuisken.de

01.11.19 25-Westerdeichstrich: Bistro hinterm Deich

Em Huisken (Salzküstengesang)
emhuisken.de

01.12.19 28-Bremen: Arberger Hof
11.01.20 37-Lüerdissen: Fresenhof
12.06.21 29-Damnatz: Kulturtenne

Em Huisken's jank frison
(Friesisch-keltische Klänge)
jank-frison.de

11.12.19 48-Münster: Crêperie du Ciel
12.12.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel Irish Pub

Emily Jane White
(amerikanische Sängerin/ Songwriterin)
emilijanewhite.com

07.12.19 70-Stuttgart: Laboratorium
08.12.19 63-Offenbach: Hafen 2
09.12.19 80-München: Milla
10.12.19 CH-Thun: Cafe Bar Mokka

Emily Spiers, Ruben Bada, Brian Haitz, Ekhart Topp & Sabrina Palm (Irish Folk)
workshopbonn.topp.me

15.11.19 53-Bonn: Versöhnungskirche

Emma Hill (Indie Folk und Blues)
emmahillmusic.com

12.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Emma Langford (Trio)
(Singer/Songwriter, Folk-Pop)
concert-connections.com/singer-songwriter/
emma-langford

18.03.20 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmidt
19.03.20 77-Hatzenweier: Jusche's Grüner Baum
20.03.20 51-Rösrath:
24.03.20 59-Hamm: Ort TBA
25.03.20 37-Göttingen: Apex
26.03.20 54-Trier: Tuchfabrik
27.03.20 50-Hürth: Löhler Hof
28.03.20 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
29.03.20 46-Oberhausen: Kirche Schmachtendorf

Enkhjargal (Mongolische Klänge)
enkhjargal.com

02.11.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
09.11.19 66-Saarbrücken: Breite 63
16.11.19 76-Gaggenau: bei P. Götzmann
24.12.19 76-Karlsruhe: Stadtkirche
26.03.20 20-Hamburg: Elbphilharmonie, Kleiner Saal
05.06.20 38-Salzgitter: TBC
26.07.20 88-Ueberlingen: TBC

Erisy Watt (Folk/Soul (USA))
erisywatt.com / rolamusic.com

08.12.19 06-Halle (Saale): Volksbühne Kaulenberg
01.12.19 20-Hamburg: Sängerknaben & Sirenen
03.12.19 20-Hamburg: Freundlich & Kompetent
04.12.19 42-Wuppertal: Viertel Bar
05.12.19 58-Unna: Spatz & Wal
06.12.19 34-Hannover: Kulturpalast
07.12.19 76-Karlsruhe: Mikado
08.12.19 06-Halle / Saal: Volksbühne Jonsch
10.12.19 28-Bremen: Heldenbar
11.12.19 35-Marburg: Q
12.12.19 47-Krefeld: Asta Keller
13.12.19 20-Hamburg: Burg Henneberg
14.12.19 23-Lübeck: Tonfink
15.12.19 24-Kiel: Kneipenkonzert Festival@Hansa 48
16.12.19 25- Friedrichstadt: Kajüte
17.11.19 60-Offenbach: Hafen 2

18.11.19 55-Mainz: Klein aber Schick
19.11.19 40-Düsseldorf: Cube
21.11.19 AT-Klagenfurt: Lendhafen Cafe
22.11.19 60-Führth: Badstraße
23.11.19 09-Chemnitz: Kaffeesatz
25.11.19 80-München: Fox Bar
27.11.19 50-Köln: Kulturcafe Lichtung
28.11.19 55-Mainz: Dorett
29.11.19 78-Immendingen: Lichtspielhaus Gloria
30.11.19 63-Hanau: Ellis Bistro

Erlend Viken Trio (14. Nordische Reihe im BÜZ)
buezminden.de

18.04.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Erstes Hallesches Bandonionorchester
(global music festivals - akordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/rallye/
erstes-hallesches-bandonionorchester-d

06.11.19 06-Halle: Begegnungsz. a.d. Marienkirche

Ethna (Folk & Funk)

29.02.20 65-Hofheim a. Ts.: Jazzkeller Hofheim

Evelyn Huber & Sirius Quartet
(Quadro-Nuevo-Harfenistin mit eigenem Projekt)

10.11.19 53-Bonn: Harmonie

Ewan McLennan (Scottish Singer/Songwriter)
concert-connections.com

02.03.20 96-Kronach: Struwelpeter Kronach

Exrompt (virtuose Klangkunst aus Russland)
maeker-toury.net

09.11.19 58-Plettenberg: Ratssaal
29.11.19 88-Leutkirch: Bocksaal
30.11.19 97-Niederstetten: Kult

Ezé Wendtoin (Liedermacher aus Burkina Faso)
eze-warcenciel.com

29.11.19 69-Heidelberg: Interkulturelles Zentrum

Fabian Holland (The Future Pulse of Folk Music)
fabianholland.com

08.11.19 09-Limbach-Oberfrohna: Parkschänke
09.11.19 37-Witzenhausen: Gaststätte Klampfe
23.05.20 72-Nürtingen: Alte Seegrasspinnerei
27.05.20 23-Lübeck: Tonfink
28.05.20 22-Norderstedt: Music Star
29.05.20 21-Schwarzenbek: Korona
21.08.20 17-Malchin: Schlosskapelle Remplin
09.12.20 49-Meppen: Koppelschleuse
10.12.20 23-Lübeck: Tonfink
12.12.20 27-Bremerhaven: Alberts Hus

Fabrizio Consoli (Jazz, Singer-Songwriter)
wassermuehle-barrien.de

28.02.20 28-Syke-Barrien: Wassermühle (Duo)
29.02.20 57-Altenkirchen: t.b.a.

Falk Zenker & Florian Mayer Duo
(Klangmalerei - Violine & Gitarre)

falk-zenker.de/pdf/Presstext%2018%20FZ_FM.pdf
21.11.19 10-Berlin: Petruskirche Lichtenfelde

folker päsentiert:

Felix Meyer & Project Iê
(Die-im-Dunkeln-hört-man-doch-Tour)
felixmeyer.eu, fourartists.com

04.11.19 70-Stuttgart: Im Wizemann
05.11.19 50-Köln: Stadtgarten
06.11.19 18-Rostock: Peter-Weiss-Haus
07.11.19 18-Stralsund: Eisengießerei
09.11.19 26-Oldenburg: Kulturetage
12.11.19 20-Hamburg: Knust
13.11.19 30-Hannover: Pavillon
14.11.19 39-Magdeburg: Moritzhof
15.11.19 07-Jena: Volksbad
16.11.19 08-Zwickau: Alter Gasometer
22.11.19 10-Berlin: Frannz Club

23.11.19 01-Dresden: Beatpol
24.11.19 60-Frankfurt/Main: Brotfabrik
25.11.19 81-München: Ampere
26.11.19 04-Leipzig: Werk 2

Feuerschwanz
(Metfest-15 Jahre Feuerschwanz-Jubiläumstour)
another-dimension.net

12.12.19 70-Stuttgart: LKA Longhorn
13.12.19 80-München: Backstage Werk
14.12.19 CH-Pratteln: Z7
19.12.19 20-Hamburg: Markthalle
20.12.19 10-Berlin: Columbia Theater
21.12.19 50-Köln: Carlswerk Victoria
27.12.19 04-Leipzig: Hellraiser
28.12.19 90-Nürnberg: Löwensaal

Finnegan

28.02.20 26-Seefeld: Seefelder Mühle

Fischer-Z

assconcerts.com
02.11.19 28-Bremen: Schlachthof
03.11.19 50-Köln: Die Kantine
04.11.19 44-Bochum: Zeche
05.11.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal

Fleadh (Irish Folk)

magnetic-music.com
17.03.20 78-Singen: GEMS
20.03.20 31-Gronau/Leine: Forum Grundschule

Flemming Borby (Folk-Pop)
flemmingborby.net

19.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

fojgl (Klezmer)

musiccontact.com
14.03.20 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle
28.03.20 88-Mengen - Ruffingen: Alte Kirche

Folk am Neckar

folk-am-neckar.de
07.+08.08.2020 74-Mosbach: Burggraben Neckarelz

Folk- und Weltmusik
(Die Turisedischen Festspiele - das 27. Folklorum)
turisede.com

04.-06.09.20 03-Neißeseau: Kulturinsel Einsiedel

FolkStones (Folk, Acoustic Music)

okal-cafe.de
05.12.19 31-Salzheimendorf: OKAL Café
13.12.19 31-Bad Münder: Kornhus

Four Fiddlers (Word Wide Fiddle)

four-fiddlers.de
11.01.20 42-Solingen: Walder Kultur Kotten
26.01.20 42-Wülfrath: Kommunikationscent. Kathedrale
07.02.20 53-Bonn: Folkclub Bonn
07.05.20 44-Dortmund: Eliaskeller

Franco Morone (Gitarre)

kunst-kultur-northeim.de
08.11.19 37-Uslar: Altes Rathaus

Helferkonzerte mit dem dicken H ?

Worum geht's?

Bei den **Konzerten** dieser Veranstalter und Gruppen sind wir aus Moers vertreten – wenn wir im Lande zwei fleißige Helferinnen und Helfer finden, die unser **Materialstück** gut eine Stunde vor Konzertbeginn verteilen (und dafür auf der abendlichen Gästeliste stehen). So viele waren hinterher glücklich darüber, daß sie mitgemacht hatten...

Frank Grischek

(global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/rallye/
frank-grischek
 06.11.19 06-Halle: Phonokel

Frank Muschalle & Dirk Engelmeyer

(Boogie Woogie & Blues)
frankmuschalle.de
 20.02.20 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Franziska Wanninger

(Bayrisches Kabarett@ Beer&Guitar)
Kabierett.com
 14.02.20 82-Maisach: Brauerei Maisach/Bräustüberl

Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch

(Innovative Chansons – Pop, Klassik, Jazz, Rock, Weltmusik)
tuepfeltaube.de
 12.12.19 82-Puchheim: PUC

Frollein Smilla

(Tanzballadensouljazzpiratinnenliebesfunk)
frolleinsmilla.com

01.11.19 23-Lübeck: Treibsand
 16.11.19 74-Brackenheim: Kapelle im Schloß
 17.11.19 44-Bochum: Pink November
 23.11.19 95-Helmbrechts: Textilmuseum
 25.01.20 10-Berlin: Club Gretchen
 31.01.20 08-Plauen: Malzhaus
 01.02.20 38-Salzgitter: Kniestedter Kirche
 08.02.20 34-Wolfhagen: Kulturladen

Fun Horns (Süßer die Fun Horns nie klungen)

fun-horns.com/Fun-Horns.com/Home.html
 01.12.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Fünferl (Lieder Dramen Blasmusik)

kulturbuero.biz
 31.03.20 89-Hüttisheim: Bürgersaal

Galvin & Quest (Irish & Scottish Folk)

facebook.com/PostSaloon/?f=132087986895811
 08.11.19 63-Schotten-Rudingshain: Post-Saloon

Gankino Circus (Volxmusik aus Franken)

gankinocircus.de
 08.11.19 04-Leipzig: Academixer
 14.11.19 83-Rosenheim: Höhensteiger
 15.+16.11.19 97-Schweinfurt: Disharmonie
 20.11.19 85-Garching: Theater im Römerhof
 21.11.19 91-Roth: Kulturfabrik
 22.11.19 75-Remchingen: Löwensaal Nöttingen
 23.11.19 97-Eltmann: Stadthalle
 24.11.19 08-Eggenfelden: BR Radiospitzen
 29.11.19 94-Wegscheid: tba
 30.11.19 84-Dorfen: Jacobmayer
 06.12.19 79-Murg: Café Verkehrt
 07.12.19 83-Holzkirchen: Kultur im Oberbräu
 14.12.19 63-Aschaffenburg: Hofgartenkabarett
 27.03.20 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Georg Clementi (Liedermacher)

kulturbuero.biz
 21.11.19 85-Haar: Kleines Theater Haar

Georg Ringsgwandl

ringsgwandl.com
 08.11.19 70-Stuttgart: Theaterhalle
 22.11.19 68-Mannheim: Capitol
 23.11.19 60-Frankfurt: Alte Oper/Mozartsaal
 26.12.19 93-Regensburg: Velodrom
 28.12.19 84-Dorfen: Jakobmayer

Gerhard Schöne (Ich öffne die Tür weit am Abend)

gerhardschoene.de
 14.11.19 74-Heilbronn: Kilianskirche
 17.11.19 72-Reutlingen: Jubilatekirche
 07.12.19 13-Berlin: Hoffnungskirche

08.12.19 04-Borna: Stadtkulturhaus
 14.12.19 04-Plauen: Malzhaus Galerie
 15.12.19 07-Saalfeld: Meininger Hof
 18.01.20 85-Ingolstadt: Theater
 25.+26.01.20 10-Berlin: Theater im Pfefferberg
 02.02.20 16-Birkenwerder: Klosterkirche
 11.02.20 04-Leipzig: Moritzbastei
 15.02.20 18-Rostock: Stadthalle
 21.03.20 01-Dresden: Annenkiche

Get the Cat (Blues)

getthecat.de
 06.12.19 CH-Winterthur: Esse Musikbar
 07.12.19 CH-Frauenfeld: Motel Pub Falken
 24.01.20 42-Wuppertal: Bandfabrik
 15.+16.02.20 51-Wipperfürth: Haus Eifgen
 13.03.20 73-Kirchheim Teck: Club Bastion
 27.03.20 51-Egen: Egen4
 04.04.20 30-Hannover: Alter BHF Anderten
 05.04.20 01-Riesa: Arena
 14.04.20 97-Lohr: Bluescorner

Ghosttown Company

(From Dublin To Nashville - Folkrock meets Countryrock)
ghosttown-company.de
 01.11.19 54-Trier: TUFA
 22.02.20 64-Zwingenberg: Theater-Mobile

Giant Sand (Americana)

giantsand.com
 23.11.19 17-Wredenhagen: Cafe Scheune
 24.11.19 46-Wesel: JZ Karo
 25.11.19 52-Aachen: Musikbunker
 26.11.19 20-Hamburg: Bahnhof Pauli
 27.11.19 10-Berlin: BiNuu
 28.11.19 89-Ulm: Roxy
 29.11.19 AT-Wien: Blue Birds Festival
 30.11.19 CH-Zürich: El Lokal
 02.12.19 60-Frankfurt: Zoom
 03.12.19 80-München: Feierwerk
 04.12.19 72-Reutlingen: Franz K
 05.12.19 CH-St.Gallen: Grabenhalle

Giora Friedmann Sextett (Weltmusik)

kj.de
 26.11.19 20-Hamburg: Laeiszahale - großer Saal

folker präsentiert:

Gipsy Kings

gipsykings.com, hammerl-kommunikation.de
 24.07.20 04-Leipzig: Parkbühne
 25.07.20 20-Hamburg: Stadtpark
 26.07.20 54-Trier: Amphitheater
 06.08.20 50-Köln: Tanzbrunnen
 07.08.20 63-Hanau: Amphitheater
 08.08.20 19-Schwerin: Freilichtbühne

Goitse (Energetic Irish music)

magnetic-music.com
 02.11.19 77-Offenburg: Salmen
 03.11.19 CH-Dübendorf: Obere Mühle
 05.11.19 32-Hüllhorst: Alte Ziegelei am Wiehen
 06.11.19 36-Fulda: Kulturkeller
 07.11.19 61-Bad Homburg: KUZ Engl. Kirche
 08.11.19 73-Geislingen/Steige: Rätsche im Schlachthof
 09.11.19 76-Ettingen: Stadthalle, Folknacht
 10.11.19 77-Bühl: Schüttekeller
 12.11.19 28-Achim: KASCH
 13.11.19 95-Helmbrechts: Textilmuseum Bürgersaal
 16.11.19 73-Kirchheim/Teck: Bastion
 17.11.19 61-Bad Nauheim: Zugluft
 19.11.19 65-Eltville: KUZ Eichberg
 20.11.19 78-Oberndorf/Neckar: Klosterkirche
 21.11.19 CH-Davos: Saal Zentrum Guggerbach
 22.11.19 CH-Mogelsberg: Gasthaus Rössli
 23.11.19 CH-Uznach: Rotfarb
 08.10.21 49-Emlichheim: Aula des Schulzentrums
 15.10.21 82-Puchheim: PUC Kulturzentrum
 16.10.21 73-Esslingen: Dieselstraße

Grass Root Ties

grassrootties.com
 25.04.20 89-Ehingen: Lindenhalle

Griechische Tänze

30.11.19 91-Erlangen: Bodelschwingh-Haus

Gruppen Karl-Marx-Stadt (Balkan-Pop)

gruppen-kms.com
 15.02.20 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

Gudrun Walther & Jürgen Treyz

(Contemporary Folk Music)
walthertreyz.com
 29.11.19 55-Dexheim: Kultur auf dem Hof
 30.11.19 77-Bühl: Schüttekeller
 31.01.20 74-Güglingen: Ratshöfle
 01.02.20 65-Rüsselsheim: Festungskeller
 22.03.20 69-Weinheim: Woinemer Hausbrauerei
 24.04.20 61-Friedrichsdorf: Garniers Keller
 25.04.20 97-Kitzingen: Alte Synagoge
 09.05.20 64-Zwingenberg: Theater Mobile e.V.
 07.10.20 91-Lauf/Pegnitz: Dehnberger Hoftheater

Guido Plüschke (Solo-Program)

(das fundierte Halbwissen der irischen Musik)
bodhran-world.de
 22.11.19 28-Bremen: Paganini
 23.11.19 31-Coppenbruegge: Wohnzimmerkonzert

Guitarresque: Uli Hoffmeier & Malibu Gordes

(Sevenstring Guitar Duo)
guitarresque.wixsite.com/guitarresque/bio
 07.11.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Gumbo Head

(Dirty Dozen Brass Band-Trombone Shorty)
cotton-club.de
 24.11.19 20-Hamburg: Cotton Club

Günter Gall (Liedermacher)

günter-gall.de
 19.11.19 48-Telgte: Bürgerhaus
 06.12.19 49-Gerogsmarienhütte: Villa Stahmer
 15.12.19 49-Venne: Folkfrühling Linneschmitt
 17.01.20 47-Duisb.-Rheinhausen: Dorfk. Friemersheim
 18.01.20 57-Kirchhundem: tba
 19.01.20 47-Duisburg-Baerl: tba

Gustav Peter Wöhler Band (Love is the drug)

pantheon.de
 17.02.20 53-Bonn: Pantheon

Guy Weber (Piano-Blues+Boogie-Woogie)

cotton-club.de
 18.11.19 20-Hamburg: Cotton Club

Gwynnyn (bretonische Songs, Singer/Songwriter)

heimat-pr.de
 24.01.20 79-Freiburg: Wodan Halle
 25.01.20 73-Kirchheim/Teck: Club Bastion
 26.01.20 95-Hof: Folkclub Isar
 27.01.20 46-Oberhausen: Lutherkirche
 28.01.20 90-Fürth: Kofferfabrik
 30.01.20 73-Göppingen: Zum Engel
 31.01.20 72-Metzingen: Hirsch
 01.02.20 64-Darmstadt: Jagdhofkeller
 02.02.20 75-Remchingen: Kulturhalle
 06.02.20 42-Wuppertal: Bürgerbahnhof
 07.02.20 18-Bad Doberan: Kornhaus
 08.02.20 10-Berlin: Ufa-Fabrik
 09.02.20 15-Atlantsberg: Daniels Probebühne
 21.10.20 30-Burgwedel: Amtshof
 22.10.20 78-Oberndorf/Neckar: Klosterkirche
 23.10.20 73-Esslingen: Dieselstrasse
 24.10.20 77-Bühl: Schüttekeller
 25.10.20 74-Osterburken: Kulturkommode
 28.10.20 42-Heiligenghaus: Der Club
 29.10.20 27-Bremerhaven: Pferdestall
 31.10.20 02-Singwitz: Kesselhaus

29.01.21 64-Zwingenberg: Theater Mobile e.V.
30.01.21 56-Müllenbach: Alte Schule
31.01.21 20-Hamburg: Heidbarghof

Gypsy Swing (Gypsy Swing)
komm-du.de

03.01.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Habib Koité & Bamada
(Singer/Songwriter aus Mali (Musik, Rock, Folk))
habibkoite.com

01.11.19 48-Münster: Hot Jazz Club

Hafennacht (Liedermacher)
hafennacht-ev.de

13.11.20 50-Köln: Jokis Bühne

Hank Shizzoe (Blues & Roots-Rock)
wunderbar-weitewelt.de

05.12.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Hans Theessink & Big Daddy Wilson
(Blues, amerik. Roots, Folk, Spirituals)
theessink.com

18.11.19 AT-Wien: Metropol
19.11.19 AT-St. Pölten: Bühne im Hof
20.11.19 AT-Braunau: Gugg
21.11.19 AT-Traun: Spinnerei
22.11.19 AT-Wörgel: Komma
23.11.19 AT-Rankweil: Altes Kino
27.11.19 CH-Luzern: Stadtkeller
28.11.19 CH-Rubigen: Mühle Hunziken
29.11.19 CH-Brugg: Kino Odeon
30.11.19 CH-Frauenfeld: Eisenwerk

Harpa Nera (Weltmusik)
birkenried.de

24.05.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Hedvig Mollestad (Jazz/Rock/Metal)
kunst-kultur-northeim.de

16.11.19 37-Kalefeld-Willershausen: Auetalhalle

Heinz Rudolf (Liedermacher)
studio-fuer-veranstaltungen.com

26.-27.06.20 97-Würzburg: Klosters Himmelsporten

folker präsentiert:

Helene Blum & Harald Haugaard
(Modern Nordic Folk - Nordic Christmas 2019)
blumhaugaard.dk

04.12.19 DK-Kerteminde: Johannes Larsen Museet
05.12.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie (kl. Saal)
06.12.19 24-Schleswig: Sleswighus
07.12.19 49-Venne: Walburgiskirche
08.12.19 37-Göttingen: Evangelisch-reformierte Kirche
09.12.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
11.12.19 80-München: Schloss Nymphenburg
12.12.19 84-Mühldorf am Inn: Haberkasten
13.12.19 60-Frankfurt am Main: Brotfabrik
14.12.19 32-Minden: Stadttheater
15.12.19 31-Bad Rehbach: Die Romantik
16.12.19 DK- Faaborg: Helios Teatret
25.01.20 79-Schopfheim: St. Agathe
26.01.20 80-München: Theater im Fraunhofer
04.04.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Hellrick (Goldenste Lügen)
veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen

08.11.20 50-Begheim: Kulturbahnhof Gleis11

Helmut Debus
helmutdebus.de

13.12.19 26-Seefeld: Seefelder Mühle

Herbert Pixner Projekt & Berliner Symphoniker
(Neue Volksmusik meets Klassik)
herbertpixner.beepworld.de

02.11.19 80-München: Philharmonie Gasteig
06.11.19 4-Leipzig: Gewandhaus

07.11.19 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
08.11.19 AT-Salzburg: Festspielhaus
09.11.19 AT-Bregenz: Festspielhaus
10.11.19 89-ULM: Congress Centrum
12.11.19 87-Füssen: Festspielhaus
13.11.19 76-Baden Baden: Festspielhaus
14.11.19 68-Mannheim: Rosengarten
15.11.19 60-Frankfurt: Jahrhunderthalle
16.11.19 CH-Zürich: Tonhalle
18.11.19 20-Hamburg: Laeiszhalle
19.11.19 28-Bremen: Glocke
20.11.19 30-Hannover: Theater am Aegi
21.11.19 44-Dortmund: Konzerthaus
26.11.19 10-Berlin: Philharmonie
03.-04.11.19 AT-Innsbruck: Congress

Hermann van Veen (Neue Saiten Tour 2019)
kj.de

01.11.19 52-Aachen: Eurogress
02.11.19 60-Frankfurt: Alte Oper
03.11.19 70-Stuttgart: Liederhalle
07.-9.11.2019 28-Bremen: Die Glocke
14.11.19 99-Erfurt: Alte Oper
15.11.19 09-Chemnitz: Stadthalle
16.11.19 06-Halle/Saale: Georg-F.-Händel-Halle
21.-23.11.2019 40-Düsseldorf: Tonhalle
28.-30.11.2019 30-Hannover: Theater am Aegi
05.12.19 66-Saarbrücken: Congresshalle
06.12.19 68-Mannheim: Rosengarten
11.-14.12.2019 10-Berlin: Admiralspalast
15.12.19 04-Leipzig: Gewandhaus

High Time (Music and Steps from Connemara)
musiccontact.com

01.11.19 79-Freiburg: Wodan Halle
03.11.19 72-Tübingen: Sudhaus
06.11.19 42-Heiligenhaus: Der Club
07.11.19 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen
08.11.19 90-Wendelstein: Jegelscheune
09.11.19 84-Walkraiburg: Haus der Kultur
10.11.19 89-Leipheim: Zehntstadel

folker präsentiert:

Highland Blast
(A Taste of Scotland feat. Dallahan, Kim Carnie, Megan Henderson, Robyn Ada McKay)
highlandblast.com

07.11.19 50-Köln: Urania-Theater
08.11.19 19-Schwerin: Speicher
09.11.19 58-Hagen: Stadthalle
10.11.19 41-Neuss: Romaneum
12.11.19 58-Witten: Werk-Stadt
13.11.19 45-Gelsenkirchen: Schloss Horst
14.11.19 57-Burbach: Heimhof-Theater
15.11.19 97-Bad Kissingen: Regentenbau, M.-L.-Saal
16.11.19 38-Wernigerode: Fürstlicher Marstall
17.11.19 16-Eberswalde: Haus Schwärzetal

Hilda Willmark, Lisa Rydberg & Sofie Livebrant
lenawillmark.se

01.12.19 SWE-Stockholm: Eric-Ericsson-Halle

HISS (Polka'n'Roll, Folkrock)
hiss.net

01.11.19 46-Oberhausen: Ebertbad
02.11.19 32-Bad Oeynhausen: Druckerei
22.11.19 74-Mosbach: Fideljo
29.11.19 28-Bremen: Meisenfrei
30.11.19 48-Münster: Hot Jazz Club
07.12.19 88-Bad Wurzach: Adler Dietmans
14.12.19 70-Stuttgart: Laboratorium
26.12.19 88-Melßkirch: Schloßkeller
27.12.19 77-Wolfach: Klausenbauernhof
28.12.19 88-Markdorf: Theaterstadl

Hoelder! (Hymnen an die Unsterblichkeit)
hoelder-music.com

18.03.20 70-Stuttgart: Württemb. Landesbibliothek
19.03.20 33-Werther (Westfalen): Walbaumhaus
20.03.20 38-Wolfsburg: Kulturkirche St. Marien

21.03.20 48-Sonsbek: Evangelische Kirche
Holger Saarmann
(Gestern ist auch noch ein Tag - Chansons)
holger-saarmann.de

28.11.19 96-Bamberg: Club Kaulberg
29.11.19 67-Speyer: philipp eins

HovesMeute (Celtic Rock)
hovesmeute.de

09.11.19 53-Eitorf: Theater am Park
16.09.20 53-Rüsselsheim: Dorflinde

Ian Paice feat. Purpendicular
(performing Classic Deep purple)
18.11.19 53-Bonn: Harmonie

Ignatz Netzer (Blusinator Deutschlands)
ignatznetzer.de

03.11.19 87-Altusried: Freiraum
08.11.19 74-Laufen: Bühne frei / Ev. Martinskirche
15.11.19 82-Wörthsee-S.: Alter Bahnhof Steinebach
16.11.19 93-Nittenau: Kulturbühne
17.11.19 74-Öhringen: Stiftskirche
22.11.19 97-Hassfurt: Alte Rathaushalle
24.11.19 63-Neu-Isenburg: Kunstbühne
05.12.19 42-Wuppertal: Kultur im Kontor /
06.12.19 41-Grevenbroich: Bluesfreunde Grevenbroich
07.12.19 14-Falkensee: Bürgerverein Finkenkrug e.V
08.12.19 12-Berlin: Kultur in der Petruskirche
10.01.20 CH-Mühlehurnen: Alti Moschti
16.01.20 82-Münsing: Freiraum
17.01.20 80-München: Fraunhofer Theater
18.01.20 89-Ehingen: Jazz-Club / Bäumle
30.01.20 83-Irschenberg: Dinzler
01.02.20 74-Leingarten: Martin-Luther-Kirche
07.02.20 84-Haiming: Live Bühne / Gewölbe Haiming
14.02.20 63-Egelsbach: Kulturscheuer
16.02.20 24-Boosted: Kultur- und Förderver. Hof Lübbel
20.02.20 74-Öhringen: Hoftheater
21.02.20 CH-Brugg: Salzhaus
22.02.20 CH-Mellingen: Tradinoi
13.03.20 85-Glonn: Schrottgalerie Friedel
14.03.20 86-Peiting: Grüner Salon
20.03.20 74-Waldenburg: Gleis 1
21.03.20 74-Bad Wimpfen: Zehntscheune
23.04.20 17-Neubrandenburg: Marstall
24.04.20 17-Below: Gutshaus Below
25.04.20 24-Henstedt-U.: Forum / Kulturkate
26.04.20 65-Schlangenbad: Kulturkreis
18.05.20 26-Langeoog: Vortrag / Konzert
20.05.20 65-Eltville: Bachmanns Wein & Kultur
22.05.20 71-Ludwigsburg: Jazzclub
28.05.20 74-Neuenstadt: Jazzclub
06.06.20 CH-Laufen: Kulturtag
07.06.20 79-Staufen: Wein & Musik
21.06.20 82-Herrsching: Kurparkschlösschen
27.06.20 71-Bondorf: Blues Festival
02.07.20 74-Untergruppenbach: Burg Stettenfels
26.07.20 97-Niederstetten: OPEN-Air
07.08.20 96-Hirschaid: Jazz & Blues Festival
04.09.20 32-Espelkamp: Bürgerver. Alte Schule
05.09.20 29-Winsen: Kulturverein
13.09.20 98-Eisfeld: Evang. Kirche
02.10.20 AT-Scharnstein: Die Moserei
03.10.20 94-Regen: Oberstüben
09.10.20 97-Hassfurt: Stadthalle
10.10.20 74-Leingarten: 23. Blues Nacht
24.10.20 90-Schwaig: Schloss / Guitar Nights
06.11.20 76-Kandel: Kukuk ev. / Kultursaal Stadthalle
11.11.20 74-Bad Rappenau: Wasserschloss.
14.11.20 76-Bad Schönborn: Historischer Kursaal Sigel
20.11.20 74-Leingarten: Gospel & Blues Evening
26.03.21 94-Bad Füssing: Kulturbühne / Casino
30.05.21 63-Rödermark: Weidenkirche 14 Uhr
09.10.21 74-Leingarten: Blues Night
08.10.22 74-Leingarten: Blues Night
29.11.22 77-Bühl: Schüttekeller
14.10.23 74-Leingarten: Blues Night

Ignatz Netzer & Chris Rannenberg (Blues & Spirituals)

ignaznetzer.de

08.12.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Iiro Rantala (Klavier / Jazz) kunst-kultur-northeim.de

08.02.20 37-Bad Gandersheim: Kaisersaal

Ímar (All Star Band of the New Generation) imarband.com

16.10.20 49-Freren: Alte Molkerei
17.10.20 65-Rüsselsheim: Festungskeller
18.10.20 69-Heidelberg: Kulturfenster
22.10.20 88-Ravensburg: Zehntscheuer
23.10.20 85-Dachau: KKB Leierkasten
24.10.20 LI-Schaan: Theater am Kirchplatz

Impala Ray (Indy-Folk-Pop) impalary.com

14.11.19 38-Salzburg: Rockhouse
15.11.19 AT-Vienna: Haus der Musik
16.11.19 AT-Linz: Posthof
20.11.19 64-Darmstadt: Centralstation
21.11.19 28-Bremen: Tower
22.11.19 04-Leipzig: Naumann's
23.11.19 01-Dresden: Groove Station
28.11.19 37-Göttingen: Musa
29.11.19 10-Berlin: Musik & Frieden
30.11.19 20-Hamburg: Nochtsspeicher
05.12.19 97-Würzburg: Cairo
11.12.19 36-Fulda: Kulturkeller
12.12.19 49-Osnabrück: Bastard Club
14.12.19 50-Köln: Arttheater
19.12.19 70-Stuttgart: clubCANN
21.12.19 80-München: Muffathalle

Iontach (Irish Music Unlimited) iontach.de

18.01.20 25-Husum: Kulturkeller
25.01.20 47-Duisburg: Celtic gems Festival
08.02.20 08-Eibenstock: Irish Folk Festival
31.10.20 73-Schwäbisch Gmünd: Folk i.d. Theaterwerkst.

Irish Heartbeat Festival st-patricksday.de

04.03.20 40-Düsseldorf: Savoy Theater
05.03.20 06-Bernburg: Theater
06.03.20 89-Heidenheim: Konzerthaus
07.03.20 04-Torgau: Kulturhaus
08.03.20 17-Templin: Multikulturelles Zentrum
09.+10.03.2020 06-Eisleben: Landesbühne
11.03.20 86-Augsburg: Parktheater Göggingen
12.03.20 51-Leverkusen: Scala
13.03.20 41-Kaarst: Aula des G. B. Gymnasiums
14.03.20 20-Hamburg: Fabrik
15.03.20 27-Cuxhaven: Hapag-Halle, Lentzstraße
17.03.20 CH-Olten: Theater
18.03.20 72-Reutlingen: Franz K
19.03.20 AT-Hohenems: Löwensaal
20.03.20 71-Ludwigsburg: Scala
21.03.20 84-Garching: Bürgerhaus
22.03.20 83-Traunreut: k1
24.03.20 66-Illingen: Illipse
25.03.20 88-Friedrichshafen: Bahnhof Fischbach

IRISH SPRING (Festival of Irish Folk Music 2020) irishspring.de

02.03.20 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
03.03.20 73-Esslingen: KUZ Dieselstraße
04.03.20 88-Ravensburg: Zehntscheuer
05.03.20 82-Fürstenfeldbruck: Veranstaltungsforum
06.03.20 77-Offenburg: Reithalle
07.03.20 76-Karlsruhe: Tollhaus
08.03.20 58-Herdecke: Werner Richard Saal
09.03.20 56-Koblenz: Cafe Hahn
10.03.20 91-Roth: Kulturfabrik
11.03.20 31-Neustadt: Schloss Landestrost
12.03.20 34-Bad Wildungen: Wandelhalle
13.03.20 50-Kerpen: Erfthalle Türnich

14.03.20 66-Beckingen-Oppen: Dorflpl., Lückner-Arena
15.03.20 74-Schwäbisch Hall: Neubaussaal
16.03.20 72-Tübingen: Sudhaus
17.03.20 79-Lörrach: Burghof
18.03.20 55-Mainz: Frankfurter Hof
19.03.20 53-Troisdorf: Stadthalle
20.03.20 49-Twist: Heimathaus
21.03.20 28-Stuhr: Gutsscheune
22.03.20 38-Salzgitter: Kulturscheune
23.03.20 01-Dresden: Dreikönigskirche
24.03.20 10-Berlin: C-Club
25.03.20 04-Leipzig: Werk 2
26.03.20 95-Helmbrechts: Bürgersaal
27.03.20 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
28.03.20 36-Bebra: Ellis Saal
29.03.20 26-Jümme: Rathaus Filsum
31.03.20 86-Gersthofen: Stadthalle
01.04.20 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur
02.04.20 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun
03.04.20 89-Leipheim: Zehntstadel
04.04.20 88-Laupheim: Schloss Großlaupheim
05.04.20 64-Bensheim: Parktheater

IrishStew (Celtic Folkrock) irishstew.de

09.11.19 53-Bonn: Harmonie

Irland-Präsentation in Wort, Bild oder Ton durch Eckhard Ladner, EBZ Irland.

(Die meisten der hier genannten Partner bieten
2020 eine EBZ-Reise an.)

ebzirland.de

11.11.19 71-Markgröningen: Landfrauen
Markgröningen
12.11.19 64-Groß-Umstadt: Frau Eva Schneisig
13.11.19 66-Taunusstein:
DKV der Bistümer Limburg und Mainz
14.11. 19 81-München: Münchener VHS
15.11. 19 82-Unterhaching: KUBIZ
18.11.19 48-Wurzen: VHS Muldenal
19.11.19 36-Fulda: Haus der Weiterbildung
Diozösse Fulda
20.11.19 21-Harburg: Frau Helga Stöver
21.11.19 46-Oberhausen: Kirchenzentrum
22.11.19 58-Hagen: VHS Hagen, Arbeit und Leben
DGB & VHS Regionalbüro Berg-Mark
24.11.19 59-Ahlen: kath. Kirchengemeinde
St. Bartholomäus Ahlen
25.11.19 32-Neustadt-Bordenau: ev.-lutherischer
Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf
26.11.19 29-Lüchow: Kreis-VHS Uelzen/Lüchow-
Dannenberg
27.11.19 29-Uelzen: KVHS Uelzen
29.11.19 46-Bottrop: Frau Ursula Kremserkoth
4.11.19 54-Zeltingen-Rachtig:
Chorgesang Cäcilia Rachtig
7.11.19 72-Bad Urach: VHS, Haus des Gastes
8.11. 19 73-Heubach: Pfarrer Rudolf Spieth,
evg. Kirchengemeinde
9.11. 19 71-Hildrizhausen: Ruheständler GEW

IXKID birkenried.de

09.05.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Jahcoustix & Band (Raggae) wunderbar-weitewelt.de

13.11.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Jan-Michael Rogalla (Klassische Piano Klänge mit Soundtrack-Flair) janmichaelrogalla.com

15.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Janna (Celtic * Acoustic-Electro Pop) janna-live.de

16.11.19 98-Reinsfeld: Dorfsaal (Celtic Concert)
06.12.19 06-Coswig/Anhalt: Simonettihaus
11.12.19 99-Gotha: Stadtbibliothek
14.12.19 99-Ruhla: Kirche St.Concordia

15.12.19 99-Volkenroda: Klosterkirche
21.12.19 07-Nitschareuth: Bauernmuseum

Jaques Stotzem (Akustische Gitarre) stotzem.com

24.01.20 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Jasper van 't Hof Trio (Klavier / Jazz) kunst-kultur-northeim.de

18.01.20 37-Bad Gandersheim: Kaisersaal

Jaspers & Kempendorf (dt. Volksmusik) folkimfeuerschloessen.blogspot.com

14.12.19 53-Bad Honnef: Folk im Feuerschloessen

Jean Faure & Son Orchestre (Silvester Soirée (Chanson)) pantheon.de

31.12.19 53-Bonn: Pantheon

Jens Kommnick (Akustische Gitarre) jenskommnick.de

08.11.19 72-Tübingen: Vorstadttheater
09.11.19 85-Ismaning: Volkshochschule
18.01.20 25-Husum: Kulturkeller
25.01.20 47-Duisburg: Celtic gems Festival
08.02.20 08-Eibenstock: Irish Folk Festival
21.02.20 26-Leer: Tatort Taraxacum
22.02.20 29-Bergen: Hauskonzert
27.02.-01.03.20 99-Lützenommern: Rittergut
06.03.20 24-Postfeld: Alte Meierei am See
21.03.20 47-Krefeld: Ökumenische Begegnungsstätte
22.03.20 40-Düsseldorf: Schloss Eller

Jens Paul Wollenberg & Pojechalj (global music festivals - akkordeon akut!) global-music-festival.net/programm-2019/freitag- nacht/jens-paul-wollenberg-pojechalj

01.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

Jess Morgan & Ian Doyle (Singer/Songwriter) concert-connections.com

30.11.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa
01.12.19 86-Augsburg: N81
06.12.19 53-Erfstadt: Szene 93
08.12.19 53-Synagoge: Bad Neuenahr
09.12.19 65-Wiesbaden: Weinländer

Jewish Monkeys ((Klezmer Punk aus Tel-Aviv)) jewishmonkeys.com, greedyforbestmusic.com

08.11.19 15-Fürstenwalde: Parkclub
09.11.19 CZ-Teplice: Knak, Jüdische Kulturtag
10.11.19 01-Dresden: Groove Station
11.11.19 65-Wiesbaden: Schlachthof
13.11.19 12-Berlin: Ufa Fabrik
14.11.19 50-Köln: Sonic Ballroom
15.11.19 21-Hamburg: Stellwerk
16.11.19 67-Worms: Chateau Schembs
17.11.19 81-München: Gasteig, Jüdische Kulturtag
12.03.20 09-Chemnitz: Jüdische Kulturtag
13.03.20 90-Fürth: Klezmer festival
14.03.20 10-Berlin: Ritter Butzke, Purim Party
15.03.20 17-Greifswald: Straze
17.03.20 04-Leipzig: Werk 2
18.03.20 02-Görlitz: Apollo Theater
19.03.20 30-Hannover: Café Glocksee
20.03.20 63-Darmstadt: Hoff-Art-theater
21.03.20 60-Frankfurt: Orange Peel
22.03.20 47-Krefeld: Kulturrampe
26.03.20 72-Reutlingen: Franz K
27.03.20 70-Stuttgart: Kulturhaus Schwanen
28.03.20 94-Viechtach: Altes Spital

JigJam (I-Grass) heimat-pr.de

09.01.20 08-Zwickau: Kulturzentrum St. Barbara
10.01.20 59-Anröchte: Bürgerhaus
11.01.20 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
13.01.20 51-Gummersbach: Theater Tue
14.01.20 51-Bergneustadt: Schauspielhaus

15.01.20 35-Marburg: Q
 16.01.20 18-Bad Doberan: Kornhaus
 17.01.20 20-Hamburg: Sound Yard
 18.01.20 17-Bugewitz: Kulturverein Weitblick

Jim Kahr (Blues)
birkenried.de

23.05.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Jin Jim + Karma Quartet
(Modern Jazz-Rock - feat. Nippy Noya)

03.11.19 53-Bonn: Harmonie

Joana (Liedermacherin)
joana.de

03.11.19 69-Weinheim: Theater Alte Druckerei
 08.11.19 46-Bocholt: Haus vom Guten Hirten
 15.11.19 76-Baden-Baden: Kursaal
 21.11.19 68-Plankstadt: Saal im Gemeindeg./Rathaus
 29.11.19 68-Mannheim: Marchivum, Großer Saal

Johanna Juhola
(global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/freitag-nacht/johanna-juhola

01.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

Johannes Kirchberg (Kabarett und Musik)
johannes-kirchberg.de

05.-7.11.19 30-Hannover: TAK
 08.11.19 30-Langreder: Sportheim
 09.11.19 20-Hamburg: BGZ Süderelbe
 10.11.19 49-Meppen: ArtHus
 15.11.19 66-Saarbrücken: Kino
 16.11.19 33-Paderborn: Friedrich-Spee-Gesamtschule
 17.11.19 CH-Bern: La Capella
 22.11.19 37-Witzenhausen: Ringelnatz
 23.11.19 09-Olbernhau: Theater Variabel
 28.11.19 70-Stuttgart: Renitenz Theater
 29.11.19 60-Frankfurt: Theater Alte Brücke
 30.11.19 99-Gotha: KunstForum
 06.12.19 26-Leer: Tucholsky Kultur Börse
 12.12.19 01-Pirna: Q 24
 13.12.19 02-Bautzen: Steinhaus
 14.12.19 02-Görlitz: Apollo Theater
 21.12.19 30-Hannover: TAK
 28.12.19 47-Tönisvorst: tba.
 29.12.19 47-Krefeld: tba.
 30.12.19 17-Heringsdorf: Villa Irmgard

John Doyle & Mick McAuley (Irish Folk)
concert-connections.com/irish-folk/john-doyle-mick-mccauley

06.05.20 22-Hamburg: Heidbarghof
 07.05.20 26-Oldenburg: Wilhelm 13
 08.05.20 56-Mendig: Veranstaltungsort TBA
 09.05.20 56-Müllenbach: Alte Schule
 11.05.20 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche
 12.05.20 49-Wallenhorst: Ruller Haus
 16.05.20 89-Dillingen: Irish Folk Night
 18.05.20 81-München: Irish Folk Club Munich
 19.05.20 75-Pforzheim: Auditorium im 360°Gasometer
 20.05.20 54-Trier: Tuchfabrik

**Eure Termine gehen im richtigen
 Format nur hierhin:**

termine@folker.de

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
 schon veröffentlicht haben.**

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
 verarbeiten).

Joscho Stephan (moderner Gypsy Jazz)
joscho-stephan.de

02.11.19 53-Bonn: Astatine
 03.11.19 01-Dresden: Klotzscher Kirche
 07.11.19 82-Seehaupt: Alte Post

14.11.19 75-Pforzheim: Kulturzentrum Osterfeld
 15.11.19 41-Mönchengladbach: Kunstbahnhof
 16.11.19 33-Bad Wünnenberg: Aatalhaus
 22.11.19 69-Eberbach: Kulturlabor
 23.11.19 53-Zülpich: Live Proberaum
 24.11.19 66-Saarbrücken: Schloß
 30.11.19 79-Freiburg a.d. Elbe: Kornspeicher
 02.12.19 60-Rietberg: Lifestyle Wirtshaus
 05.12.19 40-Ratingen: Buch Cafe
 06.12.19 44-Bochum: Kulturrat
 07.12.19 49-Wallenhorst: Wittekindhalle
 14.12.19 40-Meerbusch: Forum Wasserturm
 15.12.19 59-Schwerte: Gemeindezentrum St. Viktor
 19.12.19 50-Brühl: Kornkammer
 20.12.19 99-Erfurt: Thomaskirche

Joscho Stephan Trio
(Gipsy Jazz Guitar@Beer&Guitar)
beer-and-guitar.com

18.04.20 82-Maisach: Brauerei Maisach/Bräustüberl
 Maisach

Joyosa (Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt)
joyosa.de

25.-29.11.2019 75-Pforzheim: Altstadt

Judith Beckedorf (Singer, Songwriter)
birkenried.de

08.11.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Jule Malischke
(Akustische Gitarre-Singer, Songwriter@Beer&Guitar)
beer-and-guitar.com

31.01.20 82-Maisach: Brauerei Maisach/Bräustüberl

Julian Sas & Band (Blues-Rock)
 30.11.19 53-Bonn: Harmonie

Julvisor (Weihnachten in Skandinavien)
julvisor.de

29.11.19 99-Ettischleben: Konzertscheune
 01.12.19 35-Wettenberg-Wißmar: Kirche St. Raphael
 06.12.19 19-Schwerin: Speicher
 07.12.19 31-Steyerberg: Duxener Hofcafé Straußenei
 10.12.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
 12.12.19 48-Ostbevern: St. Ambrosius
 13.12.19 97-Oberschüpf: Kulturkirche
 14.12.19 39-Magdeburg: Moritzhof
 15.12.19 30-Garbsen-Horst: Hohmeyers Hof
 16.+17.12.19 31-Bükeburg: Schloss Baum
 18.12.19 01-Pirna: Kleinkunstbühne Q24
 19.12.19 01-Dresden: Projekttheater
 20.12.19 01-Dresden: Projekttheater

Jürgen Tarrach (Fado)
assconcerts.com/artists-details/juergen-tarrach.html
 02.12.20 20-Hamburg: Kleine Laiszhalle
 03.12.20 10-Berlin: Passionskirche

Kai Strauss & The Electric Blues Allstars (Blues)
pfingstbergblues.de

13.12.19 68-Mannheim: Pfingstbergschule Mannheim

Kapelle Bomhard (Volksmusik / Herbstgalopp)
kammerspiele.com

06.12.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele e.V.

Kapellis (Irish & Scottish Folk)
kapellis.de

09.11.19 31-Linsburg: Dorfgemeinschaftshaus

Karibuni (Weltmusik für Kinder)
karibuni-online.de

03.11.19 59-Meschede: Alte Synagoge
 10.11.19 49-Lingen: Stadtbibliothek
 23.11.19 37-Hardeggen: Muthausaal

Karolina Strassmayer & Drori Mondlak - KLARO!
(Hochkarätiges JAZZ Quartett!)
karolinastrassmayer.com/klaro-deutsch
 23.11.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Katharina Johansson (S) & Land Über
(Nordische Weite trifft sphärischen Jazz-Pop)
land-ueber.de

24.01.20 01-Dresden: Dreikönigskirche
 26.01.20 07-Jena: Kulturkirche Löbstedt
 30.01.20 33-Werther (Westfalen): Walbaumhaus
 31.01.20 24-Kiel: Statt Cafe
 01.02.20 18-Warnemünde: Ringelnatz
 02.02.20 01-Tharandt OT Pohrsdorf: Saxstall

Katherlyns Reise (Deutsche Lieder & Sandkunst)
der-dudelsackspieler.de/projekte/katherlyns-reise/
 01.03.20 60-Frankfurt: Kirche Mutter vom Guten Rat

Kazalpin
(Schweizer Folkjazz & weißrussische Gesänge)
albinbrun.ch

22.11.19 CH-Affoltern/ Albi: Reformierte Kirche
 23.11.19 CH-Zuchwil: Regiomach
 24.11.19 CH-Aarau: Pianolounge
 28.11.19 CH-Zürich: GZ Buchegg
 29.11.19 CH-Basel: Raum Gelber Wolf
 30.11.19 CH-Luzern: Kleintheater

Kelpie (Celtic-Scandinavian Worldmusic)
kerstinblodig.com/projects/kelpie

14.12.19 10-Berlin: Passionskirche
 11.01.20 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Kieran Goss & Annie Kinsella
(Irish Singer/ Songwriter)
kierangoss.com

02.11.19 84-Ossingen: Herminenkeller
 05.11.19 53-Bonn: Harmonie
 06.11.19 66-Saarbrücken: Breite 63
 07.11.19 64-Heppenheim: Vitos
 10.11.19 85-Weinfeld: Rathaus
 13.11.19 CH-Gersau: Altes Rathaus
 16.11.19 CH-Lichtensteig: Chössli Theater
 17.11.19 CH-Olten: Kino Lichtspiele
 21.11.19 45-Solothurn: Altes Spital
 22.11.19 CH-Biglen: Bären Biglen

Kimberose (Soul)
assconcerts.com/artists-details/kimberose.html

05.11.19 20-Hamburg: Nochtwache
 06.11.19 10-Berlin: Privatclub
 08.11.19 74-Aalen: Stadthalle
 10.11.19 60-Frankfurt: Zoom
 11.11.19 51-Leverkusen: Scala
 13.11.19 01-Dresden: Jazztage Dresden
 15.11.19 88-Ravensburg: Bär Garten

Kimmo Pohjonen & Minna Tervamäki
(global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/kimmo-pohjonen-minna-tervamaki
 02.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

Klaus der Geiger
klusdergeiger.de

01.11.19 89-Blaubeuren: Zum
 02.11.19 79-Münstertal: Piadolla
 09.11.19 50-Köln-Klettenberg: Freiraum
 10.11.19 41-Keyenberg (Erkelenz):
 11.11.19 51-Zündorf: Galerie
 06.12.19 64-Darmstadt: Kulturzentrum Hoffart
 07.12.19 54-Trier: Tuchfabrik
 13.12.19 50-Köln-Kalk: Naturfreundehaus

Klaus der Geiger & Marius Peters (Immer doller!)
veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen
 26.04.20 50-Begheim: Kulturbahnhof Gleis11

Klaus Hoffmann (Aquamarin-Tour)

kj.de/VQ
10.11.19 40-Ratingen: Stadttheater
13.12.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater
14.12.19 27-Worpswede: Music Hall

Klaus Hoffmann

(Klaus Hoffmann singt Brel-Tour)

kj.de/VQ
17.01.20 49-Osnabrück: Theater am Domhof
18.01.20 21-Stade: Stadeum
19.01.20 38-Braunschweig: Staatstheater
07.02.20 77-Lahr: Parktheater
29.02.20 45-Mülheim: Stadthalle
01.03.20 56-Koblenz: Festung Ehrenbreitstein
19.03.20 67-Kaiserslautern: Kammgarn
20.03.20 66-Neunkirchen: Gebläsehalle
21.03.20 55-Mainz: Frankfurter Hof
22.03.20 52-Aachen: Eurogress
27.03.20 21-Winsen (Luhe): St. Marien Kirche
18.04.20 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
24.04.20 26-Schortens: Bürgerhaus
25.04.20 53-Bonn: Brückenforum
26.-27.06.2020 97-Würzburg: Park des Klosters
Himmelsportfen Würzburg

Klezmaniaxx (Klezmer-Brass)

sommernachtsspiele-spalt.de/info/kulturbahnhof.html
09.11.19 91-Spalt: Kulturbahnhof

KOKUBU - The Drums of Japan

(Into The Light-Tour 2020)

hammer-kommunikation.de
21.02.20 15-Eisenhüttenstadt: Friedrich-Wolf-Theater
22.02.20 03-Bad Elster: König-Albert-Theater
23.02.20 06-Halle/Saale: Steintor Variete
25.02.20 23-Wismar: Theater der Hansestadt Wismar
26.02.20 20-Bremen: Die Glocke
27.02.20 39-Magdeburg: Altes Theater
28.02.20 38-Wolfsburg: Congress Park
29.02.20 19-Parchim: Stadthalle
01.03.20 24-Flensburg: Deutsches Haus
03.03.20 24-Neumünster: Stadthalle Neumünster
04.03.20 26-Oldenburg: Weser-Ems-Halle
05.03.20 04-Buchholz: Empore Buchholz
06.03.20 46-Wesel: Städtisches Bühnenhaus
07.03.20 45-Essen: Colosseum Theater
09.03.20 50-Köln: Theater am Tanzbrunnen
10.03.20 33-Paderborn: PaderHalle
11.03.20 14-Lüdenscheid: Kulturhaus
12.03.20 56-Ransbach-Baumbach: Stadthalle
13.03.20 55-Idar-Oberstein: Stadttheater
14.03.20 42-Solingen: Konzerthaus
15.03.20 99-Erfurt: Altes Theater
17.03.20 36-Bad Hersfeld: Stadthalle
19.03.20 84-Landshut: Eskara Kulturarena
20.03.20 89-Heidenheim: Congress Centrum
21.03.20 63-Bad orb: Konzerthalle (Theatersaal)
22.03.20 63-Neu-Isenburg: Hugenottenhalle
24.03.20 35-Marburg: Erwin-Piscator-Haus
25.03.20 LUX-Echternach: Trifolion
26.03.20 66-Zweibrücken: Festhalle
27.03.20 97-Bad Kissingen: Bayerisches Staatsbad
28.03.20 08-Reichenbach: Neuberinhaus
29.03.20 68-Sankt Leon-Rot: Harres
31.03.20 79-Bad Säckingen: Gloria Theater
01.04.20 97-Bad Krozingen: Kurhaus
02.04.20 70-Stuttgart: Theaterhaus
03.04.20 97-Bad Mergentheim: Kurhaus
04.04.20 85-Ingolstadt: Theater Ingolstadt (Festsaal)

Kol Colé (Neue Facetten jüdischer Musik)

kolcole.de
31.12.19 50-Brühl: Christuskirche
09.02.20 50-Köln: St. Aposteln
26.04.20 56-Niederzissen: Ehem. Synagoge

Kondschat singt Gundermann (Im Trio)

verlag.buschfunk.com/kuenstler/51_Heiner_Kondschat
11.05.20 10-Berlin: Theater im Pfefferberg
15.05.20 09-Freiburg: Tivoli

www.termine-folk-weltmusik.de

Konrad Küchenmeister (Loop-Station-Künstler, Raggae, Balkan, Dub)

konrad-kuechenmeister.de
09.11.19 01-Radeberg: Kleinwachauer Werkstätten

folker präsentiert:

Konstantin Wecker mit dem Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie (Weltenbrand-Tour)

wecker.de
04.11.19 40-Düsseldorf: Tonhalle
08.11.19 79-Freiburg: Konzerthaus
10.11.19 42-Wuppertal: Stadthalle
14.11.19 01-Dresden: Kulturpalast
25.11.19 44-Dortmund: Konzerthaus
26.11.19 45-Essen: Philharmonie
27.11.19 30-Hannover: Kuppelsaal
01.12.19 AT-Wien: Wiener Konzerthaus
09.12.19 CH-Bern: Kursaal-Arena
10.12.19 CH-Luzern: KKL
27.12.19 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
28.12.19 99-Erfurt: Alte Oper
30.12.19 55-Mainz: Rheingoldhalle

Konstantin Wecker solo (Liedermacher)

wecker.de
02.11.19 CH-Bad Schönbrunn: Lasalle- Haus

Konstantin Wecker Solo zu Zweit (Liedermacher)

wecker.de
06.11.19 79-Denzlingen: Kultur & Bürgerhaus
07.11.19 79-Schopfheim: Stadthalle - großer Saal
22.11.19 AT-Telfs: Rathausaal
07.12.19 76-Bruchsal: Bürger- und Veranstaltungsz.
17.12.19 AT-Amsdetten: Johann-Pölz-Halle
27.03.20 16-Neuruppin: Kulturkirche

Konstantin Wecker Trio mit Jo Barnikel & Fany

Kammerlander (Liedermacher)

wecker.de, msk-live.de
06.12.19 86-Gerstshofen: Stadthalle

Köster & Hocker

(Blues, Folk & Rock / Tourprogramm Wupp)

gerd-koester.de
02.11.19 53-Grafschaft: Winzerverein Lantershofen
07.11.19 50-Köln: Kulturkirche Köln
08.11.19 42-Remscheid-Lennep: Kulturz. Klosterkirche
09.11.19 52-Düren: Fabrik für Kultur & Stadtteil Düren
24.04.20 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT

Krishn Kypke (Die Saiten der Welt)

ChristianKypke.de
10.11.19 67-Grünberg: Kirche

Kroke (Klezmer Avantgarde / World / Jazz)

prime-tours.com
09.11.19 01-Dresden: Schauburg

folker präsentiert:

Kutimangoes (The Afrotropsim-Tour)

kutimangoes.com
12.12.19 44-Bochum: BHF Langendreer
13.12.19 48-Münster: HotJazzClub
14.12.19 28-Bremen: Schwankhalle
06.02.20 30-Hannover: Pavillon
07.02.20 60-Frankfurt: Broffabrik
08.02.20 44-Dortmund: Domizil
23.04.20 37-Holzminden: Ackerscheune Tonenburg
25.04.20 37-Göttingen: Musa
18.06.20 96-Coburg: LEISE am Markt
19.06.20 99-Erfurt: Franz Mehlhose
20.06.20 48-Münster: Afrika Festival

L&M (Vorband zu Austria4+)

(Bayrischer Akustik Rock@Beer&Guitar)
beer-and-guitar.com
25.07.20 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

LaliCante

(Mehrstimmiges vom Mittelmeer und mehr)

lalicante.de
01.11.19 65-Hattersheim: Kronekeller
03.11.19 61-Bad Homburg- Kirdorf: Gedächtniskirche
10.11.19 69-Neckargemünd: evg. Kirche
14.11.19 63-Nidda-Bad Salzhausen: Cafe Salzbach
23.11.19 61-Friedrichsdorf: Garniers Keller

Land Über (Sphärischer Jazz-Pop)

land-ueber.de
08.11.19 01-Radebeul: Weingut Haus Steinbach
23.11.19 01-Ottendorf-Okrilla: Glashauss Medingen

Landes-Akkordeon-Ensemble Sachsen-Anhalt

(LAESA) (global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/laesa
10.11.19 06-Halle: Franckesche Stiftungen

Lars Reichow (Lust Musikkabarett)

pantheon.de
05.12.19 53-Bonn: Pantheon

Larún (Sparkling Irish Music)

larun-music.de
01.11.19 91-Erlangen: Kulturverein Erlangen e.V.
02.11.19 31-Sehnde: Gutshof Rethmar
20.11.19 42-Wuppertal: Pauluskirche
21.11.19 53-Wachberg: Drehwerk
22.11.19 31-Obernkirchen: Kulturfenster Obernk. e.V.
23.11.19 42-Hückeswagen: Kultur-Haus Zach
25.01.20 34-Lippoldsberg: Klosterrefektorium

Latvian Blues Band (Blues & Soul)

wunderbar-weitewelt.de
28.11.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

L'au paire (Folk-Pop)

selectiveartists.com
06.02.20 55-Mainz: Schon Schön
07.02.20 99-Erfurt: Kalif Storch
08.02.20 48-Münster : Gleis 22
11.02.20 50-Köln: Luxor
12.02.20 70-Stuttgart : Im Winzemann (Club)
14.02.20 AT-Wien: Chelsea

LAWAY & La Kejoca (Musik in ,t Lüchterkark –

Winter- und Weihnachtsfolk & Klassik)

laway.de
01.12.19 49-Cloppenburg: St. Bernard-Kirche
06.12.19 26-Schortens: St. Florian-Kirche Sillenstede
07.12.19 26-Norden: Friedenskirche Süderneuland
08.12.19 26-Großefehn: Joh.-H. Leiner-Kirche
13.12.19 30-Hannover: Ballhoftheater (+Vortrag H. Prantl)
20.12.19 26-Wilhelmshaven: Heppenserkirche St. Nikolai
21.12.19 27-Wurster: St. Georg-Kirche Spieka
22.12.19 26-Wiefelstede: St.-Johannes-Kirche
28.12.19 26-Borkum: Reformierte Kirche
30.12.19 26-Borkum: Christuskirche
02.01.20 26-Krummhörn: Reform. Kirche Greetsiel
03.01.20 26-Butjadingen: St.-Petri-Kirche Burhave
04.01.20 26-Rhauderfehn: Hoffnungskirche
05.01.20 26-Oldenburg: Johanneskirche Kreyenbrück
06.01.20 26-Emden: Martin-Luther-Kulturkirche
10.+11.01.20 40-Düsseldorf: St. Martin in Bilk
12.01.20 49-Westercappeln: Evangelische Kirche
17.01.20 48-Reken: St. Antonius-Kirche Klein Reken
18.01.20 58-Schwerte: Stadtkirche St. Viktor
19.01.20 59-Bönen: Alte Kirche
24.01.20 26-Firrel: Andreaskirche
25.01.20 27-Bremerhaven: Paulus-Kulturkirche
26.01.20 49-Melle: Martinikirche Buer
31.01.20 26-Zetel: Martinskirche
01.02.20 26-n.n.:
02.02.20 26-Wittmund: Stadtkirche St. Nikolai

07.02.20 22-Norderstedt: Christuskirche Garstedt
 08.02.20 21-Hamburg: Michaelis-Kirche Neugraben
 09.02.20 26-Wilhelmshaven: Christus- und Garnisonkirche

Le Clou (Cajun Swamp Groove)
leclou.com

08.11.19 66-Saarbrücken: Breite 63
 29.11.19 21-Jork: Hotel Altes Land
 30.11.19 21-Bad Segeberg: Schützenhof
 01.12.19 20-Hamburg: Cotton Club
 23.01.20 53-Bonn: Harmonie
 09.02.20 22-Hamburg: Aula Gesamtschule
 08.05.20 49-Dissen: Bahnhof

Leonhardsberger & Schmid
(LiederabendMusikkabarett @Beer&Guitar)
beer-and-guitar.com

17.02.20 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

Les Poules à Colin (Québec Folk Trad)
lespoulesacolin.com

25.05.20 81-München: Irish Folk Club Munich

Líadan (mit anderen)
(Irish Folk Ladies with a mission)
magnetic.com

09.11.19 BE-Lommel: Celtic Night

Licia Chery (Soul)
heimat-pr.de

19.02.20 27-Osterholz-Scharmbeck: El Campo
 20.02.20 20-Bremen: Markthalle Acht
 21.02.20 39-Damnat: Kulturtenne
 22.02.20 17-Möllenhagen: Büdnerei Lehsten
 23.02.20 04-Leipzig: Frauenkultur
 24.02.20 30-Hannover: Bluesclub zum Stern
 26.02.20 35-Marburg: Q
 27.02.20 44-Dortmund: Wohnzimmer life i. Piepenstock
 28.02.20 21-Schwarzenbek: Korona
 29.02.20 29-Celle: Kunst & Bühne
 01.03.20 63-Maintal: Hochstädter Landbierbrauerei
 02.03.20 65-Wiesbaden: Der Weinländer
 05.03.20 34-Fritzlar: Café Hahn
 06.03.20 98-Ilmenau: Kulturfabrik
 07.03.20 52-Herzogenrath: Klösterchen
 08.03.20 66-Saarbrücken: Tante Anna
 01.07.20 35-Marburg: Q
 02.07.20 20-Bremen: Markthalle Acht
 03.07.20 27-Scheeßel: Scheeßeler Hof
 14.10.20 86-Aichach: Brandner Kasper
 16.10.20 08-Marienthal (Ahr): Weingut Paul Schumacher
 20.03.21 35-Marburg: Q
 21.03.21 50-Köln: Kloserkapelle Zündorf

Lieder in der Linie 8
(global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/rallye/
lieder-in-der-linie-8

06.11.19 06-Halle: Straßenbahnlinie 8

Liederjan
liederjan.com

10.11.19 20-Hamburg: Polittbüro
 29.11.19 46-Dorsten: Cornelia-Funke-Baumhaus
 30.11.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrat
 06.12.19 34-Bad Karlshafen: Weinhaus Römer
 07.12.19 27-Rotenburg/Wümme: Heimathaus Rotenburg
 13.12.19 22-Hamburg-Volksdorf: Galerie Unikat

Lila Lindwurm (Kinderlieder-Mitmach-Theater)
info@lilalindwurm.de

03.11.19 41-Viersen: Festhalle
 09.11.19 92-Neumarkt/Oberpfalz: Residenz Klangraum
 17.+27.11.19 41-Mönchengladbach: TIG Theater
 23.11.19 41-Mönchengladbach: Holzland Friederichs
 25.11.19 44-Dortmund: Sitzungssaal Bezirksverw.
 26.11.19 45-Essen: Katakomben Theater
 28.11.19 46-Emmerich: Stadttheater
 04.12.19 44-Dortmund: Bibliothek Scharnhorst

10.12.19 45-Essen: Katakomben Theater
 11.+22.12.19 41-Mönchengladbach: TIG Theater
 18.01.20 48-Hörstel: Aula St. Anna Grundschule
 16.02.20 45-Herten: Glashaus
 14.05.20 52-Beasweiler: Burg Baesweiler
 15.05.20 52-Monschau: Aula Gymnasium
 16.05.20 52-Herzogenrath: Aula Europaschule
 04.07.20 CH-Zürich: Kindermusik Festival

Linda und die lauten Bräute (Gundermann-Songs)
schnapsimilbersee.de

15.02.20 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

Lisa Canny (Modern Irish Harp and Banjo)
lisacanny.com

01.11.19 25-Elmshorn: MS Kistersande
 02.11.19 51-Rösrath: Schloß Eulenbroich
 16.10.20 79-Bonndorf: Folktreff
 23.10.20 34-Fritzlar: Kulturscheune
 24.10.20 53-Grafschaft: Winzerverein Lantershofen
 25.10.20 32-Stemwede: Lifehouse
 28.10.20 20-Hamburg: Kukuun
 29.10.20 71-Hemmingen: bauhof
 30.10.20 67-Neustadt/ Weinstr.: Stadthalle
 31.10.20 65-Limburg: Kleinkunsthöhle Thing
 06.11.20 48-Münster: Hot Jazz Club

Lloyd Cole (From Rattlesnake to Guesswork)
(Singer/Songwriter)
pantheon.de

08.03.20 53-Bonn: Pantheon

Lo Còr de la Plana (Okzitanische Polyphonie)
klangkosmos-nrw.de

08.02.20 59-Meschede: Alte Synagoge

Lord of the Dance (Dangerous Games)
livenation.de

23.+24.02.2020 AT-Wien: Stadthalle
 26.02.20 08-Zwickau: Stadthalle
 27.02.20 06-Halle: Händel Halle
 28.02.20 07-Gera: Kultur und Kongresszentrum
 29.02.20 93-Regensburg: Donau Arena
 01.03.20 70-Stuttgart: Liederhalle
 03.03.20 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
 04.03.20 79-Freiburg: Konzerthaus
 05.03.20 68-Mannheim: Rosengarten
 06.03.20 80-München: Olympiahalle
 07.03.20 89-Neu Ulm: Ratiopharm-Arena
 09.+10.03.2020 60-Frankfurt: Alte Oper
 11.03.20 03-Cottbus: Stadthalle
 12.03.20 19-Schwerin: Sport und Kongresshalle
 13.03.20 17-Neubrandenburg: Jahnforum
 15.+16.03.20 10-Berlin: Verti Music Hall
 17.03.20 99-Erfurt: Messe
 18.03.20 04-Leipzig: Arena
 19.03.20 39-Magdeburg: Stadthalle
 20.03.20 18-Rostock: Stadthalle
 21.03.20 30-Hannover: Swiss Life Hall
 22.03.20 20-Hamburg: Barclaycard Arena
 24.03.20 33-Bielefeld: Stadthalle
 25.03.20 66-Saarbrücken: Saarlandhalle
 26.03.20 35-Wetzlar: Rittal Arena
 27.03.20 49-Lingen: Emsland Arena
 28.03.20 28-Bremen: Metropol Theater
 29.03.20 24-Kiel: Sparkassenarena
 31.03.20 48-Münster: Halle Münsterland
 01.04.20 40-Düsseldorf: Mitsubishi Electric Halle
 02.04.20 45-Essen: Grugahalle

LuÁu (Latin / mit Bê Ignacio&Silvio Schneider)
kammerspiele.com

28.11.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele e.V.

Lucas Sanchez Band (The Songs of Bob Dylan)
pantheon.de

18.11.19 53-Bonn: Pantheon

Lucky Leles (Weihnachtskonzert)
lucky-leles.com/Lucky-Leles.html

14.12.19 10-Berlin: Petruskirche Lichtenfelde

Lulo Reinhardt (Jazzgitarre, Latin Swing, Gypsy)
lulo-reinhardt.de

09.11.19 60-Frankfurt: Jazzkeller
 10.11.19 15-Fürstenwalde: tba
 16.11.19 27-Bremervörde: Kulturbühne
 22.11.19 55-Ingelheim: KING, Int. Gitarren-Festival
 23.11.19 56-Lahnstein: Stadthalle, Int. Gitarren-Festival
 13.12.19 56-Lahnstein: Jugendkulturzentrum
 (Acoustic Lounge feat. El Macareno)
 14.12.19 65-Rüsselsheim: Dorflinde

Lulo Reinhardt & Yuliya Lonskaya
(Gypsy meets Klassik)
lulo-reinhardt-project.de

20.03.20 50-Köln: Jokis Bühne

Lutz Gerlach & Ulrike Mai (Klavier)
kunst-kultur-norheim.de

08.12.19 37-Bad Gandersheim: Kaisersaal

Lüül & Band (Liedermacher - Fremdenzimmertour)
lüül.de

02.11.19 10-Berlin: Rocksteadyrecords
 22.11.19 80-München: Frauenhofer
 06.12.19 10-Berlin: Kulturzentrum Staaken

Lüül & Band -Jahresabschlussparty-
(mit den üblichen Verdächtigen)
lüül.de

21.03.20 76-Karlsruhe: Mikado
 27.03.20 08-Zwickau: St. Barbara-Lichtentanne
 28.03.20 14-Falkensee: Bürgerhaus Finkenkrug

Lüül & Band & Thilo Bock-Jahresabschlussparty-
(mit den üblichen Verdächtigen)
lüül.de

24.01.20 10-Berlin: Dorotheenstädtische Buchhandlung
 18.03.20 79-Egringen: Landgasthof Rebstock

Lüül & Freunde -Jahresabschlussparty-
(mit den üblichen Verdächtigen)
lüül.de

20.12.19 10-Berlin: UFA-Fabrik

Lyneste (Folk)
birkenried.de

20.09.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Lynne Hanson
(Singer/Songwriter/Rock aus Kanada)
lottes-musiknacht.de

11.09.20 25-Elmshorn:

Madison Violet (Indie-Pop/Folk/Rock)
stahl-entertainment.de

08.11.19 76-Landau: Altes Kaufhaus
 09.11.19 73-Esslingen: Kulturzentrum Dieselstraße
 10.11.19 30-Isernhagen/Hannover: Blues Garage
 12.11.19 90-Fürth: Kofferfabrik
 13.11.19 80-München: Zehner
 15.11.19 95-Helmrechts: Textilmuseum
 17.11.19 54-Wawern: Synagoge
 19.11.19 52-Aachen: Franz
 20.11.19 47-Krefeld: Südbahnhof
 22.11.19 77-Lahr: Schlachthof
 23.11.19 60-Frankfurt/Oder: Kleistforum
 24.11.19 06-Halle: Objekt5
 26.11.19 10-Berlin: Privatclub

Mads Hansens Kapel (14. Nordische Reihe im BÜZ)
buezminden.de

22.02.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Magic Acoustic Guitars (Jazz)
birkenried.de

10.10.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Mairead Ní Mhaonaigh & Manus Lunny
(Celtic Music Festival Berlin)
norlandwind.eu
14.12.19 10-Berlin: Passionskirche

Mala & FyrMoon (Folk)
birkenried.de
03.05.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Malina Moye & Band
(US Singerin & Songwriterin, Blues, R&B & mehr)
12.11.19 53-Bonn: Harmonie

Manfred Kehr & Folk on Feire
(Lieder der Arbeiterbewegung)
22.11.19 48-Emsdetten: Villa der Sparkasse

Manfred Maurenbrecher (Liedermacher)
studio-fuer-veranstaltungen.com
26.-27.06.20 97-Würzburg: Klosters Himmelspforten

Mänran (Trade Mark Scot Rock)
magnetic-music.com
23.04.20 82-Puchheim: PUC
24.04.20 AT-Hohenems: Löwensaal
25.04.20 89-Ehingen/Donau: Lindenhalle (u.a.)
26.04.20 74-Bietigheim-Bissingen: Kelter
27.04.20 63-Aschaffenburg: Colos Saal
29.04.20 42-Heiligenhaus: Der Club
01.05.20 BE-Anthisnes: Les Anthinoises Festival (u.a.)
02.05.20 59-Unna: Lindenbrauerei
07.05.20 27-Bremerhaven: Pferdestall
08.05.20 34-Wolfshagen: Kulturladen
09.05.20 17-Loitz / Düvier: Bauernstube
20.07.20 63-Hanau: Irish Folk Festival

Manu Lanvin & the Devil Blues
meschede.de/veranstaltungen
21.02.20 59-Meschede: Rockkneipe TRÖTE

Marcel Adam & La fine Équipe
sapperlottheater.de
25.01.20 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Maren Kroymann & Band (In my Sixties)
sapperlottheater.de
14.11.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

folker präsentiert:
Mariama
facebook.com/mariamamusic
16.11.19 20-Hamburg: Musik in den Häusern der Stadt
28.11.19 50-Köln: Salonfestival

Marion & Sobo Band
(Gypsy / Global Music / Chanson)
marionandsoboband.com
06.11.19 57-Siegen: Bruchwerk Theater
07.11.19 44-Bochum: Pink November
09.11.19 47-Wachtenkonk: Bürgerhaus Altes Kloster
15.11.19 50-Hürth: Jazz-Club Hürth
16.11.19 50-Köln: Musik in den Häusern der Stadt
23.11.19 45-Haltern am See: Lea Drüppel Theater
06.03.20 53-Bonn: Pantheon

Mariza (Fado, Weltmusik)
prime-tours.com
06.12.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie

Mark Gillespie's kings of Floyd
(A Tribute to Pink Floyd)
27.11.19 53-Bonn: Harmonie

Markus Sommer (Liedermacher, Hip Hop)
markussommer.berlin
23.11.19 06-Halle (Saale): Volksbühne Kaulenberg

Marty Hall (Platinum Blues - Gitarrist aus Kanada)
17.01.20 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Mathew James White (Folk)
birkenried.de
30.08.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Matt Andersen (Half Way Home-Tour)
10.12.19 30-Hannover: Pavillon
11.12.19 64-Darmstadt: Centralstadion
13.12.19 27-Worpswede: Music Hall
16.12.19 51-Leverkusen: Scala Club

Matthias Brodowy (Bis es Euch gefällt)
(Musik-Kabarett)
pantheon.de
14.11.19 53-Bonn: Pantheon
26.-27.06.20 97-Würzburg: Klosters Himmelspforten

Matti Klein Soul Trio (Grooviges Konzert für Kinder)
matti-klein.de/live
26.01.20 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Max Erben (Zuhause - Jüdisch. Heute. Hier)
veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen
12.01.20 50-Begheim: Kulturbahnhof Gleis11

Max Prosa (Liedermacher, Singer/Songwriter)
maxprosa.de
01.11.19 CH-Rapperswil-Jona: Zak
02.11.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
03.11.19 80-München: Heppel & Ettllich
05.02.20 14-Potsdam: Weidengrund
06.02.20 70-Stuttgart: Theater am Olgaek
07.02.20 86-Augsburg: Soho Stage
08.02.20 99-Erfurt: Museumskeller
09.02.20 6-Lochwitz: Weidengrund
11.02.20 10-Dresden: Societätstheater
14.02.20 18-Rostock: Helgas Stadtpalast
26.03.20 90-Nürnberg: MUZClub
27.03.20 88-Lindau: Kleines Zeughaus
28.03.20 74-Brackenheim: Artig

Melanie Dekker (Singer/Songwriter)
heimat-pr.de
22.02.20 33-Bielefeld: Alte Schmiede
23.02.20 34-Fritzlar: Café Hahn
25.02.20 35-Dillenburg: Die Erbsen
26.02.20 76-Karlsruhe: Jubez
29.02.20 71-Ludwigsburg: Die Luke
04.03.20 89-Blaubeuren: Zum Fröhlichen Nix
05.03.20 73-Göppingen: Livebühne Engel
06.03.20 79-Maulburg: Ochsen
07.03.20 64-Weiterstadt: Kulturbahnhof
08.03.20 36-Fulda: Alte Piesel
04.12.20 72-Nürtingen: Kuckucksei
05.12.20 63-Amorbach: Zehntscheuer
06.12.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Memphis Mini (Blues)
birkenried.de
26.09.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

MESS O' BLUES (Rhythm'n Blues)
cotton-club.de
25.11.19 20-Hamburg: Cotton Club

Michael Altinger
(Musikalische Lesung @ Beer&Guitar)
Kabierett.com
08.12.19 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

Michael Krebs (Songwriter)
assconcerts.com
01.11.19 30-Hannover: Pavillon
06.11.19 70-Stuttgart: Renitenztheater
09.11.19 27-Lemwerder: BEGU
06.12.19 73-Durlangen: Gasthaus zur Krone
07.02.20 06-Halle (Saale): Objekt 5
08.02.20 01-Dresden: Filmtheater Schauburg
11.03.20 67-Kaiserslautern: Kammgarn

Michael Lane (Indie-Folk)
michaellanemusic.de
20.11.19 06-Halle (Saale): Volksbühne Kaulenberg

Michael Wolny - Eric Schaefer Duo (Klavier / Jazz)
kunst-kultur-northeim.de
25.03.20 37-Bad Gandersheim: Kaisersaal

MIDNITERS (Chicago Blues-Jump Blues)
cotton-club.de
11.11.19 20-Hamburg: Cotton Club

Minyo Crusaders (Japan. Folklore trifft Cumbia, Afro & Reggae)
facebook.com/minyocrusaders
04.11.19 10-Berlin: Gretchen
08.11.19 DK-Kopenhagen: Alice
10.11.19 65-Wiesbaden: Schlachthof

Miriam Spranger (Singer, Songwriter)
birkenried.de
01.11.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Misia (Fado)
misia-online.com
07.05.20 CH-Basel: Martinskirche, Jazzfestival

**Eure Termine gehen im richtigen
Format nur hierhin:**

termine@folker.de

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
schon veröffentlicht haben.**
(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
verarbeiten).

Miss Allie (Die kleine Singer-Songwriterin mit Herz)
missalliemusic.com/live

02.11.19 96-Hallstadt: Kulturboden
03.11.19 86-Augsburg: Kulturhaus Kresslesmühle
05.11.19 46-Oberhausen: Ebertbad
07.11.19 50-Köln: Atelier Theater
08.11.19 18-Rostock: Aula Uni Rostock, Poetry Slam
09.11.19 21-Buxtehude: Deck 2
12.11.19 33-Bielefeld: Tor 6 Theaterhaus
13.11.19 10-Berlin: BKA Theater
20.11.19 70-Stuttgart: ClubCANN
21.11.19 91-Ansbach: Kammerspiele Ansbach
22.11.19 61-Karben: Kuhtelier
28.11.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk
05.12.19 53-Bonn: Haus der Springmaus
10.12.19 30-Hannover: Apollo
11.12.19 28-Bad Harzburg: Bündheimer Schloss
12.12.19 34-Wolfsburg: Hallenbad
17.12.19 41-Mönchengladbach: TIG, Mix Show
19.12.19 52-Aachen: Franz
20.12.19 33-Bielefeld: Tor 6 Theaterhaus
09.01.20 89-Heidenheim: Café Swing
10.01.20 88-Friedrichshafen: Kulturhaus Caserne
11.01.20 63-Aschaffenburg: Hofgarten
16.01.20 49-Lingen: Theaterpädagogisches Zentrum
17.01.20 04-Leipzig: Haus Auensee, Gast b. Torsten Sträter
23.01.20 41-Mönchengladbach: TIG
24.01.20 34-Korbach: Bürgerhaus
25.01.20 30-Hannover: Béi Chéz Heinz
30.01.20 60-Frankfurt: Die Käs
31.01.20 76-Gaggenau: klag-Bühne
02.02.20 24-Kiel: Tonberg 15
04.02.20 24-Rendsburg: Kinocenter
06.02.20 80-München: Vereinsheim
08.02.20 90-Fürth: Comödie Fürth
09.02.20 20-Hamburg: Schmidchen
21.02.20 49-Osnabrück: Lagerhalle Spitzboden
22.02.20 27-Berne: Kulturmühle Berne
25.02.20 66-Merzig: Villa Fuchs
27.02.20 40-Mettmann: Roadstop Neandertal

28.02.20 50-Köln: Atelier Theater
 04.03.20 40-Düsseldorf: Tonhalle, Gast bei Torsten Sträter
 07.03.20 25-Elmshorn: Haus 13
 14.03.20 01-Dresden: FriedrichstaTT Palast, Mixed
 26.03.20 44-Dortmund: JunkYard
 27.03.20 47-Duisburg: Grammatikoff
 17.04.20 55-Mainz: KUZ
 22.04.20 52-Eschweiler: Talbahnhof
 24.04.20 66-Mandelbachtal: Haus Wulfinghoff
 02.05.20 46-Wesel: SCALA Kulturspielhaus
 16.05.20 24-Kiel: Hansa48
 22.05.20 23-Lübeck: Tonfink
 11.10.20 01-Dresden: Filmtheater Schaumburg
 16.10.20 28-Bremen: Kito altes Packhaus
 24.10.20 35-Weilburg: LindenCult
 05.11.20 47-Krefeld: Südbahnhof
 18.+19.01.20 96-Bad Staffelstein: Kultur i. Brauereisaal
 23.+24.11.2019 18-Rostock: Ursprung
 6.-8.12.2019 46-Oberhausen: Ebertbad

Moddi
assconcerts.com
 11.02.20 20-Hamburg: Nachtspeicher

Monika Drasch Quartett
(Volksmusik – Kammermusik @Beer&Guitar)
beer-and-guitar.com
 28.01.20 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

More Maids (First Ladies des Irish Folk)
moremaids.de
 24.01.20 76-Rastatt: Theeshof
 14.02.20 27-Rotenburg/Wümme: Kulturinitiative KiR
 15.02.20 29-Schneverdingen: 360° Gasometer
 03.03.20 75-Pforzheim: Kulturz. Englische Kirche
 04.03.20 91-Lauf/Pegnitz: Dehnberger Hoftheater
 05.03.20 61-Bad Homburg v.d.Höhe: Buchcafé
 06.03.20 37-Bevern: Weserrenaissance Schloss
 07.03.20 36-Bad Hersfeld:

Morris Open (Songs and Dances from Britain's Isles)
morris-open.de
 23.12.19 53-Bonn: Café im Kunstmuseum
 26.12.19 40-Düsseldorf: Jonakirche
 29.12.19 46-Oberhausen: Lutherkirche
 13.10.20 46-Dinslaken: Ev. Stadtkirche

Moving Shadows (TV-bekanntes Schattentheater)
magnetic-music.com
 01.11.19 76-Rastatt: BadnerHalle
 02.11.19 03-Bad Elster: König-Albert-Theater
 03.11.19 97-Lohr: Stadthalle
 07.11.19 21-Buchholz: Empore
 08.11.19 29-Hitzacker: Verdo
 15.11.19 45-Gladbeck: Matthias Jakobs Stadthalle
 16.11.19 25-Elmshorn: Stadttheater
 22.11.19 73-Schorndorf: Barbara Künkelin Halle
 23.11.19 75-Bad Teinach: KoNi
 03.01.20 97-Bad Kissingen: Winterzauber Festival
 11.01.20 78-Tuttlingen: Stadthalle
 12.01.20 90-Fürth: Stadthalle
 18.01.20 72-Frickenhäuser: Festhalle E.-Sch.-Zentrum
 19.01.20 91-Gunzenhausen: Stadthalle
 23.01.20 26-Aurich: Stadthalle
 24.01.20 58-Meinerzhagen: Stadthalle
 25.01.20 38-Wolfsburg: Theater
 26.01.20 31-Bad Pyrmont: Konzerthaus
 31.01.20 54-Wittlich: Eventum
 08.02.20 95-Selb: Rosenthal Theater
 14.02.20 44-Lünen: Hans-Hilpert-Theater
 16.02.20 39-Magdeburg: Altes Theater
 17.02.20 01-Dresden: Boulevard Theater
 18.02.20 06-Bernburg: Carl Maria v. Weber Theater
 19.02.20 14-Potsdam: Nikolaisaal
 01.03.20 48-Ahaus: Stadthalle
 06.03.20 58-Witten: Saalbau
 07.03.20 46-Emmerich am Rhein: Stadttheater
 08.03.20 53-Siegburg: Rhein Sieg Halle
 13.03.20 66-Landstuhl: Stadthalle
 17.03.20 10-Berlin: Admiralspalast

18.03.20 20-Hamburg: Laeiszhalle
 19.03.20 32-Herford: Theater
 20.03.20 08-Plauen: Festhalle
 04.04.20 45-Recklinghausen: Ruhrfestspielhaus
 18.04.20 33-Rheda Wiedenbrück: Flora Westfalica
 08.05.20 68-Mannheim: Capitol
 09.05.20 82-Germering: Stadthalle
 10.05.20 63-Kah/Main: Festhalle Kahler
 29.10.20 41-Hückelhoven: Aula des Gymnasiums
 05.11.20 55-Mainz: Frankfurter Hof
 06.11.20 86-Augsburg: Parktheater Göggingen
 07.11.20 80-München: Gasteig, Carl-Orff-Saal
 08.11.20 89-Heidenheim: Congress Centrum
 14.11.20 74-Schwäbisch Hall: Neubausaal
 15.11.20 89-Neu-Ulm: Edwin-Scharff-Haus
 19.11.20 53-Troisdorf: Stadthalle
 21.11.20 97-Lohr: Stadthalle
 02.12.20 88-Ravensburg: Konzerthaus
 26.11.20 35-Marburg: Erwin Piscator Haus
 27.11.20 59-Arnberg: Sauerlandtheater
 28.11.20 07-Saalfeld: Meininger Hof
 02.12.20 47-Krefeld: Seidenweberhaus
 03.12.20 96-Rhede: Rheder Ei
 03.12.20 46-Rhede: Rheder Ei
 04.12.20 70-Stuttgart: Theaterhaus
 05.12.20 50-Pulheim: Dr.Hans Köster Saal
 14.01.21 44-Herne: Kulturzentrum
 16.01.21 65-Limburg: Stadthalle
 19.01.21 31-Peine: Peiner Festsäle
 20.01.21 29-Salzwedel: Kulturhaus
 21.01.21 37-Norheim: Stadthalle
 22.01.21 23-Möln: Augustinum Theater
 23.01.21 16-Schwedt: Uckermärkische Bühnen
 30.01.21 53-Euskirchen: Theater
 28.02.21 75-Remchingen: Kulturhalle
 09.05.21 40-Ratingen: Theater
 24.07.21 63-Hanau: Kurpark Wilhelmsbad

Mozart Heroes
(Cross-Genre Hardcore-Classik / On Fire)
kammerspiele.com
 30.11.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele e.V.

Mr. Irish Bastard feat. Versengold (Folk-Punk)
mrisirishbastard.com
 01.11.19 30-Hannover: Capitol*
 02.11.19 46-Oberhausen: Turbinenhalle*
 08.11.19 22-Hamburg: Große Freiheit*

Munich Céilí Band (Irischer Tanzabend)
munichceiliband.com
 04.11.19 80-München: Kilian's Irish Pub München
 02.12.19 80-München: Kilian's Irish Pub München

folker päsentiert:
MusiSHEans Guitar Tour
(Fingerstyle-Gitarre mit Judith Beckedorf, Claire Besson, Karlijn Langendijk, Christie Lenée)
musisheans.com
 01.11.19 49-Osnabrück: Lutherhaus
 02.11.19 NL-Waddinxveen: Cultuurhuys De Koon
 03.11.19 21-Winsen/Luhe: Marstall
 04.11.19 18-Rostock: Peter Weiss Haus
 05.11.19 PL-Stettin: 13 MUZ
 06.11.19 12-Berlin: Petruskirche
 07.11.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
 08.11.19 39-Magdeburg: Moritzhof
 09.11.19 04-Leipzig: Moritzbastei
 12.11.19 90-Nürnberg: Neues Museum
 13.11.19 AT-Linz: Tribüne
 15.11.19 96-Bamberg: Neues Palais
 19.11.19 72-Tübingen: Dt.-Amerik. Institut
 20.11.19 41-Grevenbroich: Villa Erckens
 21.11.19 34-Kassel: Schlachthof
 22.11.19 82-Maisach: Bräustübl
 23.11.19 65-Kelkheim: Jazzclub
 25.11.19 CZ-Prag: Divadlo Inspiraace
 27.11.19 CZ-Cheb: Klosterbibliothek

termine-folk-weltmusik.de

Nadia Birkenstock (Celtic Harp & Song)
nadiabirkenstock.com
 28.11.19 34-Bad Wildungen: Schloss Friedrichstein
 29.11.19 41-Mönchengladbach: Schloss Rheydt
 07.12.19 90-Fürth: Kirche St. Peter und Paul
 12.12.19 53-Wachtberg: Drehwerk
 13.12.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrrat

Naschuwa (Klezmer / Shpilt a Frejlechs)
kammerspiele.com
 08.11.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele e.V.

Nathan Carter (Folk, Country, Singer/Songwriter)
nathancartermusic.com
 29.11.19 27-Osterholz- Scharmbeck: Stadthalle

Nick Woodland (Blues)
bluesintown.de
 07.12.19 70-Stuttgart: Ristorante Lucia e Matteo

Nie und Nimmer
assconcerts.com/artists-details/nie-und-nimmer.html
 06.11.19 AT-Wien: B72
 08.11.19 70-Stuttgart: Club Central

Nine Barrows (British New Folk Music)
ninebarrow.co.uk/about
 13.02.20 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Norland Wind trio (Celtic Music Festival Berlin)
norlandwind.eu
 14.12.19 10-Berlin: Passionskirche

North Sea Gas (Scottish Folk from Edinburgh)
lokalmusik.de
 16.11.19 31-Salzghemendorf: OKAL Café

Northern Light (Modern Folk)
northernlight-music.de
 08.11.19 59-Hamm: VHS Hamm
 09.11.19 49-Wallenhorst Rulle: Rullerhaus

Nou (Nouvelle Aquitaine)
gmuendfolk.de
 20.03.20 73-Schwäbisch Gmünd: Folk i.d. Theaterwerkst.

Odessa-Projekt (Balkan, Roma, Klezmer)
odessa-projekt.de
 15.11.19 44-Bochum: Kulturrrat
 16.11.19 53-Kelz-Vettweiß: Kirche St. Michael
 29.11.19 42-Remscheid: Ev. Kirche Lüttringhausen
 07.12.19 42-Remscheid: CVJM Lüttringhausen
 21.12.19 42-Wuppertal: Die Färberei
 19.01.20 51-Windeck: Kabelmetal
 25.01.20 45-Hattingen: Stadtmuseum Blankenstein

Of Cabbages and Kings (Neo-a-capella)
veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen
 10.11.19 50-Begheim: Kulturbahnhof Gleis11

Offene Bühne
(Acoustic Music - Folk, Blues, Country...)
lokalmusik.de
 28.11.19 31-Salzghemendorf: OKAL Café

Okzitanis (Musik des Mittelalters & der Renaissance)
okzitanis.de
 16.11.19 81-München: Ars Musica

Old Blind Dogs (High Energy Folk aus Schottland)
oldblinddogs.co.uk
 05.11.19 49-Bramsche: Universum Bramsche
 06.11.19 22-Hamburg Osdorf: Heidbarghof Osdorf
 07.11.19 28-Stuhr: Rathaus Stuhr
 08.11.19 49-Bad Rothenfelde: Haus des Gastes
 10.11.19 97-Niederstetten: KULT



Hallo Folkfans!

Das TradFest ruft und man fragt sich bei der einen oder anderen Gruppe; wer sind denn die?!

Ja dieses Mal muss man richtig hinschauen, denn die ganz großen Namen sind dieses Mal eher weniger vertreten. Aber da kommt sicher auch noch mehr!

Es sind beim nextjährigen Event wirkliche tolle Kleinode der irischen Folkmusik dabei, die man sich ansehen-, hören und einfach genießen sollte. Hier ein kurzer Überblick über das, was uns im Januar erwartet:



Barbara Ruth Dickson (September 1947 in Dunfermline, Schottland, geboren), ist eine britische Sängerin, macht mit ihrem Kollegen schöne Gitarrenmusik und singt.

Singer Songwriter **Boxing Banjo** ist eine irische Gruppe, die wie der Name schon sagt, auf Banjo

Basis Folk Musik macht.

Connla ist eine junge Irische Band, die auf traditionelle Weise spielt.

Realta ist ebenfalls eine traditionelle Band, die inzwischen schon einige CD s heraus gebracht haben und bekannt sind.

Catherine McEvoy & Family / Pádraig Rynne & Tara Breen sind irische Traditionalisten mit Whistle, Fiddle und Knopfakkordeon.

Cua John Davidson & Shane Booth verbinden spirituelle und kontrastreiche Instrumentierung und Gesangsarrangements. Die Gruppe hat einen ausgedehnten akustischen

Soundtrack, der Gitarre, Geige, Bouzouki, Schlagzeug und dreiteiligen Harmonie-Arrangements mischt, um ein Weltmusik-Folk-Styling zu kreieren.

Damien O'Kane & Ron Block sind eine Band, die Banjo orientierte Musik macht, hört sich mehr nach Amerika als Irland an.

Der in Dublin geborene traditionelle Sänger und Bouzouki-Spieler **Daoiri** (ausgesprochen ‚Derry‘) **Farrell**, ein ehemaliger Elektriker, beschloss, Musiker zu werden. Nachdem er Christy Moore im irischen Fernsehen auftreten sah. Daoiri Farrell ist laut Dónal Lunny der bedeutendste traditionelle Sänger der letzten Jahre.

Sehr bekannt und beliebt in Irland sind **Della Mae**. Entschuldigung, aber besser Finger weg: das ist eine amerikanische Band, die auch nur amerikanischen Folk macht.



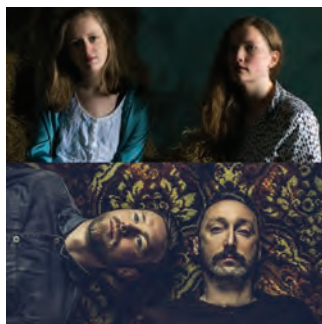
Doireann Glackin & Sarah Flynn sind zwei tolle Irinnen, die wunderbare Musik machen. Fiddle, Knopfakkordeon und singen: leider nur im Lunchkonzert, aber lohnt sich wirklich!

Emma Langford / Susan O'Neill / Clare Sands / Saoirse Casey; vier wundervolle Musikerinnen, die eine Mischung aus traditioneller Musik machen.

Hothouse Flowers / Jon Boden & The Remnant Kings / Screaming Orphans. Über die Hothouse Flowers brauche ich ja nichts mehr zu sagen, die hatten wir ja schon mal zu Gast. Jon Boden ist zum „herausragenden Künstler seiner Generation“ traditioneller Volkskünstler gewählt worden, dessen Repertoire jedoch weit über die Grenzen des Genres hinausreicht. Am bekanntesten ist er als Leadsänger und Hauptarrangeur der progressiven Folk-Band „Screaming Orphans“, eine keltische, volkstümliche, traditionelle Pop-Weltgruppe aus Donegal.

Eine Schwesterband aus Donegal, die Folk bietet, sind **John Craigie & Cat Clyde**, na ja, wer's mag.

Auch wieder Folk im amerikanischen Stil bietet **Kevin Burke**. Der „Geigenvirtuose des South Sligo“ lohnt sich natürlich.



Lemoncello „Quirke & Kinsella schaffen Barockfolk, das ist gut für Kopf und Herz“. Zwei „schnuckelige“ Mädchen mit Klassik-Einschlag.

The Silken Same, zwei die man auch als „Bänkelsänger“ mit Buzzuki und Gitarre be-

zeichnen könnte. **Lisa Lambe**, die ehemalige Sängerin der Celtic Women ist eine Ohren- und Augenweide, spielt auch inzwischen Theater.



Louise & Michelle Mulcahy, zwei Schwestern die allerdings jeweils alleine auftreten und wunderschöne Musik mit Harfe und Pipe machen.

Maria Doyle Kennedy; eine Mischung aus Pop und Rock.

Mary Bergin, eine ältere, auch in Deutschland sehr bekannte, gute irische Whistle-Spielerin.

Maurice Lennon, Ciara Brennan & Chris Dawson, ein intuitiv musizierendes Trio. Sie kombinieren ihre einzigartigen Talente, um



ein dynamisches und vielfältiges Repertoire traditioneller und neu komponierter Musik zu schaffen.

Sehr abwechslungsreich spielt **Micheal O'Raghallaigh**. Er ist ein irischer Concertina-Spieler und Ausnahmekünstler, der in County Meath, Irland, lebt.

Muireann Nic Amhlaibh & Gerry O'Beirne. Muireann, die ehemalige Grande Lady von Danu, spielt mit einem älteren Gitarristen zusammen. Eine Wahnsinns Stimme. Sie ist inzwischen bei TG 4 fast täglich zu hören/sehen.

Seamie O'Dowd spielt Folk, Blues, zeitgenössische und traditionelle irische Musik.

Er ist Gitarrist, Sänger und Songwriter, der auch Geige, Mundharmonika, Mandoline und eine Reihe anderer Instrumente spielt.



Séamus Begley & Oisín Mac Diarmaida with Samantha Harvey; Tunes, Songs & Laughs von West Kerry bis Sligo! Der Akkordeonist und Sänger Seamus Begley, ein irischer Musiker, wie er im Buche steht, der für seinen scharfen Witz bekannt ist.

Brona McVittie, die Harfenspielerin, lässt sich von W.B. Yeates inspirieren. Als Schriftsteller ließ sich Yeats von alten irischen Vorbildern, keltischer Mythologie und traditionellen englischen Dichtern wie etwa Blake, Shakespeare oder Shelley beeinflussen. Er schuf eine „national-irische, mythisch-mystische, oft symbolische Dichtung. Für viele,

international renommierte Künstler dienten seine Vorlagen als musikalische Grundlage, auch für Brona McVittie.

Seth Lakeman ist ein englischer Folk-Sänger, Songwriter und Multi-instrumentalist. Er ist oft der Begleitmusiker von Kathryn Roberts und Kate Rusby.



Shane Hennessy; Der irische Gitarren-Virtuose hat sich als einer der führenden Gitarristen auf der Weltbühne etabliert und ist bekannt für seine Fingerstyle-, Flatpicking- und perkussiven Gitarrenspiel-Ansätze.

Sibéal Ní Chasaide war ja im letzten Jahr schon im Beiprogramm zu hören. Eine wundervolle Sängerin mit und ohne Begleitung.

Stockton's Wing Amongst Friends; muss ich da noch etwas zu sagen? Selbst die Gäste sind eine Wucht.

Tim Edey; schöne Gitarrenmusik und Knopfakkordeon für den Sonntagvormittag. Ein Virtuose! TradFest Gala: **Cherish the Ladies / Shandrum Céili Band / Lau**. Die Tradgala ist ein Muss. Cherish the Ladies - endlich mal Amerikaner, die wirklich irische Musik machen! **Celli Band** ist schwungvoll und **Lau**, eine britische Folk-Band, ist nun wirklich nicht lau!

Turin Brakes ist ein modernes Folk-Pop-Duo; bestehend aus den zwei Freunden: Olly Knights und Gale Paridjanian. Beide stammen aus Balham, London.

Sounds of the Sirens ist ein englisches Folk-Rock-Duo aus Exeter in der Grafschaft Devon. Das Duo besteht aus Abbe Martin und Hannah Wood.

Siehe Seite 23 für Reisepreis usw.

Na denn bis Januar!

Bernd Binnefeld

Bernd Binnefeld (hat die Reise für 2020 schon gebucht!). Bernd reist schon seit Jahren nach Irland. Mit vielen Künstlern hat er schon gesprochen. Gerne lässt er sich auch mit ihnen zusammen ablichten.

Hinweis: wenn Ihr gleich Euer Ticket bestellen wollt: gut. Aber auch schade, denn dann wird die Teilnahme an unserer EBZ Reise kalkulatorisch schwierig: bei uns sind 5 Abendveranstaltungen / Konzerte im Preis mit drin.

2-3 Künstler sind definitiv zu den Terminen auf der Seiten zuvor dazu gekommen - hier in rot.

Das ist der Stand vom 5.10.2019:

Mittwoch, 22.1.

Catherine McEvoy & Family / Pádraig Rynne & Tara Breen
Aoife Scott Album Launch
Hothouse Flowers / Jon Boden & The Remnant & Kings / Screaming Orphans
John Craigie & Cat Clyde
Lemoncello & The Silken Same

Donnerstag, 23.1.

Daoirí Farrell and Friends present The Dublin Session
Seamie O'Dowd
Emma Langford / Susan O'Neill / Clare Sands / Saoirse Casey
Séamus Begley & Oisín Mac Diarmaida with Samantha Harvey / Brona McVittie
Seth Lakeman
Sibéal Ní Chasaide and The DkIT Emsemble

Freitag, 24.1.

Boxing Banjo / Connla / Réalta
Damien O'Kane & Ron Block
Doireann Glackin & Sarah Flynn
Lisa Lambe
Muireann Nic Amhlaobh plus Gerry O'Beirne
Stockton's Wing Amongst Friends
Trad Gigs for Children: Goitse

Samstag, 25.1.

Barbara Dickson with Nick Holland
Kevin Burke Secret Song Circle
The National Folk Orchestra of Ireland & Special Guests
Cua
The Young'uns
Maurice Lennon, Ciara Brennan & Chris Dawson
Micheal O'Raghallaigh x SONGS OF LONGING: Sean-nós Workshop
Turin Brakes / Sounds of the Sirens
Shane Hennessy
TradFest Gala: Cherish the Ladies / Shandrum / Céili Band / Lau

Sonntag, 26.1.

Family Workshop: The Ukulele Céilí
Mary Bergin
Afro Celt Sound System / Skipinnish / Peatbog Faeries
Michelle Mulcahy
Children's Open Trad Session
Della Mae
Louise Mulcahy
Maria Doyle Kennedy
Tim Edey
The National Folk Orchestra of Ireland & Special Guests

Bitte rechnet mit Änderungen - es könnte ja noch jemand dazu kommen!



EBZ Irland
Gaelacht Irland Reisen
(Reiseveranstalter im Sinne des Reiserechts)
Schwarzer Weg 25
47447 Moers
Tel: 02841-930123
Fax 02841-30665
E-Mail: gruppen@gaelacht.de

WWW.TRADFEST.DE

Auf dieser Webseite findet Ihr weitere Informationen zum Festival, zu den Künstlern und zu der hier nur angedeuteten EBZ-Reise im Januar 2020

NEWSLETTER SUBSCRIPTION

[Click here to subscribe](#)

[About the festival](#)

[FAQs](#)

[Front Row Sessions T&C's](#)

[Schedule](#)

[Temple Bar](#)

Irland - in guter Gesellschaft



Nachfolgend zwei Beispielreisen vom EBZ IRLAND. Mehr solcher spezieller Reisen mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland: www.ebzirland.de - auf den Button (Klein-)Gruppen Reiseprojekte 2020 klicken!



Reise in die Zivilgesellschaft: Irland und Nordirland.

Leitung: Ralf Sotscheck
Eckhard Ladner

Sa, 27.6. – So, 5.7.2020 - 8 Tage

- RL: Eckhard Ladner und Ralf Sotscheck
- 1 Übernachtung in Bray, 2 in Belfast, 1 in Sligo, 2 in Clare, 2 in Dublin
- Reisepreis: teuer! Auf Anfrage (ca. 1950€ p.P. im DZ)
- Diese Reise, in Kooperation mit der Tageszeitung taz, ist immer etwas ganz Besonderes, denn sie wird gleich von zwei Irlandspezialisten begleitet. Dem Studien- und Programmleiter des EBZ Irland, Eckhard Ladner, und dem taz-Korrespondenten Ralf Sotscheck, der auch schon mehrere Bücher über Irland veröffentlicht hat

Das Programm wird ähnlich dem aus diesem Jahr 2019 sein. Nachlesbar hier: www.irish-shop.de – Artikel-Nr. 1324 eingeben – und die 10 Seiten kommen auf!

Tempel Bar TradFest 2020. Kommt Ihr mit?

- Unsere Leistungen: Di, 21.1. bis Mo, 27.1.2020
- Der Reisepreis: teilnehmerabhängig, fast genau 650 € (alle letzten Jahre: 590 €, aber 1 Tag kürzer). **Enthalten:**
 - Sechs Übernachtungen im Doppelzimmer (EZ: 185), inkl. Frühstücksbuffet, im 3* Hotel in der Innenstadt
 - Fünf Abendkonzerte sowie ein
 - interessantes, kulturell-politisches wie musikalisches Rahmenprogramm, welches wir in Teilen mit Euch und für Euch zusammenstellen.
 - von langjährigen Gaeltacht-/EBZ-Mitarbeitern/-Reiseleitern (Helmut Schneider-Lessmann; Hans-Bernd Schleifer - to name but a few); **Überraschungen dabei sind inklusive.**
 - **Beginn: definitiv am Dienstagnachmittag mit erstem Zusammentreffen. Dann „Nachtkonzert der schönen Lieder“. Bitte Flüge entsprechend buchen!**
 - Der Preis von 650 Euro ist **ohne** Anreise (bei der können wir Euch, wenn nötig/gewünscht behilflich sein).

Anmeldungen seit einiger Zeit – auch formlos – möglich. Die ersten stehen schon auf **der definitiven Liste – oder sie sind vorgemerkt:** gruppen@gaeltacht.de

13.11.19 91-Lauf/Pegnitz: Dehnberger Hoftheater
 14.11.19 61-Friedrichsdorf: forum Friedrichsdorf
 15.11.19 90-Fürth: Pfarrscheune
 16.11.19 64-Darmstadt: Jagdhofkeller
 17.11.19 66-Neunkirchen: Stummsche Reithalle

Óran is Piob

(Schottisch-gälische & Schwedische Musik)
oran-is-piob.de

15.02.20 65-Hofheim a. Ts.: Schauspielhaus

Otto Groote & Martin Czech

(Folk zwischen Irland und Friesland)
otto-groote.de

16.11.19 29-Damnatz: Kulturtenne
 28.12.19 26-Engerhufe: Festival zw. den Jahren
 01.03.20 NL-Nieuw Beerta: Kirche

folker präsentiert:

Oysterband (UK) (Folk/Rock)
assconcerts.com/artists-details/oysterband.html

10.02.20 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
 11.02.20 44-Bochum: Zeche
 12.02.20 30-Hannover: Pavillon
 13.02.20 27-Worpswede: Music Hall
 14.02.20 64-Bensheim: Musiktheater Rex
 15.02.20 66-Homburg (Saar): Musikpark
 16.02.20 79-Freiburg: Jazzhaus
 17.02.20 86-Augsburg: Spectrum

P. Tiernan & J. Lester (Songs zwischen Folk & Jazz)

acoustic-concerts.de
 17.11.19 12-Berlin: Alte Bahnhofshalle

Pablo Cardozo (Akustische Gitarrenklänge)

vimeo.com/311093300
 05.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Pankow (Ost-Liedrock)

electrocadero.de/pankow
 09.11.19 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

PanneBierhorst (Liedermacher)

pannebierhorst.de/PanneBierhorst
 02.11.19 06-Halle (Saale): Volksbühne Kaulenberg

Paolo Conte (italienischer Singer/ Songwriter)

paoloconteofficial.com
 07.02.20 80-München: Philharmonie

Park Stickney

kultin-wk.de
 26.04.20 42-Wermelskirchen: TBA

Paul Bartsch & Band

(Liedermacher/Folk/Blues/Rock)
zirkustiger.de
 26.06.20 39-Oschersleben: Stadtbibliothek
 10.07.20 06-Halle (Saale): Objekt 5
 15.01.20 06-Merseburg: Theater am Campus (TaC)
 16.04.20 06-Petersberg: Museum

Peace of my Heart (Ein Abend über Janis Joplin)

assconcerts.com/artists-details/peace-of-my-heart-ein-abend-ueber-janis-joplin
 28.03.20 96-Hallstadt: Kulturboden
 29.03.20 95-Bayreuth: Zentrum
 04.+30.04.20 76-Bruchsal: Hexagon
 22.07.20 76-Bruchsal: Freilichtbühne
 08.10.20 04-Buchholz: Empore

Pete Morton (English Folk)

petemorton.com
 25.11.19 80-München: Irish Folk Club Munich

Peter Kerlin & Jens Kommnick

(Songs and Tunes from Irish Roots)
peterkerlin.de
 10.12.19 59-Arnsberg: Folkclub

Peter Wucherpennig

(Keltische Mythen und Legenden)
connemairishpub.de
 10.11.19 67-Kirchheimbolanden: Irish Pub Connemara

Philip Bölter (Folk)

birkenried.de
 05.04.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Pindakaas Saxophon Quartett

(Grünstadter Sternstunden)
kulturverein-gruenstadt.de/de/veranstaltungen/termine/2019-11-16_Pindakaas.php
 16.11.19 67-Grünstadt: Ev. Stadtmission, Grünstadt

Pipes & Reeds

(Lieder & Tänze mit Pfeifen & Zungen)
pipes-reeds.de

04.10.20 48-Münster: Dyckburg-Kirche
 05.02.21 56-Neuwied: Marktkirche

Planxties & Aïrs (Irish Folk auf Orgel und Whistles)

planxties-airs.de
 17.01.20 40-Erkrath: Pau-Schneider-Haus
 16.02.20 47-Willich: Hofnungskirche
 17.06.20 42-Solingen: Dorper Kirche
 20.06.20 47-Krefeld: Kreuzkirche
 21.06.20 40-Ratingen: Waldkirche Linnepe
 28.06.20 40-Ratingen: Christuskirche
 04.07.20 65-Limburg: Dom
 16.08.20 26-Borkum: Ref. Kirche
 06.12.20 64-Pfungstadt: Ev. Kirche
 13.03.21 29-Schneverdingen: Eine-Welt-Kirche
 11.07.21 26-Juist: Inselkirche

Poems on the Rocks (Rockpoetry)

birkenried.de
 25.07.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Port Joanna (Pop-Rock)

port-joanna.com
 21.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Pulkkinen-Räss-Sadovska

(Vokalakrobatinnen mit Jodel, Runo & Kehlgesang)
klangkosmos-nrw.de/albakultur.de
 04.12.19 40-Düsseldorf: Jazz-Schmiede
 06.12.19 BE-Brüssel: Theater Molière
 11.12.19 50-Köln: Kirche St. Michael
 13.12.19 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche

Quadro Nuevo

quadronuevo.de
 06.11.19 AT-Graz: folk art Festival
 07.11.19 95-Sonneberg: Gesellschaftshaus
 10.11.19 34-Vöhl: Synagoge
 15.11.19 82-Puchheim: PUC
 16.11.19 38-Salzgitter: Kniestetter Kirche
 17.11.19 78-Rottweil: Badhaus
 21.11.19 07-Jena: Volksbad
 22.11.19 64-Darmstadt: Centralstadion
 24.11.19 54-Wittlich: Synagoge
 27.11.19 83-Amerang: Schloss Amerang
 29.11.19 70-Filderstadt: Filharmonie
 08-09Nov 2019 22-Trittau: Wassermühle

Queen May Rock (Tribute Queen)

schuhfabrik-ahlen.de
 07.12.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Quest & Partner

(Geschichts-Erzähl-Theater-Konzert)
[tourist-schotten.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails.html?tx_calendarize_calendar\[index\]=438&cHash=28a47000afbd83f3be92e93423a9504f](http://tourist-schotten.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails.html?tx_calendarize_calendar[index]=438&cHash=28a47000afbd83f3be92e93423a9504f)
 23.11.19 63-Schotten: Vulkaneum

Quique Sinesi (ARG), Evgeni Finkelstein (RU), Peter Finger (D) Eric Lugosch (USA) (International Guitar Night 2019)

kulturforum-schorndorf.de/programm/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/article/international-guitar-night-2019.html
 26.11.19 73-Schorndorf: Barbara-Künkeln-Halle

Radio Willoh

(global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/rallye/radio-willoh
 06.11.19 06-Halle: Kaffeeschuppen

Raimond Popp Trio (Flamenco, Folk, Pop)

birkenried.de
 16.05.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Ralf Illenberger Trio (Gitarre)

kunst-kultur-northeim.de
 25.01.20 37-Hardegsen: Muthausaal

Ranagri (Folk)

kunst-kultur-northeim.de
 22.11.19 37-Northeim: Bürgersaal

Rapalje (Celtic Folk Music with a Different)

08.11.19 26-Oldenburg: Celtic Folk Night
 09.11.19 NL-Groningen: Celtic Folk Festival
 16.11.19 38-Seesen: Folk- & Mittelalternacht
 23.11.19 20-Bremen: Celtic Folk Festival
 01.+05.-07.12.2019 44-Dortmund: PLWM

Red Blooms Blues band (Blues)

bluesintown.de
 16.11.19 70-Stuttgart: Ristorante Lucia e Matteo

Red Herring (Folk, Bluegrass, Country, Americana)

lichtburg-wetter.de/RedHerring
 20.11.19 58-Wetter (Ruhr): Stadtsaal

Red Hot Chilli Pipers (Celtic Rock)

rhcp.scot
 01.11.19 50-Köln: Kantine
 02.11.19 59-Soest: Stadthalle
 03.11.19 63-Rödemark: Stadthalle
 05.11.19 31-Peine: Forum
 06.11.19 45-Datteln: Stadthalle
 07.11.19 63-Aschaffenburg: Colos Saal
 08.11.19 81-München: Technikum
 09.11.19 70-Stuttgart: Longhorn
 10.11.19 86-Augsburg: Parktheater im Kurhaus
 11.11.19 86-Augsburg: Parktheater
 13.11.19 78-Radolfzell: Milchwerk
 14.11.19 CH-Bern: Theater im National
 15.11.19 CH-Herisau: Casino
 16.11.19 CH-Basel: Rhyпарк
 17.11.19 CH-Zürich: Volkshalle

Reinig, Braun + Böhm (Worldmusik aus der Pfalz)

pfalzrecords.de
 15.11.19 76-Germersheim: Hufeisen

Reu Bruhn Conbo feat. René de la Prade

(Blues, songwriter)
cotton-club.de
 27.11.19 20-Hamburg: Cotton Club

Reveal (Weltmusik)

reveal-music.com
 14.02.20 65-Hattersheim: Posthofkeller

folker präsentiert:

Rhiannon Giddens & Francesco Turrisi
 (American Folk & Old Time Music)
rhiannongiddens.com

04.12.19 20-Hamburg: Fabrik
 05.12.19 64-Darmstadt: Centralstation
 07.12.19 50-Köln: Kulturkirche

Richard Galliano & Jan Lundgren
(global music festivals - akordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/
richard-galliano-jan-lundgren
08.11.19 06-Halle: Oper Halle

Richard Wester (Liedermacher)
studio-fuer-veranstaltungen.com
26.-27.06.20 97-Würzburg: Klosters Himmelsporten

RIM (Schweden) (14. Nordische Reihe im BÜZ)
buezminden.de
16.11.19 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Rio Reiser- Nacht mit Wunderbunt
(Deutschrock)
kulturverein-wespennest.de
01.02.20 67-Neustadt: Alte TVG- Turnhalle

Roberto Fonseca
(Afrojazzpianist aus Kuba)
robertofonseca.com
27.11.19 80-München: Bayrischer Hof
28.11.19 10- Berlin: Quasimodo
01.01.20 50-Köln: Philharmonie
26.03.20 CH-Plan-les-Quates: Espace Vélodrome
22.04.20 60-Frankfurt: Alte Oper
23.04.20 34-Kassel: Staatstheater

Rosa Morena Russa (brasilianisch global)
rosamorena.de
22.11.19 20-Altonale Jazzbühne: Felsenkeller
22.11.19 95-Bad Bramsche: Kleine Bühne

RPWL (Live from outa Space Prog.- & Art-Rock)
21.11.19 53-Bonn: Harmonie

Ruben & Matt and the Truffle Valley Boys
(Bluegrass, american Folk)
musiccontact.com
12.03.20 72-Sigmaringen: Alter Schlachthof
30.+31.05.2020 48-Greven: Greven Grass Festival

RUMBLE 2019
schuhfabrik-ahlen.de
09.11.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Rumpelstolz (40 Jahre Rumpelstolz)
(mit Duo Forte Piakko, Spieluett allerlei, Scarlett O)
09.11.19 16-Bernau: Klub am Steintor

Runway 27, Left (Blues)
runway27left.de
24.06.20 AT-Innsbruck: Bar Riffi
25.06.20 83-Oberaudorf: Oberaudorfer Privatbrauerei
24.09.20 CH-Winterthur: Kaffee Augenblick
25.09.20 CH-Wil: Ginos Kunstcafe
26.09.20 82-Fürstenfeldbruck: Central Cafe

Ryan Inglis (Münchner Rock/Pop-Musiker)
ryaninglis.com
22.11.19 80-München: Veranstaltungsraum Lihotzky

Ryan Young & Jenn Butterworth (Scottish Folk)
concert-connections.com/scottish-folk/ryan-young-jenn-butterworth
05.11.19 59-Lippstadt: Schlossbühne Overhagen
06.11.19 37-Göttingen: Apex
07.11.19 50-Erfstadt: Szene 93
08.11.19 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
09.11.19 53-Bad Neuenahr: Ehemalige Synagoge
18.11.19 80-München: Folk Club

Sambanda Groove Night (Samba Trommelgruppen)
schuhfabrik-ahlen.de
02.11.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Sandra Hollstein (Chanson, Folk, Pop)
sandrahollstein.de
01.12.19 06-Halle (Saale): Volksbühne Kaulenberg

Sandy Wolfrum (Folk)
sandywolfrum.de
04.11.19 81-München: Giesinger Bahnhof (u.a.)
07.11.19 95-Gefrees: Buschenschänke
09.11.19 87-Kempten: Haus International
16.11.19 95-Bad Berneck: Cafe Berneck
06.12.19 90-Nürnberg: Buni

Sarah Lesch Tour 2019/2020 (Liedermacherkonzert)
pantheon.de / sarahlesch.de/konzerte
08.11.19 30-Hannover: Markuskirche
09.11.19 23-Lübeck: Kolosseum
10.11.19 24-Kiel: Pumpe
14.11.19 50-Köln: Luxor
15.11.19 60-Frankfurt: Brotfabrik
16.11.19 36-Fulda: Orangerie
21.11.19 CH-Baseel: Z7 Pratteln
22.11.19 CH-Bern: Mühle Huziken Rubigen
23.11.19 CH-St. Gallen: Grabenhalle
24.11.19 CH-Zürich: Bogen F
28.11.19 AT-Linz: Stadwerke
29.11.19 AT-Wien: WUK
30.11.19 AT-Hardeggen: Kammgarn
01.12.19 83-Rosenheim: Ballhaus
04.12.19 28-Achim: Kasch
05.12.19 47-Moers: Bollwerk 107
06.12.19 48-Münster: Sputnikhalle
07.12.19 20-Hamburg: Knust
11.12.19 79-Freiburg: Jazzhaus
12.12.19 74-Heilbronn: Harmonie (Maybachsaal)
13.12.19 87-Memmingen: Kaminwerk
12.02.20 14-Potsdam: Waschhaus-Arena
14.02.20 53-Bonn: Pantheon Theater
15.02.20 99-Erfurt: Alte Oper
27.02.20 93-Regensburg: Alte Mälzerei
28.02.20 76-Baden Baden: Rantastic
29.02.20 72-Reutlingen: Franz K
12.03.20 33-Bielefeld: Forum Bielefeld
13.03.20 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk
19.03.20 63-Aschaffenburg: Colos Saal
20.03.20 52-Aachen: Franz
21.03.20 66-Merzig: Stadthalle
09.08.20 66-Saarlouis: Vauban Insel Open Air
07.10.20 59-Soest: Alter Schlachthof
08.10.20 45-Essen: Zeche Carl
09.10.20 26-Oldenburg: Kulturtage
10.10.20 49-Osnabrück: Lagerhalle
11.10.20 35-Gießen: SHG
23.10.20 71-Ludwigsburg: Scala
25.10.20 63-Darmstadt: Centralstation
06.11.20 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
07.11.20 18-Stralsund: Störtebeker Brauquartier
23.11.20 98-Meiningen: Volkshaus
28.11.20 38-Braunschweig: Westand

Sarah MacDougall (Singer/Songwriter)
heimat-pr.de
26.01.20 67-Kaiserslautern: Salon Schmitt
29.01.20 86-Stadl-Vilgertshofen: Kultur-Stadl
30.01.20 72-Tübingen: Schlosscafé
31.01.20 FR-Sarreguemines: Triminus Brasserie
01.02.20 72-Nürtingen: Alte Seegrasspinnerei
02.02.20 07-Greiz: Alte Papierfabrik
05.02.20 49-Meppen: Koppelschleuse
07.02.20 38-Braunschweig: Kaufbar
08.02.20 22-Norderstedt: Music Star

Sarah McQuaid (Folk, Singer/Songwriter)
sarahmcquaid.com
08.03.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub
22.03.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried
28.03.20 41-Erkelenz: Acoustic Night

Sarah Ryan (Singer/Songwriter)
heimat-pr.de
17.04.20 80-München: Alte Utting
18.04.20 89-Blaubeuren: Zum Fröhlichen Nix
22.04.20 35-Marburg: Q
23.04.20 72-Tübingen: Schlosscafé
24.04.20 71-Ludwigsburg: Die Luke

25.04.20 65-Wiesbaden: Studio ZR6
26.04.20 34-Fritzlar: Café Hahn
29.04.20 46-Bocholt: Alte Molkerei
30.04.20 20-Bremen: Markthalle Acht
01.05.20 33-Bielefeld: Café Künstlerei

Schandmaul (ARTUS Tournee)
schandmaul.de
02.11.19 10-Berlin: Huxley's Neue Welt
03.11.19 80-München: Circus Krone Bau
07.11.19 89-Ulm: Roxy
08.11.19 AT-Wien: Arena
09.11.19 70-Stuttgart: Wagenhallen
14.11.19 66-Saarbrücken: Garage
15.11.19 20-Bremen: Kulturzentrum Schlachthof
16.11.19 46-Oberhausen: Turbinenhalle
20.11.19 33-Bielefeld: Loksuppen
21.11.19 65-Wiesbaden: Kulturzentrum Schlachthof
22.11.19 01-Dresden: Alter Schlachthof
27.11.19 20-Hamburg: Grosse Freiheit 36
28.11.19 34-Kassel: 130 bpm
29.11.19 90-Nürnberg: Löwensaal

Schmarowotsnik
(Jiddische Lieder und Klesmer mit Oboe u. Quetsche)
schmarowotsnik.de
23.+24.05.20 29-Gusborn: Wohnz.konzerte Qickborn
31.10.20 21-Lüneburg: Wasserturm

Schöne Mannheims
(Das Schönste der Schönen – Die Best-Of-Show!)
sapperlottheater.de
19.+20.01.20 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Schwarze Grütze (Vom Neandertal ins Digital)
schwarze-gruetze.de
31.01.20 38-Königs Wusterhausen: Kino Capitol
01.+02.02.20 16-Panketal: Studio 7
14.02.20 04-Gößnitz: Nörgelsäcke
15.+16.02.20 04-Leipzig: Leipziger Pfeffermühle
22.02.20 06-Bernburg: Theater
29.02.20 04-Delitzsch: Markt Zwanzig
06.+07.03.20 10-Berlin: UFA Fabrik
13.03.20 30-Hannover: Theater am Küchengarten
14.+15.03.20 18-Rostock: Bühne 602
27.03.20 38-Goslar: Kulturkraftwerk
28.03.20 16-Wittstock: Kino Astoria
25.04.20 76-Etlingen: Schloß Etlingen
22.05.20 03-Bad Elster: König Albert Theater
13.06.20 15-Eisenhüttenstadt: Club Marchwitza
21.08.20 17-Waren: Bürgersaal
18.09.20 99-Erfurt: DasDie
20.09.20 98-Ilmenau: Rodaer Kleinkunstverein
26.09.20 16-Oranienburg: Orangerie
01.10.20 01-Dresden: Herkuleskeule
09.10.20 06-Wittenberg: Clack-Theater
30.10.20 04-Torgau: Kulturbastion

Scottish Dance Projekt
erlanger-tanzhaus.de
02.11.19 91-Erlangen: Bodelschwing-Haus
25.01.20 91-Erlangen: Bodelschwing-Haus

Seán Keane (Irish Folk & Trad)
maeker-tours.de
06.11.19 50-Hürth: Löhrrerhof
08.11.19 74-Bietigheim-Bissingen: Kelter
09.11.19 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus
14.11.19 89-Ulm: Stadthaus
16.11.19 88-Leutkirch: Bocksaal
21.11.19 47-Duisburg: Mehrzweckh. BG Klinikum
22.11.19 49-Twist: Saal des Heimathauses
23.11.19 36-Bad Hersfeld: Buchcafé

Selva Negra (Flamenco Duo)
facebook.com/SelvaNegraFlamenco
25.01.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Sem Seiffert (Indie Folk)

[youtube.com/user/semseiffert](https://www.youtube.com/user/semseiffert)

24.01.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Sigi Finkel & Monika Stadler & Epicur Big Band (Weltmusik, Jazz)

[sigifinkel.com](https://www.sigifinkel.com)

27.11.19 AT-Wien: Sargfabrik

Simon & Jan (Liedermacher/Neues Programm)

[simonundjan.de](https://www.simonundjan.de)

02.11.19 26-Norderney:

06.11.19 53-Bonn: Pantheon

07.11.19 72-Tübingen: Sudhaus

08.11.19 42-Wuppertal: Live Club Barmen

09.11.19 50-Köln: Comedia

14.11.19 40-Düsseldorf: Zakk

15.+16.11.2019 55-Mainz: Unterhaus

21.11.19 96-Bamberg: Alte Seilerei

22.11.19 46-Oberhausen: Ebertbad

23.11.19 32-Bünde: Universum

28.11.19 35-Marburg: KFZ

06.12.19 70-Stuttgart: Theaterhaus 2

07.12.19 91-Erlangen: E-Werk

12.12.19 47-Duisburg: Grammatikoff

13.12.19 60-Frankfurt: Neues Theater Höchst

Simon Kempston (Folk, Fingerstyle-Guitar)

[simonkempston.co.uk](https://www.simonkempston.co.uk)

26.01.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

26.04.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Siri Sveglar (Singer/Songwriter)

[heimat-pr.de](https://www.heimat-pr.de)

28.02.20 51-Bergneustadt: Schauspielhaus

29.02.20 63-Rodgau: Maximal

01.03.20 30-Garbsen: Homeyers Hof

03.03.20 26-Emden: Café Einstein

05.03.20 65-Eltville: Kultur- und Tagungshaus

07.03.20 24-Flensburg: Kirche Adelby

04.09.20 39-Magdeburg: Courage im Volksbad

05.09.20 01-Dresden: Jazzdepartment Blue Note

06.09.20 95-Gefrees: Casa Cara

08.09.20 07-Saalfeld: Meiniger Hof

09.09.20 09-Limbach-Oberfrohna: Parkschänke

10.09.20 95-Thurnau: Putzenstein

11.09.20 35-Marburg: Q

12.09.20 37-Lüerdissen: Café Fresenhof

14.09.20 65-Wiesbaden: Der Weinländer

25.09.20 24-Kiel: Kulturladen Leuchtturm

Sistanagila (Iranisch-Israelische Weltmusik)

[sistanagila.de](https://www.sistanagila.de)

30.08.20 34-Lippoldsberg: Klosterkirche

Skerryvore (Folk Rock)

[skerryvore.com](https://www.skerryvore.com)

15.11.19 44-Bochum: Riff

14.06.20 25-Poyenberg: Irish Folk Open Air

Skipinnish (Celtic Rock)

[skipinnish.com](https://www.skipinnish.com)

15.06.20 25-Poyenberg: Irish Folk Open Air

Snarky Puppy

[assconcerts.com/artists-details/snarky-puppy.html](https://www.assconcerts.com/artists-details/snarky-puppy.html)

26.11.19 60-Frankfurt: Batschkapp

27.11.19 80-München: Muffathalle

29.11.19 70-Stuttgart: Im Wizemann

30.11.19 90-Nürnberg: Löwensaal

Socks in the Frying Pan (Irish Folk)

[heimat-pr.de](https://www.heimat-pr.de)

15.04.20 72-Nürtingen: Alte Seegrasspinnerei

17.04.20 72-Metzingen: Gasthaus Hirsch

18.04.20 73-Kirchheim: Bastion

22.04.20 71-Herrenberg: Mauerwerk

23.04.20 77-Rheinau-Freistett: Kultur im Stall Schütt

24.04.20 69-Heidelberg: Kulturfenster

25.04.20 42-Wuppertal: Bürgerbahnhof

26.04.20 33-Delbrück: Stadthalle

30.04.20 31-Salzhermendorf: LOKALmusik e.V.

Sofia Talvik (Americana / Folk with Swedish Roots)

[sofiatalvik.com](https://www.sofiatalvik.com)

17.05.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

24.05.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

SONiA disappear fear (Singer / Songwriter)

[soniadisappearfear.com](https://www.soniadisappearfear.com)

04.04.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

23.04.20 65-Wiesbaden: ev. Bergkirche

24.04.20 35-Giessen: Vitos Kapelle

02.05.20 26-Norderney: Ev. Gemeindehaus

17.05.20 72-Freudental: ehem. Synagoge

Sophie Zelmani ((The Sunrise-Tour))

[kj.de](https://www.kj.de)

11.02.20 20-Hamburg: knust

12.02.20 76-Karlsruhe: Tollhaus

13.02.20 80-München: Einstein Kultur

14.02.20 79-Freiburg: Jazzhaus

15.02.20 60-Frankfurt: Brotfabrik

Søren Thies (Klezmer, Musette, Chansons)

[soeren-thies.de](https://www.soeren-thies.de)

08.11.19 74-Waldenburg: Gleis 1

09.11.19 56-Bendorf: Bendorfer Kulturverein

10.11.19 52-Aachen: Burg Frankenberg

Søren Wendt (Skandinavienfolk – Harfe & Gesang)

[soeren-wendt.de](https://www.soeren-wendt.de)

14.12.19 14-Nauen: Salzgrotte

21.12.19 16-Kyritz: Klostergarten

Sorje (Rock ,n Roll und Blues)

[youtube.com/watch?v=2M1E2jih4Yc](https://www.youtube.com/watch?v=2M1E2jih4Yc)

26.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Ssassa (Oriental & Balkan Gypsy)

[ssassa.ch](https://www.ssassa.ch)

14.11.19 CH-Aarau: KIFF

20.11.19 CH-Möhligen: Ref. Kirche

27.11.19 CH-Uffikon: Schulhaus

07.12.19 CH-Zürich: Kulturmarkt

24.01.20 CH-Rubigen: Humanus-Haus Beitenwil

06.03.20 CH-Untersiggenthal: Schulhaus

13.03.20 CH-Wilen-Gottshaus: Schulhaus

20.03.20 CH-Hochdorf: Schulhaus

27.03.20 CH-Schinzach: Schulhaus

24.04.20 CH-Zürich: Kulturwoche Roma & Sinti, Hardplatz

15.05.20 CH-Gossau: Schulhaus

20.05.20 CH-Hohenrain: HPS

12.06.20 CH-Dielsdorf: Schulhaus

26.06.20 CH-Rapperswil BE: Schulhaus

Standard Crow Behavior (Kammerfolk)

[birkenried.de](https://www.birkenried.de)

01.03.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Starbridge Folk Band

(global music festivals - akordeon akut!)

[global-music-festival.net/programm-2019/rallye/](https://www.global-music-festival.net/programm-2019/rallye/)

[starbridge-folk-band](https://www.starbridge-folk-band)

06.11.19 06-Halle: Altes Postamt

Stefan Leonhardsberger & Schmid

(LiederabendMusikkabarett @Beer&Guitar)

[beer-and-guitar.com](https://www.beer-and-guitar.com)

10.12.19 82-Maisach: Brauerei Maisach/Bräustüberl

Stefan Mönkemeyer (Singer, Songwriter)

[birkenried.de](https://www.birkenried.de)

13.12.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Steve Crawford & Sabrina Palm

(Fresh Folk from Scotland)

[crawfordpalm.com](https://www.crawfordpalm.com)

09.11.19 53-Bonn: Kulturraum Auerberg

24.11.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel

09.12.19 89-Ulm: Charivari

25.01.20 34-Lippoldsberg: Klosterrefektorium

Streng vertraulich! (Literarisches Konzert)

[achim-amme.de](https://www.achim-amme.de)

29.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Strömkarlen

(Edda Sängar Part III – Runes & Rumours)

[gmuendfolk.de](https://www.gmuendfolk.de)

16.05.20 73-Schwäbisch Gmünd: Folk i.d. Theaterwerkst.

Susan Weinert Rainbow Trio (Weltmusik)

[melodiva.de](https://www.melodiva.de)

28.11.19 60-Frankfurt: Fabrik

SUSANN, FINN, CATT

(Singer-Songwriter / #Seelenmusik)

[susannmusik.de](https://www.susannmusik.de)

28.11.19 10-Berlin: Wabe

Sveriges Vänner (Schwedischer Folk)

folk@sveriges-vaenner.de

01.12.19 01-Dresden: Elbhangfest Weihnachtsm.

03.01.20 04-Leipzig: Moritzbastei (Ratstone)

20.03.20 01-Dresden/Weixdorf: Dixiebahnhof

20.06.20 04-Oschatz: Garten E-Werk

21.06.20 04-Naunhof bei Leipzig: Kirchgarten

Swing für Sylva (Swining Barock)

23.+24.11.2019 26-Seefeld: Seefelder Mühle

Swingle Sisters (Swing, Jazz, Pop vom Feinsten)

[swingle-sisters.de](https://www.swingle-sisters.de)

09.11.19 59-Lippstadt: Jakobikirche

16.11.19 42-Haan: Alte Pumpstation

Tanglefoot (Kanadischer Folk)

[musiccontact.com](https://www.musiccontact.com)

11.07.20 74-Bietigheim: Kronenplatz

Tango de minas (non típica)

[veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen](https://www.veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen)

30.10.20 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT

Tangoyim (Klezmer, jiddische Lieder)

[tangoyim.de](https://www.tangoyim.de)

03.11.19 58-Menden: Theater am Ziegelbrand

03.11.19 58-Menden: Theater am Ziegelbrand

11.07.20 74-Bietigheim: Kronenplatz

Tanglefoot (Kanadischer Folk)

[musiccontact.com](https://www.musiccontact.com)

11.07.20 74-Bietigheim: Kronenplatz

Tango de minas (non típica)

[veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen](https://www.veranstaltungen-bergheim.de/veranstaltungen)

30.10.20 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT

Tangoyim (Klezmer, jiddische Lieder)

[tangoyim.de](https://www.tangoyim.de)

03.11.19 58-Menden: Theater am Ziegelbrand

10.11.19 56-Polch: Ehem. Synagoge Polch

24.11.19 40-Düsseldorf: Theater an der Luegallee

20.12.19 53-Bonn: Kulturzentrum Hardtberg

02.02.20 46-Oberhausen: Lutherkirche

15.02.20 42-Solingen: Walder Kultur Kotten

07.03.20 59-Hamm: Pauluskirche

12.03.20 40-Düsseldorf: Buchhandlung Dietsch

22.03.20 44-Lünen: Ev. Stadtkirche St. Georg

25.03.20 58-Witten: Maschinchen Bunt

19.04.20 56-Neuwied: Röntgenmuseum

23.04.20 40-Düsseldorf: Kultur-Zimmer

30.08.20 48-Münster: Creperie du Ciel

www.termine-folk-weltmusik.de

Tanzhaus e.V. (BALKAN-Tanzhaus)
tanzhaus-karlsruhe.de

29.11.19 76-Karlsruhe: Zieglersal
 13.12.19 76-Karlsruhe: Zieglersal

T-Bone Walker Project (Blues)
cotton-club.de

19.11.19 20-Hamburg: Cotton Club

Téada (Leading Irish Traditional Music Band)
teada.com

16.07.20 85-Eching: Bürgerhaus
 19.03.21 82-Puchheim: PUC Kulturzentrum

Tempi Passati (Singer/Songwriter/Teuflicher Plan Tour)
tempo-passati.com

22.11.19 04-Torgau: Kulturbastion
 28.12.19 04-Leipzig: Horns Erben
 01.02.20 06-Braunsbedra: Fabrik
 15.02.20 06-Rudolstadt: Saalgärten
 04.04.20 14-Geltow: Wildpark West
 24.04.20 77-Offenburg: Spitalkeller
 25.04.20 01-Bochum: Kulturrrat
 08.05.20 99-Weimar: Kasseturm
 09.05.20 07-Jena: Stadtfest Markt
 30.05.20 13-Berlin: Zimmer 16
 19.07.20 17-Röbel/Müritz: Seefest
 16.08.20 04-Leipzig: Markt Musik
 20.08.20 04-Leipzig: naTo
 14.11.20 04-Schenkenberg: Pfarrscheune

The Ballad Fiddler (Old Style Irish Songs and Folk Music)
theballadfiddler.webs.com

19.01.20 01-Radeburg: Kulturverein Radeburg kat. Kapelle
 11.07.20 01-Müglitztal: Schloss Weesenstein
 27.11.20 01-Dohna: Kulturcafé M

The Busquitos (Music Comedy)
busquitos.com

27.06.20 34-Lippoldsberg: Klosterkirchgarten

The Cannons „Nice to see you“ (Irish/American Folk)
facebook.com/thecannonsgroup

28.02.20 25-Husum: Speicher
 29.02.20 38-Salzgitter: Kulturscheune
 01.03.20 20-Hamburg: Heidbarghof
 13.03.20 36-Fulda: Kulturkeller
 14.03.20 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus
 15.03.20 77-Bühl: Schütte-Keller

The Cat's Back (Akkordeon, Chanson & mehr)
thecatsback.nl

08.11.19 18-Rostock: Dein Musikwohnzimmer
 22.11.19 22-Hamburg: Weekendschool
 23.11.19 38-Braunschweig: Das Kult
 01.02.20 35-Marburg: Q Café
 02.02.20 64-Babenhausen : Frau Antjes Café
 05.02.20 64-Darmstadt: Goldene Krone
 06.02.20 73-Bartenbach: Gasthaus Zum Engel
 08.02.20 09-Chemnitz: Café Satz
 25.04.20 15-Petershagen: Angerscheune
 11.07.20 23-Lübeck: Tonfink
 12.07.20 28-Bremen: Bürgerhaus Hemelingen

The Connemara Stone Company
csc-celtic.com

08.11.19 44-Dortmund: CSC
 09.11.19 46-Oberhausen: Crowded House
 16.11.19 46-Wesel: Scala Kulturspielhaus
 30.11.19 46-Bottrop: The Cottage

The Dubious Orchestra (Folk, Countryblues)
dubiousmusicproject.jimdo.com

13.12.19 41-Hückelhoven: Roadhouse Music

The Dublin Legends (Irish Folk)
LB-Events.de

21.11.19 33-Paderborn: Paderhalle

23.11.19 28-Bremen: Modernes
 24.11.19 26-Aurich: Stadthalle
 26.11.19 20-Hamburg: kl. Laeiszhalle
 27.11.19 25-Husum: MHC
 28.11.19 23-Lübeck: Kolosseum
 29.11.19 47-Duisburg: Erlöserkirche
 30.11.19 44-Bochum: Christuskirche
 02.12.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater
 03.12.19 30-Hannover: Leibniz Saal
 04.12.19 10-Berlin: Passionskirche
 06.12.19 60-Frankfurt: Club in der Jahrhunderthalle
 07.12.19 80-München: St. Matthäuskirche

The Fabulous Farmer Boys (Old Time Country Music)
gmuendfolk.de

06.03.20 73-Schwäbisch Gmünd: Gmünd Folk in der Theaterwerkstatt

The Fitzgeralds (Canada's new Folk sensation)
magnetic-music.com

31.07.20 24-Fleensburg: Schlsw.H. Musikfestival,
 01.08.20 23-Lübeck: Musikfestival, Kulturwerft Gollan
 05.08.20 88-Friedrichshafen: Kulturrufer
 08.10.20 31-Hildesheim: Bischofsmühle
 10.10.20 48-Greven: GBS Kulturzentrum
 11.10.20 32-Lübbecke: Altes Amtsgericht
 14.10.20 AT-Hohenems: Löwensaal
 15.10.20 82-Puchheim: PUC
 17.10.20 83-Bad Reichenhall: Magazin 3
 18.10.20 79-Schopfheim: Agathen Kirche
 21.10.20 38-Braunschweig:
 22.10.20 65-Taunusstein: Salon Theater
 23.10.20 33-Bielefeld: Neue Schmiede
 24.10.20 17-Templin: Multikulturelles Zentrum
 25.10.20 01-Dresden: Jazztage, Ostra-Studios
 29.10.20 86-Kaisheim: Kleinkunstbrauerei Thaddäus
 30.10.20 CH-Davos:tba
 25.04.20 73-Schwäbisch Gmünd: Folk i.d. Theaterwerkst.

The Fureys (Irish Folk Legends)
heimat-pr.de

19.11.19 65-Taunusstein: Salon Theater
 21.11.19 50-Köln: Urania Theater
 26.11.19 42-Solingen: ev. Stadtkirche

The Hamburg Blues Band & Friends (St. Pauli Bluesrock)
hamburgbluesband.de

13.12.19 49-Melle: Kulturwerkstatt
 14.12.19 04-Torgau: Kulturbastion
 19.12.19 10-Berlin: Quasimodo
 20.12.19 38-Braunschweig: Barnaby's Blues Bar
 21.12.19 27-Worpswede: Music Hall
 03.01.20 56-Koblenz: Café Hahn
 04.01.20 84-Garching: Gasthaus zum Bräu
 05.01.20 79-Freiburg: Jazzhaus
 10.01.20 26-Oldenburg: Charly's
 11.01.20 19-Schwerin: Speicher
 16.01.20 53-Bonn: Harmonie
 17.01.20 64-Bensheim: Musiktheater Rex
 18.01.20 08-Affalter: Zur Linde
 20.01.20 AT-Salzburg: Rockhouse
 24.01.20 65-Icstein: Scheuer
 25.01.20 99-Erfurt: Gewerkschaftshaus
 26.01.20 44-Dortmund: Musiktheater Piano
 31.01.20 59-Olsberg: Linie 73
 27.02.20 04-Leipzig: Spizz
 28.02.20 22-Hamburg: Downtown Bluesclub
 29.02.20 30-Isernhagen: Blues Garage

The Henry Girls (Folk/roots Rock)
musiccontact.com

20.04.20 34-Kassel: Theaterstübchen
 29.04.20 34-Kassel: Theaterstübchen
 30.04.20 91-Höchststadt/Aisch: Kulturfabrik
 02.10.20 89-Ehingen: Lindenhalle
 08.10.20 54-Trier: Tuchfabrik
 09.10.20 56-Koblenz: Cafe Hahn

The Hoodie Crows (Celtic Folk Duo)
hoodiecrows.de

09.11.19 79-Höchenschwand: Irish Folk Night
 30.11.19 95-Hof: FolkClub Isaar
 06.06.20 37-Göttingen: APEX

The Hooters (Ska, Reggae und Rock n Roll)
kj.de

28.11.19 LUX-Luxemburg (L): Coque
 29.11.19 68-Mannheim: SAP Arena
 30.11.19 44-Dortmund: Westhalenhalle
 01.12.19 46-Oberhausen: König Pilsener Arena
 04.+05.12.19 60-Frankfurt: Festhalle
 06.+7.12.19 50-Köln: Lanxess Arena
 12.12.19 70-Stuttgart: Hans-Martin-Schleyer-Halle
 13.+14.12.19 80-München: Olympiahalle
 15.12.19 80-München: Olympiahalle
 17.12.19 99-Erfurt: Messehalle
 18.12.19 30-Hannover: TUI Arena
 20.+21.12.19 20-Hamburg: Barclaycard Arena
 22.12.19 20-Bremen: ÖVB Arena

folker päsentiert:

The Irish Folk Festival (The-Calm-Before-the-Storm-Tour feat. Barry Kerr, Caroline Keane & Tom Delaney, Mánran, The Fitzgeralds)
irishfolkfestival.de

01.11.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
 02.11.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
 03.11.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
 05.11.19 01-Dresden: Boulevardtheater
 06.11.19 30-Hannover: Pavillon
 07.11.19 27-Bremerhaven: Stadthalle
 08.11.19 10-Berlin: Passionskirche
 09.11.19 27-Worpswede: Music Hall
 10.11.19 49-Lingen: Theater an der Wilhelmshöhe
 12.11.19 40-Düsseldorf: Savoy
 13.11.19 48-Ahaus: Stadthalle
 14.11.19 18-Rostock: Nikolaikirche
 15.11.19 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
 16.11.19 20-Hamburg: Fabrik

The Jellyman's Daughter (Folk-Pop)
concert-connections.com/scottish-folk/the-jellyman-s-daughter

01.12.19 56-Mendig: Ort TBA
 02.12.19 65-Wiesbaden: Weinländer
 04.12.19 53-Bad Neuenahr/Ahrweiler: ehem. Synagoge
 06.12.19 50-Erfstadt: Szene 93
 07.12.19 65-Kelkheim: Jazzclub
 06.06.20 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule

folker päsentiert:

The Kilkenneys (Irish Folk)
kj.de

13.10.20 70-Stuttgart: Universum
 14.10.20 80-München: Muffatwerk
 16.10.20 79-Freiburg: Jazzhaus
 17.10.20 68-Mannheim: Alte Feuerwache
 18.10.20 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
 20.10.20 60-Nürnberg: Hirsch
 21.10.20 01-Dresden: Die Tonne
 23.10.20 33-Bielefeld: Lokschuppen
 24.10.20 20-Hamburg: Die Fabrik
 27.10.20 26-Aurich: Stadthalle
 29.10.20 40-Düsseldorf: Savoy Theater

The Naghash Ensemble of Armenia (Mittelalterliche armenische Klänge – neu erfunden für das 21. Jahrhundert)
naghashensemble.com

16.11.19 78-Donauaueschingen: Strawinsky Saal
 17.11.19 FR-Martigues: Les Salins
 19.11.19 FR-Rezé/Nantes: La Soufflerie
 20.11.19 BE-Antwerp: deSingel
 16.01.20 70-Szczecin: Philharmonie
 21.01.20 FR-Cébazat: Sémaphore
 23.01.20 79-Freiburg: E-Werk

26.01.20 10-Den Haag: PAARD
26.01.20 NL-Haarlem: Philharmonie
27.01.20 CZ-Prag: Rudolfinum

The Outside Track

(The essence of Irish & Scottish Christmas Tour)
magnetic-music.com

03.12.20 33-Bielefeld: Neue Schmiede
09.12.20 36-Fulda: Kulturkeller
12.12.20 83-Laufen an der Salzach: Stadthalle
13.12.20 85-Unterschleißheim: Gleis 1
16.12.21 61-Bad Homburg: KUZ Englische Kirche
13./14.11.20 08-Raschau-Markersbach: Kaverne

The Quiggs (Folk from Scotland and beyond)

stephenquigg.com
25.10.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

The Rapparees (Irish Folk rough and ready)

magnetic-music.com
23.01.21 38-Wernigerode: Kultur- & Kongresszentrum
06.02.21 73-Kirchheim unter Teck: Bastion

The Reel Chicks (Irish Folk)

thereelchicks.com
09.11.19 01-Radeberg: Kleinwachauer Werkstätten

The second life Bluesband (Blues)

cotton-club.de
30.11.19 20-Hamburg: Cotton Club

The Soul of New York's Spanish Harlem

(A hot show of Latin music, song & dance)
magnetic-music.com
01.11.19 06-Bernburg: Theater
02.11.19 10-Berlin: Ernst Reuter Saal
03.11.19 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
15.11.19 51-Leverkusen: Bayer Erholungshaus
27.11.19 25-Brunsbüttel: Elbeforum
28.11.19 21-Buchholz: Empore
17.01.20 16-Schwedt: Uckermärkische Bühnen
04.03.20 NL-Zuthpen: Hanzehof
20.03.20 NL-Zaandam: Zaantheater
05.05.20 NL-Vlaardingen: Stadsschouwburg
19.08.20 28-Bremen: Sail Bremen
18.10.20 29-Hitzacker: Verdo
11.11.20 89-Heidenheim: Congress Centrum M. H.-Saal
12.11.20 83-Laufen/Salzach: Stadthalle
13.11.20 84-Mühlhof: Stadtsaal
13.11.20 84-Mühlhof/Inn: Stadtsaal
14.11.20 82-Germering: Stadthalle
15.11.20 86-Augsburg: Parktheater
28.11.20 55-Mainz: Frankfurter Hof
29.11.20 97-Lohr: Stadthalle
30.11.20 01-Dresden: Boulevardtheater
01.12.20 95-Selb: Rosenthal Theater
27.01.21 44-Lünen: Hilpert Theater
28.01.21 48-Ahaus: Stadthalle
07.10.21 53-Troisdorf: Stadthalle

The Tannahill Weavers

(Traditional Scottish Music At Its Best)
tannahillweavers.com
28.11.20 71-Sindelfingen: Pavillon

The White Mice String Band

(Akustischer Folk, Bluesgrass, Swing und Blues)
the-whitemicestringband.jimdosite.com
28.02.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Thomas Blugs Rockanarchie (Classicrock)

wunderbar-weitewelt.de
19.12.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Thomas Felder (Schwäbischer Liedermacher)

thomas-felder.de
09.11.19 72-Horb: Kloster-Theater
10.01.20 72-Reutlingen: Franz K
11.01.20 74-Schwäbisch Hall: Arche Sonnenhof
12.01.20 73-Ellwangen: Speratushaus

16.01.20 13-Berlin-Pankow: Zimmer 16
18.01.20 15-Garzau-Garzin: Sinneswandel
19.01.20 16-Liebenwalde: BluebirdCafé
22.01.20 88-Wain: Schäfers Kulturstadel
24.01.20 88-Ravensburg: Zehntscheuer
25.01.20 88-Riedlingen: Johannes-Zwick-Haus
26.01.20 74-Walheim: Café Bricklebrit
01.02.20 50-Köln: Besenkammer
09.02.20 26-Brake: Fischerhaus
14.02.20 72-Nürtingen: Club Kuckucksei
15.02.20 71-Winnenden: Alte Kelter
16.02.20 71-Murrhardt: Stadtkirche
23.02.20 72-Nagold: Bürgerhaus Mindersbach
27.02.20 70-Stuttgart: ev. Gemeindehaus Birkach
29.02.20 72-Münsingen: Zehntscheuer
01.03.20 72-Hechingen: Villa Eugenia
05.03.20 67-Neustadt: Alte Winzinger Kirche
06.03.20 54-Hochscheid: ehem. Galerie Schönheit
07.03.20 37-Witzenhausen: Corvinushaus
12.03.20 73-Geislingen: Rätsche
13.03.20 73-Esslingen: Theater der Galgenstricke
18.03.20 80-München: Festsaal in Martha-Maria
20.03.20 72-Kusterdingen: Klosterhof
21.03.20 70-Stuttgart: Verapflege
22.03.20 88-Biberach: Heilig-Geist-Kirche (vorgeme.)
25.03.20 72-Metzingen: Stadtbücherei i.d. Kalebkselter
28.03.20 77-Wolfach: Klausenbauernhof
29.03.20 75-Deckenpronn: Gemeinschaftsh. Tennental
03.04.20 71-Weinstadt: Jazzclub Armer Konrad
04.04.20 98-Wasungen: Weyenhof
18.04.20 88-Bad Waldsee: Kurmittelhaus i. Maximilianbad
02.05.20 72-Meidelstetten: Adler
13.05.20 71-Erdmannhausen: Huober Brezelfabrik
15.05.20 71-Ehningen: Begegnungsstätte Bühllallee
16.05.20 91-Rothenburg: Projektschmiede
07.06.20 10-Berlin: ufaFabrik
27.06.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh.
11.07.20 89-Blaubeuren: Biolandstadel Steeb
02.08.20 90-Nürnberg: Bardentreffen (vorgemerkt)
25.09.20 72-Tübingen: Club Voltaire
26.09.20 72-Simmersfeld: Festspielhaus
03.10.20 72-Reutlingen: evang. Gemeindeh. Gönningen
05.10.20 72-Tübingen: Vorstadtheater
10.10.20 74-Waldenburg: Gleis 1
17.10.20 72-Gammertingen: ev. Gemeindehaus
12.12.20 03-Meißen: Kallaputschni

Thomas Godoj feat. Chris Kramer & Beatbox ´n´ Blues (V´stärker aus-Tour)

chris-kramer.de
05.12.19 46-Rhede: Kultursaal Rheder Ei
12.12.19 57-Attendorn: Stadthalle Attendorn
13.12.19 47-Krefeld: Kulturfabrik Krefeld

Thomas Loeffke (Northern Isles Soundscapes)

thomasloefke.eu
22.11.19 74-Waldenburg: kunstbahnhof
23.11.19 72-Bad Imnau: Kirche
24.11.19 97-Bad Neustadt: Weinschänke von A. Dörr

Thomas Rühmann (Richtige Lieder)

thomasruehmann.de
11.01.20 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

Tibetrea (Fantasy Folk)

tibetrea.de
07.12.19 82-Geretsried: nzert:
15.12.19 80-München: Wittelsbacher Weihnachtsm.
23.+24.05.20 86-Rott am Lech: Mittelalterfest

Ticket to Happiness (Folk / Folklore / Indiefolk)

ticket2happiness.de
01.11.19 40-Düsseldorf: Café Frau Heye
02.11.19 57-Attendorn: Studio A
16.11.19 57-Siegen: Hackermann
22.11.19 57-Netphen: AWO Werkstätten Netphen
29.11.19 58-Altena: Burg Altena
30.11.19 57-Marmecke: Schützenhalle
28.12.19 48-Münster: Sputnikcafé

08.02.20 58-Hagen-Hohenlimburg: Kulturz. Werkhof
02.04.20 48-Münster: Rote Lola
09.05.20 30-Isernhagenhof: Kulturscheune

Tidemore (Folk-Pop)

birkenried.de
10.05.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Tim Fischer & Band (Zeitlos (Chanson))

pantheon.de
06.12.19 53-Bonn: Pantheon

Tim McMillan & Rachel Snow

(acoustic folk , singer songwriter)
timmcmillanrachelsnow.com
09.11.19 08-Reichenbach: Kulturkirche
10.11.19 10-Berlin: Böse Buben Bar
12.11.19 20-Hamburg: Freundlich & Kompetent

Tina Dico (Fastland Tour 2020)

tinadico.com
14.11.19 51-Leverkusen: Leverkusener Jazztage
15.11.19 33-Gütersloh: Theater Gütersloh
01.02.20 26-Oldenburg: Kulturetage
02.02.20 91-Erlangen: Markgrafentheater
03.02.20 CH-Zürich: Kauffleuten
04.02.20 64-Darmstadt: Staatstheater
05.02.20 45-Essen: Lichtburg
06.02.20 LUX-Dudelange: Opderschmelz
09.02.20 66-Neunkirchen: Gebläsehalle
10.02.20 20-Hamburg: Laeiszhalle
11.02.20 22-Hamburg: Grosse Freiheit 36
12.02.20 20-Hamburg: Mojo Club
13.02.20 24-Kiel: Kieler Schloss
14.02.20 18-Rostock: Rostocker Nikolaikirche
15.02.20 07-Jena: Volkshaus

Tina Tandler & Band (Saxophon)

tinatandler.de
21.02.20 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Tina Teubner & Ben Süverkrüp (Musik-Kabarett)

(Wenn Du mich verlässt komm ich mit)
pantheon.de
02.11.19 53-Bonn: Pantheon

Titus Waldenfels (Gitarre)

birkenried.de
12.10.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

folker päsentiert:

Tobias Thiele (Singer- Songwriter)
tobias-thiele.com, redheadmusic.de
02.11.19 10-Berlin: Badehaus (mit Mellow Mark)
08.11.19 16-Boltenhagen: Liederleute e.V:

Tom Bauer

(Bierisches Kleinkunstmusical @Beer&Guitar)
beer-and-guitar.com
24.04.20 82-Stegen/Inning: Alte Brauerei Stegen

Tom Mank & Sera Smolen (Modern Folk)

tommank.net
29.02.20 41-Erkelenz: Acoustic Night

Tommy Engel & Band

(Dat kölsche Songbook Vol. 2)
pantheon.de
03.11.19 53-Bonn: Pantheon

Ton Steine Scherben

(Akustik-Gig mit Kai, Funky & Gimmick)
14.11.19 53-Bonn: Harmonie

www.termine-folk-weltmusik.de

folker präsentiert:

Tone Fish (Folk, Irish & New Folk)
tone-fish.com

02.11.19 33-Rheda-Wiedenbrück: Irish Pub Dublin Road
08.11.19 89-Herbrechtingen: Kloster
09.11.19 34-Hann. Münden: Bistro Voie1
15.11.19 31-Hamel: Lulu Traumfabrik
16.11.19 37-Uslar: Kulturbahnhof
21.11.19 42-Solingen: Schloss
17.01.20 90-Fürth: Kofferfabrik
18.01.20 86-Aichach: Zum Brandner Kaspar
23.01.20 61-Bad Homburg v.d. Höhe: engl. Kirche
25.01.20 20-Hamburg/Harburg: Fischhalle
08.02.20 31-Hessisch Oldendorf: tba
09.02.20 37-Salzgitter: Kulturverein
14.02.20 45-Marl: Kulturzentrum Erlöserkirche
15.02.20 58-Fröndenberg/Ruhr: tba
17.02.20 26-Oldenburg: Kulturbörse Nordwest
22.02.20 31-Bückeburg: tba
28.02.20 37-Dassel: tba
29.02.20 33-Bielefeld: Kulturkreis Senne
14.03.20 37-Göttingen: Kleinkunsthöhle Geismar
20.03.20 48-Billerbeck: Kulturzentrum
21.03.20 04-Schkeuditz: tba
27.-28.03.20 32-Herford: St. Patrick After Show
04.04.20 06-Naumburg: tba
17.04.20 48-Wettringen: Heimathaus
18.04.20 38-Gifhorn: tba
23.04.20 79-Bollschweil: tba

trad+ (Das Weihnachtskonzert)
gmuendfolk.de

21.12.19 73-Schwäbisch Gmünd: Folk i.d.Theaterwerkst.

Trasnú (Irish Folk)
trasnu.de

10.01.20 22-Wedel: Theaterschiff Batavia
01.02.20 48-Steinfurt: Kulturscheune Raestrup
22.05.20 22-Wedel: Theaterschiff Batavia

tricando (Rio Reiser/Gundermann Geburtstagstour)
tricando.de

09.01.20 01-Dresden: Dreikönigskirche
11.01.20 39-Damnatz: Kulturtenne
12.01.20 21-Jesteburg: St-Martins-Kirche
18.01.20 08-Auerbach: Göltzschtalergalerie, Nicolaikirche
22.01.20 06-Quedlinburg: Wipertihof
23.01.20 99-Erfurt: Haus Dacheröden
25.01.20 33-Salzotten: Kulturgut Winkhausen
02.02.20 38-Poppau: Ökodorf Sieben Linden
15.02.20 08-Zwickau: Il tavolo

Trio Dupree Schulz Jenne: Preludes
(Weihnachtliches Benefizkonzert)
kulturverein-gruenstadt.de

06.12.19 67-Grünstadt: Martinskirche Grünstadt

Trio Fado (Fado)
triofado.de

24.01.20 50-Köln: Jokis Bühne

Trio Picon (Jiddischer Tango und mehr)
trioicon.weebly.com

07.11.19 33-Bielefeld: Go East, Microfestival
23.11.19 44-Bochum: Kultur-Magazin Lothringen
31.01.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

TRIO vis-à-vis

(apropos - Neue Musik in Schorndorf)
kulturforum-schorndorf.de/programm/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/article/apropos-neue-musik-in-schorndorf-trio-vis-a-vis.html
09.11.19 73-Schorndorf: Q Galerie für Kunst

Triosence

(Pop, Beat & die jungen Wilden des Jazz)
24.11.19 53-Bonn: Harmonie

Triphonia (Adventsmusik des Mittelalters)
triphonia.de

21.12.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Trolska Polska (14. Nordische Reihe im BÜZ)
buezminden.de

21.03.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Trouveur Valdôtèn (Musik aus dem Aosta Tal)
gmuendfolk.de

23.10.20 73-Schwäbisch Gmünd: Theaterwerkstatt

USRails / USA (Americana)
wunderbar-weitewelt.de

19.03.20 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Ute und Andreas Zöllner
(Lieder, Chansons, Weltmusik)
andzoe.de

01.01.20 01-Dresden: Heilig-Geist-Kirche
04.01.20 10-Berlin-Oberschöneweide: Christuskirche
05.01.20 04-Leipzig-Schleußig: Bethanienkirche

Väsen (Influential Scandinavian Folk)
vasen.se

11.09.20 63-Rödermark: Alternatives Zentrum
18.09.20 97-Niederstetten: KULT
19.09.20 75-Ellmendingen: Historische Kelter

Veronica Gonzales Trio (Eigene Lieder in 13 Sprachen)
gmuendfolk.de

15.02.20 73-Schwäbisch Gmünd: Folk i.d. Theaterwerkst.

Vicente Patiz (Gitarre)
birkenried.de

28.06.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Vincent Peirani & Living Being II
(global music festivals - akordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/freitag-nacht/vincent-peirani-living-being-ii
01.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

Violet Zironi (Lonely Window Tour 2020)

06.02.20 20-Hamburg: Nochtwache
07.02.20 10-Berlin: Prachtwerk

Violons Barbares (Wild World Music)
musiccontact.com

09.11.19 66-Saarbrücken: Breite63
06.06.20 38-Salzgitter: Klesmer-Festival

Vocal Recall (Irgendwas stimmt immer!)
sapperlottheater.de

06.12.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Voodoo Jürgens (Pop / ,S Klane Glücksspiel)
kammerspiele.com

23.11.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele e.V.

VOXID (Vocal Pop - Shades of Light Pt 2)
voxidmusic.com

26.03.20 79-Lörrach: Burghof Lörrach
27.03.20 97-Tauberbischofsheim: Schlosskonzerte
28.03.20 69-Heidelberg: Kulturfenster Heidelberg

Wallis Bird (Indie-Pop)
wallisbird.com

02.11.19 79-Freiburg: Jazzhaus
04.11.19 68-Mannheim: Capitol
05.11.19 91-Erlangen: Hugenottenkirche
06.11.19 60-Frankfurt: Heiliggeistkirche
07.11.19 48-Münster: Effata Kirche
08.11.19 50-Köln: Kulturkirche
09.11.19 NL-Amsterdam: The Cuncaim

WELLBAD (Blues)
cotton-club.de

26.12.19 20-Hamburg: Cotton Club

Werner Schmidbauer
(bei mir Solo-Tournee 2017/2018)

08.+9.11.2019 91-Lauf: Dehnberger Hoftheater

Winter Wilson (One of Englands best folk duos)
winterwilson.com

15.11.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Wolf Maahn & Band (Song Poet präsentiert neue CD)
15.11.19 53-Bonn: Harmonie

Wolfgang Buck (Singer/Songwriter - Buck 3)
wolfgang-buck.de

08.11.19 90-Alt Dorf: Wichernhaus.
09.11.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal
15.11.19 73-Schwäbisch Gmünd: Theaterwerkstatt
16.11.19 95-Weidenberg: Kirche St. Michael/Gurtstein
17.11.19 95-Gefrees: Andy Langs Konzertscheune
23.11.19 91-Hilpoltstein: Poststadl
29.11.19 97-Würzburg-Lengfeld: Ökum. Zentrum
10.01.20 96-Coburg-Beiersdorf: Schwarzer Bär
17.+18.01.20 91-Dehnberg: Dehnberger Hoftheater
24.01.20 90-Erlangen: Erlöserkirche
26.01.20 96-Bamberg: E.T.A.-Hoffmann-Theater

Wolfgang Kalb
(Fingerpickin' & Bottleneck Blues Guitar)
Wolfgangkalb.de

11.01.20 34-Kassel: Moon Coffee & Waffle
17.01.20 97-Ochsenfurt: Musik-Butik
01.02.20 90-Nürnberg: BWE Festival
07.02.20 83-Raubling: Bürgerhaus
08.02.20 85-Glonn: Schrottgalerie
15.02.20 82-Olching: Steam
16.02.20 86-Aichach: Cafe Dahoam
27.02.20 74-Heilbronn: Waldhaus
28.02.20 84-Burghausen: Cafe Mathilda
29.02.20 84-Bad Birnbach: Apothekegarten
15.03.20 51-Zündorf: Klosterkapelle
21.03.20 91-Roth: Bluestage
06.04.20 56-Lahnstein: JUKZ
08.04.20 52-Aachen: Franz
17.04.20 79-Maulburg: Dorfstübl
18.04.20 CH-Diessenhofen: Puravidakeller
27.04.20 88-Ostrach: Gemeindefest
25.01.20 96-Kronach: Galerie Ludwig

Worry Dolls (Folk Po from Liverpool / UK)
irishpub-jena.de

16.11.19 07-Jena: Fiddlers Green Irish Pub Jena

Worrystone (25 Jahre Tour)
worrystone.de

16.11.19 06-Sangerhausen: Rüsselpub

Yannick Monot & La Nouvelle France (French, Cajun & Zydeco Music)

magnetic-music.com
11.07.20 6-Naumburg: Bühne Marienplatz

Yegor Zabelov | Artemi Kalinin
(global music festivals - akordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/yegor-zabelov-moby-dick
03.11.19 06-Halle: Stadtbad Halle

Yonder (folk music beyond borders)
yonder-online.de

07.12.19 20-Hamburg: Motte

Young Scots Trad Awards Winner Tour 2020
(Scottish Folk)

concert-connections.com/young-scots-trad-awards-winner-tour-2020
26.02.20 73-Esslingen: Kulturzentrum Dieselstrasse
27.02.20 55-Mainz: Foyer im SWR Funkhaus Mainz
28.02.20 45-Herten: Glashaus
29.02.20 26-Esens: Ort TBA
01.03.20 49-Freren: Alte Molkerei
02.03.20 51-Overath: Schulzentrum Cyriax, Aula

03.03.20 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche
 04.03.20 28-Syke: Veranstaltungssaal Sparkasse Syke
 05.03.20 26-Oldenburg: Wilhelm 13
 06.03.20 08-Plauen: Malzhaus
 07.03.20 53-Grafschaft: Winzerverein Lantershofen
 08.03.20 49-Wallenhorst: Ruller Haus
 09.03.20 40-Solingen: evg. Stadtkirche Fronhof
 10.03.20 54-Trier: Tuchfabrik
 12.03.20 09-Marienberg: Baldauf-Villa
 13.03.20 63-Rödermark: Kelterscheune Urberach
 14.03.20 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
 15.03.20 56-Mendig: Ort TBA

Zauberhafte Welt der Tiere (Folk)

zauberhafteweltdertiere.de/?fbclid=IwAR3n18sCYio_7fHcrntTKPUHsIUQmgH95veNWNyy8YubjR5atZ7wZaKfBE

17.01.20 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Zoe Conway & John McIntyre (Folk)

zoeandjohn.com

03.11.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde
 08.11.19 76-Karlsruhe: Schalander Hoepfner Brauerei

Zydeco Annie (Zydeco)

birkenried.de

17.10.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächsh. Birkenried

Nachzügler - 5 nach 12. Somit nicht mehr mit Künstlernamen in unserer Gesamtschau einsortiert.

BalkaNova (Balkanfolk & World Jazz)

akustik-art-kontakt.de/deutsch/kunstler/balkanova

06.11.19 10-Berlin: Jazzlights@Glühlampe
 30.11.19 10-Berlin: Zwinglikirche
 30.01.20 10-Berlin: Kunstfabrik Schlot

13 Strings (Jazz, Latin & Funk @ Guitars)

akustik-art-kontakt.de/deutsch/kunstler/13-strings

05.12.19 10-Berlin: ZigZag Jazzclub (Duospecial mit C.Pfeifer & T.Gioia)
 11.12.19 10-Berlin: Jazzlights@Glühlampe (Duo-meeting mit Vladimir Karparov)

Karparov & Brunn

akustik-art-kontakt.de/deutsch/kunstler/karparov-brunn

22.11.19 10-Berlin: Café Tasso
 01.12.19 99-Weimar: Thüringer Jazzmeile (Mon Ami)

For Free Hands (Urban Jazz . Fusion)

for-free-hands.de

29.10.19 10-Berlin: Jazzlights@Glühlampe (featuring Alaa Zouiten)
 04.01.20 10-Berlin: Kunstfabrik Schlot
 16.02.20 10-Berlin: b-lat

I Liguriani (ligurische Volksmusik)

liguriani.com

06.02.20 CH-Zürich:GZ Buchegg

Vrang (Norwegische Volksmusik)

13.02.20 CH-Zürich:GZ Buchegg

Landstreichmusik (Schweizer Volksmusik)

ww.landstreichmusik.ch

26.02.20 CH-Zürich:GZ Buchegg

Maxi Pongratz (Solo)

maxipongratz.com

13.03.20 CH-Zürich:GZ Buchegg

Musique en Route (Balkan- und Romamusik)

musiqueenroute.ch

27.03.20 CH-Zürich:GZ Buchegg

Bazar Blå (Schwedische Volksmusik)

bazarbla.com

28.04.20 CH-Zürich:GZ Buchegg

24th Guinness IRISH CHRISTMAS

weltenklang.at/artists/detail/artikel/24th_Guinness_IRISH_CHRISTMAS_2019_the_original.html

28.11.19-tba

29.11.19-Esslingen: Dieselstrasse
 30.11.19-Winterthur: Alte Kaserne
 01.12.19-Imst: Agrarzentrum
 02.12.19-Götzis: Am Bach
 03.12.19-Weer / Tirol: Donauerhof
 05.12.19-Salzburg: OVAL, die Bühne im Europark
 06.12.19-Braunau: GUGG
 07.12.19-Ried: KIK
 09.+10.12.19-St. Pölten: Bühne im Hof
 11.12.19-Laakirchen: ALFA
 12.12.19-Bad ischl: Lehartheater
 13.12.19-Öblarn: KU:L
 14.12.19-Feldkirchen: Amthof
 15.12.19-Bleiburg: Grenzlandheim
 16.+17.12.19-Wien: Metropol
 18.12.19-Bruck a. d. Mur: Försterschule
 19.12.19-Baden: Cinema Paradiso
 20.12.2019-Tullin: Danubium
 21.12.2019-Oslip: Cselley Mühle

Fairytales – Der Elfen-Thron von Thorsagon

elfenthron-von-thorsagon.de

03.11.19-Salzgitter: Bad: Aula (Preview)
 15.11.19-Recklinghausen: Ruhrestspielhaus
 16.11.19-Troisdorf: Stadthalle
 17.11.19-Langenfeld: Schauptplatz
 05.01.20-Rostock: Moya
 08.-11.01.20-Köln: Urania Theater
 12.01.20-Windeck: Kulturhalle Kabelmetal
 17.01.20-Neubrandenburg: Konzertkirche
 19.01.20-Cuxhaven: Kugelbake Halle
 16.02.20-Wacken: Winter Nights
 12.03.20-Bernburg: Kurhaus
 13.03.20-Northeim: Stadthalle
 29.03.20-Halle/Saale: G.-F.-Händel-Halle
 11.04.20-Bad Blankenburg: Stadthalle
 12.04.20-Bad Elster: König Albert Theater
 13.04.20-Bamberg: Hegelsaal
 24.04.20-Arnstadt: Theater im Schlossgarten
 25.04.20-Zwickau: Neue Welt
 09.05.20-Selb: Rosenthaltheater
 10.05.20-Augsburg: Parktheater Kurhaus Göggingen
 23.10.20-Wernigerode: KiK
 06.11.20-Lingen: Theater an der Wilhelmshöhe
 28.11.20-Güstrow: Ernst-Barlach Theater

Fairytales (fairytales-folkmusic.de)

30.11.19-Altena: Burg
 18.01.20-Berlin: Passionskirche

Haendling (Folk, Pop, Jazz)

haendling.de

23.05.20 84-Landshut: Sparkassenarena
 29.05.20 97-Rottendorf/Wü.: Gut Wöllried
 30.05.20 91-Bad Windsheim: Kur- Kongress-Center
 31.05.20 86-Fischach: Staudenlandhalle
 06.06.20 94-Straubing: Frauenhoferhalle
 10.06.20 90-Nürnberg: Serenadenhof
 26.06.20 80-Allach: FFW Zeltfest
 10.07.20 80-München Tollwood
 23.07.20 Laufen: Salzachfestspiele
 24.07.20 Germering: Stadthalle
 02.08.20 Sulzbach Rosenberg: Altes Stahlwerk
 05.08.20 Burghausen: Burghauser Sommer

folker präsentiert:

Che Sudaka („Conectando!“-Tour, Latin Rock)

chesudaka.com, agents4music.com
 22.01.20 CH-Rubigen: Mühle Hunziken
 23.01.20 CH-Zürich: Exil
 24.01.20 79-Freiburg: Jazzhaus

25.01.20 69-Heidelberg: Halle 02
 28.01.20 NL-Nijmegen: Merleyn
 29.01.20 NL-Enschede: Metropol
 30.01.20 NL-Utrecht: TivoliDeHelling
 31.01.20 NL-Amsterdam: Melkweg
 01.02.20 NL-Vlaardingen: Kroepoekfabriek
 02.02.20 52-Aachen: Musikbunker
 05.02.20 56-Koblenz: Café Hahn
 06.02.20 35-Marburg: Kfz
 07.02.20 44-Bochum: Bahnhof Langendreer
 08.02.20 30-Hannover: Mephisto
 11.02.20 06-Halle: Objekt 5
 12.02.20 60-Frankfurt: Nachtleben
 13.02.20 48-Münster: Café Sputnik
 14.02.20 70-Stuttgart: Club Cann
 15.02.20 51-Köln: Gebäude 9
 18.02.20 40-Düsseldorf: The Tube
 19.02.20 44-Leipzig: Werk 2
 20.02.20 28-Bremen: Lagerhaus
 21.02.20 22-Hamburg: Fabrik
 22.02.20 10-Berlin: SO36
 04.03.20 04-Leipzig: Werk 2
 05.03.20 01-Dresden: Scheune
 06.03.20 14-Potsdam: Lindenpark
 07.03.20 23-Lübeck: Treibsand
 08.03.20 25-Husum: Speicher
 10.03.20 38-Braunschweig: Kufa
 11.03.20 44-Dortmund: Junkjard
 12.03.20 A-Salzburg: Rockhouse
 13.03.20 81-München: Feuerwerk
 14.03.20 91-Erlangen: E-Werk
 19.03.20 A-Wien: Arena
 20.03.20 F-Ilk Kirch-Graffenstaden: Illiade
 21.03.20 88-Lindau: Club Vaudeville

Terzo Mondo - Berlin Charlottenburg

terzomondo.de

01.11.19 La vie est belle - Soirée avec Chansons, Schlager, Disco-Hits & Knief-Songs
 02.11.19 Melous - griechische Melodien sowie ausgesuchte int. Lieder mit Gitarre, Gesang, Perkussionen und dem traditionellen Instrument Kanun.
 03.11.19 Antje' zz Session - Jam Session / Open Stage jeden ersten Sonntag im Monat; Instrument einpacken und vorbeikommen ...
 07.11.19 Antje' zz Concert - Komponistin und Pianistin
 08.11.19 Ensemble Entropie – aus traditionellen Jazz entwachsen, freie Improvisation und mantrenartige Ostinati.
 09.11.19 Tinatin – Step into my Soul - Crossover aus Soul, Jazz und Pop

Eure Termine gehen im richtigen Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir schon veröffentlicht haben.
 (Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw. verarbeiten).

ETCETERA, Teil 1: Festivals, Workshops, Kleinanzeigen

Festivals, Messen

1. Deutschland

28.09.-25.01. **28. Folkherbst** im Malzhaus in 08-Plauen. Eröffnung, 8 Wertungskonzerte plus Preisverleihung u. a. mit Alma, Schnaps im Silbersee, Uxia & Band, Emma Langford Trio, Monsieur Doumani, Trio Dhoore. malzhaus.de

01.-04.10. + 16.-17.11. **Global Diffusion – Musical Statements Cologne 2019** an diversen Spielorten in 50-Köln. Sechs „Schaufenster“ präsentieren die vielfältigen Sounds, Szenen und Kontexte globaler Musik in Köln und darüber hinaus. Verbleibende Veranstaltungen u. a. mit Guts & Les Akaras, Local Ambassadors, Marcando, Aida Nosrat, Youssra El Hawary. globaldiffusion.de

19.10.-21.11. **Klezmerwelten** an diversen Spielorten in 43-Gelsenkirchen. Ausgewählte Termine:
19.10. Schloss Horst: **Daniel Kahn & Friends**
20.-27.10. Neue Synagoge: **Klezmer-Workshop**
27.10. Schloss Horst: **KlezOrient Orchestra**
31.10. Neue Synagoge: **Karsten Troyke & Trio Scho**
10.11. Hans-Sachs-Haus: **The Klezmatiks**
21.11. Schloss Horst: **Sveta Kundish & Alan Bern**
klezmerwelten.de

30.10.-10.11. **10. Global Music Festival – Akkordeon Akut** an diversen Spielorten in 06-Halle. U. a. Rebekka Bakken, Vincent Peirani Kimmo Pohjonen mit Minna Tervamäki, Renato Borghetti. Anne Niepold, Richard Galliano, Boban Marković Orkestar feat. Marko Marković ke. global-music-festival.net

05.-24.11. **20. Internationales Gitarrenfestival Saitensprünge** im Kurhaus in 83-Bad Aibling. U. a. mit Tommy Emmanuel, Andy McKee, Brother Dege, Bairische Saitenblicke, Guitarrissimo!, Magic Acoustic Guitars. saitenspruenge.com

06.-10.11. **22. Boltenhagener Liedertage** im Hotel Haus Seeschlösschen in 23-Boltenhagen. Thema 2019: „Krieg, Revolution und Neuanfang“. U. a. mit Kai Degenhardt, Tobias Thiele & Band, Vorträgen, Gesprächen, offener Bühne, Sessions. liederleute.de

07.11. **Danish Vibes – New Music from the North** im Konzertsaal des Stadtgartens in 50-Köln. Mit Nanna Bech, Kathrine Windfeld, Dawda Jobarteh, Martin Fabricius. danishvibes.com

08.-09.11. **13. Blomberger Songfestival** im Kulturhaus Alte Meierei in Blomberg. Mit Volkwin Müller & Band, Dirk Darmstaedter, Stoppok, Achim Amme & Ulrich Kodjo Wendt, Sebel Trio, Christina Lux & Oliver George. songfestival-blomberg.de

08.-09.11. **The Mighty Folk Festival** im Herzog-Filmtheater in 86-Schrobenhausen. Mit Amber Rubarth, David Hope, One Boy Army. facebook.com/TheMightyFolkFestival

08.-10.11. **8. Playground – Festival of Early Folk Music** im Mon Ami in 99-Weimar. Thema: „L'Arte di Leonardo“ – Musik und Tanz aus der Zeit des Universalgenies Leonardo da Vinci. Mit The Playfords, Oni Wytars, Workshops, Sessions. playgroundfestival.de

09.11. **11. Ettlinger Folknacht** in der Stadthalle in 76-Ettlingen. Mit Goitse, Laüsa, Budweis Quartett, Tanzkursen für Anfänger und Fortgeschrittene. ettlingen.de

09.11. **1. Folk- und Americana-Festival** im Kulturzentrum Obere Fabrik in 77-Zell am Harmersbach. Mit The Bowstrings, Darling West, Anne Pe, Pomona Green. zell.de

15.-16.11. **1. Handpan-Festival Nürnberg** in der Villa Leon und im Yoga-Zentrum in 90-Nürnberg. Infos, Workshops und Konzerte rund um die Handpan. U. a. mit Rainer Rabus, Yatao, Archer & Tripp, Mike „Caisaman“ Dürigen, Edda B. & Dieter Weberpals, Malte Marten. handpanfestival-nuernberg.de

21.-23.11. **16. Transvocale** – Festival für Lied und Weltmusik im Kleist-Forum in 15-Frankfurt/Oder und im Smok in PL-Stubice. Musiker aus Deutschland, Polen und der Welt, Programm in Vorbereitung. transvocale.eu

22.11. **Die Lenny Show #8** im Klub Berlin in 50-Köln-Ehrenfeld. Mit Björnsons Bear, Dizzy Chimp, Lenny Arrived, Doc Dralle. klub-berlin.koeln

22.-23.11. **29. Folk & Fools** – Das Westerwälder Kleinkunstfestival in der Stadthalle in 56-Montabaur. Mit Frank Lüdecke, Die Grenzgänger, World Percussion Ensemble, Drums United. kleinkunstmons-tabor.de

22.-24.11. **23. Liederfest Hoyschrecke** in der Kulturfabrik in 02-Hoyerswerda. Mit offener Bühne, Workshop mit Heinz Ratz, Café-Konzert mit Strom & Wasser, Wettbewerb mit Publikums- und Jurypreis, Folksession. Bewerbungen bis 30.09. hoyschrecke.de

23.11. **31. Ravensburger Kupferle** in der Zehntscheuer in 88-Ravensburg. Öffentliche Preisverleihung und Konzerte mit Donauwellenreiter, Pam Pam Ida. zehntscheuer-ravensburg.de

24.-26.01. **Celtic Gems Festival** im Gemeindehaus in 47-Duisburg-Ruhrort. Mit Iontach, Piper's Wine, Holger „Mick“ Haering, Guido Plüschke & Wiebke Burmeister, Workshops, Session, Fotoausstellung. celtic-gems-festival.de

29.-30.11. **Celtic Nights** im KuZ Dieselstrasse in 73-Esslingen. Mit Breabach, Friel Sisters, Paul McKenna, Zoë Conway & Donal Lunny & Mairtin O'Connor. dieselstrasse.de

03.01.-21.02. **Volksmusiktage** im Fraunhofer-Theater in 80-München. U. a. mit Großstadt Boazn, Quetschendatschi, Well-Buam, Massel-Tov, Zither-Manä, Aniada a Noar, ScheinEilig, Rudi Zapf & Zapfstreich, Jodelfisch, Oansno, Black Patti, Andrea Pancur u. v. a. m. fraunhofertheater.de

folker präsentiert:

26.-29.01. **32. Internationale Kulturbörse Freiburg** in der Messe in 79-Freiburg. Fachmesse für Bühnenproduktionen, Musik und Events. U. a. mit Frollein Smilla, Erin K, Aline Frazão, Handmade Moments, Volosi, The Outside Track, Der Weise Panda, Bobby Rausch, Elina Duni & Rob Luft, Lehmanns Brothers. Verleihung Kulturbörsenpreises Freiburger Leiter in den Sparten Darstellende Kunst, Straßentheater und Musik. kulturboerse-freiburg.de

30.01.-01.02. **16. Folk im Fluss** – Festival für akustische und traditionelle Musik an diversen Spielorten in 15-Frankfurt/Oder. Programm in Vorbereitung. folkimfluss.wordpress.com

16.-18.02. **Kulturbörse Nordwest** im Kulturzentrum PFL in 26-Oldenburg. Fachmesse für Künstler, Veranstalter, Kulturvermittler, Medienvertreter und interessierte Öffentlichkeit. U. a. mit Masaa, Pulsar Trio, Schné Ensemble, Tone Fish, deutsch-niederländischem Abend und Verleihung des Kulturpreises Nordwest in den Bereichen Darstellende Kunst und Musik. kulturboerse-nordwest.de

06.-15.03. **18. Intern. Klezmer Festival** an diversen Spielorten in 90-Fürth. Konzerte, Workshops, Filme unter dem Motto „Klezmer & Jewish Music Today“. Programm in Vorbereitung. klezmer-festival.de

21.03. **11. Poller Irish Night** im GGS in 51-Köln-Poll. Programm in Vorbereitung. polleririshnight.de

16.-19.07. **14. Afrika Karibik Fest** in 91-Wassertrüdingen. U. a. mit Hans Söllner, weiteres Programm in Vorbereitung. afrika-karibik-fest.de

2. Österreich

08.11.-01.12. **22. Voicemania** – Internationales Accapella-Festival an diversen Spielorten in A-Wien. U. a. mit Women of the World, Lalá, Pust, Solala. voicemania.at

09.-24.11. **16. Klezmore Festival** an diversen Spielorten in A-Wien. U. a. mit The Klezmatiks, Mames Babegenush feat. Livestrings, Halva, Moritz Weiss Klezmer Trio, Daniel Kahn, Geoff Berner, Roman Britschgi Quartett, Kleztor, Großmütterchen Hatz & Klok. klezmore-vienna.at

27.11.-01.12. **4. Schottenfest** an diversen Spielorten in A-Wien. Programm siehe schottenfest.com

01.-23.12. **11. Musikalischer Adventkalender** an diversen Spielorten in A-Wien. Programm in Vorbereitung. wienerlied-und.at

3. Schweiz

14.-15.02. **14. Nordklang Festival** an diversen Spielorten in CH-St. Gallen. Programm in Vorbereitung. nordklang.ch

Links zu allen Festivalseiten sowie zu weiteren Festivals über den deutschsprachigen Raum hinaus finden sich auf folker.de unter „Links“ und „Festivals“.

Workshop-/Kurstermine, Reihen

1. Termine chronologisch

16.-17.11. **30. Workshopwochenende für Irische Musik** in der Musikschule der Bundesstadt in 53-Bonn. Traditional Singing mit Emily Spiers, Bouzouki mit Rubén Bada, Ensemble mit Brian Haitz, Fiddle mit Sabrina Palm, Gitarre (Standard-Tuning) mit Ekhart Topp. workshopbonn.topp.me, bonna-musica.com

31.12. **Tango-Silvester** im Rossini der Historischen Stadthalle in 42-Wuppertal. Show und Workshop mit Mariella & Carlos Santos David, DJ Jonas Maria. tango-tango.de

03.-07.02. **Volkstanz-Kurs** im Saal des Bockkellers in A-Wien-Ottakring. Einwöchiger Tanzkurs zum Paartanz mit Andreas Berchtold und dem Geiger Patrik Andersson Tidman (beide Schweden). Täglich gemeinsames abendliches Musizieren und Tanzen, abschliessendes Fest mit Tanz. winterkurs.tradmus.org

17.-19.07. **Workshop Bluesgitarre** im Hotel Kamps in 74-Ehrstädt. Mit Ignaz Netzer.ignaznetzer.de

2. Termine von Tagungshäusern, Akademien, Werkstätten, Schulen

Acoustic Music School, Musikworkshops mit Urlaubsfeeling (Gitarre, Tanz, Percussion, Ukulele, Bluesharp u. v. m.). Ausgewählte Termine: 15.-17.11. 65-Aarbergen-Panrod: Haus Quitte
5-String-Bluegrass-Banjo (Aufbaukurs) mit Michael Jockel
 Weitere Infos und Kurse 2019 auf acoustic-music-school.de.

Kurse aus vielen musikalischen Bereichen, u. a. auch Folk, Weltmusik, Tanz etc. auf **Burg Fürsteneck**, Akademie für berufliche und musisch-kulturelle Weiterbildung, bei 36-Eiterfeld. Ausgewählte Termine: 08.-10.11. **Singer/Songwriter-Workshop mit Fjarill** 15.-17.11. **15. Fürstenecker Klezmer- & Balkan-Tage** 22.-24.11. **Irish Guitar Workshop** 29.11.-.01.12. **Fürstenecker Akkordeonale** 02.-05.01. 20. **Bordunale** 07.-09.02. 22. **Folk- & Tanztage** 21.-23.02. **American Old-Time & Bluegrass Music** 13.-15.03. 20. **Etappe für Alte Musik** 09.-12.04. **Irische traditionelle Musik** 30.04.-03.05. **Irisch in den Mai** 11.-14.06. 26. **Folkwerkstatt**
 Infos, Veranstaltungsdetails und sämtliche Kurse finden sich unter burg-fuersteneck.de, bildung@burg-fuersteneck.de, Tel. 06672-92020.

Mediterranean Music School, größter europäische Veranstalter für Gitarrenreisen. Gitarren- und Gesangskurse vorwiegend für Hobbymusiker in der Toskana.
 Termine und Infos unter med-music-school.com.

Terra Musica – Kurse für Gitarre, Gesang, Saxofon, Schlagzeug, Bläser und Blockflöte in der Toskana und in Deutschland, für Anfänger und Fortgeschrittene. Nächster Termin: 12.-15.12. 97-Hofheim: Schloss Bettenburg, **Gitarre intensiv**
 Alle Infos und Termine unter terramusica.de

Weitere Anbieter in „Etcetera, Teil 2“ bzw. auf folker.de

3. Termine von Kursanbietern

Beer & Guitar Musikferien, hochkarätige, professionelle Gitarrenseminare in Österreich/Bayern. Termine: 29.06.-03.07. A-Ferlach: Gasthof Plasch – mit Joscho Stephan
 09.-13.08. A-Kochholz: Seminarhotel Wolfstein – mit Michael Fix
 beer-and-guitar.com

Fiddle-Workshops mit Sabrina Palm. Infos unter bonna-musica.com. Termine: 16.11. 53-Bonn: Ludwig-van-Beethoven-Musikschule
 08.02. 72-Tübingen-Unterjesingen: Haus von Tanja Paquet-Durand

Flamenco-Workshops im Kulturgewächshaus Birkenried in 89-Gundelfingen. Für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Termine: 16.-17.11., 18.-19.04., 09.-10.05., 04.-05.07., 03.-08.08. (Camp), 29.-30.08., 19.-20.09., 24.-25.10., 14.-15.11.
 birkenried.de

Gitarren- und andere Workshops mit Jens Kommnick (**Gitarre, Bouzouki, Tin Whistle u. a.**). Termin: 27.02.-01.03. 99-Lützensommern: Rittergut jenskommnick.de.

Gitarrenworkshops mit Rainer Seiferrth. Termin: 28.11.-01.12. 37-Germerode: Altes Forsthaus – Arrangement/Improvisation
 rainerseiferrth.de.

Workshops Gitarre und Gesang mit Rainer Wöffler und Tanja Wirz. redhotserenaders.de

Klezmer-Workshops mit Andrea Pancur. Termin: 03.12. 48-Schrems: GEA-Akademie
 andrea-pancur.de

Lieder der deutschen Arbeiterbewegung
 Seminare mit Manfred Kehr, Weißenburgstr. 42
 48-Münster, Tel. 0251-791712, kehr@muenster.de.
 Termine:
 03.11. 48-Münster: Kleiner Bühnenboden
 03.12. 48-Sendenhorst: VHS
 21.03. 48-Münster: VHS
 02.04. 59-Ahlen: VHS
 30.04. 48-Münster-Wolbeck: Kulturverein

Musik-Workshops und Stimm-Coaching mit Dipl.-Musikpädagogin und Sängerin Antje Stahl-Nünning.
 antje-stahl.de

Singer/Songwriter-Workshops mit Fjarill. Termin: 08.-10.11. 36-Eiterfeld: Burg Fürsteneck
 fjarill.de

Songwriting-Workshops mit Christina Lux, christinalux.de.

Weitere Anbieter in „Etcetera, Teil 2“ bzw. auf folker.de

4. Konzertreihen

Celtic – Concerts & Sessions in der Alten Kaserne in CH-Winterthur. Vor und nach den Konzerten gibt es seine Open Irish Session mit den Musikern der Konzerte. Die nächsten Termine:
 01.11. **Scottish Folk Night**
 30.11. **Irish Christmas: Scotland meets Ireland**
 11.01. **Inish**
 06.03. **Celtic Spring**
 04.04. **Sharon Shannon Band**
 celtic-concerts-sessions.ch

37. Ellmendinger Kelterkonzerte in der Alten Kelter in 75-Ellmendingen. Die nächsten Termine:
 09.11. 75-Ellmendingen:
 Gasthof Löwen – **Zoë Conway & John McIntyre**
 26.11. 75-Dietlingen:
 Andreas-Kirche – **Leuchter-Melrose Duo**
 kelterkonzerte.de

Folk-Club-Reihe im Loni-Übler-Haus in 90-Nürnberg. Veranstalter: Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit. kuf-kultur.de

Grenzklang – Konzertreihe an diversen Spielorten in 50-Köln, Veranstalter La Candela Musikagentur.

Haus- und Hofkonzerte in 06-Bad Schmiedeberg. Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde, evkirche-bad-schmiedeberg.de.

Immer Lieder sonntags am letzten Sonntag im Monat im Laden auf Zeit in 04-Leipzig. Peggy Luck und Helene Déus präsentieren Songpoeten und Liedermacher. theaterpack.com, facebook.com/immerliedersonntags

Klangkosmos NRW, Konzertreihe globaler Musik an diversen Spielorten in NRW. Termine unter „Tourneen“ und auf klangkosmos-nrw.de.

Kölner Kleinstbesetzung, zweimal im Jahr im Gasthaus im 1/4 in 50-Köln-Nippes. Astrid Barth und Philipp Roemer laden jedes Mal zwei Kolleg/innen

ein, die den Abend gemeinsam mit ihnen gestalten – niveauvolle, handgemachte Musik.
 koelner-kleinstbesetzung.de

Kurparkkonzerte in 06-Bad Schmiedeberg. Veranstalter Heilbad Bad Schmiedeberg. heilbad-bad-schmiedeberg.de

Lieblingsbühnentiere an diversen Spielstätten in 10-Berlin. Johanna Zeul moderiert durch den Abend und stellt ihre Lieblingskünstler auf einer ihrer Lieblingsbühnen vor. Dazu lädt sie befreundete Kollegen aus Pop und Kleinkunst ein. johannazeul.de

Musik zwischen den Welten – Konzertreihe zwischen Tradition und Moderne in Zusammenarbeit mit dem Staatsschauspiel und der Dreikönigskirche in 01-Dresden. mzdwd.de

Nordische Reihe des Vereins für Kultur & Kommunikation e. V. im Kulturzentrum BÜZ in 32-Minden. buezminden.de

Schlosskellerkonzerte im Schlosskeller in 71-Marbach. Termine:

06.12. **Gitze & die Bretter-Combo**
 21.12. **The Croonies**
 08.02. **Anne Haigis – Companions**
 13.03. **Pepper & Salt – Sengsalabim**
 schillerstadt-marbach.de

Singer/Songwriter-Circle „Songs ohne Boot“ im Terzo Mondo in 10-Berlin-Charlottenburg. Mit Claudia Nentwich und Gästen. Termine:
 30.11. **Manfred Maurenbrecher, Dan Raza**
 25.01. **Corinne Douarre, Jason McNiff**
 14.03. **Anne Pe, Udo Klopke**
 25.04. **Annika Fehling, Markus Rill**
 songwritingforum.de/boat

Songs und Chansons im Schlösschen im Holzhausenschlösschen in 60-Frankfurt, Organisation: Jürgen Schwab und Frankfurter Bürgerstiftung.

The 5th Friday – Folkkonzertreihe an jedem 5. Freitag der Monate mit 5 Freitagen im Hafengebäude in 22-Hamburg. hafengebäude.com

Weltmusik im Mozartsaal in der Alten Oper in 60-Frankfurt. Kuratorin ist Birgit Ellinghaus von Alba Kultur Köln. Termine:
 20.11. **Starke Frauenstimmen aus Afrika**
 10.02.20 **Federleichtes alpenländisches Gebläse**

03.04.20 **QyrqQyz – Amazonen der Steppe**
 bit.ly/2XZPV6J

Weltnächte – Konzertreihe an diversen Spielorten in 33-Bielefeld. Infos und Termine unter welthaus.de.

Kleinanzeigen

Das sind die Regeln:
Private Kleinanzeigen sind kostenlos. Bevor Kleinanzeigen im Heft und auf der Website veröffentlicht werden, prüfen wir ihre Inhalte. Die **Länge** einer Anzeige ist auf **maximal fünf Zeilen à 50 Zeichen** begrenzt. Sie **erscheint** nach der Prüfung **online** (siehe in den nächsten beiden Printausgaben) (die Nummerangabe vor einer Anzeige bezeichnet die Ausgabe ihres letzten Erscheinens). Auf der Website wird sie spätestens nach ungefähr vier Monaten gelöscht.
 Wir bitten um kurze Nachricht an **webmaster@folker.de**, wenn sie vorher entfernt werden soll. Bitte nutzen Sie für Ihre privaten Kleinanzeigen die entsprechenden **Formulare auf folker.de und folklied-weltmusik.de**.

Private Kleinanzeigen sollen keine gewerblichen Anzeigen ersetzen – dafür hat die Anzeigenredaktion (anzeigen@folker.de) günstige Tarife, die mit bescheidenen 80 Euro beginnen. Der Privatverkauf der alten LP-Sammlung oder Gitarre, die Suche nach dem neuen Geiger, **Finden und Suchen: Das alles ist und bleibt privat.** Die Ankündigung der neuen CD oder von Konzert- oder Kursterminen gehört nicht hierher, dafür gibt es andere redaktionelle Möglichkeiten, etwa die Bemusterung der CD-Redaktion an **Folker, Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach**, oder für Termine die Nutzung unseres Portals folk-lied-weltmusik.de. Vielen Dank fürs faire und unkomplizierte Mitmachen!

1.20 – 5-String-Banjospilerin (50+) sucht Musikerinnen in Berlin zur Gründung eines Folk-Barockmusik-Trios: Celtic, Old-Time, O'Carolan, Bach etc. Gabi Wils, Berlin, gabi-wils@web.de, gabiwils.bandcamp.com/album/oldtime-picking-banjo.

1.20 – Bassist, Kontrabass und E-Bass, 52 Jahre mit 35 Jahren Spiel- und Banderfahrung, sucht Band/Projekt im Bereich Singer/Songwriter(in), Folk, World, Gypsy, Klezmer o. ä. im Großraum Köln/Bonn. Burghart Bannach, Tel. 0228-97462332.

1.20 – Autodidakt (51 J./g, bg, p, perc, voc) sucht weitere/n **Autodidakten** für melancholischen und mehrstimmigen Folk/Pop im Raum Bonn. Keine Ambitionen, keine Perfektion, nur Freude an gemeinsamer Musik. Gerald Matuschek, Bonn, krappitz@gmx.net.

6.19 – Biete Bouzouki von Heiner Dreizehnter. Wurde 15 Jahre von mir gespielt und weist die üblichen Gebrauchsspuren auf, ist aber insgesamt in einem Topzustand. Mit Fishman-Tonabnehmer. Versand möglich, lieber Abholung und vorheriges Anspielen. Privatverkauf, daher Gewährleistung oder Rücknahme ausgeschlossen. Bezahlung entweder per Vorkasse oder bar bei Abholung. Weitere Infos oder Detailbilder gerne auf Anfrage. VB 1.850 Euro. Rudi Koller, Kreuzstr. 19, 85461 Bockhorn, c.r.koller@t-online.de, Tel. 08122-40195.

6.19 – Akkordeonist (55J) sucht Hobbyband im Kölner Raum für **mittelalterliche Musik**. Horst Meyer, Köln, horst.meyer.koeln@gmail.com, Tel. 0221-5302037

6.19 – Biete Original Songbücher von den **Dubliners** mit allen Gesangs- und Gitarrennoten sowie Liedtexten und Abbildungen. Karl-H. Quoss, dudelsackpfeifer@gmx.de.

6.19 – Groovende afrikanische, karibische und afrokubanische Tonträger auf CD-R wegen Platzmangels an Weltmusiksammler **zu verschenken**. Peter Brand, Seeblick 16, 88636 Illmensee, wernher.burkhard@gmx.de, Tel. 0162-7676884.

6.19 – Sänger auf prof. Niveau mit Nebeninstrument Bodhrán und Beginner-Skills auf Tin Whistle **sucht Folk/Irish-Folk-Band**, vorzugsweise im norddeutschen Raum, bei entsprechender Arbeitsweise aber auch gerne bundesweit. Hörproben auf Anfrage. Matthias, 23568 Lübeck, info@thp-net.de., Tel. 0152-34759803

ETCETERA, Teil 2: Kursanbieter, regelmäßige Termine (Sessions, Tanz, Radio)

Schulen, Werkstätten, Kursanbieter

1. Schulen

Acoustic Music School, Musikworkshops mit Urlaubsfeeling (Gitarre, Tanz, Percussion, Ukulele, Bluesharp u. v. m.). Infos und Kurse 2019 auf acoustic-music-school.de.

Kurse aus vielen musikalischen Bereichen, u.a. auch Folk, Weltmusik, Tanz etc. auf **Burg Fürsteneck**, Akademie für berufliche und musisch-kulturelle Weiterbildung, bei 36-Eiterfeld. Infos, Veranstaltungsdetails und sämtliche Kurse finden sich unter burg-fuersteneck.de, bildung@burg-fuersteneck.de, Tel. 06672-92020.

Bodhrán-Schule in 21-Hamburg. Regelmäßiger Unterricht im modernen Top-End-Style, in der neben der irischen Musik auch zu Rock und Pop unterrichtet wird. Jeden Mo. 19:30 in der Musikakademie Hamburg-Harburg. bodhran-schule.de

Workshops zu Folk und Tanz auf der **Jugendburg Gemen** in 46-Borken, wm-muenster.de.

Instrumentenbaukurse und Workshops der **Klangwerkstatt Markt Wald**. Kontakt: Tel. 08262-9603710, musikinstrumente@klangwerkstatt.de, Alle Termine unter klangwerkstatt.de

Mediterranean Music School, größter europäische Veranstalter für Gitarrenreisen. **Gitarren- und Gesangskurse** vorwiegend für Hobbymusiker in der Toskana). Termine und Infos unter med-music-school.com.

Kurse auf der **Proitzer Mühle** in 29-Schnega. Termine und ausführliche Infos unter proitzer-muehle.de

Tangoschule La Torre in der Severinstorborg, Chlodwigplatz 2, 50678 Köln. Tangokurse in Köln und Aachen mit Daniel Perusin. Termine & Infos per Mail an elchino@t-online.de

Terra Musica – Kurse für Gitarre, Gesang, Saxofon, Schlagzeug, Bläser und Blockflöte in der Toskana und in Deutschland, für Anfänger und Fortgeschrittene. Infos und Termine unter musikurlaub.com

2. Kursanbieter

Borduninstrumente

Kurse für **Dudelsack** und **Tin Whistle** mit **Herbert Bartmann** (Hümmelchen, Renaissancedudelsack, Hochlanddudelsack, Tin Whistle etc.). herbert-bartmann.de, dudelsackkurse.de, tinwhistlekurse.de.

Drehleier-, Dudelsackkurse und sonstige Veranstaltungen des **Bordun e. V.** Kontakt und Termine: Fredi Pitzschel, Tel. 0221-816752, bordun.de.

Drehleierkurse mit Ron Winkler im Club Passage in 01-Dresden, drehgeiger.de.

Dudelsack-Akademie in Hofheim, Deutschlands erste und einzige offizielle Dudelsackschule, die eng mit dem National Piping Centre in Glasgow zusammenarbeitet. Kontakt und Termine: dudelsack-akademie.de.

Didgeridoo

Didgeridoo-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene mit Eddy Halat, eddyhalat-didges.com.

Kurse für **Didgeridoo und Native American Flute** mit Anthony Nachbauer. 3crocodiles.de

Geige

Fiddle-Workshops mit Sabrina Palm. Infos unter bonna-musica.com.

Unterricht für **Geige und Fiddle, Gitarre, Gesang und Ensemble** in 48-Münster. Béatrice Wissing, Hunnebeckweg 6, 48161 Münster, Tel. 02533-9347115, info@irishmusicmuenster.de, irishmusicmuenster.de

Gesang

Gesangsscoaching mit Linda Kalbfleisch, lindaka.com.

Sprachensingkreis **Die Klingende Brücke** – pflegt und fördert das Kennenlernen, Singen und Verstehen der Volkslieder Europas in den Originalsprachen. Umfasst heute etwa 1.000 ständige Teilnehmer in 21 Liedstudios in Deutschland, Belgien und Frankreich. In größerem Rahmen finden regelmäßig Wochenendveranstaltungen statt sowie Treffen und Reisen im In- und Ausland. Kontakt und Termine unter klingende-bruecke.de.

Workshops **Weltmusik – grenzenlos singen** mit Aquabella (a cappella). Infos unter aquabella.net.

Gitarre

Unterricht für **akustische Gitarre** von erfahrener und ausgebildeter Musiklehrer. Klassik, Pop, Folk, Fingerstyle. Werner Kuschmierz, Werrastr. 37, 12059 Berlin, w-ku.de.

Beer & Guitar Musikferien, hochkarätige, professionelle Gitarrenseminare in Österreich/Bayern. Termine: 29.06.-03.07. A-Ferlach: Gasthof Plasch – mit Joscho Stephan 09.-13.08. A-Kochholz: Seminarhotel Wolfstein – mit Michael Fix beer-and-guitar.com

Dachkammermusik – **Workshop-Konzerte (Gitarre)** im Katholischen Stadthaus in 45-Essen. Führende Meister der internationalen Gitarrenszenen geben einen exklusiven Workshop. familienbildung-essen.de, Tel. 0201-8132237, fbs.essen@bistum-essen.de.

Gitarrenworkshops im Gitarrenzentrum (Inh. Karl Heumann) in 42-Remscheid, kaiheumann.com.

Gitarrenworkshops mit Pierre Bensusan, pierre-bensusan.com.

Gitarrenworkshops Fingerstyle solo mit Ulli Bögershausen. Kontakt: Tel. 05571-9196694, info@boegershausen.com, boegershausen.com.

Gitarrenworkshops mit Detlef Bunk zum Lehrbuch Acoustic Rock Café (Acoustic Music Books). Kontakt: kontakt@detlefunk.de, detlefunk.de

Gitarrenworkshops mit Zane Charron. Tipps und Techniken für Fingerstyle, Acoustic Rock & Songbegleitung, zanecharron.com.

Gitarren- & Bass-Spiel mit Durchblick! Diplom-Musikpädagogin und Profimusikerin gibt Privatunterricht (Basics, Songbegleitung, Folk, Pop, Rock, Jazz) in Berlin-Pankow. Abwechslungsreich, praxisnah, humorvoll. Anfragen unter 030-32707674.

Gitarrenworkshops mit Beppe Gambetta (New Acoustic Guitar), bepegambetta.com.

Gitarrenkurse mit **Goissahannes**, goissahannes.de.

Gitarrenworkshops mit Biber Herrmann, biber-herrmann.de.

Gitarren- und andere Workshops mit Jens Kommnick (**Gitarre, Bouzouki, Tin Whistle** u. a.). Termin: 27.02.-01.03. 99-Lützensommern: Rittergut jenskommnick.de.

Gitarrenkurse mit Volker Luft, Dozent für klassische Gitarre und Improvisation, myspace.com/volkerluft.

Celtic Fingerstyle Guitar – Workshops mit Tony McManus. tonymcmanus.com

Kostenloser **Gitarrenkurs** mit Videos auf guitar.tv.de/gitarre-lernen-videos/lernvideos-teil-1. Mit Reinhold Pomaska. guitar.tv.de

Gitarrenworkshops mit Rainer Seiferth. Termin: 28.11.-01.12. 37-Germerode: Altes Forsthaus – Arrangement/Improvisation rainerseiferth.de.

Gitarrenworkshops mit Patrick Steinbach, patrick-steinbach.de.

Gitarrenworkshops mit Ian Melrose (Ex-Gitarrist von Clannad), melroseacousticguitar.com.

Gitarrenworkshops mit Ekhart Topp (Musiker/Musiklehrer), doubletop.de, Tel. 06007-917816, topp@doubletop.de.

Harfe

Harfenworkshops (Celtic, World) und Kurse für Stegreifsingen mit Stefanie Bieber, mail@stefanie-bieber.de, Tel. 069-54804710, stefanie-bieber.de.

Harfenworkshops mit Nadia Birkenstock, nadiabirkenstock.com.

Harfenworkshops mit Thomas Breckheimer, www.aurilli.de

Harfenworkshops mit Lilienherz Jürgen Steiner, lilienherz.de.

Harfenworkshops mit André Schubert, klangwerkstatt.de.

Harfenworkshops mit Merit Zloch, meritzloch.net.

Klezmer

Klezmer-Workshops mit Andrea Pancur. Termin: 24.-26.01. A-Schrems: GEA-Akademie andrea-pancur.de

Workshop Klezmer-Improvisationen mit Helmut Eisel – ein spielerischer Weg zur Improvisation, nicht nur für Laien. Kurse seit 1993. Termine unter helmut-eisel.de.

Workshops Klezmer und jiddische Lieder mit Nu (Georg Brinkmann und Emuk Kungl), nu-klezmer.de.

Workshop Klezmer, jiddische Lieder, Kultur, Geschichte (Yiddish Summer Weimar) – Schnup-

perkurs für Musiker und Sänger ohne Erfahrung mit jiddischer Musik in 99-Weimar, Musikschule Ottmar Gerster. Interdisziplinäre, ganzheitliche Workshops. Information und Anmeldung unter Tel. 03643-858310 oder unter yiddishsummer.eu.

Mundharmonika

Mundharmonikaworkshops mit Dale King (Blues, Folk), myspace.com/dalekingharp, kokokri@arcor.de.

Percussion

Percussionworkshops (u. a. Balafon, Vibrafon, Xylofon, Marimba) mit Gert Kilian, gert-kilian.com.

Bodhrán-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene mit Guido Plüschke, Kontakt und Infos unter bodhran-world.de. Termine siehe „Tourenen“.

Conga-Percussionschule – Trommelworkshops mit Ruth Schmithüsen in 52-Aachen. Rahmentrommel für Anfänger und Fortgeschrittene. Details: trommeln-in-aachen.de.

Djembeschule 81-München. Auf dem täglichen Stundenplan steht hier die Djembemusik aus Guinea und Mali, aus der Überlieferung von Meistertrommlern wie Mamady Keita, Billy Konate, Drissa Kone u. v. m. Wöchentliche Kurse von Anfängern bis Profis, djembeschule.de.

Latin Percussion mit Nils Fischer, nilsfischer.com.

Percussion Art Musik, Workshops für **afrikanische, lateinamerikanische & orientalische Folk-/Weltmusik** in Leipzig und Halle. Tel. 0341-2117101, Mobil 0178-4142150, percussionart.de.

Cajon- & Percussionschule CWM-Music in A-Amstetten von Georg Edlinger. Kurse in Ethno-Percussion, Congas, Cajon, Djembe, Darabuka, Riq, Rahmentrommel etc. Kurse auch in A-Linz, A-Wien, A-Neuhofen/Ybbs möglich. georg-edlinger.com

Percussionworkshops mit Nora Thiele – World Percussion, Rahmentrommeln, orientalische Percussion. norathiele.de

Sonstiges

Alphornkurse des Alphorn-Centers von Franz Schüssele in 77-Friesenheim, alphorn-center.de.

Blockflötenworkshops mit Wildes Holz: Z. B. „Blockflöte im Jazz“, „Jazz für Klassiker“, „Blockflöte mal anders: Jazz, Rock, Pop“. Kontakt und Termine: wildes-holz.de.

Ensemble-Workshops **Folk/Bal Folk für alle Instrumente** mit dem Duo Cassard (Folk bretonisch, europäisch), duo-cassard.de.

Workshops in **irischer Musik** von **Dán**. Dán spielen seit 2004 Folk und traditionelle Musik aus Irland, Schottland und anderen keltischen Gegenden. danmusic.de

Workshops Gesang und Gitarre mit Astrid Barth und Philipp Roemer, gesangundgitarre.de.

Workshops Gitarre und Gesang mit Rainer Wöfler und Tanja Wirz. Die nächsten Termine: **Akustische Bluesgitarre:** 05.-12.10. CH-Sedrun: Hotel Krüzli **Swinggitarre für Einsteiger** 05.-12.10. CH-Sedrun: Hotel Krüzli redhotserenaders.de

Workshops **Griechische Musik** im Bürgerzentrum

Alte Feuerwache in 50-Köln (für Sänger und Instrumentalisten). terpsichore.de.

Workshops **Gypsy Swing & Jazz** mit Thomas Buffy (Violine) und Rehan Syed (Gitarre).

Institut für Harfe & Musikheilkunde e. V. in 83-Kolbermoor. Seminare und Lehrgänge, Leitung: Uschi Laar. Kontakt und Termine: musikheilkunde-institut.de, uschi-laar.de, Tel. 08032-9590785, uschi.laar@musik-heilkunde.com.

Konzerte, Tanzveranstaltungen und Workshops des **Irish Folk Club Munich**. Infos und Termine unter irishfolkclubmunich.com

Lieder der deutschen Arbeiterbewegung, Seminare mit Manfred Kehr, Weißenburgstr. 42 48-Münster, Tel. 0251-791712, kehr@muenster.de. Termine:

03.11. 48-Münster: Kleiner Bühnenboden
03.12. 48-Sendenhorst: VHS
21.03. 48-Münster: VHS
02.04. 59-Ahlen: VHS
30.04. 48-Münster-Wolbeck: Kulturverein

Mundharmonika-Workshops für Anfänger. Mit Chris Kramer, chris-kramer.de.

Musikworkshops für Kinder mit Rainer Wenzel, rainerwenzel.de.

Musik-Workshops und Stimm-Coaching mit Dipl.-Musikpädagogin und Sängerin Antje Stahl-Nünning, antje-stahl.de

Rhythmus und Klanguausbildung mit **Bernhard Gedrat** von der Musikwerkstatt Musambara, Kurse und Termine siehe musambara.de.

Kurse für **Schwedische Volksmusik** mit Jochen Schepers, spelman.de.

Unterricht und Kurse für **Singende Säge** mit Christine Walterscheid in 59-Hamm/Westfalen, aber auch deutschlandweit im Zusammenhang von Tourterminen. Kontakt: christine.walterscheid@gmx.de, Tel. 0176-82429283, lauscherei.de.

Singer/Songwriter-Workshops mit Fjarill. Termin: 08.-10.11. 36-Eiterfeld: Burg Fürsteneck fjarill.de

Songtexten und inhaltliche Künstlerentwicklung mit Masen Abou-Dakn, abou-dakn.de.

Songwriting-Workshops mit Christina Lux, christinalux.de.

Workshops **Tin Whistle, Folkband, asturische Musik, Einführung in die Folkmusik** mit Borja Baragaño, borjabaragano.com/de.

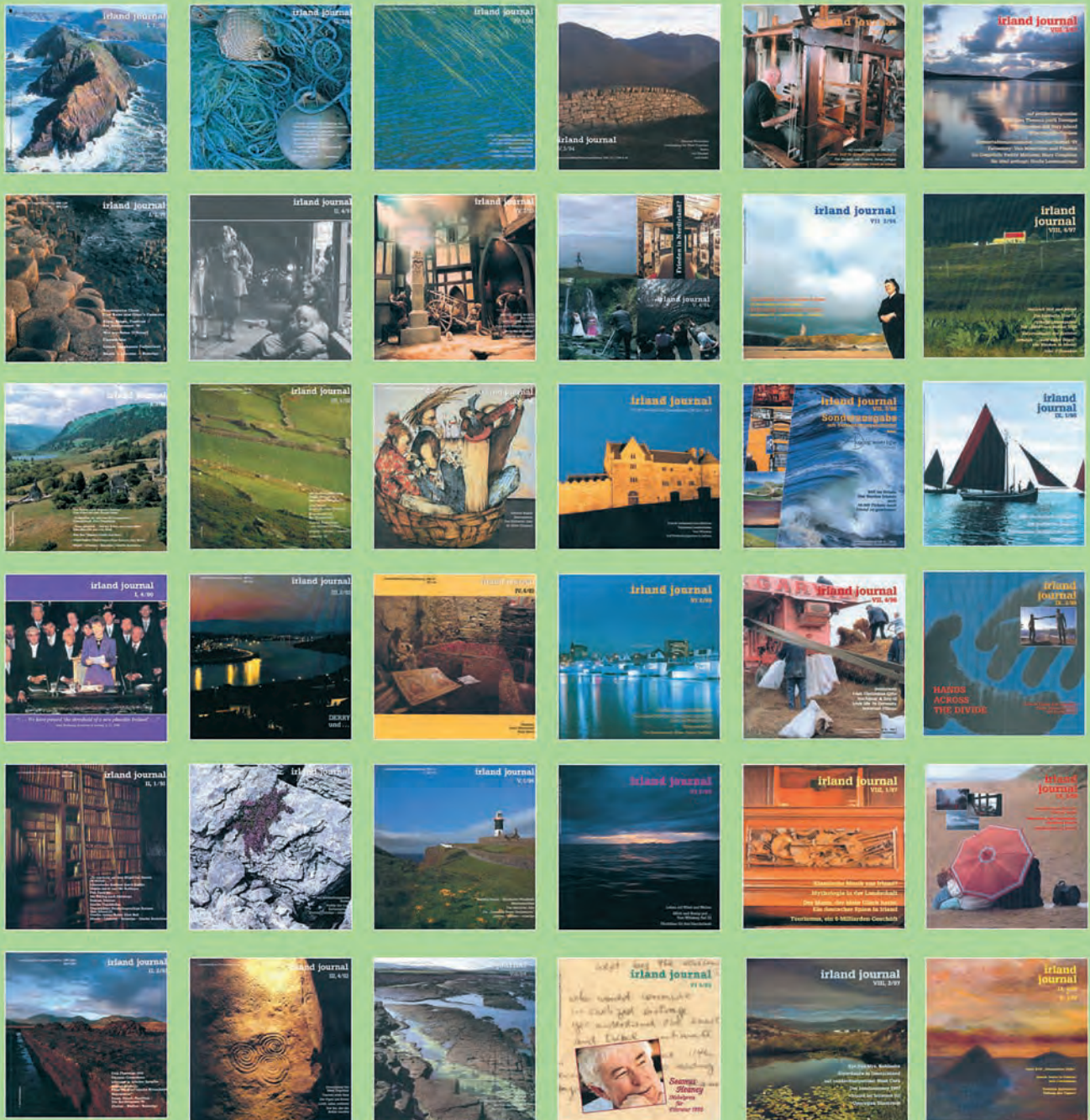
Ensemble-Workshops **Traditionelle Musik** für alle Instrumente mit Søren Thies, soeren-thies.de.

Tanz

Workshops **bretonische Tänze** mit An Erminig. Einfache, leicht zu erlernende Tänze aus beiden Teilen der Bretagne, wie An Dro, Dans Plinn, Hanter Dro, Gavotte, Polka, Schottisches, Ronde St. Vincent usw. Die Musiker führen die Tänze vor, erläutern deren Schritte und Besonderheiten und begleiten die Workshopteilnehmer bei ihren Schritzübungen mit Livemusik. an-erminig.de

Flamenco-Workshops im Kulturgewächshaus Birkenried in 89-Gundelfingen. Für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Termine:

Seit 1990: quadratisch - kritisch - gut Seit 2019: mit Verspätungen...



Das irland journal-Test-Abonnement für das Jahr 2020.

Mit Jahrbüchern aus Vorzeiten kostenlos inklusive. Das Abo kommt in zwei oder drei Schüben - abhängig vom Zeitpunkt eurer Bestellung. Das alles ist enthalten - sensationell:

- > 600-seitiges Jahrbuch Irland 2015/16
- > 400-seitiges Jahrbuch Irland 2017/18
- > Ungefähr im Frühling 2020 dann das brandneue Jahrbuch Irland 2020/21 (ca. 500 Seiten)
- > Und dann die folgenden Ausgaben aus 2020

Für sensationelle 14,87 € im www.irish-shop.de

Einfach Artikel-Nr. 1918556 im Suchfeld eingeben.





Chris Kramer

Singer & Songwriter - „deutscher“ Blues

1994 habe ich meinen Job als Industriekaufmann an den Nagel gehängt, um meiner wahren Berufung zu folgen: Musik zu machen! Zu diesem Zeitpunkt gab ich bereits an ca. zwanzig Volkshochschulen Mundharmonika-Workshops und

spielte pro Jahr rund hundert Konzerte. Ich war häufig mit meinem damaligen Blues-Duo unterwegs, bespielte aber auch mit diversen anderen Projekten jede Steckdose, die sich nicht gewehrt hat.

Ich klemmte mich hinter den Telefonhörer und konnte erreichen, dass ich in dreißig Städten regelmäßige Workshops gab. Damit stand mein Leben als Musiker auf sicheren Füßen. An den Tagen, an denen ich keine Workshops gab oder selbst spielte, bin ich zu Konzerten anderer (Blues-)Musiker gegangen, um sie mit meiner Mundharmonika zu unterstützen und um mit den zumeist erfahreneren Kollegen ins Gespräch zu kommen.

Bei einer dieser Gelegenheiten sprach mich eines Tages ein älterer Musiker an. Er habe einen Verlag und ob ich denn schon GEMA-Mitglied sei. Denn bei so vielen Gigs würde sich das auf jeden Fall lohnen. Das Thema GEMA war zu diesem Zeitpunkt für mich ein großes Buch mit sieben Siegeln. Aber ich bin dann schließlich GEMA-Mitglied geworden und konnte sogar noch die Auftritte eines kompletten Jahres rückwirkend angeben, wofür ich im darauffolgenden Jahr einen Betrag im niedrigeren fünfstelligen Bereich ausgeschüttet bekam. Ich konnte es gar nicht glauben – dieses viele Geld gehörte jetzt wirklich mir?

In den darauffolgenden Jahren habe ich mich dann immer mehr mit der Materie GEMA auseinandergesetzt und das Buch mit den sieben Siegeln entwirrte sich mehr und mehr. Der Kelch, in einer Coverband spielen zu müssen, um über die Runden zu kommen, ging dadurch endgültig an mir vorüber. Ich konnte sofort die Musik machen, die ich immer machen wollte: Nämlich meine eigene.

Nach einigen Jahren löste ich mich dann von meinem Verleger und machte zunächst mein eigenes Ding. Nach einiger Zeit musste ich aber immer öfter daran

denken, dass ich nun all mein „Wissen“ ungenutzt lasse bzw. nur für mich alleine nutze und es absolut Sinn machen würde, selbst einen Verlag zu gründen. So fing ich damit an, befreundete, aber auch mir komplett fremde Musiker anzusprechen.

Im Laufe der Jahre stießen immer mehr Künstler zu Blow Till Midnight Records, dem Verlag, den ich gegründet hatte, und ich musste Mitarbeiter einstellen, um die ganze Arbeit zu bewältigen. Mittlerweile helfen wir etlichen Musikern, die häufig noch am Anfang stehen und viele Fragen haben, die ich zu Beginn ebenfalls hatte. Einige von ihnen begleiten wir bereits seit fünfzehn Jahren. Andere haben uns in der Zwischenzeit auch verlassen.

Ein wesentlicher Teil meiner Verlagsphilosophie ist, dass der Musiker immer auf der stärkeren Seite stehen soll. Daher gibt es bei uns keine sogenannten Knebelverträge. Jeder Musiker kann jederzeit gehen, wenn er das möchte. Dies führte dazu, dass einige Musiker den Versprechungen größerer Unternehmen gefolgt sind. Sie haben mich aber trotzdem leidenschaftlich weiterempfohlen, worauf ich sehr stolz bin. Und damit zur Musik der ganz wunderbaren Künstler auf unserer CD Singer & Songwriter – A Collection. Zur Einstimmung habe ich mir die Musik jedes Einzelnen in Ruhe angehört und überlegt, was das jeweils Besondere ist. Ich habe über jeden ein paar Zeilen verfasst und versucht, jeweils einen Song zu finden, der den Künstler gut repräsentiert und sich zugleich perfekt in das Gesamtkonzept einfügt. Und so unterschiedlich diese Künstler auch sein mögen, eines verbindet sie alle: der Traum, ihre eigene Musik zu machen und davon leben zu können. Wir sind stolz, durch unsere Arbeit dafür zu sorgen, dass jeder die Tantiemen bekommt, die ihm zustehen, um so zu versuchen diesen Traum wahr werden zu lassen.

Chris Kramer, August 2018
BTM Musikverlag GmbH

CD-Rezession

Hinter der CD Singer & Songwriter – A Collection verbirgt sich genau das, was der Titel verspricht. Insgesamt 15 Songs von 15 verschiedenen Künstlern aus Deutschland und dem Ausland bilden einen geschmackvollen bunten Mix, der überraschend homogen zusammengestellt wurde. Alle Musiker sind Künstler des Blow Till Midnight Musikverlags von Chris Kramer.

Los geht es im besten Americana-Sound mit der rauen Stimme von Markus Rill und seinem „Killer On The Radio“. Der pilgernde Songwriter Tobias Panwitz, der sich hinter dem



*Singer & Songwriter – A Collection (VÖ: 5.4.2019)
Blow Till Midnight Records*

Namen Trailhead verbirgt, nimmt diesen Faden auf, wenn ein Hauch von Neil Young durch „Road To Salamanca“ weht. Guido Goh, der bei der letzten Staffel von „The Voice of Germany“ mit seiner fulminanten Stimme bis in die Sing-Offs gelangte, nimmt den Zuhörer mit „Peter John“ und seiner orientalisch klingenden SiSa (Kreuzung aus Sitar und Sarod) mit in seine ganz eigene Welt. Die in Deutschland lebenden Australier Paul Fogarty und der Neuseeländer Mathew James White brillieren anschließend mit ausgezeichneten Kompositionen und Tiefgang. Die Folkrocker The Krusty Moors führen die Hörerschaft mit „Night Visit“ in den nächsten Irish Pub, lassen es mit Schlagzeug-Unterstützung so richtig krachen und übergeben danach an die funkige Gitarre von Peter Ray. In bester Blues-Ragtime-Tradition kommt „Black Lemon“ des fingerpickenden Maik Garthe daher und übergibt dann an den Rocker Dominik Wrana, der „Burn Down Bridges“ gefühlvoll, aber auch mit dem nötigen Drive nach vorn treibt. Die ebenfalls aus Australien stammende Prita Grealy marschiert mit dem Ohrwurm „Umbrella Days“ zielsicher weiter, überzeugt als Sängerin und lässt mit ihrer mitreißenden Art die Sonne aufgehen. Die Multiinstrumentalistin Kate Rena schafft es durch ihr Cello-, Klavier-, sowie Gitarrenspiel schon beim Intro von „Never Walk Alone“, die volle Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, um dann mit ihrer großartigen Stimme auf eine sanfte und unaufdringliche Weise zu übernehmen. Threepwood 'N Strings sind eine junge, aufstrebende Indie-Folk-Band, die Chris Kramer als Jurymitglied bei einem Nachwuchswettbewerb entdeckte – er ließ es sich nicht nehmen bei „In The Ground“ mit der Mundharmonika mitzumischen. Schwungvoll und mit kompaktem Band-sound inklusive großartiger Geige übergeben sie an die drei deutschsprachigen Singer & Songwriter Uwe Schatter, Kurt Sawalies und Jürgen Koch Janson. Uwe Schatter berührt mit dem Liebeslied „Eines Morgens“, Kurt Sawalies schwelgt mit „Früher“ in Erinnerungen an seinen Vater, den er nun im Alter immer besser verstehen kann, und reflektiert über Familienbande in allerbesten Liedermachertradition. Der Fingerpicking-Experte Jürgen Koch-Janson bewegt sich ebenfalls in diesem Genre und huldigt mit „Heute hier, morgen dort“ seinem Idol Hannes Wader. Abgerundet wird diese CD mit einem feinen Booklet.

Hallo liebe Leute!

Ihr kleinen Agenturen, Leute wie ihr in Birkenried (Kultur-gewächshaus), Terzo Mondo am Savignyplatz (in Berlin), deutsche Bluesmacher wie Chris Kramer, Kulturratsfreunde in Bochum... – und liebe andere, alte und neue, zusätzlich gewonnene Freunde!



Blaue Seiten auf dem Bardentreffen

Von nix kommt nix. Richtig?

Und wenn man so richtig klassisch herangeht geht, passiert auch wenig. Ein paar

Flyer am Eingang/Ausgang hinlegen und auf die Durchschlagskraft vertrauen.

OK, wir reden von Print, das mag für manche Old School sein. In den sozialen Medien kann man oft auffälligere Sachen machen...für den Moment, um nach wenigen Millisekunden weggedrückt und gelöscht zu werden.

Aber wenn Du das hier in den Händen hältst und liest und weder vom Musikmagazin Folker jemals etwas gehört hast noch von den sagenumwobenen „blauen Termin- und Serviceseiten“, dann war es Zufall (daß Du dieses Printstück gesehen hast) – **oder jemand hat Dich dahin geführt. Im Idealfall einer vom Haus hier, und/oder der auftretende Künstler, die Künstlerin auf der Bühne...**

Du hast jetzt immerhin mehr als 3000 Termine in Händen, alle liegen in der Zukunft, alle betreffen unser weitgefaßtes Genre: Folk, Lied und Weltmusik.

So könnte es nämlich ablaufen –

WER MACHT MIT???

Ziel: Wie kriegen wir es zusammen mit unseren Partnern und Freunden hin, die „weltberühmten“ blauen Seiten“ in Ihrem Bekanntheitsgrad zu steigern. Ziel: das Musikmagazin Folker weiter unter Folk zu bringen. Und damit die Basis für uns alle zu festigen: Zuhörer, MusikmacherInnen, Veranstalter, Folker-Leser – und Anzeigenkunden. **Folker, dieser Reklamesatz muß sein, ist das einzige deutschsprachige Printmagazin, das alle diese Genres abbildet: Folk, Lied und Weltmusik.** Es haben nicht alle mitbekommen: Seit einigen Ausgaben drucken wir diese blauen Konzert-

Terminseiten separat vom Magazin. Dem Folker liegen sie bei. Und der große zusätzliche Rest? Mal haben wie 5000, mal 2000 Exemplare.

Wie kommen die unters Folk? Mit Euch! So wie heute. Nur mit Euch geht das.

- Wir können Euch Exemplare einfach zuschicken, 10, 50, 100... – und Ihr legt sie aus. Bei Konzerten (neben der Kasse; im Foyer), im Pub (? Na ja), in einer guten Buchhandlung, im Ökoladen, in der Stadtbibliothek...
- Ab und zu ist jemand (von Euch, Eure, Freundeskreis) in diesen 30 Minuten vorm Konzert frei (oder wir finden genau dafür einen Helfer) – **dann kann man die blauen Seiten persönlich überreichen. Das wirkt, nebenbei bemerkt.**
- **Noch viel besser: Einer von Euch hebt den Folker (und die blauen Seiten) auf der Bühne hoch**
(hier Stefan Gliwitzki von Tone Fish):
Wer kennt das hier (den Folker, das Magazin – 6 mal im Jahr)? Oder: diese „blauen Seiten“ – auch 6 mal im Jahr? Oder: Wer von Euch hat alles einen Bleistift oder Kugelschreiber dabei?



Und jetzt gibt es so viele weitere Möglichkeiten...

[Erklärung an Publikum]

A „Wer unsere Preis– Frage richtig beantwortet, wer dann seinen Namen und Anschrift (am besten auch E-Mail und Telefon) auf einen Zettel, ein Stück Zeitung, einen Bierdeckel oder ein Stück Toilettenpapier schreibt und die Lösung dazu und in den Hut / Lostopf (Geigenkasten, Karton, sauberer Papierkorb, der Hut eines Gastes, was auch immer) bis dann und dann reinwirft, **der kann noch heute Abend ein Jahresabo vom Folker gewinnen: Der, der als erster gezogen wird – und sich auch meldet, wenn er aufgerufen wird.**

Warum Namen und Anschrift? Damit es nicht zu einer Verwechslung kommt. Noch viel wichtiger: Weil der Kleinverlag des Folker nach dem Ende unserer Tour nochmals 5 solcher Jahresabos verlost. Das geht nur, wenn die Glücksfee weiß, an wen sie die 6 Ausgaben alle zwei Monate schicken soll“

Ach so, ja – die Frage? Ein Beispiel: Auf welcher Seite in den blauen Seiten der Folkerausgabe X.YY stehen unsere Termine von Tone Fish?

(Keiner wird Euch anrufen oder mit Werbemüll zuschütten. Auf der Webseite www.termine-folk-lied-weltmusik-de gibt es eine Datenschutzerklärung dazu)

B Wir können die blauen Seiten auch mit einem Blatt ausstatten, mit mehr Informationen zum Preisausschreiben, Links auch zu Euch, Euren letzten CDs und dann mit mehr als nur einer Frage... Wieder kann man das eine Jahresabo des Abends gewinnen. **Am Ende der Veranstaltung**, wenn aus dem Lostopf gezogen wird und **zum Ende der Tour** (wenn wir aus allen „Zetteln“ nochmals fünf ziehen). **Der einzige Unterschied: statt irgendeines Zettel gibt es ein mehr durchdachtes Blatt, das man beschreiben/ausfüllen kann... (Ideal würde man es aus zwei Seiten bestehen lassen: die eine Hälfte in den Pott – die andere nimmt man mit. Wie ne gute Visitenkarte. Mit den Adressen, Webseiten aller Beteiligten und nochmal einem Tipp... man kann die Lösung ja auch von zu Hause schicken...**



C *Auf der Bühne:*

„Wir möchten ja sicher gehen, daß Ihr diese blauen Seiten mit ihren rund 3000 Folk-Lied und Weltmusikterminen auch mit nach Hause nehmt – zum weiteren Schmökern darin.“

Das kann man uns ja auch belegen, in dem man ein Sefie macht: abgebildet sind die blauen Seiten – in einem erkennbaren häuslichen Umfeld. Ob Eurer eigenes, das vom Freund - alles egal. Uns ist wichtig: es hat den Veranstaltungsort verlassen – und ihr schaut sehr wahrscheinlich nochmals rein... alleine dieser 3000 anderen Termine wegen...

Das aber klappt natürlich nur, wenn Ihr so schnell wart und Euch ein Exemplar gesichert habt!“

Mitmachen geht dann per Scan oder Selfie oder PDF als E-Mail schicken an: xxxx@xxx.xx
Kein Problem, wenn das an Euch von der Gruppe geht! – geht auch an uns – kann man auf die Beilage einen Aufkleber tun: Eurer Selfie geht an...

Hinweise von Euch zu dieser Aktion bitte an verlag@folker.de

16.-17.11., 18.-19.04., 09.-10.05., 04.-05.07., 03.-08.08. (Camp), 29.-30.08., 19.-20.09., 24.-25.10., 14.-15.11.
birkenried.de

Internationales Tanzensemble Slawia, Leitung Dagmar v. Garnier und Jens Klüsche, Schneckenhofstr. 33, 60-Frankfurt, Tel. 069-612578, v.garnier@slawia.de, slawia.de. Siehe auch: „Regelmäßige Termine: Tanz“, 60-Frankfurt

Klezmertanzball und Vorträge über Klezmermusik mit Herrn Brinkmann. Termine: nu-klezmer.de, Tel. 02226-918103.

Powwows – Musik- und Tanzfeste der nordamerikanischen Indianer, powwow-kalender.de.

Salzküstenfolk zum Tanz mit Em Huisken. Tanzanleitung, Gesang und Akkordeonmusik, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Schwerpunkt auf traditionellen **bretonischen Gemeinschaftstänzen** (Kreise, Ketten- und Reihentänze) – zum Mittanzen oder Zuhören. emhuisken.de

Schottisch tanzen mit den Scottish Dancers in der Ev. Familienbildungsstätte (Paul-Gerhardt-Haus) in 48-Münster, sdcmmuenster.de.

Klezmer- und Balkantanzhaus mit dem Duo Tangoyim. Details und Termine unter tangoyim.de.

Klezmer- und Balkantanzhaus in Bonn, jeweils 19:00. Details unter klezmerbonn.de. Nächster Termin: 20.12. 53-Bonn-Hardtberg: Kulturzentrum

Tanz und Bal Folk mit Budweis-Wunderlich – folkige, jazzige, groovige Tanzmusik, budweis-wunderlich.de.

Tanz mit den Fränkischen Straßenmusikanten: „fränkisch traditional“ – frisch frank-iert. Kontakt: zachmeier.de.

Tanzseminare Israelische Tänze im Haus Mariengrund in 48-Münster, haus-mariengrund.de.

Tanzveranstaltungen mit Zerrwanst & Co. (Frecher Folk aus aller Welt), zerrwanst.de

Volkstanz mit Adrian Gut, Tanzpädagogin und Leiter der Kreistanzschule Chora. Zweijähriger Lehrgang in Kreis- und Gruppentanz für z. B. Pfarreiarbeit, Schule, Jugendarbeit, Seniorentanz im Bildungshaus Neckarelz in 74-Mosbach. 4 Kursblöcke (ca. 100 Kursstunden) pro Jahr. Lernziele u. a.: Erarbeiten von ca. 60 Tänzen aus den Bereichen rockig-traditionell-meditativ, Tanznotation lesen lernen, eigene Choreografien erarbeiten, methodische Anleitungshilfen. Ausführliche Infos und Kontakt unter chora.ch.

LAG Tanz Niedersachsen, lag-tanz-ds.de, info@lag-tanz-nds.de, 05031-7038971.

Romany Dance School, 10-Berlin: **Gipsy-Dance-Workshops** und **osteuropäische Romatänze** mit Katjuscha Kozubek. Für alle Tänzerinnen und Tänzer, aber insbesondere Intern. Folkloretanz, Orientalischer Tanz, Flamenco, Jazzdance. romany-danceschool.de

Rumbero Dance School in 42-Wuppertal. Salsaklassen im Café Ada und im Casa. Genauere Infos und Termine unter rumbero-pasqualino.de, info@rumbero-pasqualino.de, Tel. 0175-3344878.

Tanzkurse und Bal Folk mit La Marmotte,

lamarmotte.de.

Workshops Tanzimpulse mit Lila Lindwurm. Orte und Termine siehe lilalindwurm.de.

Tanzstudio Tap Connection in 10-Berlin-Charlottenburg. Intensive Irish Dance Workshops, tap-connection.de.

Regelmäßige Termine: Sessions/Offene Bühnen

01-Dresden: **Folksession** im Club Passage immer am letzten Do. im Monat.

01-Freital: **Folksession** in der Burgwartschänke mit Diana Hebold & Ted O'Reilly und Schwerpunkt auf Irish Ballad & Folk. In der Regel jeden 2. Mo. im Monat, gelegentlich auch am darauffolgenden Mittwoch, theballadfiddler.webs.com.

04-Leipzig: **Live2 – Singer/Songwriter Salon Leipzig**, offene Liederbühne im Mühlkeller, immer am letzten Do. im Monat, Moderation; Nadine Maria Schmidt, liedertour.de.

10-Berlin: Badeschiff. Jeden Fr. ab 21:00: **Musik, Artistik und Comedy**

10-Berlin: Soziale Begegnungsstätte, Ostpreußen-damm/Ecke, Goethestr.: **Offenes Singen**, Kontakt: Inga Neumann, inga.n@web.de, Tel. 030-76687354.

10-Berlin-Kreuzberg: Kneipe/Galerie 7 Stufen, myspace.com/7stufen, Tel. 030-53094072, 7stufenin-kreuzberg@web.de. **Offene Bühne für alle** (bitte vorher anmelden!)

10-Berlin-Kreuzberg: Kneipe/Galerie 7 Stufen, myspace.com/7stufen, Tel. 030-53094072, 7stufenin-kreuzberg@web.de. **Konzertreihe Lazy Sunday Afternoon** (World, Folk, Jazz)

12-Berlin-Neukölln: **Arab Song Jam**, Neuinterpretationen populärer und traditioneller arabischer Lieder, jeden 2. u. 4. Do., 20:00 in der Werkstatt der Kulturen, werkstatt-der-kulturen.de.

14-Potsdam: **Irish Session**, jeden Mi. ab 21:00 im Sham-rock's in der Lindenstr. 3. Kontakt: Antje, antja@posteo.de.

18-Rostock: **Irish Session**, jeden ungeraden Mi. ab 20:00 im Bunker, Neptunallee 8, irish-session-rostock.de.

20-Hamburg: **Irish Session** im Pub Irish Rover, Großneumarkt 8. Jeden So. 19:00.

20-Hamburg: **Irish Slow Session** im Café Sternchance (Keller), Schröderstiftstraße 7. Jede gerade Kalenderwoche Di., 20:30.

24-Neumünster: Irish Pub Fiddler's Green, Christianstraße. Jeden Di. ab 19:30: **Session** mit Irish und Scottish Folk (andere Folk- und Musikrichtungen gelegentlich). Tel. 04321-499177, v.m.kaiser@web.de.

26-Bad Zwischenahn-Eckern: Gaststätte Hempfen-Fied, Folkdiele, Edewechter Str. 27. Jeden 2. Mi. im Monat ab 20:00: **Folksession** (Instrumente bitte mitbringen).

26-Norden: **Akustik-Session** in der Alten Backstube, Westerstr. 96. Jeden 3. Do. im Monat, Kontakt info@emhuisken.de.

26-Oldenburg: **Irish Session** im Café 22, Schulstraße 22. Einmal im Monat Do., 19:00.

26-Varel: **Irish Session** im Tabula Magica, Neue Straße 6. Jeden 1. Di. im Monat, 19:30.

27-Osterholz-Scharmbeck: **Irish Session** im KUZ, Am Kleinbahnhof 1. Einmal im Monat So., 15:00.

28-Bremen: **Irish Slow Session** (Traditional Music) alle 2 Wo. im Hart Backbord.

28-Bremen: **Irish Session** im Künstlerhaus Ausspann, Schnoor 1. Jeden 1. Di. im Monat, 19:00.

30-Hannover: Dublin Inn Irish Pub, Am Markt 13. Jede gerade Kalenderwoche So. ab 19:00: **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: Kuriosum, Schneiderberg 14. Jede gerade Kalenderwoche Di. ab 19:00: **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: The Irish Pub, Brüderstr. 4. Jede ungerade Kalenderwoche Do. ab 19:00: **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: Freie Waldorfschule Bothfeld, Weidkampshaide 17, regelmäßige **öffentliche Proben** von Dahlhoff, die Band **zum Mitspielen und Mittanzen von Dahlhoff-Stücken (Deutsch-Trad)**, jeweils Do. in der 1. geraden Kalenderwoche eines Monats (nicht in den Ferien) ab 20:00. dahlhoff-die-band-de

33-Gütersloh: Die Weberei, Bogenstr. 1-8. Jeden 1. Do. im Monat G-Town Music Acoustic Session, jeden 2. Do. im Monat: „Barfly“, bekanntes **Blues-Live-Event** mit Gerry Spooner & Friends.

37-Göttingen: Göttinger Gitarrennacht präsentiert Saitensprünge im Apex (**Gitarrenmusik** von Klassik bis Folk bis Jazz usw.). funk-wegener.de/gitarrennacht.html, 0551-46886, galerieapex@t-online.de.

40-Düsseldorf: Zakk, Biergarten (bei schlechtem Wetter in der Halle). Jeden Di.: **Spanischer Abend** – andalusisches Lebensgefühl mit Flamenco, Live-musik, Tapas und Rotwein. Eintritt frei.

42-Remscheid: POM, Hindenburgstr. 12a. Jeden 2. Fr. im Monat ab 20:30: **Akustiksession**, Opening Band, ca. 30 min., dann zwei Kurzauftritte. Danach offene Bühne für alle Musikinstrumente und MusikerInnen. Kleine Anlage kann genutzt werden. akustiksession.de

42-Wuppertal: Börse, Wolkenburg 100. Jeden 3. Di. im Monat ab 20:00: **Club Latino** – Pena Latina, Latinofest mit wechselnden Musikgruppen. agenturbingo.de.

42-Wuppertal: Pub Domhan. Jeden 2. Sa. im Monat: **Folksession**, domhan-wtal.de.

42-Wuppertal: Wirtschaftswunder, Wiesenstr. 17. Jeden 1. Do. im Monat: **Session**. the-wirtschaftswunder.de

44-Herne: Sonne, Shamrockstr. 121. Jeden 2. So. ab 20:00: **Irish Folk Session**, Tel. 02323-52673, sonne-herne.de.

44-Dortmund: Subrosa. Jeden 4. Do. im Monat: Acoustic Open – **Offene Bühne** für Musiker mit anschließender **Session**. acoustic-live.de.

44-Dortmund: Warehouse No. 1. Jeden 2. Di. ab 20:00: **Livegigs** mit Folkmusikprofis. warehouse-no1.de

45-Mülheim-Heißen: Fünfte, Gracht 209 (alte B1). Jeden 2. Do. im Monat: **Open Stage**, http://fuente-

kulturzentrum.de

47-Geldern: **Irish Session** in der Alten Boeckelter Schule, Zur Boeckelt 53, jeden 3. So im Monat.

47-Krefeld: Limerick's Irish Pub. Jeden 2. So. im Monat: **Session**.

48-Billerbeck: **Acoustic Session**, jeden 1. Mi. im Monat auf der Session-Bühne im Forum Billerbeck, forum-billerbeck.de/session.html.

48-Münster: **Afrosession** (Afrobeat, Latin, Reggae), jeden 2. Do. im Monat in der Black Box, afrosession.de.

48-Münster: Jeden 1. So. im Monat **Folksession** im Café Le Midi, lemidi-muenster.de.

48-Münster: **Offener Liederabend** (akt. politische Lieder) des Kulturvereins Frauenstr. 24, f24-kultur.de.

48-Münster: **Open Irish Folk Session** – Jigs, Reels, Hornpipes, Polkas & Songs zum Zuhören & Mitmachen. Tel. 0251-4828739, termine@f24-kultur.de, f24-kultur.de.

48-Münster: Kreativ-Haus: **Open Stage** „Planlos und unperfekt“. Die Veranstaltungsreihe bietet Künstlerinnen und Künstlern aus den Sparten Theater, Tanz, Literatur, Musik und Kabarett eine offene Bühne. Egal ob Profi oder Newcomer, ob Solist oder Gruppe – jeder, der will, kann auftreten. Auch wenn sein Programm noch planlos und unperfekt ist. Für einen abwechslungsreichen Abend sorgt ein Zeitfenster von max. 10 Min. pro Auftritt. Eintritt frei, folk-treff.de.

48-Münster: **Singer/Songwriter-Slam** – ein Musiker, ein Instrument, ein Song alle zwei Monate im Cuba-Cultur, tatwortimnetz.de.

48-Münster-Nienberge: **Irish Music Session** (Fiddle, Gitarre und Gesang) mit Béatrice Wissing von Crosswind im Alter Ego. In der Regel am letzten Di. im Monat, irishmusicmuenster.de.

49-Venne: Gasthaus Linnenschmidt. Jeden 1. Di. im Monat ab 20:00: **Session**.

50-Köln: Kantine, Yard Club. Jeden 2. Fr. im Monat ab 21:00: **World Party** – Musik aus Frankreich, Italien, Spanien, Südamerika, Afrika, Irland, Asien ..., neue und alte Hits aus aller Welt mit DJ MN Acapulco. kantine.com

50-Köln: Stadtgarten, Studio 672. Monatlicher **Singer/Songwriter Club „Lagerfeuer Deluxe“**, immer 3 Acts haben 20 Min. Zeit, um das Publikum zu begeistern. Vorgaben: Keine Drums, keine Verstärker, keine Effekte –Lagerfeuer-Feeling eben. <http://lagerfeuer-deluxe.de>.

51-Bergisch Gladbach-Schildgen: Irish Pub Zur Post, Altenberger Domstr. 115. Jeden letzten Sa. im Monat: **Session**. irishpub-schildgen.de

51-Leverkusen: **Irish Folk Session** im Notenschlüssel in Zusammenarbeit mit der Musikschule Leverkusen. Weitere Infos unter the-session.de/lev.

53-Bad Neuenahr, Killybegs Irish Pub, Hauptstr. 84. Jeden 2. Di. im Monat offene **Irish Traditional Session** mit Tom Kannmacher & Co.

53-Bonn-Endenich: Fiddler's (gegenüber Springmaus). Jeden 1. Mi. im Monat: **Session**; jeden 3. Mi. im Monat: **Slow**; jeden 4. Mi. im Monat: **Ballad**.

53-Bonn-Dottendorf: **Treffen des Folk Club Bonn**

nach angloamerikanischer Art (Folk, Blues, Roots, Country, Weltmusik) in Dotty's Sports Bar, Christian-Miesen-Straße. Jeden. 1. Fr. im Monat, 19:00-22:00, folk-club-bonn.blogspot.com.

53-Bonn: Pantheon-Theater, **Late Night Blues**. Von April bis Juni jeden 1. Montag im Monat ab 22 Uhr Blues-/Jazz-Session im Pantheon. Der Eintritt ist frei.

53-Bonn: **Interkulturelle Jamsession** des Pesangrahan Indonesia e. V. im Migrapolis-Haus der Vielfalt, jeden 3. Sa. im Monat, 18:00-22:00, unterstützt vom Migrapolis House of Resources Bonn, dem Landesmusikrat NRW und der Landesmusikakademie NRW. Jeder willkommen. Die nächsten Termine: 17.11., 18.12. hor-bonn.de

53-Bonn: **Klezmer Tune Learning Session** im Anno Tobac. Am 2. o. 3. Di. im Monat, 20:00. Die nächsten Termine: 17.09., 15.10., 12.11. klezmer-bonn.de

54-Gerolstein: Burg Lissingen, Prümer Str. 1. Jeden Di. ab 18:00: „Backstage“ – **Offene Bühne**. Tel. 06591-9499880.

55-Mainz: M8 Live Club, jeden 3. Do. im Monat: „Songs in a small room“ – **Open Stage** (Akustik, Rock, Folk, Blues). Es können bis zu drei Songs vorgetragen werden. Dabei kommt es nicht so sehr auf Professionalität und Bühnenerfahrung an, wichtig ist: Spaß an akustischer Musik! Anmeldung erbeten bis spätestens 20:00 am Konzertabend oder bei Ludwig Riederer lsf.riederer@t-online.de, mayence-acoustique.de.

58-Hemer-Westig/Sauerland: Lockvogel. Jeden 1. So. im Monat ab 20:00: **Acoustic Music Session**. Der musikalische Schwerpunkt liegt auf englischem und irischem Folk sowie Mischformen mit Blues oder Rock.

59-Soest: Alter Schlachthof. (Fast) jeden Mi. ab 20:30: **Open Stage** „Pub Music Night“, schlachthof-soest.de, Tel. 02921-31101, kulturbuero@schlachthof-soest.de.

63-Gelnhausen: **Offener Singtreff** Just Sing in Gesines schönem Raum, Stephanusberg 2, ca. alle 3 Monate samstags von 16:00-17:30. justsing.de

64-Darmstadt: Hoffart-Theater. (Fast jeden) 1. Di. im Monat ab 19:30: **Sessions** und **Übungstermine** für Musikanten der Gruppe Dudlhupf, dudlhupf-darmstadt.de.

66-Saarbrücken: O'Dwyer's. Jeden 3. So. ab 19:00: **Irish Traditional Session**

67-Kaiserslautern: Irish Pub The Snug, jeden 2. So. im Monat, 16:00-19:00: **Traditional Irish Music Session**.

67-Kaiserslautern: **Irish Folk AG** der Technischen Universität, jeden Di. 19:00 in der Mensa 4. uni-kl.de/campuskultur/gruppen-ags-mehr/irish-folk-ag

67-Kirchheimbolanden: Irish Pub Connemara. Jeden 2. und 4. Do. im Monat: **Traditional Irish Music Session**.

70-Stuttgart: **Open World Jam** monatlich im Kulturzentrum Laboratorium, Wagenburgstraße 147, Stuttgart-Ost. Für versierte Musiker/-innen, die ihr musikalisches Spektrum um Rhythmen und Klänge aus allen Weltregionen erweitern wollen. Einmal im Monat sonntags. Bei Interesse an aktiver Teilnahme bitte vorherige Anmeldung bei Daniel Agikov: ziry-ab@forum-der-kulturen.de. Termine: 29.09., 13.10.,

10.11., 08.12., 15.12. (Junior Jam).

71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, **Tanzkurse und -abende/-partys für Tango, Salsa**. Termine siehe kulturhaus-schwanen.de

73-Esslingen: **Irish Folk Music (Slow) Session** in der Heugasse 15, Tel. 0711-91453981, jeweils am letzten Do. des ungeraden Monats. irishcelticsession.co.de.

75-Pforzheim: **Folkmeeting** – Offene Bühne im Folkclub Prisma e. V.

76-Karlsruhe: Scruffy's Irish Pub, Karlstraße. Mo.: **Irish Folk Music Session** mit den Krusty Moors; Do.: **Pub Quiz** mit Charlotte; So.: **Music Quiz**.

79-Freiburg: Irish Pub O'Kellys, Milchstr. 1. Jeden Fr. ab 21:00: **Irish Folk Session**, organisiert von Sunny Corner (sunnycorner.de) und dem O'Kellys, okellys.de.

80-München: **Sessions** und **Offene Bühnen: Open Stage Night** (bzw. am letzten Mi. des Monats **Irish Folk Session**) im Shamrock Irish Pub, Trautenwolfstr. 6, jeden Mi. ab 20:30, Tel. 089-331081, shamrockmunich.moonfruit.com

Folk- & Bluegrass-Session im Oklahoma Saloon, Schäftlarnstr. 156, jeden 4. Di. im Monat, 20:00, Tel. 089-7234327, mbgf.de

International Songwriters' Evening, jeden 1. und 3. Mo. im Monat, Theater Heppel & Ettlisch im Drugstore, Feilitzschstr. 12. Infos: isemuc.de oder bei Marco, Tel. 089-2713148

Jamsession: Blues/Rock/Rhythm and Blues im Hide Out, Volkartstr. 22, jeden Do., 20:00, Tel. 089-169668, hideout-muenchen.de

Westend Jam im Kulturkeller d'Schwanthalerhöf, Westendstr. 76 (im Hof), jeden Do., 21:00, 4 Euro, kulturkeller.com

Songs am Kaminfeuer, im Kulturkeller d'Schwanthalerhöf, Westendstr. 76 (im Hof), jeden 1. Fr., 21:00, 4 Euro, kulturkeller.com

Offene Bühne im Café Wildwuchs, Leonrodstr. 19 (im Hof), jeden 2. u. 4. Fr. im Monat (außer Schulferien), Klavier vorhanden (am 4. Fr. werden VHS-Kursteilnehmer bevorzugt)

Munich Acoustic Blues Session im Antons, St.-Martin-Str. 7, jeden letzten Sa. im Monat, 21:00, antons-online.de.

Weitere **Blues-Sessions**: dieautobahnkapelle.de

88-Isny: Pat Murphy's Irish Pub. Jeden 2. Sa. im Monat: **Irish Folk Session**.

88-Leutkirch: **Bühne frei** im Café Blauer Affe, blauer-affe.info.

88-Ravensburg: **Impro-Treff** im Café Miteinander, Herrenstr. 43. jeden 1. und 3. Mo. im Monat von 19:00-21:00, offener Treff für Musiker, die gern improvisieren, musik-und-impro.de.

89-Schelklingen: Stellwerk. Immer am 31.: Musiker-**Session**-Abend – für Freunde „handgemachter Musik“, immer wenn der Monat 31 Tage hat, Anlaufstelle und Treffpunkt für gemeinsames Musizieren und Kommunizieren. Eintritt frei und für aktive Musikanten sind immer ein paar Bierchen übrig. Kontakt: Hans Wild, Tel. 07394-870, hallo@stellwerk-schelklingen.de, stellwerk-schelklingen.de.

90-Nürnberg: Jeden Mi. **Folk & Trad Session** des Folkclubs Nürnberg in Molly Malone's Irish Pub, mit Pat Cooksey. Außerdem jeden 2. So. im Monat **Sunday Ceilidh**. molly-malones-nuernberg.de

90-Stein: **Musikerstammtisch** im Nachtkästla in der Hauptstr. 9, jeden 1. Mi. im Monat, Tel. 0911-

685974, Kontakt: Herbert Schneider, moonlightcrisis@gmx.de, Klinggraben 10, 91-Schwabach, Tel. 09122-76019

97-Bad Neustadt: **Celtic Music Session**, jeden 1. Die. im Monat ab 22:00 in Murphy's Irish Pub, Hohenrother Str. 1-3. Kontakt: Tel. 09771-3437, murphys-irish-pub.de

97-Würzburg: Pub Irish Pixie, Karmelitenstr. 22. Jeden Di. ab 20:30: **Traditionelle Folk-session**

Regelmäßige Termine: Tanz

04-Leipzig: Tanzhaus Folk e. V. **Tanzkurse, Folkbälle, Volkstanzkreis**. Verschiedene Veranstaltungsorte (u. a. Knicklicht, Heinrich-Budde-Haus). Weitere Infos und Termine auf tanzvolk-leipzig.de

04-Leipzig: **Folktanz mit Livemusik** zum Zuhören, Zuschauen und Mittanzen im Saal der Bethanienkirche mit Zerrwanst & Co, zerrwanst.de.

04-Leipzig: **Tanzmusik** aus Schweden, Israel, Südosteuropa, England und Frankreich mit Swedenquell einmal im Mo. in der Wasserstadt Leipzig.

07-Jena: Nollendorfer Hof. Jeden Mo. 19:00-22:00: **Volkstanz** (Hochschulsport), folkstanz-jena.de.

10-Berlin: Freitagsgruppe Berlin: offener wöchentl. **Balkantanzabend**, Wochenendseminare. freitagsgruppeberlin.de
Balkantanzhaus Berlin, jeden 3. Do. im Monat im Haus der Sinne, mit Ljuti Hora (Musik) und Tanzanleitung. ljutihora.eu, folkstanz.in-berlin.de
Indoor -Ceilidh, einmal im Monat Sa., **Simple Folk Dances** im Wasserturm Kreuzberg, Kopischstr. 7, 19:30-23:00.

„**Molto Beene**“ und „**Haste Töne**“ in der Aula der Uckermarkschule, Rubensstr. 63, Schöneberg, jeden Di., 19:45
Alle 2 Monate So., 19:00, „**Tants in Gartn Eydn**“ im Labsaal in Alt-Lübars
Tanz für jede(n) auf der Folkwiese im Mauerpark, jeden Fr., 18:30

Tanz für Kinder (3-5 Jahre) im Kieztreff, Kopenhagener Str. 50, jeden Fr., 15:00-16:00
Tanz für Kinder (ab 6 Jahre), im Kieztreff, Kopenhagener Str. 50, jeden Fr., 16:15-17:15

10-Berlin: **Tanzhaus** Wabe, Bal Folk und mehr in der Wabe, Danziger Str. 101, Prenzlauer Berg, jeden 3. Fr. spreefolk.de/tanzhauswabe, folkstanz.in-berlin.de
10-Berlin: **Tanzveranstaltungen** im Haus der Sinne in der Ystader Str.10, hausdersinneberlin.de.

10-Berlin: **Tanz** mit Folkinger im Sportcasino Zur Wulle (GuthsMuths-Sportzentrum): Wullenweberstr. 15, 10555 Berlin, folkinger.de, folkstanz.in-berlin.de

14-Belzig: San Diego Café. Jeden 1. Do. im Monat 20:30: **Bal Folk** mit Schwerpunkt Bretagne. Musik: Cernunos; Tanzanleitung: Daniel Pillon. Empfohlener Unkostenbeitrag: 3 Euro. Mehr Infos bei Daniel, Tel. 033849-90309, und Ingo, Tel. 033841-380292.

14-Potsdam: Einmal im Monat Fr., 20:00, **Dick-Band & Schwenkhops** im Gemeindesaal Schulstr. 8c in Babelsberg

22-Hamburg-Osdorf: Heidbarghof: **Folkbälle**. Kontakt und Termine: heidbarghof@t-online.de.

28-Bremen: **Bremer Folkball** im Bürgerhaus Hemenlingen, Godehardstr. 4. Termine unter folkball.de.

30-Hannover: **Tanzhaus Lister Turm**, jeden 1. Fr.

im Monat (mit Ausnahmen), 19:30-23:00 im großen Saal des Lister Turms. Kontakt und Termine: Tel. 0511-4506799, hannover.tanzhaus.org.

31-Hildesheim: Jeden letzten Mo. im Monat: „Die Resonanz spielt auf zum Tanz“ – **Tanz** auf dem Berge, Tänze aus aller Welt begleitet live und akustisch durch Jelemo. Ort Waldorfschule Hildesheim, 20:00, rosa Gebäude, bitte Schuhe mit heller Sohle mitbringen. jelemo.de.

32-Detmold: Bachschule, Emileinstr. 41. Jeden ersten Do. im Monat **Bal Folk/Irisch/Bretonisch** usw.

32-Hiddenhausen: **Session & Bal Folk** in der Kulturwerkstatt, kuwehi.de.

34-Kassel: Jeden 2. Fr. (ungerade Wochen) **Folkdance International**, 20:00, Alfred-Delp-Haus (Gemeindehaus), Kölnische Str. 51. Infos: folkstanzks@gmx.de

34-Kassel: Jeden Mo. **Folkdance querbeet** (Hochschulsport – Gäste willkommen), Aula/Mensa der ehemaligen Ingenieurschule, Wilhelmshöher Allee 73, Infos unter uni-kassel.de/hrz/db4/extern/hochschulsport/sportangebot/sportart.php?sp_id=133

38-Braunschweig: Gemeinschaftshaus Weststadt, Ludwig-Winter-Str. 4: **TanzRaum Worldbeatparty** und mehr, mit 2 DJs und ggf. Session. tanzraum.npage.de

42-Wuppertal: Café Ada, Wiesenstraße 6: Jeden Mo. und Di.: **Tangokurse**, anschließend Tangosalon
Mittwoch ab 18:00: **Salsakurse** und **Salsacafé** (21:15)
Samstag: **Tangosalon**; Sonntag: **Tangokurse**
Sonntag ab 13:00: **Salsakurse** bei Parkett Natur, Aderstr. 5; Kontakt: Uli Armbruster, Tel. 0202-2471333, booking@cafeada.de, cafeada.de

42-Wuppertal: **Bal Folk abwechselnd mit Balkan- und Klezmertanz** in der Färberei, mit dem Odessa-Projekt, odessa-projekt.de.

45-Essen: **Irish Setdance** jeden So. ab 15:00 im Fritzpatrick's Irish Pub, Girardetstr. 2, setdance.de.

48-Münster: Gleis 22. Einmal im Monat Fr.: **Kräutertempelparty** (Weltmusik). myspace.com/kraeutertempel.

48-Münster: Ev. Familienbildungsstätte Paul-Gerhardt-Haus, ev-fabi-ms.de. Einmal im Monat So.: **Offenes Folklore-Tanzen** (kreuz & quer durch Europa).

48-Münster: Kath. Kirchengemeinde St. Gottfried: **Internationale Folkloretänze** (gesellige Tänze für Erwachsene), st-gottfried.de

48-Münster: **Workshops Internationale Folkloretänze** der VHS Münster in der Aula der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, vhs.muenster.de.

48-Münster: Westfälischer Volkstanzkreis Münster (**Tänze aus Westfalen**), lwl.org/westfaelischer-heimatbund/member1.php?verein_id=350, marcusheins.de.

48-Münster: **Tanzlust-Party** (Pop, Rock, Weltmusik) in unregelmäßigen Abständen in der Alexianer Waschküche – Website beachten: alexianer-waschkueche.de.

48-Münster-Hiltrup: Jeden Do. (außer feiertags) in der Turnhalle der Kita St. Martin, **traditionelle Tänze aus Südosteuropa** mit der Folkloretanzgrup-

pe Hiltrup.

50-Köln: **Salsakurse** mit Pasqualino el Rumbero, jeden Fr., ab 19:30, Restaurant Goldschläger, Hans-Böckler-Platz 1-3, rumbero-pasqualino.de

53-Bonn: Jeden 2. Mi. im Monat 21:00-23:30 **Tanzsession** (Step, Ceili, Set) zum Zuschauen und Mitmachen zu Livemusik im Fiddler's Pub, Bonn-Endenich. greenwood-school.de

53-Bonn: Jeden 2. Do. im Monat **Bretonische Tänze für Anfänger**, Fortgeschrittene und Profis mit Jürgen Weihofen im Margarete-Grundmann-Haus, pur-bonn.de.

53-Königswinter: Bungertshof. Jeden 2. So. im Monat ab 18:00: **Tango**.

56-St. Goar-Werlau: Zur alten Weinstube. Jeweils 20:00: **Bal Folk**. Für Termine siehe balfolk-werlau.de

57-Bad Fredeburg: Trägerverein **Fredeburger Volkstanzkurs** e. V., Tänze und Musik aus englisch- und deutschsprachigen Ländern, fredeburger-volkstanzkurs.de, erwin.luttmann@fredeburger-volkstanzkurs.de.

59-Lüdinghausen: **Tanz am Teufelsbach** auf Burg Lüdinghausen oder Haus Hellenkamp in 59-Lüdinghausen, begleitet von der Gruppe Wildfremd. Trad. Tänze aus Deutschland, Frankreich, Irland, Skandinavien. Für Termine siehe inib.de.

60-Frankfurt: Herderschule (nahe Zoo), Turnhalle. Jeden Di. (außer Ferien) von 19:00-22:00: **Scottish Country Dancing**. frankfurt-scd-club.org, Tel. 06031-64311.

60-Frankfurt: Bürgertreff Gutleut. Jeden 2. Do. im Monat 19:30-23:00: **Tanzen, Bal Folk** und **Sessions**, folkclubfrankfurt.de. Sonstige Tanzangebote des Folkclubs Frankfurt unter folkclubfrankfurt.de.

60-Frankfurt: Nord-West-Zentrum, Saalbau Titusforum, Walter-Möller-Platz 2. Jeden Mo. 19:30 **Tänze aus Bulgarien** u. a. **Balkanländern** sowie jeden Di. und Do. 19:00 **Tanztraining für Auftritte** mit dem Internationalen Folkloretanz-Ensemble Slawia, Tanztraining für Auftritte. Verschiedene Gruppen: Balkan, Israel und andere Länder. Tel. 069-612578, slawia.de

60-Frankfurt: Gmynastiksaal Textorstr. 42, jeden Di. 10:30-12:00 **Intern. Folkloretänze** zum Mitmachen mit dem Folkloretanz-Ensemble Slawia, slawia.de
64-Darmstadt: Dudlhupf: **Tanzen**. dudlhupf-darmstadt.de.

64-Darmstadt: TU Darmstadt, altes Hauptgebäude, Hochschulstr. 1, Raum 175. Jeden Do. ab 20:30: **Mitmachtanz international** – Schwerpunkt Balkan, mit Livemusik. qualmendesocke.de

65-Wiesbaden: Forum Kohleck. Jeden Di. 20:00-21:30: **Internationale Folkloretänze** mit Gaidarka (leicht bis mittelschwer), gaidarka.de

67-Mutterstadt: Tanzhaus Mutterstadt: **Tanzveranstaltungen** (Celtic und andere), oost-bla.de.

70-Stuttgart: Eltern-Kind-Zentrum. Jeden Mi. ab 19:30: **Trommel-Tanz-Meditation** – Afrikanische Trommel, Tanz und Kraftlieder mit Martin Moffer aus Kamerun. Jeden Mo. ab 17:00: **Kinder-Trommeln**. Infos: martin-moffer.de, 0170-5528449

70-Stuttgart: Balhaus e. V., balhaus.de, info@balhaus.de. **Balhaus-Tanz** in der Waldorfschule Uhlandshöhe (kleiner Saal rechts oberhalb des

Hauptgebäudes), Hausmannstr. 44, 70-Stuttgart, jeweils von 19:30-21:30.

71-Waiblingen: **Salsa-Tanzkurse** jeden Mi. im Kulturhaus Schwanen. Anfänger 19:15, Mittelstufe 20:15, Fortgeschrittene 21:15. Parallel zu den Kursen kann man ab 19:00-23:00 in der Lunabar Salsa und Rueda tanzen. tanzen-im-schwanen.de

73-Rechberghausen: **Bal-Folk-Musik** mit Musikern aus der Region im Roten Ochsenaal, Bal Folk Initiative, Tel. 07161-58150, balfolkinfo@gandoril.de.

76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis, Ziegleraal, Baumeisterstr. 18: Einmal im Monat **Balkan-Tanzhaus**. Lieder, Musik, Tänze und Folklore aus Südosteuropa zum Zuhören und Mittanzen mit dem Frauenchor Bela Rado, der Musikgruppe Donagan und dem Tanzensemble Syrtos. Weitere Infos unter tanzhaus-karlsruhe.de.

76-Karlsruhe: Restaurant Walhalla: **Klezmertanz** mit Anleitung mit A Bisele Masl. klezmertanz.de

78-Konstanz: Bretonische, israelische, internationale **Volkstänze**, jeden Mittwoch ab 20:30 in der Friedrichstraße 19.

80-München: **Céilís und Irish Dance Music** mit der Munich Céilí Band und Caller Barbara Dillon, jeden 1. Mo. im Monat ab 21:00 im Kilian's Irish Pub am Frauenplatz 11, munichceiliband.com.

80-München: Pasinger Fabrik. Einmal im Monat Sa. ab 20:00: **Bal Folk** und **Session** – Musik und Tänze aus Frankreich zum Mitmachen (mit Tanzeinführung, vorab Session). balfolk.de, balinfo@balfolk.de

80-München: **Israelische Kreistänze** für alle mit Matti Goldschmidt im Jüdischen Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, jeden Mo. 19:00-20:30 für Anfänger, danach bis 21:30 für Geübtere. Infos unter Zel. 089-7241445, für Erstkommende bitte Anmeldung per E-Mail über judischesHS@ikg-m.de.

91-Bad Windsheim: Fitness- und Sportpark **Irischer Steeptanz**, jeden Do.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

91-Erlangen: Erlanger Tanzhaus, erlanger-tanzhaus.de
Di. 19:30-22:00, Frankenhof, IFO (**Intern. Folkstänze**, abwechselnde Länderschwerpunkte)
Jeden 2. Di. im Monat, 19:30-22:00, Frankenhof, Jolly Run (**English Community Dance**)
Jeden letzt. Mo. im Monat, 20:00-22:00, Frankenhof, MoMo (Schwerpunkt **Osteuropa, Balkan, Griechenland, Israel**)
Jeden 3. Do. im Monat, 19:30-22:00, „Die Villa“, ITF (**Irischer Tanztreff** für Fortgeschrittene)
Je ein Freitag pro Quartal, 19:00 Uhr, Fröbelstr., BretTerFrei (**Bretonisch tanzen und feiern** – bring & share)
Unregelmäßig Fr. oder Sa., St. Bonifaz oder Frankenhof, nachmittags, **Tanz mit – bleib fit** (der etwas andere Seniorentanz 50+)

91-Neustadt/Aisch: Fitnesscenter Kronester **Irischer Steeptanz**, jeden Mo. und Fr.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

97-Bad Kissingen: **Internationale Folklore zum Mittanzen**, jeden Mi. 18:00-19:45 (außer in Schulferien, Aug. u. Dez.). Halle der Sinnberg-Grundschule. Weitere Infos über Veranstaltungskalender auf badkissingen.de

98-Meinigen: **Folktanz-Kursangebot**, Paartänze: Polka, Mazurka, ungerade Walzer und Verwandte. Haus der Generationen, Sarterstift, Alte Henneber-

ger Straße 2. Fast jeden 3. Do. im Monat, 19:00-20:25. Anleitung: Tilman Kluge, Tel. 09733-783762, Anm. bei Frau Biebelriether, Tel. 03693-501920.

CH-Winterthur: Jeden Mo. und Di.: **Tanzvolk-Bewegungskurse** mit Theresa Schilling für Erwachsene Jeden Mo.: Für Kinder. Infos unter tanzvolk.ch oder Tel. 0041-78-6594312

Radio

(Stand nach bestem Wissen und Gewissen: Mai 2019 – sicherheitshalber vorher die Programmpläne auf den jeweiligen Websites anschauen)

A. Öffentlich-rechtlich

1. Deutschland

Bayern 2 bayern2.de
So. 11:30-12:00 HEIMATSOUND (Neue Musik aus Bayern und dem Alpenraum)
Am letzten So. im Monat 14:05-15:00 MUSIKWELT – Musik aus aller Welt

Zu unterschiedlichen Sendezeiten: RADIOMIT-SCHNITT (u. a. mit Lied, Weltmusik, Festivals), zu Terminen aktueller Sendungen siehe Website.

Bayern Plus bayernplus.radio.de, br.de/radio/bayern-plus
Sa. 18:00-19:00 TRADIMIX UND LIEDERMACHER (jeden 1. Sa. im Monat moderiert Christoph „Stofferl“ Well)

BR Klassik br.de/radio/br-klassik
Sa. u. So. 23:05-00:00 MUSIK DER WELT

Deutschlandfunk deutschlandfunk.de
Mo.-Fr. 15:05-15:30, Sa. 15:05-16:00 CORSO – Kunst und Pop (u. a. mit Musik aus Folk, Lied, Weltmusik)
Mi. 21:05-22:00 QUERKÖPFE (Kabarett, Comedy & schräge Lieder)
Fr. 21:05-22:00 ON STAGE (Konzertmitschnitte, u. a. aus den Bereichen Folk, Lied, Weltmusik, z. B. vom Rudolstadt-Festival)
Sa. 04:05-05:00 KLANGHORIZONTE (Jazz, Weltmusik, Folk)
Alle 2 Wochen Fr. 22:05-22:50 SPIELRAUM (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik)
Jeden 1. Fr. im Monat 22:05-22:45 LIED- UND FOLK-GESCHICHTEN
Jeden 1. Sa. im Monat 01:05-06:00 Deutschlandfunk Radionacht LIED UND CHANSON (mit Liederbestenliste)

Deutschlandfunk Kultur deutschlandfunkkultur.de
Mo.-Fr. 11:07-12:00 TONART AM VORMITTAG (Mi. 11:30 Folk, Do. 11:30 Weltmusik)
Mo.-Fr. 15:30-17:00 TONART AM NACHMITTAG (u. a. mit Folk und Weltmusik)
Mo. 20:03-21:30 IN CONCERT (Konzertmitschnitte, u. a. aus den Bereichen Folk, Lied, Weltmusik, z. B. vom Rudolstadt-Festival)
Mi. 01:05-05:00 TONART – Americana
Fr. 01:05-05:00 TONART – Weltmusik
So. 01:05-04:00 TONART – Chansons & Balladen

HR2 hr2.de
Mo.-Fr. 19:05-20:30 HÖRBAR (Musik grenzenlos, u. a. mit Weltmusik, Folk, Chanson)
Sa. 13:05-14:00 HÖRBAR (Musik grenzenlos, u. a. mit Weltmusik, Folk, Chanson)

MDR Kultur mdr.de/kultur
Mo. 20:05-22:00 MONTAGSKONZERT (u. a. Folk)

Mi. 20:05-21:00 SONGS UND CHANSONS
Mi. 21:00-22:00 FOLK UND WELTMUSIK (Wdh. im Webchannel; jeden 3. Mi. im Monat World Music Charts Europe)
Alle 2 Wochen Fr. 22:30-23:30 CHANSON (im Wechsel, jeden letzten Fr. im Monat Liederbestenliste mit Peter Eichler)

NDR 1 Niedersachsen ndr.de/ndr1niedersachsen
Sa. 18:00-20:00 DÜT UN DAT OP PLATT (u. a. mit Musik aus Norddeutschland)
Alle 2 Wo. Fr. 20:00-21:00 MUSIKLAND (Musikszene Niedersachsen)

NDR Kultur ndr.de/ndrkultur
Di. 23:00-24:00 NDR KULTUR NEO

NDR Info ndr.de/info
Tägl. 00:05-02:00 NACHTCLUB – Jenseits der Charts (u. a. mit Singer/Songwriter, Welt-Beat, New Country, Blues, Folk, Chanson)
Tägl. 02:00-06:00 NIGHTLOUNGE – Jenseits der Charts (u. a. mit Singer/Songwriter, Blues, Chanson, Weltmusik)
So. 23:05-00:00 NACHTCLUB – Radio Globo (u. a. mit World Music Charts Europe)

Radio Bremen Nordwestradio radiobremen.de/nordwestradio
Mo.-Fr. 19:05-21:00 NORDWESTRADIO SOUNDS (Singer/Songwriter, Blues, Folk und mehr)

RBB Kulturradio kulturradio.de
Mo.-Sa. 19:30-20:00 THE VOICE (u. a. mit Blues, Chanson, Jazz, Fado ...)
Di. u. Do. 21:04-22:00 MUSIK DER KONTINENTE (jeden 1. Do. im Monat „Weltmusik Aktuell“)

RBB Radio Eins radioeins.de
Sa. 23:00-01:00 DSCHUNGELFIEBER (mit Johannes Theurer, Musik aus aller Welt, World Music Charts Europe)

SR 2 Kulturradio sr-online.de/sr2
Mo.-Fr. 13:00-15:00 MITTAGSMUSIK (Grenzüberschreitendes, u. a. mit Weltmusik)
Mo.-Fr. 18:00-19:15 ABENDMUSIK (u. a. mit Chanson, Weltmusik)
Mo.-Sa. 06:10-09:00 MORGENMUSIK (u. a. mit Chanson, Folk)
Di. 21:00-22:30 RENDEZVOUS CHANSON (frankofone Musik mit Gerd Heger)
Sa. 16:20-16:41 KABARETTZEIT (Kleinkunst und Chanson)
So. 18:00/18:30-20:00 VOYAGES (Weltmusik)

SR 3 Saarlandwelle sr-online.de/sr3
Do. 20:04-23:00 GUTEN ABEND – LIEDER UND CHANSONS (vor allem auf Deutsch und Französisch, 21:15 „Chansontipp der Woche“, mit Liederbestenliste in unregelmäßiger Reihenfolge)
Fr. 20:04-23:00 GUTEN ABEND – BEI UNS DEHEMM (Neues aus der regionalen Musik- und Kleinkunstszene)

SWR1 Rheinland-Pfalz swr.de/swr1/rp
So. 20:00-00:00 SZENE (u. a. mit Folk, Chanson, Kleinkunst, Kabarett, regionaler Musikszene)

SWR2 swr.de/swr2
Di. 23:03-00:00 MUSIK GLOBAL (Musiktraditionen aller Länder und Kontinente)
So. 23:03-24:00 MUSIKPASSAGEN (u. a. mit Folk, Chanson, Blues)

WDR 3 wdr3.de
Mo.-Sa. 20:04-22:00 KONZERT (Livekonzerte auch aus Folk, Lied, Weltmusik)
Mo.-Fr. 22:04-24:00 JAZZ & WORLD (einmal im Monat mit Archivaufnahmen zum WDR Folk Festival)

und zur Matinee der Liedersänger mit Eva Marxen)
Die zweimonatliche Broschüre Musikkulturen im Radio und auf der Bühne kann man kostenlos abonnieren über wdr3@wdr.de oder per Tel. 0221-56789333.

WDR 4 wdr.de/radio/wdr4

Do. 21:05-22:00 CHANSONS UND LIEDER-LICHES (einmal im Monat mit Liederbestenliste)
Sa. 18:05-20:00 SCHEINWERFER (Die Großen der Kleinkunst, u. a. mit Kabarett, Lied, Chanson)

WDR 5 wdr5.de

Mo.-Fr. 22:05-23:00 U22 – UNTERHALTUNG NACH ZEHN (Wort- & Musikkabarett, Liedermacher)
Sa. 15:05-16:55 UNTERHALTUNG AM WOCHENENDE (vor allem Wort-, aber auch Musikkabarett)
So. 21:05-22:00 LIEDERLOUNGE (Liedermacher, Musikcomedy, Chansons, und mit der Liederbestenliste)

WDR Cosmo funkhauseuropa.de

Mo.-So. 06:00-18:00 COSMO (u. a. mit Weltmusik etc.)
Mo.-So. 18:00-20:00 SOUNDHECK (u. a. mit Weltmusik, Folk)
Zu weiteren Sendungen, u. a. mit Länder-, Sprach- und Stilsschwerpunkten (z. B. Balkan, Griechenland, Italien, Portugiesisch, Spanisch), siehe Website.

2. Deutschsprachiges Ausland

BRF1 brf.be/brf1

Mo. 19:00-20:00 CHANSONS, LIEDER UND FOLK (jeden 3. Mo. im Monat Liederbestenliste mit Hans Reul; Wdh. am selben Abend nach 21:00)

Ö1 <http://oe1.orf.at>

Mo. 19:30-21:00 ON STAGE (mit Jazz, Weltmusik, Blues)
So.-Fr. 17:30-17:55 SPIELRÄUME (u. a. mit Weltmusik, Blues, Folk, traditioneller Musik, jeden 3. Mi. im Monat Deutschsprachiges teils aus Liederbestenliste mit Mirjam Jessa, außerdem einmal im Monat World Music Charts Europe mit Albert Hosp oder Johann Kneihns)
So. 22:05-22:30 CONTRA – Kabarett und Kleinkunst (auch Musikkabarett und Chanson)
Einmal im Monat Fr. 20:00-22:00 KABARETT DIREKT (live, auch Musikkabarett und Chanson)

Rai Bozen rai.bz.it

Alle 2 Wo. So. 18:10-19:00 LIEDER-LAUNEN (einmal im Monat mit Liederbestenliste)

SRF 1 srf.ch/radio-srf-1

So. 20:03-22:00 COUNTRY SPECIAL (auch mit Folk, Cajun, Americana)
Mo. 22:00-00:00 ON THE ROAD AGAIN (Country, Bluegrass)
Do. 21:03-22:00 SCHNABELWEID (Schweizer Mundart, auch Liedermacher)

SRF 2 srf.ch/radio-srf-2-kultur

So. 19:30-20:00 KLANGFENSTER (Musik der Welt, u. a. mit Weltmusik, Ethno, Crossover)
Di. 20:00-21:00 JAZZ & WORLD AKTUELL (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik, Festivals)
Fr. 21:00-22:00 JAZZ & WORLD AKTUELL (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik, Festivals)

SRF 3 srf.ch/radio-srf-3

Mo. 21:03-22:00 BLUES SPECIAL
Mo.-Fr. 22:06-00:00 SOUNDS! (u. a. mit Weltmusik, Folk, Singer/Songwriter)
Do. 20:03-22:00 WORLD MUSIC SPECIAL (u. a. mit World Music Charts Europe; Wdh. Di. 00:00-02:00 auf Funkhaus Europa)

B. Freie Radios, Privatsender

1. Deutschland

88vier Kreatives Radio für Berlin 88vier.de
UKW 88,4 u. 90,7 (Berlin), Livestream
Zusammenschluss aus Ausbildungs- und Bürger-radios, freien und multikulturellen Radios sowie in Berlin ansässigen Webradios (darunter Multicult FM, Byte FM Berlin und Rockradio.de).
Mo.-Fr. 06:00-10:00 MULTICULT.FM
Mo. 17:00-18:00 ALEX – ACOUSTIC SESSIONS
Sa.-So. 06:00-12:00 MULTICULT.FM
Fr. 13:00-14:00 ROCKRADIO.DE (UKW-Fenster von rockradio.de, jeden letzten Fr. im Monat mit Liederbestenliste)

Bermuda Funk Freies Radio Rhein-Neckar e. V. bermudafunk.org
UKW 89,6 (Mannheim) u. 105,4 (Heidelberg), Kabel 107,45, Livestream
Jeden 3. Sa. im Monat 14:00-16:00 PETERS COUNTRYSTUNDE (Bluegrass, Newgrass, Singer/Songwriter, Folk, Alt. Country etc.; Moderation: Peter Wettstein; für Wdh. siehe Website)
Jeden 2. und 4. So. im Monat 09:00-11:00 LATINO (Latino, Salsa, Merengue, Bachata, Bolero, Tango; für Wdh. siehe Website)
Jeden 3. So. im Monat 10:00-11:00 COUNTRY MEETS FOLK (British/Irish Folk, US-Country, Americana, nord-/mitteleuropäischer Folk; Moderation: Alexander Joest; für Wdh. siehe Website)

Freies Radio Kassel freies-radio.org
UKW 105,8, Kabel 97,8, Livestream
Di. 20:00-22:00 LIEDERLEUTE – Das Magazin für Musik und Politik (Lieder, Chansons, Folk, Deutschrock, jeden 3. Di. im Monat Liederbestenliste; Wdh. Mi. 12:00-13:00)
Sa. 18:00-19:00 COME TO COUNTRY
So. 19:00-20:00 LONESOME TRAVELER (Blues, Country, Rock 'n' Roll)
Jeden 1. Di. im Monat 21:00-22:00 KREUZWEISE – Das Schweizer Musikmagazin (Wdh. jeden 1. Mi. 13:00-14:00)
Alle 2 Wo. Do. 19:00-20:00 WANDERZIRKUS WELTKLANG – Globatonales von hier und da
Alle 2 Wo. Do. 20:00-21:00 MUSICA LATINA (latein-amerikanische Musik)
Alle 2 Wo. Sa. 19:00-20:00 LONG DISTANCE CALL – Das Bluesmagazin
Alle 4 Wo. Do. 19:00-20:00 TONKOST – Themen mit musikalischem Nährwert (Wdh. alle 4 Wo. Fr. 11:00-12:00)

Freies Radio Wiesental frw-radio.de
UKW 104,5, Kabel 89,35 (Schopfheim, Maulburg, Lörrach, Weil/Rhein, Steinen, Bad Säckingen, Wehr, Schwörstadt, Rheinfeldern, Grenzach-Wyhlen), Livestream
Mo. 22:00-24:00 STORMY MONDAY BLUES
Mi. 06:00-08:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
Mi. 19:00-21:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Folk, Weltmusik u. Artverwandtes)
Do. 02:00-04:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
Do. 04:00-06:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Wdh.)
Fr. 17:00-19:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
So. 22:00-24:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Wdh.)

FRS Freies Radio für Stuttgart freies-radio.de
UKW 99,2, Kabel 102,1, Livestream
Mo. 09:00-10:00 KULTURPALAST (u. a. mit Weltmusik)
Mo. 16:00-17:00 STORMY MONDAY BLUES
Do. 14:00-16:00 RADIO AFRIKA
Sa. 13:00-15:00 RADIO AFRIKA
Jeden 1., 3., 4. u. 5. Mo. im Monat 17:00-18:00 KULTURPALAST
Jeden 1. u. 3. Mo. im Monat 17:00-18:00 MENSCHEN UND MUSIK (Jazz, Folk, Weltmusik, Singer/Songwriter)
Jeden 2. u. 3. Mi. im Monat 22:00-24:00 KULTUR-

PALAST

Jeden 3. Mi. im Monat 22:00-01:00 MENSCHEN UND MUSIK (s. o.)
Jeden 2. u. 4. Do. im Monat 17:00-18:00 KULTURPALAST
Jeden 1., 2., 3. u. 5. Fr. im Monat 14:00-16:00 BETWEEN THE CRACKS (u. a. mit Folk, Blues)
Jeden 1. Sa. im Monat 19:00-21:00 VOLXMUSIK (Weltmusik und Weltpolitik)
Jeden 1. So. im Monat 15:00-16:00 KULTURPALAST
Jeden 3. u. 5. So. im Monat 14:00-16:00 KULTURPALAST

Köln campus Hochschulradio koelncampus.com
UKW 100,0, Kabel 90,2, Livestream
Jeden 2. u. 4. Di. im Monat 20:00-22:00 MELOPHON (u. a. Country, Singer/Songwriter, Folk)
Jeden 2. Do. im Monat 20:00-21:00 TONABNEHMER (deutschsprachige Musik ohne Genrebegrenzung)
Jeden 4. So. im Monat 18:00-20:00 WELTEMPFÄNGER (Country, Irish Trad, Tango, Balkanbeats u. v. m.)

LOHRO Lokales Radio der Hansestadt Rostock lohro.de
UKW 90,2, Kabel 94,0, Livestream
Mo. 19:00-21:00 JAZZ & BLUES
Fr. 20:00-22:00 WELTEMPFÄNGER (grenzüberschreitende Musik weltweit, zwischen Tradition und Moderne)

Radio Corax Freies Radio für Halle radiocorax.de
UKW 95,9 (Halle), Kabel (siehe Website), Livestream
Alle 2 Wo. Di. 20:00-21:00 AMERICAN FOLK (Wdh. alle 2 Wo. Mi. 11:00-12:00)
Alle 2 Wo. Di. 20:00-21:00 HIGH NOON – Neue und alte Countrysongs (Wdh. alle 2 Wo. Mi. 11:00-12:00)
Alle 4 Wo. Di. 21:00-22:00 BAOBAB (französischsprachige Musik aus Afrika; Wdh. alle 2 Wo. Mi. 12:00-13:00)
Alle 4 Wo. So. 13:00-14:00 LIEDERMACHING (Aus der Welt der Liedermacherinnen und -macher)
Alle 4 Wo. So. 14:00-15:00 TZADIK NEWS (Radical Jewish Culture mit Künstlern des New Yorker Labels Tzadik)
Alle 4 Wo. So. 19:00-20:00 PLANET SOUNDS – Weltmusikmagazin
Jeden 1. u. 5. So. 18:00-19:00 TINYA – Musikkulturen der Welt (siehe auch unten tinya.org unter „Webradios“)

Radio Dreyeckland rdl.de
UKW 102,3 (Kaiserstuhl), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 15:00-16:00 SLAVONIC DANCES (u. a. mit Folk, Ethno, Gypsy)
Di. 15:00-16:00 KEINE HEIMAT (Eurofolk mit Schwerpunkt auf CD, Region, Land, Künstler; Moderation: Christian Rath; keine-heimat.de)
Fr. 15:00-16:00 ZWEITE HEIMAT (Eurofolk ohne Schwerpunkt; keine-heimat.de)
So. 14:00-16:00 AFRICAN ROOTS MUSIC
Jeden 2. Fr. im Monat 22:00-23:00 RABENTON (mittelalterliche Musik)

Radio Free FM freefm.de
UKW 102,6 (Ulm), Kabel 97,70 u. 93,45, Livestream
Mo. 00:00-02:00 AMERICANA (Wdh. Di. 17:30 auf countrymusic24.com)
Di. 17:00-18:00 SESSION TIME (Blues, Folk, Jazz)
Mi. 00:00-06:00 WORLD WIDE VIBES SHUFFLE (Klänge rund um den Globus)
Jeden letzten Mo. im Monat 20:00-22:00 ANTISTATIC COUNTRY TIME
Jeden 1. Di. im Monat 20:00-22:00 BLUESKIT-CHEN (u. a. mit Bluesrock, Mississippi Delta Blues, Texas-Blues, Zydeco)

Jeden letzten Fr. im Monat 19:00-20:00 DIE FRANZÖSISCHE STUNDE (Nouvelle scène française)

Radio Kanalratte kanal-ratte.de
UKW 104,5 (Schopfheim), Kabel 89,35 MHz, Livestream
Mo. 22:00-00:00 BLUES CORNER (Wdh. Do. 01:00-03:00, Fr. 17:00-19:00)
Mi. 19:00-21:00 RATTENFÄNGER SPEZIAL (Folk, Weltmusik u. Artverwandtes – rattenfaengerspezial.de; Wdh. So. 22:00-00:00)
Sa. 09:00-10:00 RATTENFÄNGER SPEZIAL

Radio Leinehertz leinhertz.net
UKW 106,5 (Hannover), Kabel 102,15, Livestream
Jeden 1. Fr. im Monat 19:00-20:00 FOLKTIED OP PLATT (Folk, Country, Regional, Musik auf Plattdeutsch; Moderation: Jean-Oliver Groddeck)

Radio Lora lora924.de
UKW 92,4 (München), Kabel 96,75, Livestream
Fr. (außer 5. Fr. im Monat) 21:00-22:00 LIEDERLICHES & KLEINKUNST (liederliches.de)
Jeden 1. Mo. Und 5. Mo. im Monat 22:10-00:00 STRANGE FRUITS
Jeden 2. Mo. Im Monat u. jeden 4. Mo. eines ungeraden Monats 22:10-24:00 EXOTUS (Ethno, Weltmusik etc.)
Jeden 3. Mo. im Monat 22:10-00:00 FOLK- UND WELTMIX (Folk, Lied etc.)
Jeden 4. m.o. Eines geraden Monats 22:10-00:00 UNRUHEN IN DER PROVINZ
Jeden 1. Di. im Monat 22:10-23:00 HEIMAT- UND DUDELFUNK (bayer. Kabarett u. Volksmusik)
Jeden 2. Di. im Monat 22:10-23:00 NOTE BALKANA (Klänge des Balkans)
Jeden 3. Di. im Monat 22:10-23:00 MUSICAL DREAMS (Weltmusik)
Jeden 4. Di. im Monat 22:10-23:00 MUNICH MASSALA (Bollywood, Asian-Dub, Bhangra, Desi-Pop, orientalische Musik)
Jeden 1. Do. im Monat 22:10-00:00 XAXADOS E PERDIDOS (Musik aus Brasilien)
Jeden 2. Do. im Monat 22:10-00:00 BAJO EL CIELO DE AMÉRICA LATINA (Musik aus den Anden)
Jeden 5. Do. im Monat 22:10-00:00 MUSIK AUS SPANIEN UND LATEINAMERIKA (Flamenco, Salsa, Tango, Cumbia u. v. m.)

Radio Okerwelle okerwelle.de
UKW 104,6 (Braunschweig), Livestream
So. 15:00-16:00 WORLD-BEAT (Folk, Weltmusik, alle 4 Wo. afrikanische Klänge; Wdh. Di. 10:00-11:00)
Alle 2 Wo. Mo. 19:00-20:00 KLEIN & KUNST (u. a. Kabarett, Comedy, Musik, Kleinkunst; Wdh. alle 2 Wo. Di. 09:00-10:00)
Alle 2 Wo. Do. 21:00-22:00 GREENLAND (Folk, Folkrock, Weltmusik)
Alle 2 Wo. So. 14:00-15:00 BLUESTIME (Wdh. alle 2 Wo. Do. 23:00-00:00)

Radio Ostfriesland radio-ostfriesland.de
UKW 87,7 (Emden), 94,0 (Aurich), 103,9 (Leer), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 18:05-19:00 COUNTRY COCKTAIL
Alle 4 Wo. Di. 21:05-22:00 FINETUNES – Musik ohne Grenzen (u. a. mit Folk, Singer/Songwriter, Weltmusik)
Alle 4 Wo. So. 18:05-19:00 FOLKCLUB
Alle 4 Wo. So. 18:05-19:00 SONG- AND FOLK-WORLD

Radio Slubfurt radio.slubfurt.net
UKW 88,4 (Berlin), 90,7 (Potsdam), Livestream
Jeden 1. Mo. 12:00 JETZT, HEUT UND HIER (Magazin für traditionelle Musik und Folk, mit Ursula Suchanek und Thomas Strauch), Wdh. jeden Mo. um 21:00 und jeden Fr. um 17:00 auf radio.slubfurt.net (sowie auf Fliedertee-Radio). Infos unter jetzt-

heut-hier.de.

Radio Z radio-z.net
UKW 95,8 (Nürnberg), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 22:00-00:00 PANGÄA (Musik aus aller Welt; Moderation: Philipp Kause)
Jeden 2. Mo. im Monat 20:00-21:00 BLAUE STUNDE (Alternative Volksmusik, Lied etc.)
Jeden 2. u. 4 Di. im Monat 19:00-20:00 CORAZON DE TANGO
Jeden 5. Di. im Monat 19:00-20:00 MUSIK BEDROHTER VÖLKER
Jeden 1. Mi. im Monat 19:00-20:00 RADIO SUOMI (Musik aus Finnland)
Jeden 1. Mi. im Monat 19:00-20:00 GUITAR JAM (u. a. mit Folk, Weltmusik; Moderation: Stefan Grasse)
Jeden 3. Mi. im Monat 19:00-20:00 FRANCOPHONIE (französischsprachige Musik)
Jeden 1. Do. im Monat 19:00-20:00 NEUE AFRIKANISCHE REDAKTION (Berichte und Musik)
Art Pop & Roll - Out Of Control
Jeden 1. Do. im Monat 22:00-23:00 ART POP & ROLL (u. a. Folk, Weltmusik, mit Stefan Sell)
Jeden 1. u. 5. Fr. im Monat 19:00-20:00 ONDA LATINA (lateinamerikanische Musik)
Jeden 2. Fr. im Monat 21:00-22:00 BRASILEIRA (Musik und Infos aus Brasilien)
Jeden 3. Fr. im Monat 00:00-02:00 TEILCHEN IM SCHAUFENSTER (u. a. mit Folk)
Jeden 3. Fr. im Monat 19:00-21:00 ONDA LATINA
Jeden 1. So. im Monat 20:00-22:00 COUNTRY-CORE (Country und mehr)
Jeden 2. So. im Monat 16:00-18:00 YEKE YEKE! (zeitgenössische afrikanische Musik; Moderation: Philipp Kause)
Jeden letzten So. im Monat 22:00-00:00 DREI AKKORDE UND DIE WAHRHEIT (Singer/Songwriter, Folk)

2. Deutschsprachiges Ausland

Orange 94.0 Freies Radio in Wien o94.at
UKW 94,0 (Wien), Livestream
Mo. 00:00-02:00, So. 13:00-14:00, 21:00-22:00 RADIO BALKAN
Mo. 14:00-15:00 MONIKAS MUSIKALISCHE REISE (mit Schwerpunkt auf Ethno u. frankofoner Musik)
Mo. 22:00-23:00 LES SARDINES FRANCOPHONES (französischsprachige Musik aus Frankreich, Belgien, Québec, Afrika etc.)
Fr. 10:00-11:00 DER ARABISCHE MORGEN (mit Musik aus dem afroarabischen Raum)
Sa. 08:00-08:30 RADIO WIENERLIED (radiowienlied.at)
Alle 2 Wo. Mo. 12:00-13:00/19:00-20:00 HIGH NOON SALOON (Country, Blues etc.)
Jeden letzten Mo. im Monat 14:00-15:00 EIGENKLING (Sendung des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
Jeden letzten So. im Monat u. alle 3 Monate jeden vorletzten So. im Monat 16:00-17:00 RADIO BORDERLAND (Alt. Country)

Radio Ara ara.lu
UKW 102,9, 105,2, Kabel 102,0, Livestream
Mo. 23:30-01:00 MIDNIGHT COUNTRY
Mi. 20:00-22:00 JUKE JOINT (Blues)
Sa. 06:00-08:00 JUKE JOINT (Blues)
Sa. 09:00 COUNTRY CAFÉ
Sa. 17:00-18:30 MONDOPHON (Sounds der Welt – grenzenlos; mit Willi Klopptek)
So. 09:00-10:00 RAAGAMALIKA (Klassische Musik und Folklore vom indischen Subkontinent)
So. 11:30-13:00 MALINYÉ (Weltmusik)
Jeden 1. Di. im Monat 20:00-22:00 LIDDERHANNES (Sendung des Folk-Clupp Lëtzebuerg)
Jeden 2. Di. im Monat 20:00-22:00 Latin Vibes
Jeden 1. u. 3. Fr. im Monat 21:00-24:00 BORDER-

TOWN (Country- & Rootsrock)

3. International

Celtic Music Radio celticmusicradio.net
MW 1530 (Glasgow), Livestream
Celtic & Roots Music aller Genres.

RCF Liège rcf.be
UKW 93,8 (Lüttich), Livestream
Di. 13:30 SOYONS FOLK (Folk, Bluegrass, Americana; Moderation: Eric Cooper; Wdh. Mi. 04:00, So. 05:00).

WFUV wfuv.org
UKW 90,7 (New York), Livestream
New Yorker Sender mit Sitz an der Fordham University. U. a. mit Folk, Weltmusik, keltischer Musik, Blues, Singer/Songwriter, Roots.

C. Webradios

1. Deutschland

byte.fm
Deutsches Vollprogramm-Webradio für Musik, gestaltet und moderiert von renommierten Musikjournalisten. Auch der Folker ist einmal im Monat mit einer eigenen Sendung vertreten.
Alle 4 Wochen So. 23:00-24:00 BYTE FM MIXTAPE – Folker, Musik von hier und überall (u. a. mit Liederbestenliste; Moderation: abwechselnd Grit Friedrich, Sarah Fuhrmann, Mike Kamp)
Weitere Sendungen:
Alle 2 Wo. Di. 18:00-19:00 AFROHEAT (Weltmusik)
Alle 4 Wo. Fr. 18:00-19:00 DJ EASTENDERS' BRICOLAGE DELUXE (von Bailefunk bis Gipsybreaks)
Alle 4 Wo. Sa. 12:00-13:00 BELEZA (Samba, Bossa, Tango, Fado, Cumbia u. v. m.)
Alle 4 Wo. So. 12:00-13:00 DER WEST-ÖSTLICHE DIWAN (Musikkultur der BRDDR)
Alle 4 Wo. So. 12:00-13:00 THIS LAND – YOUR LAND? (US-Singer/Songwriter, Folk, Bluegrass und mehr, Moderation: Michael Kleff)

celtic-rock.de/radio

Radiostation des Celtic-Rock-&-Punk-Online-Fanzines Celtic Rock Music und Teil dessen Konzepts der Darstellung und Förderung der Szene und aktiven Gewinnung neuer Freunde dieser Musik.

countrymusic24.com

Deutschlands größter Countrysender im Netz. Country, Bluegrass, Hillbilly, Americana, Rockabilly etc. 24/7.

fliedertee-radio.de

Webradio aus Hoyerswerda im Gedenken an Gerhard Gundermann. Programm: Liedermacher, Rockpoeten, Folk aus aller Welt. Moderierte Sendungen sind die Ausnahme, können aber dem Sendeplan auf der Website entnommen werden.

Herbstgewitter – die Radiosendung auf einachtel-lorbeerblatt.wordpress.com/category/herbstgewitter-die-radiosendung-2, von und mit David Wonschewski. Liedermacher & Artverwandtes. Einmal in der Wo., jeweils ab So. (fortlaufend) abrufbar.

MDR FIGARO Webchannel „Folk in Concert“ mdr.de/mdr-figaro/webchannels/artikel57100.html
Folk, Lied und Weltmusik rund um die Uhr (Konzertmitschnitte vom Rudolstadt-Festival), jeden Freitag ab 10:00 mit neuem Programm.

multicult.fm

Multikulturelles und interaktives Weltmusikradio, 24 Stunden am Tag (Nachfolger im Internet von Radio Multikulti des RBB). Zusätzlich Sendefenster bei

Kreatives Radio für Berlin auf UKW 88,4 (Berlin) und 90,7 (Südwestberlin und Brandenburg): Mo.-Fr. 06:00-10:00, Sa.-So. 06:00-12:00

nationalpark-radio.de

Bürgerradio engagierter Bürger des Nationalparks Hunsrück-Hochwald mit eigener Musiksendung aus vier Monate.

Jeden 2. Fr. der Monate März, Juli, November 21:00-23:00 KLANGSPUREN (Folk, Folkrock, traditionelle Musik, Liedermacher, Singer/Songwriter, Weltmusik; Moderation: Stefan Backes) – nächste Termine: 08.11., 14.03.

popstop.eu

Popstop – das Musikradio unter der Leitung von Frank Laufenberg.

Mi 20:00-22:00 AMERICANA MUSIC SHOW (Country, Bluegrass, Folk; Moderation: Walter Fuchs; Wdh. Fr. 16:00-18:00, Sa. 02:00-04.00, So. 04.00-06.00)

rockradio.de

Musik, die aus Gründen fehlender Massenkompatibilität anderswo vergessen oder ignoriert wird. Rock, Blues, Punk, Jazz, Folk bis hin zu Liedermachern.

Do. 12:00-14:00 KULTOUR (u. a. Liedermacher) Fr. 13:00-14:00 88VIER – ROCKRADIO.DE (jeden letzten Fr. im Monat mit Liederbestenliste)

Sa. 18:00-19:00 DEUTSCHSTUNDE (deutschsprachige Musik)

Jeden 1. u. 3. Do. im Monat 20:00-22:00 HOF-WOLFS BLUESTIME

Jeden 2. u. 4. Do. im Monat 22:00-00:00 HOF-WOLFS BLUESTIME

Jeden 3. Di. im Monat 22:00-24:00 WHEN THE BLUEBIRD SINGS (Singer/Songwriter; Moderation: Maik Wolter; Übernahme von countrymusic24.com)

schottenradio.de

Spielt seit 2008 nonstop handgemachte keltische Musik – Folk, Rock, Pop, Classics aus Schottland, Irland, Wales und von überall, wo keltische Musik gemacht wird. Zudem gibt's News, Facts und Entertainment aus dem Genre. Das aktuelle Programm findet sich auf der Website.

tinya.org

Blog-Projekt von (Musik-)Ethnologinnen und Ethnologen, die wissenschaftlich sowie im Bereich Radio/Film und als Autoren tätig sind. Online findet sich dabei u. a. die Audiorubrik „Soundfound“ mit diversen Hörbeiträgen zum Thema Musikethnologie/ Weltmusik. Die Radiosendung Tinya – Musikkulturen der Welt wird jeden 1. und 5. So. von 18:00-19:00 von Radio Corax, dem freien Radio im Raum Halle über UKW (Halle 95,9) sowie als Livestream ausgestrahlt, wo mit musikethnologischem Hintergrund die vielfältigen Facetten traditioneller und populärer Musik verschiedener Länder und Völker vorgestellt werden.

2. Deutschsprachiges Ausland

emap.fm

Internetradio aus Wien für Worldwide Ethno Music & Reports. Unter dem Link „Listen on demand“ findet sich ein großes Sendungsarchiv (u. a. von Sendungen des freien Wiener Senders Orange 94.0) und darin z. B. unter „Concerts“ eine stattliche Zahl an Konzertmitschnitten aus Wien (z. B. vom Internationalen Akkordeonfestival).

3. International

folkalley.com

Amerikanischer Folksender aus Ohio. 24 Stunden Folk, Singer/Songwriter, Americana, keltische Musik, traditionelle Musik, Weltmusik.

folkradio.pl

Das polnische Radio Kielce startet den ersten Onlinesender des Landes für Folkmusik. 24 Stunden am Tag erklingen Lieder und Instrumentals der Region Świętokrzyskie, aus Polen und der ganzen Welt.

hexagone.me

Französischer Radiosender des Chansomagazins Hexagone. Spielt 24 Stunden am Tag frankofone Chansons aller Stilrichtungen.

rctm.es

Radio Crónica Folk Musical, Onlinesender für Folk und Weltmusik aus Mérida in Südwestspanien.

tradcan.be

Trad New und Trad Can, zwei unterschiedlich gewichtete Web-radios der belgischen Zeitschrift Le Canard Folk. Zur Verfügung steht jeweils Folk und Trad aus Frankreich, Irland, Skandinavien, Belgien, Galicien, Italien und anderen Ländern.

D. Tipps

Zur **Liederbestenliste** im Radio siehe auch **liederbestenliste.de**

Weitere Radiosender auf **folker.de**



56 Blaue Seiten durchblättern?

Hier steht doch alles:

Bochumer Kulturrat e.V.

— live on stage 2019/20 —

2019

- 15.11. Odessa Projekt & Maria Wolf Musik & Lesung • 16.11. Rabbi Rothschild Musikkabarett • 22.11. Paul Hoorn & Freunde Weltmusik • 23.11. Trio Picon Jiddischer Tango • 29.11. Crosswind Irisch Folk • 30.11. Liederjan „Ernsthaft locker bleiben“ • 6.12. Joscho Stephan Quartett Gypsy Christmas Swing • 7.12. The Spirit of Louis Armstrong Jazz'n'Boogie • 13.12. Nadia Birkenstock solo keltische Harfe, Weihnachtskonzert • 14.12. Jörg Hegemann Trio Boogie Woogie Express

2020

- 5.1. Chris Hopkins feat. Duke Heitger • 10.1. Bigband Straight Ahead Jazz • 11.1. The Heart Beats Coversongs • 17.1. Ulrich Straeter Irland-Lesung • 18.1. Nua Irish Folk • 24.1. Kai Degenhardt Liedermacher mit Meinung • 25.1. Spak & Hallak Flamenco aus Syrien u. Israel (!) • 31.1. LA West Folkcover • 8.2. Robert Burns-Night Musik, Literatur, Haggis • 14.2. „Ruhrspione“ Lesung + Musik • 21.2. Natures Dream Folk-Jazz-Weltmusik • 22.2. Werner Streletz Kuba-Reiselesung • 28.2. Uli & Lei Lieder • 6.3. Fred Ape Liedermacher • 13.3. Lulo Reinhardt & Yuliya Lonskaya • 14.3. ErdQuintett Bebop-Jazz • 21.3. Hot Club Harmonists Gypsy-Manouche • 27.3. Sarah McQuaid Folk • 28.3. The Houserockers Acoustic • 23.4. David Munyon Songwriter • tbc ...



KARTENRESERVIERUNG:

T 0234 - 86 20 12
kulturratbochum@gmx.de
www.kulturrat-bochum.de
Lothringer Straße 36c
44805 Bochum



homepage

FOLK • BLUES • JAZZ • GYPSY • WELTMUSIK • LIEDERMACHER • KLEZMER • KUNST • THEATER • LESUNG • FESTIVAL • FILM • local - global

Terzo Mondo

1972 entstanden aus Revolution und Demonstration. Eine Alternative in Berlin.

1972 übernahm Kostas Papanastasiou das Terzo Mondo von der Lotta Continua und gab somit den Demonstranten gegen die herrschende Junta in Griechenland ein Zuhause. Es wurden Demonstrationen und Aktionen gegen das Militärregime geplant, wild diskutiert, politisiert,



musiziert und getanzt, das zusammen mit Mikis Theodorakis, Maria Farantouri, Melina Mercouri ... Auch Demonstranten, Revolutionäre und Linke anderer Länder begegneten und tauschten sich aus im Terzo, selbst spätere Minister, wie Otto Schilly, verbrachten ihre "wilden" Jahre hier. Es wurde DER Treff, das Herz der linken Szene in West-Berlin. "Die Alternative in Berlin", so lautete das Motto .. Durch das Mitwirken von Kostas, 1975 in dem Film "Die Eroberung der Zitadelle" von Bernhard Wicki, wurde das Terzo ein Treffpunkt für die Berliner Filmfestspiele. Stars wie Romy Schneider, Aki und Mika Kaurismäki, Theo Angelopoulos mischten sich unter die Revolution, Rainer Werner Fassbinder kam während seiner Dreharbeiten zu "Berlin Alexanderplatz" mit seinem Team, um aufzuarbeiten und weiter zu entwickeln. Die Nächte waren lang und gehaltvoll, stets gab es Gespräche und Diskussionen über Politik, Kunst, Kultur und dazu Live Musik von Kostas und seinen Freunden. 1982 funktionierte Kostas mit seiner Frau Monika den große Lagerraum in die Galerie Terzo um. Viele unbekannte und bekannte Maler aus Griechenland und anderen Ländern, bekamen hier die Möglichkeit ihre Kunst dem internationalen Publikum des Terzo Mondo vorzustellen. 1984 trifft

sein Sohn Marc Alexey Papanastasiou zufällig auf Hans W. Geißendörfer, der ihn vom Fleck weg für seine geplante Serie "Lindenstraße" engagieren möchte. Im weiteren Gespräch wird die Verbindung zu Kostas aufgeklärt, woraufhin es hieß "Toll, ich nehme Euch beide als Vater und Sohn für meine griechische Familie!". Marc lehnte nach einiger Überlegung ab, um seine Schule und die Musik in Berlin weiterführen zu können, sein Vater nahm die Rolle an und wurde so der bekannteste Grieche Deutschlands. Manche Stimmen sprachen von Verrat an der Revolution, da nun der Lindenstraßen Tourismus einsetzte, Kostas jedoch blieb seiner Linie treu, die politischen Diskussionen verloren nichts an ihrer Schärfe und provokativen Kraft und er nutzte die gestiegene Popularität, um große Hilfsaktionen für Georgien und Griechenland durchzuführen. In der Nacht des 9. November 1989 feierte Katharina Thalbach hier, zusammen mit Manfred Krug ihre erste Party im Westen, mit griechischer Live Musik und Freibier. Seit 2017 führt Marc Alexey das Terzo Mondo weiter, bedacht darauf, behutsam mit dieser Geschichte und Tradition umzugehen, sie für eine neue Generation zugänglich zu machen, aber auch das Terzo zu entstauben und in die Gegenwart zu transportieren, die familiäre Atmosphäre zu erhalten, eine traditionelle griechische Küche, die auch vegetarisch und vegan kann, anzubieten und mit seiner Live Musik und einer



umgestalteten Galerie (ein wenig) mehr Kunst und Kultur an den Savignyplatz zu bringen. Das Terzo Mondo wird nie eine SystemGastronomie oder Franchiseunternehmen werden, oder Tischtücher tragen, es soll einfach eine ehrliche kleine Heimat bleiben, so wie es das schon seit 1972 für viele geworden war... ein Ort, um die Seele zu nähren, Grenzen zu öffnen, in Dialogen den Geist zu beflügeln, ein Ort um zu sein und zu werden .. Nach über 45 Jahren noch immer eine Alternative am Savignyplatz.

von Marc Alexey

Galerie Terzo wird Fournos by TerzoMondo Berlin

Nach 35 Jahren Theater | Galerie Terzo gab es eine große Renovierung, die Bühne steht nun im Vordergrund, ausgestattet mit Technik, um schöne Konzerte aber auch Filme mit gestochen scharfen Bildern und druckvollem Klang genießen zu können. Doch wie kam es zu diesem Namen Fournos? Es bedeutet Ofen bzw. ist es die Bezeichnung für die alte Bäckerei in einem griechischen Dorf. Bei der Renovierung wurden die Bühne, Wände und Decke neu gestaltet, jedoch der alte Kachelboden wurde unter Teppich, Linoleumplatten und einer ca 6 cm starken Betonschicht entdeckt, freigelegt und liebevoll restauriert. Auf diesen Fliesen wurde das letzte Mal 1950 gelaufen, als dieser Raum noch eine Backstube, ein Fournos, war. Im ersten Jahr des Fournos als Bühne | Galerie | Cinema gab es bereits 96 Konzerte, vier Ausstellungseröffnungen und zehn Filmvorführungen .. ein doch ganz beachtlicher Start.

Termine im Terzo Mondo:

01.11.19 La vie est belle - Soirée avec Chansons, Schlager, Disco-Hits & Knef-Songs
02.11.19 Melous - griechische Melodien sowie ausgesuchte int. Lieder mit Gitarre, Gesang, Perkussionen und dem traditionellen

Instrument Kanun.

03.11.19 - Antje' zz Session - Jam Session / Open Stage jeden ersten Sonntag im Monat;

Instrument einpacken und vorbeikommen ...

07.11.19 - Antje' zz Concert - Komponistin und Pianistin

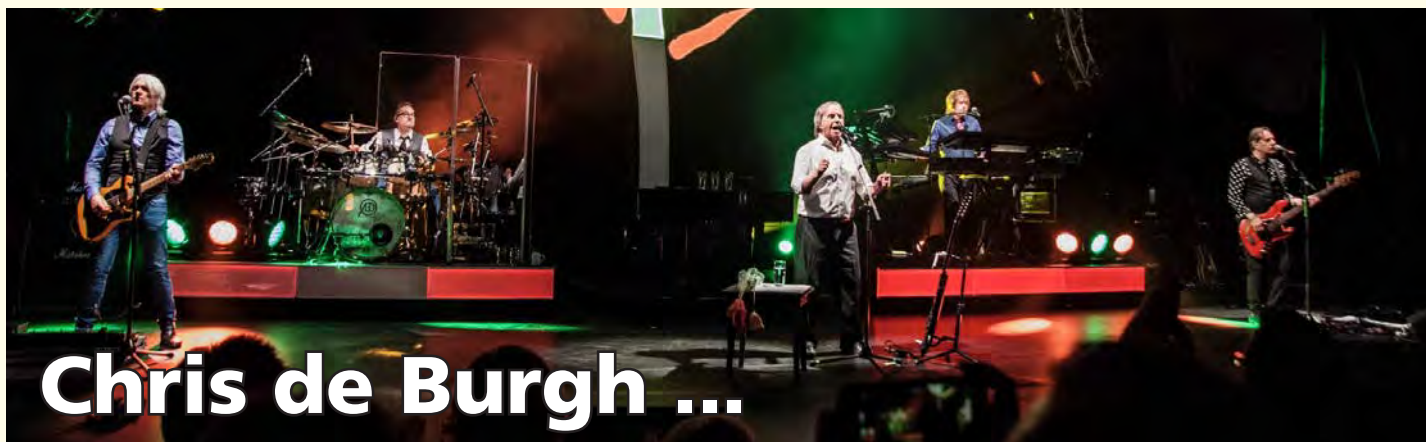
08.11.19 – Ensemble Entropie – aus traditionellen Jazz entwachsen, freie Improvisation und mantrenartige Ostinati.

09.11.19 – Tinatin – Step into my Soul - Crossover aus Soul, Jazz und Pop

Das Terzo Mondo am Berliner Savignyplatz spielte bereits im „Heimspiel“ der letzten Folker-Ausgabe (Heft 5/2019) eine Rolle im Zusammenhang der Konzertreihe „Songs ohne Boot“, die dort stattfindet. Die Taverne hat eine bewegte Geschichte, die bis ins Jahr 1972 zurückreicht, als der spätere Lindenstraßen-Star Kostas Papanastasiou sie übernahm und Demonstranten gegen die damals in Griechenland herrschende Junta



ein Zuhause gab, unter anderem auch Künstlern wie Mikis Theodorakis, Maria Farantouri oder Melina Mercouri. Hier trafen sich in den Siebzigern viele Linke, aber auch Filmstars rund um die Berliner Filmfestspiele. In den Achtzigern kam eine Kunstgalerie dazu, die nun vom Sohn Marc Alexey Papanastasiou, der die Taverne 2017 von seinem Vater übernahm, zu einem Konzertraum umfunktioniert wurde. Mehr darüber unter www.terzomondo.de



Chris de Burgh ...

„... wurde im [County Wexford](#) im Südosten [Irlands](#) geboren, lernte Gitarre spielen und ging dort zur Schule. Nach einem Internatsaufenthalt^[2] im [Marlborough College](#) studierte er von 1968 bis 1971 am [Trinity College](#) in [Dublin](#) [Romanistik](#) und [Anglistik](#). An der Tür des Musikzimmers, in dem er immer Klavier spielte, hängt noch heute eine kleine Plakette, die darauf hinweist“.

Quelle? Wikipedia natürlich. Aber gut geschrieben – lesenswert. Tut es doch einfach mal. Auch wir lernen nicht aus. Beispiele:

„... Sein Bekanntheitsgrad in Deutschland steigerte sich 1981 deutlich mit dem Erscheinen des Albums *Best Moves* (s. u.), welches durch mehrere Radiosender, unter anderem von [Elke Heidenreich](#) in der WDR-Sendung *Unterhaltung am Wochenende*, ausgiebig und sehr positiv vorgestellt wurde...“

„... Es folgten mehrere Tourneen (beispielsweise im Vorprogramm von [Supertramp](#)) Ende 1982 mit dem Album *The Getaway* und der Single *Don't Pay the Ferryman*. Zwei Jahre später erreichte er mit der Singleauskopplung *High on Emotion* vom Album *Man On the Line* in zehn europäischen Ländern die Spitze der Hitparade...“

„... *Chris de Burgh* erzählt in seinen Liedern meist Geschichten und Sagen, Märchen und „Fantasy Stories“. Mehrere Lieder enthalten [Allegorien](#) auf den Tod (*Don't Pay the Ferryman*, 1982; *Spanish Train*, 1975)... Viele der Lieder sind autobiographisch.

Mehrere Lieder von *Chris de Burgh* handeln

auch vom [Nordirlandkonflikt](#) (*I'm Counting On You*, 1982) oder dem [Falklandkrieg](#) (*Borderline*, 1982). Das Lied *The Getaway* (1982) ist die Auseinandersetzung mit dem Tod des IRA-Aktivisten [Bobby Sands](#), der 1981 im Gefängnis nach einem Hungerstreik starb. (Gekürzt und aus www.wikipedia.org/wiki/Chris_de_Burgh)

Achtung: jetzt kommt eine kleine Überleitung zu einem anderen Thema, das uns am Herzen liegt. Ja, Irland. Mit einem Fuß im Paradies...!

Wir haben was für euch!

IRLAND

Zwischen Böll und Brexit:
Wir haben ein Herz für ganz Irland
- Mit einem Fuß im Paradies -
Und bringen euch für „grüne“ 398 € hin
(und wieder zurück, Pkw und 2 Pers. in der Hochsaison)
Gaeltacht Irland Reisen
www.gaeltacht.de

Bitte ja nicht wörtlich nehmen: Chris de Burgh's Lied *Don't Pay the Ferryman*. Denn wir von Gaeltacht Ireland Reisen in Moers verkaufen Ihnen zwar gerne unser Sonderangebot in der Hochsaison 2020: Schippen Sie mit Ihrem eigenen Wagen in vier kleinen Kreuzfahrten über Ärmelkanal wie über die Irische See nach Irland, also über das vielleicht Brexitland (noch) Großbritannien, natürlich auch wieder zurück, für geringe, tendenziell klimafreundliche* 398,-Euro. Aber nicht, dass Sie dem Kapitän das Geld dafür in die Hand drücken. Das hätten wir nämlich gerne vor Antritt der Irland-Sehnsuchtsreise auf *unserem* Konto, weil es diesen Sondertarif halt auch nur bei uns gibt, und nicht bei unseren Partnern Irish Ferries und DFDS Seaways.

Kulturgewächshaus Birkenried

- das ist ein kleines Naturidyll direkt an der B16 zwischen Günzburg und Gundelfingen. Mit über siebzig Livekonzerten im Jahr (diesen November zum Beispiel mit den Magic Acoustic Guitars, Stefan Mönkemeyer oder Zydeco Annie & The Swamp Cats) hat es sich als feste Kulturattraktion in Schwaben etabliert. Neben den verschiedenen Veranstaltungen bietet es aber auch noch viele weitere Highlights für Groß und Klein wie einen Skulpturenpark, einen Rundweg „Afrikas Tierwelt“ oder einen Biergarten mit regionalen Leckerbissen.

Mehr unter www.birkenried.de.

„Hallo Christian, unsere maximale Kapazität ist 120 Gäste. Das erreichen wir natürlich nicht immer. Die letzten Veranstaltungen waren aber immer absolut voll. Die Sonntags-Matineen im Sommer sind immer bestens besucht. Aber auch im Winter, wenn wir die Matineen in der Galerie präsentieren, sind gut besucht mit bis zu 80 Gästen bestens besucht. Mehr geht da nicht. Oft müssen frustrierte Besucher wieder gehen. Das Konzept „Eintritt frei, es wird gesammelt“ funktioniert. Allerdings sage ich das auch immer an und appelliere an die Wertschätzung für die Künstler bevor ich mit dem Klingelbeutel – wie in der Kirche – durch die Reihen gehe. Wir hatten vor 2 Wochen einen absoluten Rekord mit über 1.000€. Da wir -open air – regelrecht von Gästen überrollt wurden, schleppte ich fast eine Stunde Tische und Stühle, damit alle rund 200 Gäste Platz bekamen. Im Kulturgewächshaus selbst hätten gar nicht für alle Platz gehabt. Ein Glück, dass schönes Wetter war und wir die Matinee im Freien geplant haben. Alles in allem ist das Geschäft immer eine Achterbahn. Mal rauf, mal runter. Aber das dürfte Euch bekannt sein. Es spielen immer viele Faktoren mit. Am Ende ist man halt gescheitert. Ich tu mir das mit meinen inzwischen 70 Jahren gerne an. Ist halt meine Vision... Ich hoffe, dass diese wenige Info Dir ein wenig über mein Engagement für die Künstler und die Musikveranstaltungen in Birkenried Aufschluss gibt. Herzlichen Gruß, Bernhard“



2020

- 12. Januar 14 Uhr: Coldstreamer, Andrew Ranson
- 26. Januar 14 Uhr: David Blair
- 23. Feb. Baby Kreuzberg
- 1. März 114 Uhr: Standard Crow Behavior
- 22. März 14 Uhr: Sarah McQuaid
- 29. März 14 Uhr: Danny Streete
- 4. April 20 Uhr: SONiA Disapear
- 5. April 14 Uhr: Philip Bölter
- 12. April 14 Uhr: Christina Martin
- 18./19. April: Flamenco-Workshop
- 25. April 20 Uhr: Käschte, Kabarett
- 26. April 14 Uhr: Simon Kempston
- 30. April 19 Uhr: Oldie Night
- 1. Mai 10-18 Uhr: Tag der offenen Tür
- 3. Mai 14 Uhr: Mala & Fymoon
- 9. Mai 20 Uhr: IXKID
- 9./10. Mai: Flamenco-Workshop
- 10. Mai 14 Uhr: Tidemore
- 16. Mai 20 Uhr: Raimond Popp Trio
- 17. Mai 14 Uhr: Sofia Talvik
- 23. Mai 20 Uhr: Jim Kahr
- 24. Mai 14 Uhr: Harpa Nera
- 29. Mai bis 1. Juni: Afrika-Festival
- 29. Mai 21 Uhr: Konzert im KARIBA
- 30. Mai: open-air-Darbietungen und Abendkonzert
- 31. Mai: Gospelgottesdienst Kapelle Birkenried
- 1. Juni: Gospelgottesdienst Kapelle Birkenried
- 6. Juni 20 Uhr: Bastian Brugger
- 7. Juni 14 Uhr: Bernd Rinser
- 14. Juni 14 Uhr: Boogie Nirvana
- 21. Juni 9-18 Uhr: Motorrad- und Oldtimerfest mit Matinee
- 27. Juni 20 Uhr: Thomas Felder
- 28. Juni 14 Uhr: Vicente Patiz
- 4. Juli 20 Uhr: Clapton Expirience
- 4./5. Juli: Flamenco-Workshop
- 12. Juli 14 Uhr: Titus Waldenfels
- 25. Juli 20 Uhr: Poems on the Rocks
- 3.-8. August: Flamenco-Camp
- 8. August 19 Uhr: Flamenco-Fiesta
- 29./30. August: Flamenco-Workshop
- 30. August: Mathew James White
- 4.-6. September: Bluegras-Festival
- Eine Veranstaltung der „County & Western Friend Kötzt“
- 19. September 20 Uhr: Schaubudenzauber
- 19./20. September: Flamenco-Workshop
- 20. September 14 Uhr: Lyneste
- 26. September: Memphis Mini
- 4. Oktober 14 Uhr: CountOnAtEight
- 10. Oktober 20 Uhr: Magic Acoustic Guitars
- 17. Okt. 20 Uhr: Zydeco Annie
- 24. Oktober 20 Uhr: Burr & Klaiber
- 24./25. Okt. Flamenco-Workshop
- 1. November 14 Uhr: Miriam Spranger
- 8. November 14 Uhr: Judith Beckedorf
- 14./15. November: Flamenco-Workshop
- 6. Dezember 14 Uhr: Melanie Dekker
- 13. Dezember 14 Uhr: Stefan Mönkemeyer

Die Termine des Kulturgewächshauses Birkenried bis Ende 2019 haben wir in unsere Listen eingearbeitet. Die hier nachfolgenden aus 2020 - noch - nicht.

Folker

22. Jahrgang (2019/6), Nr. 132
Folker erscheint zweimonatlich im
Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
Tel. 0049-(0)2841-35034
verlag@folker.de, folker.de

Herausgeber:

Mike Kamp
(mike.kamp@folker.de; v. i. S. d. P.)

Redaktion:

Chefredaktion:

Cecilia Aguirre (cecilia.aguirre@folker.de)

Endredaktion, Redaktionsbüro:

Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Nachrichten, Ortstermin:

Ulrich Joosten (ulrich.joosten@folker.de)

Heimspiel:

Sabine Froese (sabine.froese@folker.de)

Rezensionen (Tonträger, DVDs):

Rolf Beydemüller
(rolf.beydemueller@folker.de)

Bücher:

Doris Joosten (doris.joosten@folker.de)

Filme:

Michael Freerix (filme@folker.de)

Nachspiel:

Jürgen B. Wolff (juergen.wolff@folker.de)

Resonanzboden:

Michael Kleff (michael.kleff@folker.de)

Verlosungen:

Michael A. Schmiedel (verlosung@folker.de)

Serviceseiten:

Redaktion: Christian Ludwig Verlag
(verlag@folker.de)

Bildredaktion:

Ingo Nordhofen (bildredaktion@folker.de)

Lektorat:

Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Website:

Cosima Hoffmann (webmaster@folker.de)

Österreich:

Harald Justin (harald.justin@folker.de)

Schweiz:

Martin Steiner (martin.steiner@folker.de)

Redaktion Byte FM Mixtape Folker:

Grit Friedrich (grit.friedrich@folker.de)

Sarah Fuhrmann (sarah.fuhrmann@folker.de)

Mike Kamp (mike.kamp@folker.de)

Redaktionsadresse:

Folker

Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach

Tel. 0049-(0)671-2144587 (Anrufbeantworter)

info@folker.de, folker.de

Adressen für Bemusterungen:

Tonträger, DVDs

Folker

Rolf Beydemüller

Postfach 1226, 53582 Bad Honnef

rezensionen@folker.de

Bücher

Folker

Doris Joosten

Nettergasse 35, 41539 Dormagen

doris.joosten@folker.de

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Walter Bast, Volker Dick, Guido Diesing, Chris

Elstrodt, Stefan Franzen, Michael Freerix,

Ralf Gehler, Matti Goldschmidt, Jean-Oliver

Groddeck, Bernd Gürtler, Gabriele Haefs,

Achim Hennes, Udo Hinz, Rainer Katlewski,

Wolfgang König, Ines Körver, Bernd Künzer,

Hans-Jürgen Lenhart, Jens-Peter Müller,

Michael Pohl (Fotos), Piet Pollack, Erik

Prochnow, Christian Rath, Kay Reinhardt,
Johannes Schiefner, Michael A. Schmiedel,
Roland Schmitt, Bernd G. Schmitz, Christoph
Schumacher, Stefan Sell, Imke Staats, Reinhard
„Pfeffi“ Ständer, Frank Szafinski (Fotos), Rolf
Thomas, Christoph Wagner, Annie Sziegoleit,
Judith Wiemers, Katrin Wilke, Martina
Zimmermann, Ulrike Zöllner

Layout & Coverdesign:

Christoph Lammert

layout@folker.de

christoph-lammert.de

Vertrieb:

a) Bahnhofsbuchhandel:

IPS Distribution GmbH, Niederlassung

Rhein-Main

Nordendstr. 2, 64546 Mörfelden-Walldorf

Tel. 0049-(0)6105-97506-15,

E-Mail tlanderer@ips-d.de

ips-de.de

b) Abonnements:

Christian Ludwig Verlag

Niederfeldweg 5, 47447 Moers

Tel. 0049-(0)2841-35035

abo@folker.de

Bezugsbedingungen:

Einzelheft: 7,50 Euro

(A: 8,30 Euro; CH: 9,50 Schw. Franken)

Jahresabo (Stand 1.1.2017):

Standardpreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)

Solidaritätspreis: 28 Euro (Ausland: 39 Euro)

Politischer Preis: 49 Euro (Ausland: 62 Euro)

Geschenkabopreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)

Sie entscheiden selbst! Kein Nachweis nötig.

(Details auf folker.de)

Prebebo zum Kennenlernen: 3 Ausgaben

für 5 Euro

ISSN 1435-9634

Postvertriebsstück: K45876

Anzeigen/Kooperationen:

Christian Pliefke

Karlsbader Str. 12

90579 Langenzenn

Tel. 0049-(0)9101-904474

Mobil 0049-(0)170-2468565

anzeigen@folker.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2019.

Der Abdruck von Kleinanzeigen erfolgt
kostenlos auf den Serviceseiten, Aufgabe
entweder per E-Mail an verlag@folker.de
oder via folker.de. Fotos, soweit nicht anders
vermerkt: Folker-Archiv. Per Post eingesandte
Fotos können i. d. R. nicht retourniert werden.

Für die Inhalte namentlich gekennzeichnete
Beiträge sind die jeweils benannten Autoren
verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln
zudem nicht zwangsläufig die Meinung der
Redaktion/des Herausgebers wider.
© by the authors via Folker

Beiträge, Rezensionenmaterialien etc. bitte
ausschließlich an die Redaktionsadresse,
da sonst kein Abdruck erfolgen kann.
Keine Gewähr für unverlangt eingesandte
Manuskripte.

Urheberrechtshinweis: Die Verfasserinnen
und Verfasser haben dem Folker zudem
das Recht abgetreten, alle Beiträge (Artikel,
Besprechungen) mit Hinweis auf Autor und
Zeitschrift sowie entsprechendem Link auf
Anfrage zum Nachdruck für Promozwecke
und Werbematerialien ganz oder in Auszügen
frei zur Verfügung stellen zu können.

Titelfoto: Sandra Ludewig

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2020:

Inhalt: 15.11.2019

Terminseiten: 11.12.2019

Stimmt - wir haben auch schon mal mehr für die Idee der Helferkonzerte mit dem dicken H geworben. *

Worum geht's?

Das Musikmagazin Folker, das Magazin irland journal, der irish-shop.de und Gael-tacht Irland Reisen bewerben seit Jahren irisch-keltische Musik – und damit auch, natürlich, auch das Reiseland Irland. Wo könnte man das besser tun als bei den zahllosen Konzerten im Lande?

Tickets für Zwei hieß die Aktion einmal – ein anderes Mal 1000 Tickets fürs Folk. Jetzt haben wir aus dem irischen Musikfrühling, dem Herbst, dem Winter einfach die **irischen Jahreszeiten** gemacht – zu oft wechselte zuvor der Aktionsname.

Bei den **grünen H- Helfer-Konzerten** dieser Veranstalter und Gruppen sind wir aus Moers nur dann vertreten – wenn wir im Lande zwei fleißige Helferinnen und Helfer finden, die unser **Materialstück** gut eine Stunde vor Konzertbeginn verteilen (und dafür auf der abendlichen Gästeliste stehen). So viele waren hinterher glücklich darüber, daß sie mitgemacht hatten...

Alles dazu hier: gaeltacht.de

Warum steht das hier?

Hätten wir mehr Mithelfer, würden wir es wieder wagen, dieses gute Reklameprogramm auch wieder auf den gesamten Bereich Folk, Lied, Weltmusik auszudehnen.

So, im Moment, hält uns schon die Koordination der rund 300 irischen Helfereinsätze in Atem... Vielleicht helfen uns die Umfrageergebnisse weiter – demnächst in diesem Theater...

Viel Lesevergnügen mit unserem Musikmagazin (na ja), und einen fröhlichen Winter wünscht Euch der Verleger

Christian Ludwig

Das Musikmagazin Folker wird von einem großen Team verantwortet - siehe Impressum. Die Blauen Seiten hier haben nur ein kleines Team und werden vom Christian-Ludwig-Verlag in Moers produziert.

The Dublin Legends

(Irish Folk)

LB-Events.de
dublinlegends.com

- 21.11.19 33-Paderborn: Paderhalle **OK für Iris S. aus D.**
23.11.19 28-Bremen: Modernes
24.11.19 26-Aurich: Stadthalle
26.11.19 20-Hamburg: kl. Laeiszhalle **OK für Björn B. aus H.**
27.11.19 25-Husum: MHC **OK für Christine L. aus S.**
28.11.19 23-Lübeck: Kolosseum
29.11.19 47-Duisburg: Erlöserkirche
30.11.19 44-Bochum: Christuskirche **Ok für Mark O. aus K.**
02.12.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater **OK für Lola N. aus M.**
03.12.19 30-Hannover: Leibniz Saal **Ok für Addi J. aus W.**
04.12.19 10-Berlin: Passionskirche
06.12.19 65-Frankfurt: Club in der Jahrhunderthalle **OK für Alexander S. aus A.**
07.12.19 80-München: St. Matthäuskirche **Ok für Babette M. aus M.**

Eleanor McEvoy

(Irish Singer/Songwriter)

eleanormcevoy.com

- 08.11.19 72- Nürtingen: Kuckucksei
09.11.19 72-Nürtingen: Kuckucksei
10.11.19 67- Kaiserslautern: Salon Schmitt
11.11.19 81-München: Folk Club **OK für Babette M. aus M.**
14.11.18 98- Suhl: Kulturbaustelle
15.11.19 97-Haßfurt: Rathaushalle **OK für Axel E. aus R.**
16.11.19 76-Karlsruhe: Schlander der Brauerei Höpfner **Ok für Volker M. aus E.**
17.11.19 90-Nürnberg: Noris Club **Ok für Axel E. aus R.**

* **Rote Termine:** dafür sind Helfer eingeteilt. Für die anderen kann man sich noch bewerben („Zwischenverkauf“ vorbehalten). Aber bitte gebt uns noch 3-4 Tage Vorlauf...

HELFEN?

Lars Berndt EVENTS proudly presents

THE DUBLIN LEGENDS

Formerly The Dubliners



- 21.11.19 PADERBORN
PADERHHALLE
23.11.19 BREMEN
MODERNES
24.11.19 AURICH
STADTHALLE
26.11.19 HAMBURG
KL. LAEISZHALLE
27.11.19 HUSUM
MHC
28.11.19 LÜBECK
KOLOSSEUM
29.11.19 DUISBURG
ERLÖSERKIRCHE
30.11.19 BOCHUM
CHRISTUSKIRCHE
02.12.19 DÜSSELDORF
SAVOY THEATER
03.12.19 HANNOVER
LEIBNIZ SAAL
04.12.19 BERLIN
PASSIONSKIRCHE
06.12.19 FRANKFURT
JAHRHUNDERTHALLE CLUB
07.12.19 MÜNCHEN
ST. MATTHHÄUS KIRCHE

AN EVENING WITH THE GREATEST HITS:

The Wild Rover, Whiskey In The Jar, Dirty Old Town, Irish Rover and many more

Tickets unter 0234/9471940, auf www.LB-EVENTS.de und an allen bekannten VVKStellen



Foto: Sandra Ludewig

**Inhalt aus
Originalseiten
folker 6.19**

24

SARAH LESCH

Die Unverwechselbare

Von Bernd Gürtler

Die rebellischen Dreadlocks sind einer ländlich lockeren Steckfrisur gewichen, und als erste Veröffentlichung nach zweijähriger Tonträgerpause erscheint eine EP mit Coversongs, bevor es im Frühjahr 2020 das nächste Album geben soll. Dennoch bleibt festzuhalten, Sarah Lesch war und ist eine unverwechselbare Stimme unter den Sängerbarden deutscher Sprache.

EDITORIAL POST

3
6

SZENE

Neu auf deutschen Bühnen

7
11

VERLOSUNG

16

SHORTstory

Ezé Wendtoin – Ein bisschen dunkler, ein bisschen bunter

Sein Debütalbum erzählt davon, was es mit einem anstellt, wenn man seinen Lebensmittelpunkt in eine andere Welt verlegt.

Von Bernd Gürtler

18

Roberto Fonseca – Santería auf dem Piano

Die ambivalente Anmut Kubas findet auch auf dem neunten Solowerk des gefeierten Pianisten ihren vielgestaltigen Ausdruck.

Von Katrin Wilke

19

Gilberto Gil – Brasiliens Altstar ist zurück

Das neue Album ist sein Kommentar zu den Veränderungen in der Heimat. Die Brasilianer haben darauf gewartet.

Von Hans-Jürgen Lenhart

20

Johannes Epremian – Nur Geige und Gesang

Diese scheinbar so einfache Musik ist ihm ein tiefes Bedürfnis: Cajun reduziert auf Stimme und Geige.

Von Mike Kamp

21

HERBERT PIXNER

Gegenprogramm zum Kitsch

Große Konzerthäuser sind eigentlich nicht der natürliche Lebensraum der Steirischen Harmonika. Doch in den Händen von Herbert Pixner macht sie in der feinen Umgebung eine ebenso gute Figur wie auf Kleinkunst- und Festivalbühnen.

Von Guido Diesing

28

JONAS SIMONSON

Vom Glück eines schwedischen Folkmusikers

Die Popularität skandinavischer Folkmusik in Deutschland nahm Mitte der Achtziger mit Auftritten von Groupa ihren Anfang. Deren Flötist Jonas Simonson ist seit 35 Jahren eine große Kreativkraft.

Von Jens-Peter Müller

30

MINYO CRUSADERS

So ungewöhnlich wie unterhaltsam

Die zehnköpfige Band vermischt karibische und afrokubanische Rhythmen mit traditionellen japanischen Min'yō-Folksongs, um ihre exotische wie zeitgenössische Interpretation des traditionellen japanischen Volksliedgenres zu kreieren.

Von Olaf Maikopf

34

36 DEUTSCHE ZUSTÄNDE – KULTURELLE IDENTITÄT NACH DER DEUTSCHEN VEREINIGUNG

Eine Gesprächsrunde beim Rudolstadt-Festival 2019

Vor dem Hintergrund des Profolk-Treffens 1990 in Bad Hersfeld, das als inoffizielle Geburtsstunde des Rudolstadt-Festivals gilt, ging es um die Frage nach den Grenzen und Möglichkeiten der Gemeinschaft seit dem Mauerfall vor dreißig Jahren.

Von Michael Kleff

HEIMSPIEL

- Mahogany Hall Bern 42
- Global Diffusion 43
- Mohamed Khoudir 44
- Songfestival Blomberg 45

Kooperationen

- Tourneen und Veranstaltungen der **folker**-Partner 46

RESONANZBODEN – GEDANKEN ZUR ZEIT

MICHAEL SEZ

- Von Michael Kleff 52

GASTSPIEL: Im Zug nach Zürich – Sing englisch, dann hast du Erfolg

- Ein Beitrag des Baseler Songpoeten *Aernschd Born* 53

54 VIERZIG JAHRE LAWAY Vom Nestbeschmutzer zum ostfriesischen Kulturbotschafter

Seit vierzig Jahren sind die Friesenfolker mit ihren plattdeutschen Liedern unterwegs. Zwar gab es zwischendurch ein paar Durststrecken. Doch der kreative Kopf der Band, Gerd Brandt, schaffte es immer wieder, ihr eine Frischzellenkur zu verpassen.

Von Ulrich Joosten

56 MICHAELA ANNE Wüstentaube

Die „Desert Dove“, die dem neuen Album der Country-sängerin den Titel gab, ist ein schönes Bild für die Karriere der in New York aufgewachsenen Musikerin, die Nashville verlassen musste, um in Kalifornien das Album ihres Lebens einzuspielen.

Von Rolf Thomas



Foto: Archiv

LABELPORTRÄT

- Real World Records 59

ORTSTERMIN

- Konzertberichte 61



Foto: Ronny und Birgit Harbich



Foto: Jasmin Schreiber

REZENSIONEN

- Tonträger 68
- Plattenprojekt 77
- Bücher 94
- Cinesounds 96

NACHSPIEL

- „Luja sog i“ reveivelt von Jürgen B. Wolff 97

- Impressum 98

Servicebeilage in der Heftmitte

22

LICHTSPIEL

Konzert- und Festivalmomente der **folker**-Fotografen

„Musik hilft Mauern abzubauen.“

JONAS SIMONSON

siehe Seiten 30-32, „Vom Glück eines schwedischen Folkmusikers“

Inhalt aus Originalseiten folker 6.19

Wer macht mit beim alten, jetzt wieder neuen Sparvorschlag „3-mal bezahlen, 1-mal umsonst“? Genauer formuliert: vier Jahre lang den *Folker* bis in den Briefkasten bekommen, aber nur für 3 Jahre bezahlen.

Neuer Einsendeschluss ist der 14. November 2019, 24 Uhr.

mit dem hier nachfolgend abgedruckten Formular (z.B. uns eine ausgefüllte Fotokopie an den Verlag per Post schicken: Niederfeldweg 5, 47447 Moers) oder # das eingescannte Ding an verlag@folker.de mailen oder # alles auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de/4-jahres-abo/ ausfüllen...

Bitte nie vergessen: Nicht nur, dass man den *Folker* verschenken kann; nicht nur, dass man sich an der Aktion „3-mal bezahlen, 1-mal umsonst“ beteiligen kann. **Man kann unsere blauen Seiten, auch dieses Mal in ein paar tausend Exemplaren mehr und extra zum Verteilen gedruckt, auch elektronisch weiterschicken, mailen, teilen... :**

Die jeweils aktuelle PDF-Version findet ihr auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de

Bitte meldet euch zudem weiterhin, wenn ihr 50 oder 100 oder auch mehr Printexemplare davon auslegen/verteilen könnt.

**Oder 4 = 3 ?
Mehr nebenan**

Der „Schatz in der Wundertüte“: Eine von drei CDs als Geschenk für alle, die bei unseren beiden Aktionen A und/oder B mitmachen – zum Aussuchen. Solange der Vorrat reicht. Mehr über unsere Schätze auf dieser Website:

www.wundertuetenschaetze.de.

Da erklären wir auch das völlig neue Projekt.



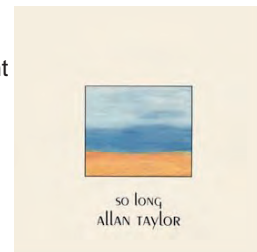
Möchtest du auch haben?

Dann brauchst du „nur“ einen CD-Spieler und wir dein ausgefülltes Formular.

Allan Taylor *So Long*

Trackliste

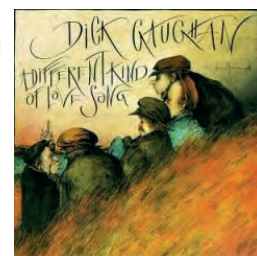
Cry From The Heart
Don't Think Twice, It's All Right
Passing The Time Away
So Long
Joseph
Let It Come, Let It Go
Like I Used To Do
Wind From The Mountains
Restless
Lullaby In G



Dick Gaughan *A Different Kind Of Love Song*

Trackliste

A Different Kind Of Love Song
Revolution
Prisoner 562
Song Of Choice
The Father's Song
Think Again
As I Walked On The Road
Stand Up For Judas
By The People
Games People Play



If I Had A Song - The Songs Of Pete Seeger, Vol. 2

Trackliste

Jackson Browne And Joan Baez - Guantanamo
Billy Bragg And Eliza Carthy - If I Had A Hammer
John Wesley Harding And The Minus 5 - Words, Words, Words
Steve Earle - Walking Down Death Row
Dar Williams And Toshi Reagon - Oh, Had I A Golden Thread
Arlo Guthrie And Pete Seeger - 66 Highway Blues
John McCutcheon And Corey Harris - Talking Union
Moxy Früvous - Maple Syrup Time
Eric Andersen - Snow, Snow
Kate & Anna McGarrigle - Little Boxes (Petites Boites)
Joel Rafael Band - Last Train to Nuremberg
Guardabarranco - You'll Sing to Me Too
Pete Seeger And Arlo Guthrie - This Old Car
Kim & Reggie Harris and Magpie - Old Devil Time
Dave Carter & Tracy Grammer - The Emperor Is Naked Today-O
Larry Long & Pete Seeger - Well May The World Go



A Wir führen wieder ein, was sich schon einmal für viele Folker-Leserinnen und -Leser bewährt hat. Für uns auch:
Drei Jahre zum Standardpreis 2019 auf einmal zahlen, ein Jahr den Folker „umsonst“ beziehen. Das müsstet ihr uns nur mit diesem **Blatt** oder auf unserem (geschützten) **Webformular** (www.termine-folk-lied-weltmusik.de/4-jahres-abo/) mitteilen! Einzige **Voraussetzung:** Uns liegt eine **Einzugsermächtigung** von euch vor – oder Ihr gebt sie uns noch. Ist **auch** anwendbar **für Neuabonnenten!**

- Ich habe schon ein Abonnement und möchte es umstellen. Einzugsermächtigung, habt Ihr schon.
 Ich bin neu hier und möchte den Folker 4 Jahre abonnieren, aber nur 3 Jahre bezahlen.

B Du bist schon Abonnent, hast ein paar Groschen übrig und bist so sehr von diesem Magazin überzeugt, dass du ein paar gute Freunde und Bekannte damit beschenken willst? **Ganz neu: Kaufe eine bestimmte Anzahl von Verschenk-Folkern (die wir in deinem Auftrag an die Beschenkten versenden) für je 6 Ausgaben mit 30% Rabatt über den Zeitraum eines Jahres. Oder mit 40% für zwei, 50% für drei Jahre ... Preisbasis ist unser Standardjahrespreis ab 1.1.2020 (42 Euro). Deine Verschenk-Folker-Preise wären also:**

- 29,00 Euro (30%) – bei einem Jahr (für 6 Ausgaben)
 50,00 Euro (40%) – bei zwei Jahren (für 12 Ausgaben)
 63,00 Euro (50%) – bei drei Jahren (für 18 Ausgaben)

Danach endet die Aktion jeweils automatisch. Wenn wir gut sind, schreiben wir dich oder die Beschenkten rechtzeitig vorher an und fragen, ob das Abo zu einer der Standardkonditionen vielleicht fortgesetzt werden soll.

Für A+B **Achtung: Für den der hier ausfüllt (egal für A oder B) gibt es auch etwas, das so keiner hat, nämlich den gesamten Abo-Jahrgang 2018 digital als PDF auf CD – für eigene, private, nicht geschäftliche Zwecke.** Nicht zur kommerziellen Veröffentlichung gedacht. (Ab Ende 2019 gerne auch dieses Jahr)

Und eine dieser drei CDs aus der „Wundertüte“ – ja, so hieß Carsten Lindes Firma früher. Wir haben sie aus seinen Beständen bekommen:

- Allan Taylor, *So Long*
 Dick Gaughan, *A Different Kind Of Love Song*
 If I Had A Song – The Songs Of Pete Seeger, Vol. 2
 (u. a. mit Jackson Browne, Joan Baez, Billy Bragg, Steve Earle, Arlo Guthrie)

**Und nun sind wir gespannt, wofür ihr euch entscheidet!
 Wir freuen uns über jede Rückmeldung!**

**Nur A hat einen Termin:
 14.11.2019.**

B gilt für ewig (bis auf Widerruf)

**Ihr könnt auch
 A und B machen.**

Die Folker Abopreise bis 31.12.2019:

Deutschland	
Standard:	39
Ermäßigt:	28
Politisch:	49
Geschenkabo:	39
Schnupperabo:	5
(3 Ausg., nur in D)	

**Und das sind die neuen
 Beträge ab 1.1.2020:**

Deutschland	
Standard:	42
Soli-Preis:	29
Politisch:	55
Geschenkabo:	42
Schnupperabo:	5
(3 Ausg., nur in D)	

Europäisches Ausland

2019 / 2020	alt	neu
Standard:	49	49
Soli-Preis:	39	39
Politisch:	62	66
Geschenkabo:	49	49

Ich bin der Besteller/Auftraggeber:

X
 Name _____ Vorname _____
 Straße _____
 PLZ/Wohnort _____
 Telefon _____
 E-Mail _____

Geschenkabo Empfänger

X
 Name _____ Vorname _____
 Straße _____
 PLZ/Wohnort _____

Hiermit ermächtige ich den Christian Ludwig Verlag (folker), die entsprechende Gebühr (siehe oben) von meinem Konto abzubuchen.

Konto-Inhaber _____
 Geldinstitut _____
 IBAN _____
 BIC/SWIFT (nicht notwendig im Inland) _____

X
 Datum _____ Unterschrift _____

Ich kann die (umseitige) Bestellung rückgängig machen, indem ich dies schriftlich innerhalb von 14 Tagen mitteile. Ich habe dies zur Kenntnis genommen, was ich mit meiner Unterschrift bestätige.

X
 Datum _____ Unterschrift _____

folker
song | folk | global

WE ALL WANT TO CHANGE THE WORLD

vier Jahre den Folker
bekommen, aber nur

dreimal bezahlen!

(Man kann sein existierendes Abo auch
darauf umstellen!)

Und 30, 40 oder gar
50% sparen, wenn Ihr
den Folker verschenkt!

Dein Magazin.
Deine Musik.
Sechsmal im Jahr.
Alles drin.



Original-folker

Michael Sez



In der Mai-Ausgabe der Vinyl-Zeitschrift *MINT* sinnierte der mehrfach für einen Grammy nominierte Musiker und Produzent Steven Wilson darüber, was Hi-Fi-Anlagen und Plattensammlungen über die Persönlichkeit ihrer Besitzer aussagen. Aussagten, muss es korrekter heißen. Denn während die Leidenschaft der Menschen für Musik früher eine physische Präsenz hatte, müsste man sich heute „für einen ähnlichen Effekt ihr Handy schnappen und durch die Spotify-Playlist klicken“. Wilson erinnert sich daran, dass er beim Stöbern durch eine fremde Sammlung wusste, „dass jeder einzelnen Platte eine Entscheidung vorausgegangen war ... Sie war nicht zufällig oder aus Verlegenheit hier gelandet.“ Songs auf dem Handy – gratis oder für sehr wenig Geld – seien „jetzt halt da. Und ... das macht den Unterschied.“ Eine Playlist oder ein paar Ordner mit MP3-Dateien können, so Steven Wilson, „nie so viel über ihren Besitzer erzählen wie eine Plattensammlung“. Streaming verändert aber auch die Musik selbst. Dienste wie Spotify brechen Musik auf Zahlen herunter. Der Algorithmus bestimmt, was erfolgreich ist. Was nach dreißig Sekunden weggeklickt wird, bringt dem Künstler kein Geld. Deshalb verändern sich die Musikkultur und die Songstrukturen. Als Konsequenz orientieren sich die Talentsucher der großen Labels heute weniger an den Songwriter-Qualitäten eines Künstlers als an seiner Fähigkeit, den Anforderungen des Algorithmus gerecht zu werden. Schöne neue Welt. Und der *Folker* ist jetzt auch dabei.

Stichwort Handy. Toni Geiling hat sich auf seinem aktuellen Album *Die Nacktschnecke* des Themas angenommen. Im „Anti-Handy-Lied“ singt der Künstler aus Thüringen: „Schmeiß das Handy weg! Und du bist frei – vorbei.“ Geiling räumt im Text ein: „Ich geb’s ja zu, ich habe hier auch so ein Telefon.“ Und ein Blick auf seine Website zeigt, dass er sich auch der Datenkrake Facebook ausgeliefert hat. Das Beispiel belegt auf anschauliche Weise, dass es nicht ausreicht, auf der politischen Ebene gegen Überwachung und die immer größer werdende Macht der Digitalkonzerne zu kämpfen. Jeder Einzelne von uns muss bei sich anfangen: Nein zu Google, Facebook, Amazon und all den anderen Unternehmen, die uns vorgaukeln, sie brächten die Welt zusammen und würden sie zu einem besseren Ort machen. Dabei müssen wir auch aufhören, uns etwas vorzumachen. Dazu gehört zum Beispiel die oft unter E-Mails stehende Bitte, sie im Interesse der Umwelt doch nur auszudrucken, wenn es unbedingt erforderlich sei. Dabei sind Klicks fürs Klima auch nur eine Illusion. Forscher der französischen Umweltinitiative The Shift Project haben sich mit dem Stromverbrauch und den CO₂-Emissionen der digitalen Welt beschäftigt. Ein Ergebnis: Die Digitaltechnik ist heute für 3,7 Prozent der weltweiten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Die Internet- und Computernutzung in Deutschland verursacht so viele CO₂-Emissionen wie ganz Kroatien. Vielleicht doch lieber eine Mail ausdrucken und dann den Computer einen Tag lang auslassen.

Ich war noch nie ein Freund von Herbert Grönemeyer. Aber jetzt muss ich doch einmal eine Lanze für ihn brechen. Anfang September äußerte sich der Musiker auf einem Konzert in Wien lautstark gegen Rassismus und Hetze: „... es muss uns klar sein, auch wenn Politiker schwächeln, ... dann liegt es an

uns, zu diktieren, wie eine Gesellschaft auszu-sehen hat.“ Angesichts der besorgniserregenden Zunahme rechtsradikaler Stimmen in ganz Europa, hätte man meinen können, recht so. Doch weit gefehlt. Von Leuten wie der AfD-Frau Beatrix von Storch, die erklärte, Außenminister Heiko Maas, der Grönemeyer unterstütze, sei ein Fall für den Verfassungsschutz, war Kritik zu erwarten. Dass sich dann aber auch ansonsten nicht im Verdacht der AfD-Sympathie stehende Leute aufregten, verwundert schon sehr. Dem Dramaturgen und Autor Bernd Stegemann macht „der Tonfall, mit dem Grönemeyer sein Publikum politisch anheizt, ... ein wenig Angst. Ich sag’s ungern, aber er klingt wie ein Redner vor 1945.“ Der *Zeit*-Redakteur Jochen Bittner fragte nach Maas’ Zuspruch für Grönemeyer, ob das „eine Vorstellung von freier Gesellschaft [sei], die Sie unterschreiben, Heiko Maas?“ Ich möchte hingegen unterschreiben, was Margarete Stokowski in ihrer Kolumne für *Spiegel Online* in Abwandlung von Grönemeyers Worten dazu geschrieben hat: „... es muss uns klar sein: Wenn Politiker, Dramaturgen und Journalisten schwächeln, dann liegt es an uns, leise und laut zu kämpfen oder wie auch immer wir es für richtig halten.“

Zu guter Letzt noch erfreuliche Nachrichten für Bono. Er ist ja nicht nur ein Kämpfer für eine bessere Welt, sondern auch ein guter Geschäftsmann. Deshalb hat er seine U2-Unternehmungen in die Niederlande verlegt, das Steuerparadies für multinationale Unternehmen. Doch damit ist jetzt Schluss. Ab 2021 müssen Großunternehmen ihre Gewinne im Land voll versteuern. Um einen Ersatz zu finden, soll Bono schon ein Exemplar der von der EU herausgegebenen schwarzen Liste mit den größten Steuer-oasen der Welt bestellt haben.

Michael Kleff



Zeichnung:
Woody Guthrie
Mit freundlicher
Genehmigung von
Woody Guthrie
Publications

Foto:
Ingo Nordhofen

Im Zug nach Zürich Sing englisch, dann hast du Erfolg

„Warum singst du nicht englisch?“, fragt mich der Schüler nach dem Schulkonzert in Basel. Meine schweizerdeutschen Mundartsongs hätten ihm gefallen, aber eben: „Warum singst du nicht englisch?“

Text: Aernschd Born

Warum soll ich englisch singen?“, frage ich. Seine Antwort: „Nur fünf Millionen Menschen sprechen Schweizerdeutsch, aber fünfhundert Millionen Menschen sprechen englisch. Das sind hundertmal mehr.“ Ich hätte ein hundertmal größeres Publikum. Hundertmal mehr Erfolg mit meinen Songs. Der Junge trifft voll ins Schwarze. So funktioniert der freie Markt. So geht Kapitalismus. Marx kennt er nicht. Aber er hat ihn verstanden. „Wie viel verdienst du?“, will er wissen. „Es reicht zum Leben“, sage ich. Er checkt mich ab. „Hast du Tesla? Villa? Yacht?“ – „Nicht eigentlich“, gebe ich zu. Heute kam ich mit der Straßbahn. Habe meinen Bose-Turm solo aufgestellt. Die Gitarre selbst gestimmt. Keine Roadies. Keine Groupies. Nix. „Sing englisch“, rät mir der Junge. „Dann geht es dir hundertmal besser.“ Roadies und Groupies inbegriffen. „Kannst du denn englisch?“, frage ich. „No“, antwortet der Junge. „Dann würdest du meine Englisch-Hits doch gar nicht verstehen“, sage ich. „Aber man kann dazu tanzen und chillen“, sagt er. Und ich als Musiker würde reich. Jay-Z ist Milliardär. Paul McCartney ist Milliardär. Einkommen fünfzig Millionen pro Jahr. Das sind eine Million pro Woche, Mann. Singen die beiden Schweizerdeutsch? Eben! Trotzdem. Zehn Jahre konnte ich leben von meinen politischen schweizerdeutschen Chansons. Sie fanden vor Zeiten offene Ohren in der linken und alternativen Szene der deutschsprachigen Schweiz. Klein war die Szene. Entsprechend war die Nachfrage. Aber es passte zu meinem Angebot. Ich sang für kleine Gagen in vollen Hinterzimmern darüber, dass wir unsere Arbeitskraft verkaufen müssen, um existieren zu können.

Dann kam der freie Markt auf mich zu. Verlage wollten mich verlegen. Konsequenter lehnte ich ab. „Meine Songs gehören auf die Straße, nicht ins Büchergestell“, so mein einstiges Credo. Damals sang ich linke Lieder für

linke Menschen. Wes Brot ich ess, des Lied ich sing. Doch irgendwann widmete sich mein linkes Publikum seiner Karriere und ich blieb links liegen. Ohne Nachfrage keine Gigs. Ohne Kohle kein Leben.

Meiner Existenz zuliebe bot ich mich der Werbung an. Verkaufte dort meine Arbeitskraft. Warb für Autos, Kleider, Einbauküchen und für die Segnungen des freien Marktes (und hatte Spaß daran – auweia!). Wes Brot ich ess ...

Wessen Lieder sang ich nun? Ich schrieb maßgeschneiderte Business-Texte. Verfasste satirische Dialoge für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Komponierte Auftrags-songs für Gewerkschaften. Ließ mich gut dafür bezahlen – und weniger gut bezahlt sang ich weiterhin meine eigenwilligen Lieder gegen den Mainstream. Gegen Ausbeutung. Gegen AKWs. Über unseren katastrophalen Umgang mit der Natur und den Menschen. Da blieb ich konsequent. Ich befand mich so quasi im Zug von Basel nach Zürich und schritt singend von der Lok herkommend konsequent Richtung Basel. Und am Ende der Zugfahrt landete ich – in Zürich. Nichts gegen Zürich! Aber so geht Kapitalismus. Wer drin ist, ist drin. Lieder halten den Zug nicht auf. Auch wenn alle Insassen konsequent Richtung Basel schreiten und gegen die Zugfahrt singen – am Ende singen wir im Hauptbahnhof Zürich Lieder aus Basel. Wo man singt ... Übrigens: Zürich ist ein Sackbahnhof.

Singen im Zug nach Zürich. Es gibt selbstverständlich sehr viele

sehr gute Lieder über Zürich. Gute, erfolgreiche Hits für ein zahlkräftiges Publikum. Marktgerechte Ware in guter Verpackung. Der Liedermarkt floriert. Trotzdem treten immer mehr Singer/Songwriter immer öfter kostenlos auf. Weil sie wollen? Nein, weil sie müssen. Weil sie für Gage immer weniger Veranstalter finden. Und die Szene freut sich.

Meine Frau Barbara und ich betrieben zehn Jahre lang in Basel den Kulturpavillon, ein kleines, von uns finanziertes Zentrum für Lied- und Slam-Poetinnen und -Poeten. Wir verlangten Eintritt, und kein Künstler trat gratis auf. Wir boten aktuelle Kultur im kleinen Rahmen ohne staatliche Subventionen oder private Geldgeber. Das ging. Gut, wir mussten mogeln. Wir verkauften uns tagsüber an unsere Brotjobs und abends boten wir abseits des freien Marktes freien Songs eine freie Bühne.

Und heute? Wenn ich singend was zu sagen habe, kümmerge ich mich nicht mehr um irgendwelche Märkte. Der digitalen Technik sei Dank. Und Youtube auch! In meinem kleinen Tonstudio produziere ich meine Songs – am Markt vorbei. Denn ich will und muss und kann nicht mehr daran verdienen. Bin keinem mehr verpflichtet. Nur mir. Du hörst mich heute im Internet. Ich verdiene nichts dabei, außer ein paar Klicks. Ja, ich weiß: Youtube ist Google, ein kapitalistischer, profitmaximierender Weltkonzern. So geht Kapitalismus. Ich singe meine Basler Songs im Zug nach Zürich.

„Sing englisch“, sagte der Schüler, „dann hast du Erfolg.“ Nun, ich lerne lieber Chinesisch. Dann verstehen mich sogar 1,4 Milliarden Asiaten, die ihren Marx auch begriffen haben.

Autoreninfo:

Aernschd Born ist Songpoet und lebt in Basel.

borninbasel.ch,
kulturduo-preuslerborn.com



Foto: Ingo Nordhofen

Dies ist eine Kolumne. Für die Inhalte der hier veröffentlichten Texte sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Diese Inhalte spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wider.

VIERZIG JAHRE LAWAY

Vom Nestbeschmutzer zum ostfriesischen Kulturbotschafter

Seit sage und schreibe vierzig Jahren sind die Friesenfolker von Laway mit ihren plattdeutschen Liedern auf deutschen Bühnen und darüber hinaus unterwegs. Na ja, brutto vierzig Jahre, denn zwischendurch gab es ein paar Durststrecken. Doch der kreative Kopf der Band, Gerd Brandt, hat es immer wieder geschafft, ihr eine Frischzellenkur zu verpassen. Fast dreißig Musiker haben im Laufe der Bandhistorie ihre individuellen Klangspuren in der Musik hinterlassen.

Text: Ulrich Joosten



Laway 1979, in der Mitte Gerd Brandt. Foto: Privatarchiv Brandt

Im Frühjahr 1979 lernt der Jeveraner Stadtjugendpfleger Gerd Brandt (der von jedermann nur „Ballou“ genannt wird) den Musiker Wolfgang Höfer kennen. Der spielt Geige, Cister, Mandola, Banjo und singt – eine ideale Ergänzung für Brandt, der Waldzither, Mandoline, Gitarre und ebenfalls Gesang in das Duo einbringt. Die plattdeutschen Dichter und Liedermacher Oswald Andrae und Helmut Debus geben die Initialzündung mit ihrem Zyklus „Laway – Dat Leed van de Diekers“, der

von dem friesischen Deicharbeiteraufstand von 1765 handelt, gut einhundert Jahre vor der Gründung der deutschen Arbeiterbewegung.

„Laway, ja, das war der richtige Name für unsere Band“, erinnert sich Brandt, „friesisch, aufmüpfig, lebensfroh – alles das steckte in diesem einen Wort, das ‚Alarm‘, ‚Unruhe‘ oder ‚Krach‘ bedeutet.“

Mit Holger Kaiser an Gitarre, Dobro und Gesang, Peter Foltin mit Whistle, Klarinette und Gesang sowie der Amerikanerin Rebecca Lang, die Flöte, Percussion und Gesang beisteuert, ist die Startformation komplett.

Im April 1979 findet beim Gründungskonzert der Folkinitiative Jever der erste öffentliche Auftritt statt. Laway zeigt von Beginn an politisch klare Kante, die Musiker spielen zum Maifeiertag auf, musizieren für die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken und vor dem Tor des ehemaligen Konzentrationslagers Esterwegen zum Jahrestag der Befreiung vom Hitler-Faschismus. „Die Band war friesisch, musikalisch keltisch beeinflusst, politisch und gewerkschaftsnah“, erzählt Brandt.

Damit spielt sich die engagierte Gruppe in die Herzen ihrer rasch wachsenden Fangemeinde, macht sich aber auch Feinde. „In den frühen Achtzigern war Laway Teil der Umweltbewegung zwischen Weser und Ems, die durch den Bau der Atomkraftwerke Unterweser in Esenshamm und Brokdorf ausgelöst wurde. Wir hatten mit einigen anderen Umweltaktivisten im Dollart gegen einen neuen Seehafen protestiert und bei Ebbe einen Turm aus drei langen Holzpfählen im Watt gebaut, der mit einem Bein auf deutscher, mit einem auf niederländischer Seite und mit einem im Niemandsland stand. Das erschwerte den Behörden eine Räumung, weil man nicht wusste, wer verantwortlich war.“ Zu dieser Protestaktion entsteht das „Dreebeenleed“, von dem auf dem soeben erschienenen Laway-Jubiläumsalbum erstmals eine Liveaufnahme zu hören ist, die 1986 für *Hortons kleine Nachtmusik* im ZDF entstand.

1982 wird Brandt Vater. Er beendet seine Anstellung als Sozialpädagoge, wird Hausmann und Musiker. Im Duo mit dem Gitarristen und Pianisten Paddy Maindok zieht er nun durch die Republik und berichtet musikalisch von den politischen Aktionen aus der Heimatregion. Ein Jahr später geht Laway gemeinsam mit Herbert Bartmann (Whistles und Pipes) und Wolfgang Eiben (Kontrabass) ins Studio und spielt die erste LP *Laat jö nich unnerkriegen* ein. Sie wird 1983 veröffentlicht und prompt mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Es folgen Konzerte und Festivalauftritte in allen Teilen der damaligen BRD. Selbst in der DDR darf die Band 1985 in Rostock auftreten. Bis 1990 werden die Friesenfolker zu vielen internationalen Festivals eingeladen.



Foto: Bianca Ites-Buck

Überregional erfolgreich, bekommen Laway in ihrer norddeutschen Heimat kein Bein auf die Erde. Tourismusverbände bezeichnen sie als Nestbeschmutzer, belegen die Musiker sogar mit Auftrittsverbot, da sie, so Brandt, über „schwarze Löcher im Watt, den schwarzen Tod sangen, und über Fischer, die ihre Arbeit verloren, weil die Nordsee die Güllegrube der Nation geworden war“.

Als in den Achtzigerjahren das große Folkclubsterben einsetzt, ist die Gruppe ökonomisch nicht mehr haltbar. Brandt wechselt für einige Jahre in die Fernsehunterhaltung, derweil Laway unter dem Sauerstoffzelt liegt. 1993 kehrt er nach Ostfriesland zurück und gründet das Künstlerlabel Artychoke, das bis heute an die fünfzig CDs aus den Bereich Folk, Songwriting, maritimes Lied sowie Kirchen- und Chormusik veröffentlicht hat.

1996 kommt mit Klaus Störtebeker die Laway-Renaissance. Brandt wird beauftragt, die Musik zu einem Theaterstück über die norddeutsche Seeräuberlegende zu schreiben, das in Marienhafe als erstes der Störtebeker-Freilichtspiele aufgeführt wird. Die Aufführung ist ein großer Erfolg. Innerhalb eines Monats wird die Musik dazu, die Brandt zusammen mit Wolfgang Höfer, Petra Fuchs als Gastsängerin und dem Multiinstrumentalisten Jörg Fröse im Studio eingespielt hat, mehr als tausendmal verkauft. Da die Musik in den Folgejahren live gespielt werden soll, reanimiert Brandt Laway und bildet gemeinsam mit Fröse und Fuchs für zwei Jahrzehnte den Kern der Gruppe. „Von 1996 bis 2014 haben wir insgesamt siebenmal vor jeweils

über zwanzigtausend Besuchern für die Festspiele musiziert.“

Laway erspielt sich auf diese Weise in der Region zwischen Dollart und Jadebusen, aber auch überregional unzählige Fans. Die Gruppe wird das kulturelle Aushängeschild des einsetzenden Revivals der Regionalsprache in Ostfriesland. In den Achtzigern als Nestbeschmutzer geschmäht, wird sie zum Botschafter der ostfriesischen Kultur, Brandt erhält Ehrungen wie den Keerlke-Preis des Vereins Oostfreeske Taal oder mit der Band den Bad-Bevensen-Preis, die bedeutendste überregionale Auszeichnung für plattdeutsche Liedermacher.

In den Jahren 2014 bis 2016 entsteht die aktuelle Besetzung der Band. Brandts Sohn Keno hat als Berufsmusiker seit 2002 immer wieder bei Laway-Studioaufnahmen mitgewirkt. Er spielt Bass, Gitarre, Hammondorgel, keltische Harfe und Percussion und ist obendrein ausgebildeter Sänger. Mit dem Geiger Jonas Röllecke und der Sängerin und Drehleierspielerin Carmen Bangert bildet er das Global-Folk-Trio La Kejoca, das heute neben den beiden „Seniorpartnern“ die aktuelle Laway-Formation darstellt. „Nun sind nur noch Jörg Fröse und ich von der alten Besetzung dabei“, meint Gerd Brandt trocken, „aber

”

Laway war der richtige Name für unsere Band – friesisch, aufmüpfig, lebensfroh.

dafür haben wir den Altersdurchschnitt deutlich verjüngt und unsere Arrangements um viele neue Einflüsse erweitert.“

Das soeben erschienene Jubiläumsalbum enthält vierzig Lieder und Instrumentalstücke aus vierzig Jahren. Neben Neuaufnahmen älterer Hits sind auf den beiden CDs die schönsten Stücke der Friesenfolker von dreizehn Alben und bisher unveröffentlichte Live-Aufnahmen zu hören. Viele Lieder des Debüts *Laat jö nich unnerkriegten* sind nunmehr erstmals auf CD verfügbar. Dazu gibt es in einem opulent ausgestatteten Mediabook eine ausführliche Bandhistorie, die mit zahlreichen Fotos und Fundstücken die Erfolgsgeschichte der ostfriesischen Folkband illustriert und außerdem eine Diskografie und sämtliche Liedtexte enthält.

laway.de

Aktuelles Album:

För all dat – 40 Jahre Friesenfolk

(Do-CD; Artychoke, 2019)

Winternacht (Artychoke, 2018)

Termine:

Siehe Terminbeilage und folker.de



MICHAELA ANNE

Wüstentaube

Die „Desert Dove“, die dem neuen Album der amerikanischen Countrysängerin Michaela Anne den Titel gegeben hat, ist ein schönes Bild für die Karriere der in New York aufgewachsenen Musikerin, die Nashville verlassen musste, um in Kalifornien das Album ihres Lebens einzuspielen.

Text: Rolf Thomas; Foto: Emilia Pare

„Es war wie eine Wette“, sagt Michaela Anne über ihren Entschluss, alles auf eine Karte zu setzen und *Desert Dove*, ihr Debütalbum für das amerikanische Yep-Roc-Label (Aoife O’Donovan, Jim Lauderdale, Eleni Mandell), in Kalifornien einzuspielen. „Hinter den Kulissen sah es nicht gut für mich aus, und die einzige Möglichkeit, Musik aufzunehmen, war, mich auf meine Kreditkarte zu verlassen. Das war zwar Furcht einflößend. Aber ich glaubte genügend an meine Songs, um das Risiko einzugehen.“

Dabei hatte zunächst alles gut ausgesehen für das sogenannte „army brat“ aus Brooklyn, das aufgrund der militärischen Karriere seines Vaters schon in Washington, Kalifornien, Virginia, Michigan und Italien gelebt hatte. Das unstete Leben führte allerdings auch dazu, dass Michaela schon jung einer Masse an musikalischen Genres ausgesetzt war. „Als Kind fühlte ich mich wie ein Chamäleon“, erinnert sich die Sängerin. „Ich wollte immer möglichst schnell in die Umgebung passen, in der ich mich befand. Also habe ich mich umgesehen und nach Freunden Ausschau gehalten, die mir dabei geholfen haben zu überleben. Das hat sich auch in meinem Musikgeschmack niedergeschlagen – ich mochte alles.“



Bereits im Alter von sieben Jahren schrieb die kleine Michaela ihr erstes Lied – ausgerechnet einen Rap-Song. „Ich wurde schon früh wegen meiner großen Klappe kritisiert“, grinst die Sängerin. „Und ich fühlte mich auch schon immer zu Kindern hingezogen, die Ärger bekamen. Später wurde mir vorgeworfen, immer nur Rendezvous mit ‚bad boys‘ zu haben.“ Über zehn Jahre hat Michaela Anne in Brooklyn, New York, gelebt, wo sie auch studiert hat – und zwar Jazz an der renommierten New School of Music in Manhattan. „Ich fühle mich immer noch ein bisschen wie eine New Yorkerin“, sagt die Sängerin nachdenklich, „aber viele Dinge in New York waren auch sehr stressig für mich. Vielleicht dominieren so viele introspektive, mich selbst reflektierende Songs auf meinen Platten, weil das etwas ist, was mich schon in New York stark beschäftigt hat.“

Noch in New York erhielt sie jedenfalls einen Plattenvertrag, und das erste Album, *Ease My Mind*, für das kleine, aber feine Kingswood-Label, das amerikanischen Musiklegenden wie Jim Kweskin oder Bobby Ingram eine Heimat bietet, aber auch junge Künstlerinnen wie Kaia Kater und Alana Amran unter Vertrag hat, war 2014 ein Kritikererfolg. Die *New York Times* lobte die „direkten Songs über romantische Reue und kleinstädtische Sehnsucht“, die *Village Voice* feierte das Album als eins der besten Countryalben des Jahres. Nach dem Umzug nach Nashville erschien zwei Jahre später Kingswood-Album Nummer zwei, *Bright Lights And The Fame*, mit Gastauftritten von Rodney Crowell und dem Punch Brother Noam Pikelny. Songs daraus konnten sich in der Fernsehserie *Divorce* mit Sarah Jessica Parker und Thomas Haden Church platzieren. Zu Rodney Crowell, dem Ex-Mann von Rosanne Cash, der als Countrysänger selbst fünf Nummer-eins-Hits hatte und der auf dem Song „Luisa“ dabei ist, hatte Michaela Anne schon lange eine musikalische Beziehung. „Ich liebe seine Songs“, gesteht die Sängerin. „Oft gefällt mir ein Song und ich schaue nach, wer ihn geschrieben hat, und in den meisten Fällen ist es Rodney.“

Wer verstehen will, warum der Vice-Musikkanal Noisey *Bright Lights And The Fame* als „die Antwort auf Bro-Country“ feierte, muss erst einmal wissen, für was dieses neue Countrygenre eigentlich steht. Bro-Country schildert – meist aus männlicher Perspektive, eben der der „Bros“ – die Freuden einer Freitagnacht, den Konsum von Alkohol und

die Anziehungskraft attraktiver junger Frauen und ist in den letzten zehn Jahren in den USA entstanden. Zu den erfolgreichsten Interpreten des jungen Subgenres zählen Jason Aldean, Luke Bryan und Blake Shelton. Die Musik ist laut und poppig, und schon bald wurde Bro-Country von Künstlern wie Willie Nelson, Brad Paisley und Kacey Musgrave vor allem für den Ausschluss von Künstlerinnen kritisiert. Kein Wunder also, dass die eher zurückhaltende Musik und die feminine Perspektive von *Bright Lights And The Fame* – der Titelsong versteht sich explizit als Antwort auf Hank Williams' Countryklassiker „Ramblin' Man“ aus weiblicher Sicht – als willkommenes Statement verstanden wurde.

” In Nashville darf die Frau in einem Countrysong niemals das Opfer sein, aber erst recht nicht der Täter.

Anstrengende Touren durch die USA und Europa schlossen sich für Michaela Anne an. „Die letzten Jahre gehörten zu den schwersten meines Lebens“, seufzt die zierliche Sängerin. „Mir wurde immer klarer, dass die Balance zwischen meiner Karriere und meinen persönlichen Beziehungen viel komplexer ist, als ich es mir bislang vorgestellt hatte.“ Gleichzeitig gefielen ihre neuen Songs ihrer Plattenfirma nicht mehr so wie bisher. „In Nashville gibt es so eine Art ungeschriebene Regeln des Songwritings“, erzählt Michaela Anne. „Mir wurde gesagt, dass die Frau in einem Countrysong niemals das Opfer sein darf, aber erst recht nicht der Täter. Aber das ist doch nicht das wahre Leben! Als Frau ist man manchmal alles auf einmal, und über diese Erfahrungen wollte ich schreiben.“ Im Titelsong des neuen Albums *Desert Dove* geht es zum Beispiel um eine Prostituierte, und deren Rolle als Dienstleisterin und Komfortquelle für Männer wird von der Sängerin deutlich in Frage gestellt: „You love them all the way they want and they need / But tell me who does your heart wish to please?“, während das geistreiche „If I Wanted Your Opinion“ – Stichwort „Mansplaining“ – schon im Titel alles sagt.

Schließlich hatte Michaela Anne das Gefühl, die Enge von Nashville verlassen zu müssen. Ihr Songwriting klingt immer noch nach klassischer Countrymusik, aber ihre neuen Produzenten Sam Outlaw und Kelly Winrich – er spielt Keyboards und Drums in der kalifornischen Rockband Delta Spirit – hatten eine Menge frische Ideen für die Arrangements. Angefangen von dem üppigen, aber niemals kitschigen Geigenarrangement des Openers „By Our Design“ bis zu Indierock-Einflüssen auf „Somebody New“. „Etwas in Kalifornien hat sich richtig angefühlt“, freut sich die Sängerin. „Die Musik wurde von der Wüste und der Westküste inspiriert, und in manchen Songs habe ich sogar Anspielungen auf den Staat versteckt.“ Zur Seite standen ihr Musiker wie der Gitarrist Brian Whelan, der schon für Dwight Yoakam gespielt hat, die Kacey-Musgraves-Geigerin Kristin Weber und die Schlagzeuger Mark Stepro und Daniel Bailey. Stepro hat bereits für Musiker wie Ben Kweller und Butch Walker gespielt, zu Baileys Arbeitgebern zählten unter anderem Everest und Father John Misty. Sie alle füllen die zeitlosen Songs von Michaela Anne mit Leben. Und wer es weiterhin lieber traditionell mag, für den spielt die Sängerin ganz am Schluss noch „Be Easy“ – lediglich begleitet von einer akustischen Gitarre.

michaelaanne.com

Aktuelles Album:

Desert Dove (Yep Roc/Cargo, 2019)



FOLK-STARKES BALTIKUM!



NORDIC
NOTES



Alle Tonträger erhältlich im gut
sortierten Fachhandel oder bei
www.cpl-musicshop.de



Nordic Notes Vol.5
Folk from Estonia
Mari Kalkun | Trad.Attack! |
pUULUU | Estbel | Rüüt | etc.



Folk und mehr aus Lettland
Wir feiern 100 Jahre Unabhängigkeit Lettlands
mit: Auļi | Tautumeitas | Ilgi | Lāns | Rāva |
Laima Jansone | Trejasmens | Raxtu Raxti |
ImantaDimanta | u.v.m.



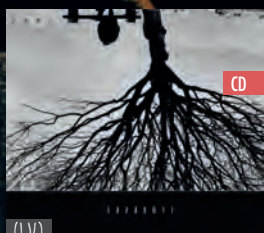
UDU *Udu*
Obertongesang verbunden
mit den baltischen Liedern der
heidnischen Zeit, als Mensch
und Natur eins waren.



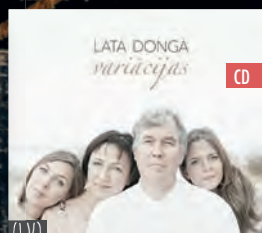
Marga Muzika
Marga Muzika
Laurita Peleniūtė mit ihrer
Folk Band.



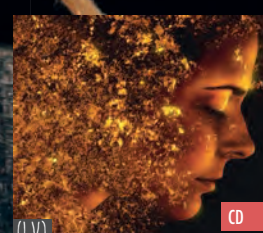
ZeMe
Visuma Vizoša Tumsa
Die Kokle Spielerin Laima
Jansone zusammen mit dem
Electro Künstler Monsta.



Zari
Sazaroti
Diese Folktronica Band spielt
lettische Folksongs in ihrem
eigenen Arrangement.



Lata Donga
Variācijas
Lettischer Folk mit Asnate
und Aurēlija Rancāne (Tautu-
meitas), Aīda Rancāne und
Andris Kapusts.



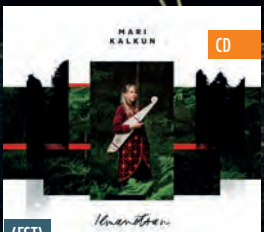
Stanislav Yudin /
Asnate Rancane
OP.2
Asnate (Tautumeitas, Lata
Donga) und Stanislav mit
einer Mischung aus Folk,
World und Avantgarde



Tautumeitas
Tautumeitas
Sechs außergewöhnliche
Stimmen und verschiedenes
musikalisches Zubehör ma-
chen dieses Album einzigartig!



Tuulikki Bartosik
*Torn Veeklaasis /
Tempest in a Teapot*
Unglaubliches Akkordeon mit dem
Sound der Natur



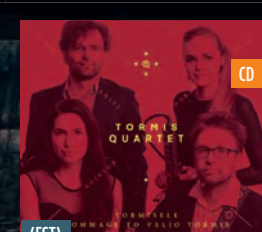
Mari Kalkun
Ilmamötsan
Eine der besten weiblichen Stimmen
Estlands.



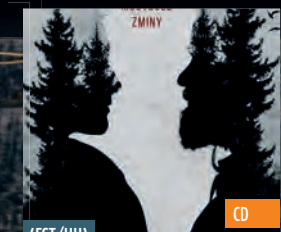
Mari Kalkun & Runorun
Tii ilo
Estonischer und Finnischer Folk mit
jazzigen Tönen.



Auli and Tautumeitas
Lai Masina Rotajas!
Polyphoner Gesang, Dudel-
sack und Trommeln.



Tormis Quartet
Tormisele
- Hommage To Veljo Tormis



Svjata Vatra
Muutused Zminy
Estonisch-ungarische Folk-Power

„Wir können uns glücklich schätzen“ Dreißig Jahre Real World Records

Es gibt sicher kein anderes Label auf der Welt, das so sehr für den Begriff der Weltmusik steht wie Real World Records. Ins Leben gerufen wurde die Firma, die mit Künstlern wie Papa Wemba, Nusrat Fateh Ali Khan, dem Afro Celt Sound System oder The Gloaming extrem wichtige Karrieren befördert hat, vor dreißig Jahren von dem ehemaligen Genesis-Sänger Peter Gabriel.

Text: Rolf Thomas

Mitte der Siebzigerjahre verließ Peter Gabriel Genesis, damals eine enorm wichtige und erfolgreiche Prog-Rock-Band, um sich zunächst seiner Solokarriere zu widmen. Zu der Zeit gab es an dem Gymnasium, das ich besuchte, kaum ein wichtigeres Thema unter den Oberstufenschülern, und ich erinnere mich noch sehr genau, mit welchem heiligem Ernst die vokalen Qualitäten seines Nachfolgers Phil Collins am Genesis-Mikrofon einer Analyse unterzogen wurden.

Gabriels Solokarriere war dann so erfolgreich, dass der Musiker Ende der Achtziger beschloss – nachdem er bereits 1980 gemeinsam mit anderen das Festival World of Music Arts and Dance, kurz WOMAD, gegründet hatte –, ein Label ins Leben zu rufen, das zu Beginn durchaus mäzenatischen Charakter hatte. „Wir wussten nur, dass wir mit Musik zu tun haben wollten, bei der es um wirkliche Leidenschaft, Atmosphäre und Grooves ging“, erinnert sich Peter Gabriel. „Musik, die die berührt, die offen genug sind, ihr gerne zuzuhören.“

Gleich zu Anfang sorgten Interpreten wie der pakistanische Qawwali-Sänger Nusrat Fateh Ali Khan und der Kongolese Papa Wemba für weltweite Erfolge – und das zumindest im Fall Khans mit einer Musik, die sich nicht im mindesten den Klangvorstellungen westlicher Popmusik angepasst hatte. Der „Mustt-Mustt“-Remix von Bristols Trip-Hop-Band Massive Attack war aber sicherlich hilfreich, genau wie die Inklusion von Songs Khans in den Soundtrack des Skandalfilms *Natural Born Killers* von Oliver Stone, gegen den der Sänger sich wegen der Untermalung einer



Peter Gabriel_Foto: Arnold Newman

„Wir wollten mit Musik zu tun haben, bei der es um wirkliche Leidenschaft, Atmosphäre und Grooves ging.“

Vergewaltigungsszene später erfolglos wehrte. Papa Wemba dagegen war zuvor lediglich in seiner Heimat populär und seine Hinwendung zu mehr poporientierter Musik ging einher mit seinen Produktionen für Real World Records. Zusammen mit Künstlern wie Youssou N'Dour – ebenfalls beim Label –, Ofra Haza und Mory Kanté sorgte er dafür, dass

sich der Begriff „World Music“ international durchsetzte.

Grund für den Erfolg war aber gerade die Unbekümmertheit, mit der man sich um vermeintliche Reinheitsgebote nicht scherte. Einher ging das mit einer sorgfältigen Produktion zumeist im von Peter Gabriel zur Verfügung gestellten State-of-the-Art-Studio in der englischen Grafschaft Wiltshire und

dem einprägsamen farnefrohen Streifenlogo des Labels. Und so standen schließlich auch die unterschiedlichsten Fusionen feiernde Bands wie das Afro Celt Sound System, das ghanaische Pan African Orchestra oder die amerikanische Gospel-Truppe The Blind Boys of Alabama für den eklektischen Anspruch von Real World Records. Dabei haben Gabriel und seine legendäre Labelmanagerin Amanda Jones immer Wert darauf gelegt, dass die Real-World-Künstler nicht nur im Studio, sondern auch live überzeugen. „Welche Musik auch immer, welche Technologie auch immer“, findet Peter Gabriel, „großartige Platten entstehen aus großartigen Performances.“

Das Studio im östlich von Bath gelegenen Dorf Box wurde wohl selten so ausgiebig genutzt wie während der dreimal in der ersten Hälfte Neunzigerjahre dort stattfindenden „Recording Week“. „Es war ein gigantischer Spielplatz, eine Art Studioparty“, erinnert sich Peter Gabriel. „Wir waren die Kuratoren dieses lebendigen Gewimmels.“ Der tansanische Sänger und Gitarrist Remmy Ongala, das sardische Vokalquartett Tenores di Bitti und die afrokolumbianische Sängerin Totó la Momposina nahmen eigene Alben während

dieser Zeit auf, andere Kollaborationen wurden anderswo fortgesetzt. Und die „Recording Weeks“ waren der Ausgangspunkt für Künstler, die später eigene Alben für Real World Records aufnehmen sollten. So präsentierten sich dort erstmals Papa Wemba, der amerikanische Singer/Songwriter Joseph Arthur, der tansanische Sänger Hukwe Zawose und sein irischer Kollege Iarla Ó Lionáird, der später mit dem Afro Celt Sound System Millionen-seller für das Label einspielen sollte. Zu den Bestsellern zählen außerdem die Blind Boys of Alabama, der Kenianer Ayub Ogada und das Londoner Minimalisten-Ensemble Portico Quartet. Das ermöglicht dem Label auch immer wieder, Platten von nicht so bekannten Künstlern zu veröffentlichen wie der afrobrasilianischen Diva Daúde oder des senegalesischen Gesangsduos Pape & Cheikh. Mittlerweile wurden mehr als 220 Alben publiziert, die meisten davon klingen immer noch erstaunlich frisch.

Den dreißigsten Geburtstag feiert das Label mit einem preisgünstigen Sampler namens *Worldwide: 30 Years Of Real World Music*, auf dem sich retrospektive Titel von Nusrat Fateh Ali Khan, der indisch-englischen Sängerin Sheila Chandra oder dem im letzten Jahr verstorbenen Geoffrey Oryema genauso finden wie Interpreten, die für die Gegenwart von Real World Records stehen: etwa die hypnotische irisch-amerikanische Band The Gloaming oder die amerikanische Band Bokanté mit ihren Delta- und Wüstensounds, die von Snarky-Puppy-Mastermind Michael League geführt wird und auf ihrem zweiten Album mit dem niederländischen Metropole Orkest kollaborierte.

„Wenn wir jetzt auf unseren Katalog zurückblicken“, gibt Peter Gabriel vergnügt zum Besten, „dann stellen wir fest, dass wir uns glücklich schätzen können, mit so vielen der großartigsten Künstler der Welt gearbeitet zu haben.“

realworldrecords.com

Aktuelle Veröffentlichung:

Diverse, *Worldwide – 30 Years of Real World Music* (Real World Records, 2019)

XIII 04.-06.09.2020

Festival Mediaval®

Rock+Metal Special

Das härteste Mediaval aller Zeiten

VIP-FÜHRUNG INKLUSIVE MEET & GREET

VOM 01. - 24.12.2019
KÖNNT IHR EUER FESTIVAL-TICKET UPGRADEN!
DIES BEINHALTET:

- EXKLUSIVE ZWEISTÜNDIGE FÜHRUNG DURCH DEN BACKSTAGEBEREICH, SCHLOSSBÜHNE UND DAS VIP-ZELT
- MEET & GREET MIT EINEM TAGESHEADLINER
- EIN ESSEN UND ZWEI GETRÄNKE IM VIP-ZELT

WARDRUNA
KORPIKLAANI
CORVUS CORAX

SCHNELL SEIN LOHNT SICH, ES GIBT MAXIMAL 10 PLÄTZE PRO TAG! ERHÄLTlich BEI UNS IM FESTIVAL-MEDIAVAL SHOP!

FESTIVAL-MEDIAVAL.EU/
SPECIAL-TICKET

Logos: Mediaval, Beducer, SLAM, Seb, Monchshol

ORTSTERMIN

Hestiv'Òc
Yemen Blues
Legenden up Platt
Afrikanisches &
Karibisches Kulturfest



Ralph McTell
Nicht nur
dieses eine Lied

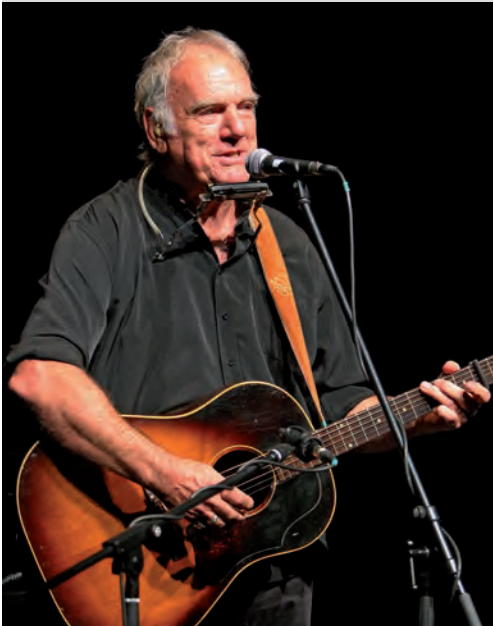
Foto: Ingo Nordhofen

SEITE
62

RALPH McTELL NICHT NUR DIESES EINE LIED

Kulturhaus, Lüdenscheid, 8.9.2019

Text: Volker Dick



Ralph McTell_Foto: Ingo Nordhofen

Was machst du, wenn du zu Beginn deiner Karriere vor fünfzig Jahren einen Song schreibst, dem kein weiterer zu folgen scheint? Wenn du als One-Hit-Wonder im Geschichtsbuch des Pop landest? Die breite Öffentlichkeit kennt Ralph McTell wegen dieses einen Liedes. Natürlich spielt er „Streets Of London“ im Lauf des Abends, gegen Ende des etwa anderthalbstündigen Sets. Natürlich singt das Publikum im voll besetzten Lüdenscheider Kulturhaus mit. Er fordert es selbst dazu auf, dabei wäre es schön gewesen, dieses eine Lied jetzt aus dem Mund seines Schöpfers so reduziert zu erleben, als käme es gerade das erste Mal aus der alten Gibson und würde nur mit dieser wunderbaren warmen Stimme vorgetragen. Aber so etwas wird wohl kaum mehr möglich sein. Bei „From Clare To Here“ geht es anders, es soll das letzte Lied des Abends sein. Doch einmal noch kommt der fast 75-Jährige zurück auf die Bühne, um „West 4th Street and Jones“ vorzustellen, den einzigen Song seines neuen Albums *Hill Of Beans*, der es auf die Setlist des vom Kulturverein Kalle organisierten Konzerts geschafft hat.

Viele alte Songs aus den frühen Siebzigern gehören zum Programm, aber auch mehrere vom 2010er-Album *Somewhere Down The Road* wie der Opener des Konzerts „Walk

Into The Morning“, in dem McTell sich auf seine Anfänge als Straßenmusiker und seine Verehrung für Woody Guthrie besinnt. Vom gleichen Album stammt „The Ghost Of Robert Johnson“, Reminiszenz an einen der vielen schwarzen Bluesmusiker, die Anfang der Sechziger so wichtig waren für den jungen englischen Songschreiber. Auch Reverend Gary Davis und Big Bill Broonzy würdigt er und zeigt sich dabei als veritabler Fingerstyle-Gitarrist.

Die Stärke McTells liegt nicht unbedingt darin, packende Melodien zu erfinden. Stattdessen versteht er es meisterhaft, Atmosphäre zu erzeugen und in großer poetischer Stärke Bilder aufscheinen zu lassen. Etwa in „Barges“ von 1972, in dem er Kindheitserinnerungen schildert von den Kanälen Englands, an denen Pferde Lastkähne ziehen und Brücken per Hand hochgekurbelt werden. Oder die Liebesgeschichte mit Happy End, deren

Schauplatz ein Markt bildet, auf dem Erntehelfer angeheuert werden – und sich prompt Helferin und Helfer verlieben, dass der Mond nur so über die Felder scheint. „The Girl From The Hiring Fair“ hat der Singer/Songwriter für Fairport Convention geschrieben, an diesem Abend interpretiert er es selbst. Bewegend auch „The Ferryman“, ein Stück, das Hermann Hesses Roman *Siddhartha* ins Brennglas nimmt.

So folgt Song auf Song, während McTell das bereitstehende Glas Wasser kaum anrührt. Dabei sollen gerade alte Menschen genügend trinken. Aber die Stimme trägt dennoch fast problemlos die gesamte Zeitreise über. Das Glück bei einem Solokonzert von Ralph McTell besteht auch darin, dass keine überladenen Arrangements seine Songs zubleistern. Und überdies klärt er sein Publikum über einen wichtigen Fakt auf, betreffend jenes eine Lied: „This song is not written by Roger Whittaker.“ Gut zu wissen, Wahrheit aus beruflichem Mund.

ralphmctell.co.uk
folkpack.de
kulturhaus-luedenscheid.de

HESTIV'ÒC MUSIK AUS OKZITANIEN

Diverse Spielorte, Pau,
Frankreich, 17.-19.8.2019

Text: Martina Zimmermann

Das Lied „Beth Cèu De Pau“ huldigt der 80.000-Einwohner-Stadt Pau mit Blick auf die Berge der Pyrenäen. Jung und Alt singen aus voller Kehle mit. Seit fünfzehn Jahren wird mit dieser Hymne das Festival Hestiv'Òc eröffnet, das okzitanische Musik und Kultur in den Mittelpunkt stellt. „Dieses



Hestiv'Òc_Foto: Archiv

immaterielle Kulturerbe und seine Sprache drohten auszusterben“, erläutert Didier Fois, Direktor und Mitbegründer des Festivals. „Wir zeigen Künstler und Musiker mit Talent und schöner Stimme, die den Mut haben, in ihrer Sprache Kunst zu schaffen.“

Baleti bezeichnet auf Okzitanisch den traditionellen Tanzball auf dem Dorfplatz. Djé Balèti aus Toulouse machen Tanzmusik. Doch spielt Jérémy Couraut das traditionelle Saiteninstrument Espina eher in einer nordafrikanischen Gnawa-Variante oder rockt seine Gitarre im Stil der Sechziger. „Ich suchte lange in der Welt nach meiner musikalischen Identität, bis ich irgendwann in Nizza die okzitanische Kultur entdeckte“, erklärt der Künstler mit einem Vater aus Venezuela und einer Großmutter aus Kuba, der bei seiner Mutter in Nizza aufwuchs. „Mein Geburtsort wurde zu meiner Quelle, die alle anderen Einflüsse integriert.“ Zur Erinnerung: Okzitanien geht von Bordeaux bis Nizza.

Die beiden Troubadourinnen von Femmouzes T. sprechen und singen mit dem klangvollen Südwestakzent. Der Brasilianerin Rita Macêdo fällt das mittlerweile leicht, weil sie vor über dreißig Jahren nach Toulouse zog. „Die okzitanische Identität, die mich interessiert, ist offen für die Welt“, erklärt Duopartnerin Françoise Chapuis, deren engagierte Texte mit Akkordeon und Percussion und brasilianischen Melodien interpretiert werden. „Unsere Musik kann überall gespielt werden, sich mit Brasilien, Deutschland oder Spanien austauschen.“

Eine Reise Richtung Marokko schlägt Guillaume Lopez mit Anda-Lutz vor. Seine Musik vermischt Jazz und arabisch-andalusische Akzente. „Ich möchte, dass okzitanische Musik wie jede andere ihren Platz in der Welt hat.“ Auch die okzitanische DJ-Kultur gibt sich engagiert. „Wir nahmen den Kampf für unsere Kultur auf, indem wir in der Sprache unserer Großväter sangen“, erzählt DJ Drac de Mauresca, der in zwanzig Jahren sechs Alben veröffentlicht hat. „Wir sangen darüber, was um uns herum geschah, wie die Jamaikaner in Jamaika oder die Rapper in New York.“ Der DJ vergleicht seinen okzitanischen Mix mit Hip-Hop und Dancehall. „Politische Lieder, die gleichzeitig für Partystimmung sorgen!“

Rund dreißig Bands zeigen jedes Jahr an einem Augustwochenende die musikalische Vielfalt der regionalen Szene, zwischen Tradition und Polyfonie mit Rock, Hip-Hop oder Ska. „Oft wird Okzitanisch mit Tradition gleichgesetzt“, bedauert Delphine Grellier, die mit Barrut polyfone Gesänge neu belebt. „Dieses Festival zeigt, dass Okzitanisch eine Sprache ist, mit der man in allen Musikstilen singen kann.“

Hestiv'Òc ist vielfältig, kreativ, inspirierend und offen für andere. Eine hervorragende Art, dank eines Festivals das moderne Pau mit seinen Traditionen kennenzulernen.

hestivoc.com

LAVIOLA Pile House PRESENT
RECORDS

HELENE BLUM & HARALD HAUGAARD BAND FEAT. ESBJÖRN HAZELIUS



NORDIC CHRISTMAS TOUR 2019

- 04.12.19 – **Kerteminde** Johannes Larsen Museet
- 05.12.19 – **Hamburg** Elbphilharmonie, Kleiner Saal
- 06.12.19 – **Schleswig** Slesvighus
- 07.12.19 – **Venne** Walburgiskirche
- 08.12.19 – **Göttingen** Evangelisch-reformierte Kirche
- 09.12.19 – **Dresden** Dreikönigskirche
- 11.12.19 – **München** Schloss Nymphenburg
- 12.12.19 – **Mühdorf am Inn** Haberkasten
- 13.12.19 – **Frankfurt / Main** Brotfabrik
- 14.12.19 – **Minden** Stadttheater
- 15.12.19 – **Bad Rehburg** Die Romantik
- 16.12.19 – **Faaborg** Helios Teatret

WWW.BLUMHAUGAARD.DK

STATENS KUNSTFOND

folker
song | folk | global

FESTIVAL OF BLUEGRASS &
AMERICANA MUSIC 2019

BLUE GRASS JAMBOREE

Hoot and Holler

Roots Americana

The Price Sisters

Traditional Bluegrass

Chicken Wire Empire

Progressive Grass

Festival Finale Session

- 20.11.2019.....44137 Dortmund, Domicil
- 22.11.2019.....28816 Stuhr, Guttscheune
- 23.11.2019.....20359 Hamburg, Nachtspeicher
- 24.11.2019.....10965 Berlin, Columbia Theater
- 25.11.2019.....01099 Dresden, Schauburg
- 27.11.2019.....95233 Helmbrechts, Bürgersaal
- 28.11.2019.....95233 Helmbrechts, Bürgersaal
- 29.11.2019.....63303 Dreieich, Bürgerhaus Spremlingen
- 30.11.2019.....72762 Reutlingen, franz k
- 01.12.2019.....81671 München, Technikum (Amerikahaus München im Exil)
- 02.12.2019.....84478 Waldkraiburg, Haus der Kultur
- 03.12.2019.....76131 Karlsruhe, Tollhaus
- 04.12.2019.....53121 Bonn, Harmonie
- 05.12.2019.....34281 Gudensberg, Bürgerhaus
- 06.12.2019.....06295 Lutherstadt Eisleben, Landesbühne
- 07.12.2019.....38259 Salzgitter-Bad, Kniestedter Kirche
- 08.12.2019.....91154 Roth, Kulturfabrik
- 09.12.2019.....86199 Augsburg, Parktheater Göggingen
- 10.12.2019.....CH-6130 Willisau, Schloss Schür
- 11.12.2019.....A-6845 Hohenems, Löwensaal
- 12.12.2019.....88212 Ravensburg, Zehntscheuer
- 13.12.2019.....85051 Ingolstadt, Kulturzentrum neun
- 14.12.2019.....73734 Esslingen, KUZ Dieselstraße
- 15.12.2019.....77654 Offenburg, Salmen

Termine ohne Gewähr, bitte Veranstalter Webseiten besuchen



YEMEN BLUES

JEMENITISCH-ISRAELISCH-
AFRIKANISCHE EKSTASE

Gretchen, Berlin, 4.10.2019

Text: Katrin Wilke

So intensiv wie die Musik dieser im Kern israelischen Band ist auch die Geschichte der knapp zehn Jahre bestehenden Crew des singenden und Gimbrri spielenden Songschreibers und Masterminds Ravid Kahalani. Nicht allzu lange nach der Bandgründung 2010 erfolgte ein Auftritt von Yemen Blues auf der Weltmusikmesse WOMEX, der die Anwesenden regelrecht umhaute. Jener extrem energetische, unvergleichbar klingende Verbund aus Percussionisten, diversen Saiten- und Blasmusikanten – alles dabei von Cello und Geige über Querflöte bis zu Trompete und Posaune – kam damals bereits gut abgegangen und aufeinander eingestimmt daher. Zwischenzeitlich passierten etliche Personalwechsel – die reizvolle, an Instrumentalistinnen reiche Anfangskonstellation ist stark reduziert. Yemen Blues scheint zunehmend mit Kahalani und seinen – nicht zuletzt optischen – Extravaganzen gelabelt zu werden.

Dass er zweifellos der alles zusammenhaltende und ordnende Hingucker-Frontmann ist, dessen charismatischer Gesang sich von rauen Tiefen in Falsetthöhen aufschwingt, war auch beim glücklicherweise nicht unangenehm egozentrischen aktuellen Berliner Auftritt zu viert schnell klar. A capella eröffnete und beschloss der in langem weißem Gewand und hochhackigen Glitzerstiefeln erscheinende Israeli die gut neunzig schweißtreibenden Minuten. Der 41-Jährige stammt aus einer jemenitischen, vor allem gesanglich traditionsreichen Familie, in der er die entsprechenden Lieder früh aufschnappte und verinnerlichte. Deren Melodien sind verwoben in die klanglich wie rhythmisch betörenden, gleichermaßen komplexen und eingängigen Eigenkompositionen, die auf Blues, Jazz, Funk und westafrikanischer Musik fußen.

Und diesem Groove folgen die übrigen drei, man muss sagen: Genies wie im Schlaf – dabei aber immer auf der Hut vor möglichen plötzlichen Einfällen des Leaders. Als ein perkussives „Doppelherz“ schlagen kongenial Itamar Doari (Rahmentrommel, Cajón etc.), einer der versiertesten jungen Percussionisten Israels, und der lange dort lebende Uruguayer Rony Iwryn, der Latin-Flavour und andere Grooves an Congas und Candombe-Trommeln zu dieser stilistisch weit-schweifigen Mixtur beisteuert. Und die hat, neben einem teils durchaus rockigen Drive, oft etwas Psychedelisches. Dafür sorgt auch der New Yorker Shanir Ezra Blumenkranz an elektrifizierter Oud und Bass.

Zu hören waren Stücke beider bisheriger Studioalben und ein wenig aktuelles Material, das auf eine neue Veröffentlichung von Yemen Blues nach vier Jahren hoffen lässt. Das durchweg gelungene Konzert, das sich hier und da zurückgelehnte Momente und Freiräume für die exzellenten Instru-



Yemen Blues_Foto: Katrin Wilke

mentalisten gönnte, geriet an jenem regnerischen Freitagabend zu einem beseelten, ausgelassen-tanzfreudigen Heimspiel, zu dem sich viele Berliner Israelis einfanden, darunter der Mandolinist Avi Avital.

yemenblues.com
gretchen-club.de

AUF EWIG JUNG – LEGENDEN UP PLATT

HELMUT DEBUS,
JAN & JÜRN, LAWAY

Kirche, Moormeerland-Jheringsfehn,
27.9.2019

Text: Udo Hinz

Fritz-Folkert Dirks aus Moormeerland im Landkreis Leer in Ostfriesland hatte einen Traum. Er erinnerte sich an die Konzerte im Jugend- und Kulturzentrum Phönix in den Achtzigerjahren. Dort traten plattdeutsch singende Liedermacher und Folkbands auf. Diese Musik und diese Künstler wollte Dirks nach über dreißig Jahren wieder auf die Bühne bringen. Mit einem Team von zwanzig Freunden arbeitete er über zwei Jahre an seinem Traum. Am Freitagabend, dem 27. September 2019, war es dann so weit. In der schon lange ausverkauften Kirche im Dorf Jheringsfehn standen Helmut Debus, Jan & Jürn sowie Laway auf der Bühne. Diese „Legenden up Platt“ zeigten, wie lebendig ihre Musik geblieben ist, wie sie sich ganz unterschiedlich weiterentwickelt haben und sich zugleich treu geblieben sind.

Helmut Debus aus Brake eröffnete den Abend. Der Sänger und Songwriter ist nach wie vor produktiv und hat zu seinem siebzigsten Geburtstag sein zwanzigstes Album herausgebracht. Nachdem er jahrelang Volkslieder gesungen, dann Gedichte des großen Lyrikers Oswald Andrae vertont hatte, später eigene Songs schrieb, stand er in Moormeerland mit Band auf der Bühne. Debus ist Lyriker, der mit kraftvoller Stimme über Hoffnung, vergebliche Liebe und Fernweh singt – großartige Texte irgendwo zwischen Rilke und Dylan. Seine Songs sind melancholische Hymnen für die Ewigkeit. Mit rockigem Schlagzeug, lauter E-Gitarre und treibendem Kontrabass sind diese Lieder das, was sie immer waren: rebellisch, poetisch, zeitlos und zugleich aktuell.

Das Duo Jan & Jürn entwickelte sich in eine andere Richtung, die

beiden Brüder gingen getrennte Wege. Jan Cornelius schrieb eigene, als Kunst verstandene Lieder, Jürn Cornelius übertrug Popsongs von den Everly Brothers oder John Lennon ins Plattdeutsche. Beide trugen bei diesem Plattdeutschfestival Stücke aus ihren jeweiligen Soloprogrammen vor. Doch erst als sie für einige Lieder wie damals im Duo sangen, war die alte Magie wieder da. Ihre beiden Stimmen passen einfach gut zusammen, der Klang ist so einmalig, dass sie als Duo ihre Soloprojekte weit überstrahlen. Doch das Publikum spürte zugleich, dass diese Zeit vorbei ist.

Die lebende Folklegende Laway betrat zu später Stunde die Bühne. Die Band gibt es jetzt seit vierzig Jahren (siehe separaten Beitrag in diesem Heft, S. 54-55). Dabei ist sie auf ihre eigene Art jung geblieben. Bandgründer Gerd Brandt hat seinen Sohn Keno als musikalischen Leiter und Bassisten in die Gruppe geholt. Die Formation musiziert nach wie vor in der Tradition keltischen Folks, steht für politische Veränderung und für die Freiheit Frieslands. Das Publikum feierte die Band, sang und klatschte mit.

Um Mitternacht standen alle Künstler des Abends gemeinsam auf der Bühne. Die rund 250 Besucher feierten ihre „Legenden up Platt“ mit Standing Ovationen. Zusammen sangen alle Bob Dylans großen Evergreen „Forever Young“ – natürlich auch auf Plattdeutsch: „Up ewig jung“. Fritz-Folkert Dirks Traum ist an diesem Abend wahr geworden – und er hat ihn mit einem restlos begeisterten Publikum geteilt.

helmutdebus.de / laway.de
jan-cornelius.de / juern-conelius.de



Schlusssession Legenden up Platt_Foto: Wolfgang Beisert

AFRIKANISCHES & KARIBISCHES KULTURFEST

AFRIKA POSITIV
VERMITTELN

Rebstockpark, Frankfurt am Main,
10.-11.8.2019

Text: Hans-Jürgen Lenhart



Ngoma Africa Band_Foto: Hans-Jürgen Lenhart

Schon seit 1996 veranstaltet der Afrikanische und Karibische Kulturverein in Frankfurt am Main ein Kulturfest, welches ein Gegenwicht zum oft negativen Bild Afrikas setzen will, aber auch gleichzeitig Afrika und die Karibik als kulturelle Einheit vermittelt. Diese Kombination ermöglicht es, Klischees abzubauen, wie sie oberflächlich informierte Besucher haben können. So gibt es Reggaestars in beiden Weltregionen, und Afropopstars stammen auch schon mal aus Deutschland. Ebenso wird einem auf dem Festival klar, dass programmierte Beats und Sampling nicht vor afrikanischer Musik Halt gemacht haben. Entsprechend bunt ist das Publikum, von trommelnden Frankfurtern in grellen afrikanischen Gewändern bis zu Schwarzafrikanern

in supercoolen Klamotten europäischen Designs. Mit den Kunsthandwerk-, Kleider- und Essensständen wirkt alles wie eine Miniaturausgabe des Würzburger Africa Festivals. Preislich liegt man in Frankfurt dagegen günstiger: Fünf Euro pro Tag für im Schnitt vier Acts sind fast unschlagbar. Dazu zeigt sich das Programm kinderfreundlich, und man sieht die Kleinen bei Konzerten oft mit auf der Bühne.

Musikalisch gab es viel Abwechslung. Das ging von der Reggae-Dancehall-Toasting-Künstlerin Me Razor aus Nigeria mit Beats vom Band bis zum Orquesta Salsaborrr aus Puerto Rico, das alle gängigen Latin-Stile vorführte und das Publikum zum gemeinsamen Formationstanz verführte. Auch Bands mit Schwerpunkt Tanz, Kostüm oder Trommeln fehlten natürlich nicht. Der Dokumentarfilm *Barça ou Bassa – Barcelona oder Tod* von Peter Heller analysierte zudem die Ursachen der Abwanderung aus dem Senegal wie Klimawandel, Überfischung und unfaire Handelspolitik.



- | | | |
|------------------------------|----------------------|-------------------------|
| 11.01. Osnabrück | 04.05. Hoyerswerda | 07.09. Hasbergen |
| 19.01. Hameln | 10.05. Gifhorn | 11.09. Göttingen |
| 26.01. Senne | 14.05. Juist | 13.09. Marsberg |
| 02.02. Greven | 17.05. Bad Nenndorf | 14.09. Blankenburg |
| 09.02. Flegelsen | 25.05. Lauenhagen | 20.09. Wuppertal |
| 23.02. Wuppertal | 02.06. Harburg | 21.09. Rinteln |
| 01.03. Herford | 07.06. Wangerooze | 27.09. Pirna |
| 02.03. Bückeberg | 16.06. Neustadt/Orla | 28.09. Marienberg |
| 04.03. Norderney | 29.06. Aerzen | 05.10. Houten Kaap (NL) |
| 09.03. Bremen | 24.06. Zingst | 12.10. Großheide |
| 15.03. Olsberg | 06.07. Holzminde | 13.10. Spiekerog |
| 16.03. Gronau (Westf.) | 13.07. Weesenstein | 14.10. Baltrum |
| 22.03. Naumburg | 03.08. Staffhorst | 19.10. Bad Sassendorf |
| 23.03. Schwerin | 10.08. Bremen | 26.10. Ueckermünde |
| 29.03. Aerzen mit Vokalkreis | 11.08. Eckernförde | 27.10. Köpelnitz |
| 31.03. Hameln mit Vokalkreis | 12.08. Zingst | 02.11. Wiedenbrück |
| 12.04. Ennigerloh | 16.08. Obernkirchen | 08.11. Herbrechtingen |
| 23.04. Sylt | 17.08. Berlin | 09.11. Hann. Münden |
| 24.04. Wyk/Föhr | 28.8. Senne | 15.11. Hameln |
| 25.04. Behrendorf | 30.08. Altwarmbüchen | 16.11. Uslar |
| 01.05. Messenkamp | 31.08. Beierfeld | 21.11. Solingen |

Headliner war am ersten Abend die Ngoma Africa Band, die Musik aus Tansania mit Soukous und Rumba mixt: eine hypnotische Tanzmücke bis zum Umfallen. Die Gruppe existiert seit fast dreißig Jahren, was für in Deutschland ansässige Bands dieser Art Rekord ist. Sie hatte auch etliche Hits im Heimatland. Der unterhaltsame Sänger machte sich über die Handyfilmer lustig, indem er in einem Song dazu Kurzpausen und Gegrinse zum Ablichten einbaute. Später holte er männliche Zuschauer zum Tanzen auf die Bühne, was dann zum unfreiwillig komischen Posing geriet. Seine inflationär gebrauchte Textzeile „Ich bin da, ihr seid da. Alles klar? Wunderbar!“ konnte zum Schluss wirklich jeder auswendig.

Am darauffolgenden Abend spielte der ghanaische Reggaemusiker Black Prophet, der oft von den großen Reggaefestivals gebucht wird. Mit ihm können sich sowohl Roots-Reggae- als auch jüngere Reggaefans identifizieren. Leider gab es wegen eines Regenschauers nach dreißig Minuten einen Ausfall der Tonanlage, was Black Prophet aber nicht davon abhielt, akustische Einlagen neben der Bühne zu geben. Wenig professionell wirkte der Ansager am ersten Tag, der derart bekifft war, dass man ihm das Mikro abschaltete. Aber es muss ja auch nicht immer alles perfekt sein. Dafür bekam man vorgeführt, wie vielfältig Frankfurts Einwohner und afrikanisch verwurzelte Musik sind.

afro-karibik.de
rebstockpark-ffm.de

REZENSIONEN

Tonträger | Plattenprojekt | Bücher | Cinesounds



68

Liederbestenliste
Top Ten November 2019

85

World Music Charts
Europe
Top Ten November 2019

86

Transglobal World
Music Chart
Top Ten Oktober 2019

Schiere Freude und Leidenschaft

**Louisa Lyne &
Di Yiddishe Kapelye**

Foto: Sara Ljunggren

SEITE
80

LIEDER
BESTEN
LISTE

Verein deutschsprachige
Musik e.V.
(liederbestenliste.de)
Präsentiert mit Unterstützung
von **folker** (folker.de), *Concerto*
– Magazin für Jazz, Blues und
World Music (concerto.at) und
Melodie & Rhythmus
(melodieundrhythmus.com)

TOP TEN – NOV. 2019

1. (1.) „Was zählt für dich“

Christina Lux
Digital Audio Track
Recordjet (recordjet.com)

2. (neu) „Steh auf“

Felix Meyer
Die im Dunkeln hört man doch
SPV Recordings (spv.de)

3. (3.) „Zoch noh Lummerland“

Köster/Hocker
Fremde Feddere
GMO – The Label (gmo-thelabel.com)

4. (2.) „Typisch Deutsch“

Rainald Grebe & Die Kapelle der Versöhnung
Albanien
Versöhnungsrecords (brokensilence.com)

5. (4.) „Wardn hoid“

Schorch Hampel & Dr. Will
Hoamwehblues
Focus (bscmusic.com)

6. (8.) „Das Grundgesetz“

Bode Wartke und die SchönenGutenA-Band
Digital Audio Track
Reimkultur (reimkultur.de)

7. (4.) „Abendlied“

Helmut Debus
Frönde Frünnen
Thein (helmutdebus.de)

8. (neu) „Du hast nur Glück gehabt“

Fred Ape
Nur Glück gehabt
Ruhrfolk (ruhrfolk.de)

9. (9.) „Pinocchio-Kartell“

Gimma
Kartellmusik
Zytglogge (zytglogge.ch)

9. (neu) „Trabantenstadt“

Waldgeist-Kartell
Poesie
Prosodia (prosodia.de)

9. (neu) „Meine Seele hat ein Loch“

Eva Blum, Anja Lais, Thomas Nicolai, Axel Prahl
*Grips Theater Berlin –
Die schönsten Lieder aus 50 Jahren*
Sauerländer Audio (argon-verlag.de)

Album des Monats November 2019

Gimma, *Kartellmusik*
Zytglogge (zytglogge.ch)

Die persönliche Empfehlung,
November 2019

Lied:

Johanna Zeul, „Labyrinth“
Auf: *Gold und Tier* (johannazeul.de)
Empfohlen von Thekla Jahn, Mechernich

Album:

Diverse, *Hier lebst du – Unsere liebsten Kinderlieder*
Sauerländer Audio (argon-verlag.de)
Empfohlen von Michael Laages, Hannover

DEUTSCHLAND



BERGE

Für die Liebe (Ferryhouse)
mit Texten

Als Deutschlehrer übt man vielleicht Kritik am Versmaß der Lieder. Ist man Zyniker, sind einem die Texte vielleicht zu naiv. Als Musikjournalist verweist man vielleicht auf Juli oder Silbermond. Hört man das neue Album des Musikerduos Berge jedoch mit offenem Herzen, stellt man überrascht fest, wie einem die Tränen die Wangen herunterlaufen. Man spürt, hier singen Musiker die Wahrheit, wenn man in der heutigen Zeit überhaupt von so etwas wie Wahrheit sprechen kann. Und diese Wahrheiten gehen in all ihrer Einfachheit durch Mark und Bein. Man möchte sich über *Für die Liebe* erheben und sich lustig machen, stattdessen singt man mit und hört heimlich seine neuen Lieblingstracks noch einmal. Wie fragte Paul McCartney doch so treffend: „Was ist falsch daran, von der Liebe zu singen?“ Nichts, absolut gar nichts. Und so hinterlässt das Duo Berge in erster Linie Dankbarkeit. Dankbarkeit dafür, dass „Es gibt überhaupt keinen Grund für Krieg“ und „Ich entscheid mich für die Liebe“ gesungen werden, ohne Sachzwänge, ohne intellektuelles Geschraube, einfach nur aus dem Herzen und für die Menschen. Der alte Folkspruch „Dann müssen wir eben lauter singen“ findet hier seine Erfüllung. Popmusik für die Freitagsdemo.

Chris Elstrodt

TERESA BERGMAN

Apart (Jazzhouse Records)
mit Texten

Das neue Album der Wahlberlinerin steckt voller Überraschungen. *Apart* startet mit einer Mainstream-Soul-Nummer, die scheinbar

die musikalische Richtung der Musikerin vorgibt. Doch im Verlauf des Albums wird der Hörer immer neu überrascht und verwirrt. So wechseln sich experimentelle Kompositionstechniken wie in „Seconds“ mit traditionell anmutenden Folksongs („Follow You“) ab. Es scheint, als wäre Teresa Bergman ein Pseudonym für ein ganzes Künstlerkollektiv, so verschiedenartig sind die einzelnen Songs. Dass das Album dennoch in sich geschlossen und wie eine Einheit klingt, grenzt an ein kleines Wunder. Wunder sind auch die Soundqualität, die Leistung der Mitmusiker an Bass, Drums und Keyboards und insbesondere die Arrangements, die sich weit vom Folk-/Jazz-Standard heutiger Einspielungen absetzen. *Apart* wird so zu einem spannenden, ambivalenten Projekt. Die Songs passen, für sich allein betrachtet, gut auf die Bühne von Folkclubs oder Stadthallen. Als Gesamtwerk gehört das Album der gebürtigen Neuseeländerin aber in die Gesellschaft der großen Grenzbeschreiter wie Klaus Doldinger, Van Morrison oder Ani DiFranco.

Chris Elstrodt



ESENCIA DE BOLERO (LIPA
MAJSTROVIĆ & TIZIAN JOST)

Historia De Un Amor (DMG Records)
mit span. Texten u. engl. Infos

So mancher Künstler Lateinamerikas, der sich des u. a. zwischen Kuba und Mexiko entwickelten Bolero-Liedgenres annimmt, klingt weniger genuin. Die in Paris geborene Tiroler Sängerin, zum Teil in Spanien und Kroatien aufgewachsen, sowie der aus Kassel stammende Jazzpianist und -dozent trafen zwar eine geradezu klassische, für Kenner nicht allzu überraschende Auswahl an Boleros wie auch als Bolero populären Tangos (z. B. Gardels „El Día Que Me Quieras“). Und auch ihre Art der Interpretation wirft zugegebenermaßen kein wirklich neues Licht auf diese in Kuba auch schon vor einem halben Jahrhundert mit Jazz verbandelte Liedkultur. Von einem der Köpfe der sogenannten Feeling-Bewegung Havanas, César Portillo de la Luz, sind auch zwei bekannte Boleros dabei („Contigo En La Distancia“ und „Delirio“). Und doch bringen die

beiden fernab der Bolero-Epizentren aktiven Künstler ihren jeweiligen Background (Jazz, Musical, Pop etc.) so zum Klingen, dass man eine gute Idee bekommt von der musikalischen Qualität und geradezu zeitlosen Eleganz dieser für europäische Ohren oft recht romantisch, gar schmalzig klingenden Lieder. Dafür braucht es, wie hier zu hören, mitunter nicht mehr als Gesang und Piano.

Katrin Wilke



GRUP DOĞUŞ

Grup Doğuş (Ironhand Records)

mit engl. u. türk. Infos

Bis in die Achtzigerjahre wurden die Alben türkischer Musiker nicht nur auf Schallplatten, sondern oft auch auf Kassette verkauft. Diese waren meist günstiger und ließen sich auch beim Autofahren hören. Manche Künstler veröffentlichten ausschließlich Kassetten. Das war etwa bei Grup Doğuş aus München (!) der Fall, über deren einzige Veröffentlichung kürzlich der Inhaber des kleinen Labels Ironhand Records, Ercan Demirel, stolperte. Mit einiger Detektivarbeit fand er die Namen der vier türkischen Musiker heraus, erwarb die Rechte an der Neuveröffentlichung und präsentiert nun diese zu Unrecht vergessene Perle der Gastarbeiter-Rockszenen der Mittsiebziger. Auf der LP enthalten sind acht psychedelische Stücke, teils Kompositionen namhafter Künstler der damaligen Zeit wie Cem Karaca und Barış Manço. Zu hören ist auch ein Schwarzmeermedley, alles freilich mit E-Gitarre, Keyboards, E-Bass und Schlagzeug gespielt. Hammondorgel, Wahwah-Effekte und Santana-artige Soli bezeugen, welche großartige Musik hierzulande in den Siebziger gespielt wurde, aber das biodeutsche Massenpublikum nie erreichte.

Ines Körver

IONTACH

Cuan (Siúnta Music)

mit ausführlichen, fundiert recherchierten engl. u. dt. Liner Notes

Wie schön, dieses das Album eröffnende, mit perfektem traditionellem Timing in der klassischen irischen Besetzung Flute/Fiddle/Bou-

zouki eingespielte Set von irischen Reels, das noch dazu mit „The Small Hills Of Offaly“ eine der Lieblingstunes des Rezensenten enthält! Wie ergreifend, Sängerin und Flötistin Siobhán Kennedys Stimme zum Drama des Schiffunglücks von „Cooley Shore“ ansetzen zu hören. Der Song wurde nach Textfragmenten aus dem Nachlass von Siobháns Vater Rory komponiert, der eine große Rolle bei diesem fünften Album der multinationalen Irish-Trad-Band spielt. Zum zweiten Mal dabei ist der Brite Nick Wiseman-Ellis, der sein Examen an Fiddle und Akkordeon in Newcastle upon Tyne ablegte. Seine Interpretation des Slip Jig „The Red-Haired Girl“ aus der Feder von Paddy O'Brien ist einfach brillant; „Time For Tea“ illustriert seine kompositorische Kompetenz im Trad-Idiom! Das renommierte Trio um den Multiinstrumentalisten Jens Kommnick bleibt seinem Konzept von virtuoser Irish-Trad-Music-For-Three treu, immer authentisch und wohlhabend zwischen Fragilität und druckvoller Energie. Alle „Stimmen“ des Ensembles finden ihren Platz und begeistern durch Intimität und Detailreichtum.

Highly recommended!

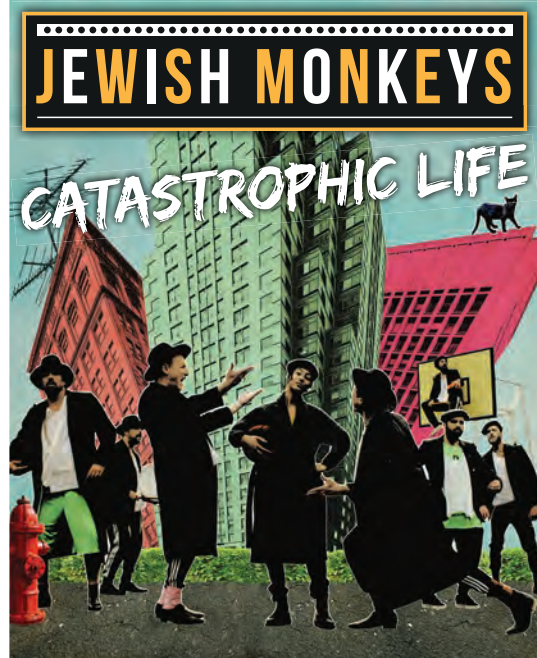
Johannes Schiefner

KATA Y CO

Bossa und no' was (Herzog Records)

mit dt. Texten u. Infos

Hatten wir so was schon mal? Die Sängerin Katharina Mai wuchs im russischen Uralgebirge auf, lernte dort über brasilianische Telenovelas Brasiliens Musik kennen, wurde später klassische Sängerin in Deutschland, lernte dazu Portugiesisch und Spanisch akzentfrei zu sprechen, lebte in Argentinien und gründete mit Jazz- und Klassikmusikern nun die Band Kata y Co. Dies erklärt so manches an ihrem ungewöhnlichen Album. Mais Stimme ist kräftig und ausdrucksstark, aber vor allem verwebt sie all ihre Einflüsse in den meist brasilianischen Stücken. Da vermengen sich Bossa Nova und Tango oder Tom Jobims „How Insensitive“ wird mit Chopin eingeleitet, um die harmonische



Auf Vinyl, CD & digital

„Hätte Hitler nicht den Krieg fast gewonnen, würde jüdische Popmusik so klingen: naturstoned, schnell und wahnsinnig melancholisch“

(Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

„Kein bisschen Sentimentalität gönnen die Jewish Monkeys dem Hörer. Diese Combo aus Tel Aviv schockiert Juden wie Nichtjuden mit einer aggressiven Mixtur aus Kabarett und Zirkusmärschen, Zappa-Klamauk und Klezmer-Punk“

[Audio]

Infos, Videos, Musikplayer:
www.jewishmonkeys.com

- 08.11.19 Fürstenwalde - Parkclub Fürstenwalde
- 09.11.19 Teplice - Knak, Jüdische Kulturtage
- 10.11.19 Dresden - Groove Station
- 11.11.19 Wiesbaden - Schlachthof
- 13.11.19 Berlin - UFA
- 14.11.19 Köln - Sonic Ballroom
- 15.11.19 Hamburg - Stellwerk
- 16.11.19 Worms - Chateau Schembs
- 17.11.19 München - Gasteig, Jüdische Kulturtage
- 22.11.19 Tel Aviv - International Music Showcase
- 28.11.19 Paris - Festival Jazz'n'Klezmer
- 12.03.20 Chemnitz - Jüdische Kulturtage
- 13.03.20 Fürth - Klezmer Festival
- 14.03.20 Berlin - Purim Party @ Ritter Butzke
- 15.03.20 Greifswald - Straze
- 17.03.20 Leipzig - Werk 2
- 18.03.20 Görlitz - Apollo Theater
- 19.03.20 Hannover - Cafe Glocksee
- 20.03.20 Darmstadt - HoffART Theater
- 21.03.20 Frankfurt am Main - Orange Peel
- 22.03.20 Krefeld - Kulturrampe
- 26.03.20 Reutlingen - Franz K
- 27.03.20 Stuttgart - Kulturhaus Schwanen
- 28.03.20 Viechtach - Altes Spital

Weitere Jewish Monkeys Alben:



Mania Regressia



High Words

Bist du ein Global-Hörer?

Hier findest du Musik aus der ganzen Welt:



www.greedyforbestmusic.com

Verbindung in Jobims Bossa Novas mit dem musikalischen Impressionismus aufzuzeigen. Die Arrangements lassen sich oft von den Texten der Songs inspirieren. Jazz, Klassik, Bossa Nova und Tango entwickeln hier Synergieeffekte. Etlichen Evergreens von Jobim, Pixinguinha, aber auch Piazzolla, die teils schon endlos interpretiert wurden, werden hier noch mal neue Höreindrücke abgerungen.

Zum Abschluss präsentiert sich Mai zudem mit ihrer völlig anderen klassischen Stimme und verblüfft so insgesamt mit einer nicht alltäglichen Vielfalt.

Hans-Jürgen Lenhart

POETISCHER SPIEGEL MIT SOGWIRKUNG

FELIX MEYER & PROJECT ÎLE

Die im Dunkeln hört man doch

(SPV Recordings)

Mit dt. Texten u. Infos

Er blickt ins Dunkle der Menschheit und verbreitet doch nur Licht. Sein fünftes Studioalbum ist eine kraftvolle poetische Demonstration des deutschsprachigen Liedes. Dabei schaut der Berliner Sänger tief in die Abgründe menschlicher Grausamkeit, Ausgrenzung, Gier und Einsamkeit. Gleichzeitig feiert er mit seiner hervorragenden Band Project Île die Gemeinschaft, den Mut zum Protest, die Freiheit des Augenblicks, die Energie der Fantasie und das Mitgefühl. Schon der erste Song verbreitet Gänsehaut und eine unwiderstehliche Sogwirkung. „Der Mensch dem Menschen“ ist ein schonungsloser Spiegel des menschlichen Egoismus, der alles zerstört und bei dem schließlich „die Welt übernimmt“. Und in der gemeinsam mit Max Prosa komponierten kritischen Ballade „Europa“ fügt der Songpoet mit eindringlicher Stimme hinzu: „Die Früchte des Reichtums fielen nicht weit vom Stamm und zogen gegen das Volk vor Gericht, bald hatten sie uns alles abgeschwatzt, verhökert und aberkannt.“ Mit „Steh auf!“ präsentiert der gelernte Dokumentarist aber auch eine mögliche mitreißende Hymne für die Fridays-For-Future-Generation. Die von der gesamten Band komponierten exzellenten Arrangements zwischen Pop, Chanson, Folk, Jazz, Latin, Rock überzeugen durch ihren Tiefgang und sind durchaus radiotauglich. Das Herz der elf Stücke sind jedoch die vielschichtigen Texte, die fast ausschließlich aus Felix Meyers Feder stammen. Es ist eine unglaubliche Freude, in seine Leidenschaft für das Spiel mit den Worten und seinen Sprachwitz einzutauchen. Zeilen wie „Manchmal ist es mit dem Leben fast genau wie mit einem Lied, das es, wenn wir es nicht zusammen schreiben, niemals gibt“ kann man immer wieder lesen und ständig Neues in ihnen entdecken. Mit solchen Künstlern muss einem um die Zukunft der deutschen Liedermacherszene nicht bange sein. Ganz im Sinne von Meyers Worten aus dem gesellschaftskritischen Song „Das große Fest“: „Am Ende des Tunnels, sagt man, brennt noch Licht; einen Grund zur Beunruhigung gibt es nicht.“

Erik Prochnow



Foto: Archiv



KLAUS DER GEIGER & MARIUS PETERS

Imma Dolla (Tomorrow)

mit Texten

Klaus Christian von Wrochem, besser bekannt als Klaus der Geiger, wird im Januar achtzig und ist immer noch von ungebrochener Aktivität. Vor allem in Köln und Umgebung als Straßenmusiker bekannt, war und ist der klassisch ausgebildete Violinist immer wieder bei Aktionen und Demonstrationen dabei. Mit seinem leidenschaftlichen rhythmischen Gefiedel und seinen agitatorischen Liedern ist er seit Jahrzehnten eine feste Größe der politischen Liedermacherei. Fast fünfzig Jahre jünger als er ist der Gitarrist Marius Peters, der sich vor allem auf Klassik und Jazz spezialisiert und sich schon in vielen Formationen einen Namen gemacht hat. Diese beiden haben ein Album eingespielt, das kaum vielfältiger, bunter, breiter sein könnte. Womit soll man beginnen bei der Beschreibung? Bei den Liedern des alten Kämpen zum Hambacher Forst, zu RWE, zum Braunkohleabbau oder seinem eher romantisch angehauchten Bauwagenlied? Oder mit den Capriccios von Paganini, wo er sich immer noch als ganz großer Geiger erweist? Oder die Kompositionen zur Gitarre von Marius Peters zuerst nennen? Die beiden begleiten sich gegenseitig ganz großartig – eine ungewöhnliche Produktion.

Rainer Katlewski

ANDREA PANCUR

Weihnukka (Galileo MC)

Die Münchener Sängerin Andrea Pancur, in den Weltmusik- und vor allem Klezmerkreisen Deutschlands längst ein fester Bestandteil, legt mit *Weihnukka* innerhalb nun eines Vierteljahrhunderts ihr bereits siebtes Album vor, wobei die ersten drei noch unter der Formation Massel-Tov liefen. Das Wort „Weihnukka“, so wie der Rezensent es kennt, ist eine Kombination aus den Worten „Weihnachten“ und dem jüdischen Lichterfest „Hanukka“, denn Letzteres fällt durchwegs zumindest in die Adventszeit. Bereits in den letzten Dekaden des 19. Jahrhunderts strebten deutsche Juden im Rahmen der Aufklärung danach, sich den Umgebungsbräuchen – hier den mitteleuropäisch christlichen – anzupassen. Deshalb war beispielsweise der Weihnachtsbaum alsbald in vielen jüdischen Wohnzimmern zu sehen, so auch bei Theodor Herzl (1860-1904), dem anerkannten Begründer des Zionismus. Neben Alex Haas (Bass) und Johann Bengen (Schlagzeug) sorgen vor allem Christian Dawid (Klarinette, Querflöte) und Ilya

Shneyveys (Akkordeon, Gitarre) für wunderbare Arrangements, begonnen mit traditionellen Weihnachtsliedern über ein fetzig-rhythmisches „Drey Dreydele“ bis gar zu einem Partisanenmarsch. Kurz: Ein ideales Festtagsgeschenk für den Klezmerbegeisterten.

Matti Goldschmidt



FINN RITTER

Orter (Timezone)
mit Texten

Warum Finn Ritter laut Pressinfo so eine Angst davor hat, als das definiert zu werden, was er ist, kann sich die Rezensentin nur damit erklären, dass er sich fürchtet, sonst in der Flut der anderen deutschen Pop machenden Liedermacher unterzugehen oder in der Schublade Deutschpop nicht gefunden zu werden. Wortklauberei. Dabei muss er gar nicht bangen. Der Hamburger Wahlberliner klingt auch auf seinem seit 2003 vierten Album ungewöhnlich, ernst oder auch funky, formuliert explizit und hat auch etwas zu sagen. Und er jammert nicht. Ein Macher runder, guter Lieder, schön arrangiert, von Piano oder akustischer Gitarre begleitet, durch andere Stimmen gehoben, zu denen sogar manchmal das Tanzbein zuckt. Man kann erkennen, dass er die Beatles schätzt. Wem die zwölf Lieder nach etwas mehr als zwanzig Minuten zu schnell vorbei sind, der wird sich nicht langweilen, das Werk noch einmal anzuhören.

Imke Staats

SOLID GROUND

Summer And Spring (Folkup Music)
mit engl. Texten

Die siebenköpfige Modern-Poetry-Folk-Band um Sängerin Simone Papke ist nach eigenen Angaben „inspired by Ireland“. Der Rezensent beobachtet sie seit ihrem Debütalbum *First Flush* (2005), war von Anfang an begeistert von dieser weiblichen Stimme, die traditionellen, getragenen Liedern die Seele einhaucht, die sie brauchen, und zugleich kritisch gegenüber den poppigen, schnelleren Songs, die schlagzeugbegleitet eher nervig-gute Stimmung erzeugen. Das Feedback scheint angekommen zu sein, denn heraus

kam dieses sechste Album, das beide Stilrichtungen gekonnt miteinander vereint. 18 Tracks, mal poppig, mal getragen, auch Instrumentals, zwar mit Schlagzeug, aber dezent, schöne, verträumte Klaviereinslagen und neben Papkes Stimme auch zwei männliche – von Jockl Werner und Carlo Nilsdorf – sowie Geige, Akkordeon, Dudelsack, Bass und andere Instrumente sorgen für einen durchgehenden, fast einstündigen Musikgenuss. Die Texte stammen diesmal fast alle von William Butler Yeats (1865-1939), eines von Francis Ledwidge (1887-1917), und sind im Beiheft abgedruckt. Somit handelt es sich hier um musikalische Interpretationen irischer Literatur aus Unterfranken, derer man sich mit Muße widmen sollte.

Michael A. Schmiedel



UNTERBIBERGER HOFMUSIK

Dahoam und retour (Himpsl Records)
CD+DVD

Erst mal ein paar Infos für alle, die die Unterbibberger Hofmusik noch nicht kennen: Fünfmal lautet der Nachname Himpsl. Vater Franz Josef (Trompete, Saz), Mutter Irene (Akkordeon) sowie die Söhne Xaver (Trompeten), Ludwig (Schlagzeug, Percussion, Alphorn, Mellofon) und Franz jun. (Waldhorn). Alle Himpsls singen und werden komplettiert durch Mathias Götz (Posaune) und Florian Mayrhofer (Tuba). Das Repertoire könnte man als „Bavaria meets the world“ bezeichnen, vermischt die Band doch häufig die eigene Musik mit der ihrer Gastgeberländer. Der Mitschnitt des Konzerts vom 28.9.2018 in Taufkirchen ist seit dem Debüt *Bajazzo* (1995) bereits das zehnte Album der Hofmusik, die während dieser Zeit um

WE MEET AGAIN
CURLY STRINGS
TOUR 2019

19.11. HAMBURG	24.11. HEIDEN (CH)
20.11. DUISBURG	26.11. DRESDEN
21.11. FRANKFURT	27.11. LEIPZIG
22.11. FREIBURG	28.11. BERLIN
23.11. REMCHINGEN	

kultunews folker event.

ÁRSTÍÐIR
A SPECIAL HOLIDAY EVENT
2019

01.12. FLENSBURG	09.12. MÜNCHEN
07.12. KÖLN	20.12. BERLIN
08.12. REUTLINGEN	21.12. DRESDEN

folker event.

OYSTERBAND
ALL THAT WAY FOR THIS
TOUR 2020

10.02. ASCHAFFENBURG	14.02. BENSHEIM
11.02. BOCHUM	15.02. HOMBURG
12.02. HANNOVER	16.02. FREIBURG
13.02. WORPSWEDE	17.02. AUGSBURG

folker

Tickets unter:
0 18 05 - 2001
(0,14€/Min. dt. Festnetz/Mobilfunkmax. 0,42€/Min.)

www.ticketmaster.de
www.facebook.com/assconcerts
a.s.s. concerts & promotion

die halbe Welt gereist und zusammen mit vielen lokalen Musikerinnen und Musikern aufgetreten ist. Und da kommt die beiliegende DVD ins Spiel, auf der die Himppls allerlei Videomaterial von ihren Reisen und Auf-

tritten zusammengetragen haben. Unbestrittener Hauptdarsteller ist da Vater Franz Josef, der mit entzückend liebender Gnadlosigkeit versucht, seine Ansagen in

der jeweiligen Landessprache zu tätigen und so letztlich mehr für die Völkerverständigung tut, als jeder Gipfel oder jede Ordensverleihung.

Walter Bast

FOLK AUS DEUTSCHLAND? JA, SEHR GERNE!



Foto: Ronny und Birgit Harbich

NOBODY KNOWS

Ja, sehr gerne! (Prosodia)

DVD & CD, mit Texten u. Infos

Wer sich mit Leib und Seele der Musik verschrieben hat, gilt oft als wahnsinnig. Anders als mit Wahnsinn kann man auch das Mammutprojekt der Band Nobody Knows kaum bezeichnen. Die Band von Prosodia-Musikverlag-Chef Max Heckel feierte ihre Volljährigkeit mit großem Aufgebot. Ein Konzertprojekt mit dem Orchester der Musikschule Stendal, dem Theaterchor des Theaters Altmark, Gastmusikern, Familie und Wegbegleitern, auf die Bühne gebracht im Theater Stendal und mitgeschnitten auf DVD und CD. Neben dem Mitschnitt gibt es ein überbordendes, liebevoll gestaltetes Booklet und eine Videodokumentation. So fulminant wie die Aufmachung ist auch der Inhalt. *Ja, sehr gerne!* ist das Gegenteil von filigran. Das Orchester trägt dick auf, und der Chor tut ein Übriges, eine „Wall of Sound“ zu erzeugen, die die deutsche Folkszene vermutlich so noch nie gehört hat. Der Bombast macht gute Laune und lässt den Hörer den Lautstärkeregler nach rechts drehen. Man beginnt, im Wohnzimmer oder selbst auf dem Autositz mitzutanzten und mitzusingen. Dabei ist der Livemitschnitt nicht nur dick aufgetragen, er bietet musikalisch auch Erstaunliches. Gleich zu Beginn eine klare politische Botschaft mit der Eigenkomposition „Das Bürgerlied“. Es folgt eine Tour de Force zu Tucholsky mit einem Death-Metal-Zwischenstopp bei Max und Moritz bis zum angemessenen Finale, Goethes „Heidenröslein“. Brillant, mit welchem Tempo die Band sich durch die Klassiker bewegt, ohne ermüdend oder ermüdet zu wirken. Trotz permanenten Offbeats werden Publikum und Hörer mitgerissen, ob bei „Der Erlkönig“ oder „Der Mond ist aufgegangen“. Sogar für *Folker*-Rezensenten und andere neunmalklugen Journalisten ist ein Stück dabei, das „Klugscheißerlied“. Wer nach diesem Album keine gute Laune hat, leidet möglicherweise an einer klinischen Depression. Für die deutsche Folklore ist dieses Album vermutlich der größte (und lauteste) Kracher, seit es Achim Reichel gibt. Kaufen und allen Freunden schenken!

Chris Elstrodt



CÉCILE VERNY & JOHANNES MAIKRANZ

Mein Liedgut (GLM Music)

Wenn man an der Elfenbeinküste geboren wurde, in Frankreich aufgewachsen und Jazzsängerin ist, sind einem Zarah Leander, Hildegard Knef oder Marianne Rosenberg nicht gerade an der Wiege gesungen worden. Wenn man aber seit dreißig Jahren in Deutschland lebt und singt, dann begegnen einem solche und andere Künstler und deren Lieder, und man lernt Neues kennen und schätzen. Und was Cécile Verny alles so untergekommen ist, erstaunt schon. Lonny Kellner und Trude Herr oder „Muss i denn“ kennen vermutlich heute nur noch ältere Jahrgänge. Aber kennen und mögen ist das eine, selber singen und aufnehmen das andere. Und da hat sie ihren ganz eigenen Stil gefunden, der die Lieder ganz anders und neu erklingen lässt. Man hört ihre Herkunft vom Jazz in den Songs, sie nimmt sich jedoch sehr zurück, interpretiert sie sehr verhalten, beinahe zerbrechlich, und verleiht ihnen dadurch einen Tiefgang, den sie als Schlager eigentlich nicht hatten. Auch eine „Ode an die Freude“ oder „Lippen schweigen“ sind sehr eigene Interpretationen von ihr. Johannes Maikranz unterstützt sie mit seinem variantenreichen Gitarrenspiel kongenial. Eine gute Möglichkeit, bekanntes deutsches Liedgut völlig neu zu hören.

Rainer Katlewski

RALF WEIhrauch

Alles tot im Bauernhimmel (Blue Bowl)

Mit dt. Texten u. dt. sowie engl. Infos

So hat man deutsche Volkslieder noch nie gehört, und nach dem ersten CD-Durchlauf kann man es kaum glauben. Obwohl seine Wurzeln seit den Siebzigerjahren im Celtic Rock liegen, liebt Ralf Wehrauch das Experimentieren. Mit seinem aktuellen Album traditioneller deutscher Volkslieder hat er dies auf die Spitze getrieben. Die Arrangements der 13 Balladen – wie „Der grimmige Tod“, „Der Schlemmer“ oder „Eitle Dinge“ – sind nicht nur vollständig am Computer entstanden. Außer seiner Stimme, Akkordeon und Flöte verwendet Wehrauch nur Synthesizer, Loops und gesampelte Instrumente. Durch die elektronische Bearbeitung erklingen die zum Teil jahrhundertalten Lieder mal als Reggae,

CARMEN SOUZA: The Silver Messengers



Best-Nr.: GMC087

Das neue Album der Sängerin und Komponistin ist eine Hommage an Horace Silver und führt dessen Repertoire zu ihren gemeinsamen kapverdischen Wurzeln. Aufgenommen zwischen London und Lissabon spricht ihr Quartett eine eigene musikalische Sprache voller Kunstfertigkeit und Authentizität.



ANDREA PANCUR: Weihnukka



Best-Nr.: GMC088



© Yulia Kabakova

Weihnachten trifft Chanukka

Mit ihrem Alpenklezmer Projekt hat sie bereits die gemeinsame Grundlage aus jiddischer Klezmermusik und alpenländlicher Volksmusik ergründet. Auf ihrem neuen Album verbindet Andrea Pancur die zwei eher konträren Feste Chanukka und Weihnachten zu mitreißender und völkerverbindender Weltmusik.

DEITSCH: Mittsommer-Sessions



Best-Nr.: ARCD5020

Die vier Vollblut-Musiker erwecken Instrumentalstücke aus alten Notenhandschriften zu neuem Leben. Frisch und unverkrampft, mit einer guten Portion Weltoffenheit und viel Erfahrung in anderen europäischen Musiktraditionen wird die oft als bieder belächelte deutsche Folkmusik gründlich entstaubt und ins 21. Jahrhundert katapultiert.

DIVERSE: Magic Zither

„Magic Zither“ ist eine musikalische Weltreise durch Stile und Epochen. Auf vier mit je 80 Minuten randvollen CDs, einem ausführlichem Booklet sowie einer fast vierstündigen DVD präsentiert die Zusammenstellung die ganze Welt der gezupften und gestrichenen Zither mit einigen der wichtigsten Vertreter des Instruments.



Best-Nr.: NOETHNO1026



MÍSIA: Pura Vida (Banda Sonora)



Best-Nr.: GMC086

Mísia zählt ohne Zweifel zu den schillerndsten und interessantesten Fado-Sängerinnen, dabei überschreitet sie auch mit ihrem 14. Album stilistische Grenzen. „Pura Vida“ ist ihr persönlicher Soundtrack zu einem Lebensabschnitt, in dem es ihr gelang Himmel und Hölle, Härte und Leidenschaft in Musik zu verwandeln.

DANIEL PUENTE ENCINA: Sangre y Sal



Best-Nr.: POLV03

Elegant und originell. Afroperuanische Rhythmen, Flamenca-Nuancen, Rumba, Zamba, Valsa und Chachacha treffen auf Latin Swing und Boleros. Avantgarde und Tradition verschmelzen im Universum des chilenischen Ausnahmekünstlers. Ein Musikfeuerwerk aus Perkussion und Gitarren, meisterhaft interpretiert.

WPE (World Percussion Ensemble): Tambo



Best-Nr.: GMV092

„Tambo“ ist ein brillantes Lehrstück für das menschliche Miteinander. Wundervolle Melodien, perlende Kadenzen, in sich kreisende Gesangslinien und perkussive afrikanische, japanische und brasilianische Klangkulissen werden von Pianist Walter Lang und seinem interanationalen Ensemble auf wundersame Weise zusammengeführt.

BALLAKE SISSOKO & BABA SISSOKO: Sissoko & Sissoko



Best-Nr.: HO4446209

Das Album ist die Geschichte der zwei Cousins Ballake Sissoko und Baba Sissoko, die sich an der 21-saitigen Harfenlaute Kora und der sprechenden Trommel Tamani auch musikalisch gefunden haben. Ihre Songs handeln von großem Respekt für Familie, die eigenen Wurzeln, ihre Kultur und Traditionen.

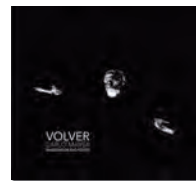
F. GAMBETTA / C. RUSSO / S. CAPUTO: Maestrale



Best-Nr.: VM3025

„Maestrale“ kombiniert Zitate der traditionellen Musik Italiens mit Melodien aus Mittelfrankreich und den britischen Inseln. Angereichert mit Rumba, Flamenco und nordafrikanischen Klängen scheinen die Klanglandschaften des Trios direkt aus dem Mittelmeer zu entstehen.

CARLO MAVER: Volver



Best-Nr.: VM3024

Inspiziert durch seine lange Reise in der Wüste Afrikas, hat der italienische Bandoneonist sein neues Projekt „Volver“ komplett allein eingespielt. Die Aufnahmen aus einer kleinen Kirche fangen dabei die besondere Stimmung ein, die entsteht, wenn sich Künstler und Publikum zu einer Einheit verbinden.

MARIACHI LOS CAMPEROS: De Ayer Para Siempre



Best-Nr.: 5FW40582

Als eines der bekanntesten und einflussreichsten Mariachi-Ensembles der Welt repräsentieren sie auf wunderbare und würdevolle Art und Weise Herz und Seele der traditionellen mexikanischen Musik. Mit Kunstfertigkeit und Temperament hauchen sie klassischen Sonos, Rancheras und Boleros neues Leben ein.

L. ANDERSON / T. CHOEGYAL / J. PARIS SMITH: Songs from the Bardo



Best-Nr.: 5FW40583

Das Trio verbindet moderne Kompositionstechniken mit der Mystik der tibetisch-buddhistischen Philosophie und führt den Hörer auf eine Reise durch den visionären Text des tibetischen Totenbuchs. Das Album ist ein Erlebnis, das einen in das hier und jetzt holt und den Rahmen für die innere Erkundung bereitet.

mal als Dancefloor, Funk, Techno-Polka oder asiatischer Elektropop. Selbst die Deutsch-folk-Legende Liederjan singt plötzlich Harmonien dazu. Der Musiker aus Herne nennt seine Kreationen Sci-Folk. In der Tat erweckt er die Volkslieder mit seinem spacigen Sound zu neuem Leben. Ob die traditionellen Stücke dadurch tatsächlich wieder mehr an Aufmerksamkeit gewinnen, bleibt abzuwarten. Auf alle Fälle wird es eine Diskussion darüber auslösen, was eine angemessene Interpretation dieses Liedguts ist. Für den Autor wirkt es eher befremdlich.

Erik Prochnow

EUROPA

ÁNNÁSULO

Muohtačalmmit (Ponca Jazz Records)

mit engl. u. samischen Texten

Ánnásuolo ist ein norwegisch-samisches Quintett, benannt nach einem Fischerdorf ganz oben im Norden. Die Musiköffentlichkeit außerhalb des Landes wurde durch die erste Nordic Expo (s. a. *Folker* 1/2019) auf die Band aufmerksam. Ihre Musik ist eine meist sanfte, manchmal rhythmische Mischung aus samischer Tradition, Jazz, Pop und Electronica und speist sich vornehmlich aus zwei Quellen. Da sind zum einen die atmosphärischen und immer fließenden Kompositionen des Gitarristen John-Kåre Hansen, für die er Gedichte der samischen Ikone Nils-Aslak Valkeapää und Einspielungen von Feldaufnahmen als Grundlage nimmt. Und zum anderen lebt die Musik Ánnásuolos von der Stimme Marianne Penthas, deren einschmeichelnder Gesang durchaus hypnotische Ausstrahlung hat. Ihre Familie sprach noch samisch, wie einige tausend Menschen im hohen Norden, sie selbst jedoch muss sich die Sprache mühsam wieder beibringen. Die Musik, die durch Keyboards, Bass und Drums sowie punktuell durch das Arctic Philharmonic Chamber Orchestra ergänzt wird, hat ihren eigenen Charme und ist deutlich im Hier und Heute angesiedelt. Sehr angenehm und ansprechend.

Mike Kamp

BELONOGA

Through The Eyes Of The Earth (CPL-Music)

Ihre Stimme hat etwas Hypnotisches. Man hat das Gefühl, mit ihr auf Reisen zu gehen, durch archaische Kulturen, unberührte Landschaften und die Wunder des Lebens. Belonoga ist ein weiteres Beispiel der unglaublichen Intensität bulgarischer Vokalkunst. Hin-



ter dem Künstlernamen verbirgt sich die Sängerin Gergana Dimitrova, die lange als Solistin mit dem weltberühmten Vokalensemble Le Mystère des Voix Bulgares aufgetreten ist. Auf ihrem zweiten Soloalbum entfacht sie erneut ein Feuerwerk ihres unter die Haut gehenden Gesangs. Die neun zum Teil mit dem Flötisten Konstadin Gentshev geschriebenen Eigenkompositionen überzeugen aber nicht nur durch Dimitrovass Stimme, sondern vor allem durch ihr kreatives musikalisches Arrangement mit Hirtenflöte, Gitarre, Fidel, Percussion, Trompete und Schlagzeug. Belonoga besticht dabei durch eine große Vielfalt. So trifft bulgarische Volksmusik auf Nu Jazz, indische Rhythmen, orientalische Einflüsse oder Folkrock à la Jethro Tull. Ob balladisch oder groovend, Belonoga zieht den Zuhörer vom ersten Ton an in eine musikalische Welt, die tatsächlich aus der geheimnisvollen Kraft der Erde gespeist wird und nur so vor Energie sprudelt.

Erik Prochnow



BIRKIN TREE with AOIFE NÍ BHRÍAIN

Five Seasons (Felmay Records)

mit ausführl. engl. u. ital. Liner Notes

Birkin Tree sind eine schon 1982 von dem brillanten Uilleann Piper Fabio Rinaudo gegründete Irish-Trad-Band aus Norditalien. Schon immer imponierten diese Musiker durch sehr hohe Authentizität und „Trans-

zendenz“ der irischen traditionellen Musik. Jetzt also der Geniestreich, den Sound um die Geige von Aoife Ní Bhriain – eine der wohl weltbesten Geigerinnen zwischen Irish Trad und modern interpretierter Klassik – zu bereichern. Im Trio mit Flötist Michel Ballati und dem gekonnten Gitarren-Backing von Claudio De Angeli fegen die Leadinstrumentalisten wie ein Wirbelsturm durch ihre Tunes. Wunderbar kraftvoll und präzise intonierte, perfekt phrasierte, volltönende Arrangements lassen jedes wahre Irish-Trad-Herz schneller schlagen und die Füße nicht stillstehen. Eine kluge, breitgefächerte Tune-Auswahl tut ihr übriges. Zwischendurch fokussiert sich die Band auf den großartigen Gesang von Laura Torte-rola, die ebenso hörbar ihre Vorbilder studiert hat und mit schlafwandlerischer Stimm-sicherheit mitten ins Herz trifft. Ein unglaublich gutes Album, das einmal mehr zeigt, wie weit verbreitet und fest etabliert irische Musik heute weltweit ist. Schon jetzt meine Irish-Trad-CD 2019!

Johannes Schiefner



DIVERSE

Folk & Great Tunes From Norway

(Nordic Notes)

mit kurzen engl. Infos

Auch bei einem Doppelalbum mit einem Querschnitt durch die norwegische Folkszene vermisst man sofort bestimmte Lieblinge – was aber unvermeidlich ist, und die vertretenen Musikerinnen und Musiker lohnen die Anschaffung allemal. Anders als bei vielen ähnlichen Projekten wurde hier die samische Musik nicht ausgelassen (vertreten durch Elin Kåven und den Joiker Vassvik, der seinen Texten gern englische Titel gibt, zum Glück aber auf Samisch singt). Wir begegnen hierzulande bereits Bekanntem – wie der Gruppe Eplemøya Songlag, der Geigerin Annbjørg Lien und dem Gjermund Larsen Trio – und machen spannende neue Bekanntschaften, zum Beispiel die der irisch inspirierten Band Firo mit dem umwerfenden Zitherspieler Øyvind Sandum oder die der Geigerin Johanne Flottrop, die mit ihrer Band Raabygg ein weiteres Mal vertreten ist. Wir hören Gesangs- und Instrumentalstücke, und wenn auch ein seltenes Mal die

Frage auftaucht, warum gerade dieses schreckliche Stück auf einer sonst so hervorragenden Kompilation enthalten ist, der Gesamteindruck ist unbedingt positiv. Die große Überraschung ist die eigentlich längst bekannte Band Majorstuen mit ihrer von Knut Hamsun inspirierten langen und lebhaften Ballade „Lennemann Geissler“.

Gabriele Haefs

CARLO MAVER

Volver – Bandoneon And Flutes

(Visage Music)

Volver („zurückkehren“), da denkt man an Carlos Gardel, an Tango. Die Reise in ferne Welten und die Rückkehr sind wichtige Themen für Carlo Maver. Der Bologneser kehrt aus Argentinien zurück, wo er bei Dino Saluzzi seine Bandoneon-Kenntnisse vertiefte, und von seinem Wüstentrip in Mali, auf dem er 1.500 Kilometer weit allein von Timbuktu zu den Salzminen von Taoudenni wanderte. Carlos Maver lotet als Musiker und Mensch Grenzen aus. In *Volver* kehrt er zu seinem Inneren, zu seinen Wurzeln zurück. Sein Tango ist weniger ein Tanz des Körpers als der Sinne. Mit wenigen Tönen schafft der Musiker abwechselnd mit dem Bandoneon und verschiedenen Flöten Klangwelten, die einen umschmeicheln, wegtragen. Maver ist kein Blender, der zeigen muss, wie virtuos er Bandoneon spielen kann. Viel wichtiger ist es für ihn, dass jeder Ton für sich Tiefe erzeugt. Unabdingbar sind die Pausen zwischen den Tönen. Minimal Music könnte man das nennen. Doch Carlo Maver erzeugt keine seelenleere Kunstmusik mit endlosen Wiederholungen. Er offenbart sich mit seinen Tönen und schafft damit eine Klanglandschaft, die tief bewegt. Ein Bandoneon oder eine Flöte, mehr braucht es dazu nicht.

Martin Steiner

TONY McMANUS & JULIA TOASPERN

Live In Concert (Greentrax Recordings)

mit engl. Infos

Es war Ende 2017 beim Folk im Feuerschlösschen in Bad Honnef, als der Saitenzauberer Tony McManus gebucht war. Seine Jigs und Reels auf Gitarre, das hat was! Ab und zu kam ein wenig überraschend eine junge Dame auf die Bühne und spielte überzeugend Gitarre und Violine und sang auch noch gut. Nett, dachte ich, der Meister gibt dem Nachwuchs eine Chance. Von wegen! Das war der Beginn eines sehr gleichwertigen Duos, denn Julia Toaspern ist eine höchst eigenständige Musi-

kerin (s. a. *Folker* 3/2018), die einen gleichwertigen Anteil an der Arbeit dieses Duos hat. McManus ist noch nie einer Kooperation aus dem Weg gegangen, wenn sie künstlerisch lohnend war. Das vorliegende Livealbum einer späteren Deutschlandtour ist der erfreuliche Beweis. Die

fünf Lieder (beide singen, teils gemeinsam) und die zehn Instrumentals bleiben nicht in keltischen Klischees gefangen. Das Repertoire reicht überdies von Griechenland über die italienische Oper bis hin zu Jazzstandards. Das alles passt und macht richtig Spaß!

Mike Kamp

BALSAM FÜR DIE BAL-FOLK-SEELE



Foto: Archiv

DIATON

Strange Atmosphere (Löwenzahn)

Strange Atmosphere („Fremde Stimmung“) hat das Duo DiaTon – das sind Johannes Uhlmann (aus Großpösna bei Leipzig) und Simon Gilen (aus Lütlich) – sein Debütalbum genannt. Hier begegnen sich zwei Meister des diatonischen Akkordeons, die auf Knopf- und Augenhöhe resonieren. Sie fangen sogar Stimmungen ein, die ihnen vermutlich noch nicht vertraut sind, und intonieren diese überzeugend. Vielleicht ist den beiden die Trauer und Melancholie fremd, die sich einstellt, wenn man persönlich mit dem Thema Tod konfrontiert wird. Der Walzer „Trip To Skye“ lässt

an Himmelfahrt denken. Immer höher hinauf geht's, in Trance auf der Kreislinie. Uhlmann widmete das Album seinem 2018 verstorbenen Vater Peter, der Gründungsmitglied der legendären Folkländer und weiterer Leipziger Folkbands war. Gemeinsame keltische Wurzeln ziehen sich durch *Strange Atmosphere*, bei einigen Stücken durch grandiose Gastmusiker in bester Folksession-Manier zum Bordun-Furioso vernetzt. Manches klingt nach Unterwegssein, nach meditativer Pilgerreise durch Flamen, Frankreich und Spanien, die Ausdauer und Kraft kostet, aber auch schenkt. Manchmal meint man, bei einer Bauernhochzeit dabei zu sein, wie sie Pieter Bruegel gemalt hat. Mit dem Album wurde Trauer- und Freudearbeit geleistet. Viele Stimmungen, die ein Leben ausmachen, klingen darauf an. In „Le Funambule“, einer Komposition des Drehleiertuosen Till Uhlmann, inspirieren zarte Vogelstimmen voluminösere Lebensformen zu einer Art Tanzbärenparade. Alle Beteiligten schwelgen darin, bis ihnen vor Lust die Luft ausgeht. Eine Polonaise, mit der ein Bal Folk normalerweise beginnt, an den Schluss zu setzen, erinnert an die Vorstellung, dass im Ende der Anfang liegen könnte. Und plötzlich bricht sie ab – wie mancher Lebensweg. Ein Leckerbissen, ein Muss für alle Freunde von traditioneller westeuropäischer Bal-Folk- und Bordunmusik. Dass die Titel der elf eingespielten Tänze auf dem Cover schwer lesbar sind, ist ein bisschen schade. Dennoch: *Strange Atmosphere* ist Balsam für die Bal-Folk-Seele.

Kay Reinhardt



29. + 30.11.2019

CELTIC NIGHTS

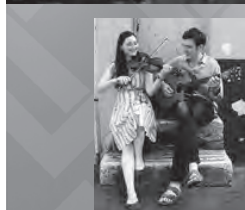
ESSLINGEN



Fr 29. November · 20 Uhr
24th Guinness
IRISH CHRISTMAS 2019



Sa 30. November · 20 Uhr
zoë conway and
john mc intyre
zoë conway,
donal lunny and
martin o connor
(zodomo)



Kulturzentrum
DIESELSTRASSE

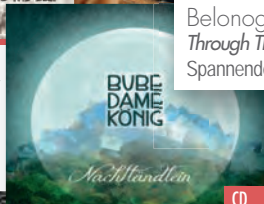
www.dieselstrasse.de

Dieselstr. 26, 73734 Esslingen, Tel: 0711-387120

SPANNENDE WELTMUSIK



(HU)
Meszecsinka
Állj Bele A Mélybe /
Stand into the deep
Ungarns aufregendes
Weltmusik-Ensemble



(DE)
Bube Dame König
Nachtländlein
BDK greifen in die Schatzkiste
traditioneller Wiegenlieder und
arrangierten diese neu..



Belonoga
Through The Eyes Of The Earth
Spannender Folk aus Bulgarien

Alle Tonträger erhältlich im gut sortierten
Fachhandel oder bei www.cpl-musicshop.de

Im Vertrieb von:
BROKENSILENCE

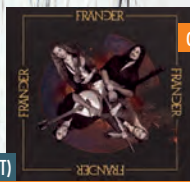
...Frischer Nordwind!



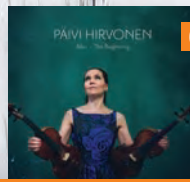
(FIN)
Uusikuu
Flamingo
Tango und mehr!



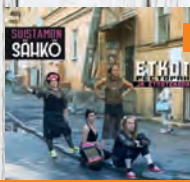
(FIN)
Juuri and Juuri
Korpin Marssi
Ein Album mit den Unschlagbaren Emilia
Lajunen und Eero Grundström.



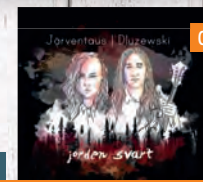
(SWE/EST)
Fränder
Fränder
Für Fans von traditionellen akustischen Sounds
im modernen Gewand.



(FIN)
Päivi Hirvonen
Alku-The Beginning
Eine einzigartige Geigenspielerin und Sängerin.
U.a. auch Mitglied bei Okra Playground.



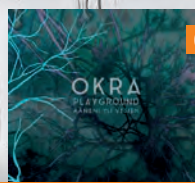
(FIN)
Suistamon Sähkö
Eikot Pectopah Ja Enoteknoa
Folktronic aus Finnland



(SWE)
Järventaus / Dlužewski
Jordan Svart
Folk Duo erzählt Geschichten aus dem hohen
Norden.



(FIN)
ENKEL
We are ENKEL
Traditional Girl Power From Finland!



(FIN)
Okra Playground
Ääneni Yli Vesien
Moderner Folk - ungeheuer frisch und lebendig.



(FIN)
Anne-Mari Kivimäki
& Palomylly Hämeen lauluja
Notka-Akkordeon trifft auf Jouhikko (Pekko
Käppi) und Kontrabass (Ville Rauhala).



NORDIC
NOTES

Alle Tonträger erhältlich im gut
sortierten Fachhandel oder bei
www.cpl-musicshop.de

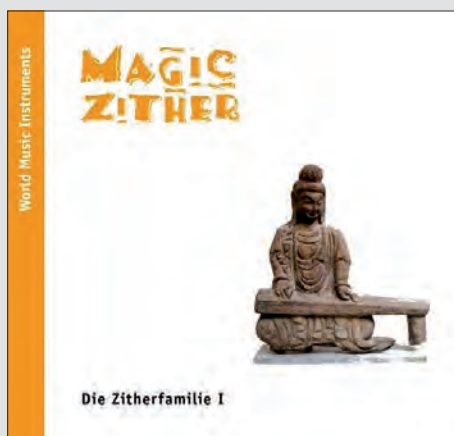
Im Vertrieb von: **BROKENSILENCE**

Es gibt im Musikbereich immer wieder Veröffentlichungen, die den Rahmen herkömmlicher Produktionen inhaltlich wie vom Umfang her sprengen und deshalb einer ausführlicheren Betrachtung bedürfen, als dies in Form einer üblichen Rezension geleistet werden kann. Die *Folker*-„Plattenprojekte“ widmen sich in loser Folge solchen außergewöhnlichen Serien, Boxen, Sammlungen, Sondereditionen – bis hin zu vergleichbaren Unternehmungen wie etwa Internetprojekten, die auf physische Tonträger inzwischen zunehmend verzichten.

In diesem Heft schreibt ROLF BEYDEMÜLLER über

Magic Zither – Die Zitherfamilie I

Ein Stück Holz, ein Brett, eine Saite wird darüber gespannt, und fertig ist ein klingendes Etwas. Einfachst und archaisch im Klang. Die japanische Ichigenkin ist ein solches Instrument. Eine einzige Saite, die gegriffen und angerissen wird. Der kanadische Musiker Randy Raine-Reusch führt uns in die Zen-Philosophie ein: „Selbst, wenn alle Saiten reißen – solange da ein Musiker ist, der das Instrument in sich trägt, und jemand, der ihm zuhört, braucht es kein Spiel, denn die Musik ist einfach.“



Hier wird der Übergang vom Nichts, von der Stille in den Klang buddhistisch-poetisch beschrieben. Um die Musik, die er in sich trägt, hörbar zu machen, hat der Mensch Instrumente erfunden, magische Werkzeuge, deren Zauber auch der Mensch der Gegenwart noch immer und gerne erliegt. Die Materialien sind vielfältig, und doch lassen sich Gemeinsamkeiten erkennen. Es gibt Instrumentenfamilien, und ob man es glaubt oder nicht, der oben beschriebene Einsaiter und zum Beispiel das Cembalo oder der brasilianische Musikbogen Berimbau gehören derselben Familie an. Sie sind Zithern, das heißt Zupfinstrumente – bestehend aus einem Korpus, der mit Saiten bespannt wird, die dann gezupft, geklopelt oder auch mit einem Bogen gestrichen werden. Der Vielfalt derartiger Instrumente nimmt sich diese wunderbare Produktion an, die in Bild und Ton ausführlich dokumentiert, was weltweit zur Familie der Zithern zählt.

Der Musiker und Journalist Wolfgang Meyering leitete über zwanzig Jahre das Projekt „Magisches Instrument“ beim Rudolstadt-Festival. 2004 war die Zither das „Magische Instrument“. Musiker aus aller Welt wurden mit ihren jeweiligen „Spezialitäten“ eingeladen und innerhalb von vier Tagen ein gemeinsames Programm auf die Beine gestellt. Schwierige Bedingungen und eine große Herausforderung an die Künstler. Auf der rund

vierstündigen DVD sieht und hört man einige der gemeinsam aufgeführten Stücke, gewinnt einen Eindruck von der Probenarbeit, zudem stellt jeder der sieben Beteiligten seine „magic zither“ vor. Mei Han aus China etwa spielt die Guzheng, eine pentatonische Zither, die bereits vor 2.500 Jahren existierte. Oder der syrische Musiker Abdullah Chhadeh auf der Kanun, die sich im gesamten Mittelmeerraum größter Beliebtheit erfreut, eine Kastenzither, trapezförmig, mit 63 bis 84 Saiten, die mit Fingerpicks angezupft werden.

Weiteres Filmmaterial führt einmal um die ganze Welt, zeigt unter anderem einen Wandermusiker aus der Ukraine, Ostap Kindrachuk, der seine epischen Lieder auf der Bandura begleitet – ein sehr berührendes Dokument. Oder den 2016 verstorbenen brasilianischen Percussionisten Naná Vasconcelos mit einer Berimbau-Stimm-Performance innerhalb der Mauern eines verfallenen Gebäudes. Ein venezianisches Lied, begleitet vom ätherischen Klang dreier Streichpsalter. Zwei alte russische Damen, die mit viel Verve ein Lied zur Gusli,

dem ältesten russischen Zupfinstrument, anstimmen. Die estnische Sängerin und Kannel-Spielerin Mari Kalkun lässt sehr zauberisch die Stimmung eines Frühlingswaldes auferstehen. Und bevor Maybelle Carter in der *Johnny Cash Show* auf ihrer Autoharp den „Black Mountain Rag“ anstimmt, hören und sehen wir Karl Richter am Cembalo zusammen mit dem Münchener Bach-Orchester mit dem ersten Satz aus dem fünften *Brandenburgischen Konzert* von Johann Sebastian Bach. Wir erinnern uns, auch das Cembalo, ein „Zupfklavier“, gehört zur Familie der Zithern.

Aber was ist eigentlich mit dem Instrument, das allgemeinhin Zither genannt wird? Ein Instrument, das im Alpenraum angesiedelt ist. Ein schönes Beispiel dafür gibt Karl Valentin, der als „Zithervirtuose“ gar nicht mehr mit dem Spielen aufhören kann. Als erstes Stück auf CD 1 der insgesamt 4 CDs findet sich natürlich auch Anton Karas Zither-Thema zum Film *Der dritte Mann* aus dem Jahre 1949.

Bernhard Hannekens Label No Ethno entwickelt seit Jahren eine Enzyklopädie der „World Music Instruments“ und leistet damit nicht nur einen wertvollen dokumentarischen Beitrag, sondern hält auch die Erinnerung an eine musikinstrumentale Artenvielfalt wach, die vielerorts verloren zu gehen droht. Die prall gefüllte Box enthält mehr als fünf Stunden Musik sowie fast vier Stunden Filmmaterial und sei jedem ans Herz gelegt, der auch nur einen Funken Interesse am Klingen der Welt hat.

DIVERSE

Magic Zither – Die Zitherfamilie I. World Music Instruments (No Ethno)

4 CDs plus DVD, 140-seitiges Begleitbuch mit umfangreichem Bildmaterial



RUNRIG

The Last Dance – Farewell Concert (Sony Music/RCA)

Dreifach-CD

Das war's dann also. Zwei rauschende und höchst emotionale Konzerte von etwa dreistündiger Länge am 17. und 18. August 2018 vor jeweils 25.000 Fans, mit Stirling Castle im Hintergrund – und 45 Jahre Runrig sind schottische Folkrock-Geschichte. Wo und wie die Fans nun ihre jährlichen Mitsingspektakel abhalten, ist nicht bekannt, aber an jenen zwei Abenden waren sie und die Band noch einmal in außergewöhnlich guter Form (z. B. bei „Every River“). All die ergreifenden Songs wurden noch einmal zelebriert: „Alba“, „Skye“ oder „Loch Lomond“ (da hüpfert das Herz des FC-Köln-Fans!), nicht wie üblich als Schlussstück. Diese Ehre blieb der ergreifenden A-cappella-Version von „Hearts Of Olden Glory“ vorbehalten. Malcolm Jones zeigte natürlich wieder, wie erhaben eine E-Gitarre klingen kann, Gründungsmitglied Donnie Munro und der Glasgow Islay Choir durften noch einmal ran, ebenso Freunde der Band wie der Fiddler Duncan Chisholm oder die Sängerin Julie Fowlis. Für die zahlreichen Fans der Band 170 Minuten pure Gänsehaut. Aber es heißt, man soll gehen, wenn's am schönsten ist. Viele Bands verpassen diesen Zeitpunkt, Runrig haben genau das Richtige gemacht – Respekt!

Mike Kamp



SHOW OF HANDS

Battlefield Dance Floor

(Hands on Music/Proper Records)

Das 18. Studioalbum und die erste Duo-Produktion seit mehr als drei Jahren. Duo-Produktion? Dass Miranda Sykes mit ihrem Kontrabass unverzichtbarer Bestandteil des Show-of-Hands-Sounds ist, werden alle unterschreiben, und jetzt kommt Cormac Byrne hin-

zu, Percussionkünstler par excellence. Das sorgt für einen vollen Livesound, für den es im Studio Hilfsmittel gibt, die SoH zu nutzen wissen. Daher hat auch *Battlefield Dancefloor* mit acht Steve-Knightley-Kompositionen und vier Coverversionen erneut einen sehr zeitgemäßen Klang, besonders „Mother Tongue“, eine Kooperation mit dem Dhol-Virtuosen Johnny Kalsi. Das ist spannend und politisch, aber nahe an einer Überdosis Sound. Highlights eines ansonsten wunderbaren Albums (na ja, auf die Ode an ein Regiment in Essex hätten zumindest des Rezensenten Ohren verzichten können) sind die folkige Bearbeitung des Leonard-Cohen-Klassikers „First We Take Manhattan“ und das darauffolgende „Make The Right Noises“, packend interpretiert von Miranda Sykes. Sie singt zwei Songs, ebenso wie Phil Beer, dessen Version von Richard Shindells „Next Best Western“ herausragt. Der Rest ist Steve Knightley und ebenfalls von der Qualität, die wir von Show of Hands gewohnt sind.

Mike Kamp

TRIO DHOORE

August (Trad Records)

Mit ihren Melodien erzählen die drei Brüder aus Flandern musikalische Geschichte(n) wie die aus dem Titelstück ihres vierten Albums, das vom Schicksal des Fischers August inspiriert ist, der im 18. Jahrhundert 33 gefährliche Fahrten von Flandern nach Island überlebt. Sieben weitere innovative Instrumentalkompositionen sind auf diesem mit 36 Minuten recht kurzen Album enthalten. Koen, Hartwin und Ward Dhoore haben sich in zehn Jahren gemeinsamen Musizierens mit ihrer Musik, die tief in der traditionellen flämischen Volksmusik wurzelt, verdientermaßen einen Platz in den Herzen ihrer Fans erspielt. Mit verträumt mäanderndem diatonischem Akkordeon, lyrischer DADGAD-Gitarre und meist ohne Schnarre gespielter Drehleier haben sie ihr eigenes musikalisches Idiom entwickelt. Darin stehen ihre akus-

tischen Instrumente abwechselnd im Vordergrund und stützen sich gegenseitig in immer wieder überraschenden Arrangements, die mit dezenten elektronischen Effekten – „synths & soundscapes“, wie die Band es nennt – angereichert werden. Hinzukommen als Gastmusiker Gregory Van Seghbroeck mit Eufonium und Horn sowie Jeroen Geerinck mit Harmonium und Synthesizer, die den wunderschönen Stücken musikalische Farbtupfer aufsetzen.

Ulrich Joosten

AFRIKA



DIVERSE

Afele Madagascar! Salegy, Soukous & Soul From The Red Island (Strut Records)

Anfang der Neunzigerjahre hatten sich die US-Promi-Gitarristen Henry Kaiser und David Lindley auf eine musikalische Expedition begeben. Sie hatten Madagaskar, die „rote Insel“ im Indischen Ozean, zum Ziel – seinerzeit noch ein wahrlich weißer Fleck des sogenannten „Weltmusik“-Genres. Mit zwei CD-Kompilationen (*A World Out Of Time*), die die seinerzeit aktuelle madagassische Szene dokumentierten, ebneten sie Bands wie z. B. Tarika oder dem Ny Malagasy Orkestra den Weg für Konzerte weltweit. Aber die Vorgeschichte blieb weiter im Dunkeln. Dem leistet Strut Records nunmehr verdienstvolle Abhilfe. Aus den Archiven wurden 18 mehr oder weniger repräsentative Aufnahmen hervorgeholt, die zwischen den Jahren 1974 und 1984 entstanden. Die Namen der vertretenen Ensembles und Künstler sind wohl vergessen und international unbekannt geblieben – was aber zweitrangig ist. Die Auswahl ist auf jeden Fall spannend und die Vielfalt der Stile und Sounds faszinierend. Hier treffen einheimische Tanzmusik, wie zum Beispiel der flotte Salegy, mit anderen tanzbaren Stilen des afrikanischen Kontinentes, u. a. dem kongolesischen Soukous, aber auch Soul und Funk zusammen. Heraus kommen groovige, bisweilen natürlich leicht angestaubte, aber stets hörensweite Mixturen.

Roland Schmitt

NORDAMERIKA



MICHAEL JEROME BROWNE

That's Where It's At! (Borealis Records)

Dass Soul, Gospel, Spirituals und der Blues in ihrer reinen Form aus dem Süden der USA stammen und alles miteinander verwoben ist, das zeigt der Sänger und Gitarrist Michael Jerome Browne mit den 14 Stücken dieser CD. An Instrumentierung benötigt er dazu nicht viel: 6- oder 12-saitige akustische Gitarre, Banjo, Mundharmonika. Auf fünf Stücken kommt dezentes Schlagzeug dazu. Als Gastsänger sind mit jeweils einem Song Eric Bibb und Roxanne Potvin zu hören, und zweimal begleitet ihn Harrison Kennedy. Browne singt mit sanfter, angenehmer Stimme, sein Spiel auf der Gitarre ist technisch brillant und über die Maße versiert. Er benutzt unterschiedliche Gitarrenstimmungen, bei denen er zudem noch einzelne Saiten herauf- oder herabstimmt. Auch dadurch bekommen die Stücke einen sehr individuellen Ausdruck. Ein schönes Beispiel dafür ist das Spiritual „Pharaoh“, das in zwei ganz unterschiedlichen Versionen zu hören ist. Einmal zum Ausklang des Albums, auf dem Banjo gespielt und ganz nah an den afrikanischen Wurzeln, und auch die andere Ver-

sion mit zweistimmigem Gesang und slide gespielter Gitarre gelingt ganz vortrefflich und ist eine Einladung, all die wunderbare Musik der CD zu entdecken.

Achim Hennes

BRUCE COCKBURN

Crowing Ignites (True North Records)

Dass Singer/Songwriter Gitarre spielen, ist nicht ungewöhnlich. Manche können das sogar sehr gut. Ein derart exzellentes Gitarrensolalbum abzuliefern ist allerdings mehr als bemerkenswert. Die Rede ist von Bruce Cockburn, der nach *Speechless* (2005) sein zweites reines Instrumentalbum vorstellt. Was für ein prachtvolles musikalisches Statement! 6- bis 12-saitige Erzählungen, wortlose Geschichten, die vielfache Assoziationen wecken. Der aufregende Opener „Bar-do Rush“ legt zumindest im Titel bereits eine Spur nach Tibet, die in „Bells Of Gethsemane“ mit seinem magischen, durch Klangschalen, Gongs und Zimbeln geschaffenen Klangraum vollständig erblüht. „Pibroch: The Wind In The Valleys“ beschwört die Heimat der schottischstämmigen Cockburns. Darauf verweist auch der etwas kryptische Albumtitel, der eine der möglichen Übersetzungen des Cockburn-Familienwappens wiedergibt. Tradi-

tionelle Bezüge sind auch in der Hommage an den Bluesheroen Blind Willie Johnson („Blind Willie“) oder im bluesig-trancigen „The Groan“ mit seinem faszinierenden Handclapping vorhanden. Wie sagt Cockburn zu „Sweetness And Light“ in den Liner Notes so schön: „A gift ... there was nothing else to call this.“ So ist es, *Crowing Ignites* ist ein reines Geschenk.

Rolf Beydemüller

RONNIE EARL AND THE BROADCASTERS

Beyond The Blue Door (Stony Plain Records)

Na, und was erwartet einen jenseits der blauen Tür? Das ist schnell gesagt: Die feinste, vom Blues geprägte Musik. Gespielt von Ronnie Earl mit seinem klaren, perlenden Gitarrenton, seiner fantastischen Band The Broadcasters und einer Reihe nicht minder virtuoser Musiker ist dieses Album ein Lehrstück in Sachen Coolness, Abgeklärtheit, Ausdruck und Emotion. Stellvertretend für alle 15 Songs sei hier nur das Stück „A Soul That's Been Abused“ herausgestellt. Eine Eigenkomposition von Ronnie Earl, ein Slow Blues, der sich über zehn Minuten hin erstreckt und alles beinhaltet. Eine kurze Melodie zu Beginn gibt das Thema vor, gefühlvoller Gesang setzt ein (Diane Blue), ein hinreißender Dialog von Saxofon (Greg Piccolo) und Gitarre, und dann diese endlos langen Töne der Hammond B3 (Dave Limina). Obendrauf Ronnie Earls Gitarrenspiel, so klar, so verschwenderisch im Umgang mit der Zeit, der Ton wird gespielt, gedehnt, gezogen und geformt, der ganze Prozess auf dem Weg dahin geht durch Mark und Bein. Und das Beste ist, dies war nur eines der 15 Stücke, die anderen



Das Jubiläumsalbum zu 40 Jahre Friesenfolk

**157 Minuten auf 2 CDs und 100-seitiges Mediabook
25.- bei www.artychoke.de**

LAWAY on Tour mit der Musik in't Luchterkark
Winter- und Weihnachtsfolk gemeinsam mit La Kejoca

vom 28.11.19 bis zum 9.02.20 in

- 28.11. Wiesmoor // 29.11. Esens // 30.11. Leer // 01.12. Cloppenburg // 06.12. Schortens
 - 07.12. Norden // 08.12. Moormerland // 20.12. Wilhelmshaven // 28.+30.12. Borkum
 - 02.01. Greetsiel // 03.01. Burhave // 04.01. Rhaudefehn // 05.01. Oldenburg // 06.01. Emden
 - 10.+11.01. Düsseldorf // 12.01. Westercappeln // 17.01. Klein Reken // 18.01. Schwerte
 - 19.01. Bönen // 19.01. Firrel // 24.01. Bremerhaven // 26.01. Melle-Buer // 31.01. Zetel
 - 02.02. Wittmund // 07.02. Norderstedt // 08.02. HH-Neugraben // 09.02. Wilhelmshaven
- Online-VVK über info@laway.de



stehen ihm in Ausdruck und Finesse keineswegs nach. Man muss ihn eben nur beschreiben, den Weg durch die blaue Tür.

Achim Hennes

CHRIS GANTRY

Nashlantis (Drag City Records)

Gantry wurde in den frühen Siebziger von Johnny Cash sehr gefördert, doch seine beiden damals erschienenen überdrehten psychede-

lischen Folksongalben fanden gar keinen Anklang. Ein drittes wurde gar nicht mehr veröffentlicht. Danach machte er Ewigkeiten keine Musik mehr, sondern konzentrierte sich auf Theaterarbeit. So ist es erstaunlich, Neues von ihm auf dem kleinen, avantgardeorientierten Drag-City-Label aus Chicago zu finden. Leider ist der eigenbrötlerische Charme der frühen Jahre auf *Nashlantis* nicht mehr zu finden. Seine Stimme ist rauer geworden, doch klingt seine Musik weniger abenteuerlustig. Trotzdem schön, wieder was Neues von ihm zu hören, das insgesamt ein wenig aus der Zeit gefallen zu sein scheint.

Michael Freerix

SCHIERE FREUDE UND LEIDENSCHAFT



Foto: Sara Ljunggren

LOUISA LYNE & DI YIDDISHE KAPELYE

Lust (Maestro Music)

mit schwed., hebr., span. u. jidd. Texten

Vor etwas über zehn Jahren formierte sich in Malmö die Sängerin Louisa Lyne, ursprünglich aus Härnösand stammend, mit mehrfach wechselnden lokalen Musikern zur „Jiddischen Kapelle“. Nach den Alben *Debyut* (2012) und *A Farblondzhetze Blondike* (2015) setzt Lyne ein weiteres Mal mit dem hier vorliegenden dritten Album überwiegend auf die jiddische Sprache, jedoch nicht nur. Wird der abschließende neunte Titel des Albums mit „Sweet Little War“ vor allem auf Englisch gesungen, wobei – durchaus diskutabel – mit Krieg tatsächlich die Liebe gemeint ist, gibt es neben einem Titel auf Spanisch auch zwei schwedisch gesungene, darunter das ins Album einführende „Innan Det Tar Slut“ („Versuche alles, bevor es zu Ende geht“), für dessen Text und Musik niemand anderes als der israelische Star Idan Raichel verantwortlich ist. „Finde in allem das Schöne, tanze so lange, bis man vor Müdigkeit oder Liebe einfach umfällt“ – die Hintergründe dieser Fusion von Lyne und Raichel bleiben bedauernswerterweise im Dunkeln. Die grafische Aufbereitung des Beiheftes ist absolut ansprechend und fällt ohne Wenn und Aber äußerst angenehm ins Auge. Andererseits bleibt unerklärlich, wieso die hebräischen Texte derart klein gestaltet wurden, dass man zum Nachlesen nahezu eine Lupe benötigt. Und für eine Übersetzung aller Texte ins Deutsche oder Englische wäre in jedem Fall auch noch Platz gewesen – sicherlich sind nicht alle des Jiddischen in hebräischen Schriftzeichen mächtig. Dennoch, mit Musikern wie Johnny Åman (Bass), Edin Bahtijaragic (Akkordeon, Keyboard), Irina Binder (Violine) oder Robin Lyne (Gitarre), aber auch etwa einem Dutzend weiterer, ist Louisa Lyne ein höchst besinnliches und äußerst attraktives Album gelungen. Um sie selbst zu zitieren: „Lust ist, wenn man etwas aus schierer Freude und Leidenschaft macht – einfach, weil man sich danach fühlt. Und sobald etwas aus Lust entsteht, sind keine weiteren Erklärungen mehr notwendig.“ Alleine dieser Spruch sollte bereits das Prädikat „besonders“ erhalten.

Matti Goldschmidt



HOUSE AND LAND

Across The Field (Thrill Jockey Records)

Es geht ein eigentümlicher Zauber aus von diesen beiden Frauen, der Fiddlerin und Banjospielerin Sally Anne Morgan und der Multiinstrumentalistin Sarah Louise. Sie interpretieren alte Lieder der Appalachen, der Ozarkberge und aus Großbritannien in ihrem Sinne. Das klingt, als ob es vor Hunderten Jahren schon Aufnahmegeräte gegeben hätte, und doch auch modern, archaisch, psychedelisch, verschoben und mutig. Das Duo aus Asheville in North Carolina bedient sich der alten Balladen mit Respekt, verändert aber die Texte in seinem Sinn, gibt ihnen eine weibliche Perspektive und verleiht den Liedern so neue Authentizität. „Es wird den Songs gerecht, sie so zu singen, wie du sie fühlst, selbst wenn das bedeutet, einige Wörter zu ändern“, sagt Sally Anne Morgan. Oder sie lassen die Wörter einfach komplett weg und machen aus „Carolina Lady“ ein extrem faszinierendes Instrumental, in dem auch eine angezerrte E-Gitarre wie selbstverständlich ihren Platz im akustischen Kosmos findet. Der Harmoniegesang der beiden wirkt rau, keineswegs niedlich. Ihre Musik kommt aus den Tiefen der Zeit, die ihre Schönheit zögernd preisgibt. Und sie wirkt hypnotisierend auf alle, die sich darauf einlassen.

Volker Dick

EILEN JEWELL

Gypsy (Signature Sounds Recordings)

Das erste Stück ein Countryrock mit schmutzigem Fiddlesolo, das zweite eine Ballade, das dritte voller Western Swing, das vierte mit New-Orleans-Touch. Eilen Jewell scheint sämtliche Stile zu beherrschen, die tiefe Wurzeln in der Musik der USA geschlagen haben. Auf ihrem neunten Album zeigt die vierzigjährige Songschreiberin aus Cam-

bridge, Massachusetts, gelebte Vielfalt. Das Titelstück wirkt wie in eine Klanglandschaft von Daniel Lanois getaucht, „Beat The Drum“ bildet einen düsteren Ein-Akkord-Aufruf, Widerstand zu leisten und an seine Träume zu glauben, während „These Blues“ als klassisch anmutender Countryheuler mit Pedal Steel, Twang-Gitarre und Fiddle daherkommt. Dazu singt sie von schlechten Beziehungen, der Suche nach Schlaf und beschwört die harten Zeiten, sie mögen sich bitte von ihr fernhalten. „Who Else But You“ bietet Folkiges ohne Akustikgitarre, und in „Witness“ beschwört Eilen Jewell mit einer Soulballade samt Bläsern auch diesen Geist. Sie verabschiedet sich dann in aller Stille mit „Fear“ und dem Rat-schlag, nicht die Angst als Ratgeber zu wählen. Wussten wir zwar schon, aber wenn es in dieser Eindringlichkeit noch mal gesagt wird, dann gern immer wieder.

Volker Dick



LEAF RAPIDS

Citizen Alien (Coax Records)

mit engl. Texten u. Infos

„Der ausländische Bürger“, so könnte man den Albumtitel des Alternative-Folk-Duos aus Winnipeg übersetzen. Sängerin Keri Latimer hat hier die Geschichte ihrer Großeltern aufgearbeitet, die als angeworbene Einwanderer aus Japan in Kanada landeten, dort aber im Zuge des Zweiten Weltkrieges in die USA ausgewiesen wurden, wo sie als ausgebeutete Arbeiter ihr Leben darboten. Aus der Familienhistorie entwickelte Latimer klassische Folkthemen, wie das der Urgroßmutter, die auf ihren kanadischen Ehemann, mit dem sie über eine Heiratsagentur zusammenkam, mit einer Schere einstach. Der klassische Folk-sound, oft im Walzertakt, ist zwar immer vorhanden, trifft aber auf ausgeklügelte Arrangements mit leichtfüßigen Country- und Dream-Pop-Sounds. Dazu werden Lap Steel Gitar, Bläser, Theremin oder Orgelklänge eingesetzt, die diesen Folk sphärisch, ja manchmal fast kitschig wirken lassen, was auch mit der überaus zarten Stimme Keri Latimers zu tun hat. Ehemann Devin spielt übrigens Bass, dazu gesellen sich etliche Mitmusiker. Mit der Instrumentierung vermied man, dass die Songs

angestaubt klingen. Irgendwann geht das ganz gut ins Ohr.

Hans-Jürgen Lenhart



CARLA OLSON & TODD WOLFE

The Hidden Hills Sessions

(Redparlor Records)

Der Webauftritt von Carla Olson wirkt etwas vernachlässigt, und schon lange ist kein reguläres Album mehr von ihr erschienen. Offensichtlich hat sie sich auf Musikproduktionen verlegt, was schade ist, denn ihre Stimme wird in dieser Welt doch sehr vermisst, so eigenartig und charaktvoll wie sie eben ist. Schön nun, dass es doch etwas Neues von ihr gibt, eine Session mit ihrem langjährigen Gitarristen und Mitstreiter Todd Wolfe, der seine Brötchen als Begleitmusiker und Songschreiber für Sheryl Crow verdient. Diese Sessions sind rein akustisch gehalten, eine Mischung aus eigenen und fremden Songs. Es macht wirklich Freude, wie die beiden aus Songs von Stevie Winwood und Jagger/Richards noch interessante Facetten herausarbeiten, ohne dass diese Coverversionen überflüssig wirken. Und die eigenen Songs haben keinen Hauch von Zeitgeist, sie stehen immer in einer Klasse für sich.

Michael Freerix

JOHN CEE STANNARD

Moving On (Castiron Recordings)

Bereits 1968 war John Stannard Mitgründer der Folkband Tudor Lodge, die zumindest im Süden Englands, ihrer Heimatregion, hohen Bekanntheitsgrad genießt. Die Band ist bis heute aktiv. Daneben gab es immer schon das Trio John Cee Stannard & Blues Horizon, bei dem der Sänger und Gitarrist von Mike Baker an der Gitarre und Howard Birchmore an der Mundharmonika begleitet wird.



THE KILKENNYS

WORLD TOUR 2020

13.10.20 – STUTTGART
Universum

14.10.20 – MÜNCHEN
Ampere

16.10.20 – FREIBURG
Jazzhaus

17.10.20 – MANNHEIM
Alte Feuerwehrrache

18.10.20 – ASCHAFFENBURG
Colos-Saal

20.10.20 – NÜRNBERG
Hirsch

21.10.20 – DRESDEN
Jazzclub Tonne

22.10.20 – BERLIN
Columbia Theater

23.10.20 – BIELEFELD
Lokschuppen

24.10.20 – HAMBURG
Fabrik

27.10.20 – AURICH
Stadthalle

29.10.20 – DÜSSELDORF
Savoy Theater

30.10.20
OSTERHOLZ-SCHARMBECK
Stadthalle

Diese drei sind dann auch die Kernmannschaft des vorliegenden Albums, das mit zahlreichen weiteren Musikern im Big-Band-Format aufspielt. Diverse Gitarristen, eine Horn Section, vier Backgroundsängerinnen, Orgel und Akkordeon sorgen für große musikalische Vielfalt und Abwechslung. Alles orientiert sich am Blues, hier in seiner eleganten Spielart, der Soul und Jazz sind stets zum Greifen nah. Sehr geschmackvoll, immer stilsicher und mit großem Spielwitz, das trifft auf jedes der Stücke zu. Maßgeblichen Anteil daran hat der mitunter etwas schräge Gesangstil von John Cee Stannard, der es auch als Komponist versteht, jedem Stück eine kleine besondere Wendung zu geben. So zitiert er beispielsweise in „Price Of Your Sin“ das unverwüsthliche „Stormy Monday“ oder zeigt sich in „Evenin’ Sun“ auch als veritabler Banjospieler.

Achim Hennes

INTERNATIONAL

EMEL MATHLOUTHI

Everywhere We Looked Was Burning (Partisan Records)

Zwischen 2010 und 2011 war sie mit ihrem Song „Kelmti Horra“ („Mein Lied ist frei“) die musikalische Ikone der tunesischen Revolution. Inzwischen lebt die 37-jährige Sängerin und Gitarristin verheiratet in den USA und legt mit *Everywhere We Looked Was Burning* ihr drittes Album vor. Gleich zu Anfang fällt auf, dass sie den Großteil ihrer neuen Songs in amerikanischem Englisch geschrieben hat. Dass ihr eine gewisse Sprachbegabung eigen ist, bewies sie schon vor Jahren, als sie recht akzentfrei Rammsteins „Frühling in Paris“ coverte. Ansonsten blieb sich Emel Mathlouthi weitgehend treu, philosophiert über die elementaren Dinge des Lebens, klagt politische und gesellschaftliche Missstände an und blickt zumeist recht pessimistisch in die Zukunft. Nachvollziehbar. Musikalisch setzt sie einmal mehr auf einen stark verhallten Gesang, schlichte Folkmelodien und viele Naturgeräuschsamples und andere Effekte aus den Festplatten von Fairlight & Co. Einmal mehr fällt auf, welch immensen Einfluss Kate Bush, Sally Oldfield, die irischen Brennan-Schwesterinnen oder Björk auf die Klangwelten nachfolgender Sängerinnen gehabt haben. Alles in allem also ein adäquater Nachfolger von *Ensen* (2017).

Walter Bast

TRADITIONELLE MUSIK AUS FRANKREICH NEUES VON AEPPEM

Alle Alben in diesem Kasten stammen von dem Label AEPPEM, das keine richtige Plattenfirma ist. AEPPEM ist eher eine Bildungs- und Forschungseinrichtung, die auch CDs produziert. Der Name AEPPEM steht für „Association d’Étude, de Promotion et d’Enseignement des Musiques Traditionnelles de Pays de France“. AEPPEM veröffentlicht nach eigenem Selbstverständnis vor allem Produktionen, die es sonst am Markt nicht gäbe, weil eher nicht mit kommerziellem Erfolg zu rechnen ist. Viele AEPPEM-Alben sind sehr auf das Wesentliche konzentriert: traditionelles, durch lokale Meister eingespieltes Repertoire. Da geht es auch darum, die Tradition auf hohem Niveau festzuhalten. Typisch hierfür ist die Reihe *Un Musicien, Un Instrument, Un Répertoire*, in der die ersten drei der folgenden Alben erschienen sind.



BASILE BRÉMAUD *Violon – Musique Traditionnelle D’Auvergne Et Du Limousin*

Basile Brémaud spielt Geige, singt gelegentlich und macht Fußpercussion (aber nicht so kunstvoll, wie Kanadier das können). Die Musik ist roh, groovt aber und ist tanzorientiert.

IVAN KARVAIX *Musette Béchonnet – Musique Traditionnelle Des Combrailles*

Ivan Karvaix spielt eine regionale Art des Dudelsacks, ebenfalls unterstützt durch Fußpercussion. Sein Repertoire stammt aus dem 200-Seelen-Dorf Combrailles in der Auvergne.



HERVÉ DRÉAN *Chant – Chansons Traditionnelles De Haute-Bretagne*

Hervé Dréan singt mit warmer mittelheller Stimme a cappella. Auch er hat ein lokales Repertoire, aus der 700-Einwohner-Gemeinde La Roche-Bernard zwischen Vannes und Nantes.

DIVERSE *Ronds Et Rondes Traditionnels Chantés Du Bas-Berry, Volume 1*

Dieses Album enthält drei CDs. Insgesamt elf Sängerinnen und Sänger (darunter Sylvie Berger und Anne-Lise Foy) singen in diversen Konstellationen A-cappella-Wechselgesänge, die die Folkloristen Emile Barbillat und Louis Laurian Touraine Anfang des 20. Jahrhunderts in der Region Berry gesammelt haben.



MICHEL ESBELIN & TIENNET SIMONNIN *Le Lilas Blanc – Mélodies Des Bals Musette De La Belle Époque*

Esbelin spielt Dudelsack (Cabrette) und Simonnin Akkordeon. Gastmusiker tragen Klavier und Banjo bei. Die neu eingespielten Walzer auf der ersten CD klingen fast so altmodisch wie die Originalaufnahmen aus den Jahren 1902 bis 1913 auf der zweiten CD. Dort gibt es gute Stimmen, kleine Orchester, aber wenig, was an Folkmusik erinnert.

DIRTY CAPS’ *Musique Traditionnelle Du Quercy Et De Gascogne*

Trotz des gewohnt sachlichen Titels enthält dieses Album tatsächlich modern arrangierte Folkmusik, eingespielt vom Trio Dirty Caps’ in der Besetzung Geige, Akkordeon und Klarinette. Die CD gehört zur Reihe *Roulez Jeunesse!*, die junge Talente der traditionellen Musik vorstellt. Es ist die einzige hier vorgestellte Produktion ohne Begleit-Booklet.

PLANCHÉE *Planchée*

Dieses Album steht zwischen traditioneller Musik und Folkbearbeitung. Das Repertoire stammt überwiegend aus der Haute-Bretagne mit einigen typischen Avant-Deux. Im Kern ist Planchée ein Trio mit Geige, Akkordeon und Bass. Die Geige von Emanuelle Bouthillier klingt mal skizzenhaft-verwaschen, dann ist sie wieder messerscharf und fast rockig. Gelegentlich singt Marthe Tourret, auch das sind Höhepunkte.

Christian Rath

KURZSCHLUSS

ACID ARAB *Jdid* (Crammed Discs)

Die beiden Pariser DJs Hervé Carvalho und Guido Minisky haben nach ihrem vielbeachteten Debüt *Made In France* (2016) nun ein – im arabischen Wortsinn – „neues“ Album herausgebracht, das seinem Vorgänger in nichts nachsteht. Westliche Beats treffen auf nordafrikanisch-vorderasiatische Traditionen und verschmelzen zu einem grandiosen Klangspektakel. *wb*

AFENGINN *Klingra* (Tutl)

Die färöische Band klingt hier wie eine Mischung aus Ketil Bjørnstad und Richard Wagner, interessant immerhin. Es fängt an wie große Oper, mit Pauken und allem Drum und Dran, wird dann ruhiger, fast hypnotisch, die färöische Aussprache ist wunderbar klar zu verstehen. *gh*

BIBI AHMED *Adghah*

(Sounds of Subterranea!)

Auf seinem Debütalbum singt und spielt Bibi Ahmed, der Bandleader der Gruppe Inerane aus Agadez/Niger, sämtliche Instrumente. Es ist ein minimalistisches Solowerk, das den Hörer auf eine akustische Reise in die Sahara mitnimmt. Tuareg Blues mit der Reduktion auf das Wesentliche, aufgenommen in Deutschland in Zusammenarbeit mit Sounds of Subterranea. *cs*

AMI *Momentan* (Capriola)

Momentan ist das erste deutschsprachige Album der Künstlerin Ami Warning. Dennoch klingt *Momentan* auf eine seltsame Weise amerikanisch, fast ein ins Deutsche übersetztes englischsprachiges Album. Verantwortlich dafür sind vermutlich die akzentuierten Kompositionen, die die Soulstimme der Sängerin kongenial umsetzt. *Momentan* wird so zu einer lohnenden Entdeckungsreise. *ce*

ANTIGUA *Astronauta* (Lädy Bäm Records)

Eine junge Rheinländerin mit allerlei musikalischen Einflüssen aus Brasilien und anderen Teilen der Welt, die textet und komponiert und durch ihre Vielseitigkeit beeindruckt. Die Jazzsängerin interpretiert mit ihren drei Musikern den Gypsy Jazz auf neue Art; in mehreren Sprachen gibt sie ihrem Astronautenblick auf die Erde einen poetischen Ausdruck. *rk*



BABA ZULA *Derin Derin*

(Glitterbeat)

Schon ihre voriges Doppelalbum zum 20-jährigen Bandbestehen haben Baba Zula bei Glitterbeat veröffentlicht, weil es in der Türkei verboten wurde. Diesmal präsentieren Osman Murat Ertel (E-Bağlama) und Mehmet Levent Akman (Percussion) dort ihren Orient Dub mit Periklis Tsoukalas (E-Oud) und Ümit Adakale (Percussion). *ink*

BANDONEGRO *Hola Astor! –*

Bandonegro Meets Piazzolla (SJ Records)

An Astor Piazzolla haben sich schon viele abgearbeitet. Das polnische Tangoquartett hat sich dazu einen E-Gitarristen und einen Drummer eingeladen und gibt Piazzollas Tango Nuevo swingende Elemente, mehr Dynamik und vertrackte Rhythmen, was durchaus in Piazzollas Sinn gewesen wäre. Ausgewählt wurden Stücke der Siebziger und Eigenkompositionen. *hjl*

GERRY BARNUM *Good Time*

Comin' (Blind Lemon Records)

Er packt seine alte Martin und eine Mundharmonika, manchmal noch ein Slide-Rohr und spielt den Blues. Den Kanadier aus British Columbia hat's in den hohen deutschen Norden verschlagen für die Aufnahmen der eigenen Stücke. Die wirken eindringlich, etwa „free time“, und es gibt dazu eine hübsche Coverversion von Curtis Mayfields „People Get Ready“. *vd*

ADRIANO BATOLBA TRIO

How Much Does It Cost, If It's Free?

(ToBaGo Records)

Das Trio des Sängers und Gitarristen Andre Tolba spielt Rock'n'Roll und Rockabilly mit hörbar viel Herzblut und der für diese Musik geforderten Energie. Begleitet am Kontrabass

von Falko Burkert, am Schlagzeug von Bernhard Weichinger und mit diversen Gästen gelingt hier ein geradliniges, authentisches Album voll Witz und Spielfreude. *ah*

MELANIE BONG feat. LULO REINHARDT

Gipsy Fire (DMG Records)

Die Münchenerin zelebriert in fast nur eigenen Songs gekonnt ihre stilistisch weitschweifige Liebe zu Gypsy- und Brazil-Jazz, Latin und Pop. Der Bezug zur ihr offenbar nahen Kultur des Vaters, eines ebenfalls singenden Sintos, stellt sich so nur zum Teil her. Genau so viel oder wenig zum Albumtitel, der das Abtrainieren von Gypsy-Klischees nicht direkt befördert. *kw*

BOOK OF STORIES *Noreia* (Eigenverlag)

Eigenwillige Mixtur von Eigenkompositionen und irischen Gassenhauern aus dem Genre gehobenes Kneipenentertainment um den Wiener Sänger Peter Dürer, der gesanglich durchaus etwas zu bieten hat. Das Etikett Celtic Folk trifft nicht wirklich zu, und der Klischeefaktor ist hoch. Die Band hat wohl lokale Bedeutung und wird möglicherweise auch live am ehesten punkten können. *js*



BRANSCHKE ARMSTRONG DUO

Antithesis (Eigenverlag)

Für Dudelsackfans ein Muss, innovative Musik, die von traditioneller europäischer und von Barockmusik inspiriert ist, aber musikalisch und technisch neue Wege geht. Neun Originalkompositionen lassen zwei Dudelsäcke mit halbgeschlossener Griffweise klanglich verschmelzen und einen Sound erzeugen, den man so nicht für möglich halten würde. *Chapeau! uj*

KYLA BROX *Pain & Glory* (Pigskin Records)

Was mit dem oft strapazierten Begriff „stimmgewaltig“ gemeint ist, stellt Kyla Brox in den 16 Titeln dieses Albums dann einmal klar. Mit großer Stimme changiert sie zwischen Blues, Jazz, Soul und Funk und bietet alles in großer Besetzung, das heißt mit Bläsersektion, Backgroundchor und Hammondorgel. Passend zur Stimmgewalt also ein üppiger Sound. *ah*

WEIHNACHTEN 2019

Schon wieder ein Jahr vorbei?

Die Adventszeit erinnert uns daran, dass nichts von beständiger Dauer ist, aber auch daran, dass immer wieder etwas Neues kommt.

Das ist wie mit unseren Weihnachtsalben. Irgendwie neu, irgendwie vertraut und manchmal überraschend.



JIM CAUSLEY *A Causley Christmas* (Hroc Music)

In schönster britischer Tradition hat der Engländer Jim Causley ein Weihnachtsalbum zusammengestellt. Erzählerisch präsentiert er die Volksweisen mit sparsam eingesetzten Instrumenten. Die meist schwerwütigen Lieder lassen den Zuhörer die dunklen, kalten und entbehrungsreichen Winter des Nordens spüren.



LAWAY & LA KEJOCA *Winternacht* (Artychoke) mit Texten

Friesenfolk nennen die Musiker ihren Stil. Auf Plattdeutsch singen die beiden Bands, die sich für dieses Projekt zusammengetan haben, Weihnachtslieder und Tanzmusik mit Einflüssen aus allen Kulturkreisen und Epochen. Gitarre, Fiddle, Akkordeon und mehrstimmige Gesänge bestimmen den Sound.



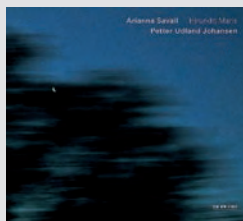
PICCOLA BANDA DI CORNAMUSE *Siamo Qui A Cantar La Stéla* (Felmay) mit Texten

Es ist eine kleine Dudelsackformation aus Italien, die Piccola Banda di Cornamuse, und sie spielen nicht irgendeinen Dudelsack, sondern die Musette de Cour, eine Dudelsackart aus Frankreich. Gesang ist auch dabei, aber die Instrumente der neun Musiker sind eindeutig die Stars. Gespielt werden traditionelle Melodien der Weihnachtszeit aus Europa.



JUDY RAFAT *It's Christmas Time Again* (Supermusic)

Auch wenn das Aufnahmestudio in Köln steht, die Kanadierin Judy Rafat hört sich amerikanisch an. Swing-Jazz-Christmas auf Englisch. Es glitzert und flittert durchs Winterwonderland mit Santa Baby. Mit dabei die Band, bestehend aus Cory Allen (Klavier), Markus Schieferdecker (Bass), Markus Rieck (Schlagzeug) und Lothar van Staa (Saxofon).



ARIANNA SAVALL & PETER UDLAND JOHANSEN & HIRUNDO MARIS *Silent Night* (Sony Music) mit langem Vorwort auf Dt. u. Engl. u. Texten

Von Mittelalter bis Barock, das umfasst schon mal gut tausend Jahre. Das Ensemble Hirundo Maris von Arianna Savall und Petter Udland Johansen hat sich nicht nur zeitlich viel Spielraum bei seiner Weihnachtsliederauswahl gelassen. Auch geografisch sind sie weitsichtig. Von Irland bis Spanien haben sie mit Zither, Mandoline, Harfe und Flöte mal sentimental, mal fröhlich die traditionellen Stücke umgesetzt.



VOLKER SCHÄFER *Auszeit – Weihnachtliche Impressionen* (Acoustic Music Records)

Es ist nur die Gitarre. Schäfer spielt in schlichter und kunstvoller Weise bekannte Weihnachtslieder. Zum Mitsingen sind die Interpretationen zu verschnörkelt, vielmehr lädt Schäfer mit diesem Album zur Entspannung und Besinnlichkeit ein, eben zu einer *Auszeit*.



ETTA SCOLLO *Il Viaggio Di Maria* (Jazzhaus Records) mit ital. u. dt. Texten

Die italienischen Weihnachtslieder der Sizilianerin Etta Scollo haben Pathos und Wärme. Ihr Album über die Reise Marias lässt die Lieder der einfachen Bevölkerung Süditaliens auf den Dorfplätzen und der Hirten auf den Weiden aufleben. So geht es um die Weihnachtsgeschichte und das Leben der Sizilianer, es geht um Heimat, Flucht, Armut und die Sehnsucht nach Frieden.

Sarah Fuhrmann

DANNY BRYANT *Means Of Escape*
(Jazzhouse Records)

Bluesrockgitaristen gibt es viele. Das eigene Profil herauszustellen, ist daher wichtig, und Danny Bryant ist zweifellos jemand, dem dies von Platte zu Platte besser gelingt. Packendes, emotionales Gitarrenspiel, eine ausdrucksstarke Stimme, sehr gutes Songwriting – und wenn nötig, sorgt die fest integrierte Bläsersektion für den Extraschub Dramatik. *ah*

JOEY CAPE *Let Me Know When You Give Up*
(Fat Wreck Records)

Cape gibt nicht auf, trotz Trump und all der ähnlich gearteten Populisten. Cape schreibt mit seinen Songs dagegen an, bietet jedoch keine Lösung zur politischen Situation der Gegenwart, sondern offeriert mehr eine Art positiver Seelenmassage. Sozialisiert im US-amerikanischen Indie-Punk-Milieu, hat sich Cape zum überaus korrekten, nachdenklich-philosophischen Singer/Songwriter entwickelt. *mf*



ANNIE & ROD CAPPS *When They Fall*
(Yellow Room Records)

Die Eheleute Capps aus Michigan legen ihr achttes Album vor und zeigen sich in vielen Stilen zu Hause. Country mit Bluegrasswürze, Cajunanleihen, Western Swing, Folk, alles inklusive. Manchmal bekommen die gefälligen Songs sogar Ecken, etwa in „When They Fall“ mit rumpligen und schrägen Sprengseln. Die kompakte Band liefert das Fundament dazu. *vd*

AVIVA CHERNICK *La Serena* (Eigenverlag)
Chernick, Gründungsmitglied und Leadsängerin der kanadischen Weltmusikgruppe Jaffa Road, präsentiert hier in reicher Poesie auf Judäo-Spanisch (Ladino) ihr erstes Album unter eigenem Namen, bestehend hauptsächlich aus Melodien der Juden Spaniens und des Balkans, mit fantastischer Begleitung von Justin Gray (Bass), Joel Schwartz (Gitarre) u. a. *mg*

COLLUDIE STONE *Streetwise* (Eigenverlag)
Das zweite Album der schwäbischen Irish-Trad-Band begeistert den Freund zugleich

feiner und quirliger irischer und schottischer Musik. Schnelle, etwas vertrackte Tunes wechseln ab mit Balladen. Es fehlt zwar noch die Flüssigkeit zur großen Meisterschaft, aber sie sind auf dem richtigen Weg. Ein Beiheft mit den Texten wäre noch schön. *mas*



KAURNA CRONIN *Glitter Or Dust*
(Songs&Whispers)

Wäre Kaurna Cronin nicht Australier, sondern Amerikaner, er wäre mit Sicherheit ein Superstar. Gut für den Hörer, denn so kann der sympathische Sänger sich auch auf seinem neuen Album seinen persönlichen Songs in bester Tradition eines Jackson Browne widmen und eine intime Atmosphäre erzeugen, die unter dem Druck großer Majorlabels nur schwer zu verwirklichen ist. *ce*

CUPPATEA *Silberstreif*
(Eigenverlag)

Für das Duo Cuppatea aus Münster ist Musik ein Medium der Gesellschaftskritik. Die Förderung von Frieden, Fremdenfreundlichkeit, Gleichberechtigung aller Menschen, Gerechtigkeit, Miteinander und das Anprangern von Zuständen, die dem entgegenstehen, stehen auf ihrer Agenda. Die deutschen und englischen Texte sind mitlesbar, die musikalische Performance ist eher einfach. *mas*

MICHAEL DEGTYAREV, GIORA FEIDMAN, ANDREI SAMSONOV
Global Oasis (Pianissimo)

Die 1743 erbaute lutherische St.-Katherinen-Kirche auf der Sankt Petersburg vorgelagerten Insel Wasiljewski wird seit 1950 vom Melodya-Label als Tonstudio genutzt – für den Argentinier Feidman die Gelegenheit, Klezmer und Klarinette unter Mitwirkung von Andrei Samsonov (Synthesizer, Percussion)

und Michael Degtyarev (Cello, Synthesizer) durchaus neuzeitlich mit Elektronischem zu verbinden. *mg*

DIVERSE *Hier lebst du – Unsere liebsten Kinderlieder* (Argon Verlag)

Zwölf von den jeweiligen Künstlern ausgewählte, fantasievolle und zeitlose Kinderlieder aus der DDR wurden neu eingespielt. Mit dabei sind beliebte Musiker wie Keimzeit, Karat, Bayon, Dirk Michaelis, Uschi Brüning und Angelika Mann. Neben populären Songs wie „Sind so kleine Hände“ und „Kleine weiße Friedenstaube“ gibt es auch weniger bekannte Lieder. *rps*

KAI DUMEIER *Wer bist du*
(Eigenverlag)

Nach mehreren Projekten der Vertonung von Dichtern wie Morgenstern oder Rilke präsentiert der Kasseler Liedermacher wieder eine Sammlung eigener Kompositionen. Das Album besticht durch sehr ansprechendes Gitarrenspiel und vier einfühlsame Instrumentalstücke. Doch Gesang sowie Melodie-



Zusammengestellt von Johannes Theurer
(RBB/Funkhaus Europa) im Auftrag des World Music
Workshop der European Broadcasting Union (EBU)

TOP TEN – NOVEMBER 2019

- 1 KHARIFA**
Habib Koité / Mali / Contre-Jour
- 2 RECIFE 19**
DJ Dolores / Brasilien / Sterns
- 3 SISSOKO & SISSOKO**
Ballake Sissoko und Baba Sissiko / Mali /
Homerecords
- 4 REBUJO**
Dona Onete / Brasilien / Mais um Discos
- 5 DO YOU LOVE**
Otava Yo / Russland / ARC
- 6 JDID**
Acid Arab / Frankreich / Crammed Discs
- 7 ABAN**
Garifuna Collective / Belize / Stonetree
- 8 DERIN DERIN**
Baba Zula / Türkei / Glitterbeat
- 9 JE SUIS AFRICAÏN**
Rachid Taha / Algerien, Frankreich / Naive
- 10 SABUR**
Korjen / Diverse / Indies Scope
wmce.de

führung der übrigen 14 Songs wirken hölzern und die Texte zu sehr gewollt. *ep*

ITAMAR EREZ *Mi Alegria*

(Eigenverlag)

Itamar Erez ist als Gitarrist, Pianist und Komponist wie kaum ein anderer Musiker auf der ganzen Welt zu Hause. Geboren in Israel, aufgewachsen in Tel Aviv, studiert u. a. in Deutschland und England, lebt er heute in Kanada. Seine Freude bringt er vielgestaltig auf diesem Album zum Ausdruck, das er mit vielen musikalischen Wegbegleitern aufgenommen hat. *World music at its best. rb*

KUDSİ ERGÜNER *La Mélancolie Royale – Méditation Soufie* (Seyir Muzik)

Mitte des 19. Jahrhunderts war westliche Musik in Istanbul sehr angesagt. Damit einher ging eine Abkehr vom Mystischen. Letzteres stellt der berühmte Ney-Virtuose Kudsi Erguner in den Mittelpunkt seines neuen Albums. Er spielt sechs meditative Solostücke aus eigener

Feder, aber mit Melodiezitatzen der großen Meister. *ink*

FAIRYTALE *Der Elfen-Thron von Thorsagon* (Magic Mile Music)

Es ist das Album zum Fantasy-Musical von und mit der Gruppe Fairytale. Es beginnt mit einer Ouvertüre, und dann reicht die Spannweite von zart bis bombastisch, von folkig bis metal-rockig. In Zusammenarbeit mit Bühnenautor Karl-Heinz March (*Lauras Stern, Der kleine Vampir*) werden traditionelle Theater- und Musicalformen mit Musik verbunden, die dort eher selten zu hören ist. *pp*

DIE FEUERSTEINS *Tanz!*

(Ruhrfolk)

Drei Feuersteins und drei mit anderen Familiennamen bilden die ruhrgebietliche Folkband, die aus ihrem sicher reichhaltigen deutsch- und englischsprachigen Repertoire nur sechs Tracks zum Besten gibt. Die sind aber selbst geschrieben und komponiert und die Texte mitlesbar. Ernste Lieder werden durch tanzbare Instrumentals aufgelockert. *mas*

EMMA FRANK *Come Back*

(Justin Time)

Sanft, ruhig und klar singt oder vokalisiert die Kanadierin zu Geige oder Piano, weich zischeln die Besen auf dem Schlagzeug, changierend zwischen Folk und Jazz. Verträumte Musik zum Aufwachen, zu der sie als Lyrikerin über Gefühle reflektiert, wenn sie nicht zugunsten reinen Stimmgesangs auf Text verzichtet oder ein Stück von Wilco interpretiert. *is*

EAMON FRIEL *Atlantic Light*

(Thran Records)

Selten, dass einen die gesprochene Sprache, die weich gesungenen Lyrics fast noch vor dem eigentlichen Wahrnehmen des Liedes erreichen – so hier geschehen bei Eamon Friel aus Belfast, der ein letztes Album mit berührenden, intelligenten, unprätentiösen Songs aufnahm, bevor sein Leben plötzlich zu Ende ging. Zum kontemplativen Zuhören, macht nachdenklich! *js*



FILIPPO GAMBETTA, CARMELO RUSSO, SERGIO CAPUTO *Maestrale* (Visage Music)
Der Genuese Filippo Gambetta presst seit Jahren frischen Wind in den Balg seines diatonischen Akkordeons. Mit dem Geiger Carmelo Russo zeichnet er eine musikalische Karte des Mittelmeerraums. Der Rumba- und Flamencogitarrist Sergio Caputo sorgt für zusätzliche Akzente in *Maestrale*. Ein fast kammermusikalisches Werk mit feinen Schattierungen. *mst*

JOSÉ CARLOS GÓMEZ *Pasaje Andaluz*

(Amorarte Music)

Mit gut zwanzig Minuten ein recht kurzes Album, dafür allerdings ein musikalisches Konzentrat. Der Flamencogitarrist aus dem andalusischen Algeciras hat ein dreisätziges Konzert für Gitarre und Orchester geschrieben. Eingespielt wurde es mit dem Bratislava Symphony Orchestra in der slowakischen Hauptstadt. Große Emotionen, großer Klang und ein fantastischer Solist. *rb*



KIERAN GOSS AND ANNIE KINSELLA

Oh, The Starlings (Cog Communications)

Ein eher schwebendes, mit guten Songlyrics aufwartendes Album des nordirischen Sängers, der sich hier mit einer sehr empathischen Gesangspartnerin zusammengetan hat. Erwähnenswertes Cover eines Colum-Sands-Songs. Trotz kompositorischer Schwächen starke Ausstrahlung! *js*

BEN GRANFELT *My Soul To You – Live*

(Supersounds Music)

Dieses während einer Tournee aufgenommene Livealbum transportiert die Spielfreude des Bluesrocktrios direkt und ungeschönt ins „traute Heim“. Ben Granfelt und Band lassen da nichts anbrennen, und auf einem breit aufgestellten rhythmischen Fundament zeigt Granfelt sein erstaunliches gitarristisches Können und zitiert mühelos von Mark Knopfler bis Jimi Hendrix. *ah*



Zusammengestellt von
Musikjournalisten, Kritikern,
Autoren, Radio-DJs und
anderen Weltmusikspezialisten
aus aller Welt

TOP TEN – OKTOBER 2019

1. TINARIWEN

Amadjar
Anti-/Wedge/PIAS

2. DONA ONETE

Rebujo
AmpliDiversão/Mais Um Discos

3. CIMARRÓN

Orinoco
Cimarrón Music

4. LAJKÓ FELIX & VOŁOSI

Lajkó Félix & Vołosi
Fonó

5. MARA ARANDA

Sefarad En El Corazón De Turquía
Eigenverlag

6. HABIB KOITÉ

Kharifa
Contre-Jour

7. THE GARIFUNA COLLECTIVE

Aban
Stonetree

8. BOBAN MARKOVIĆ ORKESTAR

Mrak
Fonó

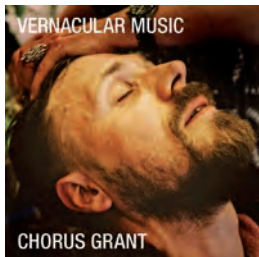
9. MAH DAMBA

Hakili Kélé
Buda Musique

10. OUM

Daba
Lof Music/MDC

transglobalwmc.com



CHORUS GRANT *Vernacular Music*
(Tambourhinoceros)

12 melancholische Titel gibt's auf dem neuen Album des Dänen Kristian Finne Kristensen alias Chorus Grant, davon zwei ruhige Instrumentalstücke. Unaufgeregt und warm pulsieren die etwas eigensinnigen Songs zum Fingerpicking auf der Gitarre. Vorgetragen durchweg mit viel hoher Kopfstimme. Das wirkt ein wenig weinerlich, oder auch sensibel – ist also Geschmackssache. *is*

DANIEL GREEN *Vanish Like A Cloud In Sunlight* (Timezone)

Ein Singer/Songwriter-Album, wie es klassischer kaum geht. Im Zentrum steht Daniel Green mit seiner warmen Stimme und sanft wogendem Akustikgitarrenspiel. Dazu kommen Tupper einer zweiten Gitarre, Bass, Piano und Chorstimmen. Wenn so richtig

Gas gegeben werden soll, kommt noch ein Schellenkranz hinzu. Trotz der behandelten Themen wie Tod, Abschied, Trauer bleibt die Tonlage immer versöhnlich. *is*

TIM GRIMM *Heart Land Again*
(Cavalier Recordings)

Vor zwanzig Jahren veröffentlichte der Schauspieler und Songschreiber aus Indiana seine Debüt-LP *Heart Land*. Die Stücke hat er jetzt nochmals aufgenommen, ergänzt um zwei neue Songs, zusammen mit der aus Söhnen und Ehefrau bestehenden Band. In Country, Folk und Blues erzählt dieser Poet des Mittleren Westens vom Landleben, kräftig und ergreifend. *vd*

HACKENSAW BOYS *A Fire-proof House Of Sunshine* (Free Dirt Records)

Manchmal reichen auch fünf Songs, wie auf dieser EP, um den großen Bogen zu schlagen vom Protest gegen brutalen Kapitalismus bis zur Sinnsuche bei sich selbst und ande-

ren. Die Songs vom Gitarristen und Sänger David Sickmen zwischen Country und Folk packen zu, mit Melodien und starken Texten. So weckt das Quartett aus Virginia regen Appetit auf mehr. *vd*



RACHEL HARRINGTON *Hush The Wild Horses* (Skinny Dennis Records)

Unaufgeregt und gemütlich klingender Folk und Country mit Songs über Harringtons Beziehung zu Pferden, die ihr über eine schwere Krankheit hinweghalfen. Weitere Themen der Sängerin aus Oregon sind Krieg und Suchtverhalten. Dabei stören einige eher verunglückte Ausflüge in Rockabilly und Gospel. *hjl*

BETH HART *War In My Mind* (Provogue)

Bekannt für ihre stets kraftstrotzende Interpretation des Bluesrock – mit starker Betonung

Lars Berndt EVENTS proudly presents

THE DUBLIN LEGENDS

Formerly The Dubliners



AN EVENING WITH THE GREATEST HITS:

The Wild Rover, Whiskey In The Jar, Dirty Old Town, Irish Rover and many more

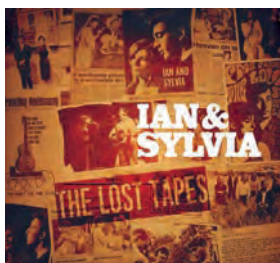
Tickets unter 0234/9471940, auf www.LB-EVENTS.de und an allen bekannten VVKStellen

- 21.11.19 PADERBORN
PADERHALLE
- 23.11.19 BREMEN
MODERNES
- 24.11.19 AURICH
STADTHALLE
- 26.11.19 HAMBURG
KL. LAEISZHALLE
- 27.11.19 HUSUM
MHC
- 28.11.19 LÜBECK
KOLOSSEUM
- 29.11.19 DUISBURG
ERLÖSERKIRCHE
- 30.11.19 BOCHUM
CHRISTUSKIRCHE
- 02.12.19 DÜSSELDORF
SAVOY THEATER
- 03.12.19 HANNOVER
LEIBNIZ SAAL
- 04.12.19 BERLIN
PASSIONSKIRCHE
- 06.12.19 FRANKFURT
JAHRHUNDERTHALLE CLUB
- 07.12.19 MÜNCHEN
ST. MATTHÄUS KIRCHE

Richtung Rock –, überrascht die Sängerin Beth Hart mit einem ruhigen, in sich gekehrten Album. Mit sehr viel Pianobegleitung, teils von Streichern untermalt, gibt sie Einblicke in ihre Gefühls- und Erlebniswelt. Und da hat sie so einiges durchlebt und zu erzählen. *ah*

HOLLOW HEARTS *Peter*
(Westergaard Records)

Wunderschöner Gesang, oft mehrstimmig, mal über einem warm flackernden Akustikgitarrenfeuer, mal zu langgezogenen Linien melodioser E- oder Pedal-Steel-Gitarre. Ein schwebender Sound, der mal urban rockt, mal an Folklore erinnert. Die Stimmung: herrliche Düsterei, Melancholie zum darin versinken, dann etwas bittersüße Zuversicht. Kein Wunder, es geht um das Ende der Freundschaft zwischen Annabelle und *Peter*. Toll! *is*



IAN & SYLVIA *The Lost Tapes*
(Stony Plain Records)

Zwei randvolle CDs mit wiedergefundenen, bisher unveröffentlichten Liveaufnahmen, die den Ausnahmestatus des kanadischen Musikerehepaars sowohl als Livesänger wie auch als Songschreiber eindrucksvoll belegen. In den frühen Siebzigerjahren mit einer ausgezeichneten Band eingespielt, enthält das Album Klassiker wie „Four Strong Winds“. *uj*

INSWINGTIEF *The Next Step* (Gypsyguitar)
Treibende Gypsygitarre trifft Jazzgitarre, gestrichene Geige vereint sich mit gezupftem Kontrabass. Das Würzburger Quartett spielt weltoffenen Gypsy Swing – und etwas Bossa Nova und Klezmer. Das Besondere: Die Band umgeht die in diesem Genre gerne gespielten Jazzstandards und präsentiert eigene Kompositionen. Beim Zuhören wippt der Fuß immer mit! *uh*

I SEE HAWKS IN L. A. + THE GOOD INTENTIONS *Hawks With Good Intentions*
(Western Seeds Record Company)

Eine innovative Zusammenarbeit zwischen Musikern aus Los Angeles und Liverpool. In Großbritannien haben sich The Good Intentions bereits lange als Americana-Band einen Namen gemacht, auf diesem Album treffen

sie auf Gleichgesinnte aus der Mojave-Wüste. Man muss schon genau hinhören, wenn man den britischen vom amerikanischen Zungenschlag unterscheiden will. *mf*

JADE LAGOON *Through The Wild*
(Esfera Records)

Dieses Duo kommt aus Hamburg, wurzelt aber in Irland, Kanada und Guatemala und klingt klassisch folkig, etwas old-timey durch eine eindeutige Instrumentierung mit Westerngitarre und Mandoline. Nett, freundlich und poetisch sind die zweistimmig gesungenen Lieder, doch auch ein bisschen langweilig. *is*

JEWISH MONKEYS
Catastrophic Life
(Greedy)

Innerhalb kurzer Zeit legen die von Frankfurt/Main nach Tel Aviv geflüchteten Jossi Reich und Gael Zaidner (beide Gesang) ihr nun drittes Album vor – natürlich wie immer humorvoll das „typisch Jüdische“ thematisierend, begleitet von fantastischen musikalischen Arrangements durch Yoli Baum (Bass), Omer Hershman (Gitarre). Yaron Ouzana (Posaune), Eylon Tushiner (Saxofon) und Henry Vered (Schlagzeug). *mg*

CHRIS JONES & STEVE BAKER
Damn Good Run – The Best Of Chris Jones & Steve Baker
(Acoustic Music Records)

Auf vier gemeinsamen Platten stellte das kongeniale Harp-Gitarren-Duo bis 2005 sein herausragendes Können unter Beweis. Dann leider verstarb Gitarrist Jones. Diese schöne Zusammenstellung zeigt noch einmal viele schöne Momente aus eben diesen vier Platten auf. Deshalb gilt: Wer die vier Originalplatten nicht besitzt – unbedingt zugreifen! *ah*

CHRIS JONES & CHARLIE CARR
Analog Pearls Vol. 3
(Stockfisch Records)

Er kam 1979 als Begleitmusiker des Songschreibers Charlie Carr in Günter Paulers Tonstudio – der Beginn einer langjährigen Zusammenarbeit mit Meistergitarrist Chris

Jones. Das Album hebt die Schätze von damals, zeigt das Duo mit seinen Interpretationen von Traditionals und Fremdkompositionen sowie eigenen Stücken. Vierzig Jahre gut gereifter Ohrenschmaus. *vd*

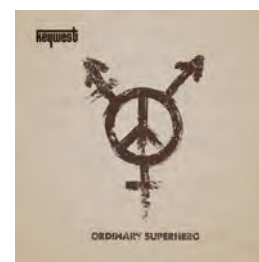
KALUZA & BLONDELL *Still Walking*
(Prosodia)

Kein Duo, sondern eine zehnköpfige Band aus Castrop-Rauxel. Eigene Lieder, deutsch- und englischsprachig, letztere an American und Irish Folk orientiert, vermitteln eine Reise- und Landstreicherstimmung. „Eigentlich bin ich ganz zufrieden, der Weg zwar steinig, endlos, schräg“, heißt es da zum Beispiel im Booklet. Ja, eigentlich eine gute CD! *mas*



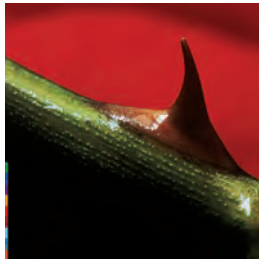
KAUMAAKONGA *Taoba* (Wantok Music)

Das Septett von den Salomonen präsentiert auf seinem knapp halbstündigen Debüt eine faszinierende Mischung aus kraftvollen traditionellen Gesängen und behutsam für die Jetztzeit arrangierten Melodien. Eine „musikalische Erinnerung, wer wir waren und wer wir wirklich sind“, nennt Gitarrist Will Tekatoha den Liedzyklus. Dem ist nichts hinzuzufügen. *wb*



KEYWEST *Ordinary Superhero*
(Marshall Records)

Radiotauglicher Folkrock ist selten geworden. Bands wie Show of Hands oder die Great Lake Swimmers sind aus den Charts verschwunden. Dort befindet sich aber immerhin die irische Band Keywest. Das alte Rezept, akustische Gitarren, treibender Beat und singbare Pop-songs, geht erneut auf, ein charismatischer Sänger und packende Liveauftritte tun das Übrige. *ce*



NUSRAT FATEH ALI KHAN & MICHAEL BROOK *Night Song*
(Vinyl; Real World Records)

Der große Qawwalisänger und Erfinder der Endlosgitarre brachten die CD-Version 1996 als Nachfolger zu ihrem 1990er-Erfolgsalbum *Mustt Mustt* heraus. Und für alle Menschen, die noch immer (oder schon wieder) einen Plattenspieler ihr Eigen nennen, gibt es 2019 (Gabriel sei Dank) eine brillant klingende und tadellos gepresste Kopie auf schwarzem PVC.
wb

JACK KLATT *It Ain't The Same*
(Yep Roc Records)

Jack Klatt hat sich als Backpacker überall auf der Welt herumgetrieben, und immer war seine Martin-Gitarre dabei. Seine Songs reflektieren dies kaum, sind sie doch tief in der US-amerikanischen Country-&-Western-Musik verwurzelt. Häufig erzählt er von Einsamkeit, doch ist seine Musik weniger melancholisch, eher warm und ohne Pathos.
mf



HABIB KOITÉ *Kharifa*
(Contre-Jour)

Für sein sechstes Studioalbum hat er sich fünf Jahre Zeit gelassen. Konzertbesucher werden einige Lieder wiedererkennen. Wie immer glänzen die stilistisch vielfältigen Stücke durch zeitlose Harmonien und Rhythmen. Und nach wie vor tritt Koité vielsprachig und beherzt für Verständigung und Toleranz ein und fordert Rechenschaft und Verantwortung.
cs

DAN KORN & JOE SHARP *Polaris*
(Eigenverlag)

Völlig zurückgenommenes und instrumentell reduziertes Album des Londoner Singer/Songwriters und Gitarristen sowie des Kontrabassisten aus Cornwall. Sie arbeiten schon seit

Jahren zusammen, aber dies ist die erste explizite Kooperation. Lustige und traurige Songs, meist aus der Perspektive des Beobachters. Dürfte live ganz genau so karg klingen. *mk*

KOSSOWSKA & KLUNKER
Wildflowers (7music)

Akustische (Rhythmus-)Gitarre spielen sie beide, wobei Beata Klunker singt und Mundharmonika spielt, während Eberhard Klunker die solistischen Parts übernimmt und gesanglich unterstützt. Sehr feine, akustische Gitarrenmusik im Duo, stets virtuos, stil- und geschmackssicher gespielt, dabei im Blues gründend und zum Jazz hin offen. *ah*

KOZMA ORKESTAR *Gra*
(Umlaut Recordings)

Das preisgekrönte und Rudolstadt-erfahrene Septett spielt auf seinem dritten Album bläserlastige Stücke vom Balkan, eine Cumbia sowie ein paar Eigenkompositionen. Auch wenn man manche der Melodien schon in anderen Versionen kennt, lohnt der Kauf, denn die Arrangements sind abwechslungsreich und heben die Laune. *ink*

DENISE KRAMMER *Coisa Linda*
(Eigenverlag)

Die Sängerin und Gitarristin lässt trotz deutsch klingenden Namens und Wohnsitz in Köln vom ersten Ton an keinen Zweifel ob ihrer Herkunft aufkommen. Die Liebe der Brasilianerin gilt dem Samba. Auf ihrem Soloalbum mit zehn Eigenkompositionen spürt man aber auch ihre Nähe zur Musik des Nordostens Brasiliens und zu den Liedermacherlegenden des Landes. *mst*

KRISTINA KÜNZEL *Leileckerland*
(Calygram)

Beginnend mit den „Unausprechlichen“, zwei packenden sorbischen Tänzen, führt Kristina den Hörer durch ein kurzweiliges, vorwiegend selbst komponiertes Programm typischer Bal-Folk-Rhythmen, und das auf mehreren Dudelsäcken aus der Schäferpfeifenfamilie, gewürzt allein mit ein wenig Moraharpa und

Die Legende
ANDY IRVINE
irische Musik vom Feinsten

29.10. – 14.11.2020
Solo-Tournee in Deutschland –
Schweiz und Österreich



Kontakt für Konzerte
Gabi Nendel - Gänsewinkel 5
37191-Wachenhausen
telefon: 05552-7201- mobil: 01701113230
email: gabi.nendel@googlemail.com

Steeplejack Music

Aktuell

And Then
Katie Doherty & the Navigators
Moderne Folkmusik aus England

Blinking Light
Tsuumi Sound System
Finnish Urban Ethno
www.steeplejack.de

Im Vertrieb von: **inakustik**

Obertonflöte. Ein puristisches, mutiges Projekt – ihr prononcierter, eleganter Ton strahlt und fesselt bis zur letzten Note! *js*

KUSUDO & WORTH *Of Sun And Rain*
(Slipstream Records)

CD-Re-Release eines ultrararen, 1968 mit weniger als zweihundert Kopien lediglich privat veröffentlichten Vinylalbums zweier begnadeter, blutjunger Singer/Songwriter und exzellenter Gitarren mit Harmoniestimmen, die gelegentlich an Simon & Garfunkel erinnern. Ein 32-seitiges Booklet erzählt die verrückte Entstehungsgeschichte des Albums eines vollkommen und zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Psychedelic-Folk-Duos. *uj*



LILT X (Cog Communications)

Zum zehnten Bandjubiläum zeigen die deutsche Flötistin Tina Eck und Keith Carr an Bouzouki/Gitarre mit einigen illustren Gästen (Bill McComiskey, Zan MacLeod, Donna Long u. a.), wie Irish Trad heute in Washington, D. C., klingt. Subtile Tongebung, mal melancholisch, mal stürmisch – facettenreiche irische Musik in einer warmherzigen, berührenden Aufnahme! *js*

THE LOIRE VALLEY CALYPSOS *The Loire Valley Calypsos Vs The Great Pink Flamingos*
(Maaula Records)

Das spielfreudige französische Quartett hat sich den Stilen der Karibik wie Calypso, Goombay oder Mento in der nostalgischen Art der Fünfzigerjahre verschrieben. Gesungen wird daher auf Englisch. Macht an sich gute Laune, nur hätte man die einmal eingesetzte Gastsängerin Laurène Pierre-Magnani gleich alle Songs singen lassen sollen. *hjl*

MAGIC ACOUSTIC GUITARS

Magic-Acoustic-Guitars (2007),
Mexicalero (2008,) *Ohne Worte ...*
(2013,) *Esperial* (2014), *Nr. 5* (2017)
(Eigenverlag)

Das Gitarrenduo Roland Palatzky und Matthias Waßer alias Magic Acoustic Guitars aus Schwäbisch-Hall veröffentlicht insgesamt fünf Alben aus den letzten zehn Jahren seines Schaffens. Mit einer unglaublich druckvollen Performance sorgen die Highspeed-Gitarreros für eine Menge guter Laune. Das Repertoire lässt kaum Wünsche offen, und auch veritable Gassenhauer laufen hier zu neuer Form auf! *rb*

THE MAGPIE SALUTE

High Water 2 (Provogue)

Einst gab es die Southern Rock Band The Black Crowes, gegründet von den Brüdern Chris und Rich Robinson. The Magpie Salute ist nun die (Nachfolge-?) Band von Rich Robinson, der hier mit zwei weiteren Black-Crowes-Mitgliedern genau dort weitermacht. Southern Rock, Blues und Americana fließen mit ein, und zwischendurch gibt es psychedelische Ausflüge. *ah*

BENEDICTE MAURSETH

Benedicte Maurseth (Heilo)

Benedicte Maurseth brilliert auf der Hardingfele. Von den sechs teilweise sehr langen Instrumentalstücken auf dem Album sind fünf traditionell, zwei Eigenkompositionen, eins stammt vom 2015 verstorbenen Meister Lars Skjervheim aus Voss. Einmal setzt Maurseth ihre Stimme als Begleitinstrument ein. Ihre Musik ist getragen, manchmal fast sakral, immer beeindruckend. *gh*

MEAN MARY *Cold*

(Woodrock Records)

Mary James ist an vielen verschiedenen Orten in den USA aufgewachsen, zum großen Teil

allerdings in waldreichen Gegenden. Ihre Musik komponiert Mean Mary mit Banjo oder akustischer Gitarre, und die Produktion bleibt dicht dran an diesen Instrumenten und ihrer charaktervollen Stimme. Bei einem von den elf Songs vertont sie ein Gedicht von E. A. Poe, und wer traut sich heute schon noch so ein musikalisch-literarisches Abenteuer? *mf*



OBAL *Baile En Massó* (Sonoras)

Das spanische Trio spielt Traditionelles und neu komponierte Bal-Folk-Musik auf einer für ihre Heimat Galicien eher ungewöhnlichen Instrumentenkombination. Gitarre und Bouzouki legen das rhythmische Fundament, während Nyckelharpa und Drehleier die Melodieführung übernehmen, in sehr abwechslungsreichen, mitreißenden Arrangements und wunderschönen Klangfarben. *uj*

O GAJO *Lisbon Express*

(European Phonographic)

Da klingt „der Typ“, einer der Lusitanier der Lusitanian Ghosts (siehe separate Rezension), auf der ersten LP seines Einmannprojekts schon etwas mehr „luso“-folkig. Der in Punk und Metal verwurzelte Lissaboner João Morais spielt die Viola Campaniça, eine im Süden Portugals traditionelle Gesänge begleitende Gitarre. Die tritt hier nahezu allein auf in den zwölf selbst komponierten Instrumentals. *kw*

OLD SHEEP STREETBAND *Into The Green*

(Eigenverlag)

Diese sechsköpfige Irish-Folk-Band aus Bonn und Bad Honnef fiel dem Rezensenten bei einer Straßenmusik auf, mit der sie die Siegburger Holzgasse in die Dubliner Grafton Street verwandelten. Auch auf Scheibe gepresst bringen sie altbekanntes Repertoire auf frische, unverbrauchte Weise so dar, dass man sie auch mehrmals nacheinander hören kann. *mas*

NOCH MEHR REZENSIONEN: **folker.de**

MICHAEL OTTO *Als wär es eine Nacht*
(Eigenverlag)

Ein Journalist, der sich als Ausgleich für den Job und weitere Ausdrucksmöglichkeiten der Liedermacherei widmet, ist eine interessante Kombination. Ein wacher Blick, politisches Engagement, der (Main-)Frankfurter singt kritische Lieder zur Zeit, schnörkellos zur Gitarre vorgetragen. Manchen Einfluss hört man durch, FJD wird z. B. mit einer Hommage geehrt. *rk*



PALKO!MUSKI *Happy Therapy*
(Palko Records)

Punk und Polka, hart und schnell. *Happy Therapy* heißt abtanzen, bis der Schweiß von der Stirn tropft. Die Schweizer haben sich einen Namen geschaffen als kompromisslose Psychotherapeuten, die ihr Publikum geläutert und ohne traumatische Nachwirkungen entlassen – außer vielleicht mit einem Tinnitus. *mst*

DAVE PEABODY & REGINA MUDRICH
Some Of These Days (Timezone Records)

Zwei alte Männer, eine junge Frau: Der englische Bluesveteran Peabody arbeitet wieder mit Fiddlerin Mudrich aus Weimar zusammen und holt sich Landsmann Tim Penn am Piano dazu. Gemeinsam interpretieren sie alte Jazz- und Bluesnummern, ergänzt um Eigenkompositionen Peabodys. Heraus kommt eine vielfältige Mischung mit leicht archaischer Note. *vd*

PENGUIN CAFE *Handfuls Of Night*
(Erased Tapes)

Eine Hommage an die Antarktis und ihre Bewohner, die Pinguine. Inspiriert durch eine eigene Expedition hat Arthur Jeffes mit seinem zehnköpfigen Instrumentalensemble neun ergreifende Klanggemälde über die unberührte Natur des Südpols geschaffen. Der Zuhörer kann die Weite, die Rauheit, die Gefahren und den Frieden der Landschaft geradezu am eigenen Leib spüren. *ep*

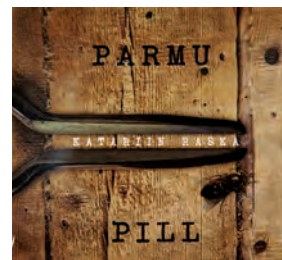
OMARA PORTUONDO
Buena Vista Social Club Presents Omara Portuondo (180g-Vinyl-Reissue; World Circuit)

Leise klingen die Trommeln in der Nacht. Streicher umschmeicheln verliebte Pärchen am Strand wie ein Sommerwind. Ein langsamer Rumba einer Big Band ertönt dumpf hinter den erleuchteten Fenstern eines Hotels, und über allem schwebt die betörende Stimme der bekanntesten Diva Kubas, Omara Portuondo. Kubas Sound der Fünziger, aufgenommen im Jahr 2000. *hjl*

CAOIMHÍN Ó RAGHALLAIGH
& THOMAS BARTLETT *Caoimhín Ó Raghallaigh & Thomas Bartlett* (Real World Records)

Die zwei jüngsten Mitglieder des „irischen“ Gloaming-Ensembles im freien musikalischen Zwiegespräch mit Fiddle und Piano. Wohl aus dem Moment entstanden, lauscht man der improvisatorischen Kunst zweier hochkarätiger Musiker. Es gibt nur wenige Momente griffiger

Melodieführung. Zum Anhören braucht es Ruhe und Muße. *js*



KATARIIN RASKA *Parmu Pill* (Eigenverlag)
Auf diesem Album spielt die estnische Künstlerin ausschließlich die Maultrommel, ohne jede Begleitung. Die Musikstücke, die der estnischen Tanztradition entstammen, hinterlassen für ungeübte Hörer einen hypnotischen Eindruck. Kenner baltischer Musik finden hier einen reichen Schatz estnischen Kulturgutes. *ce*

LULO REINHARDT & DANIEL STELTER
Live At Neidecks No.3 (DMG Records)

Live sind die beiden Ausnahmegitarristen unschlagbar. Der eine aus dem Gypsy-/Latin-/Flamenco-Bereich, der andere mehr von der jazzigen, klassischen Seite. Wie aus einem Guss präsentieren sie einem begeisterten Publikum abwechslungsreiche Duokompositionen, die viel Raum für Improvisation lassen und alle Spielarten von zart bis nahezu rockig ausloten. *rb*

ROSEAUX *Roseaux II* (Tôt Ou Tard)
Zweites Album der Pariser Musiker und Produzenten Emile Omar, Alex Finkin und Clément Petit. Ebenfalls dabei ist Sänger Aloe Blacc, der diesmal mit seiner Version des „Vaterunser“ zu hören ist. Musikalisch steht das Konzept: Jazz in den Versionen Swing oder Bossa Nova, Soul und gelegentliche Folk-Abstecher (John Martyn). Vielfalt wie aus einem Guss. *wb*

global-jazz-academy
BERLIN - SEIT 1991

LEARNING JAZZ – Jazz lernen im Fernkurs

- Online-unterstützt von zu Haus aus
- Alle Instrumente
- Vom Einsteiger bis zum Profi
- Flexible Zeiteinteilung
- Erfahrene Dozenten
- Made in Berlin seit 1991

Fordern Sie eine kostenfreie Probelektion an:
www.global-jazz-academy.com
info@global-jazz-academy.com
Tel: +49 (0)30 78 89 43 33

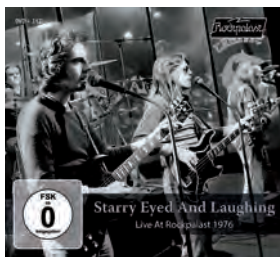


IAN SMITH *Last Call* (Stockfisch Records)
Der erfahrene schottische Singer/Songwriter, der nun in Irland lebt, passt haargenau in das Profil des Labels: clevere, eingängige Songs, gerne auch mal mit deutlich politischem Unterton („Last Call“ oder „Pablo’s Eyes“), emotional gesungen und meisterlich begleitet von Spitzenkräften wie Jens Kommnick oder Tim O’Brien. Wirklich alles auf höchstem Level. *mk*



CARMEN SOUZA *The Silver Messengers* (Galileo Music)

Die in Portugal geborene Jazzsängerin mit kapverdischen Eltern nimmt sich auf ihrem neuen Album Horace Silvers an. Der Jazzpianist und Komponist hatte väterlicherseits ebenfalls kapverdische Wurzeln. Souza lässt mit ihrer rauen Stimme und portugiesischen Einsprengseln das Flair des westafrikanischen Archipels in Silvers Kompositionen einfließen. *mst*



STARRY EYED AND LAUGHING *Live at Rockpalast 1976* (Do-CD + DVD; MIG Music)

Die *Rockpalast*-Serie, so richtig nach dem Geschmack von uns Nostalgikern, diesmal mit einem wenig bekannten englischen Duo, das aber im Rockpalast 1976 als Quintett gastierte. Die Musik geht deutlich Richtung Byrds oder Poco, und das Publikum taut zunehmend auf. Das Konzert akustisch sowie optisch plus die meisten Tracks noch als Studioversionen. Passt! *mk*

JACQUES STOTZEM *Places We Have Been* (Acoustic Music Records)

Der Fingerstyle-Poet aus Belgien kehrt nach Ausflügen in Akustikrock-Gefilde zurück auf vertrautes Terrain, Steelstring-Gitarrenmusik, durchwoben von schönster Melancholie. „It

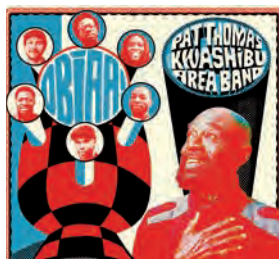
Could Last Forever“, so einer der Titel. Das wünscht man Jacques, das wünschen wir uns. Mit seiner zeitlosen Musik im Gepäck öffnet sich ein Fensterchen in die Ewigkeit. *rb*

STRAWBS *Deadlines* (Do-CD + DVD; Esoteric Records/Cherry Red Records)

Kann man so machen. Die letzte offizielle Strawbs-LP aus dem Jahr 1977 plus diverse akustische Versionen der Songs. Das ist die eine CD, und die andere enthält ein von der BBC mitgeschnittenes Konzert aus dem Februar 1978 mit drei Songs jener LP plus einige Strawbs-Favoriten. Die DVD ist genau dieses Programm in beweglichen Bildern. Für Fans. *mk*

JÜRGEN TARRACH *Zum Glück traurig* (Okeh Records)

Der lange schon singende Schauspieler traut sich hier in den Fado, Soundtrack des ihm vertrauten Krimidrehorts. Die u. a. von Cello, Percussion und portugiesischer Gitarre anmutig gestalteten Lieder von Tarrachs musikalischem Langzeitpartner und Tastenmann bleiben samt des einfühlsam-behutsamen Gesangs trotz Fado-Wehmut letztlich doch irgendwie chanesk. *kw*



PAT THOMAS & KWASHIBU AREA BAND *Obiaa!* (Strut)
Obiaa bedeutet übersetzt „jede(r)“. Diese aktuelle Highlife-Musik aus Ghana knüpft nahtlos an die Tradition dieses zeitlosen Genres an, und das nicht nur im Sound, der in ganz Westafrika allgegenwärtig scheint, sondern auch in den Texten, die diese Musik so populär machen. Die modernen Parabeln und gesungenen Lebensweisheiten betreffen jede und jeden. *cs*

JONAH TOLCHIN *Fires For The Cold* (Yep Roc Records)
Mit einer gescheiterten Ehe im Gepäck hat sich Tolchin an sein neues Album gemacht. Kein Wunder, dass die neuen Songs introspektiv und verzagt klingen. Sparsam schmiegen sich akustischer Bass, Percussion und kleine Einsprengsel der Slidegitarre an Tolchins akustische Gitarre, sodass nichts der neuen Sinnsuche im Weg steht. *mf*



ALI FARKA TOURE *Savane* (World Circuit)
Er wäre dieses Jahr achtzig Jahre alt geworden, der legendäre malische Gitarrist und Protagonist des sogenannten „Desert Blues“. Kurz nach seinem Tod im März 2006 erschien dieses grandiose Album, das Luigi Lauer für den *Folker* (5/2006) rezensierte und ihm zu Recht attestierte, „... dass [es] in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO gehört“. Jetzt liegt es remastert als Doppel-LP vor. *rs*

TUNNG *This is ... Tunng – Magpie Bites And Other Cuts* (Full Time Hobby/Rough Trade)
„Tunng are an english folk music band“, behauptet Wikipedia, um dann gleich einzuschränken, dass das Sextett auch jede Menge Electronica benutzt. Korrekt! Seit 2004 haben sie sechs CDs und etliche Singles veröffentlicht, und das hier ist eine Sammlung seltener Outtakes, B-Seiten und Hidden Tracks. Die Promo-CD geizt natürlich mit genaueren Infos. *mk*



UUSIKUU *Flamingo* (Nordic Notes)
Die finnische Sängerin in Hochform! Uusikuu, Finnlands Tangokönigin der Herzen, stellt Tangos aus vielen Jahrzehnten vor – und schweift mit einem Walzer in andere Tanzgebiete ab. Anklänge an Django Reinhardt und die finnische Version von Jules Dassins „Rififi“ geben dem Album eine mondäne Note. *gh*

THE VIGNATIS *Let's Hit The Road – Gypsybilly Vol. 3* (GB Music)

Tracy und Fabrice Vignati aus Los Angeles legen mit ihrer Band eine energiegeladene Platte vor, deren Songs Rockabilly und Country mit Gypsy Musik und Osteuropäischem mixen. Treibende Beats, rasante Soli und Melodien, in die sich gelegentlich eine balkaneske Melancholie legt, sorgen für eine schmissige Angelegenheit. Wirkt gegen Sessel-puppen. *vd*



BEN WALKER *Echo* (Folkroom Records/SGO Music)

Die Basis dieses Soloausflugs des Duopartners von Josienne Clarke ist ganz eindeutig die englische Folklore. Daraus entwickelt Walker filigrane Gitarrenarrangements mit kammermusikalischem Aspekt oder streut avantgardistische Elemente ein. Die Gesangsparts übernehmen oft bekannte Damen wie Bella Hardy oder Kitty Macfarlane. Außergewöhnlich und gut. *mk*



WOGER *Aus der Seele* (Starfish Music)

Ein Liedermacher der alten Schule ist der Ruhrpottmusiker Woger. Mit dem Herz auf der Zunge, rumpeligen Versen und Hannes-Wader-Gitarre führt der Sänger die Tradition eines Frank Baier fort, ohne dessen Humor zu teilen. Da trifft Betroffenheit auf große Gefühle, und man glaubt dem Künstler seine Anliegen. Wogers Musik passt in den intimen Folkclub oder auf das solidarische Straßenfest. *ce*

LISA WOLF *Je Suis Née En Allemagne* (Eigenverlag)

Die in Frankreich lebende, deutschstämmige Instrumentenbauerin und Musikerin Lisa Wolf stellt traditionelle und eigene deutsch-französische Musik vor, eingespielt

auf verschiedenen Dudelsäcken, Klarinette, Akkordeon, Percussion. Wunderschöne Melodien und glänzende Arrangements, gelegentlich unterstützt von Julien Barbances (La Machine) an Pandeiro und Geige sowie David Saam am Akkordeon. *uj*

STANISLAV YUDIN/ASNATE RANCANE *OP.2* (CPL-Music)

Die beiden Letten – Jazzbassist Yudin und die Sängerin Rancane – erschaffen auf ihrem Debüt ihren eigenen Weltmusikkosmos. Sie verwandeln die acht traditionellen Stücke aus Lettland, Litauen, Bulgarien, der Ukraine und Russland durch minimale Arrangements in orientalisch anmutende Klanggebete. Zentrales Element dabei ist immer die klare, kraftvolle Stimme Rancanes. *ep*

ZIRLA *Abfahrt in fünf Minuten* (Eigenverlag)

Vier Hände auf siebzig Saiten zweier böhmischer Hakenharfen, dazu gelegentlich zwei Stimmen, spielen und singen alte Tanzmusik und Lieder in träumerischen bis groovenden Arrangements. Beeindruckend, welch ungewöhnlichen Klänge Merit Zloch und Daniela Heiderich aus ihren Instrumenten herausholen, mit Einflüssen aus Jazz, Rock, Pop und Weltmusik. Eine Stunde musikalischer Exzellenz! *uj*

Walter Bast (wb), Rolf Beydemüller (rb),

Volker Dick (vd), Chris Elstrodt (ce),

Michael Freerix (mf),

Matti Goldschmidt (mg),

Gabriele Haefs (gh), Achim Hennes (ah),

Udo Hinz (uh), Ulrich Joosten (uj),

Harald Justin (hj), Mike Kamp (mk),

Rainer Katlewski (rk), Ines Körver (ink),

Hans-Jürgen Lenhart (hjl), Piet Pollack (pp),

Erik Prochnow (ep), Johannes Schiefner (js),

Michael A. Schmiedel (mas),

Roland Schmitt (rs),

Christoph Schumacher (cs), Imke Staats (is),

Reinhard „Peffi“ Ständer (rps),

Martin Steiner (mst), Katrin Wilke (kw)

HERE HE COMES! JULIAN RYBARSKI



ALBUM 2020

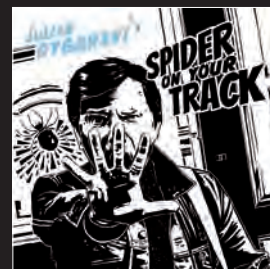
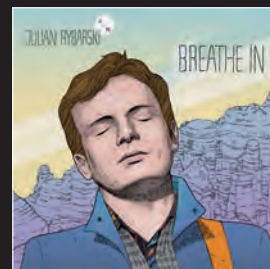
UPCOMING!

JULIAN RYBARSKI writes songs of sorrow and of hope, of pain and of love.

The singer-songwriter carries his expressive voice, accompanied by extraordinary guitar-playing, singing about all the things that make up our lives. Piano, bass and drums complete his music, live and in the studio.

While displaying a passion for the classics in pop and rock such as Eric Clapton or The Police, he nevertheless forged his own inimitable style that combines everything we love in rock music, along with modern compositions ...

SINGLES OUT NOW!



julianrybarskimusic.com

Instagram: @julianrybarski

Facebook: @JulianRybarskiOfficial

APPLE MUSIC:

<https://music.apple.com/us/artist/julian-rybarski/77496356>

SPOTIFY:

<https://open.spotify.com/artist/0rErEEX82xXdfK47A3VSA8>



BERTHOLD SELIGER:

Vom Imperien-Geschäft : Konzerte, Festivals, Soziales ; wie Großkonzerne d. kulturelle Vielfalt zerstören. – Berlin : Ed. Tiamat, 2019. – 343 S. – (Critica Diabolus : 265)

ISBN 978-3-89320-241-6 – 20,00 EUR

Berthold Seligers Buch ist grandiose Kapitalismus- und (Pop-)Kulturkritik in einem. Im Mittelpunkt steht dabei die Veränderung des Konzertgeschäfts, die in gewisser Weise analog zur Marktkonzentration auf nur wenige Großkonzerne in der Tonträgerindustrie verläuft. Weltweit dominiert von noch drei Großkonzernen: Live Nation, dem deutschen Monopolisten CTS Eventim und der Anschutz Entertainment Group (AEG). Ihnen geht es kaum mehr um Musik, sondern nur noch um Profit. Einst prägten große Promoter wie Bill Graham in den USA oder die deutschen Veranstalterlegenden Fritz Rau und Karsten Jahnke das Konzertgeschäft, heute ist es das internationale Finanzkapital. Unbekannte Namen bleiben da auf der Strecke. Mit ihnen ist in kleinen Clubs, wo Popkultur entsteht, kein Geld zu machen. Seliger fordert gesetzlich festgelegte Mindestgagen, um die soziale Ungleichheit zwischen denen, die die Musik machen, und den Mittelsmännern abzubauen. Weitere Kritikpunkte: Techniken beim Ticketverkauf, wie „Slow Ticketing“ oder „Dynamic Pricing“, die die Preise in die Höhe treiben. Als Alternative zu den Imperiumgeschäften schlägt Seliger – die Interessen von Musikern und Konzertbesuchern im Sinn – ein Konzept unabhängiger Musikclubs, soziokultureller Zentren und künstlerorientierter Festivals vor. Er will den öffentlichen Raum für die Menschen zurückgewinnen. Dazu benötigen wir „jede Menge Weltverbesserungsleidenschaft“, schreibt der Autor. Recht hat er. Allerdings dürfte dazu auch ein Stück Verweigerung gegenüber den Praktiken der Kulturindustrie notwendig sein.

Michael Kleff

Bezug: edition-tiamat.de



TINO EISBRENNER:

Das Lied vom Frieden : Reisebilder e. Songpoeten. – Berlin : Nora, 2019. – 326 S. : mit Farb- u. s/w-Fotos

ISBN 978-3-86557-465-7 –

19,90 EUR

In den Achtzigern zählte Tino Eisbrenner mit seiner Band Jessica zur ersten Reihe des DDR-Liedrock. Nach der Wende arbeitete er zunehmend mit internationalen Musikern in verschiedenen Projekten zusammen. Seit mehreren Jahren engagiert sich der Berliner, der auf einem mecklenburgischen Bauernhof lebt, durch Tourneen unter dem Titel „Musik statt Krieg“ in Osteuropa für ein anderes Verhältnis zu Russland. Anekdoten über seine Konzertreisen zwischen Flughafen und Bühne sowie über Stolz, Schönheit des Landes und Gastfreundschaft der Russen bilden das Grundgerüst des Buches. Er würdigt Vorbilder wie Brecht, Sting oder Victor Jara und schreibt witzig über die russischen Barden: „Wyssozki war der Bob Dylan und Okudshawa der Leonard Cohen der Sowjetunion.“ Einige Texte der beiden Liedermacher und anderer sowie eigene Songs sind abgedruckt, dazu Fotos vom Tournealltag. Zum Bemerkenswertesten aber gehören Eisbrenners heftige Kritiken über den Umgang Europas und Amerikas mit Russland: „Die Menschen brauchen und wollen diese Konflikte nicht, aber vom Westen werden sie geschürt, damit sich Regionen destabilisieren und man sich einmischen kann, um die Karten neu zu verteilen.“ Er übt scharfe Kapitalismuskritik, ärgert sich über das deutsche Bildungssystem, den Niedergang der (TV-) Kultur und darüber, dass sich heute

viel zu wenige Künstler politisch engagieren. Ein überzeugendes, lesenswertes Buch eines Musikers mit Haltung. Ergänzend dazu sei Eisbrenners Album *November* (2017) empfohlen.

Reinhard „Pfeffi“ Ständer

Bezug: nora-verlag.de



MICHAEL BEHRENDT:

Provokation! : Songs, die für Zündstoff sorg(t) en. – Darmstadt : Theiss, 2019. – 296 S.

ISBN 978-3-8062-3922-5 – 20,00 EUR

Schon immer hat es in der jüngeren Musikgeschichte Provokation als Stilmittel gegeben. Doch wie weit darf sie gehen, fragt Michael Behrendt. Dabei weist er nicht nur nach, dass die Grenzen des noch Akzeptablen und Erlaubten sich im Laufe der Zeit verschoben haben, sondern er zeigt auch die sehr unterschiedlichen Motive der Künstler auf. Dazu dienen eine tiefgehende Einführung unter dem Titel „Jenseits von Scha-la-la-Land“ und das Kapitel „Frequently asked questions“, die den chronologisch aufgebauten Überblick von siebzig Hits aus den vergangenen hundert Jahren einrahmen – von Claire Waldoffs „Hermann heißt er“ von 1913 bis „0815“ von Kollegah & Farid Bang aus dem letzten Jahr. Dabei kommt Behrendt zu der Erkenntnis, dass die Zeit der positiven Provokationen in Richtung Freiheit, Bewusstseinsweiterung, Gesellschaftsveränderung vorbei sei. Die Provokationen von heute kommen für ihn jetzt von rechts und von Rappern mit Migrationshintergrund. Besonders problematisch erscheinen dem Autor dabei homophobe und antisemitische Texte. Die letzte seiner 26 Fragen – „Wie können wir zukünftig mit kontroversen, erst recht mit fragwürdig-kontroversen Songs umgehen?“ – beantwortet Behrendt mit zwölf Thesen. „Gesellschaft besser, gerechter machen“, heißt es in der letzten. „Vielleicht kriegt ja jede Gesellschaft die Songs, die sie verdient. Daraus lässt sich die zuspitzende These ableiten: Bessere Gesellschaft – bessere Musik. Beziehungsweise: Gerechtere Gesell-

schaft – weniger ‚Hate Music.‘ Ein ausgesprochen lesenswertes Buch.

Michael Kleff

Bezug: theiss.de

MARTIN WIMMER:

Hankfurt : Americana, Country, Songwriter / Essays u. Linernotes v. Martin Wimmer. – Berlin : Eigenverl., 2019. – 103 S.

ISBN 978-3-7485-2410-6 – 12,99 EUR

Wie schon in seinem vorherigen Buch *Ich bin der neue Hilmar und trauriger als Townes* beschäftigt sich Martin Wimmer mit US-amerikanischer Musik der Vergangenheit. „Hankfurt“, das ist eine imaginäre Welt, in der man geistig zu leben beginnt, wenn man sich intensiv mit genau dieser Musik beschäftigt. Es ist ein poetischer Raum, in dem es weniger um Sinnhaftes, als mehr um das Sinnliche in der Musik und den Texten eines Bob Dylan, eines Townes van Zandt, eines Blaze Foley oder anderer Außenseitermusiker geht. Nun trägt das Buch auch den Begriff „Essays“ auf dem Cover. Wimmer ist Fan, und er bemüht sich, der Fanperspektive noch eine erhellende, erweiternde Seite abzugewinnen. Und, geschult an Autoren wie Dylan, van Zandt oder Foley, erweitert Wimmer die Darstellungsart des Essayistischen, indem viele seiner Texte eine ganz freie Form einnehmen. Teilweise gelingt es ihm dadurch, verwirrend-betörende Texte voll poetischer Eigenheit zu schreiben, teilweise gehen seine Texte jedoch nicht über feuilletonistische Standards hinaus. Vielschichtiger Humor, wie er sich in den Songtexten der bereits genannten Musiker findet, stromert durch das Buch, doch pendelt Wimmer zwischen unterschiedlichen Schreibidentitäten hin und her. Was schade ist, denn als Fan und Freigeist ist Wimmer ein eigensinniges Talent. Eine genauere Auswahl der Texte hätte diesem Buch besser getan.

Michael Freerix

Bezug: martinwimmer.org

MATT CALLAHAN

& YVONNE MOORE [Hrsg.]:

Working-class heroes : a history of struggle in song ; a songbook / ed. by Matt Callahan ... – Oakland, CA : PM Press, 2019. – 88 S.

ISBN 978-1629637020 – 14,95 USDR

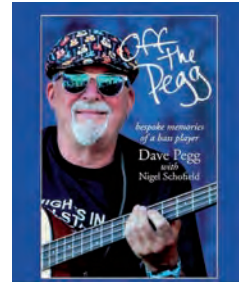
Matt Callahan ist ein Musiker und Autor, der ursprünglich aus San Francisco stammt und mit seiner Partnerin Yvonne Moore, einer Sängerin und Publizistin, in der Schweiz lebt. Das Duo bekam den Auftrag, zum fünfzigjährigen Jubiläum des 1967 von Woody Guthrie und Pete Seeger herausgebrachten Songbooks

Hard Hitting Songs for Hard Hitting People eine Auswahl von Liedern daraus in einem Programm für die 2017er-Ausgabe des Brooklyn Folk Festivals einzustudieren. Während der Beschäftigung mit den Songs stellte sich heraus, so Callahan, dass sie eine „bemerkenswerte Relevanz für die heutigen sozialen und musikalischen Entwicklungen haben“. Es sind Songs, die größtenteils in den Zwanziger- und Dreißigerjahren entstanden sind und nicht von professionellen Musikern oder Liedtextern stammen, sondern von Menschen im täglichen Kampf gegen Leid und Ungerechtigkeit. Während der Arbeit an ihrem Konzertprogramm mit diesen Liedern begannen die Autoren, sich für die Menschen hinter den Songs zu interessieren und für die Anlässe, zu denen die Lieder entstanden sind. In dem vorliegenden Songbuch findet sich neben Noten, Akkorden und Texten zu zwanzig Songs eine umfangreiche Sammlung von Fotografien, Geschichten, Zeitungsausschnitten und biografischen Notizen zu über einem Dutzend Liedermachern, begonnen bei dem legendären Gewerkschaftsaktivisten und Liedermacher Joe Hill über die Sängerinnen und Texterinnen Aunt Molly Jackson und Sarah Ogan Gunning bis hin zu Jim Garland, Paul Robeson und vielen mehr. Das Buch enthält darüber hinaus umfangreiche Linernotes zu den Songs und Quellenangaben. Zu dem Buch gibt es eine separat erhältliche CD mit allen zwanzig Liedern, darunter bekanntere Stücke wie „I Am A Girl Of Constant Sorrow“ oder das durch Joan Baez popularisierte „Joe Hill“, aber auch zwar weniger bekannte, aber nicht weniger anrührende Songs, „I Hate The Capitalist System“ etwa, oder „There Is Mean Things Happening In This Land“. Es ist mutig, eine CD mit einem a cappella gesungenen Lied zu eröffnen, aber genau das tut Yvonne Moore mit ihrer eindrucksvollen, markanten Stimme, die sofort die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Nicht weniger mutig, aber konsequent ist es, den Rest der CD nur mit

ein- bis zweistimmigem Gesang (gemeinsam mit Callahan), einer Gitarre und gelegentlich Mundharmonika zu begleiten, denn so oder ähnlich werden die Lieder zur Zeit ihres Entstehens geklungen haben. Buch und CD sind wichtige, überaus spannende musikhistorische und soziokulturelle Dokumente.

Ulrich Joosten

Bezug: pmpress.org



DAVE PEGG/NIGEL SCHOFIELD:

Off the Pegg : bespoke memories of a bass player / by Dave Pegg with Nigel Schofield. – o. O. : Eigenverl., 2018. – 272 S. : mit Farbfotos
ISBN 978-1-9996787-0-8 – 20,99 GBP
(Teil 2 einer ungeplanten Fairport-Trilogie, Teil 1 in *Folker 4/2019*, S. 94)

Dave Pegg und Simon Nicol sind sich ein wenig uneins, wer denn nun der dienstälteste Fairporter sei. Pegg siegt knapp nach Mitgliedsjahren (er hat nur die ersten zweieinhalb Jahre verpasst), aber Nicol kann mit der Gründungsmitgliedschaft punkten. Dieser kleine Disput ist natürlich nicht ernst gemeint. Im Buch wird oft mit Augenzwinkern erzählt, und ums Erzählen geht es. Ein Freigeist wie Dave Pegg setzt sich nicht an den Laptop und schreibt sein Leben nieder – das passt nicht. Nein, im Gespräch mit seinem Freund Nigel Schofield, der zufälligerweise Journalist und Fairport-Fachmann ist, lassen sich bei einem oder auch mehreren Gläsern Wein seine teils unglaublichen Geschichten wesentlich lockerer und authentischer rüberbringen. Schofield musste die Aufnahmen „nur“ transkribieren, in eine logische Reihenfolge bringen und dann ergänzend kommentieren. Das klappt auch wunderbar, und das Buch liest sich tatsächlich so, als hätte man bei diesen Gesprächen dabeigesessen. Zwei Dinge jedoch fallen auf. Zum einen – und das lässt sich bei Gesprächen, die teils Monate auseinanderliegen, wohl nicht vermeiden – gibt es etliche Wiederholungen, also Fakten, die Pegg mehrfach erwähnt. Zum anderen – und das hätte man vermeiden können – zahlreiche Druckfehler, die bei sauberem Lektorat aufgefallen wären. Als Schreiber sieht man so was, die interessierte Leserschaft erstaunt wohl eher, dass der Bassist Pegg eigentlich Gitarrist war, dass er 1969 neben

dem Fairport-Convention-Angebot noch weitere von Albert Lee oder Colosseum hatte oder dass er, Birminghamer Urgestein, Bands wie Led Zeppelin, Procol Harum, Yes oder The Moody Blues auf Kumpelbasis kannte, was wiederum erklärt, warum gewisse Musiker beim alljährlichen Fairport-Festival in Cropredy auftreten. Oder die spannende Phase, als Pegg parallel Mitglied bei Fairport und Jethro Tull war. Keine Biografie, lediglich selektive Erinnerungen. Das alles ist für Fans schlicht ein Muss!

Mike Kamp

Bezug: davepegg.co.uk

PETER M. HAAS:

Akkordlehre ganz konkret Bd. 1 : Grundlagenwissen. – Ausg. 2018. – Berlin : Eigenverl., 2019. – 116 S. : mit zahlr. Abb.

Akkordlehre ganz konkret Bd. 2 : Akkordwissen. – Korrr. Ausg. 2019. – Berlin : Eigenverl., 2019. – 130 S. : mit zahlr. Abb.

Akkordlehre ganz konkret Bd. 3 : Jazzharmonik. – Korrr. Ausg. 2019. – Berlin : Eigenverl., 2019. – 126 S. : mit zahlr. Abb.

je 24,80 EUR

Musiktheoretische Werke stehen im Allgemeinen nicht in dem Ruf, sich viele Freunde zu machen. Zu trocken, zu sperrig, Quintenzirkel und Co. sind Spaßbremsen etc. Peter M. Haas behauptet das Gegenteil und tritt mit seinem dreiteiligen *Akkordlehre* betitelten Werk den Beweis an. In dreißig Lektionen führt der erfahrene Musiker und Pädagoge durchs Reich der Musik und ihrer Gesetzmäßigkeiten. Der gewillte Schüler wird von Anfang an, neben der Lektüre, via Internet mit Hörbeispielen, Höraufgaben und Playalongs versorgt, Youtube-Videos führen in die einzelnen Lektionen ein. Band I beginnt gewissermaßen bei Adam und Eva: Im Anfang war das Geräusch. Der Verlauf von hohen und tiefen Tönen, das Erkennen und Notieren von Melodien. Haas' Sprache ist einfach und klar, anhand der Beispiele und Aufgaben erschließt sich Schritt für Schritt die Grundlage dessen, was für den Musiker tägliches Brot ist. Band 1 beinhaltet die im Quintenzirkel erfassten Dur- und Molltonleitern sowie einige Skalen, die über dieses System hinausgehen. Band 2 erläutert den Aufbau von Akkorden, ihre Verwandtschaftsbeziehungen und Progressionen, und im dritten Band geht es um die hohe Schule der Jazzharmonik. In ihrem klaren Aufbau, ihrer Verständlichkeit und Praxisorientierung steht die *Akkordlehre* von Peter M. Haas sicher einzigartig da und hat eine eindeutige Empfehlung verdient. Doch, doch, das kann schon Spaß machen.

Rolf Beydemüller

Bezug: petermhaas.de

CineSounds

Die Filmkolumne von Michael Freerix

Carmine Street Guitars

Die Carmine Street in Greenwich Village hat kaum etwas mit dem modernen New York gemein. Vorwiegend größere und kleinere Gebäude stehen dort nebeneinander, kein Neubau ist in Sicht, der Straßenasphalt ist lückenhaft. Vor hundert Jahren wohnten hier vorwiegend italienische Migranten. Als altes Monument aus dieser Zeit überragt die Our Lady of Pompeii Church alle Gebäude der Straße. Kleine, seit langer Zeit bestehende Geschäfte prägen die Straßenatmosphäre. Einer dieser Läden ist der Gitarrenladen von Rick Kelly. Kelly ist Gitarrenbauer der alten Schule, seit gut vierzig Jahren. Seine kleine Werkstatt mit Verkaufsraum wirkt wie aus der Zeit gefallen. Es passt, dass er sein Werkzeug für die Holzbearbeitung von seinem Großvater geschenkt bekommen hat.



Lou Reed spielte in den letzten 25 Jahren seines Lebens ausschließlich auf Instrumenten von Kelly. Gitarrengeschichten erzählen in diesem Film allerdings lebende Musiker, die in den Laden kommen, um Gitarren auszuprobieren. Lenny Kaye, der in der Patti Smith Group spielte und viele ihrer Songs schrieb, ist der erste. Es geht ihm um den richtigen Sound, den man braucht, um einen Song zu schreiben, und um das richtige Gefühl, das einem eine Gitarre gibt, die man in der Hand hält. Weitere Musiker wie Bill Frisell, Nels Cline (Wilco), Jaime Hince (The Kills) oder Jim Jarmusch treffen im Film auf den Handwerker Kelly, der nicht wirklich gesprächig wirkt, ihnen aber das bestmögliche Musikinstrument in die Hände arbeiten will.

Kelly stellt Unikate her. Essenziell an seinen Gitarren ist das Holz. Zwar baut er ausschließlich E-Gitarren, doch hängt auch deren Klang sehr stark vom Holz ab, aus dem der Korpus konstruiert wird. Das Material besorgt sich Kelly aus Baucontainern, weil es alt sein muss, je älter, umso besser. Und das findet sich nur noch in den alten Gebäuden, wie sie die Carmine Street ausmachen. Wird eines abgerissen oder umgebaut, geht Kelly dorthin in der Hoffnung, alte Balken zu finden. So erzählt sein Lager – jeder Fundort ist mit Kreide auf dem Holz dokumentiert – nebenbei auch eine Geschichte von der gegenwärtigen Gentrifizierung von Greenwich Village.

So handgemacht wie die Gitarren ist auch der Film, der jedem Musiker Zeit lässt, ein Stück Musik zu spielen und ein wenig mit dem Gitarrenbauer zu plaudern. Hinten in der Werkstatt werkelt derweil Kellys junge Assistentin, die seit fünf Jahren Gitarrenbau bei ihm lernt, jedoch moderne Vermarktungsstrategien verfolgt. Mit Oberfräse, Zahnbohrer und Lötkolben arbeitet sie Bilder oder Gedichte in das Holz ein. Jede neue Kreation bewirbt sie per Internet, was für Kelly gar nicht ginge, besitzt er doch weder Mobiltelefon noch einen Computer. „Weil er das nicht braucht“, wie er sagt. Seine neunzigjährige Mutter sitzt jeden Tag im Laden neben dem vergilbten Telefon und macht die Buchführung. Natürlich per Hand.

Dieser Film ist ein Lobpreis auf das „gute, alte Handwerk“ und erzählt nebenbei von Veränderungen, die unvermeidbar scheinen.

Carmine Street Guitars

USA 2019, 80:00; Regie: Ron Mann; mit: Lenny Kaye, Jim Jarmusch, Nels Cline, Bill Frisell, Eleanor Friedberger, Charlie Sexton, Jaime Hince, Eszter Balint u. a.

oder Beinahe das Letzte,

«LUJA SOG I» REVEIVELT



Rechtzeitig, bevor die heurigen heiligen Weekenden anstehen, hat die bekennenden ZZ-Top-Fans vom Duo Nikolaus & Bart die Harfe gestochen. Und dies mit überwältigendem Erfolg. Das Trio-projekt der beiden Saiteneinsteiger mit der flötenden Vollzeit-Elfe Betty Kyhre an der Harfpfe ist, wie ihr umtriebiger Agent Satan Dudow gegenüber *Folker* verriet, bereits hoffnungslos überbucht. Tickets zu exorbitanten Preisen (zzgl. Gebühr) seien nur noch auf dem Weihnachtsschwarzmarkt erhältlich – in unmittelbarer Reichweite der Puffmaibude.

musikzwischenwelten

Konzerte zwischen Tradition und Moderne

NOVEMBER

So. 03.11. **AMERICAN CAJUN, BLUES & CYDECOFESTIVAL 2019****
»Let the good times roll!« Rau. Wild. Furios. Drei Bands aus den USA

Do. 07.11. **THE MUSISHEANS****
»Eighteen Strings« Drei Gitarristinnen aus drei Ländern

Fr. 08.11. **BOBAN MARKOVIC ORKESTAR*****
»Golden Brass Summit« Best Balkan Brass. Mit MARKO MARKOVIC



Sa. 09.11. **KROKE*****
»Rejwach« Klezmer. Oriental. Jazz. Das Konzert zum neuen Album

So. 10.11. **TELMO PIRES & Ensemble***
»Era uma vez« Die Stimme des männlichen Fado. Mit neuem Album

Do. 21.11. **JAN HEINKE & HUUN-HUUR-TU*****
»Children of the other« Kehligesang und Oberton. Die Meister aus Tuva

Sa. 23.11. **SAELA WHIM + MARA & DAVID****
»The Whim of Fate« Singer-Songwriter-Guitar-CD-Release-Konzert

So. 24.11. **DIKANDA***
»Kadillak« World Wide Music from all over the East. Mit MARKO KUKOBAT

Mo. 25.11. **BLUEGRASS JAMBOREE 2019*****
»Lock back to the future« Das Festival 2019 mit drei Bands aus den USA

Fr. 29.11. **LIAM McCORMICK******
»Beneth the Brine« Euphorische Songs. Der Sänger der FAMILY CREST

Sa. 30.10. **HOLLY LOOSE & Band****
»Melancholia« Der Sänger der LETZTEN INSTANZ mit eigener CD

DEZEMBER

So. 01.12. **KLAUS HOFFMANN***
»Aquamarin« Der Anfang. Der Aufbruch. Die Reise ... Die neue CD

Mo. 02.12. **WEST OF EDEN****
»Celtic Christmas« Das neue keltische Weihnachtsprogramm

So. 08.12. **ANDREA PANCUR & Ensemble***
»Weihnukka« Bayerische Weihnacht und jüdisches Chanukafest

Mo. 09.12. **HELENE BLUM & Ensemble****
»Nordic Christmas 2019« Das vorweihnachtliche Konzert

Di. 10.12. **JULVISOR****
»Vinternatt« Weihnachtslieder und -geschichten aus Nordeuropa

Fr. 13.12. **FJARILL****
»Stilla Tyd« Huiswaarts. Heimwärts... Vorweihnachtliche Lieder

So. 15.12. **ETTA SCOLLO & Ensemble****
»Il Viaggio di Maria« Ein sizilianisches Weihnachtsprogramm

Fr. 20.12. **FRIEND 'N FELLOW*****
»Characters« Blues and more. Das 12. Album. Live in concert

Sa. 28.12. & So. 29.12. **CANTO OSTINATO^{PS}**
In der Fassung für zwei Pianisten: STEFAN EDER & HEIDEMARIE WIESNER

Konzertbeginn: 20.00 Uhr (außer 21.11. 19.00 Uhr)

* im Staatsschauspiel Dresden Kleines Haus

** in der Dreikönigskirche Dresden

*** im Filmtheater Schauburg Dresden

**** im Pranazentrum Dresden ^{PS} im Dresdner Pianosalon

Mehr Konzerte | Infos | Videos | Tickets online:

www.mzdw.de

Kontakt: info@mzdw.de

folker

song | folk | global

Impressum

Folker

22. Jahrgang (2019/6), Nr. 132
Folker erscheint zweimonatlich im
Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
Tel. 0049-(0)2841-35034
verlag@folker.de, folker.de

Herausgeber:

Mike Kamp
(mike.kamp@folker.de; v. i. S. d. P.)

Redaktion:

Chefredaktion:

Cecilia Aguirre (cecilia.aguirre@folker.de)

Endredaktion, Redaktionsbüro:

Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Nachrichten, Ortstermin:

Ulrich Joosten (ulrich.joosten@folker.de)

Heimspiel:

Sabine Froese (sabine.froese@folker.de)

Rezensionen (Tonträger, DVDs):

Rolf Beydemüller
(rolf.beydemueller@folker.de)

Bücher:

Doris Joosten (doris.joosten@folker.de)

Filme:

Michael Freerix (filme@folker.de)

Nachspiel:

Jürgen B. Wolff (juergen.wolff@folker.de)

Resonanzboden:

Michael Kleff (michael.kleff@folker.de)

Verlosungen:

Michael A. Schmiedel (verlosung@folker.de)

Serviceseiten:

Redaktion: Christian Ludwig Verlag
(verlag@folker.de)

Bildredaktion:

Ingo Nordhofen (bildredaktion@folker.de)

Lektorat:

Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Website:

Cosima Hoffmann (webmaster@folker.de)

Österreich:

Harald Justin (harald.justin@folker.de)

Schweiz:

Martin Steiner (martin.steiner@folker.de)

Redaktion Byte FM Mixtape Folker:

Grit Friedrich (grit.friedrich@folker.de)

Sarah Fuhrmann (sarah.fuhrmann@folker.de)

Mike Kamp (mike.kamp@folker.de)

Redaktionsadresse:

Folker

Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach
Tel. 0049-(0)671-2144587 (Anrufbeantworter)
info@folker.de, folker.de

Adressen für Bemusterungen:

Tonträger, DVDs

Folker

Rolf Beydemüller
Postfach 1226, 53582 Bad Honnef
rezensionen@folker.de

Bücher

Folker

Doris Joosten
Nettergasse 35, 41539 Dormagen
doris.joosten@folker.de

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Walter Bast, Volker Dick, Guido Diesing, Chris Elstrodt, Stefan Franzen, Michael Freerix, Ralf Gehler, Matti Goldschmidt, Jean-Oliver Grodeck, Bernd Gürtler, Gabriele Haefs, Achim Hennes, Udo Hinz, Rainer Katlewski, Wolfgang König, Ines Körver, Bernd Künzer, Hans-Jürgen Lenhart, Jens-Peter Müller, Michael Pohl (Fotos), Piet Pollack, Erik

Prochnow, Christian Rath, Kay Reinhardt, Johannes Schiefner, Michael A. Schmiedel, Roland Schmitt, Bernd G. Schmitz, Christoph Schumacher, Stefan Sell, Imke Staats, Reinhard „Pfeffi“ Ständer, Frank Szafinski (Fotos), Rolf Thomas, Christoph Wagner, Annie Sziegoleit, Judith Wiemers, Katrin Wilke, Martina Zimmermann, Ulrike Zöllner

Layout & Coverdesign:

Christoph Lammert
layout@folker.de
christoph-lammert.de

Vertrieb:

a) Bahnhofsbuchhandel:

IPS Distribution GmbH, Niederlassung Rhein-Main
Nordendstr. 2, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 0049-(0)6105-97506-15,
E-Mail tlanderer@ips-d.de
ips-de.de

b) Abonnements:

Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
Tel. 0049-(0)2841-35035
abo@folker.de

Bezugsbedingungen:

Einzelheft: 7,50 Euro
(A: 8,30 Euro; CH: 9,50 Schw. Franken)
Jahresabo (Stand 1.1.2017):
Standardpreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Solidaritätspreis: 28 Euro (Ausland: 39 Euro)
Politischer Preis: 49 Euro (Ausland: 62 Euro)
Geschenkabopreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Sie entscheiden selbst! Kein Nachweis nötig.
(Details auf folker.de)
Probeabo zum Kennenlernen: 3 Ausgaben für 5 Euro
ISSN 1435-9634
Postvertriebsstück: K45876

Anzeigen/Kooperationen:

Christian Pliefke
Karlsbader Str. 12
90579 Langenzenn
Tel. 0049-(0)9101-904474
Mobil 0049-(0)170-2468565
anzeigen@folker.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2019.

Der Abdruck von Kleinanzeigen erfolgt kostenlos auf den Serviceseiten, Aufgabe entweder per E-Mail an verlag@folker.de oder via folker.de. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Folker-Archiv. Per Post eingesandte Fotos können i. d. R. nicht retourniert werden. Für die Inhalte namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die jeweils benannten Autoren verantwortlich. Die Inhalte der Artikel spiegeln zudem nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion/des Herausgebers wider.
© by the authors via Folker

Beiträge, Rezensionenmaterialien etc. bitte ausschließlich an die Redaktionsadresse, da sonst kein Abdruck erfolgen kann. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Urheberrechtshinweis: Die Verfasserinnen und Verfasser haben dem Folker zudem das Recht abgetreten, alle Beiträge (Artikel, Besprechungen) mit Hinweis auf Autor und Zeitschrift sowie entsprechendem Link auf Anfrage zum Nachdruck für Promozwecke und Werbematerialien ganz oder in Auszügen frei zur Verfügung stellen zu können.

Titelfoto: Sandra Ludewig

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2020:
Inhalt: 15.11.2019
Terminseiten: 11.12.2019

Der nächste folker erscheint zum 1. Januar 2020

Folklorum, die Turisedischen Festspiele „Zweihalb Tage und Nächte Anderssein“ - zum 27.Mal am ersten Septemberwochenende!

Schon so lange das zweitgrößte Festival für Folk- und Weltmusik und noch immer kennen uns nur Wenige. Kann es daran liegen, dass es in der östlichsten Ecke Deutschlands liegt, oder ist es es weil mancher denkt, wir wären nur Nachahmer des großen Bruders in Rudolstadt?

Ja, es sind selten die ganz großen Stars, die den weiten Weg mitten ins größte Waldgebiet Mitteleuropas auf sich nehmen, oder bei der nach wie vor kompletten Eigenfinanzierung durch unseren Kulturverein, gar nicht erst eingeladen werden können. Bei aller musikalischen Vielfalt auf über 16 Bühnen ist es tatsächlich nicht nur die Musik, die unser Festival prägt. Hier werden die skurrilsten Traditionen des legendären Volkes von Turisede ausgegraben, wird Neißé-grenzüberschreitend Völkerverbundenheit unkompliziert gelebt. „Spielerische Verbindungen zwischen Natur, Kunst und Kultur“ und eine Reise zurück in die eigene Kindheit machen dieses nicht leicht zu vergleichende Fest aus.

In der hiesigen Kultur-Wüste voller AFD- Wähler ein solches Multikultifestival aufzuziehen ist ein wenig gewagt. „Verrückt“, das behaupten zumindest all Diejenigen, die schon mal da waren, von Land und Machern.

Wo sich früher Fuchs und Hase „Gute Nacht“ wünschten, ist heute auch außerhalb des Folklorumwochenendes die Nacht nicht nur zum Schlafen da. Mit dem „Theater zum Essen“, dem Faulenzum oder der Baumhaussauna, wird bis zur gruseligen Geisterstunde gefeiert.

Ehemals bekannt als „Kulturinsel Einsiedel“ hat sich der alternative, „grüngeringle“ Freizeitpark seiner großen Thematik verpflichtend in die „Geheime Welt von Turisede“ umbenannt. Bekannt geworden durch das „Erste BH-Hotel Deutschlands“, finden über die Sommersaison doch schon über 100 000 Gäste aus allen Teilen des Landes hierher. Ein knappes Drittel macht hier sogar Kurzurlaub. Hierfür stehen 180 unterschiedliche, und ausnahmslos außergewöhnliche Erlebnisunterkünfte bereit. Auf- unter- und über der Erde.

Warum soll man hunderte Kilometer in diese Einöde fahren? Die Erfahrung zeigt, was einen hier erwartet, kann man insgesamt nicht erklären. Vielleicht hilft ein Streifzug durch die Film- und Bilderflut im Internet, oder besser noch ein wenig Mut, es einfach mal auszuprobieren? Am besten zum Festival! Da muss man dann allerdings schon sein eigenes Zelt mitbringen.

Bei all dem durchgeknallten Trubel an diesem Wochenende sei dennoch angemerkt, dass hier das beste Publikum der Welt rundherum glücklich ist und mitsamt der ganzen Familie oder halbem Heimatdorf, ein Wochenende für die Seele verbringt. Mit knapp 20.000 Besuchern tritt man sich hier in der riesigen Naturoase auch nur selten gegenseitig auf die Füße.

www.turisede.com

Vorverkaufspreise mit echt
lohnendem Fanbonus vor Weihnachten!



Der Kampf um die Ehrenturiseder-Würde ist ein Eiertanz



Einer der OberSpinner taucht alljährlich aus dem Nebel



Wie Phönix taucht auch das Folklorum immer wieder aus dem Flammen auf...



32.

Internationale Kulturbörse Freiburg

26. – 29. Jan 2020

Auf der Musikbühne treten auf:

Aline Frazão
Berta Epple
Bobby Rausch
Botticelli Baby
Cecile VERNY & Johannes Maikranz
Claire Parsons
Clemens Christian Poetzsch
Clemens Gutjahr Trio
Der Weise Panda
Elina Duni & Rob Luft
Erin Ka
Eva Quartet
FatCat
FEE.
Frollein Smilla
HANDMADE MOMENTS
Jelena Popržan
Lehmans Brothers
Les Petits Chanteurs à la Gueule de Bois
Marion & Sobo Band
MASAA
Oktopus
Raphael Jost
Rumba de Bodas
Samuel Hope
SUZANNE
The Fitzgeralds
The Huggee Swing Band
The Outside Track
THE RAZZZONES
The TWO
VAITEANI
VOLOSI
Zweierpasch



Internationale Fachmesse für Bühnenproduktionen, Musik und Events.
Mehr als 350 Aussteller, über 200 Live-Auftritte auf fünf Bühnen.
Seminare, Ausstellungen und Specials.